Bavar. 1290 t/f

Die

Urkunden des Klosters

Indersdorf.

Gesammelt und regestirt

von Friedrich Hector Grafen Hundt,

K. B. Kämmerer und Ministerialrath im Staatsministerium des Innern.

Herausgegeben

von dem historischen Vereine von und für Oberbayern als Festgabe am Schlusse des ersten Vierteljahrhunderts seines Bestehens.

Erster Band.

Mit 10 Siegel-Tafeln.

München, 1863.

Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.

44 G 42-9

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorwort.

I. Das Kloster Indersdorf[1]).

Kloster Indersdorf zählt zwar nicht zu den ältesten der gleichartigen Schöpfungen des Mittelalters in Oberbayern, wohl aber in mehreren Beziehungen zu den besonderer Beachtung werthen.

In einem freundlichen, von sanften Höhenzügen begränzten Thale gelegen, welches, von der gen Osten langsam zur Amper hinziehenden Glon durchflossen, hier bereits eine Viertelstunde breit ist und von Süden her das grösste Seitenthal, jenes der Rott, aufnimmt, ist das Stift 8 geometrische Stunden nördlich von der Landeshauptstadt, ebenso weit westlich von Freising und 10 Stunden östlich von Augsburg entfernt.

Das Dorf Indersdorf ward in frühester Zeit, als die deutschen Eroberer ihren neuen Ansiedelungen noch den eigenen Namen gaben, am linken Ufer der Glon von einem Undeo gegründet, ein Name, der auch sonst wohl vorkömmt, jedoch geschichtliche Bedeutung hier nicht anzusprechen vermag. Es ist nicht ohne Interesse die Umbildung dieses Namens Undiesdorf, Undensdorf, Undersdorf, Uendersdorf, durch die Jahrhunderte zu verfolgen und wahrzunehmen, wie sie immer zuerst auswärts zur Geltung gelangt.

Dem Dorfe gegenüber mitten im Thale am Rottbache, an einer Stelle, welche früher Wöhr benannt worden sein soll,

1) Die Literatur über dasselbe vergl. in Deutingers älteren Matrikeln des Bisthums Freising E. I, S. 173 und bei Dr. Buchinger im Oberbayer. Arch. B. VI. S. 154 f.

ward das Kloster im ersten Viertel des XII Jahrhunderts von dem erlauchten Ahnherrn des eingebornen Fürstenhauses, dem ersten Pfalzgrafen Otto aus dem Hause Scheyern-Wittelsbach dem Vater des ersten Herzogs Otto aus diesem erlauchten Stamme, errichtet.

Pfalzgraf Otto, indem er durch hohe Umsicht, rasche Entschlossenheit und glänzende Tapferkeit seinem Hause von Deutschlands Kaisern wieder jene Beachtung erzwang, welche anderthalb Jahrhunderte hindurch ihr versagt geblieben war, bahnte hiedurch die Wiedereinsetzung in die gebührende Stellung an; zugleich aber wurde er durch Verlegung seines Wohnsitzes nach Wittelsbach zum zweiten namengebenden Stifter desselben. Er hatte auf dem Römerzuge Kaiser Heinrichs V im Februar des Jahres 1111 bei der Gefangennehmung des Pabstes Pascal II mitgewirkt, und es ward dem Reuigen zur Sühne von Pabst Calixt II die Gründung eines Klosters aufgetragen.

Das päbstliche Schreiben hat sich, zum Beweise, dass es der Anlass zur Stiftung von Indersdorf wurde, in dessen Urkundenschatze bis auf unsere Tage erhalten[2]).

Wesentlich unterstützt ward Pfalzgraf Otto bei dieser Stiftung durch seinen Ministerialen, den Eigner von Grund und Boden der nächsten Umgebung, Otto von Undiesdorf.

Die gewählte Baustelle lag nur eine Stunde unterhalb jenes steilen Hügels, von welchem die uralte Burg Glaneck nächst Eisenhofen das Glonthal weithin überschaute. Sie war seit zwanzig Jahren von einem andern der Ottonen, Graf Otto II (oder III) von Scheyern, dem Oheim unseres Pfalzgrafen, in ein Kloster umgewandelt, und den aus Fischbachau im Gebirge hieher versetzten Mönchen vom Orden des hl Benedikt überwiesen worden. Vor kurzem hatten diese jedoch die beengten Räume auf St. Petersberg verlassen, und waren nach der nur drei Stunden entlegenen Stammburg übersiedelt.

[2]) Dennoch ward diess bestritten, und selbst von so gründlichen Forschern, wie Archivar Dr. Huschberg aus den zahlreichen Ottonen des Hauses Scheyern-Wittelsbach ein anderer als Stifter Indersdorfs genannt. Es hängt diess mit der Verwirrung in der Geschichte der Ottonen zusammen. Den Nachweis der hier vertretenen Ansicht s. in meiner Abhandlung „Kloster Scheyern seine ältesten Aufzeichnungen, seine Besitzungen", ein Beitrag zur Geschichte des Hauses Scheyern-Wittelsbach im IX B. der Abh. der hist. Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften.

Nahezu im Mittelpunkte zwischen dem aus grauer Vorzeit rühmlich bekannten Scheyern, dem neubegründeten Wittelsbach, und dem Sitze des, bald zuerst zur Herzogswürde emporsteigenden, aber nach kurzem Glanze erlöschenden Zweiges zu Dachau gegründet, lag die junge Stiftung so recht im Kerne des Stammlandes, rühmte sich bald der Aufnahme eines ausgezeichneten Gliedes der landesherrlichen Familie, des eben so tapfern als frommen Pfalzgrafen Friedrichs, des dritten Sohnes des Stifters, welcher um Ostern 1173 nach den Aufzeichnungen des Klosters hier das Mönchskleid anlegte, und ward nach seinen Traditionen für 7 Häupter aus dem geliebten Fürstenhause zur Ruhestätte erwählt[3]).

Gewinnt das Stift hienach für die vaterländische Geschichte grosses Interesse, so kömmt seiner Lage in anderer Beziehung eine minder glückliche, ja zeitweilig unheilbringende Bedeutung dadurch zu, dass während mehrerer Jahrhunderte die Gränzen von Ober- und Niederbayern es hart berührten. Das Dorf Indersdorf mit dem linken Glonufer gehörte nämlich seit der Theilung zwischen Ludwig dem Strengen und seinem Bruder Heinrich mit dem Amte Kranzberg zu Niederbayern. Das Kloster

[3]) Werden Probst Gelas Morhard's Angaben mit den Ergebnissen der Forschung über den Scheyern-Wittelsbach'schen Stammbaum in Einklang gebracht, so sind in der Gruft zu Indersdorf beigesetzt: Graf Otto II, der Gründer des Klosters auf St. Petersberg, mit Richardis, der Gemahlin seines im Morgenlande verstorbenen Bruders Grafen Ekhard, vom Petersberge schon 1128 hieher übertragen; der Stifter Otto IV, der erste Pfalzgraf, und seine Söhne, die Pfalzgrafen Friedrich und Otto VI der jüngere; des letztern Gemahlin, Benedicta von Dillingen, und Sohn, Otto VII von Wittelsbach, der letzte Pfalzgraf, nach Ermordung Kaiser Philipps von Hohenstaufen, 1209 bei Oberndorf nächst Abbach getödtet. Bestritten ist diess insbesondere bezüglich des Stifters Otto IV und seines Sohnes Friedrich, welche beide das später von Otto und seiner Gemahlin Hailka gegründete Kloster Ensdorf in der Oberpfalz zu besitzen behauptet. Der unbetheiligte Chronist Chonradus von Scheyern, welcher nur 10—20 Jahre nach Pfalzgraf Friedrichs Tode schrieb, lässt Otto in Indersdorf, Friedrich aber in Ensdorf begraben sein. M. B. X. 394. Wir haben die Geschichte dieser Gruft bereits in der Abhandlung über Kloster Scheyern erwähnt. Probst Erhard Prunner errichtete um 1432 über derselben in der Mitte der Kirche einen Tumulus mit dem in den M. B. X. abgebildeten Grabsteine, der durch seine Inschrift, welcher als Todestag des Stifters Pfalzgraf Otto den 6. März 1146 statt den 4. Aug. 1156 angab, nicht unwesentlich zur Verwirrung in der Geschichte der Ottonen Scheyern-Wittelsbach'schen Stamms beitrug. Der Grabstein selber ward von Probst Caspar Schleich um 1613 unter Einebnung des Tumulus an die Wand, von Probst Georg Mall (1673—1693) in den Kreuzgang entfernt, und ging ganz verloren. Die Gruft unterlag der Plünderung durch die Schweden 1634. So fehlen verlässige Anhaltspunkte um Zahl und Namen der darin Aufgenommenen nun noch näher zu eruiren.

vgl. aber: Georg Hager Heimatkunst, Klosterstudien, Denkmalpflege (1908) S. 281-290

aber, am rechten Ufer erbaut, lag in den Gränzen des Amtes Dachau, welches stets mit München und Oberbayern vereinigt blieb.

Von den Folgen der häufigen Fehden zwischen den herzoglichen Linien traf daher das Kloster ein herber Theil. Ueberhaupt ist dieser Umstand von Belang, und wird seine Einwirkung mannigfach in den Urkunden wahrnehmbar.

Die neubegründete Stiftung ward dem Orden der regulirten Chorherren des hl. Augustinus übergeben, und zur ersten Besetzung wurden Mönche aus dem Kloster Marbach im Elsass unfern Basel berufen. Es war ein bescheidener Bau aus Holz, welcher erst nach wiederholten Brandunfällen in Stein sich wiedererhob, und anfangs kaum zwölf Chorherrn in seine beengten Räumlichkeiten aufzunehmen vermochte. Sie widmeten sich der Cultur des Landes und beschaulichem Leben. Die Welt wusste wenig von ihnen; der Gottesdienst aber ward eifrig gepflegt, und durch päbstliche Indulte Sorge getragen, dass auch während der damals noch häufigen Interdicte keine Störung desselben eintrat. Die fromme Genossenschaft zählte während des ersten Jahrhunderts ihres Bestehens, wenn auch keine Heiligen, doch einen wunderthätigen Seligen, den Bruder Marholdus. Es konnte nicht fehlen, dass ihr das Wohlwollen der Landesfürsten sowohl, als des umsitzenden Adels in hohem Maase sich zuwandte, und in jener glaubensstarken Zeit reichliche Stiftungen zuflossen, wodurch sie allmählig zu grossem Besitze gelangte, und ihr Kreuzgang sich mit zierlichen Epitaphien füllte.

Zwei Perioden der Blüthe treten in ihrer Geschichte hervor.

Zuerst errang Probst Conrad, welcher, aus dem Kloster zu St Georg in Augsburg herübergekommen, ein halbes Jahrhundert hindurch (1306—1355) das Stift leitete, als vertrauter Rath Kaiser Ludwig des Bayers, in bürgerlichen wie in kirchlichen Rechten wohl bewandert, eine einflussreiche Stellung. Unerschütterlich treu stand er dem grossen Kaiser seit 1322 bis zu dessen Tode zur Seite, und erhielt die zahlreichen Privilegien in Verwahrung, durch welche der weise Herrscher die Klöster seines Landes begünstigte, und in seinen Völkern die Ueberzeugung von seiner wahrhaft frommen Gesinnung

und hohem Wohlwollen für die Kirche trotz ständigen Haders mit den Päpsten befestigte.

Den zweiten Aufschwung nahm das Kloster nach einer Periode tiefen Verfalles der Zucht, in welcher es sogar zu leidenschaftlichem Kampfe zwischen Conventherren gekommen, und einer getödtet worden war, unter zwei, in seiner Leitung sich folgenden Brüdern, den ausgezeichneten Pröbsten Erhard (1413 - 1442) und Johann (bis 1470).

Es ist auffallend, dass der vielen Aufzeichnungen aus ihrer Zeit ungeachtet Namen und Herkunft derselben nicht ganz ausser Zweifel sind. Ihre Mutter war Afra Prunner, welche, am Stephanstage 1406 gestorben, in der St. Nikolaus-Kapelle im Kreuzgange des Stifts ein Grabmal erhielt, das mit dem Wappen der Prunner, wie wir es auf Taf. VI Nr. 88 geben, dem Schöpfbrunnen, geziert erscheint. Probst Erhard stiftet für sie und seinen Vater Peter Prunner im Jahre 1420 einen Jahrtag, worüber die Urkunde (Nr. 484 unserer Reihung) ein anderer Peter Prunner siegelt. B e i d e Brüder werden in Urkunden und gleichzeitigen Aufzeichnungen, wenn überhaupt ein Beiname erscheint, Prunner genannt. Aber die schon unter dem Nachfolger Probst Johann's mit allen Zeichen sorgfältiger Bearbeitung in das Calendarium vetustissimum des Klosters eingetragene Chronik führt den zweiten der Brüder unter dem Namen Rothuet ein, und nennt sie fratres uterini, Brüder von der Mutter her. Da Probst Johann unzweifelhaft der jüngere der Brüder war, so dürfte anzunehmen sein, dass Afra nach Peter Prunner's Tode zur zweiten Ehe mit einem Rothuet schritt, der aber bald starb, worauf e, in Indersdorf lebend, wieder den früheren Namen geführt.[4])

[4]) Den Namen Rothut führt ein Geschlecht, welches in dem Städtchen Rain und dem nahen Markte Burgheim zu Ansehen gelangte und in unsern Urkunden unter den Sieglern erscheint. Unerklärlich ist es, wie jenes Grabsteins ungeachtet in den spätern Chroniken, und selbst bei dem sorgfältigen Propste GelasMorhard, b e i d e Pröbste, Erhard wie Johann, den Namen Rothut führen. Zu einem entgegengesetzten Resultate kam der eifrige Forscher in der bayerischen Adelsgeschichte, der Freising'sche Hofrath von Preu. Nach ihm hat, zufolge B. XX. f. 389. v. seines handschriftlichen Werkes — Cod. bav. 2290 der k. Bibliothek — Ulrich Prunner aus dem Geschlechte der Prunner von Pellhausen, Landgerichts Freising, Afra, Tochter Hannsen Rothuets, Bürgers von Rain, geheirathet, und es sind aus dieser Ehe vier Söhne, die Pröbste Erhard und Johann, dann Stephan und Peter die Prunner hervorgegangen. Nach unsern Urkunden sitzt allerdings der vorerwähnte Siegler Peter der Prunner auf des Klosters Gütern zu Karpfhofen und zu Fraunhofen und hat ein Eigen zu Arnbach, alles in

Probst Erhard stellte in kürzester Frist strenge Zucht im Kloster wieder her. Er rief seinen Bruder, für dessen Ausbildung in dem Kloster Langenzenn und in Bamberg er Sorge getragen hatte, als Dekan an seine Seite, und sah sich durch ihn auf's trefflichste in der religiösen Leitung der Gemeinschaft unterstützt. Die Ordnung des Haushaltes liess er selber sich angelegen sein. Die ältesten uns erhaltenen Donationsbücher und Urbarien über die Besitzungen des Klosters sind nach seinen Anordnungen angefertigt. Tief betrübten ihn die herben Leiden, welche die Kämpfe des rastlosen Herzogs Ludwigs des Gebarteten über seine Grundholden brachten, und er stand an der Spitze der Klöster, welche die Ersatzansprüche gegen den Herzog vor der geistlichen wie vor der weltlichen Gewalt auf's ernsteste betrieben. Auch zur Verschönerung der seinem Kloster einverleibten Kirchen und zur Herstellung der Fürstengruft fand er Mittel.

Im Jahre 1427 erschien im Stifte der Herzog Wilhelm von Bayern-München mit dem mit Reformation der Klöster betrauten Generalvicar des Bisthums Freising, Johann Grünwalder, einem natürlichen Sohne Herzogs Johann von Bayern-München, welcher bald durch treffliche Eigenschaften zum Cardinale (als solcher de Bavaria genannt) emporsteigen sollte, und als Bischof von Freising starb. Sie fanden das Kloster bei sorgfältiger Visitation bereits in so musterhaftem Zustande, dass dessen Vorständen fortan das vollste Vertrauen der geistlichen, wie der weltlichen Vorgesetzten gewonnen war. Dechant Johann ward alsbald mit der Durchführung strengerer kirchlicher Ordnung in den übrigen Klöstern des Landes vor-

nächster Umgebung des Klosters. Seine Frau heisst Amaley, sein Sohn Christoph, seine Enkel Sigmund und Wolfgang: sie steigen zu Ehrenstellen empor. Die Uebereinstimmung ihrer Siegel mit dem Wappen des Grabsteins der Mutter der Pröpste spricht für das Zusammengehören; aber das Verwandschaftsverhältniss wird nirgends in den Urkunden aufgeklärt oder auch nur angedeutet. Hiezu kömmt, dass Sigmund und Wolfgang dem Hofrathe von Preu unbekannt bleiben, welcher seinem Peter Prunner wohl einen Sohn Christoph, aber als Enkel einen Benedict gibt. Bei näherer Erwägung stellt sich hienach die ganze Einreihung der beiden Pröpste unter das Edelgeschlecht der Prunner von Pellhausen als auf einem Irrthum über den Vater Probst Erhards beruhend und verwerflich dar, zumal eine solche Abkunft die Indersdorfer Chroniken zu rühmen gewiss nicht unterlassen hätten, während doch Probst Gelas, welcher noch sämmtliche Chroniken zu vergleichen vermochte, ausdrücklich sagt, dass die Pröbste aus der nächsten Umgebung des Klosters, aus Ottmarshart oder Arnbach, stammen. Hienach dürften die Prunner von Arnbach und Karpfhofen erst durch ihre Verwandtschaft mit den beiden Pröbsten zu Ansehen und Wohlhabenheit gelangt sein.

zugsweise beauftragt. Sein Stift galt als die Mustergenossenschaft, aus welcher nach allen Seiten hin Dekane und Vorstände erbeten wurden. Die Chroniken zählen 24 Klöster auf, in welchen Johann die Reformation leitete, und 31 Canoniker, welche nach und nach in andere Klöster übertraten.

Für Indersdorf war jetzt die Zeit hoher Blüthe und weithinstrahlenden Ruhmes angebrochen. Als die beiden leitenden Brüder im Geiste der Zeit eine fromme Verbrüderung gründeten, traten alsbald die Herzoge an die Spitze, und, hier eingezeichnet zu sein, war ein halbes Jahrhundert hindurch das Streben aller, welche mit dem Stifte in Berührung kamen. Dekan Johann ward an Herzog Albrecht, Grafen von Vohburg, nach der unglücklichen Katastrophe der Agnes Bernauerin entsendet, um ihn mit seinem Vater, dem Herzoge Ernst, zu versöhnen. Es gelang ihm nicht nur grosses Unheil vom Vaterlande abzuwenden, sondern er gewann auch das volle Vertrauen des gemüthvollen Fürsten so sehr, dass er fortan sein Gewissensrath blieb, und wiederholt, ihn zur Osterzeit in Indersdorf auf mehrere Tage zu beherbergen, die hohe Auszeichnung genoss. Auch als Schriftsteller that sich Johann hervor. Seine Tischreden, vor Herzog Albrecht gehalten, hat Westenrieder in seinen Beiträgen veröffentlicht, und die unter seiner Leitung durch Abschriftnahme wie durch Ankauf wesentlich vermehrte Librey des Klosters birgt noch mehrere ascetische Schriften von ihm.[5])

Indessen ward der Ruhm strenger Ordenstreue und eifriger Ascese nicht ohne nachhaltige Anstrengung und harte innere Kämpfe errungen und behauptet. Die Aufzeichnungen nennen auch zwanzig Genossen, welche in dem halben Jahrhunderte

[5]) Westenrieder hat ausser den Tischreden in B. V. S. 35—75 seiner Beiträge ebendort S. 38—52 und B. IV. S. 288 bis 292 Aufzeichnungen über Herzog Albrecht III. bekannt gemacht, welche dessen Vorliebe für Indersdorf und den Einfluss seiner Vorstände klar zu entnehmen geben. Neben Cod. Ind. 196, lat. 7596 der k. Bibliothek in München, welcher die Tischreden enthält, ist insbesondere Cod. Ind. 260, lat. 7660 zu beachten, in welchem eine „Lehre für Fürsten, Adel und Ritterschaft" auf unsern Autor deutet und die Abhandlung: Modus contemplandi et utilitatis Dominice passionis mit dem Beisatze schliesst: Scripta est haec tabula originaliter per ven. prem. d. Johannem Brunner, decanum in Indersdorff, postea a. D. 1442 in prepositum electum, vere Dei omnipotentis amicum et fidelem servum. Seine Pflichttreue in Entsagung nach den Ordensregeln selbst noch in hohem Alter geht auch aus einer uns erhaltenen abrathenden Zuschrift des Arztes Magister Liebhard Schwalb in Münchon hervor; vgl. Cod. Ind. 344 lat. 7744.

dieser ächtkirchlichen, aber Entsagung und Unterwerfung in nicht gemeinem Grade heischenden Leitung allmälig das Kloster verliessen. So tief greifend und so nachhaltig war aber die erzielte Wirkung, dass noch unter den drei folgenden Pröbsten, Ulrich Schirm, Ulrich Brodkorb und Sebastian, unbekannten Beinamens aus Schongau, die religiöse Gemeinschaft in ganz gleichem Sinne geleitet, die Uebungen unverändert fortgesetzt, die Aufzeichnungen mit derselben Sorgfalt gepflegt wurden.

Dann aber, als Probst Sebastian, welcher vorzügliche politische Thätigkeit entwickelte, viel auf Landtagen und bei Synoden abwesend war, durch Kränklichkeit genöthigt, um 1516 abdankte, scheinen sich die Bande allmählig gelockert zu haben, und trat eine Erschlaffung ein. Es hören die Einträge in das uralte Todtenbuch, die eigenen Chroniken auf; die Bruderschaft erlischt, um erst ein volles Jahrhundert später durch eine Rosenkranzverbindung ersetzt zu werden.

So übte der Geist der Zeit, einer anderen Reformation als der früher durchgeführten günstig, hier in negativer Weise Einfluss, und es vergeht nahezu ein Jahrhundert, bis das klösterliche Leben wieder zu einiger Blüthe gelangt.

Aber als die Wiederaufnahme der früheren Arbeiten eben erst wahrzunehmen ist, bricht neuerdings eine höchst drangvolle Zeit, der dreissigjährige Krieg herein. Wir haben an einem andern Orte das Unheil näher bezeichnet, welches er über Indersdorf's Umgegend und seine Grundholden brachte [6]. Die bereits 1605 begonnene, das geschichtliche Moment stets sorgfältig beachtende Güterbeschreibung des Klosters konnte erst um 1667 in den Haupttheilen zur Vollendung gebracht werden. Sehr zu rühmen ist, dass unter solch ungünstigen Umständen, welche wiederholt die Mönche zur Verlassung des Klosters nöthigten, und sie auf längere Zeit zerstreuten, P. Franziscus Reitter doch nicht abliess, für sein Chronicon Vndestorphense sorgsam alles Vorhandene zu sammeln, wie er denn auch sein 1640 begonnenes Werk, freilich ohne kritische Sichtung der früheren Perioden, bis zum Jahre 1662 fortführte.

Lange Jahre bedurfte es, um die tiefgreifenden Folgen,

[6]) Die Grundbücher der Klöster Altomünster und Indersdorf aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges. Oberbay. Archiv. B. XXI S. 199. f.

welche auch zur Verringerung des Besitzes behufs Abstossens einer unerschwinglich gewordenen Schuldenlast genöthigt hatten, allmälig zu verwischen. Als die wirthschaftlichen Verhältnisse sich wieder gebessert hatten, geschah auch manches für wissenschaftliche Bildung, insbesondere sah Ingolstadt stets einige der jüngeren Conventualen, der Studien beflissen, an seiner Hochschule. Seit Ende des XVII Jahrhunderts ward die Bruderschafts-Verbindung unter den Klöstern wieder eifrig gepflegt, und in höchst dankenswerther Weise schickte das Stift Indersdorf nach dem Ableben jedes Canonikers gedruckte Anzeigen an sämmtliche verbündete Klöster, welche fortan biographische Notizen in reicher Menge bewahren.

Das Kloster zählte um diese Zeit einen namhaften Gelehrten unter seinen Canonikern, P. Augustin Liebhard Michl. Zu München am 25. März 1662 geboren, trat er am 28. August 1680 in Kloster Indersdorf ein, erhielt am 29. September 1686 die Priesterweihe, vollendete seine Studien zu Dillingen und kehrte als Dr. Philosophiae, Theologiae et utriusque Juris in sein Kloster zurück, wo er fortan als Professor für die Novizen und jüngeren Conventualen wirkte. Seine ausgezeichneten Kenntnisse erwarben ihm weiten Ruf, und er ward von allen Seiten zu Rathe gezogen. Der Churfürst von Köln, der Fürstbischof von Freising, der Fürstabt von Kempten verliehen ihm die geistliche Rathswürde. Seine religiösen und kirchenrechtlichen Schriften sind zahlreich, zum Theile jedoch Manuscript geblieben. Durch sein heftiges Auftreten gegen die Bayrischen Amortisationsgesetze (die Discussio theologico-juridica hierüber kam 1698 zu Augsburg, 1699 zu Rom heraus) versperrte er sich den Weg zur Propstwürde. Er erhielt bei der Wahl des Jahres 1704 die Exclusive von den kurfürstlichen Commissarien und zog sich auf die dem Kloster einverleibte Pfarrei Asbach zurück, wo er noch immer die Mussestunden schriftstellerischer Thätigkeit widmete, und, ein dreifacher Jubilar, am 14. April 1751 im 90. Lebensjahre starb.

War ihm versagt geblieben, in die Leitung der Klostergemeinde thätig einzugreifen, so war ihm doch gegen den Schluss seines langen Lebens vergönnt, an der Berufung eines, gleichfalls durch wissenschaftliches Streben hervorragenden Mannes zur Propstwürde sich zu betheiligen.

Gelasius Morhard, zu Augsburg am 3. März 1710 geboren und seit 23. Oktober 1729 Profess des Klosters, hatte sich bereits als eifriger Forscher ausgezeichnet, und eine umfassende, und sorgsam gearbeitete Chronik von Indersdorf mit Beachtung der damals vorhandenen Quellen in lateinischer Sprache geschrieben[7]), als er am 13. November 1748 zum Probste erwählt ward. Voll regen Eifers begann er alsbald Verbesserungen. Aber eine übergrosse Baulust brachte die wirthschaftlichen Verhältnisse in Unordnung und gab seinen Gegnern, als er die Umgestaltung und Verschönerung der Klosterkirche in Angriff nahm, erwünschte Gelegenheit zum Widerstande. Er wollte den Chorgesang der Conventherrn aus dem Chor der Kirche in den Musikchor der Emporkirche verlegen. Der Dekan Benno Morschhauser war dagegen, und gewann anfangs die Mehrheit der stimmführenden Conventualen. Das bischöfliche Ordinariat inhibirte daher. Leider meinte Probst Gelas, von der Nützlichkeit der Aenderung überzeugt, sich auf die weltliche Macht, den churfürstlichen geistlichen Rath stützen zu können. Der Generalvikar von Freising, Johann Freiherr von Werdenstein, Bischof von Taenaria, war nicht der Mann, irgend einem Einflusse so rasch zu weichen. Ein erbitterter Kampf spann sich durch mehrere Jahre fort; der Streit zwischen Kirche und Staat entwickelte sich im Kleinen höchst charakteristisch; die weltliche Macht, in der Sache eine ihr Gebiet nicht überschreitende Bauangelegenheit sehend, erhob Einspruch gegen die Vorforderung des Prälaten vor seinen Bischof, als gegen eine unzulässige Ladung in das Ausland. Die beiden nahe verwandten Fürsten, der Churfürst Maximilian III und sein Oheim, der Fürstbischof Cardinal Johann Theodor aus dem Bayerischen Hause, waren durch den ärgerlichen Zwist höchst unangenehm berührt. Es wurde endlich zur Ausgleichung der Zusammentritt der ersten Minister von Bayern und von Freising, und sofort die Erholung einer Dispensation von dem heiligen Vater in Rom für nothwendig erkannt. Die Episode wäre näherer Beleuchtung nicht unwerth, wozu reichlicher Stoff in Akten und Aufzeichnungen vorläge.

Vergeblich hatte Probst Gelas seine Resignation wiederholt

[7]) Sie ist nunmehr in der Bibiothek des erzbischöflichen Domkapitels, wohin sie durch den hochverdienten Domprobst Martin von Deutinger gelangte, welcher ihre Herausgabe in seinen Beiträgen vorbereitet hatte, aber leider nicht mehr zur Ausführung brachte.

angeboten. Sie ward weltlicherseits nicht zugelassen. Nach eingetretener Sänftigung regierte er mit einem andern Dekan noch zehn Jahre, resignirte aber doch im Jahre 1768, und starb am 16. August 1771.

Im Jahre 1762 hatte er eine „kurze historische Nachricht von dem Ursprung und Fortgang des Stifts und Klosters Uendersdorf" in Augsburg in Druck legen lassen, welcher 15, seine Bauwerke verherrlichende, aber auch das Brustbild des berühmten Canonikers Augustin Michl gebende Kupfertafeln beigefügt sind.

Als nach weitern zehn Jahren sein Nachfolger Probst Aquilin Schainberger gleichfalls resignirte; und der neue Probst Gregor Rupprecht schon im zweiten Jahre starb, trat der letzte Probst an die Spitze der Gemeinschaft.

Johann Baptist Sutor, am 3. Jänner 1735 zu Glon im Pfarrbezirke des Klosters geboren, seit 1. Dezember 1760 eingekleidet, mit dem Pfarrvikariate zu Langenbettenbach seit 15, zugleich mit einer Professur seit 8 Jahren betraut, ward am 26. Jänner 1780 zum Prälaten gewählt. Er war ein frommer Priester, ein thätiger, wohlwollender Mann; auch scheint es ihm nicht an Befähigung zur Leitung des grossen Gemeinwesens gefehlt zu haben; doch trat er dessen Verwaltung bei einer Schuldenlast von 119,000 fl. in einiger Geldbedrängniss an. Die Nachwirkungen der harten Hungerjahre zu Anfang der Siebziger des vorigen Jahrhunderts waren noch nicht überwunden, die Ausstände an grund- und zehentherrlichen Gefällen waren bis zu 44,000 fl. angewachsen; zwei rasch sich folgende Probstwahlen hatten durch ihre Kosten die Baarschaft bedeutend in Anspruch genommen. Nun drohte durch den Verlust der seither genützten Bierschenke, durch einen den Roggen schädigenden Spätreif im Mai neue Einbusse. Unter solchen Umständen sollte das Stift aus Anlass der neuerlich der Congregation der Klöster überwiesenen Sorge für die gelehrten Schulen eine Jahresquote von 550 fl. übernehmen. Probst Johann, dessen Kasse auch dringende Bauführungen erschöpften, nahm Rücksprache mit Mitgliedern des chfstl. geistlichen Rathes, und reichte sofort die Bitte um Ermässigung ein, worin er sich ausdrükte: „Wenn er noch neue Lasten in dermaligen ohnehin schlechten Zeiten auf sich nehmen solle, werde er gezwungen, neue Schulden zu machen; er könne also als ehrlicher Mann

nicht mehr bestehen, und lege sein Kloster Seiner chufürstlichen Durchlaucht unterthänigst zu Füssen "

Diess war es, was man wünschte Die Kurfürstin-Wittwe Maria Anna war im Begriffe, ein adeliges Damenstift zu gründen, für welches sie das Gebäude der Salesianerinen in München ersehen hatte. Diese sollten auswärts untergebracht werden. Das Collegialstift an Unser L. Frauen Kirche in München, zugleich die Hofkapelle bildend, und im churfstl. geistlichen Rathe vertreten, wünschte eine Dotationsergänzung und war nach dem Besitze von Indersdorf lüstern.

Jener Vorstellung ward unschwer der ersehnte Sinn unterstellt, und in Rom die Aufhebung des Klosters der regulirten Chorherren S. Augustins zu Indersdorf wegen Ueberschuldung und die Vereinigung seines Vermögens mit dem Collegiatstifte bei U. L. Frau begehrt.

Pabst Pius VI, welcher erst im vorhergehenden Jahre auf seiner Reise durch Bayern, im Gegensatze zu Wien, sich in wohlthuendster Weise geehrt gesehen hatte, und seinerseits den Churfürsten Karl Theodor bei dessen zweiter italienischer Reise soeben am 22. Mai 1783 in zuvorkommendster Art im Vatican empfing, genehmigte zwei Tage darauf die Suppressionsbulle, welche, wie ein Schlag aus heiterer Luft, die ahnungslosen Chorherren traf.

Vergebens wendete sich der tieferschütterte Probst an seinen Ordinarius, den Fürstbischof Ludwig Joseph von Freising, aus dem freiherrlichen Geschlechte von Welden. Vergebens suchte dieser, bei der Sache gänzlich umgangen, den heiligen Vater über die Irrigkeit des Vorgetragenen aufzuklären, und berieth sich selbst mit andern geistlichen Reichsfürsten, ob nicht zum Schutze der Freiheiten der deutschen Kirche die Angelegenheit vor den Kaiser zu bringen sei Vergebens ermannte sich noch in spätern Jahren der Bayerische Landtags-Ausschuss zu einem seiner letzten Lebenszeichen wider die Unterdrückung eines Landstands. Der Vorgang erregte grosses Aufsehen und ward in der Presse herb besprochen[8]). Aber die Aufhebung kam zum Vollzuge.

[8]) In der kleinen Schrift: „Urkunden über die Kloster-Aufhebung zu Indersdorf in Bayern, veranlasst vom Frauenstift in München. Andern znm Exempel. München mit römi-

So endete ein kirchliches Gemeinwesen durch eben jene Staatsgewalt, auf welche es sich wenige Jahre vorher gegen die Kirchengewalt hatte stützen wollen.

Zwanzig Priester, vier Fratres clerici, ein Conversus traten aus demselben. Es spricht nicht für den Geist der in der letzten Zeit hier geherrscht hatte, dass keiner derselben in ein anderes der zahlreichen Klöster des gleichen Ordens übertrat. Alle begehrten in den Weltpriesterstand aufgenommen zu werden; einige fanden als Professoren, mehrere in der Seelsorge Verwendung.

Von dem weitläufigen, doch in architektonischer Hinsicht bei den vielfachen Erneuerungen, deren jüngste der Zopfzeit angehörte, nicht ausgezeichneten Gebäuden ward der Hauptstock von den Salesianerinen aus München bezogen, und es erblühte hier ein Mädchen-Erziehungs-Institut von ausgedehnter und rühmlicher Wirksamkeit. Im Jahre 1831 ward es jedoch nach Dietramszell in ein anderes Kloster-Gebäude verlegt. Seitdem stand das Kloster leer, war einige Jahre zur Irren-Anstalt für Oberbayern bestimmt, ist aber nunmehr durch die unermüdliche Thätigkeit und den wohlwollenden Sinn der Frau Gräfin Victorine von Butler-Haimhausen für die Marienanstalt erworben, welche, der Richtung der Zeit entsprechend, diese weiten Räume mehr als 100 der Verwahrlosung anheimgefallenen Kindern gewidmet hat, deren Erziehung barmherzige Schwestern leiten.

In den Nebengebäuden war in den ersten Jahren ein Priesterhaus errichtet, und sind jetzt Pfarrei und Schule untergebracht.

Das gesammte übrige Grundvermögen fiel an das Collegialstift U. L. Frau in München, um mit demselben 20 Jahre später durch die Saecularisation dem Staatsgute einverleibt zu werden.

Das Vorgeben der Ueberschuldung war gänzlich unbegründet. Zu welch grossartigem Besitze das Stift im Laufe der Jahrhunderte gelangt war, mag daraus entnommen werden,

mischen Drucke 1783 und 1784;" dann in der „Realzeitung" von Erlangen vom 14. Oktober 1783, deren Verunglimpfung des Fürstbischofs ein offizieller Artikel der „Münchner Zeitung" vom 11. Windmonats entgegentrat.

dass es bei der Aufhebung 610 Grundholden mit einem Areale von 258 3/16 Höfen, und gegen 3000 Tagwerk an Aeckern, Wiesen, Waldungen und Weihern in eigenem Besitze zählte. An Geldreichnissen in Stiften, Küchendiensten und Mayerschaftsfristen stieg die Jahresrente über 4000 Gulden; an Getraide von Gülten wurden 1900, von Zehenten 400 Schäffel eingedient; die Waldungen lieferten 2500 Klafter Holz; die Rente des Brauhauses war dazumal zu 6000, jene der Oekonomie zu 1500 Gulden angeschlagen. Hiezu kommen Aktivcapitalien bei der Landschaft und bei den Grundholden zu 12,000, rückständige Gefälle zu 40,000 Gulden.

Die Vorräthe betrugen bei der Aufhebung an Wein auf den Besitzungen in Oesterreich 1389 Eymer 25 Maass, und 59 Eymer 51 Maass an Bayrischem Kehlheimer Weine. An Bier, Branntwein, Malz, Getreide, Vieh, Fahrniss, Holz wurden sie zu 27,000 Gulden bewerthet.

Der rentirliche Besitz war hienach gering zu 900,000 bis 950,000 fl. anzuschlagen. Es kamen hiezu noch die Pfarrgefälle aus einem nun vier Pfarreyen bildenden Sprengel, dann 12 wohl eingerichtete und reich mit Silbergeräthen versehene Kirchen, werthvolle Pfarr-, vier Wohn- und viele Oekonomie-Gebäude in Indersdorf, 2 Zehentstädel, ein Haus mit Hof in der Fürstenfeldergasse in München, Jagd- und Fischerey-Rechte, Gerichtsbarkeitstaxen u. dgl., endlich die Besitzung Weinzierl in Oesterreich unter der Enns mit 5 Weingärten, vollständiger Einrichtung und gleichfalls eigener Gerichtsbarkeit.

Es ist klar, dass eine Schuldenlast von 133,000 Gulden, wie sie zur Zeit der Aufhebung bestand, diesen Besitz nicht gefährden konnte, und dass mit bestem Grunde das Gesammtvermögen des Klosters weit über eine Million geschätzt wurde.

Von bedeutendem Werthe war auch die Bibliothek des Klosters. Durch churftstl. Resolution in der Ministerialconferenz vom 3. Oktober 1783 ward sie den churfürstlichen Sammlungen einverleibt, welche zu allgemeinem Nutzen bestimmt und jedem Wissbegierigen geöffnet seyen. Der geheime Rath und erste Bibliothekar Prälat Maillot de la Treille ward zugleich zur Auswahl der Handschriften und Bücher nach Indersdorf abgeordnet.

Wir besitzen über die allmählige Ansammlung dieser Schätze im Kloster interessante Verzeichnisse. Um 1330 zählte man schon 58 Manuscripte, darunter einige Classiker, wie Horaz und Sallust. Hundert Jahre später hatten sie sich, insbesondere durch die eifrige Sorge der Pröbste Erhard und Johann, versechsfacht. Es findet sich vorgemerkt: A. D. MCCCL, qui fuit annus jubileus, Nicolao summum pontificium administrante, Arcem Romani Imperii tenente Friderico, Duce Austrie, preposituram nostri Monasterii gubernante Johanne Brunner computati sunt in vnum libri prefati Monasterii pro tunc cathenis firmati, et reperti sunt in numero trecenti sexaginta quatuor, propter hos, qui choro deserviunt vel alias sine cathenis. Ideo sciant posteri nostri, vt diligentem custodiam adhibeant, ne per eorum incuriam amittatur, quod diligenti studio per eorum antecessores est acquisitum. Aus dieser Zeit weisen die Codices gar manchen fleissigen Schreiber aus den Conventherren nach. Neuen, vorzüglich an Incunabeln des kürzlich erfundenen Buchdruckes reichen Zuwachs erhielt bald darauf das Kloster durch den Eintritt des von seinem Rufe herbeigezogenen Canonikers Conrad Onsorg aus Regensburg, welcher 104 Bände mitbrachte, von denen gar manche er selber auf den Schulbänken von Padua in eifrigem Studium geschrieben hatte [9]).

Theologie und Kirchenrecht sind unter den Handschriften vorzugsweise vertreten. Nun aber begannen die Druckwerke sich zu mehren, und hierin wurden auch die übrigen Fächer der Wissenschaft beachtet.

Weitere Cataloge fertigten um 1647 der verdienstvolle P. Franz Reitter, und im Jahre 1769 der Bibliothekar des Klosters, P. Augustin Torborch. [10]). Der letztere zählte 471 Manuscripte auf, von denen bei der Uebernahme 1783 wieder 438 verzeichnet wurden. Manche derselben fanden Aufnahme unter den Germanicis der k. Bibliothek; auch Incunabeln

[9]) Das erste Verzeichniss s. Cod. Ind. 26 lat. 7426; die weitere Notiz in Cod. Ind. 5 d lat. 7405 d der k. Bibliothek. Onsorg's Schenkung ist im Calendarium vetustissimum verzeichnet; er starb schon am 24. Juli 1479.

[10]) P. Augustin Torborch, zu München gebürtig, durch Eifer und Gelehrsamkeit ausgezeichnet, würde an Ruhm keinem andern Conventualen nachgestanden sein, wäre länger zu leben ihm bestimmt gewesen. Bereits von der Bayrischen Akademie der Wissenschaften zu ihrem Mitgliede gewählt, starb er am 3. April 1772 im 38. Lebensjahre. Ueber seine Arbeiten s. Westenrieder's Geschichte der Akademie B. I S. 295 und 448.

wurden ausgeschieden; zur Zeit aber sind noch 447 Codices von Indersdorf gesondert aufgestellt. Minder sorgsam scheint bei der Ueberlieferung der gedruckten Werke verfahren worden zu sein. Noch im Jahre 1804 wird angezeigt, dass bedeutende Ueberreste in verwahrlostem Zustande in den Klostergebäuden vorliegen, darunter nicht weniger als 35 Incunabeln und höchstwerthvolle Werke. Nochmals wurden 7 Kisten nach München abgeliefert.

Die Druckwerke fanden übrigens keine gesonderte Aufstellung. Dagegen sind die an das allgemeine Reichsarchiv abgegebenen Urkunden des Klosters noch ausgeschieden verwahrt.

II. Die Urkunden-Sammlung.

Als die neubegründete Akademie der Wissenschaften Bayerns in frischer Kraft die Herausgabe der Urkunden sämmtlicher Klöster des Landes unternahm, stand an der Spitze von Indersdorf der bereits als Schriftsteller aufgetretene Propst Gelas Morhard. So lebhaft er sich aber für die Sache interessiren mochte, so fand er sich doch durch den Umstand gehemmt, dass das älteste Donationsbuch des Klosters damals nicht zur Stelle zu bringen war. So erschienen denn von den Urkunden von Indersdorf im X Bande der Monumenta boica S. 233—322 nur höchst unvollständig 64 Stücke. Später fand sich eine Abschrift des Donationsbuches wieder vor, und nach dieser Abschrift ward sofort im XIV Bande S. 115—170 ein Nachtrag gegeben, welcher 59 Nummern zählt, und hiebei manches zum zweitenmale bringt.

In dem Streben, für die Ortsgeschichte von Oberbayern, zunächst für die Umgebung der Heimat, zu sammeln, war meine Aufmerksamkeit vor allem auf das einzige Kloster des Glonthales, Indersdorf, gerichtet, und bald zeigte sich die Unvollständigkeit, sowie die Ungenauigkeit jener Veröffentlichungen. Aus den Bemühungen zur Berichtigung und Ergänzung erwuchs in den Mussestunden mehrerer Jahre die gegenwärtige Sammlung, in welcher alles Aufnahme fand, was entweder aus dem Kloster stammte, oder dieses Stift betraf.

Die Originalurkunden, welche hiebei benützt werden konnten, flossen aus drei Quellen: die Urkunden des Klosters

selber, nun im k. allgemeinen Reichsarchive bewahrt, sehr ungleich auf die verschiedenen Perioden sich vertheilend; die Akten des erzbischöflichen Ordinariates über Propstwahlen, Visitationen, einzelne Vorgänge, erst im XVI Jahrhunderte beginnend. und nur aus dem XVII und XVIII vollständiger vorliegend; hieraus konnte nur in beschränkter Auswahl geschöpft werden; endlich boten eine geringere Ausbeute an meist beschädigten Urkunden auch noch die Bücher der an die k. Bibliothek zu München übergegangenen Klosterbibliotheken in Folge der verderblichen Sitte früherer Jahrhunderte, zum Einbande neuer Handschriften das Pergament alter Urkunden zu verwenden.

Soweit die Originalien vorlagen, kamen nur diese bei der Sammlung in Beachtung. Nahezu die Hälfte der hier vereinigten Urkunden konnte jedoch nur aus Abschriften entnommen werden. Hiebei wurden folgende Manuscripte vorzugsweise benützt:

Abschriften

1. Die reichste Ausbeute bis zum Schlusse des ersten Viertels des XV Jahrhunderts gewährte das älteste uns erhaltene Donationsbuch des Klosters Indersdorf, ein starker Band in gross Quart, in weisses Leder gebunden, und in der k. Bibliothek unter Nr. 1515 Cod. bavar. verwahrt. Es zählt 151 Pergament- und 5 Papierblätter. Am Beginne schmücken dasselbe 5 Wappen, des Papstes Martin V aus dem berühmten Hause Colonna, des Cardinals Branda aus dem Edelgeschlechte der Maffei in Mailand, dann das viertheilige Bayrische, umgeben von dem ältern Scheyern-Wittelsbach'schen, hier 3 enggeschlossene Lanzenspitzen (Zacken) roth in weiss, und von jenem der Herrn von Indersdorf, zwei goldene Löwen, einwärts schauend, in blau, noch ohne Verschlingung der Schweife. In den Vormerkungen darunter ist die Anwesenheit des Cardinals Branda dahier im Jahre 1422 erwähnt, und jene des Herzogs Wilhelm mit Generalvikar Grünwalder um 1427 in Versen gefeyert. Auf der Schlusssexterne ist eine Originalurkunde des Notars Ulchinger vom 23. Juni 1427 eingetragen. Hiedurch ist die Zeit der Entstehung des Buches, abgesehen von wenigen Nachträgen, vorzüglich auf den eingelegten Papierblättern, bezeichnet. Ausser sechs Seiten mit historischen Notizen ungleichen Werthes enthält es nur Ab-

schriften der Urkunden über den Grundbesitz des Klosters in willkürlicher Reihung. Eine der Bestätigungs-Urkunde beigefügte Darstellung des Pfalzgrafen Otto vor Kaiser Lothar II. in Farben auf Blatt 43 ist der Zeit der Fertigung wegen nicht ohne Interesse. Es ist hienach nicht das älteste Fundationsbuch, bewahrt vielmehr in dem früheren Hinterdeckel ein Blatt eines ältern.

Doppelte Register erleichtern seine vollständige Benützung, welche aber hinwieder der chronologischen Ordnung grosse Schwierigkeiten dadurch bietet, dass ein halb hundert der ältesten Urkunden nicht datirt sind. Hier beruht unsere Reihung auf mühsamer Vergleichung der vorkommenden Personen nach andern, der Zeit nach besser bestimmten Urkunden. So umsichtig aber auch hiebei verfahren wurde, so wird doch diese Arbeit einer Revision dann bedürfen, wenn erst die Urkundenschätze des XII und der ersten Hälfte des XIII Jahrhunderts vollständiger, und, leider ist bezüglich der früheren Bände der M. B. hinzuzufügen, genauer publicirt sein werden.

2. Ein gleich werthvoller, aber für unsere Zwecke minder ergiebiger Codex ist das im k. allgemeinen Reichsarchive bewahrte Calendarium vetustissimum von Indersdorf. Da es von drei Calendarien dieses Klosters das älteste ist, so führt es diese, von Huschberg in seiner Geschichte des Hauses Scheyern-Wittelsbach gewählte Benennung mit bestem Grunde. Unfoliirt enthält es, abgesehen von eingefügten Halbblättern, 59 Pergamentblätter in gross Folio. Voraus steht, über Haupt- und Zwischenblätter sich erstreckend, das Calendarium, welches in vier, je zwei der grossen Seiten umfassenden Columnen mit den Ueberschriften „Prelati, Canonici, Conversi, Laici“ von der ersten Zeit des Klosters an vier Jahrhunderte hindurch als Todtenbuch benützt ward. Dann folgen die Nomina fratrum professorum bis gegen 1520, die Nomina personarum in fraternitate Monasterii conscriptarum von 1434 bis 1521, Register über das Liber mortuorum und die Verbrüderung mit andern Klöstern, zahlreiche Aufzeichnungen über Schenkungen und Tod der Geber, geschichtliche Notizen, Beschreibungen der Altäre und die „Prepositi Monasterii cum eorum gestis“ bis zum Tode Probst Ulrichs IV. (Schirm † 1479). Veröffentlicht ist bisher nur ein magerer Auszug des Necrologiums auf

2½ Seiten M. B. XIV. S. 168 und jüngst ein Paar Notizen durch Jaffé in Pertz Mon. Germaniae hist. B. XVII S. 332.

3. Zwei weitere Pergamenthandschriften im allgemeinen Reichsarchive, Calendaria cum anniversariis aus späterer Zeit, gewährten nur durch vollständigere Verzeichnung der päpstlichen und bischöflichen Indulgenzen Neues für unsere Zwecke.

4. Aus dem letzten Viertel des XV Jahrhunderts ist ein sehr umfassendes Material über den gesammten Wirthschaftsbetrieb des Klosters in dem Tädingbuche uns erhalten, in welches der Probst Ulrich V Protkorb aus Mamendorf gebürtig, vom Jahre 1479 bis 1493 die verschiedensten Verhandlungen, mit der Dienerschaft, mit den Grundholden über Frevel, wohl mit eigner Hand, in directer Rede eintrug. Es ist in Halbfolio, in braunem Leder gebunden, auf Papier, und enthält 165 Tädinge mit einem Register über die Orte. Die hier gegegebenen Auszüge sind mit einer Asteriske bezeichnet.

5. Denselben Zeitraum, aber erweitert von 1470 bis 1521, umfasst das „Saalbuch der erkauft, ybergeben und geschenkten Güter" im Reichsarchive, ein starker Quartband, gleichfalls auf Papier und mit Register versehen. Es giebt nur Urkunden über den Grundbesitz, in vollständiger Abschrift durch des Klosters Kammerer gefertigt. Der Inhalt fällt vielfach mit dem Tädingbuche zusammen; sie ergänzen sich in manchem; das Saalbuch erstreckt sich aber über 35 Jahre weiter, von denen indessen mehrere sehr unvollständig vertreten sind. Was ihm entnommen wurde, ist durch ein vorgesetztes Kreuz kennbar gemacht.

6 Aus mehreren Grundbüchern, deren ältestes 1429 begonnen, das jüngste mit Planen und Vermessungs-Ergebnissen erst nach des Klosters Aufhebung vollendet ist, ward von uns das in der Hauptsache unter Probst Martin Rieg gefertigte bezüglich des am 12 März 1649 angelegten „Leibeigenschafftsbuech" benützt, welches alle Verträge über Kindertheilung von Leibeigenen in Abschrift, und diese selbst nach Orten verzeichnet gibt. Damals waren mit der Aufnahme der Hofmarksrichter Thomas Spech, der Kammerer und Ueberreiter Thomas Pauhof und der Förster Wolf Mainwolf beschäftigt.

7. Ueber die Aufhebung des Klosters sammelte Probst

Franciscus Töpsel, dem gleichen Orden der regulirten Chorherren zu Polling angehörig, damals einer der vorzüglichsten und einflussreichsten Prälaten, einen starken Band interessanter Actenstücke, theils in Abschriften, theils in Originalien, welcher nunmehr in der k. Bibliothek unter Nr. 1782 C. man. eingereiht ist.

Die bereits erwähnten Chroniken von Indersdorf, welche sich im Reichsarchive befinden, sind zwar, abgesehen von den unkritisch gesammelten Nachrichten aus ältester Zeit, bezüglich der Fortsetzungen aus der Zeit der Abfassung sehr werthvoll für die künftige Bearbeitung der Geschichte Indersdorfs, und bieten manche allgemeinere rechts- und culturgeschichtliche Notizen; zur Urkundensammlung aber konnte daraus weder Neues, noch, da die eingeflochtenen Abschriften das Gepräge ihrer Zeit tragen, irgend Brauchbares geschöpft werden. Wohl aber fanden sich manche Ergänzungen seither verlorener Urkunden in älteren Druckwerken, als in Wiguleus Hundt's Metropolis Salisburgensis und eben in beiden Urkunden-Serien des X und XIV Bandes der M. B.

Endlich hat sich Einiges in der Form von Auszügen durch den unendlichen Sammlerfleiss erhalten, mit welchem Fürst-Bischof Johann Franz von Freising, aus dem freiherrlichen Geschlechte der Egker von Kapfing, sämmtliche Urkunden der Klöster seines Bistums zu Anfang des XVIII Jahrhunderts zu dem Zwecke einer Adelsgeschichte durchging, für welche er die Namen und Siegel unter Beifügung der Daten verzeichnete. Seine Handschrift, auf der k. Bibliothek unter Cod. bav. Nr. 2271 aufbewahrt, enthält im vierten Bande die Urkunden von Indersdorf und ward sorgfältigst verglichen. Bei der Uebersicht, welche er durch den Umfang seiner, von bewundernswerther Genauigkeit vielfach Zeugniss gebenden Arbeiten gewinnen musste, ist insbesondere seine Meinung über das Alter der undatirten Urkunden von hohem Belange; wir haben sie sorgfältig in Betracht gezogen und überall da anzuführen nicht unterlassen, wo wir zu einer Abweichung uns veranlasst sahen.

Aehnliche Excerpten-Sammlungen hat mit gleich ausdauerndem Fleisse unser sehr verehrtes Ausschuss-Mitglied, Herr Beneficiat Ernest Geiss in München, angelegt, und uns aus denselben freundlichst Mittheilungen gemacht. So kömmt es,

dass einzelne Notizen für Indersdorf aus Handschriften gegeben werden, welche sich nach der Zerstörung der Klöster bis nach Dresden verirrt haben.

So häufte sich ein überreiches Material von mehr als 2400 Urkunden, und wir gedenken dankbarst der Unterstützung, welche uns hiebei von vielen Seiten, insbesondere von dem leider zu früh geschiedenen Archiv-Director Dr. Georg Thomas von Rudhart und sämmtlichen Herren Beamten und Adspiranten des k. allgemeinen Reichsarchivs, von unserm, um Förderung der Geschichtsstudien so hoch verdienten Herrn Bibliothekar Heinrich Föringer, Herrn Domprobst Dr. Joseph Alois von Prand und Herrn Beneficiat Ernest Geiss in bereitwilligster und förderlichster Weise zu Theil wurde.

Der Ausschuss des historischen Vereines von und für Oberbayern erachtete die Sammlung für geeignet zur Festgabe für seine Vereinsgenossen am Schlusse der ersten 25 Jahre des Bestehens des Vereines.

Es darf hiebei der Zweck der Förderung historischer Localstudien nicht ausser Acht gelassen werden, für welchen unzweifelhaft hier Schätzenswerthes geboten wird. An einem einzelnen der zahlreichen Klöster Altbayerns sollte der noch vorhandene Reichthum an Urkunden anschaulich gezeigt, die Entwickelung von Land und Volk in den mannigfachsten Beziehungen durch siebenthalb Jahrhunderte entrollt, und klar gemacht werden, von welchem Belange derlei Sammlungen für den Sprachforscher, für das Verständniss der Rechtsbücher, für die Culturgeschichte, ja nicht nur für die Bearbeitung der Geschichte nach Ständen und Orten, sondern in manchen Beziehungen sogar für die Landesgeschichte seien.

Es lag uns daran, unseren, zum grössten Theile über das Land zerstreuten, von Bücherschätzen fernen Genossen ein vollständiges, Sitte und Denkungsweise treu schilderndes Buch an die Hand zu geben, das keiner anderen Werke zur Ergänzung dessen, was es bietet, bedürfe, und gewissermassen als Formelbuch benützt werden könne. Auch bereits Gedrucktes fand hienach Wiederaufnahme, zumal Berichtigungen vielfach nöthig waren Zugleich befliss man sich diplomatischer Treue, behielt selbst den fehlerhaften Buchstaben bei, wo er zur Charakteristik der Zeit zu gehören schien. Nur zwei Abweichungen

hielt man im Interesse ungetrübten Verständnisses und leichterer Benützung für unerlässlich: grosse Anfangsbuchstaben bei allen Orts- und Personennamen, und die Interpunction nach dermaliger Uebung. Die letztere wurde jedoch bei einzelnen Urkunden, die unschwer zu erkennen sein werden, von Zeit zu Zeit vollkommen treu gegeben, um auch in dieser Hinsicht den Wechsel des Verfahrens hierin erkennen zu lassen.

Der Umfang der Sammlung und die Nothwendigkeit des Zurathehaltens der, grösstentheils aus Beiträgen der Mitglieder fliessenden Mittel liess es indessen unmöglich erscheinen, sämmtliche Urkunden in voller Ausdehnung zu geben, wozu statt zweyer, wohl 6 bis 10 Bände erforderlich gewesen wären. Es musste daher für den beiweitem grösseren Theil der Urkunden zur Excerpirung geschritten werden.

In ergiebiger Ausdehnung konnten hiebei die fort und fort wiederkehrenden Formeln unschädlich hinweggelassen werden. Ebenso konnten in den späteren Jahrhunderten die ins Unendliche sich mehrenden Tautologien unbedenklich auf wenige Muster beschränkt werden. Aber auch diess genügte noch nicht. Wir mussten uns entschliessen, auch von dem wesentlichen Inhalte solche Theile ganz ausfallen zu lassen, welche sich in längerer Dauer in denselben Worten regelmässig wiederholten. Unser Streben hiebei blieb jedoch stets, nicht nur alles sorgfältigst zu geben, was in sprachlicher, in culturhistorischer, in rechtsgeschichtlicher, überhaupt in geschichtlicher Beziehung von Belang erschien, sondern auch den Wechsel der Formen mit dem Eintritte derselben zur Wahrnehmung zu bringen, Denkungsweise und Schreibart der Zeit auch bei der Abkürzung in treuem Bilde hervortreten zu lassen. Wo indirecte Rede an die Stelle der urkundlichen directen trat, die eigenen Worte des Schreibers bei der Kürzung nicht beibehalten werden konnten, waren wir desshalb bemüht, Aenderungen und Einschaltungen durch liegende Schrift zweifellos kenntlich zu machen.

In wieferne wir das uns vorschwebende Ziel erreicht, haben wir dem Urtheile der Benützer unserer Sammlung anheim zu geben. Wenn nicht alle freundlichen Leser volle Befriedigung finden, so mögen sie die Schwierigkeiten der Durchführung eines solchen Unternehmens in wohlwollende Berücksichtigung

ziehen. Wir geben gerne im Voraus zu, dass nicht eines jeden Wünsche Beachtung finden konnten, der eine mag zu wenig, der andere zu viel gegeben erachten. So würde es zum Beispiele eigenes Interesse gewähren, alle die zahlreichen Verbrüderungs-Urkunden vollständig zu überschauen, und den Wechsel in Denkungsweise und Ausdruck durch drei Jahrhunderte zu verfolgen; oder alle die vielen Indulgenzen nach gleichen Rücksichten, in der Werthung der Festtage und Aehnlichem zu prüfen. Wir vermochten nur einige der bedeutsamsten ganz aufzunehmen. Andere werden in den häufig sich wiederholenden grundherrlichen Reichnissen, in den zu oft wiederkehrenden Zeugennamen ein Zuviel erkennen. Wir hielten sie für die Gabe eines Provinzialvereines geeignet, und selbst hinsichtlich der nun rein historisch gewordenen, aber nach ganz verschiedenen Anschauungen beurtheilten Grundherrlichkeits-Verhältnisse sowohl, als bezüglich der durch 3 Jahrhundert für ein Paar hundert Güter aus den Grundbüchern des Klosters nachweisbaren Grundholdenfolge für den Geschichtsforscher, wie für den Statistiker zu gewissen Zwecken von Belang.

Allseitige Zustimmung wird, wie wir hoffen, die vollständige Ausnützung des Tädings- und des Saalbuches des Klosters für das letzte Viertel des XV Jahrhunderts desshalb finden, weil hier ein treues Bild von dem Gesammtumfang der Wirthschaftsführung eines solchen Klosters gewonnen, und insbesondere zur Sittengeschichte manch interessanter Zug gebracht wird.

Dem Bedürfnisse des Raumsparens, wie jenem treuer Wiedergabe kam unser, an wissenschaftlichem Streben eifrigst sich betheiligender Druckereibesitzer, Herr Friedrich Wolf, durch den Guss eigener Typen förderlichst entgegen. Da die Abbreviaturen immer erst nach wiederholtem Gebrauche der Worte eingeführt werden, und im Latein die Endsylben sorgfältig beibehalten sind, so glauben wir den Zweck ergiebiger Kürzung ohne Störung und Gefahr von Missverständnissen erreicht zu haben.

Durch solche Beschränkungen, sowie, was dankbarst anzuerkennen ist, durch die hohe Liberalität des Landrathes von Oberbayern, welcher mehrere Jahre hindurch nach dem wohlwollenden Ansinnen der Staatsregierung erhöhte Zuschüsse uns geneigtest bewilligte, waren wir in der Lage, der Festgabe

solche Ausdehnung geben, und einen entsprechenden Schmuck beifügen zu können.

Es sind diess zehn Siegeltafeln, auf welchen wir, abgesehen von landesherrlichen und klösterlichen Siegeln, alle genügend erhaltenen Siegel an Indersdorfer Urkunden bis zur Mitte des XV Jahrhunderts in treuer Zeichnung geben. Aus der rühmlich bekannten Officin des Herrn Friedrich Wolf hervorgegangen, dürften sie den Anforderungen der Sphragistik vollkommen genügen, und im Gegenhalte zu den unglücklichen Beigaben der Monumenta boica sehr erwünscht sein.

Zum Schlusse erlauben wir uns anzukünden, dass dem Werke ein dreifaches Register beigegeben wird, welches die Namen vollständig bringen, die Orte möglichst feststellen, und im sachlichen Theile wenigst Andeutung geben wird, wie Vielseitiges die Sammlung für die Rechts- und Culturgeschichte zu bieten vermag.

Mehrfacher Ueberarbeitung und sorgfältigster Indrucklegung ungeachtet bleibt jedes derartige Werk übrigens von Mängeln nicht frei. Wir empfehlen das unsrige nachsichtiger Beurtheilung der Geschichtsfreunde, welche die zu überwindenden Schwierigkeiten wohl zu ermessen vermögen.

München im April 1863.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Die

Urkunden

des

Klosters Indersdorf.

Nr. 1. (1120.) 25/VI. Calixtus Episcopus seruus seruorum Dei, Illustri uiro Ottoni Comiti Palatino salutem et apostolicam benedictionem. Dolere te ac vehementer tristari audiuimus, eo quod in illa regis expeditione fueris in qua Dominus noster sancte memorie Paschalis Papa nimis crudeliter captus fuit. Non tamen captioni aut retentioni eius consilium seu auxilium prebuisti. Vnde gaudemus ualde et omnipotenti Deo gratias agimus, quod cor tuum sancti Spiritus uisitatione ad penitentiam inclinavit. Vt autem de bono in melius proficias, atque in ecclesie unitate semper et obedientia perseueres, in remifſionem tibi peccatorum tuorum iniungimus ecclesiam regularium fratrum construere, que ad honorem Dei et salutem anime tue sub beati Petri et eius Romane ecclesie iure ac ditione in perpetuum debeat permanere. Per hoc enim omnipotentis Dei gratiam et nostrum poteris consilium et auxilium optinere. Karifsimum fratrem et consanguineum nostrum A. Aquensem episcopum, quem in partes uestras direximus. nobilitati tue commendamus. rogantes. ut ei pro beati Petri reuerentia ducatum, et si qua alia necefsaria fuerint, prebeas. Dat. Laterani. VII. Kalend. Iulii.

Original im k. b. Reichsarchiv auf Pergament. Das Gleiche gilt von allen folgenden einfach mit O bezeichneten Urkunden. Bleisiegel mit den Köpfen der Apostel Petrus und Paulus einerseits, des Pabstes Calixtus II. Namen andererseits an einer Spagatschnur anhängend. Abgedruckt in Monum. Boicis. P. X. p. 233 & Hundt metropolis Salisburgensis, edit. Gewold III. 440. Jaffé stellt im Itinerar der Päbste die Urkunde in das Jahr 1122, aber auch im Juni 1120 war Calixtus im Lateran. Jaffé Regesten p. 541, wo der Bischof Azo gedeutet wird.

Nr. 2. 1125. 14/IV. In nomine fanctae et individuae Trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia quartus Romanorum Imperator augustus. Si condigna factif fidelium nostrorum premia recompenfare ftuduerimuf. procul dubio eof quoque in nostro feruitio femper promotioref fore fperamuf. Qua propter omnium dei noftrique fidelium praefentium fcilicet ac futurorum

nouerit induftria qualiter nos fideli nostro et intimo Ottoni palatino comiti ob frequenf obfequium fuum tale praedium quale nof in nemore Chrufene habuimus. cum ceterif praediif Habechefperch pertinentibus. et reliquis omnibus quae tunc pro beneficiif de nobis habuit. cum agrif. edificiif. terrif. cultif. et incultif. pratif. pafcuif. campif. siluif. uenationibus. aquif. aquarumue decurfibus. molif. molendinis. uiif et inuiif. exitibus et reditibus. quefitis et inquirendif. feu cum omni utilitate. quae aut fcribi aut nominari potest in proprium tradidimuf. et de noftro jure. ac dominio. in fuum iuf atque dominium penituf tranffundimus. eo quoque tenore. ut praefcriptus Otto de eodem praedio liberam deinceps habeat potestatem tenendi, tradendi. uendendi. commutandi. vel quicquid fibi placuerit inde faciendi omni remota contradictione. Et ut haec noftrae traditionif auctoritaf. ftabilif et inconuulfa omni tempore perfeueret. hoc preceptum inde confcriptum. fubtusque manu propria corroboratum. figilli noftri imprefsione iufsimuf infigniri. Signum Henrici quarti romanorum (Monogramma) Imperatorif inuictifsimi Augusti. Philippus Cancellarius uice Adalberti Mogontini Archicancellarii recognovit. Acta funt haec in curia Aquifgrani. Anno dominicae incarnationis mill. cent. XXV. XVIII. Kal Mai. Indict. III. feliciter Amen.

O. Abg. in Mon. B. XXXI. P. I. p. 389 mit einigen Bemerkungen, worunter: Sigillum deest, nec ullibi apparet vestigium alicuius sigilli aut impressi aut appensi. Eapropter hoc instrumentum ad classem diplomatum imperfectorum referendum erit, cui negatum fuit sigillum, aut morte imperatoris, quae paulo post, nimirum 21. Maii. eod. anno, Ultraiecti contigit, aut alia causa ultimam perfectionem sive sigilli imprefsionem praepediente. Notandum vero, utut instrumentum sigillo careat. rem tamen in eo contentam, sive traditionem proprietatis predii in nemore Chrusene in manus Ottonis palatini, effectu suo non caruisse. Docent hoc monumenta Ensdorfensia.. Hoc etiam addendum, nihil huic instrumento deefse, excepto sigillo, quod authenticis chartis necessaria conveniat, nec typum litterarum abhorrere a typo huiusmodi in autheuticis chartis Henrici V. Imp. conspicuo.

I. Sub Praeposito Ruperto (1126—1132) † 22/V.

Nr. 3. 1130. c Juni. In nom. s. & i. Tr. Lotharius div. fav. clem. Rom. Rex. Pauperibus Christi subvenire et Deo in omnibus devote servire, est regnare. Quapropter omnium Dei nostrique fidelium, tam presentium quam futurorum noverit industria, qualiter nos traditionem ab Ottore de Undiesdorf de predio suo ibidem sito factam, regia potestate et auctoritate confirmavimus et confirmatam corroboravimus. Hec traditio fic facta est: ipse Otto prescriptus totum predium suum Undiesdorf, quod situm est in Epatu Frisingensi et in comitatu Hartwici de Chregelingen, Christi pauperibus ibidem sub regula sancti Augustini militantibus in proprium tradidit, et de iure et dominio suo in ius et dominium eorum penitus transfudit, remota omni contradictione; cum omnibus adidem pertinentibus, cum areis, edificiis, agris, terris, cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, filvis, aquis, aquarumque decursibus, molis, molendinis, viis & inviis, exitibus et redditibus, quesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate que aut scribi aut nominari potest. Hec traditio ut

stabilis & inconvulsa omni tempore perseveret, nos hanc cartam presentibus principibus et episcopis et laicis, Chuonrado scilicet Salzburgensi Archiepo, Chunone Ratisponensi Epo, Ottone Babenbergensi, Gebehardo Eistetensi, Reginmaro Pataviensi, Herimanno Augustensi, Heinrico Duce Bavariorum etc. Vdalrico Duce Boemie, Engilperto Duce Carinthie, Ottone Palatino Comite, Diebaldo Marchione, Engilperto Marchione, Chunrado Comite de Dachowe, Bertoldo Comite de Anedehse, Adalperto Comite de Bogene, aliisque quam pluribus inde iufsimus scribi, subtusque manu propria corroboratam figilli nostri imprefsione iufsimus insigniri Acta sunt hec anno Dnice incronis MCXXX indictione VII in curia Ratispone feliciter amen. Signum Lotharii Rom. Regis invictifsimi. Ekkehart Notarius Regis Lotharii invictifsimi, vice Adalperti Mogontini Archicancellarii recognovit.

O. Siegel aufg. der Kaiser im Ornat sitzend. Lotharius div. Romanorum rex. Abg. in M. B. X. 234; XXIX. P. I. 258 u. Hundt metr. III. 437.

Nr. 4. 1131. 28/III. Innocentius Eps serv. servum Dei, dilecto filio Robberto Preposito Ecctie beati Petri Undiesdorf, que in Frisingensi Epatu sita est, eiusque fuccefsoribus regulariter substituendis in perpetuum. Ad hoc nobis a deo pastoralis officii cura commissa est, ut et bene placentem deo religionem laboremus statuere, et constitutam exacta diligentia conseruare. Quam ob rem dilecte in Dño fili Robberte ppte, illustris uiri Ottonis commitis palatini. precibus inclinati. tuis postulationibus clementer annuimus. et beati Petri ecctiam cui Deo auctore preefse dinosceris. ab eodem filio nostro Ottone com. . pal . . constructam et beato Petro oblatam, aplicae sedis patrocinio communimus. Statuentef, ut quecunque bona, quafcunque pofsefsionef. praefata ecclia in presentiarum iuste et canonice possidet. aut in futurum concefsione pontificum. largitione principum. oblatione fidelium. seu aliis iustis modis prestante dño poterit adipisci. firma tibi tuifque succefsoribus et illibata permaneant. Obeunte uero te eiufdem loci ppto, nullus inibi per uiolentiam. nisi quem fratres secundum beati Augustini regulam substituendum decreuerint. pptus eligatur. Porro ad ipsius eccliae defensionem. atque falutem eligendi aduocatum quemcunque malueritis liberam concedimuf facultatem. Decernimus ergo. ut nulli omnino hominum fas sit. praefatam eccliam temere perturbare. aut eius pofsefsiones auferre. uel ablatas retinere. minuere. aut iniquis uexationibus fatigare. Sed omnia integra conferuentur. eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concefsa sunt usibus omnimodis profutura. Salua nimirum diocesani epi debita iustitia ac reverentia. Ad indicium autem perceptae huius a Romana ecclia libertatis. singulis annis unum bizancium nostro Lateranensi palatio persoluetis. Siqua igitur in futurum eccliastica secularifue persona hanc nostrae constitutionis paginam sciens. contra eam temere uenire temptauerit. secundo. tertioue commonita si non satiffactione congrua emendauerit. potestatis. honorisque sui dignitate careat. reamque fe diuino iudicio exiftere de perpetrata iniquitate cognoscat.

et a sacratifsimo corpore et sanguine dei et dñi redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat. atque in extremo examine districtae ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus, sit pax dñi nostri ihu Xp̃i. Quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eternae pacis inueniant. Amen Amen Amen. Ego Innocentiuf catholice ecc̃lie. ep̃s. Dat. Leodii per manum Aimerici sacrae Rom. ecc̃liae. diac. card. et cancell. V. Kl. April Indict. VIIII. Incarnat. dñicae Anno MCXXXI. Pontif. uero dñi. Innoc. II. PP. sec̃do.

O. Bleisiegel an violetter Seidenschnur mit 2 Köpfen und Innocentius PP. II. Abg. in M. B. X. 235 u. Hundt metr. III. 441. Während des grossen Conciliums, welchem auch Kaiser Lothar zu Lüttich anwohnte. Pertz Monum. Germ. XVI. p. 183 u. 726.

II. Sub Praeposito Ortwino (1132—? 1136) † 14/VI.

Nr. 5. c. 1135. Noverint omnes Xpi fideles, qualiter Conradus de Swaphufen in hora mortis fue delegauit predium suum in Swaphufen in manus Friderici de Wiaren ad conferuandum illud uxori sue, et filio eius, & poft obitum illorum fratribus in Underftorff Deo feruientibus, quod factum est presentibus ex cenobio Preposito Ortwino, Decano, Cellerario & Cammerario. Huius rei testes funt ipfe delegator predii Frider. Gotfridus de Pacharn. Ulricus de Swaphufen et frater ejus, Hainricus Glaner, Harwicus & Conradus villici illic, Ulricus ecclefiafticus & frater ejus Chunradus & Loblinus ferui de claustro.

Abschrift im Donationsbuche des Klosters Indersdorf, Pergament-Codex der k. b. Bibliothek in München Cod. l. m. Nr. 1515; künftig mit: ex libro donationis (ex l. d.) bezeichnet. Abg. in M. B. XIV. 129. Fürstbischof B. v. Egkher von Freising in seinen Excerpten M. Bibl. Cod. bav. 2271. IV. f. 392. v. nimmt an c. 1156, was aber mit der geltenden Reihenfolge der Pröpste unvereinbar.

Nr. 6. (1137.) 2/VI. Innocentius Ep̃s. s.. so͠rum dei Dilectis in Xp̃o filiis pp̃to et fratribus ecc̃liae Marchbach Salutem et ap̃licam benedictionem. Juxta ap̃licam sententiam. Non tantum debemus attendere, quod nobis est utile, sed quod multis ut salui fiant atque de nostra habundancia indigentium inopiam fupplere debemus. Ceterum sic ñris est auribus intimatum ecc̃lia bti Petri Vndenftorff de vestro collegio sibi expedit habere prepositum. Quam ob rem vniuersitate vestre per ap̃lica scripta rogando mandamus atque precipimus, quatinus vnum de fratribus vestris quem eadem ecc̃lia ad suum regimen postulaverit, ipsius loci fratribus concedatis et eorum bonum; prepositum nequaque impediatis. Datum apud Barum iiij no͠n. Junij. (fine anno.)

Abschrift in dem Pergam. Cod. im Reichsarchiv, künftig als Cod. A. angeführt. Abg. in Hundt metr. III. 440. Zufolge des von Jaffe festgestellten Itinerars der Päpste war Innocentius II. nur im Jahre 1137 in Bari, wo er mehrere Urkunden im Juni ausstellte. cfr. Jaffe. f. 579. Er und Kaiser Lothar feyerten am 30. Mai 1137 das Pfingsfest zusammen in Bari. Pertz Mon. Germ. (Annales Magdeburgensis) XVI. 186.

III. Sub Praeposito Dieterico (1133? 1137?—1142) † 25/VI.

Nr. 7. c. 1140. Notum effe volumus univerfis tam prefentis quam futuri temporis fidelibus, qualiter Dñs. Arnoldus de Lühelftetten et Swiggerus frater ejus duas curias in villa Afpach pro remedio animarum fuarum, omniumque parentum ipforum cum villicis et uxoribus eorum, et ipsorum natis per manus Dñi Ottonis de Gerwigeshufen ecclie f. Marie in Underftarff tradiderunt. Hujus traditionis teftes funt Ůdelfchalcus de Waleshouen, Otto de Mofen, Otto de Piburch filius Dñi Rahewini, Sighart et Heinricus de Giselingen. Pilligrim de Kemenaten, Henricus de Lintach, Udalricus de Chamere, Arnoldus de Pacharn, Gerwich de Hörfchenhouen, Wimar, Gottfridus, Wernherus de Volchrateftorff, Altẘin de Litternbach, Regeboto et Gerwich de Uttencelle, Herman et Arnoldus vir ejus de Lantfrideshufen. Adelbero et Adlhart de brisingen. Tammo[1]) de Glane, Rüdeger de Gifenfelt, Udalricus de Chrutenbach. Adelprecht de Affalterbach, Gelfrach de Amlingen[2]), Diepoldus de Allgeshusen, Sigerifus[3]) de Wartenberg, Megenwardus de Aspach, Udalricus de Odradingen et alii quam plures.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 119. B. v. Egkher liest 1) Tanno, 2) Alnlingen, 3) Sigefridus und setzt die Urkunde mit Rücksicht auf jene von Benedictbeuern c. 1150. Exc. l. c. f. 388. v. Hier sind die 3 Asbach betreffenden Urkunden in der Ordnung gereiht, in der sie sich im Donationsbuche eingetragen finden.

Nr. 8. c. 1140. Sub his teftibus in presentia Dñi Ottonis Frisingensis Epi dedit Dña Richildis Curiam Afpach fitam acceptis quatuor talentis a claustro fuper altare S. Marie in Underftarff. Hujus r. t. s. Burkardus de Mospurch, Sigehardus de Miltach, Fridericus de Pubenhawfen, Hainricus de Dornbach, Ainwich de Hittenfurte, Eppo de Marchelingen, Alprecht de Pagindorff, Witilo de Pelhaim, Udalricus de Lochhawfen, Pilgerius de Ehenhufen, Herman de Perge, Richer de Afpach, Udalricus Puer de Sinnenhusen.[1])

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 120. B. v. Egkher liest 1) Sunnenhufen und setzt die Urkunde sub Ottone I. epo. c. 1150. Exc. l. c. f. 388. v.

Nr. 9. c. 1140. Nouerit uniuerfus ecclie. cath. fenatus qualiter Waltherus burenfis abbas cum omni congregatione Molendinum quod in afbach legitima pofsefsione poffedit fratribus in Vndinesdorf Deo fervientibus perpetualiter cum fuis pertinentiis pofsidendum tradiderit, et quod manu Berchtoldi comitis de Andeffe advocati fcilicet fui hanc tradictionem corroboraverit. Que traditio ut uerius credatur, et firmiter teneatur, inpreffione sygilli Sti. Benedicti fecimus infigniri.

O. Siegel von dem quer beschriebenen Octavblatte abgefallen. Abg. in M. B. XIV. 134. B. v. Egkher c. 1150. Exc. l. c. f. 388. v. Vergleiche die Benedictbeurer Urkunden M. B. VII. insb. p. 48 vom Jahre 1143. Abt Walther stand dem Kloster von 1138—1168 vor.

Nr. 10. 1141. 11/III. Innocentius Eṗs s. sōrum Dei, dilectis filiis Beroni ṗṗto ejusque fratribus tam prefentibus, quam futuris, in Gerbachenfi Ecclia regularem vitam profeffis in perpetuum. Apoftolice fedis clementie

conuenit religiofos viros deligere et eorum loca pie protectionis munimine confovere. Ea propter dilecti in Dño filii vr̃lis fratris ñri Henrici Ratisponenfis ep̃i precibus inclinati, petitiones ṽras rationabiles clementer admittimus, et prefatam Eccłiam in qua divino mancipati eftis obfequio, fub b. Petri et ñra protectione fufcipimus et presentis fcripti patrocinio communimus ftatuentes, ut quascunque poffeffiones, quecunque bona eadem Eccłia in prefentiarum juste et canonice poffidet et in futurum rationabilibus modis Deo propitio poterit adipifci, firma vobis ṽrisque fucceffuribus et illibata permaneant. Sancimus etiam, ut ordo canonicus fecundum b. Augustini regulam, perpetuis ibi temporibus inviolabiliter conservetur. Obeunte vero te nunc eiusdem loci pp̃to vel tuorum quolibet fucceflorum, nullus ibi qualibet furreptionis aftutia vel violentia preponatur, nisi quem fratres communi confenfu vel fratrum pars confilii fanioris, fecundum Dei timorem et b. Augustini regulam canonice providerint eligendum. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat predictam Eccłiam temere perturbare aut eius poffeffiones aufferre, vel ablatas retinere, minuere feu aliquibus vexationibus fatigare: fed omnia integra conferventur eorum, pro quorum gubernatione et fuftentatione conceffa funt, ufibus omnimodis profutura; falva Diocefani Ep̃i canonica iuftitia. Siqua igitur in futurum Eccłiaftica fecularisue persona hanc ñre conftitutionis paginam fciens, contra eam temere venire temptaverit, fecundo tertiove comonita fi non fatisfactione congrua emendaverit, poteftatis honorisque fui dignitate careat, reamque fe divino iudicio exiftere de perpetrata iniquitate congnofcat et a facratifsimo corpore ac fanguine Dei et Dñi redemptoris ñri ihu Xp̃i aliena fit, atque in extremo examine diftricte ulcioni fubiaceat. Cunctis autem eidem loco iufta fervantibus fit pax Dñi nr̃i ihu Xp̃i, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud diftrictum iudicem premia eterne pacis inveniant, amen. Ego Innocentius Cath.. Eccłiae. Ep̃s. Dat. Lat. per manum Gerardi fc̃e Romane Eccłie presbiteri Card. et Cancell. V Idus Marcii Indict. V. anno incr̃nis Dñice MCXLI. Pontificatus vero Dñi Innoc. II. anno XIII.

O. Bleisiegel an seidener Schnur mit den beiden Apostelköpfen und des Pabstes Namen. Abg. in M. B. X. 236 u. Hundt metr. III. 442.

IV. Sub Praeposito Richardo (1137? 1142? — 1166.) † 7/V.

Nr. 11. 1143. 18/II. Celestinus Ep̃s. s. sor̃um Dei dil. filiis Richardo pp̃to Eccłie s. Marie de Undinesdorf, eiusque fr̃ibus t. pref. qu. fut., reg. vit. prof. in perpet. Defiderium quod ad religionis propositum et animarum salutem pertinere monftratur, animo nos decet libenti concedere, et petentium defideriis congruum impertiri fuffragium. Eapropter dilecti in Dño filii, ṽris iuftis petitionibus clementer annuimus, et prefatam Eccłiam, que a nobili viro Ottone Com. Pal. in proprio allodio fundata eft, et fub cenfu unius Bizantii nobis ñrisque fucceſſoribus annualiter perfolvendo b. Petro oblata, prefentis

ſcripti patrocinio communimus. In primis ſiquidem ſtatuentes, ut ordo Canonicus secundum Auguſtini regulam perpetuis ibi temporibus inviolabiliter conſervetur. Preterea quascunque poſſeſſiones, quecunque bona eadem Ecclia in preſentiarum iuſte et canonice poſſidet, aut in futurum conceſſione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium, ſeu aliis iuſtis modis Deo propitio poterit adipiſci, firma vobis vrisque ſucceſſoribus et illibata permaneant. Criſma vero, oleum ſanctum, conſecrationes altarium ſeu baſilicarum, ordinationes clericorum, qui ad ſacros ordines fuerint promovendi, a Dioceſano ſuscipiatis Epo; ſiquidem Catholicus fuerit et gratiam atque communionem ſedis aplice habuerit, et ea gratis et absque aliqua pravitate vobis voluerit exhibere; alioquin liceat vobis Catholicum quemcunque malueritis adire antiſtitem Sepulture quoque libertatem preſate Ecclie aplica auctoritate donamus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatam Ecclam temere perturbare, aut eius poſſeſſiones auferre, vel ablatas retinere, minuere aut aliquibus vexationibus fatigare; ſed omnia integra conſerventur, eorum pro quorum gubernatione et ſuſtentatione concesſa ſunt, uſibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum Ecclſtica ſecularisve perſona hanc noſtre conſtitutionis paginam ſciens, contra eam temere venire temptaverit, ſecundo tertiove commonita ſi non ſatisfactione congrua emendaverit, poteſtatis honorisque ſui dignitate careat, reamque ſi divino iudicio exiſtere de perpetrata iniquitate cognoſcat, et a ſacratiſſimo corpore ac ſanguine Dei et Dñi redemptoris nri ihu Xpi aliena fiat, atque in extremo examine diſtricte ultioni ſubiaceat. Cunctis autem eidem loco iuſta ſervantibus, ſit pax Dñi nri ihu Xpi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud diſtrictum iudicem premia eterne pacis inveniant amen, amen, amen. Ego Celeſtinus Cath. Ecclie Eps. Dat. Lat. per manum Gerardi s. Rom. ecclie Ptri. Card. ac bibliothecarii XII Kal. Mar. Indict. VII Incr. Dñi. anno MCXLIII. Pontificatus vero Dñi Celeſtini II. PP. anno primo.

O. Bleisiegel an seidener Schnur. Abg. in M. B. X. 238 u. Hundt metr. III. 443.

Nr. 12. c. 1147. Notum ſit omnibus fidelibus, quod Ezzo de Tannären tradidit predium ſuum Effingen ſitum in manus Chunradi ad conſervandum ſibi & uxori ſue Richgard', hujusrei ſunt teſtes Marquardus & filius eius Marquardus & alius Dyetricus, & Ludwicus, Hajnricus de Holhaim, Rudegerus de Riethaim, Diepertus & Rudegerus filii ejus, Ulricus de Holhaim, Luitfried, Wilhalm, Rüprecht de Stadelen, Helenwich de Munster, Hageno de Holhaim, Traboto de Baire, Hainricus de Graben, Conradus de Walderdorff, Adelbertus de Burchheim, Fridericus de Tylingen, & Ulricus. Poſt hec profecturus Jeroſolimam rogavit ipſum Chunradum de Büchſchlagen, ſi non rediret, poſt vitam ůxoris ejus id ipſum predium Monaſterio in Underſtarff ejus Anime cauſa contraderet. Et hujus r. t. ſ. Bruno de Witlineſpach, Heydenricus de Volcraſtorf. Pilegrinus de Tannarn, Egelolfus de Eglofsried, Conradus de Pernbach, Meinhardus de

Bůchflagen, Wernherus de Wilach & frater ejus Diepoldus, Hainricus de Tannarn.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 116. Nach B. v. Egkher c. 1150 wegen Werner v. Weilach, der 1142 beglaubigt ist. Exc. l. c. f. 386, dann vor Conrad III. Kreuzzug.

Nr. 13. c. 1150. Sub hijs teftibus direpta eft lis, que fuit inter Fratres Undenfes, & inter Holtzhartenfes pro prediis, que fita funt Afpach, & Cholbach: Arnold & Walther de Strazze, Walther, Remboto, Ebbherhart de Pertolteshaim, Gerphart & Chunrad de Gamifhaim, Perchtold der Munt, Otto de Stetteberch, Otto de Hergoltingen, Eberhart, Hainricus, Fridericus de Morocheshaim, Sifridus Swr, E. D. Holhaim, Gatpold, Walther de Reinhershouen, Sifridus de Lorenze & milites ejus, Herman de Äffingen & Ludowicus, Chunradus de Strupen, Marquardus junior de Nordlingen, Fridericus & Perchtold de Efchelingen, Dietericus de Salach, Otto de Herishufen, Henricus Mange de Undineftorff.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 121. B. v. Egkher setzt die Zeit c. 1156 wegen des Abts und des von Holtzheim. Exc. l. c. f. 388 v.

Nr. 14. c. 1150—1160. Sub hijs teftibus dedit Dña Richil de Afpach Richero et Sorori fue Irmingardi manfum Hadprechtshufen in proprium, quatenus equam inter fe divifionem facerent. Sub eisdem teftibus dedit Richerum et fororem fuam potenti manu cum praedicto manfu minifterialium jure fuper Altare f. Marie Undiftorff. Teftes Heindinricus et filius ejus Arnoldus de V̊ffhufen, Grim de Wiaren, Chunradus de Ottmarshart, Ulricus Sigemair de Swaphufen, Ulricus de Rote, Eberhart de Veldmochingen, Arnold Dorfriter, Conradus Poder, Diemar de Ottmarshart, Ulricus Miles Grimonis, Rütlieb de Glane, Vlfchalch de Wihedorff, Isengrin de Viechkirchen, Abrecht Zant et filius ejus Hainricus de Hurtelbach, Meingoz de Wiehfe.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 121. Nach B. v. Egkher c. 1170. Exc. l. c. f. 388 v. (wegen Eb. de Veldmochingen c. 1190.)

Nr. 15. c. 1159. Noverint omnes fideles, qualiter Machtildis Duciffa de Dachove unacum filio fuo Conrado delegavit predium, quod habuit in Wenge quefitum et non quefitum in manus fidei Ůlrici de Lochhawfen, quatenus nihil aliud de eo faceret, nifi quod fratres de Underftorff peterent. Hujus r. t. f. Arnoldus Comes de Dachoe et Chunradus puer filius Conradi, Pilgrim de Ebenhaufen Urbis Prefectus Auguste, Ortorf et Fridericus frater ejus de Sigmarshaufen, Berchtold de Pfaffenhoven, Conradus filius Pilgrimi, Hainricus et Hertwicus de Brittelnbach, Grimo de Wiaren, Ortorff de Ÿnzenmos.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 130. Nach B. v. Egkher c. 1170. Exc. l. c. f. 386. v. Vgl Huschberg Geschichte des Hauses Wittelsbach p. 252.

Nr. 16. c. 1160. Quoniam sicut in memoria æterna erunt Jufti, fic eornm bona opera lucere debent coram Hominibus, ut glorificetur Deus in eis. Dignum eft, fcripto commendare et notitiae tam præfentium, quam fu-

turorum fidelium fignificare, qualiter gotefridus de herteshufen praedia, quae in eadem villa, & celle, & madelshufen poffedit, legitime in mauus Helenberti de Sunningen, Chônonis de liupoteshouen delegavit eo tenore, ut fi alia ipfius Gotefridi petitio non interveniret, ipfi Helenpertus et Kuno eadem predia poft mortem Godefridi & Fratris fui Ůdalrici Conventui fub titulo fce et perpetuae Virginis Mariae in Undinesdorf Deo militanti pro remedio animae fuae et omnium parentum fuorum perpetuo poffidenda contradantur, ita ut Curia celle et manfus unus madelshufen in ufus fratrum, excepto prato, poft mortem folius G. cedat, reliquam uero praedii partem frater fuus Ô, quamdiu fuperftes fuerit, poffideat, nec tamen traditionem factam mutare, uel alienare ualeat. Quod fi praedictus conventus eadem praedia et dotem f. Mariae conceffione, uenditione vel cambitione fibi alienare voluerit, ad Haeredes ipfius G. jus poffeffionis redeat. Si vero totum praedium Dominio eorum deceeffrit, ipfi facerdotem unum et Clericum alium in Capella in honore f. Petri confecrata fervire Deo conftituant, dos uero capellae in iure ejusdem, ficut debet, permaneat, adjuncto etiam, ut quaedam pars praedii herteshufen, quam ipfe G. hominibus fuis dedit, illis ftabiliter permaneat. Si vero quisquam hoc ipfum eis fubtrahere uoluerit et Advocatus Monasterii ipfos defendere neglexerit, ad cujuscunque tuitionem confugiendi liberam facultatem habeant, nec tamen poffeffionem amittant, Gebolfus, Hermannus, Liutpurga, Otto, Heinricus, Otto, Wolfram, Mathias, Ludinta, Rŭtpreht, Rŭtpreht, Benedicta, Haidewic, Dietwin, Werinhere, cum fratribus & fororibus fuis, Mathilt. Hos autem fubfcriptos iure et lege minifterialium eidem monafterio dedit Gebolfum, Hermannum, Ottonem, Heinricum, Ottonem, Adelpertum, Dietwinum, Gotefridum, Geroldum, Liutpurgam. Ludinta, Mathilda, Liutpurga, Hadewic cum liberis fuis, Rilint cum liberis fuis Rilint, Adelh. Mathilt, Benedicta, Richilt, Dietmŭt. Si vero Advocati poteftas, vel alterius cuiuslibet praedictis Hominibus ius illut confringere uoluerit, liberi fint, ut confugiant, quo uelint. Reliqua vero familia utriusque Sexus convenientia feruicia non recufent. facta eft autem haec tradicio sub gloriofo roman. imperat. Friderico.

Sehr abbrev. O. Ohne Siegel. Abg. in M. B. XIV. 131. B. v. Egkher setzt die Urkunde c. 1170. Exc. l. c. f. 385.

Nr. 17. 1166. 11/IV. In Nom. f. & ind. Tr. Fredericus divina favente Clementia Rom. Imp Aug. Justum et rationabile Nobis videtur, ut Fidelium noftrorum juftis et honeftis petitionibus acquiefcamus, et, fi pro remedio animarum fuarum Ecctiis Dei aliqua beneficia conferre voluerint, pium arbitramur, ut benignum Auctoritatis ñrae eis praebeamus affenfum. Eapropter cognofcant univerfi Fideles Imperii praesentes et futuri, quod nofter fidelis Godefridus de Herzeshufen Minifterialis Regni pro remedio Animae fuae, et omnium Parentum fuorum totum praedium, quod habet in Bavarica Dominatione, videlicet in villa Herzeshufen cum omnibus Bonis ibidem pertinentibus, et cum Hominibus per manum noftram in manum Ottonis Ma-

joris Palatini de Withelinſbac dedit, et reſignavit ad Ecctiam ſ. Mariae in Vndioſtrph hoc modo, hoc tenore, quod predictus Godefridus cum Fratre ſuo Ulrico eadem Bona tempore vite ſue habeat, niſi forte prius illa Bona ſpontanea voluntate ipſi Ecctiae dimittere velit. Statutum eſt etiam, et firmatum, quod praedictum Praedium cum hominibus, et cum pertinentiis vel per venditionem, vel per Concambium, vel per aliquam Donationem Imperii ipſa Bona redire debere decernimus. Hujus r. T. ſ. Otto Major Palatinus de Withelinſbac, Comes Dipoldus de Lezemunda, Ulricus de Lochuſen et Filius ejus. Sigehardus de beſingen, et Filius ejus, Sifridus de Donreſperc, Conradus Burgravius Auguſtenſis, Ulricus Major-Domus de Auguſta, Hermanus Pes, Arnoldus de Holzen et Alii quam Plures. Signum Dñi FREDERICI Roman. Imp. invict. Ego Xp̄ianus ſacri Palatii Concellarius et Moguntinae ſedis Electus recognovi. Acta ſunt hec Anno Dñice Incřn. M^{0}. C. l x VI^{0}. Indict. XIIIj regnante Dño Frederico Rom. Imp. Glorioſiſſimo, Anno Regni ejus XIIIj, Imperii vero XI^{0} feliciter Amen. Datum apud Ratisponam iij Idus Aprilis.

O. Siegel zerstört. Abg. in M. B. XIV. 133.

V. Sub Praeposito Heinrico I Kolb (1166—1184) † 7/XI.

Nr. 18. c. 1168. Testamentum Friderici Palatini.

Notum ſit omnibus fidelibus tam preſentibus quam futuris, qualiter ego Fridericus Palatinus pergens Jeroſolimam ſecundo ad viſitandum Dñi ſepulcrum glorioſum, ut habeam partem in reſurrectione prima, diſpoſui pro ſalute anime mee et parentum meorum praedium in Gundilkoſen, & vineas cum omnibus appendiciis ſuis, et omni iure, et predium in Witramestorf cum omni iure, & III curtes in Skiren, & unam curtem quam emi a Dietrico de Raitpach, & unam quam emi de Heinrico Lotere, et unam in Eche, delegata in manus Ottonis maioris & iunioris fratrum meorum, ſi non revertar, ad retributionem univerſis de me querelantibus, ſi aliud inde fieri non rogavero. Poſtea autem quam univerſa fuerint compoſita, & elimata, pro conſilio bonorum virorum, Gundilchoven ad Enſtorf quod predictum eſt detur, III curtes in Shyren ad Schyren, Eke ad Undiſtorf, Witramiſtorf ad Moſeburc, predium quod a Dietrico de Raitpach ad Coubach, predium quod a Heinrico Latere emi ad Thyerhoupte. hec predia preſatis locis ea conditioue offerri placuit, ut ſi qua forte querimonia poſtea nata fuerit, per ipsa clauſtra ex uſu prediorum componatur. Perinde ſpecialiter ad cenobium Enſtorf hec dedi predia: Gundilkoven, ut dixi cum omni iure, Salkendorf cum omni iure, Hartwigeshoven, Puchenlae, curtem Hermarſteten, & convicinum eius, & Haſenwiſen, quod annuatim XII ſolidos ſoluit, que delegata ſunt in manu fratris mei Ottonis Junioris; item vineas in Karrina delegatas in manus Ilſungi de Wezeſteten; item molendinum in Ewenwiſen, delegatum in manum Ruperti de Gegilbach, quod VI talentis a Rudigero de Aichprunnen redimi debet; item

predium Ergoltingen, delegatum in manus Herrandi de eadem villa. Item predium Buirbach, delegatum in manus Dietmari de Ergoltingen; item predium Stainfperc, detum*) i. m. Oudilrici de Salaha; i. pred. Trudelenheim cum omni iure: Item Marhbach deta. i. m. O. maioris. Ea autem conditione prelibata predia obtuli, fi in hac via viam univerfe carnis ingrefsus fuero, vel repatrians aliud inde non difpofuero. Sciendum etiam quod predium Hermarfteten & convicinum eius & Hafenwifent, in dotem fta'ui nove Ecctie S. Marie; hoc pacto ut dimidium talentum ex hoc pro concinnandis luminibus omni nocte perpetuo habeatur, ac de cetero annunciatio dominica folemniter celebretur, nihilominus pauperes Xpi ipfo die inde fuftententur. Super omnia firmiter permaneat, ut in Ecctia pretaxata cottidie mifsa decantetur: Notandum quoque, quod predia Trudelenheim & Marhbach dedi ad reftaurationem aurei calicis IV fcilicet marcarum, et ad folvendum debitum Dño Arnoldo Presbitero & Gozwino antequam in ufum fratrum cedat, quo debito creditoribus reddito, decrevi ut anniverfarius meus inde agatur et affumptio f. Marie ac nativitas ipfius, nec non et feftum Johannis ante portam latinam feftive veneretur. Omnia victualia in Lenginvelt, de officio Luipoldi et de off. Algoti de Puhbach, ita dividantur, ut II partes ad Enftorf dentur, III pars Caftro remaneat. Predium Roremofe & Shillinhouen, Paltoldesperge delegata in manum fratris mei O. Junioris ad Vndinftorf deftinavi. Item predium Kolbach, & Afpach, & Hadeprehteshufen, del^{a}. i. m. Vdilrici de Lochufen. Predium Eche, per manus P. Junioris delegatum ad eundem locum; predium in Dekenbach del^{um} i. m. Ilfungi de Wefteten, ad inferius monafterium Ratisponenfe. Item aliud predium in Dekenbach del^{um} i. m. Chunonis de Ukenbiunt ad idem monafterium. Vineas in Keleheim preter duas que funt ad occidentem delegavi i. m. Eberhardi de Randeke ad id. mon. Predium & armenta Wibilsfouri del^{um} i. m. Herrandi pifcatoris ad Weltinburc dedi. Predium in Almetingen del^{um} i. m. Herrandi de eadem villa & vaccas in Slaitte ad eundem locum. Predium in Snaithart del^{vi}**) in m. Adilberti de Shyrlingin Scottis dandum ad Wihinfentepetrum Ratispone. Predium in Wicmannefperge d^{vi}**) i. m. Ylfungi de Wefteten ad Biburc dandum. Pr. in Ouwarteshoven, cuius altera pars del^{a} eft i. m. Burkardi de Steine, altera pars i. m. Cunradi de Tegernbach ad Biburc. Pr. i. Leichilingin, quod fuit Friderici parui d^{vi} i. m. Oudilrici Kargelonis Canonicis maioris Ecctie Ratisponenfis, tali videlicet conditione, ut Werinherus eiusdem Ecctiae Canonicus idem predium quoad vixerit habeat, & annuatim, quod idem predium foluit, perfolvat. Aliud predium in Laichilingen ad f. Jacobum Scottis dandum dedi Ratispone. Armenta in Burcftall & armenta in Inningen, que funt fuper curiam f. Emmerami ad f. Emmeramum dedi. Pr. in Ludemaresdorf, Rore. Pr. in Swilnahe, & armentum in Kantlochi d^{vi} i. m

*) delegatum. **) delegavi.

O. Junioris, Cañis mai. Ecclie Friſingenſis. Pr. in Paſingen, & molendinum d^{ui} i. m. O. Junioris ad ſ. Vitum Friſingen. Item II predia in Paſingen d^{ui} i. m. Heinrici de Zulsdorf ad ſ. Vitum. Pr. in Perloch & Swergeloch d^{um} i. m. Heinrici de Zulsdorf, ad Scheftlaren dedi. Duas curtes in Forte et molendinum delegatum i. m. Vdilrici de Lochuſen ad eundem locum. Curtem unam in Kraiz, delegatam in manus Heinrici de Zulsdorf ad Eberſperc dedi. Item II alias curtes in Kraiz, d^{ui} i. m. Eberhardi de Niwertingin & predium in Tetinberc ad eundem locum. Pr. in Amendorf, delegatum in m. Heinrici Caſtionarii, ad Niwenſtiſt, Friſingen. Pr. in Wenge, del^{um} i. m. Heinrici de Scouenburc, ad ſ. Georgium Intal. Pr. in Sewen, del^{um} i. m. Wicnandi de Waitrishyſchen ad Tegernſee. Curtem in Guntherishuſen d^{ui} i. m. Heinrici de Emphenbach, ad Malhartisdorf. Pr. in Geroltisdorf, d^{um} i. m. O. Junioris ad Bertersgadene. Pr. in Riute, d^{um} i. m. O. Junioris ad Giſinvelt. Caſtrum in Haginburc, & omnia praedia ad ipſum caſtrum pertinentia, que ſunt trans flumen quod vocatur Manicvalt, d^{um} i. m. O. Junioris C. Archiepo fratri meo. Item duas hubas in Volrs, & I molendinum in Steinhart, & I. curtem in Undingen, & I hubam in Undingen, d^{ui} i. m. Ottonis de Aſchaim, Chunrado Archiepo. Pr. in Luntpach & pr. in Poubenhoven, quod fuit Sigefridi & Waltmanni, d^{um} i. m. O. Jun. Archepo. Aliud predium in Pôbenhoven, d^{um} i. m. Eberhardi de Nivertingen, Chunrado Archiepo. Pr. i. Muſſe d^{um} i. m. Adilberti de Shyrlingin, dandum Erneſto pp̄to niſi aliud inde diſpoſuero. Pr. in Regelindorf, Ottoni filio Lantgravii & Adilhilde ſorori ſue. Pr. i. Milenhuſen, d^{um} i. m Cumpoldi de Milenhoven, Walthero de Abenſperc. Curtem in Petendorf & vineas delegatas i. m. O. Jun. inpignoravi Baldwino ſororio Gozwin pro XX & I Marca argenti. Pr. i. Abitinhuſen, d^{um} i. m. Oudilrici filii Erneſti de Ouwe, Adilberoni de Prucherc*). Vineam in Keleheim, quam emi ab Ilſungo de Weſteten d^{am} i. m. Pertoldi de Maneſtorf, eidem Ilſungo. Curtem in Hunoldiſtorf & vineas et II Swagias delegatas i. m. Werinhardi de Shyrlingin inpignoravi ad ſ. Emmeramum pro L marcis argenti. Pr. in Velden & in Solarn d^{um} i. m Werinheri de Gybiſtorf, Hoholdo de Scovenburc. Pr. i. Aſpach & in Ekelenmule, d^{um} i. m. eiusdem Werinheri, Dñe Perhten & filiis ſuis. Eberhardum & Siſridum de Purcheim, & Eſchelingere delegatos i m. Werinheri, Ottoni Juniori. Pr. i. Antshoven cum omni iure delegatum i. m. O. Jun. Comiti Arnoldo de Dachove. Pr. in Puch, d^{um} i. m. Forthliebi de Swanehiltdorf, Comiti Chunrado de Valeige. Pr. i. Sele, d^{um} i. m. Alberonis de Prugge, eidem Comiti. Item duas curtes in Puch, & duas Hôdorf, del^{as} i. m. Vdilrici de Lochuſen, Comiti B. de Andehſe. Curtem in Frechtinesriedt del^{am} i. m. Werinheri de Gihiſtorf inbeneficiavi & inpignoravi cuidam Conrado de Detenburc pro XX talentis. Armentum in Vendenbach d^{um} i. m. Heinrici de Scovenburc, ad

*) Wohl Bruchbere zu lesen.

Atele. Pr. in Harda & armenta apud Vetenburc del[a]. i. m. O. de Oufte, ad Wihenfteven. Caftrum in Scovenburc & homines qui fuerunt Heinric. Comitis & molend. & arm. in Ahe, & pr. in Rute, & Caftrum in Keleheim. & duo mol. fuper Danubium, del[a]. i m. Hadmari de Ahufen, fratribus meis Ottoni Maiori & Juniori. Villicationem ad fuperiorem villam Keleheim, & I. ortum et vineas in eadem villa & I. mol. in Gemunde del[a]. i. m. eiusdem Hadmari XII leprofis in Keleheim danda, fub Abbate fervanda de Enftorf Vineam in Grazze d[a].[m] i. m. Aribonis Sculseti*) inbeneficiaui Dño Loutwino de Grazze: unam houbam in Niwendorf dedi in dotem f. Mariae ad capellam meam Ratispone.

Abg. in M. B. X. 239 & Hundt metr. III. 444. Hier nach sehr altem Pergamentblatte ohne Datum und Sigill im Reichsarchiv gegeben.

Nr. 19. 1173. 9/IV. A°o Dñi M° c° lxxiii. Fridericus Palatinus Dux Bawariae (fic) amore Dei compunctus duce fpiritu fancto in die fancto Pafce in hoc Monafterio Vndenfdorff coram fummo Altari gladium deponens fecularibus actibus renuncianit et ordinem recepit, qui eciam hic fepultus eft.

Aus der Chronik im Calendarium vetustissimum des Klosters Indersdorf, aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts. Nun im R. A. Abg. Pertz Mon. germ. hist. XVII. 332.

Nr. 20. c. 1185. In n. f. et i. Tr. Conradus Dei gratia Sabinenfis Eps, f. Maguntine fedis Archieps et aplice fedis legatus. Notum effe cupimus tam futuri quam prefentis eui omnibus Xpi fidelibus, quod nobis fimul in caftro Kelheim quodam tempore commanentibus cum nobili Duciffa Bawarie Dña Agnete, tunc vidua, quondam autem famofiffimi Ducis Bawarie Dñi Ottonis conjuge, prefenti quoque illuftri filio ipforum Dño Lodewico Duce Bawariae et fratribus ñris Dño Friderico quondam Palatino, et Dño Ottone Palatino prefentibus ordinatum fed et roboratum fuit hoc caritatis opus. Dña Agnes Duciffa nequaquam tepefcente in ipfa coniugali affectu, immo diligens mortuum quem vivum dilexerat, hoc pro remedio anime fue, et fua filiique fui falute, univerfis minifterialibus fuis difpenfatione caritativa cum prevato filio licentiabat, quatenus liberam haberent poteftatem[a]) conferendi predia fua indifferenter ad hec tria clauftra Schire, Ensdorf, Undinndorf, fecundum quantitatem voluntati eorum divinitus infpiratam: tam diu hanc eis libertatem indulgens, quam diu infra annos difcretionis filius fuus Dñus Dux effet conftitutus. Confequenter autem Dñus Fridericus id ipfum omnibus minifterialibus fuis indulfit, hoc fuperaddito quod toto vite fue tempore hac fungentes libertate, etiam hac licentia et privilegio potiantur: ut Deo inibi deferrituri cum rebus et perfona, liceat eis fe transferre fi velint ad aliquod cenobiorum, que funt prenominata. Dñus autem Otto iunior Palatinns fub hac forma licentiam id ipfum faciendi fuis minifterialibus indulfit, quod mediam prediorum fuorum partem indifferenter ficut dictum elt pre-

*) Sculteti.

dictis tribus clauftris conferre liceret, de reliqua vero media parte nihil fuper hoc requifito fue voluntatis affenfu licitum effet ordinare. His ita in ñra prefentia et aliarum, que magne et probate fuerunt, personarum ordinatis, ad corroborationem rei fic divino zelo gefte, ñre auctoritatis figillum appofuimus, Aliis fimiliter figillis fuis factum confirmantibns. Hec autem [b]) nomina eorum qui [c]) ordinationi interfuerunt, Comes Diepoldus de Lechisgimunde, Comes Arnoldus de Dachowe, Comes Heinricus de Altindorf, Comes Altmannus de Abinsberc et frater eius Eherhardus, Hoholdus de Nidegge, Wernherus de Giebersdorf [1]) Crafto de Lobinhufen, Boto [2]) de Maffingen, Ulricus de Lapide, Luitoldus de Kelheim, Sifridus Koph, et alii quam plures.

Aus dem Abdrucke M. B. X. 244. Bei Hundt Metr. Sal. II. 446 steht 1) Giebisdorf und 2) Roto. Eine Abschrift im Calendarium vetustissimum fol. ult. bietet bei a) „facultatem", bei b) sunt, bei c) huic und liest bei 1) auch Giebisdorf. Hiemit stimmt auch P. Fr. Reutter handschriftliche Chronik, welche ferner bei 2) Rato liest.

VI. Sub Praeposito Berchtoldo (1185—1206) † ignota die *).

Nr. 21. c. 1183—1190. Notum fieri cupimus tam prefentis quam futuri temporis fidelibus, qualiter terminata fit lis, que fuit inter Vndenfes Fratres et Dñum Fridericum de Sigmarshufen de predio, quod dicitur de Karp, eo pactu ut ipfe hereditario jure de inceps poffideret curiam in Wiäre, et praeterea aliud predium in Schillenhouen, quod Annuatim foluit Vj folidos, tantum ad tempus vite fue, poftea cedat in ufus fratrum. quod factum eft Ehenhufen annuente Duce L. Hujus r. t. f. ipse Dux, Otto Palatinus, Otto Comes de Valaie, Wernhardus de Starcholtzhouen, Marquardus Pipinfried, Karle Judex Halle, Rudgerus de Saluelt, Rapoto Gundingen, Paltwinus de Cefpite, Eberhardus Witelinpach, Arnoldus Sandigencelle, Diepoldus Affingen et filius ejus Růdolphus, Gotfridus Petenpach, Henricus Hemenhoven [1]), Gebhardus Paldenwies, Engelram Dachowe, Grimolt Pullenhufen, Wernhardus Goprechishoven, Conradus Pelhaim, Gotfridus Pacharn, Egelolf Jenfpach, Hermann et Hainricus Pedes, Pilgrimus et Hainricus Milites eorum [2]), Conradus Waierprunnen, Grimoldus brifingen [3]), Ulricus Töwfkirchen, Hainricus Celle, Sighart et frater ejus Herman Eftingen, Perchtoldus Pűch, et filius fuus Perchtold, Hainricus, Ulricus Gellen, Diethoch Gegenpivnt, Grimolt, Ulricus Ropach, Arnoldus Chaine [4]), Albertus Lindach, Hartmut Haimenhufen, Rudegerus Staingrűft, Arbo et Chunradus Winnenhoven, Grimolt [5]) Glane, Chunradus et filius fuus Hainricus et Fridericus Vatichen [6]), Pernhard Praitenaw, Fridericus et Udchalcus Tutenhufen [7]), Conradus Wichfe, Fridericus Pacharn, Perchtoldus Geboltfpach, Gotfchalcus Rafpe, Henricus Jorhe, Richerus Jorze, Ulricus Swaphufen, Conradus Inningen, Chonradus Lotfpach, C Intzenmoos, E. [8])

*) Wohl am 27|XI. Perchtoldus ppts. qui dedit nobis predium Harthusen V. K. Dec. im Cal, vetust. in einer der Periode 1170—1220 angehörenden Schrift, aber ohne den sonst üblichen Zusatz: hujus ecclesie.

Pettenbach, Henricus Chenhuſen, Ulricus et Albero etiam illic mercatores, Conr. camerarius Chelbaim, Chünr. von der ſage.

E. I. d. Abg. in M B. XIV. 135. B. v. Egkher liest 1) Hemerhoven, 2) Tor, 3) Basingen, 4) Chame, 5) Arnold, 6) Vachen, 7) Autenhusen, 8) C. und setzt die Urkunde c. 1210. Exc. l. c. f. 392 v. Nur 2) und 4) dürften Beachtung anzusprechen haben.

Nr. 22. 1186. 4/V. Anno ab inc. Dñi M⁰ c⁰ lxxxvj indictione IV. praeſidente S. S. Rom. Ecclie Vrbano pontifice et imperante Friderico Romanorum Imperatore iiii^to^ Non. Maji dedicata eſt Capella in honore S. Nicolai et S. Matthiae Apli a ven^li^ Ottone ~~Friſing.~~ Ecclie Epo. Continentur autem in Altari hae Reliquie S. Matthiae Apli, S^or^ Mart. Marcelli Papae, et m. Colomanni m. Gongolſi m. Caſtuli m. Laurentii m. Oſwaldi regis et m. S^or^ confeſſorum Nicolai c. Hegidii c. Bricci c. et Epi, Euſebii c. Altonis c. S^or^ virg. Anaſtaſiae v. Affrae m. Helenae reginae Eutropiae m.

Bei Umwechslung der Schweige und Kapelle zu Hochmunting (1597, 15/II. N. 2055) unter der Ueberschrift: Auszug aus des Klosters pergameenen Salpuech, Item zu wellicher Zeit v. Jar benannte Kapellen gepawet v. gewaichet worden beglaubigte Abschrift.

Nr. 23. c. 1190—1198. Sub hijs teſtibus Chunradus de Ůtenriede fecit fur'hiht de predio, quod ſitum est in Euchenhouen acceptis tribus talentis a fratribus in Underſtarff coram Ottone Palatino de Witelinſpach, Ködeloch de Kirichpergch, Hainricus de Errenpach [1]), Seyfried, Ebberhart de Wittelinſpach, Syfridus et Chunradus Strüpen [2]), Paltwinus et filius ejus de ceſpite, Diepolt et filius ejus Růdolphus de Affingen, Gotfridus de Pettenbach, Seyfried de Purkaim, Grimoldus de Pullenhauſen, Minhart de Parre, Ekkart de Junkenhouen, Hainricus de Kücinkouen, Perchtold de Eſchelbach, Hainricus de Pachern, Wernhart de Snaipach, Kegel de Purkaim, Vlricus de Alſoſshaim, Conradus de Lengenfeld, Wernher de Anriet [3]), Marquart Judex de Aichach, Růdolph pp̄. de Kůbach, Gerhart Gabeſſe, Růdolff Camerarius et alii.

E. l. d. Vhg. in M. B. XIV. 122. B. v. Egkher liest 1) Grienbach, 2) Strumpe, 3) Auria und setzt die Urkunde c. 1176. Exc. l. c. f. 388 v.

Nr. 24. 1192. 27/I. Henricus Sextus div. fav. clem. Rom. Imper. et ſemper Aug. Ad aeternae vitae proemium et temporalis Regni incrementum apud Regem Regum Nobis proficere non ambigimus, ſi Ecclıarum commoditatibus, et religioſorum virorum profectibus diligenter intendere curaverimus, et operam praeſtare efficacem. Eapropter ad imitationem ſereniſſimi Patris ñri Romanorum quondam Imperatoris invictiſſimi ad notitiam Univerſorum tam praeſentium quam ſuturorum Imperii noſtri fidelium devenire volumus, quod quondam fidelis noſter Gothefridus de Herteshuſin Miniſterialis Imperii pro remedio animae ſuae et omnium Parentum ſuorum totum praedium, quod habuit in Bavarica herſcepte videlicet in villa Herteshuſin cum omnibus bonis et pertinentiis ſuis atque curtibus Mandelbuhele, Madeleshuſin et Celle, et cum hominibus per manum dicti Patris ñri in ma-

num Ottonis Majoris Palatini de Witilinefbach dedit et refignavit ad Ecctiam f. Mariae in Underfdorf, ftatutum eft etiam et firmatum, quod praedictum Praedium cum hominibus et caeteris fuis pertinentiis vel per venditionem vel per concambium vel per aliquam aliam donationem nunquam ab Ecctiae f. Mariae, debeat alienari, et fi alienatum aliquo praedicto modo fuerit, in Jus et Dominationem Imperii ipfa redire debere decernimus. Ad hujus autem rei robur praefentem chartam confcribi et Majeftatis nostrae Sigillo iuffimus infigniri, ftatuentes et imperiali edicto fancientes, ut nulla omnino Perfona faecularis vel Eccliaftica hanc paginam nostrae confirmationis praefummat infringere, vel ei aufu temerario contraire, quod qui fecerit, ñram Indignationem fe noverit iucurfurum. Hujus r. T. f. Otho Babenbergenfis Eps, Wolfgerus Batavienfis Eps, Conradus Ratisponenfis Eps, Lupoldus Dux Austriae, Ludevicus Dux Bawarie, Fridericus quondam Palatinus, Comes Heinricus de Altendorf, Comes Chůradus de Mofeburc, Burkardus de Petra, Heinricus de Biburc, Heinricus de Tolenze, Lutoldus de Celeheim et filius ejus Ulricus, Ulricus de Scrobenhufin, Sifridus de Malchufin, Eberhardus de Witilinfbach et alii quam plures. Datum Ratispone anno Dñi Millefimo centefimo nonagefimo fecundo Indict. decima, Sexto Kal. Februarij.

O. Siegel war angehängt, fehlt. Abg. in M. B. XIV. 136.

Nr. 25. 1197. 15/VIII. Noverint omnes Xpi fideles prefentes et futuri, qualiter Ekkardus de Junkenhouen Anno ab Incrne Dñi Mittimo Centefimo Nonagefimo feptimo in affumptione f. Marie venerit Underftarff, predium fuum Junkenhoven huic Ecctie delegare, fcilicet duas Curias, et advocatiam Ecctie fecum adhibitis predii delegatoribus, Gerungo videlicet de Perge, Ulrico de Hadprechtzhawfen, petitionem vero, que fpectabat ad ipfum, congregationi libere affignavit tali facta conventione, ut fi quid congregatio ab ipfis delegatoribus fuper hoc praedio faciendum rogaret, transacto quinquennio petitioni ejus affentirent. Spatium vero quinque annorum ea de caufa implicatum eft, ut ubicunque locornm hoc predium obligatum fuerit, Ekkardus ipfe refolvat, et poftmodum fic liberum cedat in ufus fratrum; hoc quidem factum eft tali mediante commutatione, ut Conventus duas ipfi Curias, quoad usque viveret, affignaret, Curiam videlicet in Tannaren et Curiam Buhfperch, et poft obitum ipfius predium fuum, quod nobis contulit, et curie fibi preaffignate in ufus fratrum absque contradictione redeant. Que conventio facta est tempore ppti Perchtoldi fub hijs teftibus Ekkardo in Junkenh. Gerungo de Perge, Ulrico de Hadprechtzhoven ejusdem predii delegatoribus, Hartwico de Richolftorf et Milite ejus, Meinhardo de Strazo, et Conrado Erenbach, Ottone Vbinger, Perchtold me'cheftein, Ulrico Dachsperch, Seyfrido et Ottone V̊tenhover, Gebeno Werd', Conrado Celle, Pernolt de Mundelingen, Henrico Stoberlin, Ulrico Pellifice, bůrieth, Sifrido et Math'yno de Steftare, Ratopo'e Molend' et Ekkardo pifcato'e Afpach, Chunrado Pellifice aienhoven,

Conr Vietato'e Ratisp. et fervo ejus Ridegero, Wernhero Piftore, Ulrico Pellifice, Ulrico Calcifice, Alb'one Wuze, Rudegero fervo Utenhover et aliis de familia ñra et converfis fratribus de clauftro

E. I. d. Abg. in M. B. XIV. 138.

Nr. 26. c. 1197. Notum fieri cupimus tam futuris quam prefentibus quod Ekhardus de Junckennhofen totum predium fuum, quod illic cultum et incultum poffidet, tres videlicet curias et Jꝰfpatronatus In Ecctia S. Marie in Vnndenfdorff tradidit exhibens fecum, ut juris erat, eidem predij delegatores Gerungum de Perge, Haydenricum de Hadeprechtshaufenn, Hermannum de Junkennhofn, quevis enim curia fuo roborata fuit delegatore. Alio vero tempore cum effet In foro pfaffennhofn eandem tradicionem prefente et annuente duce confirmavit coram hijs teftibus Ipfe dux Bauarie, Kalhoch comes, Heinricus Tölenzäre, Hainricus de Stain, Hainricus de Starcholzhofenn, Arnoldus de Chamer, Perchtoldus de Sahilperg*), Sifridus Voco, Haernidus et Sifridus de Aytterbach, Conradus de Vſennhofn, Perchtoldus de Parttenneke, Conradus et filius eius de Stratzhaufn*), Otto de Wafen, Hainricus dapifer de Zelle, Wimarus de Jhetzndorff, Eglofus de Sulzenmos, Sifridus de Stainkirchen, Werennherus Steman, Winhardus de Rorbach, Grymolt de Ropach*), Gelphradus de Herfchenhoffenn, Ulricus de Chamer, Conradus de Pelhaim, Perchtoldus de Geboltfpach et filius eius, Dietricus de Raipach*), Ludwicus Vertink, Conradus de Mülehaufenn, Ulricus de Lynntha, Hainricus de Lotfpach, Goldenäere, Vlricus de Wimhofen, Otto de Werde, Winhart de Illmerdorff, Conradus de Altorff.

Aus dem Transfumpte vom 3/XII. 1499. s. unten Nr. 170.

Nr. 27. 1199. 20/III. Innocentius Epus s. sor̃um Dei vr̃libus fr̃ibus Frifingenfi et Auguftenfi Epis falutem et apticam bñem. Suam nobis dilecti filii pp̃tus et fr̃es f. Marie in Undinftorf querimoniam deftinarunt, quod P. A. et alii quidam vr̃arum Diecefium coram vobis propriis nominibus defignandi, poffeffiones eorum incendiis, rapinis et oppreffionibus variis devaftarent, ipfasque fibi per violentiam ufurpare prefumant, eisdem alias iniuriofi plurimum exiftentes. Quia vero viris religiofis in iure fuo adeffe volumus ut tenemur, fr̃nitati vr̃e per aptica fcripta mandamus, quatenus cum a jam dictis pp̃to et fr̃ibus fueritis requifiti, prefatos malefactores ad reftituendas poffeffiones ablatas et de dampnis et illatis iniuriis fatisfactionem eis congruam exhibendam monitione premiffa per cenfuram Ecctiafticam appellatione remota, ficut iuftum fuerit, conpellatis: ut deinceps ab eorundem indebita moleftatione defiftant, eosdem premiffa diftrictione nihilominus conpefcentes: Nobiles etiam viros L. Ducem Bawariae et O. Comitem de Witelinesbach, qui fundatores eiusdem Ecctie perhibentur, et homines eorum, coram vobis fuis nominibus exprimendos, premiffa diftrictione cogentes ad exhibendum predictis pp̃to et

*) Wohl Schiltberg, Starzhausen, Rotbach, Raltbach.

ſr̄ibus ſuper hiis de quibus conqueſiti fuerunt, iuſtitie complimentum Dat. Lat. XIII. Kal. Aprilis pontificatus noſtri anno ſecundo.

O. Bleisiegel an Spagat. Abg. in M. B. X. 245.

Nr. 28. c. 1200. Noverint vniuerſi Xp̄i fideles tam preſentes, quam poſteri, quomodo Rüdigerus Junior in Perge veniens ad nos cum uxore ſua Agnes predium ſuum Perge, quod uxori ſue in dotem tradiderat, una cum reliqua parte ejusdem predii, quam quondam Dom. pater ſuus Rudigerus poſt obitum filii ſui ſcilicet ipſius Rı̊dgeri eccl̄ie ſ. Marie donauerat, per manus delegatoris videlicet Stumph ſimul et ſemel uxore ſua hoc aſſentante ſr̄ibus in Underſtarff contulit ſub hac forma conditionis, vt cum victu illi veſtitus fratris converſi, uxori vero LX. denarii ipſis orantibus adminiſtrentur. Que traditio facta eſt ſub hijs teſtibus ipſe delegator Bertholdus Stümpf, Arnoldus de Chamer, Eberhardus de Mütrichingen, Grimoldus de Rotpach, Diepoldus de Aſſingen, Seyfridus et Perchtoldus de Handingenzell, Pero de Silenpach, Meingoz de Syelenpach, Otto de Attenpach, Fridericus de Wayaren, Seyfridus de Holzhuſen.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 128. Nach B. v. Egkher c. 1216. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 29. c. 1200. Sciant vniuerſi fideles preſentes et poſteri, qualiter Otto Comes de Valai de curia in Rürgenmoz fecit — —*) pro quinque talentis a ſr̄ibus in Underſtarff ſibi collatis, quam quondam Friedericus Palatinus facto concambio pro curia eorumdem fratrum, quod dicitur Stainkirchl, Vndenſi contulit eccl̄ie. Poſt deceſſum vero Palatini Comes Chunradus eandem curiam violenter uſibus ſuis ſubputauit. Vnde filius ſuus Otto Comes ſub eadem forma, quam a patre ita ad ipſum inter redditus patrios declinaverat, a ſimili in uſus ſuos usque nunc redegerat. Sed tamen reſipiſcens ſecundum ſupradictam conditionem ejusdem curie abrenuntiauit et prelibatis fratribus aſſignauit, ut ſuper altare ſ. Marie perpetuis uſibus omni remota poſterorum ſuorum conditione delegauit. Quod factum eſt ſub hijs teſtibus, ipſe Comes Otto de Valai, Conradus de Uſenhouen, Har. de Hochenkirchen, Fridrich de Luſe, Xp̄an de Valai, Rüdolf de Wartigow [1]), Lutwin de Hochenkirchen, Dietrich Sagittarius, Wernherus frater ſuus, Arnoldus de Tanarn, Ekkardus de Hezinhuſen, Domeſtici noſtri Arnoldus cocus, Wernherus Piſtor, Perchtoldus et Lüblinus ſerui pp̄ti.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 140. B. v. Egkher liest 1) Warngaw, und setzt die Urkunde c. 1215—1226. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 30. c. 1200—1207. Univerſis Deo dilectis preſentibus et futuris pateſieri aſſectamus, quod predium in Werd a duobus ſr̄ibus Alberone, et Gebenone X et VIj tal. comparatum ſuper altare b. Marie delegatum ſuerit horum matre et Sorore annuentibus; ad cuius traditionis confirmationem teſtes ſuccincte annotamus Ulricum de Sittenpach, ipſius predii delegatorem, Rapotonem de Vndingen cum ſeruis ſuis, Hainr, Phunt, Hermannum, Albertum de

*) Lücke, wohl furgicht, wie Nr. 23 zu setzen.

Algottespach, Geroldum de Schillenhoven, Albertum Schorponem, Chunradum, de Roregenmos, Ulr. Perchtolt, Horpertum de Werd, Seyfridum de Sclinerfhoven, Conradum Molendin. de Undin. Perchtold. Arnold. Ulr Hainr. feruos Wicpertum, Gelphardum, Ulr fratres. Hec traditio facta eft cum confenfu O. in Witelifpach Pal. cujus Homines erant Alberon et Gebenon.

E. l. D. Abg. in M. B. XIV. 119. Nach B. v. Egkher c. 1180. Exc. l. c. f. 387.

Nr. 31. c. 1200—1210. Notum fieri volumus tam futuris, quam prefentibus, quod Traiboco de Laibolzftorff cum vxore fua et liberis fuis annuentibus predium fuum in Gotinfperch tradidit f. Marie in Vnderftarff in perpetuam proprietatem tali pacto, ut nos duos ex liberis fuis, filium scilicet et filiam, in confortium noftre congregationis fufciperemus, et hoc prefente Berchtoldo de Perembach ejus predii delegatore, qui etiam fidei fecit fponfionem petente Traibotone, quo! nichil cum hoc predio ageret, nifi fecundum Dñi pp̄ti et fue congregationis petitionem. Acta funt autem hec in follempni foro Aychach fub hijs teftibus, Perchtoldus et filius ejusdem Perchtoldus de Snaippach, Eberhardus de Mŭtrichingen, Rŭdgerus de Adelhawfen et filius ejus Wolframus, Amelbertus de Griezbach, Waltwinus de Parre, Meinhardus de Tallenhawfen, Rudolphus de Schrouenhawfen, Fridericus de Rieden, Otto de Ekna, Haydenricus de Minnenbach, Perchtoldus de Dyezze, Vlricus de Harthawfen, Albrant de Vnklingen, Marquardus Judex de Aychach, Dietricus de Witelnfpach, Conradus et Hainricus de Handigencelle, Perchtoldus et Perchtoldus de Pernbach, Ulricus de Griezbach. Hij teftes dē hominibus ad idem predium pertinentibus, Eberhardus de Witelinfpach, Amelbrecht et filius ejus Ulricus et feruus ejus, Gotfridus de Griefpach, Marquardus Judex de Aychach, Perchtoldus de Mulhawfen, Waldwinus de Parre, Rudolphus et filius ejus, Conradus Küebach, Rüdolf de Aichach, Perchtoldus Ottmarshawfen, Ulricus de Gotinfpach, Berchtoldus et Albertus fervi pp̄ti.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 117. Nach B. v. Egkher, c. 1270 wegen Amelbert von Griesbach u. Conr. u. Heinr. v. Sandizell. Exc. l. c. f. 386.

Nr. 32. c. 1200 — 1220. Noverint vnīuerfi Xp̄i Fideles, quod Arnoldus de Chamer predium fuum Hartenhoven cum omnibus fuis attinentiis tradidit f. Marie in Undiftorff in perpetuam proprietatem, quod tamen a Comite de Valei in feudo habuit, fcil. petitione ipfius Arnoldi prefente Duce jam dictus Comes jus proprietatis fibi affignauit. In fefto autem b. Andree delegavit predium prenominatum fuper Altare f. Marie. Sub hijs teftibus Arnoldus de Chamer, Chunradus de V̊fenhouer, Chunradus de Intzenmozz et filii fui Eberhardus et Chunrat Wunehouere et alii quam plures.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 123. B. v. Egkher c. 1234, weil 1238 der letzte Graf von Valei gestorben sei. Exc. l. c. f. 389. v.

VII. Sub Praeposito Friderico (I) (1207—1221) † 16/I.

Nr. 33. c. 1207—1214. Notum fieri cupimus tam futuris, quam pre-

fentibus, quod Ludewicus Dux Bauarie predium fuum Nulen cultum et incultum, ecctiam cum hominibus et omnibus fuis appendiciis pro remedio anime fue et omnium parentum fuorum tradidit f. Marie in Undineftarff, et hoc annuente et petente cognata fua Hailca qnondam Duciffa Boëmie. Vt igitur hec traditio nobis ftabilior exifteret, ipfe Dux idem predium in manus Kalhoi Comitis de Chirchberg delegavit, donec ipfe Altari f. Marie contraderet. Quod factum eft in Ciuitate Frifinga. Hujus rei teftes funt Chunradus Comes et filius ejus de Mosburk, Kalhoch Comes de Chirchpergch, Meinhardus Comes de Roteneche et Seyfridus et Otto et Syfridus Chopf, Conradus de Frvanberich, Arnoldus de Grunhartshouen, Albero de Andoltzhawfen, Conradus de Bayerbrünne, Arnoldus de Kamer, et filius ejus Perchtold, Hainricus de Kranfperg, Conradus de Vfenhoven, Henricus de Eytterbach, Hainricus de Richolzdorff, Heinricus Vager, Hainricus Cancer, Ulricus de Schrofenhawfen, Albero Sibenfreit, Rüdolphus et frater eius Ifinrich de Waldeke, Hainricus de Strogen, Gebhardus et Diepoldus de Menzingen, Engelramus de Dachowe, Fridericus Judeus, Hainr. de Wolfertzdorff, Rüdolphus de Affingen, Hermannus Marfchalcus, Hager de Dwerenbach, Berchtoldus de Gebelfhbach, Hermannus theolonearius et Sibotho de Augufta, Gebehardus de Taulbach et Ulricus fr. ejus, Albertus Sibenhar. Poftea ad nos veniens Dñus Kalhous Comes de Chirichperg ipfe delegator tradidit fcilicet illud fuper Altare f. Marie fub hijs teftibus Wilhalm ab Tůaw, Berchtoldus de Ode, et ferui fui, Chunradus de Schirlingen, Gebehart Lutwin, Hainricus Wirftain, fervi p̄p̄ti, Conradus Lewbel, Wer., Berchtoldus, Ulricus Pellifex, Porto, Růpertus carpentarius, Wernherus, Perchtoldus pifcator, Hainr. Wibel, Hainr. Lanzho, Wern. Vroguch, Scorpo. Arnolt, Haregart, Ulricus calcifex, Perinolt. Hainr. Gehehart, Ulricus pulfator.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 141. Nach B. v. Egkher c. 1214. Exc. l. c. f. 386. v. Das Cal. vetust. führt die Stiftung ein: circa annos Dni M. cc. xii.

Nr. 34. c. 1210. Noverint omnes vbique Fideles, quod Eberhardus de Mutrichingen duas Hubas Reimpoldisreich pro remedio anime fue et parentum fuorum fuper Altare tradidit f. Marie in Underftarff fub his Teftibus Arnoldus de Chamir, Eberhardus de Mütrichingen, Rüdegerus de Adeltzhawfen et filius fuus Wolframus, Ulricus de Griespach, Otto de Adeltzhawfen, et Rüdolphus illic, Otto de Ůtinhoven, Ulricus de Ůfenhoven, Ulricus de Mandach, Sifrid Äldin, Perchtold de Syelenpach, Albrecht de Chamir, Chunrat de Ůfenhoven, Albrecht de Marchpach. Wernherus piftor, Berchtoldus Witzo, Ulricus Muzzaer, Henricus Wibil, Henricus Winhabir, Rempertus, Hargart.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 115. Nach B. v. Egkher c. 1275 oder 1280. Exc. l. c. f. 386.

Nr. 35. c. 1210. OMnibus Deum colentibus notum fieri volumus, quod de pifcatione noftra, quam Palwinus de Wafen et filii ejus eo defuncto pluribus annis violenter et contra jus in ufus fuos affumpferant, lis ita decifa

eft. quod Otto annuente fratre fuo Seyfrido predium quoddam Rifgangen, quod dicitur ortus, cum fuis attinentiis tradidit f. Marie, nos quoque converfim proprietatem pifcationis jam dicte ipfis affignavimus fub his teftibus Růdolphus de Wichfe, Seyfridus de Stainkirchen, Otto de Wafen et frater ejus Seyfridus, Seyfridus de Holzhawfen, Tanno de Glan, Grimoldus de Wichs, Ulr. de Augufta, Wernherus Piftor. Hainricus, Ulr., Ulr. Pellifex.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 126. Nach B. v. Egkher c. 1210. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 36 1212—1220. Nouerint omnes ubique Deum timentes, quod Chunr. de Wifingen pro anima fratris ui Wolframi, quem Rex Fridericus decollari fecerat, et aliorum parentum fuorum curiam Chlefshaim tradidit f. Marie in Undinftorff. Hujus teftes funt Chunradus de Gifingen, Hainricus Studan, Rudolphus, Otto filius Studan, Otto de Vbingen, Sifridus de Gifingen, Ulricus de Augusta, Wernherus Pistor, Hainricus Prüilär, Rudolphus, Rempertus, et Hargart Coci, Hainricus Winhaber.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 127. Nach B. v. Egkher c. 1246, wo aber Friedrich längst Imperator genannt wurde. Exc. l. c. f. 390. Vgl. Stälin Württemb. Gesch. II. 163. N. 3.

Nr. 37. c. 1210—1230. Nouerit tam praefens quam futura pofteritas, quod eo tempore cum impeteremur fuper Curia in Pachern a quodam nomine Hartunc coram Duce Ludowico, talis fuper hoc lata eft Sententia, quod fi feptem militibus boni teftimonii, qui effent ejusdem comitatus, probaremus predictam curiam nos decem annos fub Jure proprietatis poffediffe, deinceps eam quoque quiete et libere tenere deberemus, Nos vero prefente Judice Dyetrico de Raypach, cui prefatus Dux ejusdem caufe commiferat executionem, ficuti fententiatum fuerat, produximus teftes, quorum Nomina funt hec: Dietricus Judex de Raipach, Ulricus de Chamer, Gelphradus de Horfchenhawfen, Otto de Perchach, Hainricus Helfo, Albero de Cholbach, Otto et Syfridus de Wafen, Otto de V̊tinhouen, Sifridus de Staininkirchen, Marquardus de Ÿetzendorff, Ulricus de Dachsperg, Conradus de Yntzenmozz et filius fuus C.[1]) Fridericus de Wiaren, Hermannus de Algotfpach, Syfridus de Holzhufen, *Tammo*[2]) de Glandorff, et frater fuus Heinricus, Marquardus de Glandorff, Henricus de Wiaren, Heinricus Glaner de Wichfe, et alii quam plures.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 144. B. v. Egkher liest 1) Conradus, 2) Tanno und setzt die Urkunde c. 1220. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 38. c. 1215—1230. OMnibus Xp̄i fidelibus inftantibus pateat, et futuris, quod Perchta vidua de Ÿfoltzriet et filius ejus Heinricus predium in Prüle per mortem cujusdam familiaris fui in ipfos deriuatum cum omnibus fuis attinentiis Collegio in Vnderftarff contulit, ut filiam ejus recifa[1]) conditione dicti fratres hac oblatione fuftentandam fibi incorporare fatagant, et pratum ibidem, quod multo tempore noftris cefferat ufibus et per obligationem ab vfu ecctie fuerat deuolutum pari ratione cum predicto predio affig-

nauit. Hec facta funt fub hijs teftibus Paltwinus[2]) et frater fuus Purkardus, Hainricus de Ratpach[3]), Hainricus de Ÿfoltzried, Sifridus de Patershufen, et frater fuus Ulricus de Swaphufen, Symon de Hatishouen.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 127. B. v. Egkher liest 1) Reusa als Name, 2) Palatinus (puto Fridericus), 3) etwan Rotpach, und setzt die Urkunde c. 1193. Die Lesarten 1) und 2) sind irrig. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 39. 1217. Nouerit omnis Xp̄i fidelium induftria, tam praefentium, quam futurorum, quomodo Ludouicus Dux Bavariae curiam in Witlspach fr̄ibus in Vndenftorff contulerit et in propria perfona fuper altare b. Mariae delegauerit, pro remedio tam fui, quam parentum fuorum in fepultura quondam Ottonis Palatini, qui quondam reus laefae Majestatis, aufu videlicet temerario, manus in Philippum Regem mittere praefumpfit, diu aggreffae sepulturae deputatus, multo tandem labore fratrum in Vndenftorff, diuino annuente fuffragio eccl̄iafticam Innocentio fedem gubernante Romanam inuenit fepulturam, quae traditio facta eft Ao. Dñicae Incr̄nis MCCXVII regnante Friderico Rege Apuliae praefentibus Petro Cardinali p̄btro ad S. Potentianam, Eberhardo Salisburgenfi Archiep̄o, Ludouico Duce Bauariae, Rapotone Palatino de Ortenberg, Conrado com. de Mofpurg, Eberhardo com. de Dornperck, Conrado libero de Horbach [1]), Heinrico Pes [2]), Eberhardo de Mutichingen [3]), Voca de Voccenburg [4]), Stump [5]) Arnoldo de Camer et filio fuo Berchtoldo [6]), Engelramo [7]) de Dachov, Conrado de Vfenhouen, Conrad de Mühlhaufen, Gunthero de Giefenpach, Rugero de Staingrif, Rudolpho Graus de Schräpf [8]), Marquardo de Aichach, Berchtoldo de Mühlhaufen, Ottone [9]) et fr̄ibus fuis de Arnpach, Haidenrico et Conrado ac Berchtoldo fr̄ibus ibidem, Haidenrico et fratre fuo N, de Paternhofen, Arnoldo de Windingen, Eberhardo de Silenpach [10]), Friderico de Weiern.

Abg. nach der Urkunde (welche nun verschwunden ist, aber Probst Gelas Morhard noch sah) bei Hundt metr. III. 438. Eine deutsche Uebersetzung, in einem Chronicon nebst Saalbuch aus dem XVI. Jahrhundert eingeheftet (im R. A. lit F. 388 post fol. 6.) liest 1) Rorbach, 2) von Fussberg, 3) Mitrichingen, 7) Engelmar und lässt 4), 5), 6), 8), dann 9) bis 10) alle aus, indem sie mit F. v. Weiarn schliesst. Die Chronik des Klosters von P. Reitter (1640) gibt den Brief ebenfalls deutsch, vollständig, obwohl mit etwas anders geordneten Zeugen, wobei 1) Horbach, 3) Mietichingen, 5) Stumph, 7) Engelhard .. Giesbach, 8) Grans von Schräpf steht.

Nr. 40. c. 1220. Infra fcripta Notula fcripta eft per me Bertholdum Notarium infra fcriptum fideliter de libro antiquiffimo fundationis ipfius Monafterii in Underftarff. Notum fit omnibus Xp̄i fidelibus, quod Berchtoldus Stumpho pro remedio Anime fue contulit eccl̄ie f. Marie in Underftorff Curiam in Tannarn, pro qua, quod nimis adjacens et contermina fuit predio ac ejusdem ville Dño ita videlicet, quod partim foffata, partim edificia in ea pofuerat inductu quorundam, qui nobis videbantur effe fanioris confilii, pro alia Curia in Rûterit*) cum praetaxato Arnoldo concambium contraximus, quam

*) Wohl Rütigenried, jetzt Oberndorf bei Tandern im Landgerichte Aichach.

quia plenario jure nobis conferre non potuit, cum Otto de Werde predicte curie delegator effet, et ille foret abfens, laudamento promifit et Otto Pes fecum, Conradus de Gifingen et Chonr. de Holenpach, quod qualicunque tempore prenominatus Otto partes iftas intraret, infra duodecim ebdomadas eis difponentibus predictam Curiam fuper Altare f. Marie delegaret. Poftea veniens ad nos delegator predii tradidit illud fuper Altare f. Marie fub hijs teftibus: ipfe Otto de Werde, Otto de Arenbach, et Eberhardus, Otto de Petenpach, Albrecht de Holzluiten [1]), Fridericus Sagittarius, Albertus de Stimme [2]), Hartwic de Wimlingen [3]), Chün de Gallenbach, Conradus Sufflator.

E. l. d. Abg. M. B. XIV. 125. Nach B. v. Egkher c. 1225. Exc. l. c. f. 385. Derselbe liest 1) Holzlinten, 2) Strumme, 3) Wintingen.

VIII. Sub Praeposito Heinrico II. (1221—1240) † 17/VI.

Nr. 41. c. 1220—1230. Notum fieri volumus tam futuris, quam prefentibus, quia Fratres dicti Pedes, Hermannus, Henricus, et Otto predia fua b. Marie in Underforff pro remedio anime fue et parentum fuorum contulerunt, Hermannus dedit nobis duas curias Stainenkirchen, et Hardern; Henricus dedit nobis fimiliter duas Kazzental et Holzen; Otto dedit nobis curiam Püchflagen. Igitur ut ea traditio illis magis falutifera fieret, et nobis firmior permaneret, quilibet ipforum de predio fuo Annuatim modium figuli fe daturum fpopondit. Acta funt hec eo die, quo matrem fuam beate memorie in terra fepelierunt prefentibus fratribus fuis clericis Sifrido et Perchtoldo et aliis, quos hic fubfcribimus, Mangoldus Decanus de Olchingen, Alramnus plebanus de Holzhufen, Leo ple. de Yfenpach, Hainr. ple. de Pelhaim, et frater fuus Rapoto, Laintfridus pleb. de Glan, Hermannus Pes et omnes fratres fui, Egloff de Sultzmozz, Arnolt de Pücheim, Vlrich de Machtolfingen, Fridreich de Wiheirn, Rübel, Otto et filius fuus Hein. Rübel, Ulreich de Afpach, Albrecht de Allingen, Heinrich de Peyfingen, Hainrich de Richendorff, Chunr. Senge, Marquardus Antelin, Chunrat Gans, Siurit de Perge, Ulrich de Wiggershouen, Hainrich Strowarc, Eberhart de Perge, Heinrich de Geruntc, et frater fuus, Henricus Stehele, Hainr. niechft an der Nüzen, Chunrad de Püchaim, Grimo de Waiaren, Chunrad de Waiaren, Albrecht de Sultzmos, Chunrad de Sultzenmos, Wernher de Sultzen.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 128. Nach B. v. Egkher mit Bezug auf Hundius c. 1220 Exc. l. c. f. 392. v. Die Chronik aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts in dem Cal. vetustissimum setzt diese Stiftung zum Jahre 1221 in die Zeit Heinrichs II.

Nr. 42. c. 1221. Eodem tempore Prepofiti Heinrici circa a. D. M. cc. xxi. Conjunx Heinrici de Fuzperg predium fuum in Öttringen legauit fuper altare beate virginis.

Vormerkung aus dem Cal. vetust., wo die Stiftungen Nr. 41 und 42 bei Beschreibung der Altäre sich unmittelbar folgen.

Nr. 43. c. 1220 — 1230. I. Notum fit omnibus Xp̄i fidelibus, quod Ul-

ricus de Sitenpach, cum laboraret in extremis, pro remedio anime ſue contulit ecclie ſ. Marie in Vnderſtarff predium in preſata villa ſoluens Quinguaginta denarios. Teſtes hujus rei ſunt Ulſchalcus Archipsbtr de Friſingen, Eberhardus decanus, Otto plebanus de Sytenpach, Conr. plebanus de Gunzilhouen, Otto de Muninpach, et fratres ſui Ulricus, Eberhardus, Ulricus de Dachsperg, Otto de Petenbach, et frater ſuus Ratoldus, Heinricus de Algoltispach. II. Sub eisdem teſtibus dedit Ecclie ſ. Marie Strowarius in prenominata villa predium aliud ſoluens etiam annuatim Quinquaginta denarios.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 118 u. 125. Auch im Donationsbuche zweimal und das zweitemal: „Vlricus de Aſpach“ statt de Dachsperg. Nach B. v. Egkher c. 1240 wegen Eberhardus decanus. Exc. l. c. 386. v. 387.

Nr. 44. c. 1220—1230. I. Notum ſit omnibus Xpi fidelibus tam preſentibus quam futuris, quod Arnoldus de Maſſenhawſen, dum ageretur ſepultura matris ſue apud nos, contulit ecclie ſ. Marie predium Grübe, ut poſt deceſſum ſuum ſepulturam in loco iſto haberet. II. Eodem die Vlricus de Kamer ſub eodem pacto delegauit ſuper Aram ſ. Marie predium quoddam in Miltahe ſub teſtibus ſubſcriptis: Rŭdolphus de Wichs et filius ſuus Otto, Otto de Hagewoe, Otto de Ettinsloh, Chunradus de Selwen, Chunradus de Mininpach, Chunradus de Grüpach, et frater ſuus Henricus, Henricus Schilhär, Conradus de Slipſe, Ulricus de Dachsperg, filius ſuus Philippus, Henricus de Heginhow, Werhardus de Roringmos, Wttilieb de Ÿnlzinmos, Rapoto de Sigmershawſen.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 122. B. v. Egkher setzt die Urkunde c. 1240 — 1246. Exc. l. c. f. 289. v. Auch im Cal. vetust. als unter Abt Heinrich II. zu reihen erwähnt.

Nr. 45. c. 1220—1230. Notum ſit omnibus Xpi fidelibus, quod Dñs Rŭdolphus de Wichſe pro remedio anime ſue contulit ecclie ſ. Marie in Underſtarff curiam Rieden, ſoluentem annuatim talentum ſub eo pacto, quod quamdiu viueret, in memoriam hujus ſacti ſolueret ex ea annuatim viij d. poſt obitum vero ſuum libere uſibus fratrum cederet, cujus curie cenſum dimidium videlicet dimidiam talenti in morte filii ſui Ulrici nobis indulſit prouenire. Teſtes hujus traditionis ſunt Chunr. de Vſenhouen, Otto de Waſen. Otto de Minnenpach, et frater ſuus Eberhardus, Ulricus de Dachsperg

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 124. B. v. Egkher c. 1236. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 46. 1221. 27/IV. Honorius (III) Eps ſ. ſorum Dei dilectis filiis ppto et Conventui Monaſterii in Hundeſtorf ſalutem et apicalm bñem. Sacro ſancta Romana Ecctia devotos et humiles filios ex aſſuete pietatis officio propenſius diligere conſuevit, et ne pravorum hominum moleſtiis agitentur, eos tamquam pia mater ſue protectionis munimine conſovere, Eapropter dilecti in Dño filii, vřis juſtis poſtulationibus gratum impertientes aſſenſum, perſonas vřas et locum in quo divino vacatis obſequio cum omnibus bonis, que in preſentiarum rationabiliter poſſidetis, aut in futurum preſtante Dño

iuſtis modis poteritis adipiſci, ſub b. Petri et noſtra protectione ſuſcipimus: ſpecialiter autem Eccłiam de Glanardorf cum pertinentiis ſuis, vobis a vřli fratre nřo Ep̃o Friſingenſi de capituli ſui conſenſu collatam, ſicut eam iuſte ac pacifice poſſidetis, vobis et per vos eidem Monaſterio auctoritate apłica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam ñre protectionis et confirmationis infringere vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei et bořum Petri et Pauli apłorum eius ſe noverit incurſurum. Dat. Lat. V. Kal. Maii Poñtus ñri anno quinto.

O. Bleisiegel an Seidenschnur. Abg. in M. B. X. 246.

Nr. 47. 1223 24/IV. Ego Ulricus de Dachsberg cum manu Gerdrudis Uxoris mee et filie mee Otilie quandam hereditatis mee particulam in Dachsperg ad octo jugera cum totius mei juris patrimonio quiete poſſidendum ſ. Marie in Underſtarff aſſignaui, tali proinde ductus affectu, ut ſi in mortis aliquo, quod abſit, caſu hinc rapiar forte vinculo anathematis innodatus, ibidem apud fratres in aliqua provida miſeratione obſerver quoad tempus, ſi tam leuium delictorum obligatione detinear, quod opitulatione jam dictorum Fratrum apud Fryſingenſem Ep̃um ecclıaſticam obtineam ſepulturam Si autem forte reſtat laborare pro majoribus exceſſibus ad Sedem Apłicam, non ipſos gravo, parentibus de tantum relinquo laborandum. Preterea ab ipſis peto, quod ſi me aliquotiens limina ſanctorum viſitare contigerit, uxori mee tempus illud panem exhibeant, et filie mee, quoad pſalterium diſcat, victum ſimiliter prebeant. Acta ſunt hec ab incarnatione Dñi anno Milleſimo Ducenteſimo viceſimo tertio in paſchis feria ſecunda coram publica ara preſente pp̃to Hainrico et Cônventu, hec rata eſſe a ſtipulatione etiam preſentium honeſtorum virorum Ortolſſus et frater ſuus Hainricus de Schonenbrunn, Tammo de Glandorff, Reimbot Garbeſſer, Vilfäre de Schonenbrunn, Perchtold Stadlere, Werenher Piſtor, Rûpertus Carpentarius, Ulricus Carpentarius, Dietricus nidate, Heinrich de Peſenbach, Wibel, Meinhart ſeruus pp̃ti. Freſo. Bruno. Chunrat Murator. Perchtold Piſcator, Fridericus de Schonenprunne, Vlſchalk de Peſenpach, Rempertus Cocus, Wernher Caupo

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 145.

Nr. 48. 1225. 1/III. Chunradus miſeracione diuina Portuenſis et S. Ruffine Ep̃s appłice ſedis legatus Dilectis in Xp̃o pp̃to et Conuentui de Vndenſtorff Salutem in Xp̃o ihu. Feruorem religionis penſantes, que hactenus in vřo Moñio viguit, et cultum diuinum obſequioſum nec non hoſpitalitatem, quam hactenus obſeruaſtis, et nos eciam oculata fide vidimus, attendentes eciam, quod ſine fidelium elemoſinis ad predicta ſufficere non poteſtis, eis qui uobis ſubſidia preſtiterint, ad locum veſtrum ex devotione venerint, quartam partem venialium quum proceſſionaliter venerint, confiſi de omnipotentis Dei miſericordia et meritis b. Marie virginis, in cujus honorem vřum moñium eſt

fundatum, miſericorditer relaxamus. Datum Friſinge Anno Dñi milleſimo ducenteſimo viceſimo quarto. Kl. Marcy.

Abſchrift in Cod. A. im Reichsarchiv.

Nr. 49. 1225. 4/IV. In nomine Patris et Filii et Spiritus ſancti amen. Sivridus Dei gratia Auguſtenſis Ecclie Eps. Notum eſſe cupimus univerſis Xpi fidelibus preſentibus et futuris paginam preſentem inſpecturis, quod cum quondam Ecclia in Junkenhoven nre Dioceſis vacare cepiſſet, venerabiles in Xpo fratres, ppus et Conventus de regula ſ. Auguſtini in Undisdorf, ad quos ius Patronatus in ea pertinebat, humiliter nobis ſupplicarunt, ut ipſam Ecclïam cum ſuis proventibus ad amplificationem prebendarum ſuarum, que tenues eſſe tenebantur, perpetuo cedere indulgeremus. Inſuper devotiſſime nobis expoſuerunt raras et modicas poſſeſſiones ſuas, et hoſpitalitatem, quam de hiis ſecundum loci ſitum et terre conſuetudinem in ſtrata publica ſicut eſt, facere coguntur, et quanta indigentia ſuper hec ibidem Deo ſervientium procuratio exhiberetur, iudicarunt. Nos vero communicato capituli et familie Ecclie noſtre ſuper hoc conſilio, ſingula prout nobis demonſtrarunt, vera eſſe cognovimus, et ipſam Eccliam in diſciplina regulari et hoſpitalitatis fama ſatis claresſcere, nec tamen ei ſuppetere facultates ad hec niſi magna penuria conſumanda: de communi conſilio et aſſenſu capituli noſtri eis antedictam Eccliam cum omnibus ſuis pertinentiis et uſufructibus indulſimus in conſolationem prebendarum ſuarum, de iure noſtro et ſucceſſorum noſtrorum perpetuo tenendam, et poſſidendam: ſalvo tamen in ea iure kathedratici noſtri, et iure Archidiaconi et Decani loci. Statuentes etiam ut divinorum celebratio et populo ſpiritualium procuratio per eos ibidem honeſte, et ſufficienter exhibeatur, et provideatur. Ut autem huius conceſſionis noſtre largitio per nos et ſucceſſores noſtros rata et inconvulſa permaneat, preſentis ſcripti firmitudine eam confirmamus et ſigilli noſtri munimine communimus: ſtatuentes ne quis nomine noſtri, vel ſucceſſorum noſtrorum eam infringere, aut quoquo modo contravenire preſumat; quod qui facere preſumpſerit, Dei omnipotentis odium et iram incurrat ſempiternam. Huius vero rei teſtes ſunt, Rapoto major ppus, Sivridus majoris Ecclie Decanus, Hermannus Scolaſticus, H de Mandechingen Archidiaconus, Ulricus Cellerarius, et alii quam plures. Datum Auguſte anno Dominice Incarnationis MCCXXV. prid. Non. Aprilis preſidente Dño Honorio Papa tertio.

O. Seidenschnur, deren Siegel fehlt. Abg. in M. B. X. 247. B. v. Egkher sah noch des Bischofs und Domcapitels Signet daran. Exc. l. c. f. 366 v.

Nr. 50. 1225. 1/IX. Ich vlrich von Hilckerzhavſen, vergich vnd tven chvnt, allen di diſen Brief ſechent vnd hornt leſen. Daz ich dev hvb datz Piwerpach, div min rehtt aigen waz, han gegewen, durch miner ſel willen, vnd durch miner Havſfrawn vnd Gvten der Got gnat, ſel willen, vnd auch durch aller miner vodern ſel willen. dem Gotzhaus ze vndeſtorf, beſvht vnd

wohl 1275 1/9 vgl. nr. 89

vnbefvht, mit vogtei, ledichlichen fvr ein aigen gvt. Alfo daz chain mein erwe avf der Hvb iht zefprechen hab, noch dehainen dienft, da von vadern weder grozzen, noch chlainen, noch von vogtei, noch von ihtev. Daz daz ftoet vnd vnzeprochen belibe, han ich gegewen difen brief, do von Chriftes gepurtt worn Tavfent vnd zwai hvndert jar, in dem fvmf vnd zwaintzgen jar, an fant Giligen tag. Vnd des fint zevg der her Sifrid. her Markwart, her Ch. Lawel, her Friderich priefter, her vl. von Schiltperk. her vl. von Chamerwerch, her Ott von weichfe. her Marchwart von weilenbach. her Philipp von Paezenbach. Ornolt von Chamerwerch, vlrich fin brvder, Gotfried von Petenbach vnd ander erfamer Levt ein michel tail.

O. Siegel abgerissen. Erste deutsche Urkunde der Sammlung.

Nr. 51 1229. 4/VIII. Gregorius Eps f. forum Dei vrli fratri — — Epo Frifingenfi falutem et aplicam bnem. Ex infinuatione ppti Undensdorfenfis nobis innotuit, quod quondam Sifrido milite inter inimicorum gladios a quibus interceptus exftitit interfecto, corpus eius fuit pofitum extra Ecclafticam sepulturam quare nobis fuit humiliter supplicatum, ut cum ille in tali articulo pofitus euchariftiam fibi defideraverit exhiberi, providere fuper hoc mifericorditer dignaremur. Quocirca frnitati tue per aplica fcripta mandamus, quatenus, fi res ita fe habet, cum figna penitentie apparuerunt in eodem et religionis facramenta articulus neceffitatis excluferit, non contemptus, corpus eiusdem facias in cimiterio Ecclastico fepeliri. Datum Perufii II. Non. Augufti pontificatus noftri anno tertio.

O. Mit Bleisiegel (Gregorius PP. IX) am Spagat. Abg. in M. B. X. 248.

Nr. 52. c. 1229. Sciant univerfi Fideles tam prefentes, quam pofteri quoniam Sophia de Ezenhawfen contulit ecclie f. Marie in Underftarff Curiam dictam Vmpach pro remedio anime Chunradi filii fui, confentiente Conrado fratre ejusdem Sophie de Gifingen pro inpetrata fibi a Dño Gregorio ppa fepultura ecclaftica, qui occifus tamen poenitens deceffit fubfcriptis hijs teftibus. (Fehlen.)

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 118. Nach B. v. Egkher c. 1236. Exc. l. c. f. 386 v.

Nr. 53. c. 1230. Noverint omnes Xpi fideles, quod Vlricus Liber de Wikkershouen in villa Rot fuperiore tradidit ecclie fte Marie poft mortem fuam predium cum duobus prius ad idem predium pertinentibus. Hujus r. t. f. Chunradus de Yfenhoven, Rudolphus de Wichfe.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 124. B. v. Egkher stellt die Urkunde in seinem Adels-Stammbuche ins Jahr 1246 s. v. Sulzemoos; in den Exc. aber c. 1230 l. c. f. 390. Im Cal. vetust. wird die Stiftung „tempore fundatoris nostri" angegeben und beigefügt: Pro anniversario vero ipsius, ·quem sibi facimus, censum de quodam predio habemus in Achperchach.

Nr. 54. c 1230 — 1240. I. Notum fit omnibus Xfti fidelibus, Quod Chunradus et Otto fratres de Beigirbrunnen contulerunt ecclie f. Marie in Undinftorff in fepultura matris eorum predium quoddam in Pergardorff fub

hijs teſtibus Rûdolphus de Wichs, Chunr. et Heindinricus fratres de Ärenpach, Otto de Waſen, Otto Asinus, Friedericus de Sigmarshawſen, Otto et Eberhardus de Minnenpach, Siboto de Pwſenhawſen, Henricus de Schonenprunnen, Vlricus de Dachsperg, et filius ſuus Philippus. II. Sub eisdem teſtibus contulit nobis Fridericus de Sigmarshawſen accedente conſenſu fratrum ſuorum et Sororis predium in Hardirn.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 123. B. v. Egkher setzt die Urkunde I c. 1236 und II c. 1248. Exc. l. c. f. 339 v.

Nr. 55, c. 1232. Gregorius Papa IX. circa annos D. M. cc°ˢ xxxii°ˢ Eccłie de Glanerdorff huic nr̄o mon̄io incorporationem auctoritate apłica confirmauit, prout in ipſius bulla, quam hactenus habemus clarius continetur. Hic Gregorius conſtituit, ut homines et jumenta omnino quieſcant dominicis diebus et feſtiuis, niſi vrgens neceſſitas inſtet, vel niſi pauperibus aut eccleſiis gratanter ſubſidium fiat.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV Jahrhundert.

Nr. 56. c. 1235. Noverint omnes tam preſentes quam futuri, qualiter Dn̄us Gebehardus de Paldinſwis contulit eccłie ſ. Marie pratum in eadem villa pro reſtitutione dampni, quod intulerat, coram Dn̄o Duce OTTONE. Hujus rei teſtes ſunt Chunradus de V̊ſenhouen, Berchtoldus de Schiltperc.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 124. B. v. Egkher c. 1235. Exc. l. c. f. 390.

Nr. 57. c. 1238. Otto Dei gratia Palatinus Comes Reni, Dux Bavarie E. de Porta et Judici filio ipſius Salutem et omne bonum. Significamus vobis quod F. de Stawf Notarius noſter preſente H. de Lechſperg retulit, quod Phy. bone memorie quondam miniſterialis noſter Curiam in Allingen pro remedio in vltimis teſtamentis eccłie Underſtorffenſi contulit, et hoc coram predicto F. per plebanum de Andorff. D. et H. Fratres ipſius ville et alios quosdam probatum fuit, contra juſtitiam detineat, et cui E. ſenior de Porta ejusdem Curie te dicis Advocatum; quare tibi mandamus, ut, ſi eandem Advocatiam habere debeas de jure, ipſos in eadem curia tuearis. Si autem Advocatia tua non eſt, volumus, ut filius tuus Judex noſter ipſam vice Noſtri tueatur. Quod ſi forte neuter veſtrum ſecerit, ingratitudinem noſtram non modicum incurriſtis.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 144. c. fr. M. B. VI. 213.

IX. Sub Praeposito Wernhero. (1240—1247) † 19/II. 1247.

Nr. 58. c. 1240. Nouerint omnes Dn̄o viuentes, quod Machthildis de Perchouen predium Schmegenzel, quod tempore vite ſue poſſidere debuit, pro remedio Anime ſue et mariti ſui pie memorie Bernheri, qui nobis idem predium contulit ad uſus noſtros, dum adhuc eſſet incolumis, redire conceſſit,

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 118. Nach B. von Egkher zum Jahre 1243 gereiht v. Sulzemoos. In den Exc. liest er den Namen des Gemahls Ruhery und gibt kein Jahr an. Exc. l. c. f. 316 v.

Nr. 59. c. 1240—1247. Tempore Wernheri Prepofiti . . Simili modo Perchtoldus de Eyfenhofen curiam fuam in Swaphaufen ñro contulit moñio in fratrum vfus, ut habetur in libro donationum.

In den „Gestis Praepositorum" im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 60. 1245. 4/VI. Ab humana facilius elabuntur memoria, que nec scripto, nec uoce teftium terminantur. Cognofcant igitur prefentes ac pofteri, quod nos confratres de cenobio fči. Tertulini Mon. in Slehdorf et de monafterio fte Marie perpetue v. in Vndiftorf gwerram divtinam et decifionem litif pro prato qui dicitur valghen luzze iuxta Wegechirchen inter nos habuimus et utrique dampnofam. Videntef itaque quod per motum difcordie res magne defluunt, et a bono concordie minoref recipiunt incrementum. Ex bonorum uirorum confilio rancorem deponentef. et ad inuicem ad pacem conuenimus. ex utrique parte datif mediatoribus hoc tenore dimidiam partem decifionis dimifimus. ut decetero ab omni grauamine et ab omni praua confuetudine fimus immunef. Vt hec autem diuifio rata femper et firma permaneat. ueftro et noftro rogatui. litteraf figilli noftri munimine roborauimus et prefenti Xirographo noftrum tradidimuf firmamentum. Actum publice in noftro capitulo ordinatif perfonif maioribus et minoribus G. C V̊. G. P. G. et ceterif. Incarnati verbi anno MCC. xl. v. Indict. vij. Data per manum notarii d'D. l. 11 Non. Ivnii.

O. Das Siegel, länglicht, lässt noch die heilige Jungfrau mit dem Kind auf dem rechten Arme erkennen. Bei der Jahreszahl sind MCC. durch eine andere Hand unten später beigefügt worden.

Nr. 61. 1246. Notum fit omnibus Xp̃i fidelibus, quod ego Arnoldus de Sandigencelle et vxor mea Perchta Jus Patronatus Aduocatiam fuper ecčliam in Adelwartfried, et in omnibus ad eandem ecčliam pertinentibus tradidimus ecčlie f. Marie in Underftarff. Confentientibus duobus filiis fratris mei Rŭdegeri. voluntati mee obedientes, quidquid juris in eadem ecčlia poft obitum meum et vxoris mee haberent, voluntarie ecčlie f. Marie in Underftarff ad remedium omnium parentum ñrorum contulerunt. Hujus rei teftes funt Is. Ar. Hein. pp̃tus Juniores in Sandigencelle, Hein. Lubelin, Hein. Zolnäre et filius fuus Hein., Ramungus miles in Herzhawfen, Hermfannus villicus ibidem, Rudolphus Hubarius, Hein. Schilcher, Cŭn murator, Walchunus, Cŭn. de Swap̃h. anno Dñi ab incarnatione Millefimo ducentefimo quadragefimo fexto.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 146.

Nr. 62. 1246 et 1247. I. Sciant omnes tam prefentes quam futuri, quod ego Uolcholdus de Gallenpach, cum adhuc longe fpem vite incolumis laborarem, cogitans, quid agerem de falute anime mee, adii ecčliam Underftorff, et tradidi curiam in Reiterfteten in jus proprietatis fuper altare f. Marie pro falute anime mee per manum Ludovici quondam Militis de Tifenhoven, qui ejusdem predii fuit legitimus delegator, vt poft obitum meum

in vſus fratrum ibidem Deo ſeruientium cedat audientibus et videntibus pluribus, et pars ſanior de congregatione et ſamilia ejusdem ecclie, quorum nomina ſunt hec: Wernherus pp̄tus, Hartnidus pp̄tus de Spihartingen*), Chunradus cuſtos et ceteri de conuentu et ſamilia, Hainr. Laubelin, Hainr. Zolnar et filii ſui duo, Cůn. Můrare et filius ſuus, Hainr. Mantellin, Ludowicus ejusdem predii delegator et filius ſuus Ůll. et alii quam plures. Acta ſunt hec Anno Dn̄i ab incarn. Milleſimo ducenteſimo quadrageſimo ſexto. II. Poſtea cum laborarem in extremis, veniens ad me pp̄tus C. vir jam ſepe dicte ecclie et mea petitione vocatus recordatus priſtine traditionis de curia in Reitterſteten, quam multo tempore contuleram ecclie S. Marie in Underſtarff pro ſalute anime mee per manum delegatoris legitimi Ludovici quondam Militis de Tiſenhoven, hanc traditionem certaui et renouaui per manum delegatoris legitimi Ludovici jam ſepe dicti. Que traditio facta eſt preſente Henrico Abbate de Scheyren et aliorum ydoniorum virorum, quorum teſtimonio hoc factum roboravi, quorum nomina ſunt hec: Idem Heinr. Abbas de Scheyren, Rudolſus Can̄us f. Andree Friſingen, Gotſridus Cn̄s f. Mauritii, Cůn de Genbenh. et filii ſui Ůle. delegator predii de Ůſenhoven, Otto datarius de Nulen, Ůll et Rů villici ibidem, Ull. Miles de Grieſpach et filii ſui, domeſtici de Clauſtro Heinr. Huſerar, Wolchunus, Cvn albus et alii quam plures. Acta ſunt hec anno Dn̄i ab incar̄ne Milleſimo ducenteſimo quadrageſimo ſeptimo.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 147.

X. Sub Praeposito Conrado I, 1247 el. † 11/VI. 1264.

Nr. 63. 1247. Notum ſit omnibus tam preſentibus quam futuris, quod Conradus Miles de Eůſenhouen cum conſenſu filiorum ſuorum Henrici, Conradi, Ottonis, Rapotonis tradidit Curiam Lintha jure proprietatis ecclie ſ. Marie in Vndineſtarff ad remedium vxoris ſue Agnetis, et ut hoc ſactum verum credatur, teſtimonium virorum ydoniorum inſcripto annotauimus, Quorum nomina ſunt hec: ipſe Con. et filii ſui. Con. Miles et frater ſuus in Ärenbach, Chunradus de Kamir, Hein. de Algoſpach, Lutherus Miles et filius ſuus. Domeſtici: Hein. Laubelin, Hein. Mantilin, Con. murator, Albus de Werde, Percht. ibidem, Hein. Huſerare, Walchunus et alii quam plures. Acta ſunt hec Anno ab Inc. ut ſupra.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 147.

Nr. 64. c. 1247. Aō Dn̄i M. cc. xlvii Rexit Conradus Pp̄tus, Qui a Conrado Milite de Eyſenhoſen et filiis ſuis Jus proprietatis, quod in predio Algerſpach habuerunt, redemit, ut habetur in libro donationum.

In den „Gestis Prepositorum" in dem Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 65. 1250. Notum ſit univerſis in Xp̄o fidelibus, qui preſentem

*) Kloster Beyharting v. Widemanns Geschichte dieses Klosters p. 9.

literam vifuri funt, quod Dñs Cvnradus plebanus in Walde frater militum in Mvnnenpach hůbam in Othmarshart X. talentis nummorum de manu poffefforis propria pecunia redemit et ecclie Vndenfi pro oblatione donavit, ut effet anime fue remedium fempiternum: talem conditionem appofuit, ut de proventibus eiusdem hube Conventus iam dicte ecclie talem accipiat benedictionem in omni quadragefima, ita ut frater unum allec habeat, due forores unum, nuces pro competenti numero. Idem plebanus eidem contulit eccle quatuor talenta, ut in die fepulture fue turbe, que affluxerunt, per amminiftrationem inde fatientur; Item V. talenta tradidit fuper manfu uno in Schillenhouen, ut fingulis annis, quamdiu vivit, conventus inde habeat convivium in die f. Gregorii; poft obitum vero ipfius in die anniverfarii fui idem dabitur convivium, et cantabuntur folemnes Vigilie et cetera defunctorum officia, tamquam in obitu facerdotis, qui confrater fuerat. Facta funt hec omnia anno Dñice Incarñis M⁰ ducentefimo L⁰.

O. Das angehängte Siegel stellt einen sitzenden Priester vor, in der rechten einen Palmzweig, in der linken ein Buch emporhaltend. Haupt- und Umschrift beschädigt. Abg. in M. B. X. 248. XIV. 149. Alec, oder Halec der Häring.

Nr. 66 1250. 18/III. Innocentius Eps f. forum Dei dilectis filiis ppto et Conventui Ecclie Unden. Ordinis f. Auguftini, Frifingenfis Diocefis falutem et aplicam beñem. Cum a Dei laudibus filere non debeat linqua carnis, provideri humiliter poftulaftis, ne pro aliena culpa ceffare a divinis officiis vos contingat. Veftris igitur fupplicationibus inclinati, vobis auctoritate prefentium indulgemus, ut cum generale terre fuerit interdictum, liceat vobis ianuis claufis, excommunicatis et interdictis exclufis, non pulfatis campanis fubmiffa voce divina officia celebrare, dummodo cauffam non dederitis interdicto, vel id non contingat vobis fpecialiter interdici. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam ñre confirmationis infringere vel ei aufu temerario contraire: fi quis autem hoc attemptare prefumpferit, indignationem omnipotentis Dei et b. Petri et Pauli Aplorum eius fe noverit incurfurum. Dat. Lugdun. XV. Kal. Aprilis Poñfctus nri anno feptimo.

O. Mit Bleisiegel Innocenz IV. an seidener Schnur. Abg. in M. B. X. 249. u. Hundt metr. Salisb. III. 444.

Nr. 67 1250. 18/III. Innocentius eps. f. forum Dei. Univerfis Xpi fidelibus per Frifing. Ratispon et Auguften Civitates et diocefes conftitutis Salutem et aplicam beñem. Quoniam, ut ait apoftolus, omnes ftabimus ante tribunal Xpi recepturi, prout in corpore geffimus, fiue bonum fuerit, fiue malum, oportet nos diem meffionis extreme mifericordie operibus preuenire ac eternorum intuitu feminare in terris, quod reddente dño cum multiplicato fructu recolligere debemus in celis, firmam fpem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce feminat, parce et metet, et qui feminat in benedictionibus, et metet uitam eternam. Cum igitur ficut dilecti filii.. Prepofitus et Conuentus Ecclie Vnden. ordinis f. Auguftini Frifingen. Dioc. nobis fignificare curarunt,

eorum ecclīam conſumptam incendio reparare intendant et ad hec indigeatur fidelium ſubſidiis adiuuari. Vniuerſitatem uſ̄am rogandam duximus et hortandam, uobis in remiſſionem peccantium iniungentes. quatinus de bonis uobis a Deo collatis pias elemoſinas et grata eis caritatis ſubſidia erogetis, ut per ſubuentionem uſ̄am dicta ecclīa ualeat reparari et uos per hec et alia bona, que Dño inſpirante feceritis, ad eterne poſſitis felicitatis gaudia peruenire. Nos enim de omnipotentis Dei miſericordia et b. Petri et Pauli ap̄lorum eius auctoritate confiſi omnibus uere penitentibus et confeſſis, qui eis propter hoc manum porrexerint adiutricem, Quadraginta dies de iniuncta ſibi penitentia miſericorditer relaxamus. Preſentibus preter Quinquennium minime ualituris. quas mitti per Queſtuarios diſtrictive inhibemus. eas ſi ſecus actum fuerit carere uiribus decernentes Dat. Lugdun. XV. Kl. Aprilis Poñtus ñri anno Septimo.

O. Das Bleisiegel an Seidenschnur mit der Inschrift Innocentius PP. IIII und den zwei Köpfen; aussen überschrieben † Specialis †.

Nr. 68. c. 1251. 12/X. *Otto Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern vereint sich mit Probst Chunrat und Convent von Undenstorf dahin, dass, wenn die eigenen Leute beider Theile zusammenheirathen* „ſo ſchol albeg daz elter kind angehören vnd zu vallen dem tail dem der vatter angehörend iſt, vnd alle andere kinder dy ſchülend dann dar nach in gelaichen tail vallen“.. gegeben ze Munichen 1251 quart. jdus Octobr. Indict. X Et ego Chunradus Keck p̄br. aug̃. dyoc. publus ac Imperiali auctoritate notarius preſens Inſtrumentum prefatum In formam publicam Redegi nec non in ydioma teuotnicum (ſic) de verbo ad verbum fideliter contexi, preſentibus, ibidem honoribus Petro Pruner armigero, Jodoco Glatz iam nominati Cenoby claſegero ac quibus pluribus alijs perſonis fide dignis etc.

O. Perg. Urkunde mit den Notariatszeichen.

Nr. 69. 1254. 1/V. Ulricus Ep̄s Secowenſs, Judex dñi Papae delegatus mandat abbatibus de Tegernſee, de Eberſperch, de Rot, de Atila, Capitulo de Weinſtevin, nec non p̄p̄tis de Scheſtilarn, de Pevrberch, de Cella de Vndeinſtorf et aliis prelatis per Friſing. dioceſim. conſtitutis, Duci Bavariae Ottoni conſentientibus contra Ep̄um Friſingenſem, ut contempto termino Salzpurgam dato accedant ad octauam diem nativitatis ſ. Marie in Raſtat. Datum Wienne. Kal. Maji.

Aus den Monum. Wittelsbac.. Quellen und Erörterungen zur bayrischen und deutschen Geschichte V. 124.

Nr. 70. 1255. 9/VII. In Nom. ſ et ind. Tr. amen. Nos Agneſa Dei gratia humilis in Kübach abbatiſſa totusque eiusdem loci conventus. Uniuerſis preſens ſcriptum intuentibus ſalutem ac orationes Dño ihu. Contra molem beſtiſere fragilitatis et obliuionis humane rerum actus temporalium, ne ſucceſſoribus noſtris dubium poſſit generari, per preſens ſcriptum ſre-

quenter ſtuduimus conſervare. Hinc eſt, quod vniverſis et ſingulis conſtare volumus, quod nos Agneſa de conſenſu et conſilio inito Dñarum ñrarum proprietatem predii ñri ſitum Kolenriet pro concambio tradidimus eccłie Vndeſtorf pro predio ſito Aerinſriet, quod videlicet predium Kolenriet dñus Otto dictus de Munnenbach longo tempore iure feodali poſſederat ſibi ab eccłia nr̃a collatum, et ideo quod dñus Otto predictus de Munnenbach, credens ſibi predium Arensriet magis utilius et uicinius, obtinuit aput verãlem pp̃tum Vlricum et conuentum eccłie Vndeſtorf et apud nos et conventum eccłie ñre tale fieri concambium. quibus peractis ſepedictus Otto predium Kolenriet nobis et eccłie ñre reſignavit, ſtatimque nos Agneſa una cum conſenſu ñri conuentus idem predium Kolenriet omni iure proprietatis cum queſitis et inquiſitis eccłie Vndeſtorf ſuper altare ſ. Marie tradidimus. Et e contrario eodem iuredicionis predium Aerinſriet nobis et eccłie ñre tradiderunt. Et ne aliquis exactiones malas ſibi volens vſurpare preſentem litteram ſcribi iuſsimus et ſigillorum noſtrorum munimine in teſtimonium roborari. Acta ſunt hec anno dñi milleſimo ducenteſimo quinquageſimo quinto. ſeptimo idus Julii. Hujus rei teſtes ſunt Dñus Vlricus pp̃tus Vndenſis, Gotfridus Decanus, Dñus Chunradus de Algoſpach, Dñs Otto, Dñus Sifridus, Dñs Marquardus, Dñs Rupertus, Dñs Chunradus de Glan, Dñs Chunradus Cuſtos, Dñs Liebardus Sacerdotes. Frater Lůpoldus, Frater Ůlricus. Dñs Otto de Munnenbach miles, Chunradus pp̃tus in Kůbach, Dña Agneſa abbatiſſa, Dña Alhaedis celeraria, Dña Micca de Perinbach, Dña Agnes de Tanneiren, Dña Mechthildis de Achach, Dña Mechthildis de Zullenhart, Dña Otilia, Dña Perhta de Ratispona, Dña Jůta de Tannerr, Dña Mechthildis de Grůt, Dña Lůcardis de Snaipach, Dña Agneſa de Ilchtorf, Gotſhalc. cocus, Merbot cocus, Fridrich piſtor, Reinhart, Hanrich hůſireir, Chunradus gůdeire, Ůlricus Albus, frater ſuus, Kamerarius et ceteri quam plures, quos preſens littera in ſe non continet.

O. Eines der beiden Siegel noch so weit kenntlich, dass es eine sitzende Person darstellt. Abg. in M. B. P. XIV. p. 150.

Nr. 71. c. 1260—1270. Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, qualiter V. de Kamer ſub hoc pacto delegauit Curiam in Miltha ſuper Altare S. Marie in Vndenſtorff. Quod ubique locorum infra prouinciam contigeret eum decedere, ſi forte deſtitutus eſſet ſolacio heredum aut propinquorum aut propriorum hominum, per quos illuc deportaretur ad ſepeliendum, Prepoſitus, qui tunc preeſſet eidem loco, cum ſuo vehiculo deferret, et ſi vinculo excommunicationis fuerit innodatus, Prepoſitus preſate eccłie pro abſolutione ſui cum amicis ſuis laboraret. Preterea in omnibus aliis, que pertinent ad ſeruicium, ipſe propriis ſtipendiis abſque dampno eccłie miniſtraret. Hujus rei teſtes ſunt: Waltherus. Gotfridus. Conradus. Conradus. Otto. Albero. Vlricus. Vlricus Perchtold. Vlricus. Rudolffus. Heinricus Vbart. Heinricus de Marbac. Perchtold de Kolbach et fr. ſuus Philippus de Paeſenbach. Heinricus de Iebretiſhauſen.

Sepultus eſt in ambitu, ante altare S. Petri prout in lapidis ſcriptura ſepulture ipſius invenitur.

Vorm. auf dem letzten Blatte des Cal. Vetuſt.

Nr. 72. 1262. 24/IV. Agnes Dei gratia Cometiſſa Palatina Rheni Duciſſa Bawarie omnibus preſentis pangine inſpectoribus, ſalutem in eo qui nos redemit ſuo ſanguine pretioſo, Quia malicia hominum, decurſus temporum etiam bene geſtis ſolent ſepius per contrarium obviare, ideo noverint univerſi, preſentes ſcilicet et futuri, quod nos ob remedium anime dilecti Dñi et Mariti ñri Illuſtris Ottonis quondam Ducis Bawarie felicis recordationis, nec non ad perpetue ſalutis incrementum anime ñre, ac omnium liberorum progenitorumque ñrorum ſingulorum, curiam ñram in Holtzhuſen et hubam ñram in Waltheimesbůch, cum omnibus ſuis appendiciis, cultis et incultis, queſitis et inquirendis, ad altare ſ. Marie Ecclie in Ůndeſtorf tradidimus, pleno iure eidem Ecclie in perpetuo ſervituras. In hujus itaque rei teſtimonium et cautelam, ut noſtra donatio a nullo debeat in poſterum perturbari, preſentem cedulam inde conſcriptam ñri et kariſſimorum filiorum ñrorum Ludwici et Hainrici Illuſtrium Comitum Palatinorum Rheni Ducum Bawarie, ſigillorum munimine fecimus communiri. Datum Monaci anno Dñi MCCLXII. in die b. Georgii V Indict.

O. Mit 2 Siegeln: das erste stellt einen Fürsten auf einem Throne sitzend dar, die Rechte hält den Scepter empor. Das zweite ist ein Reitersiegel, der dreieckige Schild zeigt die bayr. Wecken. Abg. in M. B. X. 25o.

Nr. 73. 1262. 3/X. H. diuina fauente gratia Abbas Ebersperg. *macht zu wissen, dass C. Domdecan zu Freising ihn mit dem H. Ulrich Pr. zu Vndenstorf verglichen habe wegen der Heirath zwischen* Henricus, dictus graufs *des Kl. Vnd. aigen Mann und* Fromut Chunradi Fabri dicti *Zollinger Tochter des Kl. Eb. aigen; hinkünftig soll es so gehalten werden, dass, wenn das erste Kind* utriusque fexus *geboren wird, die Eheleute ein halb Pfund darreichen, die Kinder aber getheilt werden.* Acta ſunt haec coram Dño C. Dec. Friſ. judice, Dño Friderico Ppto S. Andreae, H. dicto Haunſwich, can. ecclie majoris et Ecclie Rectore puerorum, et Vlrico can. S. Andreae teſtibus.. poſt feſtum S. Remigii ſecunda die.

O. fehlt. Nach B. v. Egkher mit dem Siegel des Abtes von Ebersberg, rechts S. Sebastian, links ein sitzender Abt mit Infel. Exc. l. c. f. 366.

Nr. 74. 1262. 4/X. Urbanus eps ſ. ſorum dei Dilecto filio.. Decano ecclie ſ. Mauricij Auguſten. Salutem et aplam beñem. Ad audienciam ñram peruenit, quod tam dilecti filii.. pptus et Caplum ecclie de Vndiſtorf friſingen dioc quam predeceſſores eorum terras decimas poſſeſſiones redditus iura iuriſdictiones et alia bona predicte ecclie nonnullis clericis et laicis aliquibus eorum ad uitam, quibusdam uero ad non modicum tempus et alijs perpetuo ad firmam vel ſub cenſu annuo et etiam ſine cenſu datis ſuper hoc

litteris penis adiectis factis renunciationibus et iuramentis interpofitis in enormem lefionem ipfius ecclie concefferunt quorum aliqui dicuntur. fuper hijs in forma communi a fede aplica confirmati nis litteras impetraffe. Quia igitur nra intereft, lefis eccliis fubuenire, Difcretioni tue per aplica fcripta mandamus, quatinus ea que de bonis ipfius ecclie per conceffiones huius modi . . *) illicite alienata inueneris uel diftracta, ad ius et proprietatem ipfius ecclie non obftantibus litteris penis, renunciacionibus, iuramentis et confirmacionibus fupradictis ftudeas legitime reuocare. Contradictores per cenfuram ecclіafticam appellatione poftpofita compefcendo. Teftes autem qui fuerint nominati fi fe gratia, odio uel amore fubtraxerint, cenfura fimili appellatione ceffante compellas, ueritati teftimonium perhibere. Dat. apud Vrbem ueterem ij Non. Nouembris Pontus nri Anno Secundo.

O. An Spagat hängt das Bleisiegel Vrbanus PP. IIII mit den zwei Köpfen auf dem Revers.

Nr. 75. c. 1264. Notandum quod circa annos Dñi M. CC. lx. iiii. Eberhardus de Sielenpach predio fuo Freymannen nobis tradito habitum regularem fuscepit, ficque hujus iter feculi feliciter confummauit, prout in libro donationum invenitur.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhunderte.

XI. Sub Praeposito Vdalrico I. 1264 el. † 20/XII. 1273.

Nr. 76. 1266. 2/VI. Contra obliuionis periculum vnicum eft remedium gefta modernorum litterarum apicibus, fubfcriptis teftibus ac figillorum karactere roborari. Nouerint igitur vniuerfi prefentes, ac pofteri, prefentem pagellam infpecturi, quod, cum vralis Ulricus pptus, et Capitulum ecclie fue in Undenftorf ex una parte, Ego Otto de Weichs, heredesque mei ex altera parte, lite inter nos fuborta pro tempore contenderimus fuper jure proprietatis cujusdam hube in Glanerdorf fite, quia predicti pptus et Caplum fuum ex teftamento Chunradi de Weichs fratris mei de ergaftulo hujus vite Dño evocante, proch dolor! fublato ad ipfos eccliamque fuam mero jure proprietatis effe devolutam firmiter afferebant, Ego vero verfa vice eâdem hubâ gaudere me debere iure hereditario profitebar, ftudens fummopere infirmato jure ecclie jus meum pro viribus confovere. Porro inter nos hujusmodi altercationis fcrupulo diutius emergente, placuit alternatim fubortam inter nos difcordiam prudentum virorum committere arbitrio decidendam, Cupiens itaque ego Otto anime mee faluti confulere et confcientiam meam lefam ac remordentem in melius commutare, preveniens formam arbitrii voti exhibitione de confenfu et bona voluntate filii mei, ceterorumque heredum meorum, ob remedium anime mee, ac etiam in recompenfationem hube in Glanerdorf fubnotate tra-

*) Rasura.

didi b. Marie in Vndenſtorf libere, et ab omni prorſus jure ac titulo Advocatie abſolutum predium meum in Höhenried in uſus ſratrum inibi Deo militantium perpetuo ſerviendi, Tali tamen conditione ſubnexa, Quod vr̄alis Ulricus pp̄tus et Cap̄lum ecc̄le ſue ſupradicti omni iure, quo hactenus gaudere videbantur ex delegatione, ſive teſtamento quodam Chunr. ſratris mei pie memorie in ſepe dicta huba Glanerdorf, omnimodis renuntiarunt, Ego vero Otto cum filio meo prelibato ecc̄le memorate ſuper proprietate cujusdam predii Höhenried abdicationis preſtitimus plenariam ac debitam cautionem. Huius r. T. ſ. Sifridus, Marquardus, Fridricus, Hainricus ſacerdotes et canonici Undenſtorſen. ecc̄le, Hainricus diaconus ejusdem ecc̄le, Chünr. plebanus de Weichs, Rudolfus plebanus in Glanerdorf, Albertus plebanus Hebrantsdorf; Nobiles vero Gotfridus de Pachern, Hainricus de Rötpach, et frater ejus Ulricus, Hainricus de Wolfferſtorff, Eberhardus dictus Greyf, Gotfridus de Ampperpetenpach, Gotfridus de Glanpetenbach, Hainricus, Grimo de Weyrn, Weyker, Gotfried, Ulr., Chunr., ſerui Dn̄i Ott. de Weichs, Purckart drächſel de familia ecc̄le, Hainrich Hawfrär, Chunr. Gäuder, Chunr Crazzer, Chunr., Glaner, Chunr. Alſus, Chunr. Amman, Chunr. Werder, Chunr. Geolwici, Wernher de Furt, Fridrich, Poppo, Hainrich ſnack, Vlrich de Kranſperg, Wolflin, Perchtolt, Hainr., Vlr, Perchtolt, Hainr. et alii quam plures fideles Xp̄i. Ne igitur hujusmodi noſter contractus ab aliquo in poſterum calumpniam patiatur, preſentem paginulam ſuper ipſo conſcriptam ſigilli n̄ri munimine duximus roborare. Acta ſunt hec apud Vndenſtorf anno Dn̄i M⁰. CC⁰. LXVI⁰. IV. Nonas Junii.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 154.

Nr. 77. 1266 27/VII. In n. ſ. & ind. Tr. amen. Chunradus Dei gratia Friſingen̄ ep̄s omnibus in perpetuum. Bone rei dare, conſultum preſentis vite habetur ſubſidium, et eterne remunerationis premium cernitur expectare. Cum igitur pie recordationis Dn̄us Geroldus predeceſſor noſter, inſpecta tenuitate proventuum et redituum monaſterii in Undeſtorf ac Hoſpitalitatis honeſtate, que ibidem honorifice exercetur, Ecc̄liam in Glanerdorf cum omni iure Parochiali ipſi mon̄io et ſr̄ibus inibo Deo famulantibus, accedente vnanimi voto et conſenſu ſui Cap̄li, pia liberalitate donaverit, prout literis autenticis ſignatis ſigillis eorundem, videlicet Dn̄i G. predeceſsoris n̄ri et ſui Cap̄li liquido comprobatur, ipſamque donationem ſuper eadem Ecc̄lia felicis recordationis Dn̄us Honorius tertius, et Dn̄us Gregorius nonus ſſc̄te Romane ac univerſalis Ecc̄le ſummi Pontifices ſuis literis duxerint firmandam: et per quamdam incuriam ſive impedimenta legitima ſteterit usque in preſens, quod pp̄ti et Canonici prelibati mon̄ii de Undeſtorf poſſeſſionem hujus modi Ecc̄le in Glanerdorf non ſunt adepti canonice, ut deberent, dilectus in Xp̄o frater Ulricus pp̄tus antedicti mon̄ii provideri ſibi et ſuis ſr̄ibus a nobis ſuper hoc paterna pietate humiliter ſupplicavit. Nos igitur iuſtis eorum petitionibus debitum adhibentes conſenſum, cognito iure quod ſepedicto mon̄io tum ex do-

natione premiſſa provide ut dictum eſt facta, tum etiam ex confirmatione prefatorum ſummorum pontificum in memorata ecclia Glanerdorf competere demonſtratur, requiſito conſilio obtento conſenſu fratrum nrorum ipſi Vlrico ppto et Conventui ius in ipſa ecclia Glanerdorf debitum rationabiliter recognoſcimus, ut debemus, eandem donationem ratam et gratam habendo ſavorabiliter, ut tenemur: volentes et auctoritate preſentium decernentes, ut ydem pptus et Conventus de Undeſtorf poſſeſſionem eiusdem ecclie auctoritate nra ſic nanciſci debeant corporalem, quod Rudolfus Plebanus eiusdem Ecclie annuam penſionem XXIV. denariorum in ſignum poſſeſſionis tradite et adepte perſolvat in feſto b. Martini et nomine eorum deinceps, ſine gravamine tamen alio, ipſam poſſideat eccliam, et ipſi pptus et Conventus per eum poſſideant eandem ſicut iure cautum eſt: is poſſidet cuius nomine poſſidetur. Cedente vero vel decedente predicto R. Plebano ipſius Ecclie, dicti pptus et Conventus abſolute et pleno jure ſine omni impedimento poſſidebunt Eccliam memoratam, ita quod licebit eis eandem inoſſiciare Eccliam per unum de confratribus suis; cum adeo ſit vicina, quod eam inoſſicians ad chorum, refectorium ac commune dormitorium poſſit commode remeare. Ut autem omnia et ſingula premiſſa debitum et perpetuum robur obtineant firmitatis, preſentes Sigillorum nri et Capli nri iuſſimus munimine rorobari. Facta ſunt hec in Caplo nro Friſinge. Anno Dni MCCſexageſimo ſexto. ſexto Kal. Auguſti.

O. — Zwei roth gelb blau seidene Schnüre. — Siegel fehlen. Abg. in M. B. X. 252.

Nr. 78. 1266. 3/VII. H. divina miſeratione pptus Mosburgenſis, Ecclie Friſing. Archidiaconus Viro bone diſcretionis Dño Wern. Decano in Altenmünſter ſalutem et veram in Dño caritatem. Cum venerabilis Dñs noter Eps Friſingenſ. de conſenſu et conſilio ſui Capli Ecclie V....* ſtorſensi Jus ſuum, quod in ecclia in Glanerdorf habere dinoſcebatur et dinoſcitur recognoverit * e ſuit conſen'aneum rationi: nos de voluntate ac mandato ipſius Epi vobis tradimus firmiter in mandatis auctoritate propria et etiam eiusdem Dñi nri Epi qua ſungimur in hac parte, quatenus Dñum Ulricum veñalem ppſtum Undeſtorfensem, ſeu eius procuratorem nomine ipsius ecclie Undeſtorſenſis proximo die Dominico nunc ſuturo, perſonaliter mittatis in corporalem poſſeſſionem ecclie in Glanerdorf, precipientes Dño Rudolfo plebano eiusdem ecclie in Glanerdorf, ut juxta continentiam indulti inſtrumenti a dicto veñali Dño epo nro Friſingen., XXIV. Denarios in iudicium mere ac canonice poſſeſſionis perſolvere debeat annuatim. Data Friſingae anno Dñi MCCLXVI. III. Non. Augusti.

O. — Abg. in M. B. X. 254. Brhe bei den Stellen,* *

Nr. 79. 1266. 19/XII. Expedit, ut modernorum operum geſta litterarum notulis commendentur, ne humane fragilitatis corruptio in poſterum ſeu per oblivionis periculum aut per calumpniam grauitatis ipſa ualeat infirmare. Proinde ego Hainricus Miles humilis dictus de Iſoltsriet ad notitiam tam futurorum, quam preſentium preſentis littere inſpectoribus deſiderans appeto

peruenire, quod ex inſpiratione diuina una cum aſſenſu bono et fauore vxoris meae dicte Gůt necnon filii mei Hainrici predium meum ſitum In Ilhdorff ſuis cum accidentiis in omnibus inquiſitis ac inquirendis eccłie ſ. Marie In Vndiſtorf in remedium mee, filii et uxoris, ſimulque noſtrorum progenitorum animarum iuſte, ac rationabiliter adjecta conditionis hac forma contuli pleno iure, videlicet ut annuatim de eiusdem predii iure advocali, quod me meosque heredes reſpicere dinoſcitur, pp̄tus ejusdem eccłie, suusque conuentus vnum modium tantum avene, cujus menſura ſint quatuor metrete Vndiſtorfenſium, circa feſtum B̄ti Martini mihi vel meis heredibus ſuper predio longedicto porrigant ſecundum gratiam et amorem Sciendum ſit etiam, quod ego preſatus de Iſoltsriet una cum filio et uxore sepulturam aput Vndiſtorf, deuota animi ñri intentione, nobis elegimus habituram, nisi ñre temporalis uite instinctio religionis ſpiritualis in ordinem fuerit transmutata. Si autem extra conterminos horum confinium deceſſerimus, vel in excommunicatione morimur, que auctoritate ep̄i Friſing. poterit aboleri sine dampno eccłie prelibate, labore cum pp̄ti cadavera ñra mortua ad eccłiam Vndiſtorſensem cum ſi ſine occupatione montium et aquarum provehi poterunt, reportari finaliter tenebuntur et etiam excommunicatio, ſi qua fuerimus oppreſſi forma ſimili ut praedixi, tenetur per pp̄tum et ſuum conuentum apud dyöceſyanum friſingenſem non amplius facultatis modulo ſuppetente, ad integrum relevari. Item notandum, quod lis, que verſabatur inter me et dñum Vlricum ver̃alem pp̄tum, ſuum pariter et conuentum eccłie Vndiſtorſensis ſuper quodam predio et prato ſito in Průl finaliter eſt ſedata compoſitionis ac ſeditionis forma inferius annotata, ſcilicet ut memoratus pp̄tus, ſuus etiam et conuentus mihi meoque filio necnon ñris heredibus ex legitimo thoro deſcendentibus iam dicta bona contulerunt, ita quod pro memoriali ac cenſu bonorum prefatorum ipſi eccłie Vndiſtorſenſi annis ſingulis in feſto b. Martini unam libram cere legalis de bonis ſepedictis ego vel mei heredes poſteri omni occaſione poſtpoſita perſoluentes tenemur finaliter erogare. Si uero ego meusque filius, noſtri pariter et heredes ſuccedentes, qui a linea legitima fuerint procreati, deceſſerunt ſine heredibus, ad eccłiam Vndiſtorſenſem ſepedicta bona ſine contradictionis obſtaculo plenius reuertuntur, et ut hec talis donatio preſcripta ſiue compoſitio robur debitum obtineant firmitatis, hanc preſentem paginam ſub ſigilli mei munimine duxi diligentius conſcribendam, teſtibusque cum ſubſcriptis pariter roborandam. Teſtes hii ſunt Sifridus, Marquardus, Liebhardus, Fridricus, Sacerdotes, Hainr. dyaconus, canonici Vndiſtorſenſes; Nobiles uero dñs Arnoldus de Tannern, Dñs Sifridus de Ůmpach milites. De familia Hainr. notarius, Hainr. Hůſerer, Chvnr. Gůder, Chunr. Chracer, Chunr. Glaner, Vlricus albus, Sifridus cocus, Dietricus Perhtoldus. Perht. Hainr. Pohtian, Hainr. Camerarius, Hainr. Rorenmoſoer, Hainr. Prgaer, Chunr. ſartor. Hainr. de Vrpach, ſeruus dñi de Tannern. Acta ſunt hec Anno dñi MCClxvj, xiiij° Kl. Januarij.

O. — Siegel ab. — Abg. in M. B. X. 250 u. XIV. 151.

Nr. 80. 1267. 4/VI. Nos Heinricus Dei gratia Pal. Com. Rh. Dux Bawariae tenore prefentium declaramus, quod nos ratam et firmam tenere volumus commutationem, quam fecit noftro nomine fidelis nofter H. de Rorbach cum verali ppto in Vndefdorf, fcilicet quod nos damus predicto ppto eidem ecclie Curiam ñram in Perchach ipfi ecclie in Undeftorf perpetuo remanfuram, et in commutationem recipimus ab ipfo ppto et ecclia quamdam Curiam fitam in Horde. In cujus rei teftimonium, et perpetuam firmitatem presentes litteras fibi dari fecimus noftri Sigilli munimine roboratas. Datum in Lantshut anno Dñice Inc. *ut supra* pridie Nonas Junij.

O. Siegel. Abg. in M. B. XIV. 156.

Nr 81. 1268. 27/II. In nom. Dñi amen. Labitur exiguo, fallitque volubilis etas. Neceffarium duximus, ut ea que pofteris relinqui volumus fcripturarum teftimonio roborentur. Noverint igitur univerfi prefentem paginam infpecturi, quod nos Chvnraduf Dei gratia totusque Conventus ecclie Rottenfis bona inter nos deliberatione habita predia ñra five Hubas in Alfternzagel fitas, exceptis decimis, ecclie f. Marie in Undiftorf ex communi confenfu ñro omni jure, quo nos poffedimus, contulimus proprietatis titulo poffidendas. Vlricus Dei gratia totusque Conventus in Undiftorf nobis in reconpenfationem prediorum noftrorum curiam ipforum in villa, que dicitur Rot, cum omnibus fuis attinentiis quefitis et inquirendis commutantes eodem jure, quo ipfis predia ñra tradidimus, viciffitudine debita ad ñram eccliam contulerunt, In cujus rei testimonium prefens fcriptum confcribi fecimus noftri conventus Sigilli munimine roboratum. Acta funt hec Anno Dñi MCClxviij indict. decima IV. Kal. Marcii.

O. Siegel ab. Abg. in M. B. XIV. 156.

Nr. 82. 1271. 2/III. Nos Heinricus Dei gratia Pal. Comes Reni Dux Bawarie notum fieri volumus Univerfis prefentia infpecturis, quod cum Gotfridus de Pettenpach omnia Feuda, que a nobis dinofcitur tenuiffe, ad manus noftras libere refignaret, Nos in remedium et falutem anime ñre et Kariffime Confortis ñre, et Liberorum ñrorum ea fingula et univerfa videlicet Curiam dictam bie der Chirchen, item Huebam, quae dicitur div verbrvnniv Hube, item duas Hubas dictas in Palude, Item Hubam Locharii; Item Hubam Ravfchonis: item Hubam Heinrici dictam An dem Anger: item tres Hubas in Ride, Item decimam, et Advocaciam fuper dotem in Pettenbach, et Curiam in Wiltmos cum omnibus attinenciis bonis, et hominibus, pratis, filvis, pafcuis, cultis et incultis, quaesitis et inguirendis ad petitionem et inftantiam predicti Got donavimus ecclie f. Marie in Undeftorf Dyoecefis Frifing. omni jure perpetuo libere poffidenda, reservato nobis Jure Advocatie in eisdem bonis, et in illis adhuc proprietatibus, quas predictus Got. tradidit eccliae fupradicte. In cujus rei teftimonium prefentes litteras eidem ecclie dedimus

noſtri Sigilli munimine roboratas. Actum in Ströbing anno Dñi *ut supra* sexto Nonas Marcij

O. Das angehängte Siegel zeigt lediglich die Wecken, die Umschrift verletzt. Abg. in M. B. XIV. 157.

Nr. 83. 1271. 15/III. Lodwicus Dei gratia Com. Pal. Rheni Dux Bawarie. Quia diuturnitas temporis oblivionem ingerit rebus geſtis, ne facta hominum dubietate, et varietate aligua infirmentur, expedit ea scripture teſtimonio adjuvari. Tenore siquidem preſentium notum facimus universis tam preſentibus quam futuris, quod Goteſridus de Petenpach de conſenſu et voluntate Johannis Filii ſui univerſa bona ſua videlicet Curiam in Petenpach juxta Eccleſiam, Hubam ante portam, Hubam dictam die verbrunnen Hube, Hubam an dem Anger, Hubam Rvſchonis, Hubam dictam Moshube, Hubam Applini aput Obernhaim, Curiam ibidem, Hubam Chunzling: item Jus Advocatiae Dotis in Petenpach, item majoris et minoris Decime duas partes per totam villam, item in villa Futſtangeried tres Hubas, et Curiam in Wiltmoſe cum omnibus Hominibus ſuis, ſive a nobis et Kariſſimo fratre nro Hainrico Pal. C Rheni Duce Bawariae eadem bona ſeudali, vel proprietatis titulo poſſideret, Ecclie in Vndeſtorf per manum nram cum omnibus pertinentiis ſuis, videlicet agris, pratis, paſcuis, ſilvis cultis et incultis, queſitis et inguirendis tradidit et donavit pleno jure proprietatis perpetuo poſſidenda. Nos etiam ob reverentiam glorioſe virginis Marie ſeodis, que idem Goteſridus a nobis tenuit, preciſe renuntiantes, ſuam donationem preſentibus confirmamus. In cuius rei teſtimonium preſentem paginam dedimus Sigilli nri munimine roboratam. Actum et datum Monaci anno Dñi *ut supra* Idus Martij.

O. Vom Reitersiegel nur ein Fragment, enthaltend den Helm mit 2 Büffelshörnern, von welchen jedes mit 5 Blätterstängeln besteckt ist, an denen je 3 Lindenblätter hängen. Abg. in M. B. X. 254 u. XIV. 158.

Nr. 84. 1272. 23/I. S. Gregorius eps ſ. ſorum dei Dilecto filio ... Scolaſtico ecclie Auguſten Sal et aplicam bnem Ad audienciam nram peruenit, quod tam dilecti filii . . ppus et caplum Monaſterii de Vndeſtorf ordinis ſ. Auguſtin. friſ. d . . quam predeceſſores eorum decimas terras domos redditus ſiluas prata nemora molendina piſcauas paſcua iura iurisdictiones maneria poſſeſſiones et quedam alia bona ipſius Monrii . . (cetera ſicuti in Nr. 74 p. 34) . . Dat. apud Vrbem ueterem X Kl. Februar. Ptſctus nri anno Primo.

O. Bleisiegel: Gregorius pp. X.

Nr. 85. 1272. 12/V. Nos Chvnradus Dei gratia Friſingen. Eps. vniuersis Xpi fidelibus, ad quos preſentes peruenerint, volumus eſſe notum, quod cum perdilectus conſanguineus noſter dñs L. Illuſtris Com. Pal. Rehni Dux Baw. quandam decimam, quam in villa Petenbach a nobis poſſederat

titulo feodali pro falutis fue remedio Ecclie f. Marie in V̊ndeinftorf, et ad vfus Canonicorum ibidem Deo famulantium nobis ad hoc confentientibus tradidiffet, Nos de Capli nri confenfu eandem donationem feu traditionem legitime factam, ratam et gratam habere decreuimus, et prefentis fcripti patrocinio duximus confirmandam. In cujus confirmationis nre robur et perenne teftimonium cedulam prefentem Ecclie f. Marie in V̊ndeinftorf confcribi iuffimus, et nri, et Caplt Frifingen. Sigillorum munimine roborari. Dat. Frifinge anno Dni ut f. iiij Ydus Maij.

O. Siegel ab. Abg. in M. B. XIV. 159.

Nr. 86. c. 1272. Item P. fenior de Pŭch circa annos Dni M. CC. lxxii. induens habitum in hoc monafterio votum Deo fecundum regularem vitam fecit et predia fua in Pŭch nobis refignauit prefente filio fuo P. et confentiente, ut habetur in libro donationum.

Vorm. im Cal. vetust. unmittelbar nach Nr. 75 folgend.

Nr. 87. 1273. 1/VI. Ld. Dei gratia Com. Pal. Reni Dux Bawarie univerfis, ad quos feries huius fcripti peruenerit, falutem in eo qui eft vera falus. Quia diuturnitas temporum oblivionem ingerit rebus geftis, ne facta hominum dubietate vel varietate aliqua infirmentur, expedit ea fcripture fubfidio perennari. Nos igitur prefentis fcripti tenore univerfis tam prefentibus quam futuris, ad quos pervenerit, cupimus fore notum, quod Perhtoldus de Aŭmpach fidelis nofter devotus ob falutem anime fue ac pofterorum fuorum ad laudem Dei et fanctiffime genetricis eius ecclie in Undeftorf bona fua, videlicet curiam unam Riethaim cum omnibus iuribus et attinentiis fuis, unacum iure advocaticio Ecclie in Seiboftdorf, refervata tamen pro fe usque ad obitum fuum advocatia ipfius Ecclie et haeredibus fuis, fi quos per uxorem fuam generaverit, per manum nram tradidit titulo proprietatis libere et perpetuo poffidenda. Proprietates quidem fubnotatas fimiliter cum manu nra legavit ecclie fupradicte, videlicet curiam unam in Seiboftorf ac omnem proprietatem fibi in eadem Villa competentem, curiam unam in Aŭmpach, Marchijam filve dictam Haslach, ac bona que dicuntur in der Rŭ̊chawe, cum omni iure proprietatis, quod fibi in eisdem competere dinofcitur, cum agris videlicet cultis et incultis, pafcuis, pratis, filvis, nemoribus, aquarum decurfibus, quefitis et inquirendis: fi heredes poft obitum fuum fibi non fuerint, prenotata Ecclia Und'ftorfenfis bona quoque antedicta, prout fuperius eft expreffum, ratione proprietatis perpetuo poffidebit. Quidquid etiam prefatus Pertholdus de Aŭmpach fidelis nofter deinceps bonorum fuorum ecclie in Undeftorf legaverit fepefate, confenfum et affenfum nrum ad hoc plenum offerentes, ratam et gratam fervabimus omnem donationem, quam fepefatus Perht. Ecclie memorate in Undeftorf in pofterum duxerit faciendam. Ad majorem itaque obfervantiam premifforum ac roboris firmitatem fcripta prefentia nri

Sigilli Karactere iuffimus communiri . actum et datum Dachawe anno Dñi *u. f.* Kalend. Junii.

O. Abg. in M. B. X. 255.

Nr. 88. 1273. 14/IX. Noverint univerfi et finguli prefentium infpectores, quod Ego Livtoldus dictus Pincerna ex Augea ob anime mee et antecessorum meorum falutem proprietatem molendini fiti in Engelprehtsmül me iure uere proprietatis refpicientem cuius inquam Molendini poffeffionem, homines Vndeftorfen . ecclie a me in feudo habuerunt, Ecclie f. Marie in Vndeftorf jam dicte tradidi libere et pacifice perpetuo poffidendam fub hac forma, ut predicte Ecclie Canonici et confratres me participem fuorum beneficiorum et elemofinarum omnium conftituant, et in fuis libris memorialibus me vna cum meis anteceffioribus videlicet Patre et Matre infcribi fideliter procurent. cuius inquam traditionis fiue donationis per decem annorum fpatium et amplius, quantum ad jus proprietarium ejusdem Ecclie Vndeftorfeñ legitimum conftituo me auctorem. Vt autem hec illefa permaneant, prefentes mei Sigilli munimine uolui roborari cum fubfcriptione teftium. Hujus r. t. f. Dñs. Vlr. honorabilis ppts Vndeftorfenfis, Dñs Sifridus, Dñs. Marquardus, Dñs. Ch. Laublin, Dñs. H. de Rofpach, Dñs H. Aduocatus. facerdotes, P. de Haeusern, Canonici Vnden. Dñs. Phylippus de Pacfinpach, Dñus. Eber. de Pugenhufen, Schieto. Perhtoldus de Rofpach, prefentium compilator de familia Ecclie. Gebhardus. Ch. Miles. Item P. de Avmpach, H. de Vfenhouen, Gotfr. de Petenpach et alii quam plures ydonei et fide digni. Acta funt h. anno Dñi *u. f.* Indict. prima XVIII Kal. Octobris in choro Vndeftorfenfi ante fummum Altare.

O. Abg. in M. B. XIV. 160. B. v. Egkher sah noch das Siegel L. des Schenk: ein dreyeckiges Schild ohne Helm, darin ein doppelter Flügel. Exc. l. c. f. 366. v.

XII. Sub Praeposito Heinrico III el. 1274 † 15/III 1294.

Nr. 89. 1275. 1/IX. Vlreich von Hilgertzhawfen, *vergicht*, *daz er* die hube daz Prukpach die *sein* recht aygen was, gegewen habe durch seiner Selewillen v. durch feiner hauffrawen Güten v. feiner vordern fel willen dem Gotzhaus zu Vnderftorf mit vogtay vnd *gibt* den brief von Chrifte gepurd 1275 an fand Gilgen tag. *Zeugen sind* her Sifrid, her Marquard, her Chunr. Lawel, hr Friedrich priester, her v̈l von Schiltperg, her v̈l von Chamerberg, her Ott von Weichs, her Marquart von Weilenbach, herr Philipp von Pâfenpach, Ornolt von Chamerberg, Vlrich fein pruder, Gotfried von Petenpach v. a. e l. ein michel tail.

E. l. d.

Nr. 90. 1279. 9/XI. Noverint univerfi prefentem cedulam infpecturi, quod ego Hiltprandus dictus de Jezendorf confenfu filii mei Winmari communicato, fide ultime refurrectionis et pietatis inftinctu permotus, curam gerens falutis in prefenti pariter et in futuro, fano corpore delegavi, et donavi Ecclie f. Marie in Vndefdorf libere ac folute Curiam fitam in Aensaezz

mihi iure proprietatis attinentem ob anime mee remedium et ad reftituendum dampna, que proh dolor eidem Ecclie a me funt illata. Ordinans etiam quod erga me de cetero et heredes meos eiusdem Curie aduocatia folo nomine deffenfionis perpetue absque omni emolumento vel exactione feu iure advocatitio remanebit: exceptis tantummodo fex pullis mihi et heredibus meis annuatim, de ipfa curia perfolvendis. In huius itaque mee traditionis perennem memoriam et cautelam et in omnium evidentiam predictorum pfntes lras Ecclie prefate videlicet Vndefdorfeñ. tradidi mei Sigilli robore communitas. Datum in Chranichfperch Anno Dñi u. s. V. Idus Novembris prefentibus teftibus fubnotatis fcilicet: dño Chůnr. ven. Abbate de Wihenft(ephan), dño Ůlfchalco milite de Perhtherfhvfen, dño. Werh. de Hagenowe, Chirichdorferio et filio fuo Dieterico, Chůnr. dicto Mvrr, Perhtoldo Chogeler: et ex familia predicti dñi Abbatis Chunr. Vertinger, Chvnr. Camerario. Chůnr. Slegel dicto, Ůlr. et aliis quam pluribus fide dignis.

O. Siegel in der beiliegenden Tafel Nr. 1. Abg. in M. B. X. 256 & Tab. VII.

Nr. 91. 1280. In n. p. et f. et fp. f. a. Bone operationis propositum ftudeatur ab omnibus diligentius promoveri, et prefertim ea, quae falutari monitu offeruntur pro hijs, a quibus eadem receperunt, et hij modo funt, quod nos fieri non dubitamus; ut nos tunc unam cum ipfis per hec pia et voluntaria dona, fecundum quod pariter hic terreno habitu poffedimus, fimul et per mifericordiam Filii Virginis in coelefti habitaculo jugiter commoremur. Hinc eft, quod ego Chunr. de Weihs ad noticiam cunctorum peruenire defidero, quod cum libera voluntate fratrum meorum fcilicet Diepoldi et Greiffonis hubam meam in Frenchingen, quam cum forma proprietatis a cunctis progenitoribus meis fuscepi ac poffedi, ad gremium f. Marie in Undiftorf pro falute anime et remedio patris mei, omniumque parentum meorum cum omni titulo proprietatis, nec non cum omnibus pertinentiis ejus quaefitis et inquirendis cultis et incultis data dextera firmiter refignavi libere et abfolute pure et fimpliciter propter Deum, ad defendendam itaque predictam hubam ab indignis vexationibus preconum, et Judicum refervabo mihi et idoneis Succefforibus meis jus advocatitium de eadem huba videlicet octo denarios, vel octo pullos, aut quod ex his cultor eiusdem hube dare magis praefummat, et hoc tantummodo pro titulo liberae defenfionis fubnotatur, fubiuncta etiam infuper majore cautione, quod fi ego aut aliquis fucceſſorum meorum violato jure pretaxato majorem exactionem, vel alia indebita fervicia de predicta hůba exquirat, et nifi poft trinam admonitionem infra fex feptimanas fatisfecerit, omni honore et jure advocatitio de cetero fit privatus, ut autem datio hec proprietatis robur obtineat fempiternum, prefentem chartam comparavi, et figillo meo, et figillo f. Marie ejusdem Ecclie roboravi. Hujus r. t. s. dñs Chunr. Plebanus de Weihs, Gebhardus, Ch. Gozwein, Ch. Chrazzer, Ch. Raiger, Poppo, Marquardus, Ch. Menneler, Hainr. de Stůmphsperch,

Ulr. Slegel et alii quam plures fide digni. Acta funt hec anno dñi Millefimo ducentefimo octuagefimo (sine die).

0. — Zwei Siegel ab. — Abg. in M. B. XIV. 139. mit der schon in das Don. Buch und wieder in B. v. Egkhers Excerpten I. cf. 388 irrig übergegangenen Jahreszahl 1200.

Nr. 92. 1283. 5/V. Nos Lodwicus Dei gr. C. p. R. Dux B. Notum facimus prefentium infpectoribus univerfis, quod pro anime ñre et progenitorum ñrorum animarum remedio et remiffione peccatorum ñrorum Ecclīam in Herishufen, in qua nos ius refpicit patronatus & eius prefentatio ad nos fpectabat, cum omnibus iuribus & attinentiis ad nos pertinentibus, Moñio in Undisdorf ad oblagiam Confratrum ibidem donamus libere & liberaliter delegamus: et ne huius ñre donationis gratia in irritum poterit in pofterum revocari, damus pr̄entes lr̄as ñri Sigilli munimine roboratas. Datum Monaci anno Dñi u. s. tertio Non. Maij.

0. — Abg. in M. B. X. 257. u. XIV. 162.

Nr. 93. 1283. 11/V. Hart Dei gr. Ecclie Auguften. Eṗs. vniuerfis prefentium infpectoribus Salutem in Xp̄o ihu. Cum illustris vir L. C. P. Rehni Dux B. Ecclīam in Herishvfen, in qua ipfum ius refpicit patronatus & eius prefentatio ad eum fpectat, progenitorum fuorum & fue faluti feliciter intendens Moñio in Vndifdorf Frifingen. Dyoc. ad oblaium Confratrum ibidem commorantium donarit, & liberaliter delegarit: Notum effe volumus vniuerfis, quod hujusmodi donationem prefato Monasterio in Undifdorf pie in Dño factam nos in nomine Dñi confirmamus: Dantes predictis fratribus ibidem commorantibus antedictam Ecclīam Herishvfen tam in fpiritualibus quam in temporalibus regendam perpetim et vtendam: Ita tamen, quod ad eandem Ecclīam Sacerdotem ydoneum nobis reprefentent, qui nobis & fuccefforibus ñris, Archidiaconis & Decano loci in iuribus debitis & confuetis valeat refpondere. In Cuius euidens teftimonium pr̄entes dedimus Sigillo ñro fideliter communitas. Datum Auguste anno Dñi u. s. V. Idus Maii.

0. — Ovales Siegel angehängt, der Bischof Hartmann sitzend, rechts einen Palmzweig, links ein Buch emporhaltend. Abg. in M. B. X. 257. n. XIV. 161.

Nr. 94. 1283. 23/V. Nos Fridericus dei gr. abbas totusque conventus ecclie S. Marie in Schyren . . . ad exoneranda debita ñra, quibus premimus inceffanter, Ludewico de Smergincelle viro prouido & discreto predium ñrum in Randolfried fitum 60 denarios Monacenfium nobis foluens pro quinque libris vendidimus et vendimus . . . has dedimus lr̄as figillorum ñrorum munimine roboratas cum testibus fubnotatis Dño Hermanno de Pullinfperge. Hartmanno famulo ñro. Rudigero de Ratpretfcelle. Perhtoldo de Muninpach. Vlrico de Hage & aliis quampluribus fide dignis. Dat. & act. in Schyren. A. d. u. s. in dñica vocem iocunditatis.

0. — Zwei ovale, beide die hl. Jungfrau mit dem Kinde auf dem linken Arme in sitzender Stellung darstellende Siegel.

Nr. 95. 1285. 14/IV. In n. D. Amen. Ne variis erroribus et figmentis plurimis negotiorum geftio contingat fallacias interponi cautela fcripturae cum interpofitione teftium remedium eft inventum. Ea propter nouerint vniuerfi hanc paginam infpecturi, quod nos Hainricus Ppts Vndenftorfenfis, totusque Conuentus ecctie ejusdem nro confenfu et voto vnanimi ad hunc accedente, quod Chůnrado dicto Rappen et Hainrico filio fuo, fcilicet vitrico, decimam in Ainhouen de quatuor frugibus tritici, filiginis, ordei et auenae, quae ad nos fpectare dinofcitur, pro tempore vitae illarum personarum jure precario contulimus pacifice poffidendam, pro qua praefatae personae nobis X libras denariorum Monacenfium tradiderunt, quas vtilitati deputauimus ecctie praenotatae, ita quod praefatae perfonae ducendi memoratus cum ftraminibus fiue paleis, quomodocunque eis placuerit, liberam poteftatem habeant, et ordinandi, quomodocunque eis viderit expedire, adicientes praefentium in tenore, quod poft mortem praedictarum perfonarum eadem decima fine contradictione qualibet ad nos libere reuertetur. In cujus rei teftimonium praesentem cedulam eis dedimus conuentus Noftri figilli munimine roboratam, praefentibus teftibus fubnotatis: Dño Sifrido, Dčo Chunrado, dicto Laeblinino, Dño Friderico, Dño Berchtoldo, dčo Haevfererio, facerdotibus, Chunrado dčo Wecherio diacono, Hainrico dčo Tötenriederio, Marquardo Sweuo, fubdiaconis, Gebhardo, Friderico dčo Poppori, Chunrado dčo Raiger, Marquardo dčo Satelperger, Marquardo dčo Vauel, Chunrado dčo Glaner, et alii quam plures fide digni (fic). Acta funt haec aō q. f. XVIII Kal. Maji.

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 374.

Nr 96. 1287. 22/IV. Vlr permiffione Divina pptus totusque Cñtus Ecctie in Holze . . controverfia inter nos ex una et Mehthildim feminam de Schrovenhvfen Hainricum et Conradum fratres dčos de Sandizelle fuper jure perfonali dimidie hvbe fite in Haimprehtfdorf ad Ecčliam ñram pertinentis aliquamdiu ex parte altera *vertente* ex definitione H. officialis Curie Aug. dči Scheroclo et Dñi M. ejusdem Ecctie Scolastici et confilio eorum recognofcimus perfonis supradictis jus perfonale in dimidia hube predicte, fub annuo tamen cenfu unius libre cere fingulis annis in die S Joannis Baptifte ad ñram Ecctiam prefentande . . . fi per tres annos folutus non fuerit, prefata dimidia huba ad nos & Ecctiam ñram libere revertetur . . *dedimus* lřas Judicum Curie Augusten. et ñro figillo fideliter communitas. Testes: H officialis et M. Scolafticus dñi predicti, Magr. Ber. Can. f. Mauricii Aug. Magr. Br. dictus de Schonnegge, Dñs. Wern. plebanus de Mofen. Lud. de Sandizelle H. de Gvntheringen. Albertus de Sandizelle, et Eber. dictus Schylher & alii quam plures. Act. et dat. Augufte a. D. n. f. X° Kld. Maij.

O. — Zwei sehr verletzte Siegel, das erste den engl. Gruss darstellend, das andere zeigt oben das Lamm mit dem Kreuze.

Nr. 97. 1288. Anno Dñi M. cc. lxxxviii Dš Johannes Tufculanus Eps

Sedis aplice legatus omnibus fere penitentibus, dum corpus dominicum ad infirmos vel mulieres vicinas partui deportatur, genuflectentibus, dum facerdos tranfit, et deuote Ter dominicam orationem cum falutatione angelica dicentibus decem dies indulgenciarum de injunctis eis penitentiis relaxauit.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhunderts.

Nr. 98. 1289. 14/IX. In n. D. A. Nos Bertholdus de Witoltfhouen, Archidiaconus Ecctie Auguft., Mgr. Henricus, officialis ecctie ejusdem, Mgr. Bertholdus cañ ecctie f. Mauritii Aug., Vlricus dcs Megenloch, et Ludwicus Praepofitus de Hegenberch in caufa que vertitur, feu vertebatur inter Rudolphum rectorem ecctie in Hurwein ac Dñum Winhardum de Rorbach, ejusdem ecctie aduocatum ex vna et Ppftum et Cvtum ecctie in Vndeftorf, Frif. dioc. fuper quibusdam hominibus, videlicet Hainrico filio Reppein ac Agnete forore ejusdem, nec non fuper rebus ab eisdem hominibus qualiter cumque per predictos, Pptum et cvtum receptis ex parte altera. Notum facimus discretioni fingulorum quod, cum lis fiue discordia inter predictas partes fuper hominibus et rebus predictis aliquamdiu verteretur, tandem in Nos, tanquam in arbitros, arbitratores feu compofitores amicabiles fub poena viginti librarum denariorum Auguft et fub periculo causae ab iftis partibus exftitit concorditer compromissum. Vnde Nos arbitrando, componendo feu deffiniendo pronunciamus prefatum Hainricum ipfi ecctie in Hurtwein Aug. dioc. et fororem fuam Agnetem predicte ecctie in Vndeftorf proprietatis titulo pertinere, et ipfe Rudolphus rector, nec non Dñus Winhardus predicti remittunt et remittere debent, quidcunque ab eisdem hominibus per prelibatos Pptum et cvtum qualitercunque eft receptum, ita tamen, quod jura perfonalia fibi pertinentia predictus Hainricus ab ipfa ecctia Vndeftorf pro tempore vite fue tenere debet ac pacifice poffidere et nihilominus ex parte ecctie predicte in Vnd. ipfi Dño Winhardo octo libre denariorum Monacenfium, quatuor videlicet in proximo fefto b. Martini, et alie quatuor in Epiphanie Dñi fine dampno quolibet perfolvantur, et expenfe feu cautiones hinc et inde ab ipfis partibus feu ab hominibus earundem facte, funt totaliter remittende. In c. r. t. pref. ex inde funt confecte et figillorum noftr. ac Ppti et ipfius c. in Vnd. predicti Winhardi ac ipf. Rudolphi rectoris ecctie in Hůrwein munimine roboratae. Dat. et act. Auguftae a q. f. in die exaltationis f. Crucis.

O. fehlt. S. ab. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 381.

Nr. 99. 1290. 24/VI. Wir Arnolt und Ulrich von Chammerberg tun chunt, allen den die difen Brief horent und fehent lefen; daz wir mit gemeinem Rate und Willen, der Samenung unfer Vrowen von Undersdorf diu Chint Chunrades von Schonenbronnen, der unfer aigen ift, und Richgarten finer Husfrowen, diu unfer Frawen von Undersdorf ift, der baider Chint getailet haben; der fint zwei Gerdrut und Ulrich uns fur aigen gegeben; da wider Juta und Berhta, unfer Vrowen von Undesdorf fur aigen Lute gegeben.

Nach diſem Tail, ſwaz Chunrat und Richgart Chinder miteinander gewinnent, diu ſullen beeder Herſcheſt ze gelichem Tail gevallen. Daruber haben wir gehaizzen bediu diu Samenung und auch wir, ſwaz gutes von Vater oder von Muter ſi, daz ſcholn diu Kint gelich anerben, an beder Herrschafft Twancſal; ez ſi dann alſo, ob ſich ainz uf daz ander verzihe. Daz diſiu Tednic ſtet beliben, daruber geben wir Arnolt und Ulrich von Chamerberc diſen Brief mit unſerm Insigl. Des iſt Geziuhk, Sifrid, Chunrat, Leubel, Friderich der Strubinger [1], Perhtolt der Huferer, Chunrat der Rorbeck Brieſter, Hainrich von Tôlenried [2], Marquart der Swap Ewangelier: Her Philipp von Peſenpach, Arnolt von Hagenowe, Chunrat der Wihſer, Diepolt ſin Bruder, Rudeger von Aiterbach, Hainrich der Lutzelman, Chunrat von Laurſpach, Menhart von Sehoven, Ulrich von Talenhuſen, Ulrich der Spehter, Fridrich Popp, Liupolt von Germelingen [3], Chunrat Schalhus [4], Chunrat der Raiger, Chunrat der Ehterr, Hainrich der Cloſtermair [5], Chunrat der Rapp, Chunrat der Chratzer, und ander der Ziuges wirdn ſit. Daz geschach, do von Chriſtes Geburt waren MCCXC. Jar, an ſand Johanstag ze Sunwenden, daze Viehchirchen.

Aus den M. B. X. 258. — Orig. fehlt. B. v. Egkher las: 1) Staubinger. 2) Tötenried. 3) Gremling. 4) Schalhas. 5) Clostermann. Exc. l. c. 373.

XIII. Sub Praeposito Friderico (II) qui et Godefredus. (1294—1300)[1]

Nr. 100. 1298. 13/V. In n. d. amen. Ich Ramvnch von Herſthavſn tͦvn chvnt allen den die diſen brief hoͤrnt, leſent oder ſehent, daz ich vnſerr frôwen datz Vͦndiſtorf vnd dem gotſhavs da ſelbn einen garten gebn han, der leit datz hertzhaufn, zeim ſelgeraet durch meiner vodern ſel, vnd durch meiner ſel willen, daz iſt auch alſ verr mit dem rehten dazv chomn, daz ich von Hanſen meim vettern dar vmb an geſprochen wart vnd mich mvͦſt bereden vor dem rehten datz aichach, daz ich ez weder durch liep, noch durch lait, noh durch niht anderſ, wan lauterlich zeim rehten ſelgeraet hintz dem vorgenannten gotſhavs geben hiet, vnd do ich mich deſ alſo beret alſ mir volig vnd vrtail ſait, da ward daz cloſter vnd ſein verſprecher vmb die clag zͤeſvr pann getan, daz ſi daz ſelb ſelgeraet ſolt immer mer mit gervͦh habn an allen ſchaden, vnd daz in daz gantz vnd ſtaet beleib, ſo han ich in diſe hantveſt geben zeiner ſtaetigvng mit hern Arnolths inſigel von Oͤtling der bei den zeiten waſ gewaltiger rihter datz aichach, vnd mit ir conventſ inſigel, der herren von Vͦndiſtorf, deſ ſint gezivg, her, Engelmar der chvchnmaiſter. her, Ar. von Oͤtling. h. hainrich auz dem Ried, vnd her Greimolt

1) Die Chroniken nennen den Probst Godefredus und lassen ihn 1306 sterben. Zwei der hier registrirten Urkunden führen ihn aber unter dem Namen Friedrich ein und bezeichnen ihn mindest im September 1306 noch als lebend. Das Calendarium vetustissimum hat seinen Tod nicht verzeichnet.

sein brvder, chvnr. der Germlinger von Gachnpah. fridelhopf, her Lvdwich der Sandizeller, Appel der vronpot. chvnr. der probst von Ainhartshoven der sein auh meiner herren vnd mein fvrsprech was. der brief ist gebn da von Christes gepvrt warn zwelfhvndert Jar in dem ahtem vnd Nivntzgistem Jar gesachs * des eritags vor dem aufferth tag, chvnr. von Otershoven, chvnr. von Wangen vnd der leo von chvbach, die auh zivg sint der vorgenanten taiding . . .

O. — Zwei Siegel ab. Abg. in M. B. X. 259. Bei * beginnt eine andere Tinte für den Schluss.

Nr. 101. 1299. 29/I. Chunrat der Rospecher *verkauft eine Hube zu* Rospach, das Moslehen genannt, Fridrichen dem Amman von Weikershoven samt Vischwaid, drei Garten und zweien Hoffteten, da zwai Haus aufftent.. umb 69 Pfunt; *seine* Swester Diemût *hat sich verzichen*, *seine* Swester Mehthilt waz vor da von getailt.. *Sigler* der erber Probst Herr Fridrich von Undestorf und der erber Herr H. Wernhard von Weikkershouen u. der erber H. Sighart der Richter von Dachawe. *Zeugen:* Her Berchtolt der Pfarrer von Pippensriet, H. Wernhard von Weikkershoven, Heinrich sein Sun, Vlreich der Schrot von Rospach, Chûnrat der Oezzenbecher daselb, Vlreich der Vischer daselb, Chûnrat der Geiger von Weikkershouen . . geschehen.. der Mittichen nechster vor Liechmesse.

O. fehlt. Abg. M. B. X p. 481 unter den Urkunden von Scheyern.

Nr. 102. 1302. 26/III. In n. D. a. Nos Berchtoldus dei gr. Comes, de Graifspach, profitemur et constare volumus praesentium inspectoribus vniversis, quod vendidimus et tradidimus honoratis personis dño Wolfelino ppto s. Johannis in Holz, totique Convtui, ejusdem Ecclie, nec non Vlrico dĉo de Aehingen et suis heredibus, Curiam ñram, nobis proprietatis tytulo pertinentem in Haimbrestorf sitam, quam colit Berhtoldus. dĉs Pachmaier, cum omnibus attinentiis suis, scilicet agris, pratris, silvis, aquis, pascuis, quesitis et inquisitis seu etiam in posterum inquirendis super Altare s. Johannis Bapte in Moñio dĉo Holz, libere resignatam, tenendam, possidendam proprietatis titulo perpetim et habendam, pacifice et quiete, obligantes nos, eisdem personis ad euictionem eiusdem curie secundum terre, in qua sita est ipsa Curia, consuetudinem generalem, constituimus nichilomiuus eisdem, super hoc per nos finaliter exequento fideiussores, subnotatas, videlicet Haerenidum de Holzhaim. Albertum. et Waltherum. dĉos Waller, fideles ñros dilectos, quorum, vnus ammonitus, si non evicerimus dĉam Curiam vel ab actionibus sique, super ipsa Curia dĉis personis mouebuntur, reddiderimus absolutam, apud Werdeam exspensas obstagii subintrabit, qui, dum steterit vno mense, si non adimpleuimus, quod promisimus, eidem, iterum vnus de premissis fideiussoribus adiungetur quibus, duobus mensibus in obstagio perseuerantibus, si prenominatam Curiam ab impetitione cuiuslibet secundum terre illius communem

iuftitiam non reddidimus abfolutam, tertius Fideiuffor ammonitus predictis fideiufforibus adjungetur, omnesque tres obftagium tam div obferuabunt, inde fine predictarum perfonarum licentia nullatenus receffuri, donec fepe dictam Curiam effecerimus ab omnibus actionibus fecundum terre illius iufticiam et confwetudinem liberam et folutam. In cuius rei teftimonium fepefatis perfonis pr̄entes lr̄as dedimus, n̄ri figilli robore communitas. Teftes funt Hainricus Notarius nofter de Lechsgemunde, Cůnradus dc̄s Gvſe, Marquardus, dc̄s de Holzhain, Vͦlricus de Holzhain Junior, Milites, Willehelmus de Ganshain, Rudegerus et Vͦlricus dc̄i Beizzer, Vͦlricus, dc̄s Plvkener. Item Sifridus, Minifter de Werde, Hainricus de Laugingen in foro, Hainricus et Cůnradus, dc̄i Ahfenfhaimer Ciues ibidem, et alii fidedigni. Datum a. u. s. in Craftino Annunciacionis Virginis Gloriofe.

O. Siegel ab. Abg. in M. B. XIV. 163.

Nr. 103. 1304. 4/VII. Wir Arnolt vnd Vlrich di Chamerwerger, vergehen vnd tvͤn chvnt allen den di difen Brief fechent oder hoͤrnt lefen: Daz wir noch vnfer Erwen chain Vogtreht haben noch nemen fvlen von den Gvͤten in der Miltach, di vnfer lieber Vater dem Got genat, hat gegeben dem Gotzhavs ze Vndeftorf, dvrch finer Sele willen, vnd dvrch finer Vodern Sele willen, ze felgerät an als vil, daz wir difelben Gvet dvrch Got vnd dvrch vnfer Vodern fele willen pfleger vnd fchermer fein fvln — an allen fchaden: alfo daz wir den Gveten, noch iemant, der di vorgenanten gvet pawet, chain lait follen tvͤn, weder mit vogtreht noch mit verten, noch mit dehaim dwanchfal. vnd daz daz ftat vnd vnzeprochen belib, von vns vnd von vnfern erwen, darvmb geb wir difen brief, verfigelten, mit vnfer baider Infigel: Der Brief ift gegeben, do von Chriftes gepurtt warn dreizechen Hvndert Jar. in dem virden Jar, an fant Vlriches Tag. * Von den Gvten fol man geben ze Vogtreht ietwederm zwäi Hvner.

O. Zwei Siegel ab. Von * mit anderer Tinte beigesetzt. Abg. in M. B. X. 260.

Nr. 104. 1306. 24/VIII. Ich Hainrich der Loter, vergich vnd tůn chunt, allen den die difen brief anfechent, horent oder lefent, daz ich mich lieplich vnd vreunlich verricht han mit dem Convent [1]) zu Undeftorf vnd mit feinem Gotzhavs, vmb die Anfpräche die der Convent hintz mir het, vmb den Hof daz Äffing, den ich inne het: alfo mit der Befchaidenheit, daz ich denfelben allerding ledich han lazzen dem vorgenanten Gotzhaus ze Undeftorf, vnd daz ich, noch chain mein Erbe, im furbaz daran chainen Ungemach fol tůn: und fwer den vorgenanten Hof pawt und beftet von dem Gotzhaus ze Undeftorf, den fol ich daran nichts irren, noch chain mein Erbe: und han auch von dem Hoff nicht ze vodern noch darauf ze fprechen, dann als vil daz man mir und mein Erben davon geben fol ein gefatz Vogtrecht als hie verfchrieben ift: daz ift ein Mutz [2]) Haber, Augfpurger Maf, und ein Lamp oder zwelf Augfpurger, und zwai Vaznacht Huener, und furbas han

ich oder mein Erben darauf nicht mehr ze ſprechen, als wir der Vogtrechtz verricht iärlichen werden. Und daz daz ſtaeet und unzerbrochen beleib, darumb gib ich diſen Brief ze Urchunde verſigelt mit meinem Inſigel. Der Taiding ſint Zeug, Her Vlreich der Pfarrer von Gebenhoven, Her Hainreich der Pfarrer von Affing, Her Ulreich von Rochling, und Her Hainreich ſein ſun [3]), Chunrad der Gebenhover, Růdolf ſein Průder, Chunrad der Adelzhawſer, Gerold der Můlich, Hainr. der Taler, der Wurſel des Rochlingers Brobſt, vnd ander trew Lewt. Daz iſt geſchehen do von Chriſtes Gepurd waren dreuzehenhundert iar v. dar nach in dem Sechſten iar an ſant Bartholomeustag.

E. l. d. Abg. in M. B. X. 262. Im Don. Buche zweimal. Bei 1) einmal „Brobst", bei 2) so M. B; im D. B. Müd' & Metz, bei 3) in M. B. „H. sein Genoss."

Nr. 105. 1306. 11/IX Ich Dietmair der Viwer Rihter ze Aichach vnd Sighart Rihter ze Dachaw ze den Ziten, tvn chvnt allen den die diſen Brief anſechent, hörnt, oder leſent: Daz Fraw Hadwich vnd ierew Chint, vnd Vlrich der Ortar ir Wirt, ſich verpvnten heten avf ein gemezzen Tach, gen Herrn Fridrich dem Probſt ze Vndeſtorf, vnd gen ſinem Convent, vmb den Chriech vnd vmb die Anſprach, di ſi heten gen in vnd gen ierm Gotzhavs, vmb den Oſterhof daz Hertzhavſen, den ſi do pavten: alſo mit der Beſchaidenhait, daz ſi ze Vndeſtorf, in dem Chloſter, vor dem Probſt oder vor ſinem Rihter bei den Stiftärn, und bi den Havsgnozzen, das Reht nemmen, vnd avch tvn ſolten, gen an ander ze gewinne vnd ze ſl'uſte; vnd do ſi miteinander avf demſelben gemezzen Tag, in daz Reht willichlich ſtuenten, dô behapt der Probſt vnd ſein Convent, mit volge vnd mit vrtail, als Riter vnd Chneht vnd Havsgnozzen ertailten avf iern Ait, daz Fraw Hadwich vnd ierew Chint vnd ir Wiert der Ortar in vnd ierm Gotſhavs den vorgnannten Hof ledich lazzen ſolt, vnd avf geben fvr an lediges gvet an alle Anſprach; alſo daz ſi dar avf fvrbaz chain Reht oder chain Anſprach mer haben ſolten. Dar zů hat Vlrich der Ortar ſein Aigen vnd ſein Lechen daz er in dem Geriht ze Aichach hat, geantwrt in dez Gerichtz Gwalt, vnd dar zv hat er ez geſetzet avch mit dem rehten dem vorgnanten Conven, vnd ſinem Gotſhavs ze Vndeſtorf: dar vmb daz ſi dar avf haben ſolten allen den Schaden, den ſ. naemen, ob ſein Havsfrawe Frav Hadwich oder ierew chint, ſi oder ir Gotshavs ſurbaz anvertigen wolten, vmb diſelben Reht dar vmb ſi in enpreſten ſint mit Chrieg, oder mit chainer Anſprach; vnd ob in an dem Aigen, vnd an dem Lechen iht abgienge, ſo ſolt dannoch daz Gotſhavs vnd der Convent allerding ledich ſein vor In, Frawn Hadwigen vnd von iern chinden, wonn er ir pfleger was ze den ſelben Ziten vnd avch fvr ſi in daz Reht ſtvͤnt ze gwinne vnd ze Flvſte. Vnd daz hat der oftgeſchrieben Convent vnd ſein Gotshavs alles behapt mit volg vnd mit vrtail: vnd daz daz war ſei, darvmb geb wir diſen Brief ze vrchvnde, verſigelten mit vnſern Inſigeln

Darzv ſint diſer Taiding zevg, Her Chunrat der Sprintze, Her Ewerhart von Ävſenhoven, Her Haidenrich der Weilbech vnd ſein Veter, Hanrich der Pelhaimer, H. der Pritelbech vnd ſiner Svn zwen, Ch. der Allinger, drei Sigmarzhawſer, Hainr. von Svltzenmos, Hans von Hertzhavſen, Herman der Zeller, Ulr. von Rörnmos, Ch. von Swaphavſen, der probſt von Ainhertzhoven, vnd ander trew Levt die ſi alle gehört vnd geſechen habent: Daz iſt geſchehen do von Chriſtes Gepurt warn dreizechen Hvndert Jar, in dem Sechſten Jar, dez nahſten Svntages nach vnſer Frawen Tag der Jvngern.

O. Abg. in M. B. X. 260.

XIV. Sub Praeposito Chunrado II el. 1306 (1307?) † 1355. 24/IX.

Nr. 106. 1306. 21/XII. Ich Chvnrat der Stvmph von Pvchel vergich vnd tvn chvnt Allen den die diſen brief an ſechent, hornt, oder leſent. Daz ich mit miner prv̈der willen vnd gvnſt, vnd mit ierr hant, di ſi avch darvmb gerecht habent, han gegeben, dvrch mines Vater vnd aller miner vodern Sele willen, daz Gvt datz Rvtigenriede daz mein rehtz Aigen was dem Gotſhavs ze Vndeſtorf beſv̈ht vnd vnbeſvht, in allem dem rehte vnd ich ez het vnd avch mein vodern vnd han ez geben dem vorgnanten Gotſhavs ze ainem rehten ſelgerät mein vnd miner vodern. Alſo mit der beſchaidenhait, daz ich, noch mein prvder, noch vnſer Erben, dar avf niht mer ze ſprechen ſvln haben an alſ vil, daz ich deſelben gvtes Vogt vnd pfleger ſol ſein an allen ſchaden, an alein daz man mir vnd minen erben davon geben ſol ze vogt reht nvr ainen metzen habern, vnd zwai hv̈nar. Vnd daz daz ſtat beleib von mir vnd von minen erben, dar vmb gib ich diſen brief verſigelten mit minem Inſigel. Daz iſt geſchechen do von Chriſtes gepvrtt warn drevzehen hvndert jar, in dem ſechſten Jar an ſant Thomanstag.

O. Ein Siegel, am ersten Drittel des schmalen Pergamentstreifens angehängt, ist abgerissen. Nach B. v. Egkher zeigte es den doppelköpfigen Drachen im dreyeckigen Schilde ohne Helm. Exc. l. c. f. 381. v.

Nr. 107. 1308. 1/II. Ich Vlreich von Wolfoltſtorf vergihe offenlich an diſem Brief, daz ich lauterleichn dvrch Got auf han gegebn der hube ze Hevlnhavſen, dev daz Gotſhaus ze V̊ndeſtorf, mit nutze vnd mit gewer, enneher inne gehabt hat, vnd han dieſelben Hube vnſer frawen, vnd dem Gotſhauſe ze V̊ndeſtorf vreilichen laedich lazzen fv̈r mich vnd fv̈r alle mein erbn vnd verzeihe mich an diſen brief, aller der Anſprach, die ich auf die ſelbe hůb het, oder gehabn m'cht, vnd dar v̈ber gib ich dieſen brief ze einem vrchv̈nde verſigelten mit hern Götfrides des erſamen techants Inſigel ze Friſing, der ſein Inſigl durch mein bet an diſen brief hat gelegt, wan ich mein Inſigl bei mir niht enhet. Der brief iſt gebn ze Friſing da man zalt von chriſtes gebürt Drevzehenhvndert iar vnd dar nach in dem achten iar an dem liehtmeſſe abende.

O. Das Siegel, zur Rechten an dem schmalen Pergamentstreifen befestigt, ist abgerissen

Nr. 108. 1311. 24/II. (21/IX). Wir Stephan der Smycher, vnd Anna min Hausfraw, vnd alle vnſer erben, vergehen vnd tvn chvnt allen den, die diſen brief hornt, ſechent oder leſent. Daz wir mit vnſer lieben Vaterz Hern Hainrichs von Smichen vnd Hainrichs vnſers Pruders, vnd ander vnſer vreunt rat vnd anweiſvng, haben verchavſet vnd gegeben, dem erſamen Conuent vnd dem Gotzhaus ze Vndeſtorf vnſer gv̈t drev, den Prunnhof der dà leit bi Eglofzriede, vnd ein Mvl vnd Hüb datz Obernhawſen beſvhtev vnd vnbeſvhtev ſvr rehtz aigen vmb ain zway driſich phont Mvncher phennig, alſo mit der beſchaidenhait, daz wir gewalt haben diſelben drev gv̈t wider zechawſen an gevard vmb vnſer aigen phennige, von nv dem weizzen Svntag vber ſvmf iar, oder innerhalbe der ſvmf iar ſwenne wir wellen zwiſchen weihnahten vnd dez weizzen Svntages auch vmb an zwai dreiſig phvnt Mvncher phening. taet wir dez niht, vnd daz ſich div ſvmf iar volgiehgen, daz wir niht wider chauſten als hie vorgeſchriben ſtat, ſo ſvln di vor genanten drev gv̈t, dez vorgeſchriben Gotzhaus ſvrbaz ſein aigenchlich vnd ledichlich an all anſprache, vnd haben wir noch dhain der gv̈t erbe dar auf mer ze ſprechen, weder lutzel oder vil. vnd ſvllen wir vnd alle die zv den guten gehörnt mit erbſcheſt, vns der gv̈t verzeichen auf vnſer frawen Alter ze Vndeſtorf, vnd dar nach ſvln wir div gv̈t dem Gotzhaus vnd ſinem Conuent vertigen vnd ſtatigen, ſvr an rehtz vreis aigen nach dez Lantz reht vnd dar vmb ze ainer ſtatigvng haben wir dem Gotzhaus geſetzet in rehter gwerſcheſt zv vns vnuerſchaidenlich ze gwern vnſern vorgnanten Vatern hern Hainrich von Smiechen, vnd Hainrichen vnſern Pruder vnd Ewerharten von Aeuſenhouen, daz der vſ vns auch gwer ſei dez Gotzhaus vnd ſines Conuentz. Auf die rede ob iemand die oſt genanten gvt anvertigen wolt, mit anſprach oder mit dhainer irrvng. die dem Gotzhaus ſchetlich war, daz wir damit dem Gotzhaus dev irrvng vnd div anuertigvng aufrihten vnd zerlozen ſvln, an aller ſtat, daz ez ſein chainen ſchaden nem oder hab weder an ſiner gvlt oder an andern ſachen, vnd taet wir dez niht, ſo hat der Conuent vnd ſein Gotzhaus gewalt ſiner gwern zwen ze manen ſwelich ez wil, vnd ſvln die zwen erwarg Chneht mit zwain Maydem in ſenten ze Aichach, vnd die da laiſten ainen monot, vnd haben wir daz Gotzhaus dannoch nicht avsgeriht der anclagvng, ſo ſol ez vnd ſein Conuent monen zwen ander ſiner gwern, vnd ſvln die auch zwen erbarg Chneht mit zwain Maydm in ſenten, vnd ſuln die dann all vier laiſten ze Aichach in rehter geiſelſcheſt, biz daz wir das Gotzhaus aufrihten vnd im div gv̈t vnſprach machen aller dinge an allen ſinen ſchaden. War auch daz der gwern ainer niht enbar in der vriſt, dez Got niht enwell, ſo ſvln wir dem Gotzhaus in aim monot ſetzen an andern als guten, tät wir dez niht, ſo hat daz Gotzhaus vnd ſein Conuent aber gewalt, die andern ſein gewern zemonen, vnd der ſol ieglicher ein erſamen Chneht mit ainem maidem in haïzzen varn ze Aichach vnd ſvln da laiſten vnd nimmer auschomen, vntz daz wir dem Gotzhaus an andern gwern als

guten an dez toten ſtat wider ſetzen. Wir ſvln auch die fvmf iar vögt ſein vber div gvt, vnd ſuln niht mer ze vogtreht nemmen, dann ie von dem gv̈t alle iar ain Hv̈n, vnd ſo div fvmf iar ein ende habent, iſt danne daz div oft geſchriben gv̈t in dez Gotzhaus gewalt belibent, daz wir ſi niht wider chauſt haben, ſo ſvln wir noch chain der gvt erbe furbaz auf div drev gv̈t niht mer ze ſprechen haben weder mit vogtey noch mit chainen andern ſachen. Vnd daz daz allez alſo ſtat vnd vnzebrochen belib, dar vmb geb wir dem Gotzhaus diſen brief verſigelten mit vnſerm Inſigel, vnd mit vnſers vaterz Inſigel hern Hainr. von Smyechen, vnd mit vnſers Pruderz Inſigel Hainriches, di mit vns vnuerſchaidenlich gwer ſint vnd mit Ewerhartz Inſigel von Aeuſenhouen, der auf vns vnd vf vnſern vater vnd auf vnſern Pruder gewer iſt. Diſer taiding ſint zeug, her Berhtolt. der Pfarrer von Randolzried, her Chunr. der Pfarrer von Viechchirchen, her Chvnr. der Pf. von Cholbach, her Bertholt von Aeuſenh., Chvnrat Trillier, Gotfrit Pföſſer, die alle taidinger ſint geweſen dirr ſach, darnach Ch. Chratzer, vlrich der Newnhauſer, vlrich Slegel vnd ander trew Levt. Daz iſt geſchechen do von vnſerz Herren gepvrtt worn drevzechen Hundert jar in dem ainleſten jar an ſant Matheystag.

O. Die vier Siegel abgerissen.

109. 1312. 1/III. Nos Götfridus Dei gr. Eп̄s Ecc̄lie Friſingeñ tenore preſencium recognoſcimus publice profitentes, quod ab Heredibus Strennui Militis, quondam Ottonis de Aevſenhoven, Curiam in Bürtelhouen, quam a nobis in feodum tenuerunt, ſub forma reſignacionis libere acceptantes, eius proprietatem cum pertinenciis ſuis quibuslibet, iuxta legatum predc̄i dñi Ottonis de Aeuſenhouen, Ecc̄lie in V̈ndeſdorf, tradidimus perpetuo poſſidendam. Et pro recompenſa huiusmodi permiſſionis et tradicionis ipſi Heredes Curiam ſuam in Vögleinsried, que eorum proprietas prius erat, ad manus ñras reſignantes, eam a nobis in feodum receperunt. In cuius rei teſtimonium ñrum Sigillum preſentibus duximus apponendum. Datum Friſinge A. D. u. ſ. feria Quarta, ante Dñicam Letare.

O. Ovales Siegel; der Bischof sitzend die rechte Hand segnend erhebend, in der linken den Bischofsstab. Abg. in M. B. XIV. 164.

Nr. 110. 1312. 18/V. Nos Jeuta Dei gr. Pal. Com. Reni, Duciſſa B. publice profitemur et conſtare volumus preſentium inſpectoribus univerſis: quod cum Dñs Gotefridus venerabilis Eп̄s Friſingen, ad inſtantiam et petitionem Dñi Wintheri dilecti ñri Rectoris Ecc̄lie in Inchoſn, Dñum Ottonem exhibitorem preſentium in eadem Ecc̄lia Inchoſn, cuius preſentatio ad nos pertinet omni iure, perpetuum fecerit et conſtituerit vicarium pro annua penſione, quemadmodum inſtrumentum predicti Dñi Friſingeñ Eп̄i continet ſuper eo editum et confectum: nos et filii noſtri kariſſimi Hainricus et Otto ad impetrandam et obtinendam perpetuationem huiusmodi, noſtrum aſſenſum

adhibuimus et conſenſum. In cuius rei teſtimonium pr̄entes lr̄as predto Dño Ottoni conſcribi fecimus, ñro ſigillo ac kariſſimi filii ñri Hainrici Ducis Bawarie munimine roboratas. Dat. in Praunawe Millimo CCC duodecimo, Quinta feria infra octavam Pentecoſtes.

O. Zwei Siegel, das eine die Fürstin sitzend auf einem Polsterstuhle, oben S(igillum) J(eutae). Vier Schilde herum. Sieh S. N. 2. Das zweite ab. Abg. in M B. X. 263.

Nr. 111. 1313. 4/III. Wir Sophia von Gotes genaden Abteſſinn des Gotzhauſes ze Chůbach. vnd der Conuent gemainchlich daſelben. veriechen vnd tün chunt allen den. die diſen Brief an ſechent. hörnt. oder leſent. Daz wir mit guter betrahtvng vnd mit gmainem rat. baidev vnſer vnd vnſer Amptleut. haben einen wechſel getan. mit dem erbargen Gotzhaus ze Vndeſtorf. Alſo daz wier im gegeben haben vnſern Hof datz Strofpach. fur rehtz Aigen. der im gelegen iſt. beſühten vnd vnbeſuhten. ze velde. ze dorfe. mit Holtzmarch vnd mit allem dem reht vnd er vnſers Gotzhaus geweſen iſt. vmb ſinen Hof datz Smelchach. der vns auch wol gelegen iſt. Vnd auch mit diſer beſcheidenhait. daz wir von vnſerm Chloſter. dem vorgnanten Gotzhaus ze Vndeſtorf geben ſoln iarchlich Drei Schilling der langen Muncherpſenning auf ſant Nychlaus tach. ze ainer geleichung vnd bezzerung diſer vbertiwer. daz der Hof ze Smelchach mer dienſtes hat von rehter gult. dann der Hof ze Strofpach als vnſer baider Salpüch ſagent. Vnd ſwo wir im derſelben dreier ſchilling niht gaben auf daz vorgnant zil. ſo hat daz oft geſchriben Gotzhaus ze Vndeſtorf. vnd ſein Amptleut gewalt. vns ze pſenten dar vmb. auf vnſerm vrbor ſwo ſi welnt. an ſchergen an Rihter. vnd an irn ſchaden. Als von reht vmb ander ir gult. Daz daz alles. alſo ſtat. vnd vntzeprochen ebichlichen beleib von vns vnd von vnſern nachchomen. dar vmb geben wir diſe Hantfeſt ze vrchunde vnd ze ſtatigung. verſigelt mit vnſern Inſigeln. Daz iſt geſchechen. do man zalt von Chriſtes gepurtte Drivzechen Hundert Jar. dar nach in dem Dreuzechentem iar. an dem weizzen Suntag.

O. Beide Siegel ab.

Nr. 112. c. 1314. Hic denotantur Teſtes, quorum preſentia filii Dñi Arnoldi ſenioris de Meſſenhawſen, et mariti filiarum ſuarum ſ. Marie et ecclie in Vnderſtarff delegauerunt Molendinum ſitum in Lauzhouen, et Curiam ibidem. Quorum nomina, Liber de Hagenow, Dñus Gerungus de Aerenpach, Dñus H. de Smiechen, Dñus Schilwaz de Cayns de Weyrkelen, Miles de Marchpach. Dñus M. de Holzhain, Chrüch, Reinhart Senior Cherphe et Junior Cherphe, Grieſinger, Kilcholz, Thelonarius in Achach [1]), Schilcher, Pernger, Vͦl Porte, Gebhart, Stirbenwoch [2]), Sibenhar de Waidhoven, Diepolt de Mülriet, R. de Steingrift, Dñus H. Strower ſacerdos, Dñus Wer. Strower

ſacerdos, Dñus O. ſacerdos de Hel(k)ertzhawſen[3], Dñus H. ſacerdos de Syelenpach, Perchtoldus Pintzerna de Sweinpach[4], Dñus C. de Gultzhouen et ceteri quam plures.

E. l. d. Abg. in M. B. XIV. 130. Ueberschrift: Laushouen alio nomine Frawnhofen. B. v. Egkher liest 1) Aichach, 2) Stubenwech, 3) Helgertzhausen, 4) Snaipach, wovon 1) 3) u. 4) Verbesserungen sind; er setzt die Urk. c. 1278. Exc. l. c. f. 392. 393. Aber Wérnher von Northofen (s. Nr. 113.) war erst 1296—1298 Vizthum. Oberb. Arch. XXI. 44.

Nr. 113. 1314. 2/IV. Wir Rudolſ vnd Ludwich von gotsgnaden pſallenzgraſen bi dem Ryne vud Hertzogen in Baiern tun chunt allen den di diſen brieff Sehent oder hörent leſen. Wan Wernher der weilent vnſer vitztum waz Daz purchſtal ze Laushoſen, vnd den weier vnd di Muel vnd di hube daſelbes, di er von vns ze lehen hette, verchauffet hat mit alle div vn darzu gehöret beſuchet vnd vnbeſucht. Dem Chloſter ze Vndeſtorf. Haben wir durch vnſer vorderen vnd vnſer Sele Hail den chauf beſtätiget vnd haben div aigenſchaſt an den vorgenanten guten dem vorgenanten Chloſter ze V̊ndeſtorf geben vnd verzeihen vns fur vns vnd vnſere erben gaenzlichen der aigenſchaſt an den vorg guten *vnd gepieten allen vnsern vitztumen Richtern vnd Amplewten daz si daz vorgenant Chloster an den vorgenanten gueten mit nichtew betrüben noch beswaren. Daz in das stett beleibe dar vber ze vrkund geben wir disen brief mit vnsern Insigeln versigelten. Der geben ist ze München do man von Christes gepurd zalt Tawsent Jar drewhundert Jar darnach in dem viertzehendem Jare an dem Eritag nach dem Palmtag.*

O. Die letzten Zeilen aus dem Don. Buche ergänzt. Vgl. Reg. Boica V. 278.

Nr. 114. 1316. 29/III. Ich V̊lreich. von Helkershauſen. tůn chunt, vnd lazze wizzen an diſem prieſ, alle die die in an ſehent oder hörent leſen, daz ich mit geſuntem leibe, vnd mit verdahtem můt, vnd mit willen aller meiner erben mein weingarten, den ich het datz Chelhaim, han vnſer fraẘn ze V̈ndiſtorf auf irn alter geophert vnd geben mit allem dem reht, als ich in vor gehabt han, zů ainem ſelgret mir vnd allen meinen vodern, vnd daz daz ſtaet vnd veſt beleibe, dar vmbe han ich diſen prieſ mit meinem Inſidel be zaichent vnd ver Inſidelt, vnd mit meins vetern Inſidel Perchtolt. von Euſenhouen, zů ainem vrchůnd dirre vorgenanten taeding, vnd iſt dez geziuch. der vorgenant her. Perchtolt. von Aeuſenhouen, Hainreich. mein ſwager von Angelwerch, vnd. Hans ſein průder. Eberhart. der ſchreiber von dachaẘ, V̊lreich. der Schaſhauſer. Fridreich. der Marpech. Hainreich. der Schechs. Perchtolt. der frům. Walther. der Stainpech. V̊lrich. der Fauel. V̊lrich. der Niunhauſer, vnd ander biderb leut, vnd iſt daz geſchehen da man zalt von Chriſtes gebürt tauſent iar, driuhundert iar, vnd in dem ſaezehenden iar. iiii. Kalendas aprilis.

O. Zwei Siegel ab. R. B. V. 329.

Nr. 115. 1316. 29/VII. Wir Ludowich von Gotes Gnaden Romiſcher

Kunich ze allen zeiten merer des Riches. Tůn chůnt allen den die difen brief anfehent oder hörent lefen. Daz wir vnferem getriwen Heinrich dem Pobeney vmb feinen dienft den er vns getan hat vnd noch tůn fol, vnfer vogtay vber daz gůt ze Arnoltfhof vnd die vogtay vber den Hof ze Lintach, der Aigenfchefft ze Vndiftorff gehörent, vmb zwainzig phunt Müncherphenning verfetzet haben, vnd verfetzen, zehaben vnd zeniezzen in allem recht als wir fie niezzen folten — als lang vntz daz wir oder vnfere Erben, von im oder von feinen Erben fie vmb zwainzich phunt Müncherphenning wider lösen. Des geben wir in ze vrchund difen brief mit vnferm infigel verfigelt. Der ift geben ze München des Pfintztags nach Jacobi. Do man zalt von Chriftes gebürt. Dreuzehenhundert Jar. darnach in dem Sechzehenden Jare in dem Andern Jare vnfers Riches.

O. Siegel ab. Nach B. v. Egkher war es in rothem Wachse und zeigte das Schild allein mit dem einfachen Adler. Exc. l. c. f. 369 v. R. B. VI. 396.

Nr. 116. 1317. 25/V. Ich Fridreich, von Rorbach, vergih vnd tůn chunt allen den die difen brief an fehent oder hörnt lefen, Daz ich mit verdachtem můt han verchauft, Berchtolden dem Aeufenhouer, meinem fwager, vmb zehen phunt Mvncherpfenning meinen hof ze Hagaw der alle iar dienet fümf fchilling Mvncherpfenning, vnd hon im auch ze chauffen geben ein hofftat ze Afeutzhufen die der prew hat, dev dienet alle iar dreifich Regenfpurger pfenning, vnd hon im auch geben ein hofftat die der Rotawer hat, die dienet alle iar zwainzich Regenfpurger pfenning, vnd hon im auch verchauft ein hofftat die der Teinhart hat, die alle iar dienet zehn Regenfpurger pfenning. Der chauf ift gefchehen mit fogetaner befchaidenhait, ob ich, oder mein erben, den vorgnanten hof, vnd die felben drei hofftet, von nv Liechtmiffe die fchierft chvmt vor ein den naechften vierzehen tagen, vber ein iar, niht wider chauffe vmb die felben zehen pfunt Mvnher fo fint dev felben gůt vervallen aller dinge, befüchtez, vnd vnbefüchtez allez daz daz dor zů gehört, vnd fol ich mich, vnd alle mein erben der felben gůt verzeichen. Daz difev fach, vnd der chauf im, vnd feinen erben alfo fteit, vnd vnzerbrochen beleib, gib ich im difen brief ze einem offenn vrchunde verfigelten mit (mit) meinem Infigel. Der brief ift geben da man von Chriftes gepürd zalt (der) drevtzehenhundert Jar dar nach ein dem Sibenzehenten iar dez Eritages nach dem Phingeft tage.

O. S. ab. Schreibversehen durch Klammern eingeschlossen.

Nr. 117. 1319. 10/XI. Ich Vlrich von Chamerberch, vnd Salme, mein Hauffraw, veriehen an difem brief, allen den die in, fehent oder hornt lefen. Daz wir, vnfern Tail dez Weingarten ze Chelhaim, mit vnfer Erben willen, vnd gunft, vnfer Frawen ze Vndeftorf, ze einem Selgeret vnfer Sel, vor ein rehtes Aygen, haben geben, mit der befchaidenhait, daz der Conuent ze Vndeftorf, die weil ich herr Vlrich von Chamerberch leb, alle Jar,

an ſand Marteins naht ein Aeymer Payrichſe Weins, ob in got geit, von dem vorgenanten Viertail dez Weingarten, ſol haben. vnd ſullen auch, mir vnd meinen Erben ze vogtreht, da von alle Jar geben, ein Pütdreich mit Payrichſem wein, da vier drinchen ein gent, ſwen er ze Chelhaim wirt, vnd in got her haim let chomen, Si habent auch vnſ aht Chertzen, ze vnſer Pard gehaizzen, ze lichen, die man haben ſol ze vnſer grebnüzze. Daz daz ſtet vnd vnzerbrochen beleib geben wir in diſen brief, mit meinen Inſegel verſegelt. Daz iſt geſchehen do man von Chriſtes gepurt zalt, Tauſent Jar Drivhundert Jar dar nach in dem Newnzehtem, Jar an ſand Marteins Abent. Dez iſt zeuch, herr Chunrat Techant von Viechchirchen, her Berchtold von Hauſern, her Chunr. von Rorbach, Hainr. von Chamerberch. Sneider von Rottenbach, Chunr. Chratzer vnd Chunr. der Schriber.

O. S. ab. R. B. V. 417.

Nr. 118. 1320. 6/III. Wir Ludowich von gotes gnaden Romiſcher Chünich, ze allen zeiten merer des Riches, Veriehen offenlich an diſem brief. Daz wir vnſerm getrewen Dietlin von Cirenſheim, vnd ſeinen Erben, div ſatzung die in Graf Berhtolt von Nyffen vnſer Pfleger in Obern Beyern, vmb div vogtay ze Mandelberch über den Hof, des Aigenſchaft daz Gotſhaus ze V̊ndeſtorff angehört, vnd den bowet V̊lrich auf dem Cheler, vnd Schalhaz, für zehen phunt Müncher phenning getan hat, vmb einen Maydem, den im der ſelb Dietlein gechouffet hat, vnd vns iezunt dar auf dienet, ſtaet vnd vnzerbrochen wellen haben in allen dem rehten, als die brief ſagent, die in der vorgenant Graf Berht. von Nyffen dar über geben hat. Vnd wellen auch niht, daz ſi dehain vnſer Amptman, noch anders nieman an der ſelben ſatzung mit ihtiv irre, noch hinder. Dar über ze vrchünde geben wir in diſen brief mit vnſerm Inſigel verſigelten. Der geben iſt ze Franchenfůrt, an dem Pfintztag vor Letare. Do man. zalt von Chriſts gebůrt. dreuzehen Hundert Jar, dar nach in dem zwaintzigſten Jar. In dem Sehſtėn Jar vnſers Riches

O. Das angehängte Siegel, roth in weiss, zeigt einen dreieckigen Schild mit dem rechtsschauenden einköpfigen Adler mit ausgebreiteten Flügeln. R. B. VI. 5,

Nr. 119. 1321. 7/XII. Chunrat der Weichſer *vergicht*, *dass er seinen Hof* datz glanerdorf. . durch *seiner* Seel willen Unſer Frauen hintz Undenſtorf dem Conuent in die oblay gegeben hab, *wofür sie alle Wochen 3 Messen*, ain vom hlg. Geist, ain von U. Fr. und die dritt durch ſeiner ſeel willen *halten sollen*; *thun sie es nicht, so soll der Propst den Convent um 60 Pf. pfänden; als vogtei soll seinen Erben nur* ain hv̊n et ain metzen habern *gereicht werden*; daz wizgelt von dem Hof *soll man an seinem Jartag* zeren in dem Reuenter, als man gewonleich in der oblay tut. . an der mickten nach S. Andreastagk.

E. I. d. f. 10. v.

Nr. 120. 1323. 21/V. *Die Herzoge* Heinrich und Ott, Brüder und Heinrich, *ihr* Vetter *stellen wegen Abnahme einer Chlostewer* Handtvefte *zur Sicherung* der Pfaffheit aus, als sie vom Erzbifchof Friedrich von Salzburg und feinen Untertanen Herrn Nicla Bifchof von Regensburg, Herrn Albert B. v. Paffau, Herrn Ulrich, B. zu Chiemfee und dem Kapitel von Freyfing, wo kein Bischof ist, *aus dem Bann gethan werden* zu Regensburg am Sampftag nach dem Pfingftag.

Ex transsumpto vom 1424, 28/XI, vide Nr. 530. Das O. abg. Quellen u. Erörterungen VI. 278.

Nr. 121. 1324. 7/VII. Ich V̊lrich Rabein von Ilechdorf, frawe Irmgart mein wirtinn, vlrich mein Sv̈n, Martein mein Sv̈n veriehen offenlich an difem brief vmb daz guet, daz wir haben gekauft von dem klofter von Holtz daz ze Panfolgen gelegen ift, daz daz felb guet, nach vnferr vier leib toet ledichleichen ledich fol fein dem egenanten Gotzhaus vnd feinem Conuent, an alle widerred, vnd dar vber ze vrkund geben wir in difen brief, verfigelt mit der purger von Petems Infigel, daz dar an hanget nach vnfrer pet vnd in felber an fchaden vnd verpinden vnf mit vnfern trewen vnder ditz gegeburtig Infigel, ftaet ze halten vnd ze layften fwaz hie vor gefcriben ftat, wan wir aygens Infigels niht enhaben. Datum Anno u. f. In die fanctj Williwaldj.

O. S. ab.

Nr. 122. 1325. 25/VII. Ich V̊lreich, Perchtolt vnd Fridreich die Sigmarshaufer, ver iehen und tůn chunt an difem prief, allen den die (in) an fehent oder hörent lefen, daz wir mit gůtem willen mit tailen wellen, dem Gotzhaus ze V̈ndiftorf, diu Chint, diu V̊lreich Nafolt hat, vnd V̊lreich der pauman hat, vnd diu Reicherin hat, vnd der Churfner hat, vnd Hainreich der Maurer hat. Daz diefiv red ftaet und vnzer prochen beleibe. dar vmbe han ich V̊lreich und Perchto̊lt, die uorgenanten Sigmarfhaufer, unferiv Infigel gelaet an difen prief ze aim vrchünd dirre uorgefchriben red. vnd vnfer prüder Fridreich, verpint fich mit difen taeding vnter vnfern Infigel wan er faelber chains hat. Difiv taedinch fint gefchehen da man zalt uon Chriftez geburt driuzehenhundert iar und in dem fiunf und zewaintzken iar. An fand Jacobi tach.

O. Das eine Siegel in der rechten Ecke beschädigt, das zweite in der Mitte fehlt. Nach B. v. Egkher zeigten beide gleich den durch eine Spitze von unten dreitheiligen Schild ohne Helm. Exc. l. c. f. 381 v. In der Spitze eine Lilie.

Nr. 123. 1326. 24/IV. Verali in Xp̃o Patri dño Chvnrado p̃pto. Totique Conuentui Moñii in Vndefdorf ordinis f. Auguftini Frifingeñ Dyoc̃. Bertoldus permiffione diuina P̃ptus Nouecelle Totufque Conuentus ibidem ordinis eiusdem Brixiñ dyoc̃. fraternam in dño falutem perpetuis temporibus duraturam. Vt concreta inter ṽrum, ñrumque Moñia defiderata confraternitas, mutuis beneficiorum adminiculis, ne deficiat, vegetetur. Nos viciffim eandem

ſubſcriptis conditionum nexibus firmandam duximus hoc tenore. Uniuerſis vobis, ac ſingulis conuentualibus confratribus, v̄risque adoptiuis ſeu deuotis, confratribus, preſentibus et futuris, participationem in ſpiritalibus, videlicet Miſſarum, orationum, ieiuniorum, vigiliarum, laborum, hoſpitalitatum, elemoſinarum, ceterorumque meritorum, bonorumque omnium, quae per n̄ram fiunt eccl̄iam, auctoritate preſencium, in d̄no concedimus, in uita pariter et in morte. Verum in temporalibus, itemque concedimus, vniueſtrumcuicumque conuentuali, Nobis propter legittime neceſſitatis ſeu penurie articulos, v̄ro Monaſterio incumbentes, Nomine v̄ri cum literis v̄ris, facti ſeriem continentibus, tranſmiſſo pro tempore n̄re poſſibilitati reſeruato victum et veſtimentum, ceterasque conſolaciones, in gratiali ſeu ſpeciali habitas, que ad vnum n̄ri pertinere quomodolibet dinoſcuntur. Et ſi quempiam v̄ri confratrem v̄ram nobiscum, ſeu uobiscum, obire contigerit, eiuſque nobis obitus nunciatus fuerit, memoriam ſui tamquam vnius ex nobis in diuinis ſeu aliis officiis eccl̄iaſticis peragemus. In huius confraternitatis et obſeruacionis euidenciam preſentes vobis porrigimus, ſigillorum n̄rorum robore communitas. Dat. Nouecelle. a. u. ſ. In die ſ. Geory Martiris.

O. Die zwei Siegel zerstört. Ueberschrift: Neustift in Tyrolli.

Nr. 124. 1329. 23/IV. Ich Perchtolt, der Schönlein, vnd Katerein, mein Havſſrawe, vnd alle vnſer erben, veriehen, vnd tvn chunt offenleich an diſem prief, allen den, di in ſehnt, oder hörent leſen. Daz wir mit gemainem rate, vnd mit gütem willen, aller vnſer vrevnt, vnſern Hof, der da haizet der Weilerhof, mit allen den rehtn, vnd nützen di darzů gehörent, beſůht, vnd vmbeſůht, vnd der vnſer reht lehn was, von vnſerm genaedigem herren, Chünch Ludweign, vnd von ſeinen erbn, habn geben ze chauſen, dem erſamen Probeſt Chůnrat, vnd dem Gotſhous ze Vndeſtorf, vmb antzwaiahtzech pſvnt Müncher pfenning, di wir von im empſangn habn. Wir habn auch das vorgenant lehn aufgebn, als reht iſt. Wir ſüln auch des vorgenanten houes gewer ſein, als des Landesreht iſt, in der Graſſchaſt, da das güt inne leit. vnd daz, das alles, ſtaete, vnd vntzerbrochen, dem vorgenanten Gotſhaus ze Vndeſtorf beleibe, gib ich der vorgenant Perchtolt Schönlein, für mich, vnd für alle mein erbn, diſen prief mit meinem Inſigel, das dar an hanget, ze einem vrchünde. Vnd des ſint getzeuge, di erſamen Perchtolt der Münnepech, Seyſrid der Avmpech, Gebhart der Chopp, Heinr. der Geſcheid, Heinr. der Taler, Heinr. der Perger, Heinr. der Vienhouer vn ander erberg lavt, do di taidinch geſchahen, do waren nah Chriſtes gepurt ergangn, Dreuzenhundert Jar, dar nah in dem Nevnvndtzwaintzegeſtem Jare. An ſand Görgn Abend.

O. Ein Siegel in der Mitte fehlt.

Nr. 125. 1329. 24/IV. Wir Ludowig von Gotes genaden Römiſcher

Keiſer ze allen zeiten merer des Reiches Veriehen vnd tun chunt offenbar an dieſem brief, für vns vnd all vnſer Erben vnd nachkomen allen den die in an ſehent hörent oder leſent das wir durch hail vnſer vnd aller vnſer vodern ſel willen den Erſamen vnſern beſundern lieben andächtigen gemäinklich allen Äbbten vnd Prelaten in vnſerm land ze Bayern all ir brief genad rechten vnd freihäit beſtätt haben vnd auch beſtättigen mit diſem gegenwürtigen brief die ſi habent von Päbſten, Keiſern vnd Chünigen, vnd von mänklich alſo das wir all vnſer erben vnd nachkömen ſi genädikleich veſtikleich ewiklich da bei behalten retten vnd ſchërmen füllen wann ſi vns gemainklich mit iren bollen vnd keiſerleich briefen erweiſt habent das ſi vns zerecht noch von gewalts wegen nichts ſchuldig ſind ze geben noch ze tün mit dienſten ſtewren noch wagen vertten, dann was ſi vns mit gantzer lieb vnd gunſt erzaigent vnd auch mit willen tünd. vnd gepieten auch veſtikleichen von vnſerm keiſerlichem gewalt ewiklich das dehainem menſchen erlawblich ſei der die obgeſchribn vnſer lieb andächtig vnd auch all ir nachkömen mit ichte betrüb bechümber oder beſwär weder ir lawt noch ir güt wa ſi die habent wër aber der wär der das vberfür vnd vnſer Gepot verſmähet, der iſt herttikleich in vnſer vngenad gevallen vnd ſol in die chamer des Reiches geben zehent pfunt veins goltz. wir mainen vnd gepieten auch das dhain man ſwie er genant ſei Ritter oder Knecht, edel oder vnedel dhainen gotzhawſern weder ir lawt noch ir güt, für vns noch vnſer erben vnd nachkömen nicht pfentten müge noch ſülle wann in bisher vngütlich dar an beſchehen iſt, das wir durch Götliche lieb vnd vörcht vnder chömen wellen mit kraſt ditz briefs. wer aber der wär, der das vber für, den ſagen wir von allen ſeinen rechten vnd ërn vnd von aller gemainſchaft der Chriſtenhait bis ër dem oder den gäntzlich wider chevt vnd peſſeret, vnd dar vber ze ainem güten vrchunde geben wir in diſen brief mit vnſerm keyſerlichen Inigel verſigelt der geben iſt ze Münichen an ſand Görigentag. Nach kriſtus gepürd dreuzehen hundert iar darnach in dem näwn vnd zwaintzigſten iar. In dem ſechtzehetem iar vnſers Reichs vnd in dem dritten vnſers Keiſertums*).

O. Anhängt ein wohl 4 zölliges ganz rundes Siegel in weissem Wachs den Kaiser sitzend auf dem Throne darstellend, in der Rechten den Scepter, in der erhobenen Linken den Reichsapfel; zu seinen Füssen rechts und links Adler, die Flügel erhebend, die Köpfe einwärts gerichtet. Die Umschrift sehr verletzt. Ein Rücksiegel von Kronthalergrösse zeigt gleichfalls den einköpfigen Adler, die rechte Schwinge erhebend, den Schnabel zur rechten rückwärts schauend geöffnet. cfr. die Urk. v. 28. April R. B. VI. 292.

Nr. 126. 1329. 1/IX. Hilprant der Anfaufer **) vnd ſrau Güt, *seine Hausfrau verkaufen* Herrn Berchtold dem Haufrer von Vnderſtarff *ihre* hub, die

*) Das Jahr passt nicht in das Itinerar Kaiser Ludwigs noch stimmt es mit den Regierungs-Jahren, welche auf 1330 deuten, wo der Kaiser wieder in München war. cfr. Nr. 129.

**) Aufauser, Aufhauser? So liest Geiss.

da leit dacz Ekk vnd die er da kauft hat in daz oblay feiner herrn vnd dem Convent im vnd feinen vodern zu einem felgret alfo daz man feinen Jar tag ewikleichen all iar gen fol nach feinem end.. vmb an dreyfsig fechz halb phunt Müncherphening.. *und sind* des vorgen. aygen gewer Heren Berchtolds des Haufrers von Vnderftorf vnd des Conuents dafelbz zechen Jar vnd tag als aygens recht ift vnd des lands vnd auch der graffchaft da das aygen inne leit.. fchaden den fi nemen.. follen fi haben auf *der Verkäufer* hub dacz Pifchofftarff die fie im und dem C. gefetzt haben ze einer ftetigung vnd ze ainer gewerfchaft vnd ze ainem fürphant zů einer gewifhait aller der punt als die hantueft fait.. *mit herrn* Eberharts von Eufenhouen *Insigel; Zeugen:* Marquart der Herrezceller, Hiltprant fein Sun, Fridreich der Adelczhawfer, Hainreich der Dachfperger, Hainreich fein Sun, Chunr. der Cholbeck vnd Wernher de Sateltrag v. a. e. l. Vnd ift daz gefchehen.. an fant Gilgen tag.

E. l. d. f. 133 v.

Nr. 127. 1329. 30/IX. Engelfchalkch von Rorbach, der ze Hägenberck gefeffen ift vnd frau Anna, *seine Hausfrau beurkunden*, *dass sie ihre 5 Höfe* zu Staindorf die yetzunt Stainpach, vnd der Wurm, vnd der hälle, vnd der Ebramar bawent, die 14 ℔ herren gellts gellten vnd zwen fchilling der Kürtzen.. *verkauft haben*, gan *ihr* lieben Öheim gan herrn Stephan von Gümpenberg u. gan alle feine Erben ye ain ℔ herren gelts vmb 16 ℔ Augfpurger pfenning.. ze porgen fetzen fie *ihren* lieben Swager herrn Berthold, den Trüchfäzzen von Chünnental, *ihre* lieben vettern herrn Herman von Rorbach u herrn Heinrich von Seuelt, herrn Heinrich von Smichen, vnd herrn Stephan von Smiechen, herrn Heinrichen den Snelman, Herman vnd Winhart von Rorbach, *ihre* brüeder vnd Bartholome u. Herman die Wolar.. die porgen follen.. gemant gen Augfpurg ein varen in ains Erbarn gaftgeber haws *zuerst 5 und nach 14 Tagen auch die andern 5 etc. etc. Mit seiner und seiner Bürgen Siegel*, *darunter sich seine Hausfrau verbunden hat*, wann Sy aigens Infigels nicht en hat. *Zeugen sind:* herr Hainrich von Gümpenberg der Vitztumb, her Berchtold von Seuelt, Heinrich der jung von Gumpenberg, Chünrad der kirchherre vnd Ludwig der Richter von Moring vnd ander piderb lewtt genüg. Do das geschach do zalt man v. Ch. G. .. an dem nächften Sampftag nach S. Michels tag.

Ex transs. von 1428 11/XI. Nr. 569. Aus der Siegelbeschreibung im Notariats-Instrumente ist die 10. und 11. zu erwähnen: Decimum vero sigillum continebat clipeum erectum, In quo de superiori latere tractus apparebat ad inferiorem angulum, de cera depressa, campus vero altus erat et circumscriptio talis: S. Bartholomei de Waul; Vndecimum sigillum in medio clipeum habebat ejusdem diuisionis ut precedens Saluo eo quod tractus de cera alta erat et campus bassus, circumscriptio vero legi nequibat propter vetustatem.

Nr. 128. 1329. 7/XII. Ludowich von G. G. R. Cheyfer *bestätiget*.. den chauf vmb den hof genant der Weilerhof.. den getan haben der Brobft

vnd der Convent des Gotzhufes ze Vndefdorf vnd Berhtolt der Schönlin „vnfer Ritter“.. vnd durch Hailes willen *seiner* vordern v. *seiner* Sel willen aygenet *er* den hof dem vorgenanten Brobft u. C. d G., *der bisher Lehen von Bayern war*, ewichlich ze haben vnd ze befitzen als ander ir aigen gût.. ze Pauie an Vnferer Vrowen Abent als fi empfangen warde.. 1329 in dem 15 Jar vnfers Reiches vnd in dem andern des Cheyfertûms.

O. S. ab. Böhmer's Regesta Imperii nennen für diesen Tag Parma.

Nr. 129. 1330. 24/IV. Wir Ludweich von gots genaden Römifcher Chayfer ze allev zeiten merer des Reiches, veriehen offenbar an difem brief, vnd tûn chunt allen den di in fehent, hörent oder lefent, daz wir angefehen haben den grozzen fchaden vnd gepreften, den vnfer Prelaten und ir Gotzhaeufer ze Tegernfe, ze Paewrn, ze Eberfperch, ze Sewn, ze Scheyrn, ze Rot, ze Staingaden, ze Scheftlarn, ze Vogter Raeut, ze Weffifprunnen, ze Raitenbûch, ze Zelle, ze Aetel, ze Pollingen, ze Vnderftorf, ze Berenriet, ze Peyhartingen vnd ze Diezzen, di in Vnferm obern Vitztûm Ampt ze Bayrn gelegen fint, genomen vnd erliten habent von Vnfern wegen, von vnfride des Landes vnd vberiger Voderunge di man fi an gelaet hat bis her: haben wir in durich vnfer hailes vnd durich vnfer vodern fel willen div genade getan, vnd tûn auch an difem Brief, daz wir vnd vnfer Erben vnd nachchomen alle vnfer Vitztûm, Rihtaer, Schergen vnd Amptlaeut, fwie di genant fint, fürbas dhain Voderunge an fi vnd ir laeut vnd gût haben fullen mit Stiwren, mit Wagen verten, noch mit dhainerlay Voderunge. Auch haben wir in div genade getan, daz wir noch vnfer Erben, noch dhain vnfer Amptman fürbas hintz in, hintz iren laeuten vnd gûten vmb dhaynerlay fache es fey Aygen oder lehen, daz fi leyhent, oder vmb gelt niht rihten, fol an vmb di drey fache, die ze tot ziehent, daz ift Tivf, Notnunft vnd Totflege, daz Wir vns behalten, vmb alle ander fache fol ieder Prelate rihten vber fein laeut vnd gût, fwer hintz iren laeuten vnd gûten iht ze fprechen hat, der fol daz vodern an den Prelaten, des div Laeut fint, der fol dann daz rihten, alz wir vnd vnfer Amptlaeut her getan haben, vnd als wir noch mit vnfern gerihten in vnferm Lande tûn vnd tûn wellen. Swer auch bezigen wirt für einen fchedleichen man, da mit er den tot verdient, den fol vnd mag vnfer lant Rihtaer vodern an des Prelaten Amptman, vnder dem er gefezzen ift. Vnd fol dann der faelb Amptman vnfern lant Rihtaer den man antwurtten als in div gürtel begriffen hat, vnd fol daz gût den Klöftern beleiben. Wir haben in auch div genade getan, daz man fürbas dingen fol für di faelben Prelaten, vnd niht für vns noch für vnfer Amplaeut. Da von gepieten Wir allen vnfern Vitztûm, Rihtaern, Schergen vnd Amptlaeuten di iezunt fint, oder fürbas werdent veftichleich vnd Erenftleich pei vnfern hulden, daz fi in die vorgenanten vnfer genade ftaet haben vnd mit nihtiv vber varen. Wir mügen auch zv difen fachen legen, vnd auch da

von nemen. Dar vber ze vrchünde geben Wir in disen brief versigeltn mit vnserm Chayserlichem Insigel. Der geben ist ze Mvnichen an sant Görgen tach, Do man zalt von Christes gepurt Driuzehen hundert Jar dar nach in dem Dreizzigistem Jar, in dem sechzehenten Jar Vnsers Reiches, vnd in dem Dritten des Kaysertums

O. An seidener Schnur das grosse Siegel, der Kaiser sitzend mit Scepter und Reichsapfel zwischen zwei einwärts schauenden Adlern; Rücksiegel der einköpfige Adler. Abg. in Reg. B. VI. 321 u. M. B. I. 296.

Nr. 130. 1330. 4/V. In Gotes namen amen. Hainrich der Vogt, der Lauginger, Burger zu Augspurch und Katherin sin wirtin und Machthilt ir Tohter *haben* vnseren tail daz ist daz halbtail an der zehend vz dem Widenhof ze Nwel vnd vz den andern Güten die dar zu gehörent, der vf vnser vorgenant dri lib vnser leipting ist von dem Gotzhus ze Vndisdorf, verchaust.. Chunrad dem Lauginger, min Hainriches Bruder vnd frawen Irmelen siner wirtin vnd Werenher irem Sun, der daz anderhalbtail dez selben zehenden ist, vmb 15 phvnt Augspurger phenning.. mit diser stet Insigel ze Augspurch. Gezivg: Her Barthel der Welser und Her Chunr. der Herbort, di do Burgermaister waren, her Rüdeger der Langenmantel, her Hainr. der Bach, her Hainrich, her Johan vnd her Chunr. der Portner, her Hainrich der Stoltzhirs, her Chvnrad der Lang, her Vlr. der Rasenspurger, her Chvnr. der Avnsorg v. a. e. l. genvg.. in dem drizigosten iar, an dem nehstentag nach des Hayligen Krüzes tag, in dem Maien.

O. S. ab. R. B. VI. 330.

Nr. 131. 1330. V/XII. Vlrich Rechwin von Jlchdorf, *seine* Eliche Wirtin Irmel und Johans und Berchtold beider kint *kaufen von Probst* Wicharten des Klosters zu dem Holz *dessen* Hof zu Ilchdorf um 20 ℔ Augspurger Pfenninge zu irer Fier lip vnd niht lenger. Geziug: die erbarn lüt her iacob der pharrer ze Ilchdorf vnd der herbe von Burchaim vn der Ellbach vnd sin.. sun vnd daz probstlin burger von Rain, mit der Burger Ingesigel von rain.. an St. Nyclas abent.

O. „Sigillum civium in Rayn"; sieh S. N. 3.

Nr. 132. 1331. 25/II. Liebhart u. Gerhart von Hagenawe *schenken* zum Selgeräte Perchtolden den Mülner, des Griezgrepners Sun V. Fr. Gotshaus zu Vnnd. zu ainem aignen Mann, also dass sie hinfür an *dessen* leib u. guet nichts mehr wollen zu suchen haben.. vnd er *ihres* Vettern H. Eberharts von Owfenhouen n. Hainreichs von Starzhausen ihres Swäger J. Actum Vnd... an Montag nach s. Peterstag(?).

O. fehlt. Nach B.v. Egkhers Exc. l. c. f. 381. v. war des Starzhausers Siegel allein daran: eine aufwärts gerichtete Adlers Kralle (wonach die Abbildung M. B. X. T. 10 zu berichtigen).

Nr 133. 1331. 11/III. Heinr. von Gumppenberg Vitztům in Obern-Bayern *beurkundet wie zwischen Probst* Chunrad von Vndyſtorf und Chunrad dem Schrallen, der des Kloſters Gut *gegen* Hantſeſte vnder des Haſpels Inſigel, der do ſelwen gewaltiger vogt waz, zu Wengen pauwet, Schydlaeut, Apt Vlrich von Tyrhaubten, H. Berchtold der Schönleyn, H. Hans der Charpf vnd Heinrich der Taler *gesprochen*, *dass der* Schralle die Güet zu Wengen ledichlichen auf geben ſolt in 14 Tag vnd auch des Hoſgerichtes ledick vnd los seyn, an vmb die 2 Pfunt Pfenninge, die man im verborget hiet, die ſolt man dem Brobſt geben an ſant Jacobs tag.. zu Petems am Montag nach.. Letare.

O. S. fehlt. R. B. VI. 361.

Nr. 134. 1331. 17/IV. Rüger, Eberhartz des Scheſmans Sun, und Hainrich der Chlotz *sein* Swager Purger ze Chelhaim veriehen, *dass ihnen ihr* genadiger Her der erbar Probſt Chunrad von Vndenſtorf die Weingärten, die gelegen ſint hie ze Chelhaim an der Mitterleiten, *die das Kloster ihm wegen Schulden mit Recht entzogen*, ſie geſchaiden und getan gaentzlich von dem Paureht.. wegen *ihrer* und *ihrer* freunt trew dienſt vnd empzigiv pet.. gemainlich der Erbargen Purger ze Chelhaim.. wider lazzen habe.. *lediglich aus* ſein genad. Mit der Stadt Inſigel ze Chelhaim. Taydinger: Herr Vlrich der Dechant, Hainrich der Lanchwater, Albrecht und Hainrich die Vaher, Chunrad der Prükkel, Gotſchalch der Hainrich, Hainr. der Zemerll vnd Maingos, dar zu manich piderb man, Purger ze Chelheim.. an der Mitichen vor Sand Görgen.

O. Das Siegel s. N. 4. R. B. l. c.

Nr. 135. 1332. 21/I. Weichnant von Oůſenhouen, Mähthilt ſ. H. v. Perchtolt *sein* Son *verkaufen* dem Probeſt Chůnrat v. d. C. v. Vndiſtorf den Hof zu Hagav, der alle Jahr giltet 5 ℔ Münchner Pfenning v. 3 Hofſtet zu Aſentſhauſen, der giltet die aine 13 Regensburger Pf. di andere 20 Regensb. v. die dritte Hofſtat 10 Regensburger, *um* 14 ℔ Münchner Pfenning zn rechtem aign Gut.. wie dieſelbe gut Perchtold von Oůſenhouen, *sein Weichnants Vater gekauft hat* von Fridreich von Rorbach. Gezeugen: Herr Heinr. von Egling. Wülſinch der Waltnhouer, Vlr. der Dahsperger u. a. erberg Laeute.. geſigelt mit mein Weigleins hangend Inſigel.. an S. Agneſen Tag.

O. S. ab. R. B. VII. 2.

Nr. 136. 1332. 3/II. Weiknant von Aeuſenhouen & ſ. H. Mehthilt v. alle *ihre* Erben.. *verkaufen ihren* Hof zu Alten Rotpach mit allem das dar zů gehört, Arnolt dem Seidinger von Půchaim v. ſ. e. Huſſrun Alhait ſür 32 ℔ Münchner Pſenning. *Sie* ſchuln ihnen auch den vorgenanten hof vertigen vnd ſtaetigen von *ihrem* Herrn dem Kaiſer, von dem er lehen iſt oder von dem nächſten fürſten, der dann des Landes herr iſt, in der *gegebnen* friſt.. zu porgen ſetzen *sie* Herrn Rapot von Aeuſenhouen *seinen* prüder, Heintz Hiltpranden

von Pfaffenhofen, Wlfing von Emmering. Hainrich den Püchler von Rotpach und Herman den Weichser ze Mammendorf. Die Porgen *müssen* ze München oder Dachaw einvaren hintz einen wirt, *den die Käufer benennen*, und da laisten vierzehen tag, je mit einem Pferde. *Die ersten zwei sigeln auch mit*. Zeugen: Eberhart der Pergner und Marquart der Perigner, Wilhalm der portner. Vlrich der Kaedellein von Prugg und Ludwik der Fronpot von Früting und ander genük die es horten und sahen . . an S. Blaesius Tag.

O. Die 3 S. ab. Nach B. v. Egkher S. Wichnandi de A: der Helm mit dem Hute, darüber die Scheere. S. Hilprants: dreieckig, quer in 2 Felder getheilt. R. B. VII. 3.

Nr. 137. 1332. 24/II. Hainr. v. Gumppenberg, Viztum in O. Bayern *theilt mit* Kl. Vnd. die Kinder, welche Hainreich, Eysenprechts Sun von Herrshausen u. Elspeth sin hausfrau, Stainhuntes tochter mit einander gewinnen. S. S. an s. Mathias abent.

O. fehlt. S. das dreyeck. Schild mit dem Bande, darin die 3 Seeblätter. Exc. B. v. Egkher's l. c. f. 381. v.

Nr. 138. 1332. 27/III. Ludwig von G g. R. K. *bestätiget allen* Gotzhausern in *seinem* Lande zü Beiern vnd iedlichem besunder all ir freihait vnd genad. die si habent von dem heiligen Vater dem Pabst von Röm, vnd von allen seinen vöruarn, keysern vnd künigen, *verhängt wieder die Pön von 10 Pf. Goldes für Uebertreter* .. div Äppt vnd Preläten mügen mit gaistlichem oder wärtlichem gericht *die Uebertreter* bechlagen: *der Kaiser heisst einen solchen* einen chüntlichen offen rawber und gepietet vestikleichen pei *seinen* hulden v. genaden Land vnd lawten, Ritter vnd Knechten, Stet vnd margten, vnd besvnderlich allen *seinen* Amptlawten, Vitztum, pflegern, Richtern, Schergen u. allen andern die ietzund sind, oder fürpaz chünftig wërdent, daz si di obgenanten Gotzhawser pei *des Kaisers* frid vnd schërm trewlichen behalten.. ze Münichen an dem vreitag vor dem Suntag Letare. 1332 in dem 18 iar des Reiches, dem 5ten des Cheysertums.

O. S. ab.

Nr. 139. 1333. 15/III. Wir Ludwig v. G. g. R. Ch. ze a. z. m. dez Reiches. veriehen offenlich an disem brief. für vns vnd all vnser erben vnd nachkomen. Daz wir durch heyl vnser vnd aller vnser vodern Sel willen. den Ersamen vnsern besundern lieben andëchtigen. gemeinklichen allen Eppten vnd Prelëten in vnserm land ze Beiern. all ir brief. genad rechten vnd freihat. bestëtt haben vnd auch bestëttigen mit disem Gagenwürtigen brief. die sy habent. von Pëbsten Cheysern vnd Chünigen vnd von mënklichen von vnserm Chëiserlichen gewalt Also daz wir. vnd all vnser erben vnd nachkömen. si. genedikleichen vnd vestikleichen da bei behalten retten vnd schërmen süllen. vnd auch vör allem werltlichem gewalt. wann si vnd ire gotzhëuser .. da von gröss twanckfal beswërnüs vnd an vechtigum. von

pfentten. vnd auch den vnsern. von vnsern wegen gehabt habent. wann si all gemeinkleichen, mit iren pëbstleichen Bollen vnd cheiserleichen briefen. die di Stiffter der lieben gotzhewser von den heiligen vätern den Pëbsten von Röm. vnd von vnsern vörvarn ërbarben habent. da mit der wirdig gotzdinst. vnd die güter der gotzhewser. die dar zü geben sind wörden oder noch geben werdent von allen christen menschen. bestëtt vnd gevestigt sind. vns ërweist habent. das si vns noch cheinem vnserm erben vnd nachkomen, ze recht noch von gewaltes wegen. nichtz schuldig sind ze tün noch ze geben. weder mit stewren. dinsten noch wagenüerten. dann waz si vns mit gantzer lieb vnd günst. mit willen ërzeigent vnd tünd. vnd gepieten auch mënkleichen bei vnserm cheyserleichen gewalt vesttikleichen daz cheinem menschen. Edeln noch vn edeln erlewbleich sei. der die lieben gotzhewser betrüeb oder beswer. an iren lewten güten vnd gülten Innerthalb oder auserthalb vnsers landes ze Beiern. wër aber der wër, der daz vber für vnd vnser Cheiserlich bot. versmähet vnd nicht hielte. den scheiden wir von gemeinschaft der Christenhait. vnd von allen seinen ërn vnd rechten. vnd sol auch wissen. daz ër vmb die begangen missetat in der E'cht vnsers hern. vnd in dem ewigen flüch sein sol. hintz daz ër dem gotzhaus gëntzleich wider chërt. die misshandlung. vnd ër im getan hat. darzü sol ër auch geben in die chamer des Reiches. ein fürst. hundert marck veines goldes. ein frey oder ein graf fünftzick ein dinst herr oder ein Ritter. vnd ein vitztum pfleger vnd richter. X. marck. ein edel man. sechs marck silbers. wër des nicht tët. den sol man berüffen vnd beschreien in allen Reich steten. vnd in allen gerichten. vmb einen chüntlichen offen (offen) raub. vnd sol hintz dem gerichtt wërden als hintz einem chuntleichen offen rauber. vnd bitten all vnser erben vnd nachkomen vnd all herrn Ritter vnd knecht. als wir zü götlicher lieb vnd gerechtikeit. geneigt süllen sein. die obgenanten andëchtigen. vnd die lieben gotzhewser genëdikleichen vnd treulichen da bei wellent behalten. wir bestëttigen in auch alle ire gericht ewikleichen mit kraft ditz briefs. daz chein vnser amptman Richter noch schergen. erlewbleich sey. ze greiffen in ire gerichtt. wann si all gemeinkleich vnd iedleicher besunder. vber ir lewt vnd güter richten sol. vmb all sach ausgenomen. di drey sach. die ze töd ziehent. daz ist dief nötnüst vnd tödschleg. die wir vns zü vnsern gerichten selb behalten wellen. doch daz die hab altzeit den gotzhewsern beleiben sol(.) ze vrchund geben wir gemeinkleichen allen Gotzhewser disen brief versigelten. mit vnserm Cheiserleichen Insigel der geben ist ze Münichen an Montag nach mitter vasten. Da man zalt von Christes gepürd dreitzehen hundert Jar. dar nach in dem dritten vnd dreissigistem Jar in dem Newntzehendem Jar vnsers Reichs vnd in dem Sechsten des Cheysertüms.

O. S. an roth-grün-gelb-seidnen Schnüren; der Kaiser auf dem Throne, ohne Adler, noch Rücksiegel. R. B. VII. 39.

Nr. 140. 1333. 13/VII. Wernher von Rorbach v. Diemud f. H. *verkaufen ihr Drittheil am Hofe* datz Hagaw, in Niwenburger geriht dem Probſt Chv̊nrat zu V̊ndisdorf und dem Gotshauſe da ſelben *um* ſechzthalb Phvnt Münchaer Phenning v. *verpfänden zur Gewer ihre Hub* die gelegen iſt, datz Rorbach, diü da haizſet diü Hüb in der Greppen. *Der Taeding sind Zeugen:* V̊lrich der Zollnaer Rihter ze Phaſſenhouen. Her Wi̊nhart von Ebenhauſen. Hainrich der Hartpenninger. Berchtold der Sigmarſhauſaer. Praentel der Schreibaer u. a. Erbaer L. g... an Sant Margareten Tag.

O. n. ab. R. B. VII. 51.

Nr. 141. 1334. 27/III. Eberhart von Auſenhoſen v. ſ. Hfr. Agnes v. ſein pruder Fridreich v. ſein h. Katherin vnd deſſen Sun Eberhart *verkaufen ihre* zway tail *ihrer* hůb datz Herſenhawſen die da haiſſet die Pirhůb in Aychacher gericht dem Probſt Chunraden ze V. in das oblay vmb Sechzig vnd Newn phunt Municher pſenning vnd ſetzen zu rechter ſtätigung *ihren* hoff daz Hörgenbach, den der Aubinger da pawt, in (vnd) den in dem Ried ze einem rechten ſürpſant. *Mit beider Brüder Siegeln;* Tädinger u. zewg h. Johanns der pſarrer von Sulzenmos, Hainreich der Hartpeninger, Chunrat der Chyenperger, Hainrich Vtenhouer, Chunrat cholbel v. a. p. l. g. an ſand Ruprechts tag.

Randglosse: via permutationis alienate sunt ambe hube et date Jacobo de Kamer.

E. l. d.

Nr. 142. 1334. 21/VI. Weichnant von Aeuſenhouen und Maechthilt ſ. H. Paerchtold *ihrer* peder c̊hint . *verkaufen dem* Probſt Chunraden & d. C. v. Vndiſtorf *ihre* Mül datz Northouen u. *ihren* Weiger da ſälben vmb an driu fünſtzig phunt Müncher phenning.. *da der Sohn* Paerchtold ietzunt pei dem Land nicht eniſt, *so soll er sich wenn er zu dem Land komt, verziehen, eben so die Kinder*, die noch nicht zu irn Tagen chomen ſent den nächſten Manat, *nachdem sie zu denselben gekommen*, nemlich die 3 Töchter: Diemut, Gerwirch u. Anna. *Dafür vergiehen sich die Verkäufer nach dem Rechte der Grafschaft* dacz Dachav wann diu Gůt dar inn ligent. *Desshalb geben sie dem Kloster in rechte Pfandschaft ihren* Hof datz Rüprechtzried *woraus das Gotteshaus* zu Nutz u. Gewähr haben ſoll, ain Hun, u. *setzen ihm ihren* aygenn Hof datz Gundernpach, der jetzůnd nicht beſetzt iſt, *woraus sie jährlich 2 Pfenning haben sollen und endlich als Bürgen* Herrn Rapolden von Aeuſenhouen *ihrer* Prüder, *welcher auch mitsiegelt. Zeugen:* Herr Hermann von Naennhouen, Ertzprieſter u. Chorherr ze Freiſingen, H. Hartpenninger, Paerchtolt Sigmarſhauſer, Nyc̍lauſ von Rot, H. der Schober u. a. erben laeut genuch.. in dem vierden vnd Treiſſigoſten Jar an S. Albans tac.

O. Die beiden S. ab. Ueberschrift: „Mul ze Northofen“ & von neuerer Hand darunter: habemus loco ipsius advocatiam in Straspach. R. B. VII. 81.

Nr. 143. 1334. 13/XII. Chůnrat von Randolzri̊t u. Petters ſ. H. u.

Vlrich f. fūn u. f. Tochter Elfpet veriehen.. *dass sie* die vogtay auf dez Peifenwergs Hof, Der *ihrer* gewefen ift, recht und redlich *verkauft haben*, wie *sie* von alter her sie inne gehabt.. gen der Erfam frawen vrowen Angnefen der Peifenpergerin vnd gen īrm fun Chūnrat.. für ain rechts aygen vmb fünfzehen fchilling der langen guter vnd gaeber phenning.. *sie bürgen mit ihrem Gut* datz Randolzrīt, darum geben *sie* difen brīf verfigelt vnd geueftet mit dez erwarn mannes infigel Chūnrades dez Münnenpechen, da *sie* aigens infigelz niht enhaben.. Der taeding fint geziwg Vlrich der Scherb, Hainrich der Hager, Berchtolt der Naezze, Hainrich der Lotereker, Vlrich der Fürhterniht vnd ander erbaer leut genuch. Datum et actum anno Dñi M°CCC xxx iiij^{to} in die b. Lucie Vḡis.

O. S. fehlen. R. B. VII. 96.

Nr. 144. 1336. 27/II. Ich Hainreich von Chamerberg, Anna mein Hausfrawe vnd alle vnfer Erben verjehen vnd tūn chunt allen den die difen Brief anfehent oder hörent lefen, daz wir mit gutem Willen vnd nach Rat vnferr Friünt verchaufft haben vnfern Hof, der gelegen ift daz Paindorf vnd fwaz darzu gehört, befucht vnd vmbefucht ze Velde, ze Dorf, ze Wazzer, ze Waid vnd ze Holtz, mit allen Rehten, vnd auch Nützen, die darzū gehörent, für ain rehtz Aygen, Dem Erbern Goteshaūs ze Ündesdorf vnd dem Covent dafelben in daz Oblay; vmb Siben vnd vierzich Phūnt Pfening, der wir gar vnd gaentzlich darumb gewert fein. Wir füln in auch denfelben vorgenanten Hof, ftäten, vnd vertigen, alz Aigens reht ift, in dem Land, vnd auch der Graffchefft, da daz felb Gūt inne leit. Wir haben ūns auch dez felben Hofz verzigen, alz reht ift, gar vnd gaentzlich, alfo: daz wir noch dchain vnfer Erb, dehain Anfprach, noch Vordrunge, fürbaz nimmermer darauf niht enhaben füln, weder chlain noch groz. Wir vergehen auch mer vmb ünfriū Chint, die noch zu irn tagen niht chomen fint, fwenne fi zu irn tagen choment, So füln wir fchaffen mit in, Daz fi fich dez felben vorgenanten Hofs danne auch verzeihen in allem dem Rehten, alz wir üns fein verzigen haben, vnd alz reht ift, vnd dar vmb zū ainer Statigung, vnd zu ainer rehten Gwishait haben wir dem vorgenaten Goteshaus ze Ündefdorf, vnd auch dem Couent dafelben ze Porgen gefetzt zu üns vnverfchaidenlichen, vnfern Prūder Ülreich von Chamerberg vnd vnfer Drei Vettern Hanfen von Chamerberg, Gebhart vnd Hiltpranden von Chamer Mit der ficherhait, Ob wir dem egenanten Gotzhaūs vnd auch dem Couent da felben den vorgenanten Hof niht ftätigeten, vnd vertigten alz vorgefchriben ftet, oder ob in daz Selb gut von iemant anfprach wurd mit dem Rehten, vnd ob in dehain bruch oder Irfalung daran geschaech, von fwelherlay Sachen daz waer: Den felben bruch, Anfprach vnd auch Irfal füln wir in entlöfen, vnd auch auzrihtig machen, gar vnd gaentzlich an allen irn fchaden; Taet wir dez felben niht, So hat daz ob genant Gotzhaūs, vnd auch der Covent da felben vollen Gwalt ün-

ferr vorgenanten Porgen zwen ze manen, fwelhi fi wellent, vnd füln die zehant ein varn ze München in die Stat, in ains erbern gaftgebn Haüs, fwa fi in hin gebietent, vnd füln da laiften in rehter geifelfchefft an Geuaer, vnd fwenne di felben zwen vierzehen tag gelaift habent, wer dem egenanten Gotshaüs, vnd auch dem Covent dafelben dannoch niht vollfürt allez das vorgefchriben ftet, So habent fi gwalt di andern Porgen zwen auch ze manen, vnd füln die auch ein varn zu den zwain, vnd füln fi danne alle vier mit ein ander laiften, in allem dem rehten alz vorgefchriben ftet, vnd auz der Laiftung nimmer chomen, ünz dem vorgenanten Gotshaüs ze Ündefdorf, vnd auch dem Covent da felben allez daz gelaift vnd auch vollfürt wirt daz vorgefchriben ftet. Wer auch ain ding, daz der vorgenanten Porgen einer ftürb in der felben Zeit, dez Got niht enwelle, alz offt daz geschiht, So füln wir in ainen andern Porgen fetzen, dar nach in ainem Manot. der alz güt ift, alz der in ab gegangen ift. Taet wir dez niht, So habent si gwalt, di andern Porgen alle ze manen, die dannoch lebent, und füln di ze hant ein varn vnuerzogelich ze München, vnd füln da laiften in allen dem Rehten, alz vorgefchrieben ftet, vnd auz der Laiftung nimmer chomen, üns daz in allez daz vollaift, vnd auch vollfürt wirt daz vorgefchriben ftet. Vnd daz dem egenanten Gotz Haüs, vnd auch dem Covent da felben, daz allez ftaet vnd vnzerbrochen beleib, Haben wir in difen Brief geben verfigelt vnd geveftent mit ünferm Insigel, vnd mit vnferr vorgenanten Porgen Infigel, diu alleü dar an Hangent. Vnd der felben taeding fint Ziüg Her Eberhart von Aüfenhouen, Her Ott von Stainenchirchen, Friderich vnd Berhtold di Sigmarshaufaer, Hainrich Hartpeninger, Hainrich Dachfpergaer, der Narnpech von Helggershaufen, u. a. e. Laeut g. Vnd daz ift gefchehen, Da man zalt von Chriftes gebürt Driüzehenhvndert Jar, vnd dar nach in dem Sehz vnd Dreizfigften Jar dez naehften Eritagz nach Sant Matheys Tag.

O. S. Vlrici de Kam.. das zweite allein erhalten. v. S. N. 5. Abg. in M. B. X. 263. Nach B. v. Egkhers Zeichnung führten Ulr. v. Kamerberg, Gebhard u. Hiltprand v. Kamer die Parten gen rechts, Heinrich und Hans von Kamerberg dieselbe gegen links gewendet. Exc. l. c. f. 367. R. B. VII. 160 zum 24. September.

Nr. 145. 1336. 15/XI. Heinreich der Salndorffer von Mofach *verkauft* für ein rechtz ledigf Aygen den Hof zu Alten Rötpach, den er von Hainreichen dem Chraetzel *erkauft*, Heinreichen dem Tülbechen Purger ze München vmb 45 Pf. Müncher Phennig u. 6 ellen von Löuen *seiner* Hausfrawn. Zeugen: Ulreich der Prukker v. Hans Freymanner, Jacob Freymanner, Greymolt Draechfel Purger ze München, Ůlreich der Peurenwifer richter ze Wolfrat(s)-haufen, Rüdliep der Schalchtorffer, Erhart der Pücher von Senzau .. Freytags nach S. Marteins tach.

O. Des Salmdorffers Siegel (Hirschgeweihe in beiden senkrecht getheilten Feldern) S. N. 6. cfr. T. IX zu M. B. X.

Nr. 146. c. 1336. Otto Pelhaymer, plebanus in Schrobenhaufen circa a. D. M. ccc. xxx. vi tempore Conradi Ppti fundauit miffam qualibet fecunda feria in feptimana in altare S. Auguftini, pro qua cenfum habemus in Piberbach.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 147. 1337. 12/VII. Heinrich der Tülbeck Purger ze München vnd Willwirch f. H. *verkaufen dem Kloster* Ündesdorf Ewiger und Jaeriger güllt ayn phfunt Müncher phfenning goltz, oder ie zwen Haller für aynen Müncher phfenninck auz *ihrem* aygen Hof ze Alten Rotpach vmb 15 phfunt phfening der vorgnanten Haller werung, die *ihnen* Johans der Freymanner v. Chunrat v. Johans die ped Katzmayer, auch Purger ze M. geben habent für daz egenant Gotzhaus vmb daz Aygen ze Schillenhouen, daz in daz felb Gotzhaus gebn hat. *Die Gült soll jährlich 14 Tag vor oder nach Martini entrichtet und nöthigenfalls ein anderes Gut den 4 Schidmännern im Landgericht Dachau ausgezeigt werden.. Siegler:* Heinr. der Tülbeck u. Syghart der Praitenawer, ietzunt Richter ze Dachaw. *Zeugen*: Ulrich Prukker, der Jung Heinrich an dem Anger, Andre der Sentlinger, Purger ze München, Heinrich Harpenniger u. Perchtolt der Sygmarfhaufer u. a. e. L. gnück. am S. Margareten Abent.

O. Tulbeck's Siegel ganz gut. S. N. 7. Das des Breitenauers abgerissen.

Nr. 148. 1338. 25/V. Hainrich der Schmidgadner *stiftet für sein Seelenheil einen Altar im Gotteshause Indersdorf, worauf alle Tage etwelche Messen für ihn und seiner Vordern Seelen zu Trost gesprochen und die Jahrzeit begangen werden soll mit Spenden und vollem Mahle, dafür gibt er 18 Pfunt Regensburger Pfennig, die ihm sein Bruder Burghart schuldet als Erbtheil, dann 15 Gulden, welche sein Gevatter der reiche Gebhart zu Amberg dem Kloster geben soll.. am S. Urbanstage.*

O. S. ab.

Nr. 149. 1338. 5/VI. In Gotes namen amen. Ich Hainrich der Smigadmer, vergich offenlichen an difem Brief, daz ich Göt ze Löb vnd ze ern, alles daz daz ich han oder gehaben mocht, gefchaft han vnd gegeben dem Gotzhüz ze Vndiftörf, daz in er vnfer frawen geftift ift, dürch miner Sel willen, vnd dürch miner Herrn vnd aller miner Vordern Sel willen. Alfo mit der Befchaidenhait daz man dar mit ftiften fol ainen alter, vnd dar zü kauffen gelt, daz daz gotzhüz ains Briefters mer gehaben müg der alle tag ewicliche ain meffe dar üf fpreche vnd daz der meffe, die man vor gewonlich da gehabt hat defter minder nicht werd. man fol aüch ain ewiges liecht dar zü ftiften daz alle nacht vor dem alter brinne, vnd dar zü fol man mir min Jarzit ewiclichen begen, diewil daz Gotzhüz ftet, mit ainem vollen mal dem Conuent, und mit ainer fpend allen den armen die dar chöment Man fol mir auch ob ez da werden möcht, driü phünd geltz

kaüffen in daz fpital da felben, daz man den dürftigen ir phründ dar mit erfprözz. vnd dar vmb han ich dem Gotzhüs als vorgefchriben ift gefchaft vnd gegeben alles daz daz ich han vnd daz man mir gelten fol. daz ift datz dem Tülbecken hündert phünt haller vnd fünfzehen phünt haller vnd vier vnd drizzig phünt phenning. So fol mir min bruder Bürchart der Smigadmer achtzehen phünt regenfpurger da ich im min erbtail vmb gegeben han, die han ich auch dem genanten gotzhaüz gefchaft, vnd han im die Brief dar vmb ingeantwrt, die ich von im vmb daz gelt han; vnd gib aüch dem vorgenanten gotzhüz vnd finen phlegern gewalt, daz felb Güt inzenemen, vnd die börgen ze manen, in allem dem rechten, als fi mir gelobt hand. So fchaffe ich aüch dem oftgenanten gotzhüz fünfzehen güldin datz dem Richen gebhart, fo han ich dem Probft felber ingeantwrt zway hündert güldin vnd hundert phünt haller. dar zü fo han ich mein gürtel vnd ain befchlagens meffer vnd miniü vingerlin felber eingeantẘrt dem Riedrer goltfmit ze Augfpürch daz er dar v̈z ẘrken fol ainen kaelich zü dem vorgefchriben Alter, vnd auch ain büchs da man vnfers hern Lichnam inne trage. dar zü min pherit vnd min gewand han ich geantwrd dem Probft, daz er ez ze phenningen bringe, vnd ez anleg alfo daz der vorgenannt götzdienft defter baz vollbraucht werd. aun als vil fwaz vnder dem gewand ift, daz zü der Alter geziert nütz vnd güt ift, daz fol man dar zü nemen vnd nützen. Vnd ze ainer züiknütze ditze gefcheftz han ich haizzen fchriben difen Brief. der fürfigelt ift mit minem Infigel daz dar an hanget. Der Brief ift geben nach Criftes gebürt Driuzehenhundert Jar dar nach in dem Achtunddrizzigoftem iar an Sant Bonifaciitag.

O. S. abgerissen. Abg. in M. B. X. 266. R. B. VII. 217.

Nr. 150. 1338. 18/VI. Heinrich der Tůlbeck *verkauft unter Bürgschaft seines Sohnes* Perchtolt des Tůlbecken denfelben Hof zu AltenRotpach, *aus dem er schon 1 Pfund* Gilt in daz Oblay gen V̈ndesdorf *gegeben*, an den Probft Chunrat um 28 Phfund Müncher Phfenning je zu 2 Haller. *den Hof hat er* von Hainrichen dem Sallndorfer von Mofach *gekauft*. *Zeugen*: Ulrich der Dachfberger, des vorgenanten Probfts Chunratz Dyener u. Seybot der Chotz u. Ulrich der Chnaellinck vnd Nyclaus der Schreiber von Maengen, Purger ze München.. ze München des naehfteu Phfintztags vor S. Johannestack, ze Svnwenden.. dar nach in dem achtoden, vnd Dreizzigiftem Jar.

O. Tulbeck's Siegel. R. B. VII. 218.

Nr. 151. 1338 6 XII. Heinrich der Prittelbeck u. *seine* Hüzfraẘ Anne *verkaufen* dem Gotzhus V̈ndiftorf *ihre* Hofftat, die gelegen ift ze Prittelbach ze obreft in dem Dorf. als fi Chünrad der Chrügel u. fin Hüzfraẘ Brid inne habent vmb aün fechzig driü phünd Müncher phenning . . *verpflichten sich ihre Tochter Agnes, wenn sie zu ihren Jahren gekommen gleichfalls verzichten zu lassen und setzen zu einer* gewerschaft vnd Für-

phand *ihre* aigen Hoffat datze Prittelbach, da ietzund der Schüchfter üf gefezzen ift, *woraus* dem Gotzhüz ze ainem Vrkünd *jäerlichen* 2 Haller zü nutz vnd ze gewer *gegeben werden sollen* hüntz daz fich die felb gwerfchaft vergaet .. S: der Prittelbeck. Z: Her Haydenrich von Weilbach. H. der Hartpeninger. Perchtold von Sigmarfhüfen Friderich Drifchof. Hainrich Priu u. a. genug.. an S. Nicolaus tag.

O S. ab. R. B. VII. 230.

Nr. 152. 1339. 21/V. Wir Ludowig v. G. G. R. K. ze allen Ziten merer des Richs veriehen vnd tun kunt offenlichen an difem Brief: Das wir denn geiftlichen Lüten .. dem Probft vnd dem Convent ze Undefdorf vnfern lieben Diemütigen, vnd irem Gotzhus, durch Got, vnd von befundern Genaden geben vnd geaigent haben. die Rot, das Wazzer Oberhalb des Weyers ze Laufhofen, bis neben die Lanquat. die gen Sigmarshufen get, vnd vnderhalb desfelben Weyers bis in die Glan, alfo, daz fi und ir Gotzhus die Rot dafelben, ewichlichen und freilichen, haben vnd niezzen füllen, vnd freyn in daz felb Wazzer vor allermänniklich, das nieman dar inn vifchen fol, dann fi. Wär aber daz ieman anders dar inn vifchen wolt, dem fullen vnd mügen fi das weren. vnd wellen vnd gebieten allen vnfern Amptluten, vnd andern vnfern Getrẘn ze Beyrn, fwie die genant fin. veftiklichen, daz fie die vorgenannten den Probft vnd Convent daruf fchirmen vnd nicht geftatten, das fi ieman daran laidig oder befwer, bei vnfern Hulden. Ze Urchund difs Briefs. Der geben ift ze München verfigelt mit vnferm Infigel, am Fritag in der Pfingftwochen. nach Chriftus Geburtt Driuzehen hundert iar. vnd Dar nach in dem Newnvnddreizzigftem iar, in dem fümfundzwainzigften Jar unfers Richs, und in dem zwelften des Keifertüms.

O. S. fehlt. Abg. in M. B. X. 267. R. B. VII. 247.

Nr. 153. 1339. 24/VI. Wir Ludowig v. g. g. R. K. ze allen ziten merer des Richs. Verichen offenlichen an difem brief: Daz wir den gaiftlichen Lüten .. dem Probeft vnd dem Conuent des Styftes ze Vnderftorff vnfern lieben demütigen Kaltenbach den Hoff der von vns vnd dem Herzogentüme ze Bayern lehen ift, den fi von dem befchaidenen manne Hainrichen dem Vogt ze Dachowe mit vnferm gütem gunft wort vnd willen gekouffet habent, durch vnfer fel haile willen, geaigent haben mit difem brief. Den wir in darüber geben ze vrchunde verfigelten mit vnferm Infigel. Der geben ift ze Aufpurg an Sant Johans tag ze Sunwenden. Do man zalt von Kriftes geburt Drivzehenhundert iare, darnach, in dem Nivndem vnd drizzigftem iare In dem Funf vnd zwaintzigftem Jare vnfers Richs vnd in dem Zwelftem des Kaifertüms.

O. S. ab. Reg. B. VII. 251.

Nr. 154. 1339. 3/VII. Hainrich der Vogt von Dachau u. f. Hausfraẘ Güt *verkaufen dem Probst* Chünraden ze Vndisdorf *ihren* Hof datz Chalten-

bach in ir Spital vmb 46 Phunt Haller Phenning v. vmb 60 Phenning; zur Gewer auf 10 Jar und ainen tag *setzen sie*, *nachdem die Hausfrau Gut auf ihre* Morgengaub auf dem Hof, avn alle twanchſal, vergihen, *ihren Hof ze* Weitenried, *von dem jährlich ein* Hün ze Nvtz vnd ze gwer *dem Kloster gegeben werden soll.* S: Hainrich der Vogt und Sighart von Praitenaw der Rihter von Dachaẘ. Z: Berhtold der Sigmarshauſer, Hainr. Hartpenniger, Hans u. Perhtold die Vögt, V̊lrich Dachſperger, Hainr. Ütenhoſer, Perhtold Ratold u. a. e. L. g. an S. V̊lrichs Aubent.

O. S. ab. R. B. VII. 253.

Nr. 155. 1340. 21/I. Sighart von Praitenaw Richter ze Dachaw u. Cecili ſ. H. *geben* ze rechtem Selgerät *ihren Hof* der gelegen iſt datz Stangenriet vnd iſt genant der Grůphoſ, dem Gotzhaus zu V̊ndesdorf. *Dasselbe Gut soll alle Jahre* 10 Schilling Münicher Pfenning oder je 2 gut Hallär für 1 Pfenning oder der Münſſ, dew dann in dem Land gib vnd gaeb ſind, vnd der ſol ein halbs Pfunt vnd auch 100 Air in die Oblay gevallen. *Der Jahrtag der Hausfrau soll am Angnesen Tag mit vollem Amt u. wann er Sighart nicht mehr ist, beiden ein gemeinsamer Jahrtag gehalten werden. Sollten sie säumig seyn, so tritt das hlg. Kreuz zu Scheyrn in ihre Rechte. Zu wissen ist auch, dass 2 Güter Sigharts zu Schönprunn nunmehr von Kloster Indersdorf geledigt sind. Auch sind Sighart und seine Erben* Vogt über den Hof zu Stangenriet, *jedoch soll nicht mehr zu Vogtrecht gegeben werden als 10 Huner und 2 Metzen Habern Auspurger Mass. Frühere Hantvesten über die* zwai Gütel zu Schönprunn *sollen nun unschedlich seyn. Selbsigler ohne Zeugen* an Sant Angneſen Tag.

O. S. ab.

Nr. 156. 1340. 25/III. Hainrich der Weſterndorffer von Scheyrn u. Ulrich *sein* Průder *geben dem Kloster* Vndisdorf $^1/_2$ Pf. Pfenning zum Selgeräth auf *ihrem* Nydern Tagwerch ze Oberndorf in den Engern. Da *sie* aigener Inſigel niht enhaben, *sigelt den Brief* Sighart von Praytenaw, der daz durch vnſer bet willen dar an gelaet hat im Selben avn allen Schaden. Der Täding Ziüg: V̊lrich der Pelhaymer, Hainr. Pritelbech, Nychlaüs Allinger, Heinrich V̈tenhofer, Ůlrich Schreiber u. a. e. L. g an Unſer Frawen Tag in der Vaſten alz ir Got beChvͤnt wart.

O. S. ab.

Nr. 157. 1340. 13/VI. Ich Herdegen der Awrperger Richter ze Aychach Tůn chunt an diſem Brief. daz vmb diu anſprach diu.. die Sighartinn von Aufpurch het. auf den Hof ze Raemoltzried. vnd den geben hat Her Chůnrat der Stumph von Pühel dem Gotzhaus ze Ůndeſtorf. ze einem rehten Selgraet. daz ir, den anbehabt hat, der erber Herr dez ſelwen Gotzhauz Brobſt. vor mir an offner Schrann, daz daz ſelb gotzhauz, dez egenanten Hoffz geſezzen waz pey nutz vnd pey gwer. alz diu Hantveſt. diu mein Herr der

Cheyser, allen Gotzhaüsern, über selgraet geben hat. swelchez gotzhaus eins Selgraetz pey nutz und pey gwer sitzt. iar vnd tag, vnd Sechs wochen. daz dann fürbaz daz selb gotzhaus frey füll sein. vor aller Ansprach. Und daz hat er erzewgt. daz daz vorgen. Gotzhauz dez egn. Hoffz gesezzen waz. pey nutz und pey gwer iar vnd tag vnd Sechs wochen. an alle Ansprach. Vnd dez ze einem Urchünd gib ich dem egnanten Gotzhauz. disen brief versigelten mit meinem Insigel, daz dar an hangt. Actum A. D. u. s. proxima feria Tertia ante Viti.

O. Abg. in M. B. X. 268.

Nr. 158. 1341. 13/VII. Weiknant von Aüsenhouen u. Maechthilt s. H. *verschaffen ihren* Hof der gelegen ist datz Alten Rotpach, da weilent der Haekel aufgesezsen waz . . dem Gotzhaus ze Vndisdorf u. dem Convent daselbst zu rechtem Selgeräth . . Ez ist auch ze wizsen, daz der vorgenant Hof Lehen ist gewesen von dem wirdigen Herren Chayser Lvdwig, von dem Herzogtům ze Bayrn . . *Kaiser Ludwig habe dem Kloster den Hof sofort geaignet* als man Lehen durch Recht ze aign machen soll. Her *Weichnant behält sich* ain Vogtrecht darauf alz ander Stifter ainn Metzen Habern Auspurger Mezs vnd ain Hůn. SS. Z.: Her Haydenreich v. Weilbach, Haydenreich sin Svn, Berchtold Sigmarshauser, Hainrich Pritelbechk u Fridrich Drischaüf.. an S. Margreten Tag.

O. Das ganz runde Siegel gut erhalten. S. Weighardi de Aeusenhouen, S. N. 8. R. B. VII. 313.

Nr. 159. 1341. 13/VII. Weiknant von Aüsenhouen u. Maechthilt s. H. vergehen offenlich daz.. *sie* Gelten u. auch wieder geben suln dem Gotzhaus zu Vndisdorf u. dem Convent daselben 40 Phvnt Phennig, die si *ihnen* durch ir Truwe gelihen habent. *Der zum Selgeräth geschafte Hof* zu Alten Rotpach *soll gewer sein. Siegler, Zeugen und Tag wie Nr.* 158.

O. S. ab.

Nr. 160. 1343. 25/I. Jünkfraw Eyt des Marschalchs Vlreichs Tochter von Matzensiezz *verkauft ihren Hof* zu Rotpach, *der sie* anerbt von *ihrem* lieben Ohaim Dyetreichen von Rotpach seligen vnd den mayr . . dazu, Weigger genant, vnd das hofgericht v̈ber den selben hof *dem Propst* Chunrad, u. Convent zu Vnderstorf vmb 36 Pf. gueter vnd giber Pfenning. *Gewehrschaft leisten und siegeln ihr* Vater Ulreich Marschalch von Matzensiezz, *ihr* Ohaim, H. Heinr. von Gumpenberg der Junge u Heinr der Marschalch von Ellgen u. Chunrat der Stumph von Pucheln .. an S. Paulstag da er bechert wart.

O. Das 1te, 2te und 4te Siegel gut erhalten; das 3te ab. 1) Matzensiess: vier Querbalken übereinander mit aufwärts gerichteten viereckigen Zinnen, 2) Gumppenberg: der Balken mit den Seeblättern gen links ansteigend, 3) Stumpf: der zweiköpfige Drache. S. N. 9, 10 und 11. R. B. VII. 356.

Nr. 161. 1343. 2/III. Wir Chůnrat von Gotes genaden, Probst ze Vndestarf v. der Conuent . . tůn chunt . . daz v̈ns her Hainreich der Smid

Gadmaer, dem Got genad, gefchafft v. geben hat feiner fel ze einer faelichhait fümfhundert pfunt hallaer . . wir haben awch von dem felben gelt ainn hof chawfft datz Ramfpach v. ainn hof datz Wünnhouen v. ainn hof datz Rotpach, der wir aller dreyer mit Nützlicher gewer fitzen v. da wir jaerleichen Zwelif pfunt geltz von haben. wir haben awch dem egenanten H. Hainreichen vmb dew obgefchriben trew v. gunft nach feinem Rath v. gefchaeft einn alter geftifft v. gewidemt mit einer ewigen meff, daz man dew all tag ewichleich haben fol auf dem felben alter v. fol awch der felb gelt von dew güten den Herren geuallen in daz Conuent des egen. Gotzhawff v. fullen die all tag ewichleichen vber iren tifch ze einer pefrung irr pfrünt acht berait pfenning haben an all irrung. es füllen awch diefelben herren vmb dew felben trew v. gefchaefft. fi vnd die nach in chöment. di meff all tag haben awf dem alter, als vorgefchriben ftet, dem vorḡ. H. Hainreichs fel allein, feinem gefchlaecht v. allen gelaubigen felen ze einer faelichhait an mit aws genomen worten. ob daz nicht gefchehen maecht vor ehafter not, des fol daz egeñ. Gotzhaus v. der C. vngolten beleiben, v. füllen fi dann dew ehafften not nennen, v. fol dew ein Erbaer Priefter oder zwen beftaeten mit ir ayd awf vnferr frawn alter ze Vndeftarf mit den rechten als ain Priefter fchweren fol, v. fchwenn dew felb ehafft not für chumbt, fo fol man dew felben meff aber haben awf dem felben alter, als vorgefchriben ftet an alles geuaerd. Es ift awch ze wiffen, fchwenn der egeñ. alter acht tag an an ander an meff belib, der man nicht geweyfen maecht ehaffter nöt, als egefchriben ftet, fo habent fich dew vorḡ. güt gaentzleich ver Vallen gen den herren v. dem Convent des Gotzhawff ze Scheiren, v. füllen die felben herren dann dez egeñ H. Hainreichs fel Saelichhait ein Newen alter ftifften, im v. feinem gflaecht, v. füllen awch all tag ewig meff dar awf haben in aller der maff v. Pünten, als fich dew offtg. güt ver Vallen hieten aws des Gotzhawff gewalt ze Vndeftarf, v. des Conuents da felben, des fi doch vnferr frawn nicht trawnt, daz es gefchech, in des Gotzhaws gewalt v. in des Conuents ze Scheiern, v. ob das gefchaech, fo füllen dann die felben herren den felben güt inn haben v. nieffen mit allen rechten v. Nützen, die dar zü gehörent an all irrung. Es waer dann daz fi die vorgefchriben pünt, gefchaefft v. taedinch vber füren in aller der maffen ehafft not vmb dew ewigen meff, der fi nicht geweifen maechten, als in den pünten vorgefchriben ftet des Gotzhawff v. des C. ze Vndeftarf (:) fo füllen dew felben güt hin wider geuallen fein dem Conuent v. dem Gotzhawf ze Vndeftarf mit allen rechten v. Nützen an all irrung, v. füllen die felben herren dann nach gütem Rat ein Newen hantfeft geben mit güter betrachtnüff v mit fchwelhen pünten man dann vint, daz die ewig meff verfichert werd, daz fi fürbaz chain irrung nicht hab. Es ift awch verdaechtichleichen getaedingt, ob dew offt gen güt fich ver vielen aws des Gotzhawff gewalt ze Vndeftarf in des

Gotzhawſſ gewalt ze Scheiren, ſo füllen in doch dew ſelben gůt nicht eingeantwurt werden dhainn weis, ſi geben dann dem Gotzhaws ze Vndeſtarf ein hantfeſt mit beiden Inſigeln des Abts v. des Conuents mit allen den rechten v. pünten, als dew hantfeſt ſait. dew wir in da geben haben mit bayden vnſern Inſigeln, dew dar an hangent, v. da wir diſew taedinch mit geueſtent haben, ſchwas vorgeſchriben ſtet. Daz iſt geſchehen, da man zalt von Chriſtes gepürt drewtzehen hundert Jar dar nach in dem dritten v. Viertzigiſtem Jar an dem Weyſſen Suntag.

O. Beide S. ab; das des Convents liegt aber noch bei, rund, Brustbild der hlg. Jungfrau, die über sich einen Streifen mit den Worten wie S. N. 84 hält.

Nr. 162. 1343. 15/III. Wir Ludowig v. G. g. R. K., ze allen zeiten merer des Richs Bechennen offenlichen mit diſem brief. Daz wir durch fleizzig bet der gaiſtlichen Lüte . . des Probſtes vnd . . des Conuents gemeinlichen ze Vndeſtorf vnſerer lieben diemütigen, den Hof . . der in dem Alten Rotpach gelegen iſt, vnd da . . der Heklin etwenn vf geſezzen was, der von vns, vnd dem Hertzogentum ze Beyrn ze Lehen rüret, vnd den in Weiglin der Vſenhouer, mit vnſerm willen wort wizzent, vnd gunſt, mit allen rehten, gulten, nützen vnd dienſten, die dar zu gehörent, zu einem rehten Selgrett. geben hat, in, vnd irm Gotzhus ge aygent haben vnd aygenen mit diſem brief, Vnd verzeihen vns, für vns, vnd all vnſer Erben, der ſelben Lehenſchaft, alſo, daz wir fürbazz, dhain anſprach, dar nach haben füllen, Vrchund diſs briefs der geben iſt ze Munchen an Sambſtag vor Oculj. Nach Kriſtus geburt Drivtzehenhundert iare, vnd in dem Drey, vnd Viertzigſtem iare, In dem Nune vnd zweintzigſtem iare vnſers Richs, vnd in dem Sehtzehnden des Keyſertums.

O. S. Der einköpfig rechts schauende Adler auf rothem Wachs. R. B. VII. 362.

Nr. 163. 1343. 17/VIII. Ich Chůnrat der Lappech Richter ze Maiſach vergich von des gerichts wegen mit diſem brief, daz mit recht für mich cham meins Herren Probſt von Vndeſtorf Ratolt, vnd chlagt vmb ein Hůb von meins Herren wegen von Vndeſtarf vnd des ſelben Gotzhawſſ, dew gelegen iſt datz Maiſach, vnd dew der Pon dem Got genad vnd ſeinew chint ze leiben inn habent gehabt; daz iſt nu meinem Herren ein geantwurt vnd dem egenanten Gotzhaws mit vronboten für ein lediges gůt, vnd iſt damit ze fürban tan, als im das recht geben hat vnd meines Herren Půch ſait; vnd wan ich aygens Inſigels nicht han, gib ich diſen brief mit Sigharts von Praitenaw Richter ze Dachaw Inſigel, daz er dar an gehengt durich meiner pet willen im an ſchaden; vnd daz recht Sachen vnd horten Her Rapot von Aewſenhouen, Wülſinch von Ehmeringen uud Hainreich der Schober vnd anderr Erberr Laewt genůch. Daz geſchach da man zalt von chriſtes gepürt drewzehen hundert Jar in dem dritten vnd virtzigiſtem Jar des naeſten Suntags nach ſant Lawrentzen tag.

O. Siegel N. 12. R. B. VII. 376.

Nr. 164. 1343. 26/IX. Vlreich der H . . ngen vnd Gerweich vnd Werner verichen . . daz alle drei unverſchidenleichen gelten vnd wider . . *sullen* an Marquart Chunz Engelſchalchs Sun Purger ze Inſpruk vmb wein deu *sie* von im chauſt v. empſangen haben Ainn vnd Viertzik march perner gaeber meraner münzz . . an S. Laurencien tach der ſchierſt chümt . . Porgen Chunrad Gigevlſchalchen(?) . . *Laisten sie nicht, soll einer mit* zwen Chnecht ze Inſpruk *(bei einem)* erberrn Gaſtgeber *(einfahren)* . . verſigelt mit des vorbenanten Vlrichs vnd Engelſchalchs Inſigeln, Gerweich vnd Werner verpinden *sich* vnder Vlrichs des Velſers Inſigel von Inſpruk, der daz durch *(ihre Bitten)* an diſen brif gehengt hat im an ſchaden. Des ſint Geziuch Eberhart der Cholb. Chriſtan der Rauch. Heinr. der. . Matheis der Schreiber von Inſpruk. Eberhart der Hütgeyt von Tzirl v. a. e l. Daz iſt geſchehn nach . . rt Driutzehen Hundert Jar vnd darnach in dem Drey vnd vierzigiſten Jar Des Freytags vor ſand Ma. h . . l. s.

O. beschnitten u. überpappt als innerer Vorder- u. Hinterdeckel des Cod. Ind. 343. lat. 7743 der K. Bibliothek in München, aus Kloster Indersdorf herstammend.

Nr. 165. 1344. 22/IV. Ich Sighart von Praitenaw R. z. D. Vergich offenleich mit diſem brief vnd tůn chunt allen den, die in ſechent hörent oder leſent, daz an offnaer ſchrannen mit vorſprehen für mich chom. Alber der Schwartz von Pachern vnd vertigt vnd ſtaetigt meinem herren von Ündeſtorf vnd dem Gotzhaws da ſelben ein aygen, daz gelegen iſt datz Stangenriet, vnd ſchwůr mit ſeinem ayd als meins herren půch ſagt. das er daz aygen dhainem erben ze chainem geuard verchaufft hab, vnd es vor ehaſter not nicht erſparen maeht, vnd awch weder pſant noch pargen gehaben mocht; vnd mit allen den pünten, als meins herren půch ſait, vnd da Erber Ritter vnd chneht pey waren vnd ſachen vnd horten. Des gib ich diſen brief von des gerichts wegen mit meinem Inſigel daz dar an hangt. Das iſt geſchehen da man z. v. chr. g. Drewzehen hundert iar dar nach in dem vierden vnd viertzigeſtem iar des naeſten phintztags vor Sant Jörgen tach.

O. Mit S. wie vor.

Nr. 166. 1344. 6/V. Sighart Praeitenawer Richter ze Dachawe *beurkundet* das Ott der Aezitz von Viechkirchen aein aeygen, gelegen ze Viechkirchen *dem Probst* Chunr. ze Vndeſtorf *verkauft habe*, nach *seines* herren recht půch ſag mit *seinem* Inſigel.., phintztags vor dem Aufferit tag.

O. S. ab.

Nr. 167. 1344. 4/VII. Chůnrad der Aüſenhouer von Minnenbach *verkauft die Vogtei auf dem Hofe* ze Eſchelbach *und von der Mühle* ze Gozzoltſhuſen an Pr. Chůnrat ze Undisdorf vmb 4 Pfd. Müncher Pf. ze 2 gůt Haller *für einen.* SS. o. Z. an S. Ulrichs Tag.

O. S. wie vor.

Nr. 168. 1344, 4/VII. Ulr. der Kek von Petenbach u. f. Haufvraw Hiltgunt veriehen, *dass sie dem Probst* Chünr. ze Vndisdorf vnd dem Gotzhus *ihr* Aygen ze Pibrbach *zu kaufen gegeben*, *wogegen das Kloster ihnen ihr* Aigen dacz Petenbach, gelegen pei Sultzrain, daz genant ift daz Swaichlehen *käuflich überlassen; diess* feczen *sie* ze fürphant zehn iar vnd tag v. füllen in *davon* ze nucz vnd ze gewer geben all iar, piz fich div gewerfchaft verget, zwen Müncher Phenning oder 4 gût Haller. S.: Sighart von Praitenaw R. z. D. Z.: Hainrich Schober, Purger ze Dachau, Chûnrad der Wegenpheil Richter ze Vndisdorf und Vlrich der Dahfperger. an S. Ůlrichs tag.

O. S. ab.

Nr. 169. 1344. 6/XI. Gebhart von Chamer *verzichtet* dez Aygens ze Glan, daz Gûta dez Pfefferlins tochter *von ihm gekauft hat*. SS. an Sant Leonhartz tach ze Chamer.

O. S. ab. R. B. VIII. 27.

Nr. 170. 1345. 24/VII. Ich Ott der Härenfzeller u. Angnes mein Elichiu haufvraw verihehen . . daz wir dem Conuent def Gotfhuff ze Vndifdorf gelten fchüllen Sehs phunt Müncher phenning, Der wir in fchuldich worden fein von Alhait der Haerefzellerin meiner mûter, vnd Perchtols meins prûder wegen, die fi in durch irr fel willen verfchafft haben. Vnd die weil wir fi der vorgēn. fehs phunt niht gwert haben, fo füllen wir in alliu iar ein halp phunt phenning, ie fehtzich phenning auf iegflichs der vorgen. zwair leib iartach, gebn, alfo daz wir fi iärichlich ains halben phunds phenning auf die vorg. iartag ped gwern. Vnd daz halb phunt Müncher phenning hab wir den vorg. Herren benennet auf vnferm gut datz Aychftok . . *Werden den Herrn aber die 6 Pfund verrichtet*, so haben fi fürbaz hintz unf noch auf daz vorg. gût ze Aychftok vmb nihtiv noch nihts mer ze fprechen wenich oder vil . . vnder Hainr. des Dahspergers Infigl, wan ich aigenf infigls niht enhan . . an S. Jacobs obent.

O. S. ab.

Nr. 171. 1345. 12/XII. Hainr. der Wolfpaizz von Tannern vergicht, *dass er seine* Hüb ze Petenbach vmb 17 Ph. Müncher Phenning *dem Probst* Chonrad u. G. Vndifdorf *zu kaufen gegeben habe*. Ez ift auch die Hub recht Lehen von dem erfamen vnd veften Ritter Herrn Hainr. von Eifoltfried, *dem er sie aufgegeben und der sie nun* durch feiner Sel hail *dem Probst* vnd Gotfhufe ze rehten Aigen gemacht hat. *Darüber gibt* Hainrich von Eifoltsried u. Hainr. Wolfpaizz *mit des ersteren Siegel diese Urkunde*.. an dem nähften mentag vor S. Lucien tag.

O. Mit wohlerh. S. S. Heinrici de Eisoldzried. S. N. 13.

Nr. 172. 1346. 25/VIII. Gebhart der Kopp, Hermann ſin Brůder, Berchtold u. Hermann die Koppen, *ihre* Vettern, *für den letztern* der bi dem Land yetzund niht eniſt, *sprechen alle drei für*, *verkaufen* Otten dem Herezeller *ihre* aigenſchaſt vnd manſchaſt . . vſ dem Gůt „der Ketterloch" vmb ſehs phunt gůter v. geber Haller die *sie* mit rehter zal *bereits empfangen haben*. *Gebhart und Hermann siegeln*. Gezügge ſint: Her Ott der Stainykircher, Liudtols der rihter von Kranſperg, Cůnrat der Kirchdorſer, Herman der Bullinger, Hilprant der Vſſhuſer v. ander genůg.. Vritag vor S. Auguſtins Tag.

O. Ein Siegel erhalten. S. N. 14.

Nr. 173. 1347. 21/I. Ich Pauls der Vogt von Aerrenbach, vnd ich Anna ſein elichiv Hausfrav, veriehn offenlichen an diſem Brieſ für vns vnd für alle vnſer erben, vnd tůn chunt allen den, die in anſehent, leſent oder hörent leſen, Das wir mit rat und mit gütem willen vnſerr ſriunt verchauſt haben reht vnd redlichen vnſern Hof, der daz Randoltsried gelegen iſt, für reht aigen, vnd für ein lediges Güt beſücht, vnd vnbeſücht, ze Darff, ze Veld, Holtz, Wazzer, Waid, mit allen rehten, nützen, gewer vnd gewonhait, als wir in piz her inne gehabt haben, vnd als in her Hans der Roerenmoſer, mein Pauls des egenanten Sweher inne gehabt hat; Andreen dem Paurenwiſer, Margreten ſeiner elichen Hausfravn vnd allen iren erben, vmb Hundert pfunt Müncher pfenning, vnd vmb ainen Pfenninch, der wir von in beriht vnd bezalt ſein, gar vnd gaentzlichen. Wir ſülln auch des ſelben Hofs ir gewer ſein, vnd verſprechen mit den rehten, wo des noet geſchiht, als aigens reht iſt, vnd gewonheit des Landes, vnd nach der Graſſchaſ reht, da er inne gelegen iſt. Vnd dar vmb haben wir in vnd iren erben ze porgen geſetzt zů vns vnuerſchaidenlichen die erberg mann, Vlrichen den Vogt vnſern brüder, Ortolffen vnd Hainrichen die Sandizeller, Perhtolden den Strazzer von Strazz, Ulrichen den Judman von Staingriſt, und Hanſen den Judman von Roerenvels, auſ die ſicherheit, ob in oder iren Erben dehain bruch geſchach, an dem vorgenanten Güt, oder indert Anſprach würd, mit dem rehten von vnſern wegen, oder von vnſerr erben wegen, oder von hern Hanſen des Roerenmoſers wegen des vorgenannten, oder von Vlrichs des Roerenmoſers wegen oder von allen iren erben, oder von iemant anders wegen, das ſchüllen wir, in, entledigen vnd entlöſen, on allen iren ſchaden. Taten wir des niht, ſo habent ſi vollen gewalt ze manen der Pǒrgen zwer, ſwelchie ſi wellent, vnd die ſüllen zehant als ſi gemant werdent, ein varen ſi ſelber oder ie ein erberger chneht mit einem phaerit an irer ſtat, gen Ingolſtat, hintz einem erbergn Gaſtgeben, vnd da laiſten aht tag in rehter laiſtung, vnd ſint ſi dannoch niht verriht gar vnd gaenzlichen dar an in bruch geſchehen iſt, ſo habent ſi gewalt ze manen der Porgen aber zwên, ſwelchie ſi wellent, vnd die ſülln auch ein varen zů den zwain erſten ſi, oder ir chneht mit phaeriden, vnd ſülln auch laiſten aht tag on gevard

in rehter laitung, vnd ſint ſi dannoch niht verriht gar vnd gaentzlichen dar an in bruch geſchehen iſt, ſo habent ſi gewalt ze manen die andern Porgen, vnd die ſülln ein varen in reht laiſtung als vor geſchriben iſt zů den vieren, vnd ſülln dann als ſehs mit einander laiſten in rehter laiſtung, als lang vnd nimmer aus chomen, piz ſi verriht werdent gar vnd gaentzlichen dar an in bruch geſchehen iſt, vnd des ſchadens, den ſi des genomen habent. War auch ob der Porgen ainer, oder mer, ab giengen, oder niht enwären in der friſt, des got niht engeb, ſo ſülln wir, in, ie einen andern ſetzen, dar nach in einem Monad als wir des ermant werden, der als gůt ſei, als der, in, ab gegangen iſt. Taeten wir des niht, ſo habent ſi gewalt ze manen, die porgen die dannoch beliben ſint, vnd die ſülln, in, laiſten in allem dem rehten als vorgeſchriben ſtet, als lang piz wir in ie einen andern porgen geſetzen, der als gůt ſei, als der, in, ab gegangen iſt. Des ſint ziug vnd auch taedinger geweſen, her Erhart der Chamerberger von Ettelshauſen, Eraſm der Schench aus der Aw, her Hainrich von Ebenhauſen, Albrecht der Hauſner von Purchſtal, Ulrich von Hauſen, Hans von Manichingen, Liebhart von Hauſen, vnd ander erberger Laeut genůch die da pei waren. Das das vor geſchriben alles ſtaet beleib vnd vnzerbrochen, geben wir dem egen. Andreen dem Paurenwiſer, Margreten ſeiner egenanten Hausſravn, vnd allen iren erben diſen brief verſigelt für vns vnd für alle vnnſer erben, mit meinem Paulſen des vorgen. Inſigel, vnd mit vnſerr egenanten Porgen Inſigeln, div elliu dar an hangent. Das iſt geſchehen do man zalt von Chriſtes Gepurt Driutzehen hundert Jar dar nach in dem Sibendem vnd viertzigſtem Jar an ſand Agneſen tach.

O. Das 5. u. 6. Siegel allein erhalten, einen nach rechts aufsteigenden Balken mit unkenntlichen drei Spitzkappen zeigend (Judman). Abg. in M. B. X. 268. R. B. VIII. 93.

Nr. 174. 1347. 19/XI. Chůnrat der Weber von Gundackersdorf v. Gůt *seine* husſrawe *verkaufen ihr* Gütlin dacz Otmershart das etwenn der Doeklerin was, und *ihnen* angeerbt, Berchtolden dem Riuſer ze Otmershart als rechtz aigen vmb 12 Schilling gůt und gäber Pfenning, *mit des Probsts* Chůnratz ze Ṽndisdorf Inſigel .. an ſ. Elſpeten tag.

O. S. ab.

Nr. 175. 1348. 24/VI. Wir Ludweig von gots genaden Marggraf ze Brandenburg vnd ze Luſitz Hertzog in Beyern vnd in Kernten Graf ze Tirol vnd ze Görtz Veriehen offenlichen mit diſem brief, Daz wir die gnad die vnſer lieber Herre vnd vater keiſer Lud. von Röm ſaelig. Dem erſamen geiſtlichen manne dem Probſt vnd dem Münſter datz Vnderſdörf getan hat. dar an daz er alle woche vier vnd zwaintzig Scheiben zolfrey von München gen Auſpurg füren mag. in auch die ſelb genad getan haben vnd tůn mit diſem brief. vnd verheizzen in auch die ſelb genad ſtaet ze halten

vnd ze haben vnzebrochen. Da von gebieten wir allen vnfern amptlewten, vitztüm Richtern vnd phlegern vnd befunderlich allen vnfern zolnern die ietzü find oder chunftig werden wie die genant Sint daz Si den vorgenanten probft vnd Monfter an den vorgenanten genaden nicht hindern laidigen noch befwern in deheiner weife als vor ftet gefchriben Mit vrchund difes briefs. Der geben ift ze München Nach Chrifts geburd driuzehen hundert Jar dar nach in dem acht vnd vierzigiften Jar an Sand Johannes tag ze Sunewenden.

O. S. Ludovici March.. Karinthie: ein rechts schauender Adler mit ausgebreiteten Flügeln, im dreieckigen Herzschild die bayr. Wecken; roth in weissem Wachs wohl erhalten. R. B. VIII. 126.

Nr. 176. 1348. 24/VI. Wir Stephan von Gots genaden Pfallentzgraf bi Rin, vnd Hertzog ze Beyrn. Bekennen vnd tůn kunt offenlichen mit difem Brief. Daz wir die genad die vnfer liber Herr vnd Vater Keifer Ludwig von Rome felig dem Erbern geiftlichen manne . . dem Probft vnd . . dem Chlofter ze Vndefdorf getan hat; daran daz er alle wochen vier und zwaintzig Schiben faltz zolfrey von Munchen gen Aufpurg füren mag; Haben wir im vnd feinem Chlofter die felben genad getan, vnd tun mit difem Brief, Vnd geheizzen in ach die felben genad ftaet ze halden vnd ze habn vnzerbrochen. Davon gebieten wir allen vnfer Amptlüten, Vitztvmen, Richtern, Pflegern und befunderlich allen unfern Zolnern ze München vnd ze Aufpurg, die iezü find oder fürbaz werdent ernftlichen, daz fi den vorgenannten Probft vnd fin Gotzhus, an der vor gefchriben vnfer genad niht hindern, laidigen noch befwern in dhein wife bi vnfern hulden. Mit vrkund difs Briefs Der geben ift ze München Nach Chriftes geburt driuzehen hundert iar vnd in dem acht vnd vierzigftem iar, an fant Johanstag ze Sunnwenden.

O. Abg. in M. B. X. 271.

Nr. 177. 1348. 29/VIII. Confoederatio cum Fr. Ch. Abbate totoque Conventu Mon. f. Johannis in Stams. ord. Cyft. brixin. Dyoc. in decollacione S. Johannis Bapt.

O. Siegel wohl erhalten (ein Arm, welcher einen Krumstab hält, aus dem 2 Zweige sprossen).

Nr. 178. 1349. 25/I. Ich Stephan von Rotpach vergich offenlichen an difem brief, für mich vnd für all mein erben Vmb den hof ze Rotpach. da ich vmb kriegt mit dem Erbergen Herren Brobft Chunr. ze Vnderftorf vnd mit dem Gotshaus. da felben Vnd dar vmb fi vormalen meinem Brueder Hanfen dem Rotbeken mit dem rechten enbroften fint. Vmb den felben Hof fint Si mir vnd meinen erben mit dem Rechten auch enbroften. gaentzlich vnd gar Alfo, daz ich noch dhein mein erb furbaz ewiclichen dhein clag.

vordrung oder anfprach dar nach nimmermer haben fullen noch enmügen. hintz dem vorgnanten Herren vnd dem Gotshaus Ze Vnderftorf. ze vrchund. gib ich in difen. brief mit meinem Infigel verfigelt. Datum Anno D. u. f. In die Conuerfionis Sancti Pauli Apli.

O. Mit dem wohl erhaltenen Siegel: Büffelhörner im dreyeckigen Schilde ohne Helm. S. N. 15.

Nr. 179. 1349. 9/VI. Ott Tr'aetzitz von Viechkirchen *verzichtet auf jedes Recht an dem Gute des Klosters* Vndisdorf, darauf er fitzt vnd das er vormauls in ir Oblay *verkauft hat*, *mit seines Herrn* des Hilgershufers raut u. Infigel. an dem Nechften erchtag nauch der phingftwochen.

O. Wohlerhaltenes Siegel: s. Johannis de.. rshausen S. N. 16. R. B. VIII. 165.

Nr. 180. 1350. 20/I. Hans der Mirs u. f. H. Gůt *verkaufen ihre Mühle* ze Hannried Fridr. dem Marpechen *um 38 Pfd. Haller u. setzen zu Pargen* Hern Dyetrichen den Mirffen und Chunrad feinen Sun, *mit seinem und seines Vaters Insigeln, unter welchem sich sein Bruder* Chunrad verpindet. ze Freyfing an S. Sebaftianstag.

O. Mit 2 wohlerhaltenen Siegeln, beide gleich einen Hirschkopf zeigend. Umschrift: s. Ditrici Mirsonis u. s. Johannis Mirsonis. S. Nr. 17.

Nr. 181. 1350 26/I. Elsbeth diu Stümpfinne vom Bach, hern Niclaus dez Stumpfs faeligen Witube. Niclaus der Jung Stumpf, ir fün, Chunrad der Stumpf von Büheln ir pfleger bechennen, *dass der Hof* zu Raeterfteten *gehört* zum Gotshaus ze Vndiftorf und *sie* haben daran nicht mer rehtes dann 2 Metzen Habern Aichacher Mefs und 2 Hüner järlich ze einem vogtrecht. S. beide Stumpf. Z.: Chůnrad Werder, Hans Ernhover, Chůntz vom Bach, Berchtolt Vliefer, Eberhart gerichtfchreiber ze Aichach v. v. a. e. l. Actum Aichach, Datum vero Büheln in craftino converf. S. Pauli apli.

O. Mit der Stumpfen Siegeln (der doppelköpfige Drache).

Nr. 182. 1351. 9/I. Ich Agnes die Aufenhoferinn von Aerenpach vergich für mich u. all m. E. allen den die difen brief anfehent oder horent lefen. Daz ich mit verdachtem můt u. nach m. friünt rat v. günft vnd ze der zeit, do ich ez wol tůn maecht. geben han mein aygen Gůt ze Aerenpach. daz da haizzet daz Hüntzgütel mit allen den nützen v. r. die darzů gehorent, befůcht v. vnbefůcht, als fi es chauft han An die hofftat v. den garten. da han ich ein andern für geben. der do leit vor der fmiten bey dem prünnen. Vnd daz han ich im gemert mit anderm meinen gůt aus meinen aygen gůt von meinen můterleichen erbe. daz dez alfo vil wirt auf iedleich velt zẘ iuchart. vn ein holtz marich, leit an dem haitperig, daz auch her dan gezaigt ift, und zway tagwerich grazz, die dreyen enden ligent. die gůt ellew als fi benent fint vnd als fi her dan geraint vnd getailt find. Alfo han ich fi gegeben für ein freys ledigs aygen mei-

nem pruder Hermannen datz Aerenpach vnd feiner hauffrawn Agnefen in der befchaydenhait.. *und stirbt Hermann und der Beiden Kinder, so soll die Agnes bis zu ihrem Tod das Gut behalten, wenn sie ohne Mann bleibt, sonst nicht*.. Vnd dez zü einen waren vrchünde gib ich in difen brief verfigelten mit Sighartz dez Praytenawers Richter ze Dachaw infigel .. v. mit meines Ohaims Chünraden dez Wilwechen infigeln, wan ich aygens infigdel nicht enhan.. Alfo verpint ich mich . wan ez meins Ohaims dez Weilwechen will und günft gewefen ift Dez gemaecht dez find ziüg Vlreich der Dachawer, Lewtolt Chraelinger, Hainr. der Smit u. a. L. genüch. Daz ift gefchehen do man zalt v. chr. g.. dez füntages nach dem Oberefton.

O. Mit 2 wohl erhaltenen Siegeln Sighart des Praitenawers (der halbe Wolf) und Chunrad dez Weilbecken. S. N. 18.

Nr. 183. 1352. 24/IV. Ich Dietel der Glaetzel vergich offenbar mit difem brief allen d. d. in fehent o. h. l. vmb die hüb datz Winden, die mir min genaediger her Probft Chünrat von Vndiftorf vnd der Convent da felben gelazzen habent von iren genaden hüntz an minen tod.. Der Teding fint geziug her Rapot von Aeufenhouen, her Ott von Aeufenhouen, Vlrich der Dachfperger u. a. e. lüt genvg.. verfigelt m. m. gn. hñ. Infigel her Otten von Aeufenhouen.. an S. Georgen tag.

O. S. ab.

Nr. 184. 1352. 8/IX. Chünrad der Weilbech vnd feine Hauffraw Güt *verkaufen* Reylint der Yachnerin vnd iren Erben *ihr* Güt, daz ze Weilach gelegen ift, vmb 31 pfünt guter u. gäber Haller, *verpfänden zur Gewehr ihren Zehent* ze Weilbach. SS... an vnfer frawn tag, als fi gepörn wart.

O. Siegel wie vor.

Nr. 185. 1352. 29/IX. Chünrat der Zirenfchäwb Pürger ze Chelhaim *erhält von Probst* Chünrat ze Vndelftorf *des Klosters* Weyngarten ze Chelhaim, genant dew Betz, zw rechtem leypgeding awf 4 Leib: der erft Her Vlreich Chorherr da felben, der ander Hainreich der Zirenfchawb, der 3. u. 4. Newgart v. Chünigünt fein töchter .. *er hat* järleich vier Aymmer weins, chelhaimer mazz, in dem gewönleichen lefen an allen ab ganch zu geben.. Mit der Stat Infigel ze Chelhaim. Z: Her Vrfinger Chorherr da felben, her Fridr. chircherr ze Teyningen, Hnr. der Vtenhouer, Hnr. Ekchart, Hnr. Meingoz Purger ze Chelhaim.. an fand Michels tag.

O. S. ab.

Nr. 186. 1353. 14/II. Georig u. fin huffrawe Adelheit *verkaufen* nauch *ihrer* friund rat Hus vnd Hof u. aygenfchaft bi Glan an Hainrichen Ströbelin *) von Glan u. Mehtilden finer elichen wirtin vmb 66 Pfd. Pfenning

*) Strobel später.

u. setzen zum Pfand ihr Hab u. Aygenſchaft die ze Lomering gelegen iſt. Der Taeding ſint geziug: Vlrich der Dachſperger, Hainrich der Jortzer, Hainrich der Schoerpel, Chůnrat der Hörſchenhouer, Chůnrat der Schůſter. Siegl *seines* genaedigen Hern dez weichers*).. an S. Valentines Tag.

O. S. ab.

Nr. 187. 1353. 6/XII. Brůder Steffan von Abſperg, Chomentiur der zwaier hüſer Aychach vnd Plůmental vnd die Brüder gemainclich der ſelben zwaier hüſer.. *bekennen, dass sie in grosse Schulden gerathen sind zur Zeit des* Chomentiur von Palsdorf; *darum verkaufen sie* den Hof ze Obern Weilbach mit rat und vrlaub u. mit gůtem willen *ihrer* mayſterſchaft vnd auch der gepieter *ihrer* paly für ledigs vnbechümertz, vnvogtbers gůt Probſt Chůnraden ze Vndiſtorf u. dem Convent vmb 70 Pfd. Haller. Mit der baiden Hüſer Aychach vnd Plůmental Inſigel, diu wir mit vnſers land chomentiurs vrlaub dar an gehangen haben . . Z: Her Hainr. der Lauginger, pharrer vnd huſcomentiur ze Aychach, brůder Johans von Smiehen, her Herman, her Johans Storhas, der von Poltzhuſen pumaiſter ze Plůmental, her Nyclaus pharrer da ſelben, Chůnrat der Werder, Vlrich der priw, purger ze Aychach u. a. e. l. g. an S. Nyclaus tag.

O. Beide S. ab. Nach B. v. Egkhers Exc. zeigte das eine Siegel eine reichblühende Blume l. c. f. 381. v. R. B. VIII. 284.

Nr. 188. 1354. 11/XI Ott der Aeuſenhouer von Otoltzhauſen *beurkundet, dass er seinen* aygen hof datz Steten u. ein gütel da ſelben, diu paidiu ietzent pawet des gogelmans brůder u. *seinen* aygen hof datz Perchouen, den ietzent des weſtermairs aydem pawet von Rot Diu gut alliu driu . . ze ainem rechten Selgeret vnſer frawen gen Ündesdorf in daz Oblay gegeben habe mit der beſchaidenhait, *dass man auf dem Alter, der ob seinem Vater und ob ihm steht, nun alle Tag ewiglich ein Mess nach seinem Tod haben soll .. wird es 8 Tag versäumt, so sollen die 3 Güter nach Scheyrn fallen und versäumen die Herrn dort wieder 8 Tage, so sollen sie eben so nach Indersdorf zurückfallen .. So lang er lebt, soll das Kloster* ½ Pfd. Müncher Pfenning oder je 2 gut Haller für 1 Pfenning vnd dafür all Jar am U. Frawen Abent als ſie verſchied ein volles Ampt haben. SS. an S. Marteinstag.

O. S. ab.

Nr. 189. 1355. 12/III. Ich Hans der Sigmashauſer von Shenbach, Fraw Ann m. e. Wirtin u. a. v. E. vergihen offenlich an diſem Brief, daz wir mit verdachtem Mut recht und redlichen verchauft haben Fritzen den Stören ze Sigmashauſen, gen den gaiſtlichen Herren Brobſt Chunrad, und allen C. des Gotshaus ze Und. fur recht aygen Leut, umb ſechs Pfunt Pfenning,

*) Wohl „Weichsers".

oder ie zwen guet gaeb Heller fur einen Pfenning, die wir berait von im empfangen haben, und an unfer und unfer Erben Nutz gelegt haben, und fullen wir und unfer Erben des vorgenanten unfers Herren des Brobftes, des C. und des Gotshaus ze Und. des egen. Stören Gewern fein, als aigner Leut Recht ift nach des Puchs Sag, und haben uns des verzigen, als man fich aigner Lewt verzeichen fol, nach des Landes und der Graffchaft Recht, da fi ingefeffen find, mit dem Rechten und nach Landes Recht: alfo das wir noch dhein unfer Erb oder Nachkommen furbas dhein Recht Vordrung oder Anfprach den nach nimmermer gehaben mugen noch fullen, weder mit weltlichon oder gaiftlichen Rechten, noch mit dhainen Sachen. Wurden aber fi von ieman umb den vorgen. aigen Mann angefprochen mit den Rechten, und nemen fi des ichts fchaden, den fullen wir und unfer Erben dem vorgen. Brobst dem C. und dem Gotshaus abtun nach des Landes Reht. Und ze Urchund gib ich in d. B. verfigelt mit Heinrich des Hugenhaufer Infigel, und mit H. Haimrans des Haslangers Infigel, der ze den Zeiten Richter war ze Aichach, die fi bayde durch unfer Reht in on fchaden daran gehengt habent zu einer Zuiknus. Dat. anno Dñi MCCCLV. in die fancti Gregorii.

Aus den M. B. X. 271. — O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. zeigte des Hugenhausers S. drei Ringe in zwei Feldern, über einander, einen erhaben im obern, zwei vertieft im untern l. c. f. 382. Abbildung gerade verkehrt M. B. X. T. 7.

XV. Sub Praeposito Udalrico II Imhof de Lauingen el. 1355. † 3/VII. 1371.*)

Nr. 190. 1356. 12/III. Agnes div Aufenhouerinn *vergicht*, *dass* fie auf U. Fr. Altar ze Und. dem Gotzhaus geopfert hat *ihren* hof daz Weilach, da Werlin Spitzer v̊f gefezzen ift . . zů ainem Selgeraet . . man foll daz wizgelt jarlich in daz Oblay ½ phv̊nt Müncher Pfenning geben.. mit *ihres* Ohayms Chunrads des Weilbecken Infigel. Ziug: her Fridrich der Dechant ze Mochingen, Chunratt Wagenpfeil, Hainr. der Hv̊ber, Eberwin der Weinel u. a. e. l. g. an S. Gregoren tag.

O. Siegel w. fr. ohne Helm.

Nr. 191. 1356. 22/III. Vlreich der Perger gefezzen datz Hertzhv̊fen vergicht, *dass er* u. f. E... weder Pavrecht, noch Erbrecht noch dahainerlay Anfprach haben v̊f daz gůt, da *sie* ietzund auf gefezzen fein vnd daz *des Klosters* Undiftorf rechtes Aigen ift, den als vil *sie* von irn genaden gehaben mügen.. SS. Ziug: Chunrat der Weichfer ze Wichs, Sighart der Richter ze Dachaw, Eberhard der Perger bürger ze Petems u. a. e. laẘt genůck. des nehften Eritags vor vnfer Frawen tag als fie Chv̊nt ward.

O. Das Siegel des Perger wohl erhalten. S. N. 19.

*) So das Cal. Indersd. vetust. Dagegen: 6 Non. Julii 1371 (2/VII.) Notae Diessenses Liutoldi pbri. Pertz M. G. H. XVII. 327.

Nr. 192. 1357. 6/I. Chunrad, Hainr. u. Wernlin die Sateltrag all drei gesezzen datz Vndiſtorf *beurkunden*, *dass sie* die 2 tail dez Zehenz vz dem Katerloch u. daz Lehen, waz von Chunrad dem Weichſer rürt, daz er u. ſein erben durch der Hailigen willen vnd durch vnſer fleizzig pett vf geben hat zv ainer rechten aigenſchaft den Hailigen ze Undiſdorf *verkauft habe* um 4 Phvnt Phenninge vnd 6 Phenninge. S: Chunrads dez Weichſers von Weichs. Z: Conr. der Schorppel, Hainr. der Schaeffler, Eckart der Peckh, Chunrad der Scherer u. a. e. L. g... an dem Oberſten.

O. Mit des Weichsers Siegel. S. N. 20.

Nr. 193. 1357. 6/I. Hilprand der Wagenrieder u. Agnes ſ. e. H. *überlassen in* rechtez wechſelz wis u. verwechſeln *ihre* Hube zu Weilach, worauf der Hennel ſitzt, dem *Kloster* Vnd. *wofür ihnen das* Gotzhaus ein Aigen gibt, das zu Wagenried gelegen iſt; ſie geben ſie vſ mit gelertten worten mit freyer hand vſ dez reichs ſtrazz.. SS. Z: Chunrat der Wagenpfeil, Hainr. der Schůlmaiſter, Jacob der Pränzer, Eberwin der Weinel, Fritz der Stör u. a. e. l. L. genung.. an dem Oberſten.

O. Rundes Siegel: „S. Hilbrandi dci. Wagenrieder", geschlossener Helm mit wallendem Busche, auf welchem ein Rehlauf ist. S. N. 21.

Nr. 194. 1357. 5/II. Diepolt u. Ůlreich vnd Dietel Die Swainpechen vergichen offenlich.. daz wir jahen ainer vogtay auf den Hof datz Winden. der dez Gotzhauſſ rechtes aygen iſt ze Vndeſdorf. Dez hat vns mein herr geweiſt. daz wir dar zů chain recht nicht enhaben. vnd verzeihen vns auch, daz wir ſurbaz. wir noch chein vnſer erb. chainerlai anſprach vmb cheinerlei vogtay auf den Egenanten Hof nicht haben ſchullen.. brief verſigelt mit her Sighartes Inſigel richter ze Dachaw.. wann wir aygerr Inſigel nicht enhaben. Des ſint ziug her Ott von Aeuſenhouen. Dietel der Viechchircher. Ott der fraymanner u. a. e. l. g.. an dem nächſten Suntag nach vnſer Frawen tag ze Liechtmiſſe.

O. S. ab.

Nr. 195. 1357. 30/XI. Ich Hiltprant der Wagenrieder u. Agnes ſ. e. H. u Ůlreichen ſein ſun veriehen offenlich.. daz wir recht u. redlich.. ze ainem freyen geſelgraet verſchafft haben. unſern aygen werd, der datz Haentenzhouen pey der mül gelegen iſt vnd iaeriglichen nevn ſchilling der langen müncher phenning gilt, mit der beſchaidenhait, daz ſi meins Hiltprantz vater vnd můter Jartag begen ſülln, auf den tag alz er ſtarbe.. u. die weil ich leb alliw iar volls ampt han des nächſten Suntagz nach dem achteten tag der Schidung vnſer frawen u. ain geſprochnu meſſe von S. Johanns Ewangeliſten. Wenn aber got vber mich gepiütt, ſo ſüllen ſi da von mein vnd m. H. Jartag begen mit vigiligen vnd meſſen.. Vber daz ſelb ſo ſüllen ſi iäriglich von dem egen. werde drey ſchilling beraiter phenning dem probſt

in die Hant antwurten. waer er aber da haim nicht, fo fol man ez dem peften vnder dem Covent geben. alfo daz er die felben phenning durch willen meiner vordern fel vnd der meinen. armen leüten zů ainer offen vnd zů ainer gemain gfpent geb, auf die zwen vorgenanten tag.. der werd ift dem Gotzhaus vnd C. ze V̈ndiftorf auf geben vnd geophert auf vnfer frawen alter für ein freyes ledigz vnvokpers aigen. SS. Z: Her V̊lrich, Her Chůnr. H. Hainrich. Chorherren u. priefter da felben. H. Perchtolt Chircherr ze Weichs, Chůnr. der Wagenpheil. Seitz der Vachner. Jacob der Prentzer u. a. e. l. g. an S. Andres *Tag*.

O. Siegel wie bei N. 193.

Nr. 196. 1358. 18/II. Ich Fridreich von Eufenhouen vnd ich Ann fein eleichiẘ wirtinn verিehen pediẘ für v̈ns.. daz wir.. einen Wechfel getan habn mit v̈nfer vogtay, die wir gehabt haben, auf dem gůten datz Strafpach, v. die v̈nfer recht aigen gewefen, und haben wir fi dem.. Pr. V̊lreichen u. d. C. dez chlofters ze V̈ndiftorf.. gegeben vmb die Mül ze Northouen u. vmb den Weyern da felben.. verfigelt mit meinem Infigeln u. mit meins Průders Chůnratz von Münnenpach infigeln.. Dez fint zeugen her Sighart von Praittenaw richter ze Dachaw. vnd V̊lreich der Dachawer u. V̊lreich der Weichfer u. a. erberg l. g... an dem Weiffen Suntag.

O. Beide S. ab. Nach B. v. Egkhers war das S. Friderici de Eysenhouen ein Helm, darüber ein Hut, darauf die Scheere. Exc. l. c. 358 v.

Nr. 197. 1358. 23/IV. Ich Andre von Wefterndorf vergich.. daz ich *meinen* lieben Hern dem Brobft vnd d. K. ze V̈nd. von dem Anger ze Wefterndorf, den *mein* Sweher V̊lrich der Wefterndorfer faelig zů irm vorgen. Gotzhaus gefchaft hat. all iar ze Zins geben fol ain Halbs Pfund Münicher Pfenn. di dann gib und gaeb find, oder ie zwen gůt Haller für ainen Pfenning.. auf f. Görgen tag 14 tag vor oder nach der vrift. Vnd welhes iars ich dez nicht entaet, fo fol in der obgen. Anger ledig. vnd los fein. vnd mugen fi fürbas iren nutz vnd frumen da mit fchaffen. on all mein und aller feiner Erben irrung vnd hindernüzz.. mit *meins* lieben Hern Hern Arnolds von Maezzenh. Marfh. in Bayern Infigel.. geben ze V̈ndeftorf an Montag vor fand Görgen tag nach Kriftes Gepürtt Drewzehn Hundert iar vnd dar nach in dem Achteyden vnd fümftzkiften iar.

O. S. N. 22. Alte Abschrift liegt an, worin Arnold von Maessenhausen Marschalk von Bayern ausgeschrieben.

Nr. 198. 1358. 1/VII. Ich Eberhart Weyfchenuelder ze Manheim, Angnes mein elichiu wirtin, vnd alle v. e. verjehen offenlichen an difem brief, vnd tůn chunt allen den d. d. br. f. h. oder l.; Daz wir mit verdachten mut, vnd mit guter vorbetrachtung und rat vnferr

friund recht vnd redlichen verkauft vnd ze kauffen haben geben dem erbern mann Johanfen dem Wielant ze Vnderftal, Angnefen finer Elichen wirtin und allen finen erben, vnfer gut ze Schönlifperg, befücht vnd vnbefücht, wa ez gelegen ift, ze dorff, ze Veld, an wifen, an Eckern, ze holtz, ze wazzer, an wayd mit allen nutzen, rechten und gewonhayten, die dar zu gehörent, alz wir ez her bracht haben, vnd an vns komen ift, fur freyes ledigs aygen, vnd auch Lehen, daz aygen fur aygen, daz Lehen fur Lehen, und daz haben wir in geben vm driu hundert phunt güter vnd geber haller; Der er vns gar vnd gentzlichen gewert hat, vnd die wir an vnfern nütz gelegt haben. wir haben im auch geben daz holtz, daz gehaizzen ift der Praytenloch, vnd einen Acker ze Weydorf, vnfern tail daran mit der befchaydenheit, ob in daz vorgenant von yeman anfprech würd, datz fullen wir in vertigen und vertreten mit dem rechten, alz der Herfchaft recht ift, da es inn gelegen ift on allen iren fchaden. Vnd dar vm haben wir in ze borgen gefetzet, zu vns vnuerfchaydenlichen die erbern Lüt die her nach gefchriben ftant. Hern Hainrich von Ottingen den ritter, Fritzen den Hüfner, Ůlrich den Weyfchenuelder minen vetern, und Stephan Weyfcheunelder auch minen vetern; mit der befchaydenhait, ob wir in daz vorgenant Gut nit vertigoten und vertreten mit dem rechten alz vor gefchriben ftat, on allen iren fchaden, So hant fi gewalt die vorgen. borgen alle vier ze mannen. Die fullen in farn wenn fi gemant werden, alle unverfchayden on allez verziehen ze Eyftet, in eins offenn wirtes hűf, iederman mit einem knecht, vnd mit einem Pfert, oder mit fin felbes lib und fullen da Layften on alles geuert in rechter geifelfcheft, alz lang biz wir fi gar und genzlichen vs gerichtet haben, alz vor gefchriben ftat. Wer auch ob der borgen einer ab gieng oder mer, oder von dem Land für. dez got nit enwelle. fo fullen wir in dar nach in einem Manöt, wenn wir fin ermant werden, ie einen andern alz fchidlichen borgen fetzen, als der voder gewefen ift. Teten wir dez nit, fo hant fi aber gewalt die belibenn borgen ze mannen, Die fullen dann aber Layften in allem dem rechten alz vor gefchriben ftat, alz lang biz in wider vert dar vm fi gemant habent. Daz in daz allez ftet vnd gantz belib, Dez geben wir in d. br. verfigelten mit minem aygenn Infigel. vnd mit der vorgen. Angnefen miner Elichen wirtin Infigel, vnd mit der obgen. miner borgen Infigel, diu Elliu fechziu dar an hangent. Daz geschach nach Criftes gebürt driuzehen hundert iar dar nach in dem acht vnd funfzigoftem iar an dem nechften Suntag nach fant Johannes tag ze Sűnwenden.

O. Die 6 Siegel daran. Abg. in M. B. X. 274. 1) und 6) Weischenvelder: ein halber springender Steinbock, s. N. 23. 2) S. Angnetis de W. quer getheilt, im untern Felde ein Ring, s. N. 24. 4) Ottingen, ein erhab. Querbalken, das obere u. untere Feld senkrecht getheilt, s. N. 25. 5) (Husner) quer getheilt, das untere Feld gewürfelt, erhaben und vertieft, s. N. 26.

Nr. 199. 1358. 26/VII. Ich Sighart von Praitenaw Richter ze Da-

chaw, vergich off. m. d. br. von des gerichtzwegen, v. tůn chunt allen den di in an fechent, h. oder l. Daz mit recht vnd mit vorfprechen für mich cham auf dew fchrannen ze Dachau, fraw Otilig dew Nyckhartinn von Weichs, vnd fprach: fi hiet ainn Hof in dem Dorf ze Micheln Perchhouen, der ir recht aigen waer, vnd den wolt fi fchaffen vnd gaben durich irr fel hail willen, vnd durich aller irr vodern fel willen ze einem rechten felgeraet dem Gotshaws ze Vndeftorf, den herren da felben in ir Oblay, daz man ir vnd irn vodern dar vmb gedenchen folt, vnd pat daz recht Pŭch dar vmb ze lefen, wie fi daz vertigen folt, daz dem Gotzhaws nutzleich waer. Des het daz Pŭch nicht: Da fatzt ich fümf dar vmb. die ertailten auf ir aid: man folt iren erbn vnd frewnten chunt tůn in dem gericht vnd in Pfaffenhouer gericht, oder wa fi gefezzen waeren, Ob fi wider daz felgeraet vnd daz gefchafft icht reden wolten, daz folten fi verantwurten auf daz naechft recht, vnd chöm dann niemant der es versprochen wolt, fo maecht fi es wohl vertigen mit gerichts hant für recht aigen, den obgefchriben herren in ir Oblay. Da fant ich Vl. den amtman von Pŭchslagen in daz gericht ze Dachaw vnd gen Pfaffenhoven vnd in andrew gericht, wa im hin gazaigt ward an ander fronboten, daz fi daz felb recht iren frewnten chunt folten tůn. Dar nach vber vierzehen Tag auf daz nächft recht chom dew obgefchriben fraw fraw Otilig dew Nyckhartinn wider auf recht mit vorfprechen, fi welt dem hof auf geben vnd ein antwurten den egen. herren in ir Oblai ze rechtem aigen. Da ward Ůlreichen von Pŭchslagen zůgefprochen. der fagt auf feinn ait, er hiet chunt getan in Dachawer gericht vnd an den fronboten ze Pfaffenhoven, vnd in andrew Gericht, ob es iemant verantwurten wolt, der folt chömen auf daz recht gen Dachaw: Da chom niemant, der fi an dem felgerat irren wolt. Da wurden aber fümf vmb gefragt. die ertailten auf ir ayd: fi maecht den felben Hof dem obgefchriben Gotzhaws, den herren in ir oblay, wol auf geben mit gerichts hant, vnd den folt in fronbot ein antwurten für ein freis rechtz ledigs aigen. vnd alfo hat dew obgefchriben fraw fraw Otilig den obgefchribenn hof ze Micheln Perchhouen auf geben mit meiner hant auf ofner fchrannen dem obgen. Gotzhaws ze Ündeftorf, den herren in ir Oblay für recht aigen ze Dorf ze veld ze holtz ze wazzer vnd ze waid vnd mit allen den nützen rechten erren vnd dienften, als fi in bis her inn gehabt het. vnd fatzt auch die herren mit gütem willen vnd gunft vnd mit verdachtem můt in nutz vnd in gewer. Alfo daz fi vnd all ir erben chain anfprach nach dem felben hof nimmermer gehaben mügen noch füllen mit dhainn fachen vnd des zu einem waren Vrchünd gib ich dem egen. Gotzhaws vnd den herren ze Ünd. den Brief von gerichtz wegen. mit meinem anhangentem Infigl verfigelten. Der geben ift am Pfintztag nach Sant Jacobs tag des Zwelif poten nach Kriftes Gepürt drewzehen hundert iar vnd dar nach in dem Achten vnd fümftzigeftem Jar.

O. Des Praitenawer Siegel wie vor. Abg. in M. B. X. S. 272.

Nr. 200. 1359. 13/VII. Ich Ann Hainreichs des ſwarzen H. u. ich Hans u. Chůnrat ir Prüder, V̊lreichs dez Marſtallers Enenchel von Sitenpach vergihen.. daz wir auf daz aygen daz ze Sitenpach gelehen iſt vnd daz v̈nſer Frawen rechtz Aygen iſt u. dez Gotzhauſs ze V̈nderſdorf vnd daz V̊lr. der Marſtaller vnſer En inn hat gehabt von dem vorgen. Gotzhaus, daz wir dar auf nihtz ze reden, noch ze ſprechen haben weder vil noch wenig, denn alz vil er von ſeinen genaden gen vns tüt . H. Otten Inſigel von Aeuſenhouen. Z: Her Perchtolt Pharrer ze Sitenpach, Dietreich Vachner, Chůnrat der Swartz u a. e. l. g. an Sant Margreten tag.

O. S. ab. Nach B. v. Egkher dreyeckiges Schild ohne Helm mit einer Scheere. Exc. l. c. f. 377. v.

Nr. 201. 1359. 30/IX. Ich Sighart von Praitenaw R. z. D. vergich offenleich m. d. br. v. d. ger. wegen u. tůn chunt a. d. d. d. brief an ſechent. h. oder l. Daz mit recht.. vor mich chom auf dew Lantschrannen datz Moching V̊lreich der Vachnaer von Weiggershouen u. Johans der Vachner von Aufchirchen vnd Elſpet dew Vachnaerinn u. ſtůnden ellew drew in ainem rechten v. chlagten hintz h. V̊lreichen dem Pr. von Ü̈ndeſtorf u. hintz dem ſelben Gotzhaws u. hintz dem C. vmb einn Hof datz Perchhouen. der wär in ledich worden von Fraewn Otiligen der Nickhartinn u. des ſelben Hofs wären ſi recht erben u. ſi horten nicht gern, was der Pr. u. d. C. auf den ſelben Hof ze ſprechen hieten. Des antwurt mein H. Her V̊lreich der Pr.. Fraw Otilig.. hiet den Hof ze Perchhoven mit irem geſuntem Leib ze ainem r. ſelgerät.. auf geben an offner Schrannen u. des hieten ſie einn gůten brief.. *Die Erben erklären zuletzt*: ſi wolten daz ſelgerät gern ſtät haben u. den Pr. etc nichtz dar an irren u. liezzen ſi ledich u. los .. Mit des Richters Inſ... Bey dem rechten waren Her Ott u. Her V̊lreich die zwen Aewſenhouer, H. V̊lreich der Dachawer, Chůnrat der Püchler u. Herman von Moeringen u. a. e. L.. am Maentag nach S. Mychels tag . .

O. S. wie vor.

Nr. 202. 1360. 2/II. *Hanss der Sumershauser von Hugenhausen verkauft dem Pr. Ulrich.. seinen aignen Mann, genannt den Mannelei zu Swaphausen umb 12 sch. Münchn. pf... S. sein Swager Hainreich der Dachsperger von Pässenpach. Z. Her. Vlr. der Vrsinger, Chorherr zu Vnd. u. etliche gemeine.. an liechtmes tag.*

O. fehlt. S. der Dachs gen links sich erhebend im dreyeck. Schilde ohne Helm. Exc. des B. v. Egkher l. c. f. 382.

Nr. 203. 1360. 2/II. Seyfried der Aupeck von Seyboltzdarff vnd Johans, Hainreich v. Purckart ſein Sün veriechen.. wann *sie* den ersamen hern Pr. Vlrichen zů Vnderſtarff v. C. geirret haben v. wonten anſpraeh ze haben

an iren aygenn zehenden ze Seyboltzdarff von des widems wegen, der auch ir aygen ist vnd den sie von iren wegen pawen vnd ietzo inn haben.. das *sie* dar vmb beweist sein mit guten vrkunden v. nach erberger lewt, anbeisung, Das diu kirich, der zehent vnd der widem ze S. des vorgen. Gotzhaws ze V. rechtz v. freys aygen ist, v. sullen v. mugen auch si den selben iren aygenn zehenden surpas ewiklichen haymen vnd füren, wo si hin wellent.. versigelt v. geuestent mit des vaters Seyfrides des Aupecken Ins. Z.: die ersamen Ritter her Degenhart der Hofer vitztumb in Obern Payren, her Seyfrid der frawnberger meins herrn des Margrafen Chuchenmaister, her Ott der Lantschreiber u. a. e. l. g... an vnserr frawn tag ze liechtmesse.

E. I. d. f. 24. v. Nach B. v.Egkhers Exc. zeigte das Siegel „S. Sifridi de Aunpach" ein dreyeckiges durch eine Spitze von unten in 3 leere Felder getheiltes Schild. cfr. M. B. X. T. 5.

Nr. 204. 1360. 31/VIII. Dyetricus Dei ac aplice Sedis gratia Salonensis Ecclie Eps s. Sedis Aquilegen. nec non Rrdi in Xpo pris et dni dni Pauli Frisingensis epi in pontificalibus generalis vicarius *concedit* ad aram s. Petri iuxta ambitum monasterii de Vndistorf ad instantiam nobilis Dni Ottonis de Eusenhofen per se dedicatam indulgentias 40 dierum.. ultima Mensis Augusti in Monio memorato.

O. Mit grösserm, verletztem Siegel. R. B. IX. 22.

Nr. 205. 1361. 25/I. Ich Ůlreich der Allinger vnd m. H. Gedraut verjehen offenl. a. d. br. a. d. d. d. br. ansehent oder h. l., daz wir daz gůt, daz gelegen ist ze Affpach, Ob wir daz verchauffen wolten oder müsten, so sullen wir daz egen. gůt nyemant anders ze chauffen geben niwr vnser Frawen ze Perichach, ob si ez chauffen wolten vmb sechs pfvnt pfenninge, vnd vmb sechs Pfenning, wolten ez awer die kirichbrobst und die nachpawren niht chauffen, so sullen vns die kirichbrobst vnd die nachpawren an dem vorgen. gůt nihtz irren noch engen, vnd mügen wir mit dem gůt schaffen vnser früm, vnd mügen ez wol geben, wenn wir wellen. Daz in daz allez stet vnd vnzerbrochen beleib g. w. in d. Br. versigelten mit Her Peritholtz dez Aůsenhouers Insigel versigelten, der daz durch vnser vleizziger bet willen dar an gehangen hat im selber an schaden; dar vntter wir vns verbinden mit vnsern trwn allz daz stet ze haben, daz vor an disen brief geschriben stet, wan wir aygner Insigel niht enhaben. Dez sint Ziwg Her Chůnrat der Weigel Pfarrer ze Eynspach vnd Her Sozz sein genozz. Chůnrat der Wilhelm do selb u. a. e. l. g.: daz ist g. d. m. z. v. Krists geburt dreytzehen Hvndert Jar vnd dar nach in dem Ain vnd sechkisten Jar an sant Palus tach alz er bechert wart.

O. S. ab. Abg. in M. B. X. 275.

Nr. 206. 1361. 18/II. Sighart von Praitenaw Richter ze Dachaw vergicht *dass* mit recht auf dew Lantschrannen ze Dachaw *vor ihm* chom Rüpprecht

von Affpach vnd fprach, er hiet fein gût datz Ottmarfhart ze chawffen geben Chûnrat dem Töcklär feiner Hausfraewn u. allen iren erben vmb drew pfunt pfenning vnd vmb fümf vnd zwaintzich pfenning.. *Ruprecht habe das Gut in seine des Richters* Hant auf geben u. geuertigt u. geftaet dem Chûnrad dem Töcklär.. mit dem aid als der fchrannen recht vnd als daz recht pûch fagt, wan er porgen noch pfant nicht gehaben macht.. *S.* der Richter. o. Z. an dem Pfintztag nach S. Valenteins tag.

O. S. ab.

Nr. 207. 1361. 22/VII. Wir broft V̊lreich v. gotes genaden Des Gotfhaus ze Vndifdorf vnd der gemain Conuent do felb veriehen offenleich an difem prief a. d. d. in fehent h. oder l., Daz wir vnfern aigen Hof, der ze Günding gelegen ift vnd den Perchtold der fchreiär ietzunt inn hat, lazzen haben Eberharten dem fchreiär dez vorgen. Perchtolds fun ze ainem rechten pawrecht, die weil er lebt mit der befchaidenhait, daz er vns denfelben Hof iârchleich verdienen fol mit der rechten gült, die ze recht da von gehört vnd fol auch die felben gült ze rechter zeit geben. Tât er dez nicht, fo hab mir vollen gewalt in dar vmb ze nötten vnd zu phenden als auf andern vnfern aigen gûten. er fol auch den vorgen. hof weder zertailn noch ze rain vnd fol in ze veld vnd ze dorf pâwleichen halten. fäch wir aber, daz er öd werden wolt von feinen fchulden, da mûg wir im vmb zû sprechen in vnferm nâchften pawtâding Der nach, dar inn er fich iârchleich derzaigen fol. wenn wirn vodern, fo fol er ez denn pezzern in dem nâchften iar dar nach. Tût er dez nicht, fo wâren feinew pawrecht ab, die er auf dem vnferm vorgen. gût hat. wenn aber got v̈ber in gepewt, fo (ift) vns vnfer egen. hof ledig vnd los worden an all anfprach aller feiner erben vnd frevnd, vnd füll wir in denn vinden pawleich ze veld vnd ze dorf, vnd mit dem gericht daz dar zû gehört. waz vns dar an abgieng, daz füll wir haben auf allem dem daz er hie hat. Der Taeding find gezeug her Perchtold von Aûfenhouen, Ewerbein der Weinel, Chunrad der halbfchûch ftâr purger ze Dachaw vnd a. e. l. g. vnd daz auch daz ftât vnd vntzebrochen beleib, dez geben wir im den brief verfigelten mit vnferm vnd vnfers Conuents Infigeln die paidew dar an hangent. Der geben ward do m. z v. Cr. g. Drewzehen hundert iar dar nar in dem ain vnd fechzgoftem iar An Sand Maria magdalen tag.

O: als Vorblatt des Cod. Indersdorf. 328, in der k. Bibl. C. lat. Nr. 7728 verwendet.

Nr. 208. 1362. Altare S. Panthaleymonis fundauit D. Vlricus, dictus de Lawgingen huius ecclie pp̄tus circa a. M. ccc l. xii.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 209. 1363. 2/II. Ich Hainreich der Turfenhouer purger ze Chelhaim vnd ich Elfpet f. eleichew wirtin vnd ich.. fein *Tochter* veriehen .. daz

wir daz drittail des zehenten aus den güten ze Tronhouen vnd des wifmat daz darzu von alter gehört vnd von recht, die wir ze lechen haben gehabt von .. Hrn Vlreichen von Abenfperg .. die wir auch nun hrn Vlreichen dem Probft u. G. Vnd. recht vnd redleich veraigent habent, als fi des von allen meinen vorgen. herren güt brief habent .. für ein ledigs vnuerkümerts gut vnd fur ain rechts aigen freys vnd vnuogtpers .. in wechfelsweis verfchaft vnd verwechfelt vmb iren aigen Weingarten .. ze Chelhaim .. den fy vns dar vmb geben habent, als ir prief, fagent die wir dar vmb von Inn inne haben .. der weingarten wird ze fürphant gefetzt .. Mit Perchtolts des Hochenhawfers vnd maifter Hainrichs I. die zeit purger ze Chelhaim .. in die purificationis.

E. l. d. f. 130. B. v. Egkher sah noch die Urkunde und zeichnete die Siegel: S. Percht. Hohenhauser: ein Streitkolben. S. Magistri Hainrici: ein schreitender Löwe im senkrecht getheilten Schilde; dreyeckige Schilde ohne Helm. Exc. l. c. f. 373. v.

Nr. 210. 1363. 14/II. Hainreich der Mitelhaimer u. f. H. Diemůd *beurkunden, dass er sein* Aygen gelegen ze Glan Fritzm dem Fischer, Maechthilden f. H. fur ein ledigs freiz Aygen vmb 3 phunt Müncher phenning *verkauft habe; davon soll* niempt chainen Dienft geben noch dienen, dann iaerichleichen zwen phennig gen Frifing dem pifchof in die chamer .. S. Chunrat der Weichfer. Geziug: Chuntz der Richter u. f. Sun Hainrich u. der Schonhaintz u. a. e. L. g. . an Herren vafnacht.

O. S. ab.

Nr. 211. 1363. 25/II. Ich Ulreich der alt von Abenfperch, Vergich und tün chünt offenlichen mit d. br. a. d. d. in fehent, oder h. l.: vmb den Zehent das Drittayl den Heinreich der Türfenhöfer von mir ze lehen hat gehabt, aus den zwain Güten ze Trönnhofen, den er geben hat dem erbern Herren .. dem Pr. ze Vnderftörf, vnd im der Pröbft dar wider, mit rehtem wechfel vnd chauff geben hat feinen aygen Weingarten, der gelegen ift an dem Neb, vnd den felben Weingarten, der Türfenhofer an dez Zehentz ftat, nu von mir enpfangen hat, Alfo daz ich den obgen. Zehent vnd fwaz dar zu gehört, vnd alz in der Türfenhofer von mir zu lehen gehabt hat, Nach feiner gepet willen, vnd auch dürch lieb vnd fürdrung willen dez Gotzh. ze Ůnd. Den felben zehent gefreydt, geaygent han, vnd auch aygen mit dem brief, dem obgenanten erbern Herren .. dem Pr. ze Vnd. gemainchlichen feinem Conuent, feinem Gotshaus vnd allen feinen Nachkomen, Daz fi ewichlichen den obgen. Zehent niezzen vnd haben füllen, alz ander ir aygen Hab; Daz ich, noch all mein eriben, noch nieman von vnfern wegen, dhain reht, vordrung, vnd anfprach Hintz dem obgen. Pröbft ze Vnderftorf, hintz feinem Conuent, Hintz feinem Gotzh. Hintz feinen Nachkommen, noch hintz dem obgen. Zehent ze Trönnhofen nymmermer füllen

noch mügen, gehaben, noch gewinnen in dhain weis, weder mit reht, ſwie daz genant wär, oder an reht. Vnd dez zü ainem warn ſtäten vrchünde gib ich obgen. Ůlreich der alt von Abenſperch fur mich vnd fur all mein eriben Dem obgen. erbern Herren.. dem Pr. ze Ůnd. ſ. C. ſ. Gotzh. vnd allen ſeinen Nachkommen, den brief verſigelten mit meinem anhangenden Inſigel.. Daz geſchechen iſt, nach Chriſtez gepürdt Driutzehen Hündert Jar vnd dar nach in dem Drey vnd Sechtzigiſtem Jar, dez nächſten Samztags nach ſand Mathias tag dez Heyligen zwelf Böten.

O. S. fehlt. Nach B. v. Eqkher ein 3eckiges von rechts gen links schräg getheiltes leeres Schild und Helm. Exc. l. c. f. 382. Abg. in M. B. X. 276.

Nr. 212. 1363. 24/IV. Chunrad der Pullenhaufer *vergicht*, *dass er* diw wiz vnd die pewnt, die auf dem Petenpach gelegen ſind vnd die gehorent an die hüb, die Chunrad der Widenman von Vnderſtarff von *ihm* ze lechen hat, gewident *hat* v. aigen ze rechtem Selgrät dem Probſt Vlr. v. d. G. ze Vnd. *Dafür soll man* ain ewigs Liecht in dem Gotzhaws prennen vnd iärleich Vlrich des Guſters selig iartag do von begen vnd ſechzig hallär auf den ſelben Jartag do von ze Spennt geben. S. H. Chunrad der Weichſer. Der täding gezeug: *sein* vetter Hainreich der Pullenhawfer Richter ze Hebrechtzhawſen vnd Ott der Swab von Vnderſtarff v. Chunrad der Widenmann von Straſpach v. a. e. l. g. an S. Gorgen tag.

E. l. d. f. 63 v.

Nr. 213. 1363. 28/IV. Margret von freyberg MayſterInn zum Holtz *bekennt*, *dass der Convent seinen* Hoff Gelegen zu Hayмperſdorff, den vor Vlrich Schambeck Inn gehabt vnd gepawt hat, dem beſchaydn lienhartln Schambeck des benannten Vlrichen tochterman verlassen v. geliehen habe.. nach Innhalt des vrberpuchs.. auf drey Jar.. an freytag vor der zwaier zwelfpoten Philip vnd Jacob In dem iij vnd lx Jar. (Ohne Jahrhundert).

O. Pergamentstreifen mit Aenderungen und ohne Siegel, so dass neue Ausfertigung geschehen zu sein scheint.

Nr. 214. 1363. 29/VI. Sighart von Praitenaw R. z. D. *beurkundet*, *dass* auf dew Lantſchrannen ze Dachaw Hainrich der Lehner von Aerenpach, des alten Turnaers Sun von Otmershart *geklagt habe* hintz ſeine Stewſmüter Adelhaiden der Turnärinn vmb ſein väterleich erb vnd *dass sie verglichen worden* und die Turnaerinn *ihm* Hainrich ſein Brüder datz aigen datz Otmarshart *überlassen und darauf verzichtet habe.* S. der R. am Pfintztag nach S. Johans Tag ze Sunbenten.

O. Mit S. wie vor.

Nr. 215. 1363. 9/X. Perchtolt von Ewſenhouen u. Kathrein ſ. eli-

chew wirtinn *beurkunden, dass sie ihren* aygen Hof, der genannt ist der Chleshof vnd der *seiner* egen. Kathrein Morgengabe waz, den selben Hof halben zum selgerät verschafft vnd geben haben dem *Kloster* Vndisdorf, *den andern halben Hof hat* s. H. Kathrein *seinen* Sun Hainreich u. Chunrat verschafft; *so lang er Perchtolt* lebt, *soll er* dem Probst alle Jahr 60 Phenning geben u. dem Convent 6 Schilling Pfenning der langen guter u. gåber Müncher Pf. oder je 2 Haller für 1 Pf. Die Erben *sollen für* 20 Phunt Münch. Pf. den Hof 14 Tag vor oder nach Liechtmesse *lösen können.* Mit seinem und seines Vetters Hrn. Ulrichen dez Eusenhouers ze Owtoltzhausen I.. in die Dyonisii martyris.

O. Ein S. fehlt, das des Ulrich ist wohl erhalten. Umschrift: S. Ulrici de Avssenhoven rund, Helm mit Schwungbrett, in dem die Scheere. Nach B. v. Egkher war auch das andere rund und zeigte einen Helm, vom Hute bedeckt, darüber die Scheere. Exc. l. c. f. 379 v.

Nr. 216. 1364. 2/II. Ich Chůnrat Eberwein von Hürtelbach v. ich Agnes s. E. W. veriehen.. daz wir vmb daz Wizmat, daz da haizzet die Kramerzlô, daz ze Hürtelbach gelegen ist vnd daz S. Veit von Aernzell mit der Aigenschaft angehört, da wir recht auff wanten ze haben, lieplich vnd freuntlich nach vnser freunt rat uertädingt v. uerschaiden sein Mit der beschaidenhait daz ich vorgen. Chůnr. Eberwein, Agnes mein wirtinn v. vnser leib erben je daz eltest, daz denn lebt, daz wizmat Inn süllen haben v. niezzen sullen mit allen eren rechten v. nützen, die dar zů gehörnt.. v. sullens dem lieben Herren S. Veyt v. Aernzzell järclich uerdienen mit ainem phunt wachs, daz denn gib vnd gåb sey auff S. Michelztag vierzehn tag vor oder vierzehn tag darnach.. uersigelt v. geuestent mit dez Erwern Hern Herren Rapotz von Aeusenhouen Insigel.. Gezüg v. Taedinger: Hr. Hainr. der Keschinger ze den zeiten Pharrer ze Aernzelle v. Hiltprand der Wagenrieder Kirchenbrobst da selben v. Heinr. der Spitzwegg von Egenhouen v. a. E. l. g.. ze vnser Frawen tag ze Liehtmezze.

O. S. zerbrochen. Nach B. v. Egkher einfaches dreyeckiges Schild mit einer Scheere. Exc. l. c. f. 377.

Nr. 217. 1364. 20/II. Wir Stephan der Elter v. g. g. Pfallentzgraf bey Rein vnd Hertzog in Bayrn, Graf ze Tyrol, Vogt der Gotzhauser Aglay, Triend vnd Brichsen, Bechennen offenleichen mit d. Br. Vmb all di Gastung di der Erwirdig gaistleich man der Probst von Vnderdorf vnd daz Conuent Gemainleichen da selben nu hin furbaz hat, daz sei von Gräfen, Freyen, Dyenstläuten, Rittern, Chnechten, edeln vnd vnedeln, Armen vnd Reichen, ob es zů schulden köm, daz si angeuär icht verlüren aus dem obgen. Chloster zů Ünderstarf was daz wär, daz sei von Rozzen oder anderer vaerender hab, wie di genant oder gehaizzen wär, Daz wir nicht mainen noch wellen, daz der selben verlust, wen di beschäch, er sei Gaistleich oder

BAYERISCHE STAATS- BIBLIOTHEK MUENCHEN

werltleich, edel oder vnedel, oder wie er genant wär, der obg. Pr. daz C. vnd ir Gölzh. dhainen züfpruch dar vmb haben oder entgeltnüzz in dhain weis. Vnd dar vmb gebieten wir allen vnfern Amptläuten, Vitztümen, Pflegern, Richtern, vnd allen andern, wie di genannt find, die wir ietzü haben, oder fürbaz gewinnen, ernftleichen bey vnfern genaden vnd hulden, ob fi yemant dar vber befwaren wolt, von dhainer verlüft wegen, wie der genant oder gehaizzen wär, daz ir fi dann trwlichen vor den oder dem felben von vnfern wegen befchirmet, vnd nicht geftatet, daz in yemant dhain Befwärung dar vber tü in dhain weis, daz ift vnfer will, vnd wort. Mit Vrchünd ditz briefs den wir in geben mit vnferm Infigel verfigelten. Geben zü München am Eritag nach dem Suntag in der Vasten, alz man finget Reminifcere Anno Dñi MCCCLX. Quarto.

O. Das Siegel zeigt lediglich die bayrischen Wecken in dreyeckigem Schilde. Abg. in M. B. X. 277.

Nr. 218. 1364. 19/XI. Ich Perchtold von Eyfenhouen vergich für mich vnd fur all mein erben.. das ich noch kain mein erb auf den houen vnd huben, die des gotzhaus find ze Vnderstarff, nit mer nemen fullen zü vogtrecht, denn von iedem gut ainen metzen habern vnd ain hün.. es wär aenn ob vnfer aygen man oder vogtman auf den güten feffen, da mügen wir wol vodrung hin haben als hintz andern vnfern lewten, vnd ob wir denn zü nachen wolten greiffen, ich oder m. e., daz den güten zü fchaden këm, daz fi öd davon wurden, fo mag das vorgen. Gotzhaws.. die pawlewt wol verkeren, vnd mügen fi lazzen, wem fy wellent vnd da sol ich vorg. Perchtolt noch kain m. erb nichtz widerreden noch tün.. mit mein felbs Infigel.. an S. Elfpeten tag der hlg. frawen.

E. l. d. f. 97 v.

Nr. 219. 1364. 23/XII. Wir Stephan der Elter v. g. g. Pf. b. R. H. i. B. Gr. ze T. etc. Bechennen o. m. d. br. Daz wir den Erwirdigen Gaiftleichen mannen Dem Pr. von Vndeftarf von d. C gemainchleichen die befunder genad getan haben vnd tün anch mit difem gagenbürtigen brief, alfo daz wir ernftleichen mainen vnd wellen, daz fi mit dhainem Jaeger noch Valchnern, wie die genant fein, oder wen die an gehören, dhainerlay Gaftung hin fürbaz haben, noch leiden füllen in dhainen weis, dann welich in vnfer verfigelt brief dar vmb bringent. Vnd verbieten auch die felb Gaftung allen Jägern vnd Valchneren vor gefchriben ernftl. bey vnfern genaden vnd hulden. Mit vrchünd ditz briefs den wir in geben mit vnfers lieben Suns Hertzog Stephans aufgedruckchten Infigel wann wir yetzund vnfers Infigels bey vns nicht enhaeten. Geben vor Aerrenbach auf dem Veld an Montag vor dem Weinacht tag Anno Dñi Mill^{o}. CCC^{o}. Sexagefimo Quarto.

O. Pergamentstreifen, auf dessen Rückseite ein Siegel auf ein rundes Pergamentblättchen gedruckt ist. Das Siegel undeutlich, zeigt die bayrischen Wecken in einem schräg unter der gehörnten Sturmhaube stehenden Schilde. R. B. IX. 112.

Nr. 220. 1365. 24/VI. Hainrich der Wolf ze Holtzhausen *gibt vnd verschafft sein* Gůt di Hůb ze Holtzhaufen an dem Jüttelzpach Agnefen *seiner* e. W. u. *ihren* Erben.. mit H. Fridreichs Infigel von Mäzzenhaufen. der Taeding fint gezewg: Hainr. der Schüler, Gerhart der Mayr, Haihr. der Margraf all ze Holtzhaufen gefezzen.. an S. Johanstag ze Sübenten.

O. S. ab. Ueberschrift: Güttlspach. holtzhausen (nun Gütersbach bei Westerholzhausen).

Nr. 221. 1365. 5/VIII. Ich Fridreich der Maeffenh. ze Taefingen ze den Z. Rihter ze Aychach bechenn offenleich.. vmb den Hof den der Alt Obermayer von Hereshaufen von meinen Vordern faeligen ze Lehen gehabt hat, Vnd dez.. das Drittail an Katherein f. Tohter an gevallen waz. Daz die felb Katherein an irem tod pett reht vnd redleich ze einem felgeräet gefchafft hat an das gotzhaus ze Hereshaufen mit fogetaner befchaidenhait, daz ein pfarrer defter baz da fedelhaft gefein müg. Vnd die weil ein pfarrer wefenleich da fitzt, fo fol er daz obgen. Drittail dez hofs niezzen vnd ynn haben mit allen eren rehten vnd nützen. Vnd fol dar vmb an irem Jar tag Jaericleich drey fel Mefs haben. Wenn aber ein pfarrer niht wefenleich da fitzt, So fol das obgen. Drittail dez hofs dienen den heiligen ze Hereshaufen an daz licht vnd nyemant anders. Vnd daz felb obgen. Drittail han ich veraygent mit difem brief vnd die Lehenfchaft auf geben Lavterleich durch got vnd durch hails willen mein vnd meiner vordern fel. Mit gunft vnd willen meins lieben vettern H. Wilhalms von Maeffenh .. Mit eigenem Siegel an Freytag vor S. Lavrenzen tag.

O. S. Fridrici d. Maezzenhavs, das gen rechts gewendete Beil mit 3 Sternen im dreieckigen Schilde ohne Helm.

Nr. 222. 1365. 16/XII. Chůnr. der Münnenpeck uon Hertzhaufen v. Anna f. e. H. *erhalten* des G. Vndesd. Gůt *daselbst*, daz wilant pawet der Amman, vmb die gewonlichen gůlt.. aun drifig Syben pfunt pfenning vnd vierzig metzen Roggen vnd dreifig metzen habern Aychacher mâzz. Jaerlichen.. ze geben.. Wann wir daz veld vͦber die Parr pawen, fo fůlen wir In daz felb Jar geben Niur drifig metzen Roggen vnd zwainzig metzen habern des uor genantten mauzz.. ze Porgen *setzen wir*: Herren Diepolden den Fürchtirniht, ietzeu des Vitztůmz Schreiber vnd Chůnr. den Mayr von Göttiffperg vnd Hansen den Mayr uon Obenpůch vnd Wernhern den Mayr uon Aenckofen vnd Chůnr. gnant Gůchttel von Randoltzried.. mit Hanfen des Milingerz uon Schönlinsperg I. v. Diepoltz des egen. Furhttirniht I. Zewgen der Daeding: Hiltprant der Wagenrieder vnd Vͦlr. der Prew uon Aychach vnd Eberwein der wein u. a e. l. g... proxima feria tertia poft d. f. Lucie.

O. Beide Siegel fehlen. Einmal heisst Hans der Meilinger.

Nr. 223. 1366. 1/X. Ich Hilprant von Erefing, R. ze Dachaw ver-

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

gich offenleich m. d. br. von Gerichtz wegen. vnd tûn kunt a. d. d. i. f. h. oder l. Daz für mich chom auf der Schrann ze Dachaw Hainr. von Otmarshard des alten Turners Sun. vnd vertigt da. ein Aygen gelegen ze Otmarshard. Hainr. dem Lechner ze Otmarshard feinem Pruder. vnd a. f. Erben, daz er in redleich. vnd chauffleich ze chauffen geben hat. vnd vertigt auch in daz. nach meins Herren Rehtpûchz fag mit feinem Ayd. fur ain rechtz freyes aygen. Ze vrchünd gib ich den brief von Gerichtz wegen. mit meinem anhangendem Infigel befigelt. Der kebn ift. dez naechften Pfintztags nach fand Michels tag Nach Kriftes Gepurt Drewzehen Hundert iar vnd dar nach in dem Sechften vnd Sechtzkisten iar.

O. S. Hilpradi de Eresing judicis in Dac. †. S. N. 28. Abg. in M. B. X. 278 u. Taf. VI.

Nr. 224. 1367. 24/II. Ich Hainreich der Achtär von Weylärhof vnd ich Lewckkart sein eleichew wirttinn vnd Hans vnd perchtold ir paider chind veriehen.. daz wir auf dez Gotfhauz von Vndiftorf Hof den Weylär hof, den wir ietzunt pawen, nichts ze fprechen haben weder von lehens noch von erprechts noch von pawrechts wegen.. wenn auch der proft.. ze den zeiten alz man gût gwonleichen auf nimt, Daz ist allew iar in den nächften vier wochen vor Liechtmezz.. daz felb gût von vns auf vodernt, fo füll wir im ez ledig vnd loz aufgeben an all anfprack aller vnfer erben, vnd fol er ez denn pawleich vinden ze veld vnd ze dorf, vnd mit dem gericht, daz dar zů gehört; fwaz in dar an abgieng, Daz fol er haben auf aller vnfer hab vor aller mänchleich. wär aber daz yeman von vnfer wegen ichtz fprechen wölt an daz vorgenant gût, daz dez egen. Gotfhauz aigen ift, waz vnfer denn der vorgen. vier leib dannoch lept, die füllen fich antwurtten in fein hauz, vnd füllen dar auz nimmer chömen, piz daz wir in die felben anfprach ir ainew oder mer auz tragen, an allen dez gotfhauz fchaden. Tät wir dez nicht, waz fein denn daz Gotfhauz fchaden näm, den fol er haben hintz vns alz verr alz vnfer laib vnd gût geraicht. Wenn auch der proft.. daz gût von vnf auf genimt, fo füll wir vnz in chain ftat, noch in chainen marcht, noch hinder niemant fetzzen, noch verchümmern, denn mit irm gûten willen vnd rat.. verfigelt vnd geueftent mit Perchtoldez dez Engelfhouärs l. von Chaltenekk ..in die f. Mathie apli.

O. Das Siegel zeigt ein Weib, das beide Arme in die Seiten stemmt. Nach B. v. Egkhers Abbildung damals noch zwey Flügel sichtbar, sohin ein Engel. Exc. l. c. f. 378.

Nr. 225. 1367. 24/IV. Her Vlreich der Stumph von Syelnpach v. Magdalen f. elichiw wirtinn.. *bekennen, dass sie wechselsweis verkauft haben* mit Pr. Ulreichen von Vndisdorff einen aigenen Hof ze Hölbach *gegen eine eigene Hube des Klosters* zu Syelnpach.. Z:.. der Fliefer, Chunr. der Wirt ze Syelnbach, Ulr. der Priw. Eberwein der Weinel, Martein Prǻwninck u. a. e.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

L. g. *Mit seinem* u. *seines* Öchhaymz Her Vlreichez I. von Ewſenhouen.. an S. Geörigen Tag.

O. Ein Siegel fehlt, jenes Vlrici de Avssenho . wohl erhalten wie bei Nr. 215.

Nr. 226. 1367. 24/VIII. In Gotes Namen Amen. Ich Chůnr. Bütenuelder, Chůnr. des alten Bütenuelders ſäligen Sun uergich.. daz ich meinen Hofze Winden.. der mein rechtz Lehen iſt von den Erwern H Chunr. dem Weichſer Ritter v. Hrn Ottem dem Aůſenhouer.. ze kaffen gegeben han dem beſchaidem mann Berchtolden dem Engelbrechtzmüllnaer, Frawen Künigunden ſeiner El. W. v. i. E. vmb 45 Phunt güter gäber Müncher Phenning.. nach geiſtlichen v. werltlichen Rechten.. mit Chůnrad des Aůſenhouers I. Tädinger: Hr. Chůnr. der Weichſer Ritter, Chůnr. der Straupel ze Vndiſdorff, Heintz Hörnlin, wirt daſelben, Geiſelbreht wirt ze Weichz u. a. e. l. g. an S. Bartholomeus tag dez hlg. Zwellboten.

O. Mit undeutlichem Siegel; beinahe den ganzen Raum nimmt das spitze Schutzbrett ein, auf welchem die Scheere war. Nach B. v. Egkher zeigte das runde Siegel s. Chvnradi Ausenhover nur das Schutzbrett mit der Scheere. Exc. I. c. f. 869. v.

Nr. 227. (1368). Ich Chunrad der Chlamenſtainer Ritter vergich offenleich an d. br. für mich vnd ſ. a. m. e. vmb das gůt zu Pareſcell, das mein En vnd mein An dem gotzhaus geben habent zu einem Selgret für ein rechtes ſreys aygen, daz ich noch dhain mein erb dar auf nichtz ze ſprechen haben, denn daz vns ein mair, der daz gůt pawet alle Jar, geben ſol ein hůn vnd ein metzn habern ze vrkunt, daz es von meinen dem gotzhaus worden ſey. wer aber daz mein erben das gůt mer beſweren wolten mit dienſten oder mit andern vodrung. So ſol daz ab ſein vnd ſol daz gotzhaus ein Ledigs gůt haben fur anſprack vnd vodrung, Des ze vrkund gib ich diſen br. v. m. m a. J.

E. I. d. f. 94. v. Datum fehlt. Nach dem Grundbuch ist das Gut zu Pariszell, Landg. Friedberg um das Jahr 1300 an das Kloster gekommen. Vgl. Hundt Stammenbuch I. 253.

Nr. 228. 1368. 24/IV. Ich her Chůnr. der Klammenſtainer von Dürgenuelt, vergich offenlich m. d. Br. für m. u. ſ. a. m. e. a. d. di in ſ. leſent oder h. l., Daz wir der vogtei dhainew di wir haben auf dez Gotzhauzz gůt vnd vrbarn ze Vndiſtorf, die von vns vnd vnſern vodern da hin geben ſind, daz iſt Paryſzell, Maülenhauſen vnd Walgertzhauſen. oder ob fürbaz von vns iht mer vrbar dem vorgen. Gotzhauz geben würden. wie die genant wåren, höhern noch meren füllen, noch enmügen, weder ich, noch mein erben in dhainer weiz, denn daz man vns von iedlichem einen metzen habern vnd ein hůn, järklich zů vrkund geben ſol, vnd niht mer füll wir ſi beſwären weder mit tungen, noch mit verten. noch in dhainer weiz. ez wår och denn. daz der vnſer ainer oder mer, auf irr gůt aim oder mer waz wir von dem nåmen. da habent ſi nihtz mit ze ſchaffen, wenn er in

aber nimer fügte, fo mügen fi in ab fetzen. wen fi wellent. Daz daz alfo ftåt v. vnzerbrochen beleib dez geben wir in d. Br. verfigelten vnd geueftenten mit vnferm aygen Infigel daz daran hanget. Der geben ift, do m. z. v. Cr. g. drewtzehen hundert iar dar nach in dem achten vnd Sechzigoften Jar an S. Georgen tag.

O. Siegel beschädigt. Abg. in M. B. X. 278.

Nr. 229. 1368. 17/V. In Gotes namen amen. Agnes die Haerezzellerinn v. Chünr. ir Sün *verkaufen ihren Hof* den Kaeterhof Hainrichen dem Stümphel Müller ze Glanerdorf, Frawen Jaeuten f. e. w. vmb 18 Pfd. Müncher Phenning.. geben auch ain hofftat darzů . ze Haerezzell, daz lehen ift von . Bairen. Mit dez erwern manns Hainr. dez Dachfpergers I. Z: Her Hainr. der Kefchinger Korherr ze Vndesdorf, der Ober Seidlin da felben, Hainr. der Stråupel och da felben u. a. e. L. g.. an Vnfers Hern Auffuart Abent.

O. S. ab.

Nr. 230. 1369. 12/III. Vlr. der Talzz von Gartizried v. Elspet f. e. w. u. Johanns v. Hainr. *ihrer* payder elichew kind vergichen.. *dass sie* dem erwirdigen gaiftlichen Herrn Hern Vlr. dem probft v. d. g. ze Vndiftorf ½ ℔ phening geltz ewiklichen güter v. gaber wirtzpurger phn. oder ie zwen gůt haller für ein phenn. oder der münzz alz vil die dann gib vnd gäb in dem land ze obern pairen ift. Aus dem tagwerch grazz, daz *ihnen* ze erbtail an geuallen ift auz dem anger, der Mänhartz von Gartizried gewesen ift *verkauft*.. ze rechter gewerfchaft *setzen sie ihren* tail der akker vnd auch dez angerzeils, daz fie ze Gartizried ligent haben. Dez kaufz fint gezeug Vlr. der prew purger ze Aychach, Eberwein der Weindel ze Ried, Martein der Praünick von Lagingen u. a. e. låut genüg. D. d. a. ft. v. v. b. figelt den Brief Chůnr. der Schenk von Schnaitpach ze den zeiten richter ze Aychach.. wann die 4 aygen Infigel nit enhaben.. an S. Gregörgen Tag.

O. S. ab.

Nr. 231. 1369. 25/V. Johans der Eyfoltzrieder von Tannårn *gibt* ze einem Selgerät nach Vndiftorf *seinen eignen* Hof ze Måtzenried, der Ofterhof genannt.. *dafür* all wochen auf f. Pantaleonsalter, da vor *er* ligen wird ain mezz... Mit f. u. f. Sün Marteins, Heinr. u. Johans Inf. Z: her Chůnr. ze den Zeiten Pharrer ze Tannårn u. H. Chunr. der Steirer u. Hainr. der Mittelmair u. a. e. l. g.. an S. Urbans Tag.

O. Alle S. ab.

Nr. 232. 1369. 17/XI. Wir Fridrich v. Gotz g. Pf. by Rein v. H. i. B. & Enbieten vnferm lieben getrewen Hainr. dem Smicher vnferm Pfleger ze Rain, vnd allen andern vnfern amptleuten, di wir itzo da felben haben oder fürbazzer gwinnen, vnfern grüz vnd füderung. Wir wellen vnd heizzen euch daz auch gar ernftlichen by vnfern hulden vnd gnaden vnd

ewer iglicher befünder. Daz ir die Erbern Geyſtlichen Frawn die Mayſterinn dez Gotzh. zu dem Holtz weder an ir leut vnd güt, die ſi vnd daz obgen. Gotzh. an ghörnt in dhain weiz nicht laidigt. bekrencht. noch beſwärt mit vnpillicher gwönhait vnd vodrung, noch mit dhainen ſachen weder mit vogtey oder mit andern ſtüchen vnd beſünder daz Dorff Haimperſtorf vnd waz darzü gehört. vnd ſi da by bliben lat, alz ez mit alter gewonh. vnd rechten her komen iſt wann daz iſt vnſer will vnd wort vnd mainen vnd wellen daz veſtichlichen Mit vrchund ditzz briefs. Geben zu München an ſamptztag nach Ottmari mit vnſerm anhangenden Inſigl Anno Dñi M°c°c°c° lxviiij°.

O. Vom Siegel im rothen Wachs nur sichtlich S. † Frid..

Nr. 233. 1370 22/II. Dietreich der Marchpeck Bürger ze München *verkauft seine Mühle und* 2 *Hofstetten* ze Hanried gelegen pei der Glan u. etwie vil aecker.. dem beſch. mann Hanſen dem Implår, Bgr ze München vmb 58 Guldein *mit Lehenhern Hant* daz iſt Hrn Wilhalm der Maezzenhauſer von Maeſſenhauſen da ſi lehen von iſt. Bürgen: Heinrich der Vniger v. Ulreich der Satler von Lengdorf, ped burger ze München. S: Dietreich der Marchpeck vnd Heinreich Vniger. Z: Joerg Schrenk, Hainr. Waegenler, Ludweig Eyſenman die burger ze München.. an S. Peterstag alz er ze Rom auf den ſtül geſetzt ward.

O. Nur das erste Siegel vorhanden. S. D..el Marchpecl. Ein Vogel auf einem Zaune sitzend. S. N. 28. Nach B. v. Egkhers Excerpten zeigte das zweite 2 auf die Spitze gestellte Rauten.

Nr. 234. 1370. 29/IX. Rüdolf Hofer geſezzen ze Schafhuſen u. fraw Künigunt mein elichiü wirtinn veriehen.. daz wir.. haben verkauſt.. der erbern frawen Elſpethen der Gennſelhilten genant zu ainem rehten Lipding zwai malter Gelt roggen vnd ain vierteil erbiz allez Ötinger mazz.. für.. drizzig pfunt haller.. allewegen vf ſant Michelstag.. alliu iar (ze) antwrten gen Ötingen in die S.. ze pſand ſechs morgen ackers die in vnſerm hof ze Schafhuſen gehörent der zwen morgen.. gen Ehinger veld.. bürgen die.. zu rechter Gyſelſchafft vf vnſer vnd vnſer erben ſchaden.. ejn ſaren vnd leiſten ze Ötingen in ains offen erbern wirts hus ir ieglicher mit ſin ſelbs lib vnd mit ainem maiden Oder ain erber kneht mit ainem maiden an dez ſtat der ſelber niht leiſten wil fritz von Vrach vnd Sitz von Schafhuſen.. geben mit vnſern vnd der ietzo genanten bürgen aigen inſigeln.. an ſ. Michelztag do warn von Chriſtus Geburt driuzehenhnndert jar vnd Sibenzig iar.

O. in der k. Bibl. am Vorderdeckel des C. Indersd. N. 201. l. 7601, geschrieben per Georgium Flossum de Nördlinga socium in diuinis Vlme 1425.

Nr. 235. 1371. 24/II. Chünrad der Minnenpech geſeſsen ze Hertzhauſen *verkauft seinen Hof* zu Aenchofen dem Pr. Ulreichen zu Vndisdorf vmb 39½ ℔ Rgsbr. Pf. mit *seines* Pruders Hanns v. *seiner* Sweſter Ka-

trein der Pergärinn v. Anna f. e. w. willen; ze Porgen fetzt *er* Friedreichen den Aülentalär, Johannsen den Herzhaufär, v. Erharten den Rüchen; mit feinem, H. Otten dez Lantfchreibārs u. Hainreichs dez Sallārs ze den zeyten Richtärs zu Ayhach I. Der Täding vnd dez Chauffs find Zewg: Her Peter von Veltmoching Chirchher do felb. Arnold der Wernfpechk, Vlreich der Prew pḡr. ze Aychach, Ewerbein der Weinl, Martein Prāwnninch vnd anderr Erbärger läwt genüg.. an S. Matheis tag dez hlg. Zwelfboten.

O. Nur der Minnenpeck Siegel noch daran. S. N. 29. Vgl. M. B. X Tab. VIII. Sehr kalligraphisch; 14 Buchstaben der ersten Zeile lang aufwärts gezogen mit Arabesken und 4 Köpfen verziert.

XVI. Sub Praeposito Udalrico III. Ursinger el. 1371 — resign. 1389 † 1389 22/IX.

Nr. 236. (1371). Supplicatio de confirmatione Praepofiti.

Rr̄do in Chrifto Patri et Dn̄o fuo Brunero (fic) Dn̄o Paulo Dei et Apl̄icae fedis gratia Ep̄o Frifingenfi.. Senior et Conventus Monafterii in Vnderftorf ord. S. Aug. Vestre Dyocefis, omnes in Dn̄o cum reverentia debita et devota. Sacris canonibus novimus effe cautum, ut ultra tres menfes Eccl̄ie regulares non vacent, ne lupus rapax pro defectu Paftoris gregem invadat, aut in facultatibus Eccl̄ia viduata grave difpendium patiatur. Eapropter bene memorię Ulrico Pp̄to mon̄ii nr̄i. a. Dn̄i MCCCLXXI feria quinta*), ficut placuit Dn̄o, ab hac luce fubreppto et corpore ipfius, ut moris eft, Eccl̄iaftice tradito fepulture Nos convenientes in unum ad Electionem futuri Pp̄ti nr̄i canonice celebrandam die predicta ad evitanda impreffionem et inopportunas preces Principum et laicorum, quas vere fimiliter timebamus, in refectorio mon̄ii nr̄i incepimus de electione futuri Pp̄ti tractare et poft diverfus tractatus inter nos habitos et nominationes diuerfarum perfonarum fimplices et difcuffiones et inquifitiones multiplices Deinde placuit nobis univerfis et fingulis per viam compromiffi noftrae viduatae Eccl̄ie providere, dedimusque poteftatem Cunrado dicto Papp, Hannj dicto Cheffchinger, Ulrico Urfinger noftris concanonicis plenam et liberam eligendi, ut hydem vel major pars ipforum de fe vel aliis, prout eis expediens videtur, prepofitum eligerent, et mon̄io nr̄o providerent; ita tamen, quod poftquam illi aut major pars ipforum de perfona concordes exifterunt eligenda, unus ipforum de aliorum fociorum fuorum confenfu vice fua et ipforum ac totius conventus noftri perfonam illam folempniter eligeret et in communi publicaret, et pro-

*) So diese Abschrift im Formelbuche. Nach der gewöhnlichen Annahme wäre Propst Ulrich erst 1372 am 3. Juli gestorben; aber die Original-Urkunde N. 238 ist mit dem Formelbuch ein Einklang. Hienach sind also Mon. B. X. p. 231 und Probst G. Morharts Nachrichten p. 12 zu berichtigen. Der 3. Juli, welchen das Calendarium vetustissimum als Todestag bezeichnet, war auch 1371 ein Donnerstag, 1372 ein Samstag. Vgl. S. 85.

videret ipſi moñio de eadem. Qui ſecedentes in pace poſt tractatus inter ſe habitos plurium perſonarum prout ipſi nobis retulerunt poſt modum, tandem duo ex dictis compromiſſariis in tertium compromiſſarium, videlicet Ulricum dictum Urſinger concordarunt, virum utique plene et mature etatis ſufficientem ydoneum, de matrimonio legitimo ſusceptum, in ſacris ordinibus conſtitutum, morum vita, literarum ſciencia merito commendandum, publice profeſsum, ac in regula beati Auguſtini inſtructum, quem Cunradus Papp ſecundum formam in compromiſſo appoſitam in hunc modum elegit. In nomine Patris et Filii et Spiritus ſancti Amen. Anno, menſe, die, Ego Conradus Papp unus de compromiſſariis antedictis de voluntate et conſenſu collegarum meorum, in quos compromiſſum fuit a conventu ñro, ſicut eſt ſepius prelibatum, vice mea et ipſorum et omnium aliorum in electione jus habentium et ex poteſtate ſupradicta mihi et collegis meis conceſſa, invocata Spiritus ſ. gratia Ulricum Urſinger cañum ñrum in Und. concompromiſſarium meum, in quem ego et Hannes Cheſſchinger unus ex compromiſſariis conſenſimus in ñrum et moñii ñri Pp̄'um eligo, et ipſam electionem in ſcriptis ac ſollempniter publico in communi. Dictam vero electionem ſic canonice et ſollempniter celebratam et publicatam in communi omnes unanimiter recepimus et approbavimus, Te Deum Laudamus more ſolito decantando; dicto quoque electo (ſic) cum inſtancia debita ſupplicavimus, ut electioni de ſe ſacte ſuum preberet aſſenſum, qui poſt deliberationem ſuper hoc habitam votis ñris annuens electioni de ſe ſacte conſenſit. Paternitati igitur vr̃e humiliter ſupplicamus et devote, (ut) confirmationem ſupradicteelec tionis, cui extra Dyoceſis viam ad preſens conſtitutus intendere non poteſtis, unacum munere Benedictionis Dño Conrado de Gruñshofen Vicario v̄ro in Spiritualibus, aut alteris, de quo vobis viſum fuerit gratioſius, committere dignemini indilate. Ut autem omnium ñrorum vota in praedictis omnibus et ſingulis concordaſſe et in hanc electionem et peticionem convenire noſcatis, Paternitati v̄re hoc decretum transmittimus nr̃is quidem juxta ſtatuta canonica roboratum propriis manibus et ſubſcriptum ac appenſione ſigilli conuentus ñri: datum et actum in Altmünſter (?).

Ego Papp presbyter et canonicus moñii in Vnd. antedicti, unus ex compromiſſariis ſupradictis omnibus interſui et in dictum Ulricum Urſinger conſenſi ac ipſum vice mea, collegae mei et vice conventus, ut eſt dictum, elegi et manu propria huic decreto ſubſcripſi.

Ego Ulricus Pelhainer presbyter et canon. moñii in Vnd. ſupradictis omnibus et ſingulis conſenſi et conſentio ac manu propria me ſubſcribo.

Qui autem ſcribere neſciat, dicat ſic: Ego N. Cañ. moñii in Vnd. ſupradictis omnibus et ſingulis conſenſi et conſentio et per talem.. huic decreto me ſubſcripſi, quia ſcribere neſciebam.

Ego Hainricus de Ingrohan Can. presb. moñii in Vnd. tempore pre-

dicte electionis ex caufis certis abfens fui, fed huic confenfi et confentio et in huius evidentiam manu propria huic decreto fubfcribo.

Abschrift in einem Formelbuche in der k. Bibliothek C. l. m. N. 1378.

Nr. 237. (1371). Proclamatio in Vndenftorf.

Chunradus de Sumarzhofen*) Canonicus, Cuftos et Vicarius Ecclie Frif. in Spiritualibus generalis Dilecto in Chrifto.. plebano in Weichs falutem in Dño. Noveritis nos literas Revi in Chr. P. et D. nri Epi Frifing cum ea, qua decuit, reverentia recepiffe tenoris et continentie talis: Paulus.. Cupientes itaque juxta tenorem literarum in dicto confirmationis negotio procedere, devotioni vre committimus et mandamus, quatenus dictum moñum in Vnderftorf perfonaliter accedatis, et Ulricum Urfinger electum antedictum nominatim, et fiqui fint, qui velint opponere eidem electo, ut electioni de fe facte, generaliter et publice ad nram vocetis prefentiam, ut feria.. tali hora.. quem terminum eis peremptorie affignamus, in Curia noftra Frifinge cum Decreto, actis, juribus et monumentis compareant coram nobis ad procedendum in dicto confirmationis negotio juxta formam mandati antedicti, nobis directi, alioquin in ipfo negocio procedemus, in quantum de jure poterimus, ejusque abfentia non obftante. Quid autem in premiffis feceritis per vras patentes literas harum feriem continentes Nobis fideliter refcribatis. Datum.

Abschrift in demselben Formelbuche wie N. 136.

Nr. 238. 1371. 6/VIII. Confirmatio Praepofiti.

Conradus de Grunhartzhofen Canonicus Cuftos et Vic. Ecclie Frifingeñ in fpirit. gñalis dilcis in Xpo Conrado Popp Seniori.. Totique Conuentui Mon. in Vndeftorf Cañorum Rglarium frifingeñ dyoc. Salutem in dño.. Vacante nuper Moñio vro per mortem bone memorie Vlrici ppti vri Vos vocatis hijs, qui voluerunt, debuerunt et potuerunt commode intereffe, ad electionem futuri ppti procedentes, obferuatis follempnitatibus debitis et confwetis, dilectum in Xpo Vlricum Vrfinger profeffum moñii vri. concorditer et canonice vobis vroque Moñio elegiftis in pptum et Prelatum. Idem etiam eleccioni de fe facte tam reuerenter quam humiliter confentire curauit, ac a nobis beneficium confirmacionis fibi reuerenter impendi petiuit. Porro, ne contra doctrinam Apli cito manus uideremur imponere, in Ecclia vra proclamacionem et Citationem mandauimus fieri generalem, quod, quicunque haberet aliquid opponere contra electionem fupradictam, vel perfonam electam, feria tercia poft Vincula b. Petri Apli hora prime, in Curia nra frifinge, compareret. Alioquin petitam confirmacionem prout iuftum fuerit inpenderemus eidem, cuiufquam abfentia non obftante. Quo die veniente cum nullus con-

*) Lege: Grunhartshofen.

pareret contradictor, Electionem ipſam et perſona(m) electam examinavimus diligenter, et quia eandem in forma debita, et de perſona ydonea invenimus canonice celebratam, ipſam invocato Dei nomine auctoritate dñi nři Paulj Epi friſingeñ in hac parte nobis commiſſa confirmanimus et dictum Vlricum Urſinger de pp̃tura Ecclie vře perlibenter *) inveſtiuimus, vt est moris. Ad vos igitur remittentes eundem, deuocionem vřam monemus. requirimus et hortamur attente, quatenus ipſum cum debita reuerentia recipiatis et honore, ſibique tam in ſpiritualibus quam temporalibus obediatis tamquam vero pp̃to vřo et prelato. Et nichilominus.. dicto Sweinhaimer plebano in Vndeſtorf committimus et mandamus, ut dčum Vlricum Vrsinger pp̃tum in corporalem poſſeſſionem vel quaſi dče pp̃ture inducat. In quorum euidenciam Sigillum nřum preſentibus eſt inpenſum. Datum Friſinge die vj Menſis Auguſti. Anno Dñi Milleſimo Trecenteſimo lxx primo.

O. Am Vorderdeckel des Codex des Klosters Indersdorf: Statuta Canonicorum regularium etc. im Reichs-Archive; ohne Siegel.

Nr. 239. 1371. 18/IX. Chriſtian der Rawter ze den zeiten Richter ze Dachaw *beurkundet*, *dass* auf der Lantſchrannen ze Dachaw Hainreich der Stör pg̃r ze Münichen ſeinem prüder Fridreichen dem Stör von Sigmershauſen, ſein aygen Güt daſelbſt, alz im ez ſein Vater fälig lazzen hat, vmb 18 Pf. Pfenning verkauft habe.. Mit des Richters S.; pey dem rechten iſt geweſen: Weygel der Vorſprech von Münichen, Werenher der ſchreyber ze Dachaw vnd Chünr. der Kaffreich von Mochingen u. a. e. L. g.. an Pſintztag vor S. Matheus tag des hlg. Zwelſpoten.. in dem aynn vnd Sybentzigeſtem Jar.

O. Das S. Kristani.. Rvtter. S. N. 30. Nach B. v Egkher „dicti Rvtter".

Nr. 240. 1371. *Ewiggeldbrief von Albrecht von Staudach vnd s. h. gegeben dem Juden Eysak, s. h. vnd Erben vm aine schuld von 13 pf. regensburger pfenninge.. davon auf yeglich pfund alle woche ze schaden get drey regen. pfenning als lang si dem ze schaden stünden.. Porgen: Her Chunrat der Preysinger ze Wolntsach vnd Chunrat der jung Chünig, purger ze Landtzhut; Zeugen: Erhart der Leberskircher vnd Reindl Chunrats sun von Hainspach.. an erichtag vor..*

Aus dem Formelbuche der k. Bibliothek C. Indersd. 331 l. 7731.

Nr. 241. 1372. 6/I. Ich Eraſm vnd ich Degenhart, die Kamerberger von Mainberch bekennen o. m. d. Br. f. v. f. v. prüder Hainr. vnd Steffann di paid pei dem land nicht enfeind, für vnſer Sweſter Margreten vnd für all vnſer erben vmb die zwen Hoſ, der ainer gelegen iſt, ze Wünhoven

*) Die Abschrift im Formelbuche hat: pro abate.

vnd der ander ze Rainſpach, vnd die vnſer Lieber vater ſälig, Her Hainr. der Kamerberger verkauſt, vnd ze kauffen geben hat, dem wirdigen herren, hern Chůnraten probſt ze V̈ndiſtorf, vnd gemainklichen dem Conuent da ſelben, vnd der ſelb kauf vor Dreyſig Jaren beſchehen iſt. Nu haben wir von dem ſelben Pr. v. C. einen gagenbrief gehabt, vmb einen Järiklichen widerkauf vnd dar vmb ſein wir mit dem wirdigen herren, herrn Ülr. pr. ze V̈nd. v. d. C. daſelbs vnd ſi mit üns mit vnſerm gůten willen vnd nach vnſerer gůten freunt Rat vnd willen freunlichen vnd lieblichen verſchayden vnd vertädingt, alzo daz wir ſi dez ſelben widerkaufz gar vnd gäntzlichen ledig vnd loz geſagt haben vnd ſagen ſi auch ledig vnd loz mit dem Brief, alz wir in auch iren gagen Brief, den wir von in inn heten, wider geantwurt, vnd gegeben haben, vnd dar vmb haben wir von in ein genomen vnd enphangen Sibenthalbz vnd zwaintzig phunt regenſpurger phen. Wir verſprechen auch pey vnſern truven, fur üns, für vnſer vorgen. prüder vnd ſweſter, vnd erben mit dem Brief, daz wir fürbaz ewichlichen nach den vorgen zwain höſen, oder nach ichtiw daz dar ein vnd dar zů gehört, alz ſi es pis her in nutz vnd gewer pracht, vnd inn gehabt habent, kain anſprach, recht, noch vodrung nimmer mer gehaben, noch geſprechen mügen, weder mit recht noch aun recht, in dhainer weis, noch mit dhainen ſachen. Wenn auch vnſer vorgen. prüder ze land köment, ſo füllen wir ſi weiſen vnd gen in auzpringen, daz ſi die vorgen. tåding gåntzlich ſtåt halten vnd nicht zerprechen, wann wir aller vnſerr hab vnd Erbz mit vngetailter hant ſitzen, vnd dez ſein wir Ir vnd vnſer phleger vnd verſprecher, alz dez landz recht iſt. Wår auch daz in von üns, von vnſern vorgen. prüdern, Sweſter vnd erben kainerlay eingrif, Irrung vnd vodrung, an den vorgeſchribenen höſen beſchåch, es wår wenig oder vil, daz füllen wir in gar vnd gåntzlich entlöſen vnd entledigen, aun allen iren ſchaden. Tåten wir dez nicht, welhen ſchaden ſi denn dez eingrifz, engung oder irrung nåmen, dez vns der pr. oder ſein nachk. oder ainer aus dem Conuent, bebeyſen mag, mit worten ungeſworen, vnd aun ayd, den füll wir vnd vnſer erben In auzrichten, vnd widerkeren gar vnd gantzlichen, aun allen iren ſchaden vnd gepreſten, vnd den ſchaden füllen ſi auch haben auf aller ünſerr hab, die wir haben ze Kamerberch, ze Viechtkirchen oder wo wir die haben, vnd die mügen ſi dar vmb an greiffen vnd ſich der vnderzichen vnd inn haben mit rechten oder aun recht, vnd auch alz lang, pis daz ſi irs ſchadens gar vnd gantzlich verricht vnd gewert werdent; vnd tůnt ſi noch ir helfer dar an nicht wider üns noch wider vnſer friunt, noch erben, noch wider kain v̈nſer Herſchaſt, noch wider kain Lantfrid, noch wider dhain gericht, noch wider anders niwmant: alzo daz wir gen in noch gen iren helſern vnd dienern kain Veintſchaſt, noch kainen vnwillen haben füllen in dhainer weis, noch mit dhainen ſachen. Dez ze Vrkünd geben wir im vnd dem egen. ſeinem gotzhaus ze

Vndiſtorf den Br. verſigelt vnd geueſtent mit vnſerr paider Inſigel, die dar an hangent, vnder den wir üns verpinden mit vnſern triwen, allez daz ſtât ze halten vnd ze volfüren, daz vor geſchriben ſtat. Der tâdîng ſind gezeug, Her Degenhart der Prugger Kirherr ze Viechtkirchen, Fridrich der Mâſſenhauſer, Hans von Villenpach, Hans der Heltenperger, Ulrich der Priw Purger ze Aychach, u. a. e. L g. Daz iſt geſchehen nach Chriſtes gepürt driutzehen hundert Jar vnd dar nach in dem zway vnd Sybentzgoſten Jar, an dem öbriſten.

O. Mit den 2 Siegeln der Kammerberger, mit dem Beil, die Handhabe bei Erasm von rechts her, bei Degenhart von links her. S. N. 31 u. 32. Abg. in M. B. X. 279.

Nr. 242. 1372. 2/II. Chûnrad der Minnepek ze Hertzhauſen *bekennt den Hof*, den weilent der Preger pawt, ze Herzhauſen vom Kl. Ind. *blos als Gnad zu haben, mit des erbern Herren* hern Hanſen dez Ahaimers, ze d. z. Richter u. phleger ze Aychach I. Z: Dietreich der Viechtkircher, Hans der Snaterpeck, Vlr. der priw, Eberwein der Weindl, Martein der Prâunik u. a. e. l. g. an vnſer frawen tag ze Liechtmizz.

O. Siegel: ein dreyeck. wagrecht getheiltes Schild.

Nr. 243. 1372. 5/II. Hans der Marſchalch von Pockſperch z. d. z. Pfleger ze Dachaw *bekennt*, *dass vor ihm* cham in offem Gericht Seytz der Stör v. ſprach er hiet ſeinem Prûder Fridreichen dem Stoeren datz Sygmarſhauſen v. ſ. H.. ſein aygen gût datz Sygmarſhawſen vmb 19 ℔ güter gaeber Wirtzpurger Pfenning für ein rechtz ledigs Aigen verkauft v. ſetze Fridreichen den Wykenmair ze Aerzpach v. Marquarden ſein ſun ze porgen. *Darüber hat er es an offner Schranne in die Hand des Richters aufgegeben u. dieser es von seiner Hand geantwurt in die Hand der Käufer und von Gerichtswegen einen Brief mit Siegel ertheilt.*. Bei dem Rechte ſind geweſen: Her Perchtolt der Aewſenhouer von Roppach, Sighart von Wallprechtzhouen v. der Weygel von vnd and. erb. L. genüch(ſic).. Pſintztag nach vnſerr Frawn tag ze Lyechtmizz.

O. S. ab. Nach B. v. Egkher in rothem Wachs die vierfach übereinander laufenden Zinnen. Exc. l. c. f. 378 v.

Nr. 244. 1372. 9/II Chûnrat der Aerdinger v. Margret ſ. e. W. *willigen in den Verkauf eines Holzes durch* Chûnrat den Hârrezzellâr an Pr. Ulrich ze Vndiſtorf, worein er zu ſprechen hat von ſeiner Frau wegen. u. Engln u. Kâtrein irer ſweſtern. Mit ſeinem vnd Ulrichs von Aüſenhoven I. Z: Her Chûnr. von Weichz, Hiltprant der Wagenrieder, Dietrich der Viechtkircher, Fridrich v. Chûnr. die Sigmairzhauſer u. a. e. L g. Datum in die S. Altonis.

O. S. des Aeusenhovers mit der deutlich erkennbaren Zange oder Scheere im Schutzbrett ober dem Helm. S. des Aerdingers: zwei auswärts gekehrte Pflugmesser. S. N. 34.

Nr. 245. 1372. 29/IX. Chunrat der Rolauſſcher von Winden v. Chünigunt ſ. eleichiw wirltinn v. Hilggart *seine* müter *beurkunden*, *dass sie ihr* Aigen, daz ze Winden gelegen iſt, *verkauft haben* für ain rehtz aigen Vlreich dem Endleich, Elspeten ſ.e. W... vmb 21 ℔ v. 50 Pfg. v. ze porgen geſetzt Diepolden den Swainpecken ze Winden v. Chünrat den chünck ze Sultzzemoſ. *Mit ihres gnädigen* Herren Her Hainreichz des Eyſoltzriederſ von Eyfoltſried I. v. für die Bürgen mit Hanſen des Marſchalks I. z. d. z. Phleger ze Dachaw. Z.: Hilprant der Abenſtorffer, Ekhart der Niger, Ch. der Talſſ v. v. e. L. g. Datum et actum in die Michahelis archangeli.

O. Des Eysolzrieder Siegel fehlt. S. Johannis Marscalci de Bockperg: die vier gezahnten Balken oder Mauerzinnen über einander. S. N. 34.

Nr. 246. 1373. 3/II. Ulr. der Endleich v. Elſpet ſ. Elichiu wirtin *verkaufen ihr* aygen Gütlein, daz gelegen iſt ze Winden v. daz der Rolauſcher jetzunt inne hat v. pawet, vmb zwelſthalb Ph. Wirtzpurger Pfg. *gegen Widerkaufsrecht* an pr. Ulrich von V̈ndestorf. Z: Her Hans Pharrer ze Helgershauſen, Her Vlr. von Weilach, Vlr. der priw u. a. e. l. g. S: des gnädigen Herren Liutoldes von Helgershauſen.. an ſ. Blaeſen tag.

O. S. v. M. B. X. Tab. VII. (Das Beil, aber gen rechts gewendet; nur dreyeckiger Schild in rundem Siegel ohne Verzierung; Umschrift sehr beschädigt.)

Nr. 247. 1373. 17/III. Ich Adelhait des vingers Tochter von Sultzemos vergich offenlich an. d. prief für mich v. a. m. e. a. d. die in ſ. h. oder l. daz ich mit gütem willen rat vnd gunſt aller meiner friunt, diu recht, diu ich gehabt han auf drein hofſtetten auf zwain Juchart akkers vnd auf ainem anger, der gehaiſſen iſt der werd, daz als datz Sitenpach gelegen iſt vnd des gotzhaus von Vndeſtorf rechtes aygen iſt, recht vnd redleichen auf gegeben han Otten dem Sollinger mit allen den rechten, als ich ez in han gehabt, alſo daz ich noch chain mein erb noch friunt dar auf nichtz haben ze ſprechen in dhainerlai weiz weder leipgeding noch paurecht noch erbrecht. Wer aber, daz daz gotzhaus von Vndeſtorf vnd der vorgen. Ott der Sollinger von iemant wrd an geſprochen mit dem rechten, daz ſullent ſi alles behabt haben vnd ien verloren. Diſer ſach ſint ziug: her V̊lrich von ſchergnaw z. d. z Techent vnd pharrer ze Rot. Stephan Hainzen ſun von Aüſenhouen, Hanſs Amptman v. a. e. l. Daz das ſt v. v. b. g. i. d. br. verſigelt mit meines herren Inſigel her V̊lreichs Inſigel von Aeuſenhouen, der das durch meiner fleizzigen pet willen dar an gehangt hat im vnd ſeinen erben aun ſchaden, dar vnder ich mich pei triwen verpint, alles daz ſtaet ze halten, daz vorgeſchriben ſtet. Daz iſt geſchehen, do m. z. v. Cr. gepurd driuzehen hunder jar vnd darnach in dem drei vnd ſibentzigoſten Jar an gedruden tag.

O. S. Vlrici de Au.. Mit einer Scheere im Schwungbrett auf dem Helm im runden Siegel ohne Schild.

Nr. 248. 1373. 25/V. Seytz der Wirt von Paerchhouen *bekennt, dass mit dem* H. Pr. v. d. C. z. Ündestorf *wegen einer Hube* datz Veltmochingen getaidingt v. verricht worden ift; die er etwan lang in gnaden in gehabt hat v. die *sie ihm nun auf Lebtag lassen gegen eine Reichniss von einem Huhn alle Jar zu S. Gallen Tag, wogegen sie nach seinem Tod heimfallen soll.* S: Hr. Chůnr. der Aewfenhouer von Aewfenhouen. Z: H. Hainr. der Kefchinger ze V̈ndeftorf, Ulreich der Prew da felben, Wernher der Ringwirt ze Dachaw.. an S. Urbans Tag.

O. Das sehr wohl erhaltene runde Siegel sehr hübsch, zeigt den Helm mit der Scheere im Schutzbrett zwischen Arabesken. S. N. 35.

Nr. 249. 1373. 24/VI. Ulrich, Chůnratz fun von Egloffried v. Adelhait f. W. *erhalten den Hof zu* Egloffried *auf 3 Jahre vom* Pr. Ulr. v. V̈ndistorff mit der befchaidenheit, daz er dem C. jährlich zu rechter Gült 2 phunt Müncher Pfg. reiche; ze porgen fetzen fie Chůnr. Chaimermair, Dietel Trummer von Půch, Wernher v. Karel ze Egloffried. Z.: Pråntel der Abenftorffer, Vlr. der Wagenrieder, Chůnr. von Chienperg u. a. e. L. g. S.: Arnolt von Kamer.. an S. Johanns tag ze Sůwenten.

O. S. ab.

Nr. 250. 1373. 29/IX. Ott der Vreymanner von Widemtzhaufen *ist von dem Pr.* Vlr. von Undiftorf gen Schiltperg *der* auf die fchrann kom, *verklagt, weil er keinen Brief vorzeigen könne*, über eine Hube, die er zu Widentzhaufen inhabe v. die des Gotzhaus rechtes aigen fey. *Sie sind nun* freuntlich verricht worden auf ainem Tag ze Undiftorf v. *er* foll die *Hube jährlich mit einem* Pf. Münch. Pfg. verdienen. Tädinger u. Z.: Hainr. der Keffchinger Korherr, Albrecht der Toblår z. d. z. Richter ze Schiltperg, Ulr. d. Probft, Ulr. d. priw, purger ze Aichach, Chůnr. der Haeuffel u. a. e. L. g. S: Hans der Ahaimer.. an S. Michelstag.

O. S. ab.

Nr. 251. 1374. 8/I. Hainr. der fmit von Wurtz des Maertleins fun von V̈ndiftorf dem Got genad v. Ursl f. Elichiu wirtinn *verkaufen* her Arnolden ze Vndiftorf, dem probft, dem C. u. d. G. *ihren* tail an der Hůb, di gelegen ift datz Hertzhaufen, die Tåutmüllnaer ietzund inn hat, *vmb 14* ℔ *Wirtzburger* Pfg, *u. setzen* den Ulr. den Horn ze Strazpach *seinen* Stiuffater, Vlr. den Regenspurger pg̃r ze München ze porgen. Ziug: Ulr. der priw pg̃r ze Aychach, Hans v. Chůnr. z. d. z. Amptlåut ze Vndiftorf. S: der Erber Herr Herr Chůnr. der Weichfer.. des nächften Suntagz nach dem Obriften.

O. S. ab.

Nr. 252. 1374. 4/VII. Måhthilt di Andrein von Hereshaufen v. Hans der Mair von Holbach, Chůntz Andre ze Hereshaufen, Andre ir Brüder,

Herman von Ramoltfried, Margret f. eleichiu wirttinn, Hans der Andreinn aidem, Katrein f. eleichiw wirttinn, Agnes v. Walpurck der Andreinn töhter .. *geben ledick vnd los* daz drittail des Hoff, daz Kätrein des alten Obermaiers tohter von Hereshaufen durch irr fel willen gefchaft hat dem lieben Herren S. Laurentzen v. dem Gotfhaus zu Hereshaufen . . wenn ein Phaff da felbst heusleich gefezzen ift, fo foll er den Hof *bauen; sonst sollen ihn* di Chirchpröbft befetzzen nach iren triwn v. mit Rat der Herren vou Undistorf v. *fur den Gottesdienst Sorge tragen.* S: der erfam vefte Ritter H. Wilhalm v. Mäzzenhausen, v. H. Friedrich von Maezzenhaufen. Z: Herr Eberhart der Techant ze Täfing, Palmar der Adeltfhaufer, Vlreich der Weffefzeller, Wiggaw der Altmann u. a e. l. g. an S. Ulreichz Tag.

O. Beide Siegel ab.

Nr. 253. 1374. 1/VIII. *Thoman Preysinger von Kürnstein, Pfleger zu Gerolfing gestattet, dass seine aigen leitle, wie die genandt seint, sich verheirathen mögen mit denen des Kl. Vndenstorf, doch dass beide Herschaften die leith gleich thailen sollen.. S. S.. Ertag nach Jacobi.*

O. fehlt. S. der Preisinger Schild mit Zinnen schief unter dem Helme mit Büffelhörnern. Nach Exc. des B. v. Egkher l. c. f. 382. v.

Nr. 254. 1374. 6/XII. Ulr. der Tals von Gärtersried v. Elspet f. elichiu wirtinn *verkuafen dem* Pr. Ulr. v. Undiftorf *ihren Anger*, den Mänhartsanger ze Gaertersried vmb fechz vnd driw phunt Müncher phenning. Bürge: Hainreich der Stumphel, mülnaer ze Vndiftorf. S: der vefte Ritter H. Martein der Eyfoltzrieder. Z: Ulr. der prew, pgr ze Aychach, Hans der Amptmann, Chunr. der Hüber u. a. e. L. g. an S. Nyclas tag dez hlg. pifchofs.

O. S. ab.

Nr. 255. 1375. 24/II. Ulr. der Talfs von Gärtinfriet v. Elfpet f. e. W. *verkaufen ihren* aygnen von Cünr. Menharts fun f. gefchwy *eingewechselten* Baumgarten, der hinder dem Rietmayr's ze Gärtinfriet gelegen ift, an Pr. Ulr. vmb fünf ℔ Pfg. unter Gewer v. Infigel des veften Ritters Hrn Martins des Yfoltzrieder's. Z: Rapolt Vfenhouer, Vlr. der Priu, Eberwin der Winlin u. a. e. l. g. an S. Mathyas tag des hayligen Zwülfboten.

O. S. ab.

Nr. 256. 1375. 11/III. Peter v. Jörig die Vögt, gebrüder von Ärrenbach *verkaufen für* rechts aygen *ihre* zwen Höf gelegen zü Algerfpach dem erb. mann Johanfen dem Impler Burger zü Münichen vmb 50 ℔ guter v. genger Rgfpr. pfg. v. fetzen zü rechten Gewern die erbern veften Ritter Hern Vlreichen den Stumpf z. d. z. Richter zü Munichen v. H. Hainrichen den Rorenmofer v. Hrn. Ulreichen den Jungen Stumpf von Puhel, gefezzen

zŭ Pach v. Chŭnraden den Awſenhofer v. Heinrichen den Eyſoltzrieder von Eyſoltzried . . *mit ihren* aigenen anhangenden Inſigeln . . an dem weizzen Suntag.

O. Von sieben ursprünglich angehängten Siegeln haben die ersten zwei das Wappen der Vogt, S. N. 36; das 3te und 5te der Stumpf, wie früher; das 6te ist das Eisenhofer'sche mit dem Schwungbrett auf dem Helm, in welchem die Schafscheere; das 4te & 7te fehlen.

Nr. 257. 1375. 15/VI. Ich Hainr. der Rörenmoſer vergich . . daz ich ze chauffen gegeben han Hanſen dem Impler, Bgr. zŭ Munichen mein aygen Dorſgericht ze Allgotſpach, daz er v. ſein erben vmb all ſache da ſelben zu Allgotſpach richten ſüllen, auzgenomen vmb aygen v. vmb Lehen v. vmb waz den Läwten an den leib get, vnd dar zu vmb Nötnuſt. Darzu mein vogttay über den Hof, der gen Underſtorf gehört v. die giltt Järikleichen fümf Schilling der langen allez gŭter vnd genger Municher Pfg. v. äinen Sachk Habern Municher mazz vnd sein vertt . . dann meinen Anger der güllt alle Jar 40 Hüner v. aus dez Potzners Hofſtat 16 Hüner geltz zway Jar v. an dem dritten Jar allweg 13, aus dez Humels Hofſtat ain Vaſnacht Hun v. ain weyſat jarleichen; Mer han ich in geben ze chauffen den Widem, der gilt alle Jar ain halbs pfunt Municher pfg. der gewöndleichen Lantmüſſ in obern Bayern vnd weyſat, Vnd han auch in geben mein holtzmarch den Vohenlöch, daz Aychach, den praytenloch vnd die Glanleitten, der iſt 10 Jewchhart Ackers vnd waz mein vodern vnd ich ye vor biz her auf den tag zŭ Allgotſpach gehabt haben . . vmb 26 ℔ guter v. genger Rgſpgr. Pfg. ich ſoll ir rechtt Gewern ſein für all rechtt Anſprach . auf Gaiſtlichem vnd auf wer.tlichem rechten alz äigens dez Lands vnd der Grafchaſt recht iſt, darinn ez allez gelegen iſt. Und vmb die ſelben Gewerſchaſt han ich in zŭ mir geſetztt vnuerſchaydenlichen zu rechten Geltnern v. Gewern den erbern veſten Ritter Hn. Vlreichen den Stumpf von Pach, Chünraden den Awſenhofer, Jörgen den Vogt von Ärrenbach vnd Hainrichen den Eyſoltzrieder von Eyſolzried . . verſigelt mit ihren eigenen Inſigeln . . an S. Veitz tag.

O. Alle 5 Siegel wohl erhalten, in der Ordnung der Urkunde.

Nr. 258. 1375. 26/VII. Andre der Prüchſel pgr ze Phaffenhouen *verzichtet* auf das recht, das er auf Paumgarten v. Anger datz Gertisried wont ze haben, den der H. Pr. Ulr. v. Undeſtorf *gekauft hat* von Ulr. dem Dalſen *unter* I. des erb. mannes Hilprandes des Wagenrieders. Z: der Haeuſſel ze Vndeſtorf, Ulr. der Priw, Hans Amptmann u. a. e. L. g. an S. Annen tag vnſer Frawen mütter.

O. S. ab.

Nr. 259. 1375. 10/VIII. Hiltprand Wagenrieder v. ſ. elichiu W. v. Ůlr. *ihr Sohn beurkunden*, *dass sie einen* Wechſel getan, wonach der Con-

vent Vnd. ihre Hube ze Solårn *erhalten*, *sie aber dessen Hube zu* Biberbach vmb 18 ℔ Rgsbgr. Pfg. als *Auffwechsel*. Unter Hiltprands I. v. jenem Arnolts von Chamer dez eltern. Z: H. Joerg der Erſinger z. d z. Chircherr ze Altenmünſter v. Hainr. der Vberreyter ze Altenmünſter . . an S. Lawrenzi Tag.

O. Die beiden Siegel wohl erhalten, des Wagenrieders ein Rehläufel über dem Helm; des von Chamer s. S. N. 37. (M. B. X. Tab. VII.)

Nr. 260. 1375. 10/VIII. Wilhalm v. Frid. die Måſſenhauſer *eignen dem* Kl. Vnd. die Hůb, die gelegen iſt ze Solårn v. die Hiltprand der Wagenryeder *von ihnen* zu Lehen gehabt v. an den Convent *verkauft hat*, durch *ihres* Sel Hail willen. SS. an S. Laurentzen Tag.

O. Das Siegel Wilhelms wohl erhalten w. v., das zweite S. ab.

Nr. 261. 1375. 16/X. Heinreich der Räbel v. Anna ſ. el. H. *verkaufen ihre* vogtay.. auf dem Hof datz Heulenhawſen dem Pr. Vlrich v. G. Vnd. vmb 18 ſchilling Rgſpgr. ph. mit des erb. mans Dietreichs des Viechkirchers z. d. z. Richter ze Kranſperg I. Z: hr. Chunrat Hüter pfarrer ze Cranſperg, Hiltprant der Erſinger, Hans ambtman von Vnderſtorf v. a. e. l. g. an ſ. Gallentag.

E. l. d, f. 144.

Nr. 262. 1376. 2/II. Elsbett die Ändlichen vergicht, *dass sie dem* Pr. Vlr. ze Vndizzdorf *ihr* aigen Gůt ze Winden gelegen *verkauft habe*.. Ich han auch das vorgen. Aign vſſ geben auff des reiches ſtraus vnd verzeich auch mich ſein mit d. gagenw. brieff alſo das ich noch dhain mein erb nauch dem vorgen. gůt chain anſprauch nimmer me füllen noch mügen gehab. in chainerlei weiſe.. zur rechten Gewern werden geſetzt: Hainr. der Stümphel, Mülner ze Vndizzdorff vnd Cůnr. der Tallſſ *ihr* Bürder ze Glan.. mit des erſamen veſten Ritters I. Hn. Chůnr. von Weichs.. an vnſer Frawen Tag ze Lichtmåſſe.

O. S. ab.

Nr. 263. 1376. 7/III. Berchtold Schmid v. Anna ſ. e. W. *begeben sich ihrer Ansprüche an ein Gut* ze Hertzhauſen, auch andrer anſprauch wegen, die *sie* wanden zů in ze haben von Erbſchafft wegen von *ihres* friunts ſäligen wegen Hrn Arnolts Couent brůder des egen. gotzhaus.. Tädinger v. ach ziugen: Her Cůnr. von Weichs, Hr. Hainr. der Körmoſer vnd Dietrich der Fiechtkircher z. d. z. R. ze Cranſperg. S: der gnädige Her Hyltpolt von Chamer.. an dem nächſten Freytag vor dem ſunntag in der Vaſten, ſo man ſingt Reminiſcere.

O. S. ab.

Nr. 264. 1376. 27/III. Chůnrad Stumph und Elzbett ſ. elichiuͤ Wiertin *verkaufen dem* Pr. Vͦlr. u. dem Gotsh. ze Vͤndizzdorf *ihre* vogtay ze Rånboltzried gelegen, die jårlich gilt ainen metzen Habern vnd ain Huon.. vnd in das oblay *ihre* vogtay ze Pettenbach gelegen, die jahrlich *dasselbe* gilt, v. darauf geſezzen iſt Rüdel des Mitermairs ſun.. Z: Hyltprant der Wagenrieder, Chůnr. von Altenmuͤnſter v. Jacob der Schůlmaiſter ze Vͤ ndizzdorff. SS.. an S. Ruprehts tag.

O. Siegel: der Drache mit den 2 Köpfen, ohne Helm, wie vor.

Nr. 265. 1376. 27/III. Vlreich der Stumpf vom Pach *gibt seine Zustimmung zu seines Bruders* Chůnrat dez Stumpf *Verkauf* der vogtay gelegen ze Rånbolzried vnd der Vogtay ze Petenbach.. gen den erſamen Herren brobſt Vͦlreichen ze Vndizſtorf v. dem Gotzhaus.. SS.. nach Criſti gepurd drivzehn hundert Jar dar nach in dem Sechſten vnd Sybentzigoſten Jar an Sant Růprehtz tag in der vaſten.

O. S. ab.

Nr. 266. 1376. 24/VI Chůnrad Eberwein ze Hürtelbach geſäzzen v. Agnes ſ. e. w. *verkaufen* dem Pr. Ulr. von Vͤndizzdorf *ihr* aigen Holtz gelegen ze Glan zwischen des Conuents v. des Widenmans von Vͤndizzdorff Höltzern vmb 5 Schilling der langen Rgsp. Pfg. v. haben in ze rechtem fürpfant in geſetzt *ihr* aigen Gůt ze Glan, daz ze diſen Zeiten pauet Chůnrad Banger.. S. des ers. v. mans Her Chůnrad von Vͤſenhouen. Z: Vͦlr. der Priue Bgr ze Aichach, Hånſel Amptmann v. Jacob der ſchulmaister ze Vͤndizzdorff.. an S. Johannes tag ze Sůnwenden.

O. S. ab.

Nr. 267. 1376. 9/X. Wir die Pawrſchafft gemainchleich Arm vnd Reich dez Dorffes ze Půchſlagen veriehen vnd tůn chunt offenlichen mit d. br. fuͤr vnͤs vnd vnͤſer erben daz wir friwntlichen veraint, verricht vnd vertaedingt ſein, mit dem erbern Herren Probſt Vͦlr. von Vͤnderſtorf vmb alle die chrieg, ſtözz vnd auflaeff, die Wir gehabt haben mit ſeinen Mayr Hainreichen den Awnpecken ze Sygkerſhouen. vnd beſunderlichen vmb die Wis. genant Offenaw. da habent v̈ns erber law̑t vmb erweiſt. daz die ſelb Wis gehayt ſol ligen Jaerleichen vnd alliv Jar new̑r zů ainen gras. Vnd dar nach mügen vnd ſüllen wir v̈nſer Vich wol dar auf getreiben vnd auf andriv Trat. als wir von alters her getan haben. Wir ſullen auch v̈nſer Vich auf dez vorgen. Gotzhaus Marckholtz vnd Panholtz auf new̑ Sleg nicht treiben. v̈ber dez Mayrs willen ze Sygkerſhouen. wer der iſt oder wirt. Vnd wo wir fürbas ze chrieg wurden. mit dem Mayr ze Sygkerſhouen. der ieczunt

ist oder fürbaz chůnftich wirt. Daz sol an vier erbern mannen sten. an den eltisten vnd an den pesten vmbsaezzen die weder tail noch gemain dar an habent Vnd waz di dar vmb sagent pei iren trewn. Da sol vns wol an genügen. Vnentgolten dem vorgen. Gotzhaus seiner rechten Nutz vnd gewer. Ze vrchunt geben wir den brief verinsigelt mit Chůnr. dez Snebergers ze den Z. Richter ze Dachaw Insigel, der daz durch vnser vleizzigen pet willen dar an gehengt hat. Im an schaden. Dez sint taidinger vnd Zewgen: her V̊lr. der Awsenhouer ze Oteltzhausen, Chůnr. der Schench von Snaytpach, Hylpprant der Erysinger, Johannes der Lautschreiber, Hylpprant Wagenrieder, Wernher der Geyr. Vnd a. e. l. g. Daz ist geschehen nach christi gepurt Drewtzehen hundert Jar in dem sechsten vnd Sibentzigistem Jar an sant Dyonisii tag.

O. S. ab.

Nr. 268. 1376. 30/XI. Hainrich der Tonawer, V̊lr. der Heller v. Mu̇nnenpach, Adelheit s. elichiu̇ w. v. Hainr. der Hårb von Gachenpach, v. V̊lr. der Schoeberlin von Påutenhausen veriehen.. daz *sie* wånten leipding ze haben auff der Tåuern ze *Hertzhausen*, die dez Gotzhaufs ze V̇nderzdorff rehtes aigen ist, v. dar vmb süchten *sie* tag mit dem Gotzhause ze Helgershausen. vnd da würden *sie* erweiset mit erbern laüten, daz *sie* chain reht dar zü nit enhåten. Vnd da von so sagen *sie* daz eg. G. ledig vnd loz aller ansprach.. S. der ers. u. v. m. Liu̇tholt der Hilgerhauser. Z: Peter der Wimer, Hiltprant der Wagenrieder, V̊lr. der Priu̇, Eberwein der Weinlin v. Hånslin Pader.. an s. Andreas tag..

O. S. ab. Nach B. v. Egkher das gen rechts gewendete Beil im dreyeck. Schilde ohne Helm. Exc. l. c. f. 382 v.

Nr. 269. 1377. 1/II. Ich Johanns von Eysoltzried Ritter v. ich Hainr. sein brůder Lenharts dez Eysoltzrieders säligen von Haimhavsen süne v. ich Anna dez vorgen. Hainr. elichiü w. veriehen.. daz vnser gnåd. H. Pr. V̊lr. ze V̇nderzdorf u. d. C. vns gelazen habent ires G. aygen Hoff ze Prül zů ainen rehten Paurechten Mit der beschaidenhait, daz wir in den järlichen verdienen süllen mit 14 Sch. Müncher Pf. oder je zwen güt Haller für 1 Mch. Pfg auff S. Martins tag, 14 tag vor oder dar nach.. Ez ist ach ze wissen, daz wir die vorgen. 3 leib weder Vogtay noch aign noch Lehen dar auff ze sprechen haben, dann allain paureht. Wann aber in vorg. hoff ledig wirt, ez sei von saumnu̇zze oder daz wir die vorg. 3 Leib abgegangen seien, so süllen si den vorgen. hoff påulich vinden ze uåld, ze dorff, alz er dez tages gewesen ist, do er vns von in gelazen worden ist.. Wir nåmmen ach daz geriht daz zů dem vorgen. hoff gehört, Daz ist zway Müncher schaff Habern ain galuay Waizen ain galuay Gersten vnd ainen Pflüg mit zwain eysen vnd dem savmen Håw.. Der tåding geziugen: Hr. V̊lr. v. Aeu̇fenhouen, Hr. Martin der Eysoltzrieder von Tannern, Chůnr. der Weilbeck, Hainr. der Biburger v.

Hainr. der Vend. v. a. e. L. g. SS. an vnser Frawen Aubent ze Liehtmezze.

O. Der beiden Eisolzrieder Siegel, vgl. M. B. X. Tab. VI.

Nr. 270. 1377. 12/III. Fridr. der Sigmershauser v. Elsbet s. e. w. geben *zum Jahrtag für seinen Vater* saeligen v. *für sich nach* Vnderſdorff in daz Oblay ain Pfunt Müncher Pfg. geltz aus *ihrem* Anger ze Sigmershausen, der Anger ze Winckel genant.. ye zwen haller für ainen Müncher pfenning. *Wenn sie den Jahrtag nicht halten*, *sollen das* Pfd. *ihre* erben in nemen v. geben auff daz Gotzh. ze S. Vital ze Sigmershausen. Z: Hyltprant der Abersdorffer, Vlr. d. Priw v. Haenslin Poder. SS.. an S. Gregorien tag.

O. S. ab.

Nr. 271. 1377. 24/IV. Hainr. der Stümpfel ze Vndestorf *verkauft* den Kaeterhof ze Haerrefzell vmb 6 Pft. Rgspr. Pfg. Hainr. dem Flaeschhaekl ze Vndestorf. Porgen: Ortolf der Schörppel v. Hainr. der Gütziar bayd g. ze Vnd., T. H: Hainr. v. Ingoltstat Korherr ze V., Ulr. der prew v. Hainr. der Schaeffler do selben. Mit Dyetreychz des Viechkirchers ze d. z. R. ze Kransperch I. Siegelbitt Zeugen: Hr. Perchtolt, Kirchherr ze Weychzz, Hans v. Görg die Paydelkircher v. a. e. l. g... in dem Sibenden vnd Sibentzkisten iar an S. Görgen Tag.

O. Siegel verletzt, nur lesbar VIECHKIRCHER.

Nr. 272. 1378. 26/III. Ch. der Schön Pg͂r ze München v. Wendelburch s. elichew W. *verkaufen dem* Pr. Ulr. ze Vnd. *ihr* aygen Gut, gelegen ze Petenpach, da Frid. der Moll auf gesessen ist, vmb sibenthalb Pf. Rgbr. Pfg. Mit seinem v. Dietreichs des Viechirchers I. ze d. z. R. ze Chransperg. Z: H. Ch. v. Weichs Ritter, Eberhart der Salcher, Andre der Geir ze d. Z. schulmaister ze Underſtorf.. Pfintztags vor S. Augusteins Tag.

O. S. Dietreich Viechirchär s. S. N. 38. vgl. M. B. X. Tab. X. Das erste fehlt.

Nr 273. 1378. 8/IX. Hartlieb Achtorfer *verkauft seine* aigen hub in dem Dorf ze Glan, die Chunrat Arnolt yetzog pawt, v. den Anger, der hoff anger gehaizzen dem Pr. Vlrich vmb an sechtzig fünf vnd zwaintzig pfunt pfening Regn. pfennig v. *gibt* hüb v. Anger auf auf des Reichs strazz vnd aufsgenomen des Dorfsgerichts.. zu rechten geweren *setzt er sein* lieb prüder Petern, Hansen v. Chunraten. Der Teyding sint Z: her Chunrat von Weichs, Ritter, her Perchtolt der Grazzaher kircher ze weichs, Jorg Güntzinger von Guntzing, Vlr. der prew pg͂r. ze Aychach, Wernher der Mair von Glan u. v. a. e. l. g. S: Hartlieb v. Peter die Achtorfer, dar vnter *sich* auch Johans v. Chunrat verpinden.. an V. Frawen tag alz sy geporn ist.

E. I. d. f. 11. v.

Nr. 274. 1378. 14/IX. Agnes die Dachspergerinn Witüb v. Hainr. der Dachsperger ir Sun Veriehen vmb die Huben.. zu Dachsperg v. vmb die Huben zu Lintach, die da lehen ift von H. Vlreich dem Awſenhofer v. darzü vmb den Graswerd zu Engelprechtz mül an der Glan, der da lehen ift von H. Arnolden dem Måſſenhaufer von Taefing, daz allez alfo ift *ihres* lieben Aydems v. Swagers Hannfs des Pühlers bgr zu Munichen v. Elspeten f. H. *ihrer* lieben töchter v. Swefter, alz fi dez Kaufbrief darumb habent von *ihrem* l. Wirt v. Vater Hainrichen dem Dachfperger feligen.. *diesen Kaufbrief bestätigen sie, begeben sich aller Rechte und nehmen nichts aus,* dann den losbrief, den fi von in haben vmb ain Pf. Mch. Pf. ewigs v. iaerlichs geltz, daz fi aus *ihrer* tewffen wis bey dem krumppenpach der zway tagwerch grazz find v. aus der andern tewffen wis, auch ze naechft daran niden bey dem krumppenpach, der vier tagwerch grazz find da habent.. bey dem Losbrief bleiben *sie*, *im übrigen sagen sie jene* Quit, ledig v. loz. . Mit Hainr. Dachfpergers v. Sighartz von Waltpertzhofen (für Agnes) I. Z: Hans Katzmair, Jacob Rüshaimer v. Görig Ligfalz, alle 3 Bgr. v. Munichen.. an dez h. Kräutz tag, da es erhöcht ward.

O. Des Walpertshofers Siegel fehlt. Das des Dachspergers s. N. 39, vgl. M. B. X. Taf. V. Nach B. v. Egkher zeigte auch das S. des Walpertshofers den Schild allein, darin den umsehend laufenden Fuchs. Exc. l. c. f. 368. v.

Nr. 275. 1378. 6/XII. Frid. der Schilcher v. Ulr. der Güfter ze d. Z. kirchbrebs der Heiligen v. des Gotzh. ze Chamer *bekennen, dass sie dem* Pr. Ulr. v. Vnd. 60 Pfg. ewigs geldtz, die di Heiligen v. das Gotzh. zu Chamer jarlich gehabt haben aus der Hub ze Petenpach, darauf gefezzen ift Frid. der Moell, div des G. zü Vnd. r. aygen ift, vmb 13 Schilling Rgbr. Pf. *gekauft haben.* Z: Chr. von Kinberch, v. Ch. der Hübel, Michahel der Vienar bgr zu Freyfing. S: *ihre* gn. H. H. Arnold v. H. Hylpolt von Chamer des vorg. Gotzhaus obrift Chirchbrebft.. an S. Niklas Tag.

O. Das S. Arnoldi de Chamer, wie vor.

Nr. 276. 1378. 6/XII. Erberhart Pietenpauch von Ayftöchk v. Adelhayt f. elichew W. *verkaufen dem* Pgr Ulrich dem Prüen zu Aychach v. Künigünden f. e w. *ihr* Gut zu Aiftock vmb 3 Pf. Rgsprg. Pf. *S*: der ers. v. Ritter Chr. der Weichfer. Z: Ulr. Stainl v. Ainhofen, Percholt ze d. Z. müller ze Vnderftorf, v. Alberch Spifter ach ze V.. an S. Niclastag.

O. Das Weichser Siegel wie früher ohne Helm, vgl. M. B. X. T. XI.

Nr. 277. 1378. 17/XII Rüger der Genhawfer, Agnes f. e. W. v. Sighart ir paider Sun *beurkunden, dass sie* frewntleich verricht v. veraint fein mit dem Pr. vmb die ftözz, die *sie* mit einander haben gehabt wegen des .. Oberhofs ze Willerhawfen [1]), den *sie* kauft haben von dem Wolfftarffer mit der befchaiden, das dem vorgen Convent järleich in ir oblay geuallen

fullen 3 fchilling gůter v. geber Regfpgr. phg. v. darumb fullen fi began Perchtold des Sirgielen iartag. Mit des erf. v. veft. Ritters I: hrn Peters Semans ze d. z. der edeln hochgeporn fürftinn Hertzoginn in Bayrn hofmaifter. Z: Ott der Pelhaimer, ze d. z. richter zu Ärding, Pilgram der Fewr[2]), Hans der Kirchhaimer, Hans Purger von Paltzing v. a. e. l. g. . . proxima feria fexta ante feftum Thome.

E. l. d. f. 84 v. B. v. Egkher liest 1) Willerzhausen, wie auch in der Ueberschrift steht; 2) Sewr, und glaubt dass „Genhauser",etwa „Gerlhauser" zu lesen sei. Exc. l. c. f. 388.

Nr. 278. 1378. 28/XII. Weindel, Ulr. dez Sneiders fün von Glan *verkauft sein* aigen ze Glan, daz izung paut Wernlein Geifen fün, Agnefen der Schůftlin v. darnach Ulr. irm Sün v. Diemuten irr tochter vnd Petern irm Sün vmb vierdhalb Pft. Rgpr. Pf... mit dez erf. v. Ritters I: Chr. dez Weichfers von Weichs. Z.: Chr. Dals, Vlr. Nagel, Wernlein Mair v. a. e. L. g. . . in die innocentium 1379.

O. S. wie vor Für Uns nach der mehrfach nachgewiesenen Zählung von Weihnachten an noch zu 1378 gehörend.

Nr. 279. 1379. 9/I. Vlreich v. Erasme, Wilhalm v. Haimbran die Awfenhouer v. Awfenhouen verjehen . . daz *sie* mit gůtem Willen, Rat vnd gunft *ihrer* lieben můter frawen Annen vnd aller *ihrer* frewnt *ihren* Hof Geirfperg dem Pr. Ulr. vmb an ains zwaintzig phunt Regen. ph *verkauft haben*.. vnd geben in es auf auf des reichs ftrazz vnd auf der lantfchrann, als des lands recht ift vnd der graffchaft recht, da daz gůt inn gelegen ift.. Der täding v. des kaufs zewgen: Vlreich der Prunner vnd Vlreich der prew pğr ze Aichach vnd Chunrad Viertzkhaller v. a. e. l. g. *Mit ihres* vetters hrn. Vlreich des Awfenhouers I. von Ottoltzhawfen vnd hern Rappoltz Awfenhouers von Rotenfüz I . wann wir ze difen zeiten aigner Infigel nicht enhaben. Dat. et actum A. D. ut f. proxima dominica poft Epiphaniam.

E. l. d. f. 79. v.

Nr. 280. 1379. 20/VI. Ich Hartlieb der Ahtorffer vergich für mich v. f. m. H., daz ich noch meinev Gefwiftereit vnd erben noch anders jemant von vnfern wegen hintz dem Chlofter ze V̈ndeftorff uon der fatzung wegen, die ich han uon den Herren v. Bayern, nihts ze fprechen, noch ze uodern füllen haben weder hintz iren Laüten noch hintz iren Guten, vmb uil noch vmb wenich, weder mit reht noch an reht, noch füft mit dheinerlej fachen. Ez wär dann als uil, daz mir v. meinen erben die herren uon Bayrn mein fatzung wider fchueffen, So fol daz vorg. Chlofter mir v. m. e. die Gült der felben fatzung dar nach als gern rekchen v. geben, als den H. v. Bayrn.. S: Peter der Ahtorffer *sigelt mit*, v. Hanns v. Chonrat die Ahtorffer *verbinden sich unter ihrer vorgen. Brüder* I.. dez Mittichen vor S. Jörgen Tag.

O. Die beiden Siegel mit umgekehrter Angel im Schild des runden Siegels ohne Helm, s. N. 40.

Nr. 281. 1379. 8/IX. Revdo et in Xpo dilecto dño Ulrico ppto in Vndelſtorf ord. ſ. Aug. can. Reg. Friſingeñ. dyoc. frater Ulricus provincie theutonie provincialis frum ord. predicatorum S.. ſinceram in dño caritatem. Xpi ecctiam edificare operibus virtuoſis Quia ſcti prepoſiti deſiderium.. infirmitatis condictione a ſuo ſalutari prepoſito retardatur effectum ſi diuinis ſuffragiis obten.. cacione fidelium adjuvetur ble fidei ſinceritas a fratribus nris quos dei creditis eſſe domeſticos et.. alia ſibi adhiberi auxilia poſtulavit. Ideoque vram deuotionem quam ad ñram habetis ordinem deb.. dicacione penſata Vobis omnium Miſſarum, Orationum, Predicationum, Jejuniorum, Abſtinenciarum.. liorum, laborum Ceterorumque bonorum, que per fres nri ordinis in dicta provincia Dominus fieri dederit, particip.. concedo tenore preſencium ſpiritualem, vt multiplici ſuffragiorum preſidio Valeatis poſt hujus vite ſelicem.. ad eterna gaudia pervenire. Volo inſuper, vt anima vra poſt deceſſum vrum frum nre provinc. comendetur orationibus in nro provinciali Capitulo, ſi veſter obitus ibidem fuerit nunciatus. In cujus conceſ. teſtimonium Sigillum officii mei duxi preſentibus apponendum. Datum in Landeshuta in nro prov.. ali Capto in feſto nativitatis b. Marie Virginis celebrato Anno Dñi M^{mo} ccc^{mo} lxxviiij.

O. in der k. Bibliothek verwendet als Vorderdeckel des Cod. Ind. 311 lat. 7711, zur rechten bei.. beschnitten.

Nr. 282. 1379. 29/IX. Hiltprant Wagenrieder v. ſ. Sun Vͦlr. *bekennen, dass sie* Hainr. dem Flaiſcheckel ze Vͤndersdorf v. Gezen ſ. el. W *ihren* aigen Acker ze Kaetherhof gelegen bey dem Wismad an der Leiten vmb fünſthalben ſchilling rgen. pfg. *verkauft haben.* S: Hiltprand. Z: Hainr. von Ingolstadt, Chorher ze Vͤndersdorf, Jacob Schůlmaiſter da ſelben, Ulr. Elcherſperger v. a. e. L. g.. an S. Michels tag.

O. S. w. v. der Rehlauf auf dem Helm.

Nr. 283. 1379. 18/XI. Ich Anna diu Mͤunnepekin geſezzen ze Hertzhauſen, bechenn vnd vergich offenlich mit diſem brief für mich vnd für all mein erben allen d. d. d. br. ſ. h. oder l. Daz ich mit gůtem wolbedachtem můt vnd mit gůter vorbetrachtung Meinn hof gelegen ze Randoltzried, da der Puchelmair ietzund weſenleich auf ſitzt, vnd der mein rechtz freys ledigs aygen iſt, vnd mein můterleich erb iſt, Recht vnd redleich vnd auch unbetwungenleich durch recht, lieb vnd friuntſchaft vermacht han vnd vermach mit kraft ditz briefs, Chůnraden dem Münnepecken meinem eleichen wirt, Mit der beſchaiden, daz der ſelb hof mein aygen gůt haizzt vnd iſt mit allen ern, rechten vnd nützen, die weil ich leb, vnd wenn ich nicht mer pin vnd abgen von tods wegen, ob ich vor im ſtirb, do Got lang vor ſey, wir gewinnen leipleich erben pey ainander oder nicht, dennoch ſol mein obgen. wirt den vorgen. hof nach meinem tod gerüwikleich vnd freileich

niezzen vnd inn haben, alz ain man fein erb vnd fein aygen durch (Recht) vnd pielleich niezzen vnd inn haben fol mit allen ern, rechten, niezzen dienften, gülten vnd gûten gewonhaiten, die dar zû vnd dar ein gehörent, oder da von kömen mügen, pey klain vnd pey groz nichtz ausgnomen, vnd dar an fol in chain mein erb noch friunt, noch iemant anders von irn wegen, wie die genant möchten fein, fürpaz nichts irren, engen, noch befwären, in dehainer weiz, wann ich in dez vorgen. hofs unbetwungeleich mit difem brief in nutz vnd in gwer gefetzt han, vnd auch fetz, alz da vor mit worten ausgnomen ift. Vnd dar vmb zû ainem fichern vrchünd gib ich meinen vorgen. wirrt difen brief, verfigelt mit her Chunratz dez Schenken ze Schnaitpach, Richter ze Aychach Infigl, vnd mit Herr Ůlreichs dez Judmans ze Staingrift Infigel, die fi pediu dar an gehenkt habent, durch vnferr fleizzigen pet willen In vnd irn erben on fchaden, Dar under ich mich verpint mit mein trwn, allez daz ftat ze haben, daz an dem brief gefchriben ftet. Vnd dez find Ziugen die erbern mann Erhart der Rüch, Hans der Hertzhaufer. Fridreich der Aulentaler ze Randoltzried, Chûnrat gerichtzfchreiber ze Aychach, v. a. e. L. vil. Der brief ift geben do m. z. v. Chr. g. driutzehen hundert Jar vnd dar nach in dem naeun vnd fibentzgoften Jar, dez nâchften freytags nach fand Marteins tag dez hayligen Pyfchofs.

O. Das S. Judmans erhalten, s. N. 41. B. v. Egkher sah auch noch das S. Cunr. Schenks deutlicher, v. Excerpte l. c. f. 363 Abg. M. B. X. 281, vgl. das erste S. der Taf. VII.

Nr. 284. 1380. 25/II. Chr. der Münenpechk v. Fraw Anne f. e. W. *bekennen*, *dass sie* den Hoff pey fantt Peters Chirchen ze Hertzhaufen, der dez G. ze V. rechtz freys aigen ift, auf *ihre beide Leblage erhalten haben*. Mit feinem v. Hn. Chr. dez Schenkens I., ze d. Z. R. ze Aichach. Der Täding vnd der pett vmb dez fchenken Infigel ift ziuge: Hiltprant der Wagenrieder, Hans der Hertzhaufer, Vlr. prew, pg̃r ze Aichach v. a. e. l. g.. in die Mathye.

O. Nur das S. des Münnenbecken erhalten; wie vor.

Nr. 285. 1380. 25/II. Ich Rapot der Aeufenhouer von Egenhouen vnd Katrein f. elichiu w. vergihen offenlich an difem prief für vns v. fur a. v. e. vmb diu vogtai, diu wir haben auf dem hof ze Hürtelpach vnd des gotzhauff rechtz freis aigen ift. Daz wir diu felben vogtay ledig vnd loz fagen durch vnfer vnd vnfer vodern fel willen. denn daz vns der mair, der dar auf fitzt, alliu jar fol ze vrchünd geben ein hûn. wenn er vns daz geit, fo haben wir noch dhain vnfer erb nichtz mer dar auf ze fprechen weder wenig noch vil. Des ze vrchund geben wir difen prief verfigelt mit meinem anhangenden Infigel. Actum a. d. n. f. in die Mathie.

O. S. sehr zierlich; in dem schiefgestellten dreyeckigen Schilde und auf dem Schwungbrette des Helms eine Scheere, s. N. 42.

Nr. 286. 1380. 25/II. Chr. der Münenpechk gefezzen ze Hertzhaufen v. f. e. H. fraw Anna *widmen dem* Pr. Vlr. v. G. Vndifdorf zu Selgeret den hoff ze Randoltzried, den Chunrat der Püchel iziv pawt: *setzen zu Bürgen* Johanfen den Herzhaufer v. Erharten den Rüchen. Z: Sighart von Walprechthofen, Hilprant der Wagenrieder, Hainr. der Dachfperger, Vlr. prew, Hans amptman v. a. e. l. g. Her Hans der Achamer, Pfleger zu Schilperch Mitfigler für fraw Anna u. die Bürgen.. an f. Mathyaz Tag.

O. S. ab.

Nr. 287. 1380. 25/V. Wir Hans von Mazzenhaufen Chorherr v. obrifter Schulmaifter auf dem Tüm ze Fryfing, Friedr. mein Prüder v. Herr Wilhalm Ritter von Mazzenh vnfer Vetter veriehen f. v. v. f. a. v. E. o. a. d. brif, allen den di an fehent oder hörnt oder lefent, Daz wir mit verdachtem müt, v. gütem willen aintrachtichleichen durch gotes genaden v. hail v. falde vns v. vnfern Vorvadern fel. dem w. Gotzhaus ze Vndeftorf dem Probft v. dem Couent do felben ainen hoff, der gelegen ift in dem Dorf ze Pippefried, der gehaizzen ift dez Schalfchs Hof, v. zwai lehen do felben in dem Dorf, di vnfer freys aigen v. Vaterleich Erb gewefen fint, geben haben Mit allem irem zü gehören, befucht v. vnbefücht, ze Veld v. ze Dorf, auz genomen dreier Jeuch, di wir auz dem Hof genomen haben: auz iegleichem veld ain Jeuch, Di wir zu vnferer Täfferen geleit haben do felben, v. ain tagwerch wizmachtz, V. auz genomen die Vogtay, die auz dem felben hof get. Daz ift nür ain hün v. ain mecz haberns pfaffenhofer mazz. V. auch auz genomen das Dorf gericht, daz wir ze Pippefried haben. Den felben hof v. di zwai lehen fol der Probft dez Gotzh. ze V. ftiften v. entftiften, befetzen v. entfetzen, fwi er wil. V. fol dem Couent do felben Jarleichen drew phünt müncher phenning geben von der gült, die auz dem hof v. lehen get an allen abganch, oder je zwen gut haller, di dan ganch habent, für ainen muncher phennich. Ez wär dann fo vil ob fchauer, Pifez, Lant preft oder ehaftiger fchad auf den offtgenanten hof v. lehen chamen, daz di gült do von nicht geuallen mächt dez felben Jars, fo fol daz Couent dez Gotzh. mit dem Probft leiden, alz ander rain genoffen do felben genad gefchiecht, di do gefezzen fint ze Pippeffried: doch albeg daz der Gotzdinft, der hernach gefchriben ftet, wolfürd werd Järleichen v. ewichleichleichen (fic) an allen abganch. Dez erften fol der Couent alle montag in iegleicher wochen ein fel mezz auf dem Alter in der Chirchen do vor vnfer grebnüzz ift beforgen, daz di gefprochen werd an allz verziechen v. an allen ab ganch wöchenleichen, V. dar nach fo fol der Couent ze V. zwen Jartag vns begen in iegleichem Jar, Ainen auf f. Thomans tag, der nach weinachten ift, vnfern zwain Prudern Herrn Arnolden v. H. Arnolden von Mazzenh.,

den andern Jartage ietzunt Di weil ich Frid. von Mazzenh. leb, dez nägften tag vor Petri v. Pauli, fwann aber ich Frid. Mazzenh. nimer pin, fo fol der letzt Jartag, der do genent ift, auf meinen v. meiner Hauffrawn Waltpurch tag begangen werden mit volem chor, mit vigili v. mit mezz nach gewonhait ires Gotzhaus ewichleichen an allen ab ganch. fwer aber die Mezz an dem Montag in iegleicher wochen verfaumpt, v nicht fpricht, der felb fol ze pen geben fechich m. phenning geben (fic). Wir haben auch erfunden v. gefetzt, daz die virzehen fchilling m. ph. von den drein phunten gevallen fullen auf die mezz, di dez montag wöchentleich gefprochen wirt, v. di zehen fchilling m. ph. auf die zwen Jartag, auf iegleichen Jartag fünf fchilling m. ph. Ez ift auch getaidingt, v. gefetzt worden, ob der Probft, der zů den felben zeiten der herr haift v. ift, den Prifteren des Couentz ze V̊. di drew phunt müncher ain Jar oder zway nicht gäb oder geben wolt, fo habent fich der hof v. di lehen mit allen iren zů gehören, alz vor gefchriben ftet, v. berürt ift, von wort ze wort veruallen gantz v. gar an di Chorherrn dez Couents ze V. v. fullen v. mugen, do mit fchaffen iren frům, mit auf ftiften v. ab ftiften, mit befetzen v. entfetzen, fwi fi wellent, v. do fol v. mag fi ir Probft nicht an irren, in dhainer weiz, weder mit recht noch an Recht.* Wir veriehen auch, ob wir vorgenant drei von Mazzenhaufen ab genen v. nicht leiplich Erben lazzen noch gewinnen, fo fol di Vogtey v. daz Dorf gericht v. auch die Täffern mit allen iren zu gehören dez Gotzh. ze Vndeftorf freis ledigs aigen fein an allev anfprach von allen vnfern frůnten, di wir iezunt haben oder noch gewůnen Daz in daz alfo ftät v. vnzeprochen beleibt, geben wir den vor genanten Gotzh. ze V̊. dem Probft v. dem Couent do felben difen brif verfigelten mit vnfer dreier anhangenden Infigeln. Datum Anno Dñi MCCCLXXX in die bti Vrbani martiris et ppe.

O. (b. P.) Das 1te und das 3te S. Wilhalmi d. Massenhvse erhalten. Beide dreyeckige Schilde mit dem rechts gewendeten Beile, wobei Wilhelm die 3 Sternchen in den Ecken führt. Unterscheidungszeichen zahlreich, bei * ein ·;· am Rande berichtigt. B. v. Egkher sah auch noch das dritte gleiche Siegel. Exc. l. c. f. 375 v.

Nr. 288. 1380. 31/V. Dyemůt die Waeppinn, Witub vnd burgerinn zu Münichen *verkauft ihr* Gůt zu Ramfpach, Kransberger Gericht, daz Chůn der Spaechter felig biz her ynne gehabt, dann aus genommen 12 Münicher Pfg. ewiger v. lediger järl. Gült, die vnfer Frawn gen Freyfing alle Jar daraus gend, dem Pr. v. G. Vnderftorf vmb Sibenthalb Pft. Rgsbr. Pf. *und setzt ihr Gut* zu Viechkirchen, alz ez der Präntl jetzu zu pawet zu fürpfant. S: Hiltprant der Wagenrieder; Z: Chünr der Tawttenhofer v. Hainr. Sneyder der Wirt von Viechkirichen v. darzu *ihr* Aydem Hainr. der Höffel burger ze Munichen v. a. e. l. g... von kriftes gepurd drewtzehen hundert iar darnach in dem Achtzigiftem Jar an f. Petronellen der hlg. Junckfrawn Tag.

O. S. wie vor. Sehr zierliche Schrift.

Nr. 289. 1380. 31/V. Perhtolt.. von Walchſhouen v. ſ. e. w. verkaufen *ihren* acker ze Gertenzried an Pr. Vlr. vmb 18 ſch.. Z: H. Chr. der Furchternit.. in die ſ. Petronellae.

O. Unleserlich.

Nr. 290. 1380. 30/VIII. Hans der Pübler bgr. zu Munichen *verkauft seinen eigenen Hof* zu Tachſperg dem P. Ulrich v. dem C. zu Vnderstorf vmb 21 Pft. Rgpr. Pfg. mit dez veſtten Ritters H Egelolfs v. Egelofshaim zu d. Z. dez hochg. Fürſten Hertzog Stephans zu Bayrn Gemaheln Hofmaiſter I. Z: Eberhart der Hörnpeck zu d. Z des Hertzogs Johannſsn Gemaheln Hofmaiſter v. Merbot der Paldinger, H. Egelolfs v. E. Diener zu d. Z. v. darzu die erberg H. H. Ulrich der Techant zu Nidern Röt, Sighart von Waltpertzhofen v. Hiltprant der Wagenrieder.. Pfintztag nach S. Auguſtins tag.

O. Das Siegel wohl erhalten: ein Löwenhaupt mit Flügeln; s. N. 43.

Nr. 291. 1380. 13/IX. Chunrad der Fuchs ze d. z. Richter ze Dachaw *vergicht* von gerichts wegen, daz Johannes der Puhlär zw München hat geſertigt vnd auf gegeben mit dem Rechten ſein hub ze Dachſperk dem erw. H. Pr Vlreich dem Ürſchingår ze Vnderſtorf v. ſeinen Gotshaus.. *und stellt diesem* Pr. den Brief von Gerichtswegen verſigelt aus. Pey dem Rechten iſt geweſen Her Hans von Eyſoltzried, Rappold Awſenhoſär, Friedreich Sigmarſhauſär, der Dachſperger u. a. e. l. g... Pfinztachs nach vnſer Frawn tag alz ſi geporn iſt.

O. S. zerbrochen. Nach B. v. Egkhers Exc. Kopf und Hals eines Fuchses mit einem Thier (Feldmaus oder Ratte) im Maul I. c. f. 368. v.

Nr. 292. 1381. 12/III. Hainr. der Fläſchachel ze Undiſtarff v. Margrett ſ. Elichew W. *verkaufen dem Pr.* Vlr. v. G. *ihren* Hof, der genannt iſt der Chetterhof, *wofür sie ihnen gelassen haben* Ein Viertail, daz ze Vndistarf gelegen, di weil *sie* vnd Ann *ihr* döchter leben vnd nicht ſürbaz.. Z: Chr. der Fuchz, Sighart von Walprechtzhofen, Ulr. der Prew. S: der genedige Hr. Hr. Wilhalm von Mäzzenhauſen.. in die S. Gregorii.

O. S. das Beil umgeben von 3 Sternen w. v.

Nr. 293. 1381. 12/III. ..tochter zu einem rechten leipgeding die weil dort lebent vnd nicht ſurpaz mit allen eren rechten vnd nutzzen die durch recht dazu gehörent. aun alliu gült. wer aber daz ſi daz vorgen. viertail müſte verchauffen von irr noturſt wegen. ſo ſüllent ſi vns ez des erſten anpieten. möchten wir denn nicht vber ein chomen, ſo mugent es denn geben, wer in es gilt, auſgenomen vnſer aigenſchaft. ſi ſullent es auch paulich halten ze veld, Daz den nachpauren icht perleicher ſchad da von geſchach. ſaech wir aber, Daz es öd wolt werden von iren ſchulden, da ſullen wir in vmb zü ſprechen. Dar nach ſo ſullent ſi es pezzern in dem naechſten jar dar nach. Taeten ſi des nicht, ſo ſind vns veruallen ſechzig mün-

cher phenning aun all widerred. Wenn aber got vber die vorgen. drew leib gepeut, alfo daz fi nimmer find, fo ift vns vnfer oft genantz viertail ledig vnd lof worden. Daz chainer freunt noch erb darauf nichtz ze fprechen habent. weder von paurecht noch von leipgeding wegen. noch chainerlai anfprach in dhainerlai weiz. Dez find ziug Chunrad der Fuchf richter zu Dachau, Sighart von Walprechtzhouen, Vlr. der priw vnd a. e. l. g. Daz daz alfo ftet beleib, geben wir difen brief geveftenten mit vnfern vnd vnfers Conuentes Infigeln, diu paidiu dar an gehangent, Dar vnder wir vns verpinten Alles ftet ze halten, Daz vorgefchriben ftet. Daz ift gefchehen Do man z. v. criftes gepürd driuzehen hundert Jar vnd dar nach in dem ain vnd achtzigoften jar an f. gregoren tag.

O. als Vorderdeckel des Cod. Ind. 305 l. m. Nr. 7705 verwendet, mit Siegelschnitten. Der Anfang weggeschnitten. Der Verleihungsbrief zu dem vorgängigen Reversbriefe.

Nr. 294. 1381. 24/III. Ulr. der Spächter v. Zezill f. e. W. v. Chünradt der Spächter fein bruder vnd Tüt f. e. W. v. Perchtolt *ihr* peder fun *verkaufen ihr* Aygen gelegen zu Viechtchirchen, daz weillent gewefen ift dez fwaigers dem Pr. v. C. vmb 39 Pft. Rgfpr. Pf. vnd fetzen zu Rechtem fürpfant *ihren* hof ze Mentzenbrüll, darauf der vorgen. Ulr. wefenlich gefeffen ift, mit H. Hainreich Chamerbergers I. von Chamerberg. Z: H. Hainr. fparrer ze den zeiten ze Viechirchen, Ott der Chirchmair da felben v. Marchart fein Sun, Chr. der Prölf von Ainhofen v. Eberhart fein bruder u. a. e. L. g.. an vnfer Frawn Abent in der vaften.

O. S. verletzt. Das Beil im Hut auf dem Helm, Handhabe nach der Linken gekehrt.

Nr. 295. 1381. 25/III. Agnes di Schuftlinn von Glan, Vlr. v. Peter *ihr* fun v. Diemut *ihre* dochter *verkaufen ihr* Aygn ze Glan, *woraus man* gen Freyfing hintz Unfer Frawn järl. 2 Müncher Pfg. oder 4 Haller dienen fol, an Pr. Ulr. v. d. C. v. U. vmb 64 Pft. Rgfpr. Pfg.. mit dez Erb. v. R. I. Hrn Chr. von Weichs Z: Chr. der Widenman von Vndiftarf Chr. der Lechnär von Glan, Rüdel der Swaphaufer, auch gefezzen ze Glan, v. a. e. L. g... in die annunčionis b. Virginis.

O. S. ab.

Nr. 296. 1381. 24/VI. Hainr. der Wolff ze den zeiten ze Steln gefäzzen, Agnes f. elichiu w., Chünrad v. Dorothea irer beider chind *verkaufen* dem Pr. Ulrich v. d. C. ze Vnd. *ihr* güt ze Holtzhaufen gelegen, daz fi von *ihrem* genädigen H. Chünr. dem Sigmerfhaufer ze Lehen haben, daz gehaizzen ift die Hüb vnd gelegen ift an dem Güttenfpach, vmb 8 Pft. Rgfpr. Pf. mit des vorgen Chünr. Sigmerfhaufers anhangendem Infigel, der ach dem vorgen. Gotzhaus v. feinen nachchomen daz vorg. gut ledig v. loz hat gelazzen von im vnd feinen erben von aller aygenfchafft, die fi dar auff habent ze fpre-

chen gehebt, vnd hat daz getan durch Gotes willen vnd durch ſeiner ſel hayl willen. Z: Chůnrad Widenmann, Vlr. paumaiſter, Chunr. Moſmülner v. a. l. g... an S. Johannes tag ze Sünnwenden.

O. S. ab. Nach B. v. Egkher zeigte es die Lilie im dreyeckigen Schilde. Exc. l. c. f. 370.

Nr. 297. 1381. 25/VII. Marquart der Wecker ze den zeiten Kamrer des H. Herzogs Hanſens ze Bayrn *bekennt*, *dass der* Pr. Vlr. zu Vnd. *ihm* zu Leipgeding auſ Lebtag vnd nit länger *ihr* aigen Gut zu Seckingen gegeben, ſo daſs *er es* jarl. nit 3 Schilling der langen gut vnd geben Müncher Pfg. verdienen ſoll. Mit Maiſter Hanſen des Biſchof Arzt von Salzburg l. Z: Hyltprant der Wagenrieder, Jacob der Schůlmaiſter ze Vnderſdorff. Hainr. Schaller v. a. e. l. g. Daz geſchah nach Chriſtes geburt driuzehen hundert Jar vnd dar nach in den ainen vnd achczigoſten Jar an S. Jacobs Tag.

O. S. in grünem Wachs. Umschrift: S.... NIS VISCh. R. Ein Gefäss im dreyeck. Schild ohne Helm; s. N. 44.

Nr. 298. 1381. 29/IX. Hans der Biburger *verkauft* dem Gotzhaus v C. zu Ündersdorff *seinen* aygen Zehenden ze Bâzenbach v. ze Öſterhofen baidenthalb clainen vnd grozzen vmb 12 Pſt. Rgſpr. Pfg. mit Hainr. des Biburgers *seines* Vettern l., der ſich ach da mit aller Lehenſchaſt verzigen hat, wann er aigens Inſigel zu d. Z. nit enhat. Z: v. Tädinger: Sighart von Walprehtzhouen, Chůnrad der Fuchs rihter ze Tachaw, Ulr. der Priv bgr ze Aichach.. an S. Michels Tag.

O. S. ab.

Nr. 299. 1381. 31/XII. Anna Dietrichs dez Fiehtkirchers ſäligen Wittwe, Degenhart ir ſun, Elſbett, Peters, Dorothea, Diemůt v. Walpurg ir töhter bechennen offenlich.. daz vns vnſer genädiger Herr Pr. Ůlr. dez Gotzh. ze Vndersdorff von vnſers gn. Hn. Hn. Wilhalms dez Mâzzenhauſers fleizziger bett wegen ſein v. ſeines Gotzhaus aigen Gůt, daz ze Eberſpach gelegen iſt, gelazzen hat, in rehter mayr weiz alz andern ſeinen Paulâuten Mit der beſchaiden, daz wir im ze rehter gültzeit järlichen geben ſüllen vier ſeck roggen, vier ſeck habern, vier metzen waitzen, vier metzen gerſten, fünf ſchilling güter vnd gâber Müncher pfenning oder je zwen gůt Haller für ainen M. Pf. ze wiſgült, fünf Hönr, fünf châzz vnd ainen halben centen Ayr.. mit dez Mâzzenhauſers l. Z: H. Fridr. der Mâzzenhauſer, Chůnr. der Teytenhouer, Hiltprant Wagenrieder v. a. e. l. g.. 1382 an ſ. Silveſters Tag.

O. S. ab. Nach der üblichen Zählung von Weihnachten an, zum J. 1381 gehörig.

Nr. 300. 1382. 16/XI. IN nomine Dñi Amen. Cum creatura non habeat, quod pro meritis reſpondeat creatori, mentibus tamen cunctorum fidelium convenit, miniſtris Dei, quos omnium largitor in ſortem ſuam elegit, debite venerationis obſequium exhibere, et religioſam vitam eligentibus congrua conſideratione proſpicere, ne cuiuſlibet neceſſitatis occaſio, aut deſides

ſaciat aut robur, quod abſit converſationis, infringat; Vt cuius in pace factus eſt locus, eius ſit cultus cum debita veneratione pacificus ſic, vt ſit inter eos quieta conuerſatio Deo grata, inſpicientibus placida, que conſiderantes non ſolum inſtruat, ſed et reficiat conuenientes ibidem, Et ipſi nomen illud, quod eſt ſuper omne nomen, a quo ſub celo non eſt aliud datum hominibus in quo ſaluos fieri credentes oporteat, Nomen videlicet Domini nr̄i ihu Xp̄i, qui ſaluum faciet populum ſuum a peccatis eorum, exhibitione reverentie ſpecialis extollant. Hac conſideratione motus ego Rapoldus Aüſenhouer de Egenhouen, ſanus mente et corpore, a conditione tamen mortalium non exemptus, ſed conditionem mortalitatis, quando et prout a Deo ordinatum fuerit, ſuſcepturus, Notum facio preſentium inſpectoribus vniuerſis ſeu ad quorum aures peruenerint, quod ego deliberatione prehabita diligenti conſilio et conſenſu maiorum amicorum, potiorum meorum et heredum, ad laudem et honorem omnipotentis Dei, ob remiſſionem peccatorum meorum ac ſalutem et requiem animarum parentum meorum, et omnium fidelium defunctorum, ius patronatus ſeu ius preſentandi Rectorem eccl̄ie parochialis in Pippisried, Auguſtenſis Dioceſis, cum Aduocatia eiusdem eccl̄ie Jure hereditario, tituloque proprietatis ad me et ad meos progenitores hucvsque pertinentium (ſic) pleno iure donaui, dedi et tradidi, et preſentibus irreuocabiliter dono, do et trado venerabili et honorande religionis viro, Dño Pp̄to ac Eccl̄ie ſ. Marie in Vndiſtorf Fryſingenſis Dyoceſis, pro ſe et ſuis ſucceſſoribus recipientibus, iuſto proprietatis titulo perpetuo tenendum, habendum et poſſidendum uel quaſi, omnibus forma, modo, cauſa et iure, quibus ego et progenitores mei ideſt *) ius patronatus cum aduocacia eiusdem hactenus poſſedimus uel quaſi, et in futurum tenuiſſemus et habuiſſemus, ſi ego hoc ipſum ius patronatus cum predicta aduocacia Predicto Dño Eccl̄ieque ſ. Marie voluntarie non donaſſem legitimeque reſingnaſſem, ac preſentibus aſcripſiſſem, et eorum ſucceſſoribus in omnibus et ſingulis, que veris et legitimis eccl̄iarum patronis et Aduocatis a lege et Canone ſcilicet conceſſa; Dyoceſani tamen et rectoris nunc viuentis pro tempore vite ſue Juribus ſemper ſaluis. Renuncians omnibus iure et actioni, que mihi uel heredibus meis in predicto iure Patronatus et aduocatie ſeu in dictá eccl̄ia cum annotata aduocatia conpetunt ſev conpetere videbantur quouis modo, promittens nichilominus ſolempni ſtipulatione interueniente, contra predictam meam donationem de cetero non venire, verbo uel facto, tacite uel expreſſe, per me ſeu interpoſitam perſonam. Verum ne longinquitate temporum in dubio verſetur origo veritatis, que quanto plus a memoria recedit hominum, tanto plus difficultas augetur queſtionis; ſepedicto Dño Pp̄to Eccl̄ieque ſepetacte ſ. Marie In Vnd. et eorum ſucceſſoribus preſentes literas conſcribi et dari feci, Sigillo meo propria ac ſigillo diſcreti

*) Lies: idem.

viri patrui mei Vlr. Aüſenhouer de Otoltzhauſen roboratas in teſtimonium omnium premiſſarum. Facta eſt hec donatio Anno Dñi MCCCLXXXII. dominica proxima ante feſtum ſ. Elizabeth vidue preſentibus Ottone rectore ecctie de Sittenpach, Johanne Rectore ecctie de Moching, Chůnrado ſeniore Weilbechk, Chünrado dicto Teytenhouer Judice In Chranſperch et Wilhalmo filio ſuo, Hiltprando dicto Wagenriedår et Ülrico filio ſuo ac pluribus fide dignis viris Teſtibus ad premiſſa vocatis ſpecialiter et vocatis (ſic.)

O. (b. P.) Mit zwei S., das Rapoto's oblong, schief gestelltes Schild mit einer Scheere, darüber der Helm und Schwungbrett mit einer Scheere. S. Vlrici: dreyeckiger Schild o. H. mit 3 Scheeren; s. N. 45. Abg. M. B. X. 285 Reg. B. X. 100.

Nr. 301. 1382. 13/XII Ich Hainreich der Chamerberger v. ich Urſula ſ. e. w. bekennen.. das wir Stozzig vnd auch vnwerſig geweſen ſein mit dem Pr. v. C. ze Vnd. von vnſers vattern fälig wegen Hainreich des Chamerbergers vmb ettwe vil gult, die ſy von im chauſt hettn oder kauſt ſolten haben aus vnſerm aigen Hoff ze Mittermarchpach.. vnd des habent ſy vns erweiſt alſo daz wir veriechen vnd bekennen.. daz ſi.. in irr oblay aus dem hoff.. iärlichen haben ſullent ſein ze gult Sechs ſchilling phenning Müncher werung auf ſ. Michelstag.. Auch iſt ze wiſſen, das wir ſechs Jare die im ſchierſt nach einander komment vnd nit lenger haben wellen gewalt die 6 ſch. ph. widerze kawſſen alle iar auf liechtmezz 14 tag vor oder nach vmb 12 phunt ph. SS. Z: der erſame h. Degenhart Prugger chorherr zu Moſpurch, h. Ott der Fuchs, her Andreas Jeger, Hans Schnitzer Richter ze Chamerberg, Jacob Schulmaiſter ze Vnderſtarff.. v. a. e. l. g.. in die Lucie virginis.

E. l. d. f. 87.

Nr. 302. 1383. 15/III. Görg Eyſoltzrieder von Tannarn *verkauft* Hrn Vlrich dem Härben Rihter tze Purchaim *seine* Vogtey tze Ilhdorf auf dem Hoſ, der der von Nünnleinſdorf iſt vnd der tze Koln gelegen iſt v. da tze diſen zeiten Chüntz der Stör auf geſezzen iſt, vmb 30 ſchilling Rgpr. Phg. SS. Z: Hainr. der Pölein tze Purch. v. Vlr. der Widenmann von Ilhdorf v. Hainr. der Ertrich v. a. e. l. g.. an dem hlgen Palmtag.

O. Siegel nicht unverletzt. Die 2 Büffelhörner über dem Helm, unter welchem schräg der kleine dreyeckige Schild der Eisolzrieder.

Nr. 203. 1383. 4/IV. Renhart von Bogenried*) v. Elsbett ſ. elichiu W. *verkaufen dem* Pr. Ůlr. ze Vndersdorf *ihr* aigen güttel ze Attſteten gelegen vmb zwaintzig ſchilling Müncher Pſg.. mit dez erſ. veſt. h. Vlr. dez Aüſenhouers von Ottolzhauſen I Siegelbitt Z: Chöntzlin Wåch Sedelmayr, Trülgg vorchſter von Widemſhauſen v. a e. l. g. Dez chaffs ſint ziugen:

*) Nach dem Liber Donationis zu lesen: Bernhart von Bogenried.

Sighart von Walprehtshouen, H. Hainr. von Hürtelbach, Fridr. Stör u. a. e. l. g.. in die fti Ambrofii.

O. S. ab.

Nr. 304. 1384. 4/II. Peter der Gurr zů d. z. Richter ze Dachaw *beurkundet* v. G. w., *dass vor ihm*, da er an ofner Schranne ze D. an dem Rechten faz, Vlreich der Marfchalchk bgr. ze Dachaw fein Aygen, gelegen ze Viechkirchen, daz Er vormalen *gechauft hat* von Hainr. dem Slegel von Gündingen, *dann einen Acker* gelegen *gleichfalls* zu Viechkirchen, ayn Achker ligt von dem Weidach hin auf gen Rötenpach, der ander gen Såwln, der dritt datz Hard, Elspeten zů d. z. Pawfraw ze V̈nderftorf vmb 8thalb Pfund Rgbr. Pfg. *verkauft habe und sein* Haus ze Dachaw zwifchen Hainr. dez Zåhen v. dez alten zelnerz Frid. dez Tåfpechen zum Fürpfhant gefetzt. Mit Gerichtshant eingefeczt v. g. Bei d. R. f. g.: V̊lreich Swainpech von Winden, Johans Yachner von Mayfach, Ornolt Pofch, Herman Zartmann, Martein Pråwnich v. a. e. l. g.. Pfinztag nach Lichtmefs.

O. S. wohl erhalten.. S. Peter Gurr; s. N. 46.

Nr. 305. 1384. 14/II. Hainrich der Rörenmofer Ritter v. Chůnrat der Sigmerfhaufer *beurkunden*, *dass sie* von notdurft wegen Hainrichs dez Dachfpergers Kint, der pfleger *sie* fien, die Hůb ze Lintach dem H. Pr. V̊lreichen ze Undiftorf vmb 9 Pht. gůter v. gåber Rgspr. Pfg. *verkauft haben*.. alz man fich aigens durch recht vnd pielleich verzeichen vnd alz man ez auf geben fol nach aigens recht v. nach der graffchaft recht, da daz gůt jn gelegen ift.. aufgenomen der lechenfchaft die fol der vorgen. probft V̊lreich felber auftragen gein dem lechenhern, von dem ez lehen ift.. Afra die Dachfpergerin *stimmt zu mit ihres Bruders* des erb. mans Wilhalm dez Steirer ze Tannern I., *der* gewer *ist*. Z: Hr. Bertholt der Chamermair, chiercher ze Altenmünfter, v. her Vrban pfarrer ze Gallenpach, v. Sighart von Walpretzhoffen, v. Hiltprant der Wagenrieder v. a. e. l. g.. an S. Valenteins Tag.

O. Die drei Siegel wohl erhalten, zeigen das 1te den halben Eber, das 2te die Lilie, das 3te den schreitenden Hund mit Halsband; s. N. 47, 48 u. 49.

Nr. 306. 1384. 12/III. Peters, Apptiffin v. der Conuent ze Chůbach veriechen, *dass sie ihren* aigen zehenden ze Seyboltzdorf.. geben haben dem Brobfte Vlreichen des Gotzhaws ze Vnderftorf v. dem C. mit der befchaidenheit, das fi *ihnen* den zehenten iärleich widerkeren fullent mit 12 Metzen Roggen, 12 M. habern, 8 M. gerften vnd 8 M. dinchel Rainer mazz v. den trait fullent fi *ihnen* antwurten ze haus vnd ze hof an allen fchaden.. Zeugen v. taedinger der erberg Ritter h. Eberwen der Peffenhawfer vnd der eyban [1]) von Küpach, Fridr. der Stor vnd Chunrad der Vierztkhaller vnd der Gotz von Vnderftarff v. a. e. l. g. Mit der Abtiffin v. das Conuents Infigln.. an S. Gregory tag.

E. l. d. f. 42. v. und 166. Zweimal, das 2te mal bei 1) eibein.

Nr. 307. 1384. 21/III. Ich Vlr. der Aeufenhouer zů Ottoltzhaufen vnd ich Vlr. der Aeufenhouer zů Aeufenhouen vergihen offenlichen an dem prief f. v. v. f. a. v. e. v. nachomen a. d d. in fehent, horent oder lefent vmb diu hůb, diu gehaiffen ift diu Linthůb vnd diu der erberig gaeftlich herr proft Vlr. des gotzhauf ze Vndeftorf kauft hat von des Dachfpergers kinden vnd von iren pflegern mit vnferm gůten willen v. baiffen v. diu lehen von vns ift v. vns anerbt von vnfern vodern vnd als fi der Dachfperger von vns ze lehen hat gehabt vnd genoffen hat, mit dem zehenten, vnd allem zůgehörn, alfo aygen wir diu felben hůb vnfer frawen vnd dem gotzhauf ze Vndeftorf fur vns vnd all vnfer erben freileichen vnd vntwngeleichen durch vnfer vnd vnfer vodern fel willen mit allen den rechten eren vnd nützzen, die dar zů gehorent vnd dar auf gient, daz fei ze dorf ze veld wifmat ze holtz ze wafFer ze waid oder wie daz genant fei, für ein rechtes freif aygen, als man fich lehens durch recht vertzeichen foll, alfo daz wir noch dhain vnfer erb furbaz ewichleichen dar auf nicz zefprechen fullen haben weder wenig noch in dhainerlay weiz. Vnd des ze vrchund geben wir in dem prief geveften mit vnfern payden Infigeln, dar vnder wir vnd erben (fic) vns verpinden alles ftet ze halten, daz vorgefchriben ftet. Daz ift gefchehen do man zalt von Criftes gepürd driutzehen hundert Jar vnd dar nach in dem vierden vnd achtzigoftem Jar an fant benedicten tag.

O. Die 2 Siegel wohl erhalten. Das 1. ein Herzschild mit 3 Schafscheeren, Umschrift: . . de awsenhoven; das 2. ein Helm, auf welchem ein Schwungbrett mit einer Schafscheere, Umschrift: . . eissenhofen.

II. Ein zweites Exemplar vom selben Tage, nur etwas kürzer, gleich gut erhalten.

Nr. 308. 1384. 21/III. *Chunrad der Weilpeck bekennt, dass die Kinder, die Elspet des Eberleins tochter von Oberweilbach, die sein aigen, bey Vlrich, des Mosmüllers Sohn, des Kl. Vnd. aigen, gewinnt, getheilt werden sollen durch Gott u. V. Frauen willen. . SS. . an S. Benedicten tag.*

O. fehlt. S. ab. Exc. B. v. Egkhers l. c. f. 382 v.

Nr. 309. 1384. 23/VI. I. Eberhart von Künfegg von Katzenturn vergicht, daz er fchuldig worden dem Erbern man Hanfen Mauler Burger zu Rauenfpurg achtzig pfund allez guter vnd genawer yealegl? Heller . . zu bezalen off nächften martistag dar im fchiroft kumpt; zu rechten redlichen weren fetzt er die Erbern man Hanfen Haslacher (mag)ifter, Hanfen den Metzger vnd Cunraden Vngemůt, darzu och zu redlichen Bürgen Vlm. Meigenberger vnd Ofwalt Funken alle zu Rauenfpurg. . an des. . von todes wegen. . abgangen ftat vnd och in dem felben rechten. . fetzt er. . innent den nächften acht tagen andere. E. v. Künfegg, die Weren v. Bürgen *sigeln*, *statt* Ofwald Funk, Hans Haslaicher vnd maifter Hans metzger, die Infigel nit hand, *sigelt* Heinrich Gündel, ftatamman ze Rauenfpurg . . an S. Johanns Abent ze funwenden.

II. Eberhart von Künfegg vnd Cunrat fin fun vergichent vnd tünd kunt.. vmb das verfetzen, das wir getan hand, den frummen veften Dietheln von Paigern burger ze Rauenfpurg gen Haintzen v.. ruti vnd gen Chüntzen Waltram pg̃r ze Rauenfpurg vnd gen Kolrofen och pg̃r ze Rauenfpurg gen den.. fetz hand oder noch gen andren leiten füro verfatzent. daz wir im dar vmb gelobt vnd verhaiffen habent in das.. vnd ze löfent an allen ieten fchaden. vnd ze merer vnd befter ficherhait. hand wir im vnd feinen erben ze ainem ..lichen pfand Ine gefetzt, wie recht ift, vnd fetzent mit vrkund ditz brieffz difn nachgefchribenen vnfrü gůt des erften burken des alten ammanns gůt burken des wirtz gůt des mefners gůt vnd. vnd. des. (offen). gůt mit allen ieren zugehörden vnd mit allen ieren rechten. nutzen vnd gewonhaiten fo zu denfelben. gůten allen gehöret oder gehören fol Doch mit der befchaidenhait. wäre das wir oder vnfer erben wån benempten Dietheln von Paigern von dirr burgfchaft aller nit ledig vnd lof machtent vnd davon ze fchaden kåment, fo hand wir im gelobt bi vnfer trüwen an aides ftat vnf felber mit vnfer felber liben ze ftellent vnd ze antwrtent. gen Rauenfpurg in die ftat. vnd dannan nit ze koment, es wärd denn der benennt Dietheln vor ledig vnd loof gemachet von der obgefchribenen burgfchaft gentzlich an allen finen fchaden. Dar zů hat er vnd fin erben denn vollen gewalt vnd gantzes recht. die obgenant gůt mit ieren zugehörde. es figi. ain ftuk. zwai. oder dru oder fi allu denn dar vmb an clag vnd an gericht anzegriffent. es figi mit verfetzent vnd mit verkouffent recht als ir aigenlich gůt. als lang bif ir oder fin erben fich ledig vnd loof gemachent. war vmb. hinder vns geftanden ift oder noch ftündt. vnd was Im oder finen erben an den obgenanten gůten abgienge. alfo daz fi dar ob nit möhtent genzlich gewert werden. Daf follen wir vnd.. (offen) ..dem benempten Dietheln von Paigern gentzlich ablegen vnd vfrichten och an allen ieren fchaden. oder fi mugent vns denn füro dar vmb angffen an andern vnfern lüten vnd gůten als lang vnd alf fil, bis fi fich völlenklich erlöfent von houptgůt vnd von fchaden gentzlich an allen iren fchaden. da vor vns och kein gericht fchirmen fol weder gaiftliches. noch weltliches, noch kein ander fach in kain wife. vnd des allz ze waarem ftåten vnd offem vrkund geben wir obgenannten Eberhart von Künfegg vnd Cunrat fin fun für vns vnd für vnfer erben dem benempten Dietheln von Paigern vnd finen erben difen brieff behengt mit vnfr.. aigenen angehenkten Infigeln. (Ohne Datum, scheint ungefertigt geblieben zu fein.)

O. Die eine als Vorder-, die andere als Hinterdeckel des Cod. Ind. Nr. 198. Cod. l. N. 7598 verwendet. Von 2 weiteren Bruchstücken von Perg. Urkunden nennt die eine Seitenrich von Rauenspurg, Kilchherr, die andere Hans Hofkirch.

Nr. 310. 1384. 17/VII. Vlrich der Herb bg̃r zu Purkaim *verkauft* Pr. Vlrich v. d. G. Vndenftorf *seine* vogtay ze Ilichdorf auf dem hoff, den ietzunt pawt der Stör, alz fy die Eyfoltzrieder piz an *ihn*

gebracht habent, v. *er* fy piz her pracht hat, vmb 28 Schilling Rgpr. Pfg. der langen. Mit *seinem* v. des Markts zu Purkaim I. dar vnder der Porg Vlreich der Wideman auch pḡr zu Purkaim *sich* verpint, wann *er* aigens infigel nicht enhat.. an funtag vor S. Maria Magdalena tag.

O. Beide Siegel unkenntlich.

Nr. 311. 1384. 24/VII. Perchtold der Paů ze Swaphufen v. Anna f. el. w. *verkaufen ihr* aigen gut, daz gelegen ift zu Stetten, ausgenomen eins phunt wachs von dem gůt iärlich hintz Sand Johans gen Perkirchen *zu geben*, den erb. geift. H. H. Vlrichn dem Pr. v. d. C. ze. V. in ir oblay vnd hat daz kauft her Chunrad der Furchternicht ir Conventpruder vmb 3 fchilling vnd 5 Pft. Rgbr. ph.. mit dez erb. manns Infigel Chunrad des Sigmershaufers. Tädinger v. zeugen: hr Hans Venator ir chorpruder v. Friedreich der Stor ze den zeiten chelner ze Vndeftarf v. Chunrad der Viertzkhaller von Charpphouen v. a. e. l g.. an S. Jacobstag dez h. zw. p.

E. l. d. f. 137 v.

Nr. 312. 1384. 8/VIII. Chůnrat der Pernhaeckel *verkauft sein* Aigen gůt ze Ramfpach Hn. Vlr. d. Pr. ze Vndenftorf vmb 7 Pft. Rgpr. Pfg. mit Hainrichs dez Richters ze Krantzfperg I. Der tåding v. der pet Z: Chünrat der Håuffel, Hetich der fneider von Viechcirchen, Fridreich der Stör v. a. e. l. g... Montags vor S. Laurenti tag.

O. S. ab.

Nr. 313. 1384. 24/VIII. Chunrat der Awer von Ärnpach v. Margret f. elichu w. *beurkunden*, *dass sie verkauft haben* ain halb Pft. Rgpr. Pfg. *auz ihrem* Güt, daz gelegen ift ze Ärnpach, dez Hofftat gelegen ift gegen dem Dietrich, den erb. gaiftl. Hn. Hn. Vlr. Pr. ze Vndenftorf vmb 10 Pft. Pfg. daz halb phunt fol in iärlich geuallen auf f. Michels tag 14 tag vor oder hin nach.. v. daz fullent fi nemen, wie oder wa fie fein aller peft mugen komen auz dem gůt ab hofftat, ab garten, ab aim tagwerk wifmalz, daz gelegen ift ze Grůbhoffn v. von dem Weilbekken lehen ift gewefen, daz er veraignet hat nun.. Ez ift auch gerett, daz er daz gůt gegen niemant verkümern fol noch verchauffen, er piet *ihnen* pey dem erften an, denn allain feim prüder v. feiner fwefter; ze Pürgen *setzen sie* Vlrichn feinen Prüder, Chunratn den Öhaim gefezzen ze Ärnpach, vnd ob der ainer abgieng, e fich rechti gewerfchaft vergie.. ainen andern in ainem monad. Mit Chünraten dez Wéilbekken I. Z: H. Jörig Kircher ze Ärnpach, Hiltprant der Wagenrieder, Fridrich der Stör v. a. e. Lt g... an S. Bartholomeus tag.

O. Mit der Weilbecken Siegel w. v.

Nr. 314. 1384. 24/VIII. Ich Chunrad der Weilbeck v. ich Chunr. fein Sun veriechen.. vmb den anger, der gelegen ift ze Grübhouen vnd den Chunrad

der Awer von vns ze lechen hat gehabt v. aus dem er v. auch aus anderm güt ze Ernpach verkauft hat ein halb phunt Rgſpgr. phg. dem.. Pr. Vlreichen v. d. C. in ir oblay, haben wir durch vnſer Sel hail wegen den ſelben herrn die beſunder trew tan, daz wir in denſelben anger geaigent haben v. verzeichen vns auch der ſelben Lechenſchaſt gen in vnd auch gein Chunraten dem Awer aller der recht vnd wart, die wir darauf gehabt haben.. SS.. an ſ. Bartholomestag.

E. l. d. f. 117. v.

Nr. 315. 1384. 21/IX. V̊lreich der Lechner von V̊tenhouen, Vlr. v. Marqnart ſein ſün v. Hailbeich v. Agnes ſ. Töchter *bezeugen*, *dass sie* mit Pr. Ulr. verricht ſein vmb diu Hûb datz Hertzhauſen v. ein Gütlein ze Ried, daz der Viertzighaller inn hat, *aus dem sie* 24 Müncher Pfg. geltz haben ſullen, mit des v. Ritters I., Hn. Hainreichs von Chamerberch. Der Täding v. der pet Z: Joerg der Weichſer, Hainr. ze d. z. richter ze Chranſperg, Hilprant der Wagenrieder v. a. e. L. g... an S. Matheus Tag.

O. S. beschädigt; das Beil im kleinen schiefen Schild unter einem Helm wohl erkenntlich, auf welchem nach B. v. Egkher das Beil über dem Hut gen rechts gewendet sich erhob. Exc. l. c. f. 368 v.

Nr. 316. 1385. 29/I. V̊lr. der Pernhäkkel v. Irmel ſ. eliche wirtin *verkaufen ihr* aign ze Glan Ludwigen dem Schörer von Vndenſtorf v. Lügarten ſ. e. wirtin für ain freys ledigs vnuerkümertz aigen, ausgenommen ain Müncher Pfg. Vnſer Frawen gein Freiſingen, vmb 5 Pſt. 60 Pfg. Rgpr. Pfg. Bürgen: die erſamen Hainr. Kölbelmair von Pĕſenpach, Ott der Kirchmair von Viechchrich *). Z: die erſ. man Fridrich der Stoer, Eberwein der Weindel, Vlr. der Mair von Strauſpach v. a. e. l. g. Mit dez erſamen man Geory dez Weichſårs I.. ſuntags vor V. Fr. tag ze Liechtmezz.

O. S. ab.

Nr. 317. 1385. 9/III. Ich Eberhart Güntzhaimer pḡr ze München bechenn.. daz ich chåſlich ze chaſen geben han V̊lr dem Perthaimer mein Güt gelegen ze Vttenhouen, da Perhtold der ſorſter iſt auf geſazzen.. vmb ains vnd zwaintzig pfunt Regn. pſg. güter v. gåber.. Ich v. m. e. ſüllen in ach daz vertigen aygn für aigen. lehen für lehen.. Taeten wir dez nit, waz ſi dann dez alſo ſchaden nämen.. den ſüllen wir in aus richten.. vnd waz wir dar vmb mit in chriegten oder rehten, ez wår mit gaiſtlichen oder weltlichen rehten, daz ſüllen wir dez erſten rehten allez haben verlorn. vnd ſi behabt vmb den ſchaden iren ſchlåhten worten ze gelaben ân ayd. vnd dez ſüllent ſi ach wartent v. habent ſein an allez rehten v. vor allermenclich auff aller vnſrer hab. biz auff volle ganze werung aller anſprach v. ſchadens.. mit des Marckz Inſigel ze Pſaffenhouen.. den marckt vnd den purgern da an ſchaden.. Zew̌gen Hr Chûnr.

*) lege: Viechchirch i. e. Vierkirchen.

pfarrer ze Vttenhouen, Hainr. der Pfaffenhouer v. a. e. l. Datum proxima feria quinta ante feſtum Gregorij.

O. S. ab.

Nr. 318. 1385. 24/IV. Diemüt die Frantzinn zu Pipperſriet geſezzen vud Margret vnd Elſpet ped ir tochter verkaffen *ihr* halbz tagwerck wizmatz zů Pipperſriet in dem anger. der da haizzet der Fränczinn prül, als es yetzo mit marken ausgezaichent v. *ihnen* ze rechtem erbtail angeuallen iſt, fur ein ledigs vnuerkümertz gut vnd ain rechts freys aygen vnuogtpers vnſtewrpers vndienſtpers.. hrn Vlreichen Pr. des chloſters zu V. vmb fumf phunt minder ſechtzig Regſp. pf. als ſy in dem obern land zů Payren geng vnd geb ſind.. mit des Erſ. veſt. mans I: Seyſridz dez Preyſingers ze Weiggerſhouen, Z: die erb. man Vlreich der Meſſerſchmitt vnd Wernher der Vogler. Der ſach zeug vnd tädinger: die erb. m. hr Seyfrid, Kirchher zw Holtzhauſen, hr. Hans frůmeſſer zu Altenmünſter, Hiltprant der Wagenrieder vnd Hans Schůſter von Pipperſriet v. a. e. l. g. an ſ. Jörgen tag.

O. (b. P.) S. Seitz Preisingär: die beiden Zinnen vertieft im dreyeckigen Schilde ohne Helm; s. S. N. 50.

Nr. 319. 1385. 3/V. Eggel, Perchtolt v. Martein all 3 gepruder, Fritzzen des Stümpfleins ſün von Glanerdarff *verkaufen ihr* Aygenlein ze Glanerdarf, dauon man jarl. ze U. Frawen gen Freyſingen geit zu ainem vrkunt, 1 Müncher Pfg. dem erb. M. Ludweigen dem Scherer zu Vndisdarff v. Luigarten ſ. e. W. vmb 6 Pſt. Rgpr. Pſ. Zu Pürgen *setzen sie*: Haintzen den ſchůſter vnd V̈llein den bekker, ped zu Weyern geſezzen, mit dez erſ. m. Joergen dez Weichſers I. Z: die erb. man Fritzz der Weber v. Hans Kramer, ped ze V̈ndisdarff v. Haintz der Schůſter von Weyern.. an dez h. Creutzz tag alz ez Erfunden ward.

O. S. unkenntlich.

Nr. 320. 1385. 24/VI. Künigunt, Ludwig des ſchuſters tochter von Pippifriet, verkafft.. hofſtat, garten vnd anger, der da haiſſet der winkel.. rechtz aygen.. Dyemüten der frantzinn, *ihrer* ſweſter.. vmb 2 Pſt. Regeñ. Pf. mit des Erſ. mans I. Hillprantz dez Wagenrieders. Z. die Erſ. Herrn Her Chunrat der ſurcht Dir nit v. Her Hainreich von Ingoltzſtat, ped Korherrn zů Vndesdorff v. Chunrat ze den zeiten ſchulmaiſter da ſelben. Täd.: die erb. man der Rapot von Steten v. Chunr. der Knellinck v. a. e. l. g. an ſ. Johanns tag zu ſunwenten..

O. (b. P.) S. ab.

Nr. 321. 1385. 12/IX. Wir Stephan Fridreich v. Johanns gebrüder Von gotes genaden pſallentzgrafen bey Reyn vnd Hertzogen in Beyern.. Bechennen offenlich mit dem brief für Vns, Vnſer erben vnd nachkomen vmb den kauf, den vnſer lieben Diemütigen.. der Brobſt vnd der Conuent zu

Vnderſtorf, von Fräntzlein dem Ympler Vnſerm burger zu Münichen getan habent, an dem Dorff zu Altgeltſpach mitſambt dem Gericht, Vogtey,[1] Holtzmarich, vnd aller anderr zugehörung, Vnd dez ettlichew ſtukch von Vns vnd der herſchaft zu Bayern ze lehen gegangen ſind, Daz wir die ſelben güt, ſtickch v. gült, wie die genannt ſint, beſucht vnd vnbeſucht, alz verr die von Vns v. der herſchaft ze Bayern ze lehen gerürt habent.. dem vorgen. vnſerm Gotzhaus zu Vnderſtorf dem Brobſt v. dem Conuent daſelben geaigent haben, v. aigen yn auch die mit rechter wiſſen in chraft dez briefs für vns, all vnſer erben vnd nachkömen, Alſo daz ſi nu fürbaz iren nütz v. frumen wol damit ſchaffen ſullen vnd mügen, alz mit anderm iren aigen güt, Vnd darüber zu Vrchünd, geben wir yn den brief mit vnſern Inſigeln verſigelten, der geben iſt zu Münichen am Erihtag nach vnſer frawn tag, alz ſi geboren ward. Nach kriſt gepürt drewtzehenhundert Jar vnd in dem fümf vnd achtzigiſten Jare.

O. Mit drei herzoglichen dreyeckigen Siegeln. Alle drei Siegel zeigen den Schild mit den bayrischen Wecken. Stephans Siegel, darüber einen verzierten Helm, über den geweckte Büffelhörner emporragen, das Gebild dazwischen undeutlich; Friedrichs Helm minder geziert, die Büffelhörner enger gestellt, zwischen ihnen sitzt ein Löwe. Auf Johanns Schild von 6 Bogen umschlossen, ohne Helm, sitzt ein Thier, mehr Hund als Löwe, über die Quere nach rechts gewendet.

Nr. 322. 1385. 13/IX. Franz der Ympler Bg̃r zü Münichen *verkauft sein* Dorf Allgoltzpach für rechtz ledigs freys aigen vnuerchumbertz v. vnanſprachs v. dartzu daz Dorſgerichtt v. die vogttei daſelbs, daz allez Lehen geweſen, *dem Pr.* Ulrichen v. dem G. zü Vndersdorf, *dem es* die genädigen Herrn v. Bayern geaigent habent, vmb 75 Pſt Rgpr. Pſg. alz daz allez *sein* Vater ſelig v. *er* vor biz her auf den tag ynne gehabt v. genozzen haben. S: Chünr. dez Taeſkiricher zu d. z. Richter zu Münichen. Z: Hanns Lantſchreiber in obern Bayern v. Jacob Weizzenuelder v. Hanns Aelbel bayd Bg̃r zu Münichen.. Mitwochen nach V. F. tag alz ſi geporn ward A. u. f.

O. S. ab. R. B. X. 165.

Nr. 323. 1385. 26/XI. *Adelhait die Awerin v. Chunrat ihr Sohn verzichten auf ihre Rechte an des Kloster V. Gut zu Vnchelshaim. S. der ers. vest. Mann Fridreich der Sümersdarfer .. an Erchtag vor s. Michelstag.*

O. fehlt. B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 373. v. das Siegel schon damals unkenntlich, Schild ohne Helm.

Nr. 324. 1385. 15/XII. Frantz der Implaer Pg̃r. ze Münichen *verkauft seine* Mül gelegen ze Hanried, Lehen von *seinen* lieben Hrn .. den Maezzenhauſern an Hainr. den Swab ze den zeiten Richter ze Kranſperch vmb 27 Pſt. Rgns. Pſg. mit ſ. lieben vetern Jacobs dez Weyzzenuelder Pg̃r ze Münichen I. Z.: Hans Aelbel pg̃r ze München, Hans der Vorchacher von Perchtershauſen, v. Lud. der Amptman von Tünſhauſen.. an Samtztag nach S. Lucein tag.

O. S. unkenntlich.

Nr. 325. 1386. 21/III. Stephan der Saldorffer ze Nertingen gefezzen v. Elspet f. e. w. veriechen.. das *sie* iarlichen hinanfur ewikleich geben v. antwurten fullen dem G. ze Vnd.. in ir oblay 86 Rgfpr. phenning, als fy in Mofpurger Gericht geng vnd gab find, aus *ihrem* gůt ze Nertingen, daz ift der prunnhof v. der drechfelhoff.. zu f. Michels tag.. *diese* höfe setzen *sie auch* zu fürphent.. Mit eigenem v. des Erf. veft. mans Arnolds von Chamer I. zu Yetzendorff gefezzen. *Weitere* Z: hr Vlreich ze d. z. pfarrer ze Hertzenhawfen vnd Perchtold der Hunt, wirt ze Yetzendorff u. a. e. l. g... an der nachften Micken nach dem Suntag fo man fingt Reminifcere.

E. l. d. f. 84 v.

Nr. 326. 1386. 25/III. Ich Auguftain der Stainchirher vergich.. daz ich *mein* Lehenfachf aus der mül z' Engelprechtmül den Zehent clain v. grozz ze veld v. ze dorf, den *ich* v. *mein* en v. *mein* vater geliehen han auf 100 Jar miner oder mer, daz ich den aufgeben han, wan ich ander erben nit han, demich fein pâzz gun, den dem Vllreich dem Kaftner meinner fwefter fun.. SS. Z: Chůnrat der Prief, Vllreich der Purtaler vnd Mertel der Grâffel v. Hans der Sweibber gefefen ze Rotenec.. an v. F. tag in der vaften.

O. Siegel beschädigt. Auffallend schlecht geschrieben.

Nr. 327. 1386. 18/V. Herzog Stephan *bestätigt die* täding, *wodurch* Pr. Ulr. v. d. C. v. Undersdorff von Stephan dem Wyfinger zů Pâfenpach, Affran feiner H. v. den Stivfkinden die Vogttey auf ainem Gut zu Dachfperg v. auf dem Gütel zu Zilhofen *erworben haben*.. Munichen an Freytag vor dem Suntag alz man finget Cantate dño canticum nouum.

O. Mit dem herzoglichen Siegel wie vor. R. B. X. 183.

Nr. 328. 1386. 6/VI. Steffan der Wifinger gefeffen ze Paefenpach v. Afra f. elichiü W. veriehen: vmb all die ftoezz, clag v. anfprach die aufgeftanden waren zwifchen *ihnen u. dem* Pr. Ulr. von Vndensdörff von dez gefchäftz wegen, daz Hainr. der Dachfperger faelig gefchafft, *dass sie ausgeglichen seien durch die 3 Schiedmänner:* H. Hainr. der Smieher Ritter, Obmann, Hans der Höhenkirchher, Kwchinmaifter, v. Johans der Lantfchreiber. Alfo waz dem Pr. geantwürt ift worden, daz fei Ros oder Harnafch oder wie es genant ift, daz fol im beliben v. dar zu die Vogtay ze Dachfperg v ze Zilhofen.. der Grasanger v. die Zehenden, die ze Dachfperg gelegen feint, nü fürbaz ledig v. loz fein dem vorgen. Steffan Wifinger, dar vmb fo hat *er* 9 ℔ Rgbr. Pfg. bezalt.. mit Herzog Stephans Wiffen vnd Günnen, Des genad v. wirdikait fein I. durch *sein* vleizzig pet willen dar an gehenkt hat.. dar zů SS... in dem fechs vnd achtzgoften Jar der naechften mitichen vor Pfingften.

O. Mit des Herzogs Siegel, wie vor; das des Wiesinger unkenntlich, verkehrt angehängt (als Ehrfurchtszeichen?). R. B. X. 185.

Nr. 329. 1386. 25/VII. Vlreich der Awer bgr zů Aychach v. Klara

f. H. *verkaufen ihr* Aygen, gelegen ze Aerrnbach in Dachawer Gericht v. *ihre* zwaytayl der Hofftatt, die auch gelegen ift zů Aerrnbach bey der Lügel v. Lehen ift von Chünraden dem Weylbecken dem Chunrad, Chůnrad dez Webers Sun von Dachaw vmb 16 Pft. Rgpr. Pfg. v. fetzen *ihren* Bruder Chunraden den Awer zu r. Gewern; mit Ch. dez eltern Weylbecken I. Z: Werndl Harder, Chunr. Rummel v. Pauls der Wirt, all 3 gefezzen mit Haus zů Aerrnbach.. an S. Jacobs tag.

0. Siegel des Weilbecker mit der Umschrift: (S) Chvnradi Weilbechkl.

Nr. 330 1386. 25/VIII. In n. D. amen. Burkardus Dei et Aplicae S. gr. Epus Ecclie Auguften. Vniverfis et fingulis, qui fua crediderint intereffe, ad certitudinem praefentium et memoriam futurorum Salutem, et finceram in Dño caritatem. Conuenientibus Nobis in vnum vnacum honoratis Confratribus ñris Dñis Ottone de Sünthain Ppto, Vlrico Burggravii Decano totoque Caplo Ecclie ñre Auguften. fuper hoc more folito cum prefixione termini folempniter conuocatis, diligenti deliberatione prehabita, confideratis omnibus negotiorum circumftantiis, adhibitis etiam in hoc omnibus et fingulis folempnitatibus, que etiam in talibus requiruntur tam de confuetudine, quam de jure, comparentibus coram Nobis honoratis in Xpo Dñis Vlrico Ppto Moñii b. Marie virginis in Vnderftarff Cañorum Regularium Fringeñ. Dioecefis, nec non Procuratoribus et Nuntiis ad hoc fpecialiter deputatis fupplicantibus Nobis ex neceffitate fancte plantationis ejusdem nobis exponentibus fuper infrafcriptis, communiter et vnanimiter nullo penitus difcrepante feu contradicente conuenimus in hoc, quod ob religionis obferuantiam, que floret ibidem, et propter pietatem hofpitalitatis et elemofinarum largitionem, que cunctis tranfeuntibus ibidem petentibus communiter impenduntur, et etiam vt diuini nominis cultus augeatur in fpiritualibus, que fine temporalibus non fubfiftunt, Ecctiam parochialem b. Petri et Pauli Aplorum in Syboltzdorff ñre Auguften. Dioec. cum omnibus fuis pertinentiis, redditibus, et obuentionibus, ad eandem Ecctiam pertinentibus, cujus Jus Patronatus, feu prefentandi eidem Ppto Moñii prenominati proprietatis titulo pleno jure dignofcitur pertinere, Menfe ejusdem Ppti ac fuorum fucceflorum vniuimus, incorporauimus, vnimus, annectimus, tradimus, donamus et effectualiter incorporamus per prefentes, valentes etiam, et realiter diffinientes, quod prefatus Pptus omnibus fructibus, redditibus, et obuentionibus predicte Ecclie in Syboltzdorff, quocunque nomine cenfeantur, auctoritate propria fruatur, et ipfos pacifice poffideat, ac de eis difponat pro fue libito voluntatis jure obfegii, feu portione Conuentualium de fructibus et redditibus dicte Ecclie in Syboltzdorff futuris temporibus colligendis, prout ad eos fpectat, femper faluis. Etiam volumus, et prefentibus diffinimus, quod Rectore, qui pro nunc dictam Ecctiam poffidet, cedente, vel decedente, quod ex tunc memoratus Pptus ac

ſui Succeſſores dictam Ecc̃liam in Syboltzdorff per se, ſuos Conuentuales, aut alium ydoneum ſacerdotem poſſint et valeant inofficiare, ſic tamen, quod eisdem inofficiantibus cura animarum plebis ejusdem a nobis et Succeſſoribus nr̃is legitime committatur, reſervata etiam de ipſius Ecc̃lie prouentibus congrua portione, ex qua dictus inofficiatus valeat jura Ep̃alia ſoluere et alia onera incumbentia ſupportare. Inſuper ordinamus, volumus et preſentibus diffinimus, quod omnia promiſſa rata permaneant, et inuiolata futuris temporibus conſeruentur, necnon robur et firmitatem perpetuam obtineant omnibus modis, formis et conditionibus, quibus ex nunc, uel in futurum valere melius poterunt, et debebunt. In quorum omnium euidentiam preſentes Lr̃as ipſi Pp̃to dedimus tam ñri quam Cap̃li Sigillorum munimine roboratas. Actum et datum VIII. Kal. Septembris. A. D. u. ſ. Indictione nona.

O. fehlt. E. l. d. f. 21 v. Abg. in M. B. XIV. 165.

Nr. 331. 1386. 15/X. Steffan der Wiſinger geſeſſen ze Paeſenpach v. Afra ſ. elichiũ W. *geben mit* freier Hant *zu Gunsten* des Kl. Vnd. *ihre* Lehenſchafft v. aigenſchafft auf an dem Gut daz gelegen iſt an dem Enſpam v. daz Hainr. der Dachſperger verlihen hat Lůdweigen an den Enspam. Z: di erb. man Hilprant der Wagenrieder, Hainr. Schaeffler ze Vndensdorff v. Fridreich Stor kellner dez Cloſters ze Vndensdorff mit eigenem v. des erb. m. Chunr. des Sigmarshauſers I. . in vigilia b. Galli.

O. S. Stephan d. Wisinger S. N. 51; das 2. S. ab. Nach B. v. Fgkher enthielt es die Lilie der Sigmarshauser. Exc. l. c. f. 363.

Nr. 332. 13.. .
Chawffen wolten gen Wem oder wie wir e.. verſetzen So habent ſy dannoch volln gewalt.. tagen darnach den ſelbigen chawſ ze löſe.. vmb wir es verkümert oder verchawft. W.. dez chawſz engung vnd dez ze vrchund.. Einer guten Sicherhait verſigelt mit der er.. Wiſinger vnd Chunrad dez Sigmerſhawſer.. vleizzigen bet willen daran gehengt haben.. den dar vnder wir vns verpinden ſtät ze ha.. brief geſchriben ſtet. zewg vnd peter vmb d.. Pelhamer pfarrer zů Lantzhůt Vlrich der Awſſen.. erber lewt genůg Anno Dñi MCCC vnd..

Abschrift in einem Donationsbuche, dessen Stücke zum Einbande des Cod. germ. N. 269 der k. Bibliothek verwendet sind, verstümmelt durch Halbirung und oben & unten.

Nr. 333. 1387. 5/III. Steffan der Wiſinger geſeſſen ze Paeſenpach u. Afra ſ. e. W. verichen.. vmb alle die ſtözz clag v. anſprach zwiſchen ſ. genädigen Hn. Pr. Vlr. wegen ze Vndenſdorf v. von *seiner* wegen vmb den zehenden auf der Linthwb v. ſwaz darzu gehört, der ſeien *sie* frewntlich verricht.. T. v. Z.: der v. Ritter Hr. Ott der Pentzenawer ze denſelben z. Vitztum in Ober Payrn, H. Hans der Jaegermeiſter*), H. Dietrich der Hof-

*) Hans Kumerspruker nach B. v. Egkher. Exc. l. c. f. 370.

maifter v. a. e. l. g.. Mit f. v. Jörg des Weichfers I. Z: Hainr. der Schäffler ze Vndenfdörff, Cüntz Praitenwiefer, Hainr. Schertz.. proxima feria tercia poft dominicam in qua canitur Reminifcere.

O. Die beiden Siegel wohl erhalten, Wisingers wie vor. S. G.. Il Weychsserll Umschrift des andern.

Nr. 334. 1387. 10/IV. Die Pfleger vnd Chuntz Berchtold der maifter des Spitals der Stat ze Dinckelfpühel verkaufen ein nicht mehr benanntes Object.. I. w. v. mittwochen in der Ofterwochen.

O. verwendet zum Einbande des Cod. Ind. 137. C. I. 7537 ; verstümmelt.

Nr. 335. 1387. 15/VI. Ich Vlriech der Viether v. ich Erhart f. pruder v. Adlhait ir bayder Müther v. Kungunt vnd Ges vnd Adlhait ir fwefter tun kunt.. daz wir vnfer Güt, daz gelegen ift ze Arnzell, daz Lehen ift von vnferm gnaidigen Hrn. Hiltprant dem Waggenrieder, daz der Heinrich Sayler jetzo pawt.. verkauft haben Steffan dem Swabhaufer, gefezzen zu Othmarshaufen v. Agnefen feiner eliechen Wirtinn v. Dyemnden irr thother vmb 12 pfunt *Rgpr. Pfg.* Mit Hiltprants des Wagenrieders I. Z: die erf. mann Heinr. der Pühler Bgr. ze Altenmünfter, Heinr. der Siber auch dafelben v. Hans von Tiuflachen v. a. e. l. g.. an S. Veittes Tag.

O. Mit des Wagenrieders Siegel, Helm mit Rehlauf, wie vor.

Nr. 336. 1388. 24/IV. Chunrat der Awer v. Margret f. eleichiw Wirrtinn v. Vlreich f. pruder v. Clara f. H. v. Niclaws der Flefchhaeckkel v. Elspet f H. der vorg. Awer fwefter *verkaufen ihr* Aygen gelegen zü Aernbach gen dem Harder vber v. was dar zü gehört an G. v. C. zu Vndenftorf vmb 22 ℔ Rgbr. Pfg. Mit Chunrad dez Weylbeckken I. Z: H. Jörg Kirchher zu Ärnpach, Hilprant Wagenrieder, Vlr. der Harder v. a. e. l. g.. in die S. Georii.

O. Des Weilbacher Siegel.

Nr. 337. 1388. 3/V. Herman der Schüfter von Obern Lappach *verkauft* dem erb. m. Fridreichen dem Störn zü d. Z Kellner zü Vnderstorf *sein* Güt zü Sigmerfhaufen im Dachawer G. vmb 5 ℔ Rgpr. Pfg. für freys Aigen mit Petern dez Gürren I. zü d. z. Richter zü Dachau. Z: Hans der Vachner von Maifach, Hainreich Ger. fchreiber z. d. Z. ze Dachau, Vlreich der Swainpech von Winden, Andre Raechwein von Haenttentzhofen v. a. e. L. g.. an des hlg. Chrawtz Tag alz ezz funden wart.

O. S. verletzt. Petr. Gurr. Nach B. v. Egkher hier gegebener Zeichnung zeigt das Schild eine spitze Sturmhaube mit Halskragen, nicht einen Brustharnisch wie M. B. X. T. 6.. Exc. l. c. f. 378. v.

Nr. 338. 1388. 14/VI. Vlrich v. Erafem die zwen Awfenhofer Gebrüder von Awfenhofen *für sich und ihren Bruder* Haymeran den Awfen-

hofer, der zu feinen tagen noch nicht komen ist, *verkaufen dem* Pr. Ulr. zu Vnd. die Vogttey auf den zwain Höfen zu Werd, die dez Gotzh. zu Vnd. find, vmb 100 Guldein vnger vnd pehaim v. geben zu r. Fürpfant *ihre* zwen Höf zu Weyern. Mit Vlrich des Awfenhofers v. ftatt Erafem v. Haymeran mit der Vettern Rappolt des Awfenhofer von Egenhofen v. Vlrich des Awfenhofer von Otoltzhawfen I. Z.: der erberg H. H. Gorig der Vrffinger Kyrichher zu Aernpach, Chünr. Schön von Öffenpach v. Fridreich der Stoer zu d. Z. Kellner zu Vnd.. an S. Veitz Abend.

O. Nur das 3. Siegel Vlr., de.. Awesenh., ist noch daran und zeigt einfach die 3 Scheeren wie N. 299.

Nr. 339. 1388. 30/XI. Vlr. dez alten Lechners fun ze Vtenh. v. Merkel f. brůder v. Hailwig ir fwefter *verkaufen* 24 Müncher Pfg. *die sie gehabt haben* vz dem gütlein ze Ried dem gaeftlichen HH. Vlr. Pr. ze Vndenfdorff ..vmb 12 fs. Rgbr. Phg. Z: H. Peter Korher von Vndenftorff, Fridrich der Stör v. Ch. der Praytenwiefer. S. Hn. Joergen dez Weichfers, im vnd feinen erben aun fchaden . an S. Andres Tag.

O. S. ab.

Nr. 340. 1389. 31/III. Aůguftin der Stainenkircher *gibt seine* zway tayl der Lechenfchaft ze Engelpretzmül, der *er* nütz vnd in geber *ist* gefeffen mer' den fetzzig Jar an all anfprach Perchtolden dem Engelpretzmülnār *um 1* pfunt *Rgpr. Pfg.* Z: Chainrat der Haüffel ze d. z. Amptman dez Maesfenhaufers v. Hans auz dem fpital ze Vndenftorff v. a. e. l. g.. SS.. näften michken nach mitter vaften.

O. S. fehlt.

XVI. Sub Praeposito Petro Fries el. 1389 res. 1412, 26/XII. † 1415, 29/VIII.

Nr. 341. 1389. 29/IX. Vlrich der Awer bgr. zů Aychach v. Klara f. H. *verkaufen* dem erb. befch. Chunradn, Chunrads dez Webers bgr zů Dachaw Sun v. a. f. erben *ihr* Drittayl an der Hofftat zů Aerrnbach im Dach. G. *deren die andern* $^2/_3$vorhin ir find v. die felb gantz hofftat gelegen ift zů Aerrnbach bey der Lugel vnd lehen ift von Chunraden dem Weylbecken, vmb Aindlef Schylling der langen Rgpr. Pfg. mit Chunrads Weylbeck dez Lehenherrn I. Z: Pauls wirt v. Chunr. der Rumel bayd gefezzen mit haus zu Aerrnbach.. an S. Michels tag.

O. Des Weilbecken Siegel.

Nr. 342. 1390. 2/I. Chunr. Weylbeck der elter v. Chunr. Weylbech f. Sun *aignen dem* Chunr. Chunr. dez Webers bgr zů Dachau Sun die Hofftatt ze Aerrnbach bey der Lůgel in D. G. die er von Vlrichen dem Awer

bgr. zu Aychach v. von Klaren f. H. u. v. iren bayden erben mit kauffe in fein v. feiner erben gewalt bracht hat, mit chraft dez briefs, vnd darumb hat er *ihnen* lieb vnd dienft erzaigt v. getan dez *ihnen* von Im wol benügt. Mit Chunr. Weylbecks des eltern I *auch für den Sohn*, wan er aigens grabens Infigels nicht enhet: Z: Pauls wirt v. Chunr. Rummel bayd g. mit Haus ze Aerrnbach v. a. e. l. g.. Suntags nach dem Ebenbeich tag.

O. S· des Weilbecken.

Nr. 343. 1390. 10/IV. Hans der Pelhaimer v. f. E. H. Anna veriechen *dass sie* schuldig worden vnd widergeben fullen den erw. v. geiftl. hrn in dem Conuent ze Vnd. Acht phunt Rgbr. ph. auf einen iartag, den fi darvmb begen fullen *seinen* vatter fäl. Chunr. dem Pelhaimer vnd Plaüntzen [1]) *seiner* muter v. auch *ihren* felen zu hilf v. zu troft, vnd auch zway ph. Rgfp., ph. die fy *ihnen* durch lieb v. durch frewntfchaft dartzu gelihen haben; darvmb verfchreiben *sie* in ein halbs phunt Rgfp. ph. die fy haben fullen auf *ihren* zwain hoffteten, daz Synzenmos genant in dem loch; waz in daran abgieng, fullen fy haben auf *ihrem* aigen hof datz Sinzenmozz vnd der gelegen ift pey der kürchen .. alle iare 14 tag vor oder nach Liechtmezz *steht die* lofung frey des halben Pfd. vmb die 8 Pfd., *wobei* die 2 Pfd. auch zu zaln find; die 8 Pfd. fullen aber dann anlegen vnd darvmb kauffen nach *ihrem* oder *ihrer* erben rat.. Tädinger: Dietreich Adeltzhouer, Marquart fein pruder, Erhart der Grüber v. a. e. l. g.. SS. des Suntags als man fingt Quafi modo geniti.

E. I. d. f. 140. B. v. Egkher liest bei 1) Plännzen. Exc. I. c. f. 391.

Nr. 344. 1390. 9/VI. *Revers.. des Grieswirts zu Schwabhausen. S. des erb. besch. man Lamprecht des Lamphershaimers z. d. Z. Richter zu Dachaw. Z. Vlr. der Awsenhouer zu dem haws, Vlr. der Poschner, Landtschreiber in O. Bayern u. Chunr. der Hueber, Herzog Stephans schreiber.. Pfinztag nach gozleichnamb.*

O. fehlt. S. ein Kranz von 6 Rosen im dreyeck. Schild ohne Helm. Nach B. v. Egkhers Exc. I. c. f. 382 v.

Nr. 345. 1390. 10/VIII. Elzpet dy Schöberlin *gibt dem* Conv. zu Vndenfdorf zu den zeitten, da *sie* ez wol getun mocht, *ihr* aigen ze Hürttelbach zu rechtem felgerät, *wofür sie Jahrtag mit Vigil u. Selmess halten sollen und so lang sie lebt soll sie* iärleich firzig Regen. pheng. zu ainem Zins geben v. auch auz richten das halb Pfunt wachs, daz man den Heiligen darvon geit ye zway Jar nach ain ander, vnd an drittem geit man in nicht.. *nach ihrem Tod zu freiem Eigenthum.* Mit dez erb Vlr. dez Eufenhofferz vom haws igfidel, da *sie* aigens nicht hat. Z: Chünrad der Dachawer, Vlr. der Haberlein v. a. e. l. g.. an S. Laurencii tag.

O. Das Siegel rund mit der Schaafscheere auf dem Schwungbrett des Helms ohne Schild.

Nr. 346. 1390. 24/VIII. Weychman der Ayterbeck, Alhait ſ. eleiche Hauſſraw *verkaufen dem* Pr. Peter ze Vndenſdorf fur freyz Aigen *ihren* Zehenten ze Zylhofuen mit namen genannt dy zway tail dez groſſen Zehendez auz dem mittern hoff v. auz dem obern lehen da pey v. dy zway tail dez klainen Zehendez auz dem ryed da ſelben in ir Oblay vmb 17 halb Pfunt Regen. Pfg. Hans der Türhüttaer iſt gewer. Dez Kauſz taedinger: Joerg der Weichſär, Stephan der Wiſinger, Joerg der Schoſner. S. dez erb. Pauls dez Weichſärz. Sigelbitt Z: Hainr. der Scharrer, Herrtl der Grübär v. a. e. l. g.. in die S. Bartholomei Apli.

O. S. Pali-Weichseri.

Nr. 347. 1390. 6/XI. Hainreich der Ganſer v. Élſpet ſ. Eleichew wirtinn *verkaufen ihr* Aygen cze Glan dem C. zu V.. vmb 7 ℔ Rgbr. Pf. mit Hainreichs dez Richters zu d. z. zu Kranſperk I. Z: Die Erwergen Perchtold der Awer ze Vndenſdorf v. Chunrad der Choch daſelb v. a. e. l. g.. an S. Lienhartz tag des h. Peichtigers.

O. S. ab. Nach B. v. Egkhers Exc.: S. Hainrici Swab im Schilde der Adler. L. c. f. 365 v.

Nr. 348. 1391. 25/I. Ludweig der Scherer zu Schroffenhauſſen auf dem obern Padhauff v. Luigart ſ. eleiche H. *verkaufen ihr* Aigen zu Glannerdorf, daz emaln der Stroeblin geweſen iſt, Auz genomen daz man dar auz geit zwen Müncher Pfg. alle Jar iärleich vnſer Frawen gen Freyſing, dem Pr. Peter v. Convent vmb ſechzig vnd ånleff pfunt Regen. phenng.. daran ſullen wir ſy nicht engen noch erren weder mit Gaiſtleichen noch mit werntleichen rechten noch an recht.. mit dez erbern Vlr. dez Euſenhofferz vom Hauff igſidel. Z: H. Hanſſ der Venator korherr zu Vndensdorf, Hainr. z. d. z. ſchulmaiſter daſelben, Frydreich der Stör, Vlr. der mair von Strazpach v. a. e. l. g.. in die Conuerſionis S. Pauli.

O. S. fehlt. Nach B. v. Egkher zeigt es in rundem Schild den Helm mit dem Schutzblatt, auf dem e i n e Schafscheere. Exc l. c. 363 v.

Nr 349. 1391. 2/II. Vlreich der Golprunner, Dyemüt ſ. eleyche hawſſraw *verkaufen* für ain rechtz ledygz ſreys aigen *ihr* halbz tagwerg wiſmatz, gelegen datz Pyppåzryed, genant in dem winckel.. hrn Peter dem Pr. zu Vndenſdorf vnd C. in ir oblay vmb zehen vnd ſirzehen ſchilling Rgſpr. pfg mit des erb. Vlr. dez Wagenryeders igſidel, da *sie* aigens igſidelz nicht haben. Z: her Hanſs der Venator, korherr zu V. Hermann von Petenpach, Haintzel von Hürrezzell v. a. e. l. g.. in die purificationis Marie Virginis.

O. (b. P.) S. ab.

Nr. 350. 1391. 25/II. *Peters die Abtissin zu Kühbach u. Peter Pr.*

zu Vnd. theilen eigene Leute zu Rutigenried.. Sambstag nach s. Peters tag (welcher?).

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 383.

Nr. 351. 1391. 24/IV. Frydreich der Stör, Seyffryd f. pruder, Agnes f. el. H. *vermachen* Hn. Petern dem Pr. v. d. C. ze Vndensdorf aus *ihrem* Gût gelegen ze Sigmerzhauffen ain halb pfunt Müncher Pfg. dy Wisgult dar auz ze felgerätt *auf ihrem Jartag*. Mit dez erb. Chunr. dez Sigmerzhaufferz I. Z: Vlr. dez Smidleins fûn von Schilhoffen gefeffen ze Sigmerzhauffen, Eberhart dafelben, Vlr. *ihr* Swager auch dafelben v. a. e. l. g.. in die f. Jeorii.

O. S. ab.

Nr. 352. 1391. 30/IV. Chûnrad, Chunr. dez Weberz Sun *verkauft* dem Pr. Peter *sein* Aigen ze Aerrnpach v. die Hofftatt pey der Lügel dafelbft vmb 15 ℔ Rgbr. Pfg. Gewern *sein* Vater Chunr. der bebär, *seine* gût Freund Vlreich v. Vûczn paid pg̃r ze Dachaw. S. der erb. Chunr. der elter Weilbechk, Z: Vlr. der Tallzz an der zeit Kellner ze Vndensdorf, Chunr. der Firzighalber v. a. e. l. g.. proxima dmc̄a ante Afcenfionem dn̄i qua cantatur vocem Jocunditatis.

O. S. der Weilbecker.

Nr. 353. 1391. 13/VII. Haintz Egermair ze Pippisried gefaezzen v. Jacob Brenner, Baid Brüder *verkaufen* dem erb. M. Hanfen Mair ze Wagenried v. Berchten f. e. h. *ihr* Gütlin ze Mailsbrûnnen für freiz rechtz ledigz Lehen, daz Lehen ift von Vlrichen dem Eyfenhoffer ze Ötelshufen vmb achtendhalbz Pf. Rgbr. Pfg. Mit dez erb. m. Arnolds dez Waltenhoferz I. gefezzen ze Ötelzhufen. Z: Luipold v. Hainz Rüger bayd zu Pippenzried, Chüntzlin Schûfter ze Mailsbrûnnen.. an S. Margreten Tag.

O. Das Siegel ein halbaufspringender rückschauender Fuchs, daher nicht ganz wie M. B. X. Taf. XI; s. N. 52.

Nr. 354. 1392. 17/III. (Ich) Hans Ruft von Zierl pechenn.. daz ich.. zu chauffen han geben Hanfen (aus) der Wiltgrüb, Margreten feiner hausfrawen v. a. i. erben ain akcher im Wefterveld, haizt der Machlant.. für aigen.. darob wir von in eingenomen vnd emphangen perait phening gar nützleich fo vil, der vns von in wol genuegt hat.. Mit des *edeln* vef-ten Ritter I. Herrn Parziualn von Nemegg. geziugen Hainr. Plaec'h*), Hans vnd Chunz Hueber v. a. e. l. g.. am funtag vor mittervaften.

O. als Vorderdeckel des Cod. Ind. 347 Cod. lat. 7747 verwendet. Vorne etwas beschädigt, doch vollständig.

*) Plaecher? Plaecerh?

Nr. 355. (1392). Bonifacius Papa ratihabet commutationem jurium Patronatus Abbatis et Conventus Schyrenſium in ecclia par. in Ehingen, decanatus Berchingen Auguſten. dioceſeos contra eccliam in Ellenbach cum ecclia filiali in Ow Epi Friſingen. Bertholdi. Fertiger rechts unten: N de ſregona und Jo. de lyns.

O. verstümmelt, zum Einbande des Cod. Ind. 168 m. l. 7668 verwendet. Das Jahr bestimmt durch Mon. Schyrensia in M. B. X. 522—524, cum Nota in fine; durch Druckfehler pag. 700.

Nr. 356. 1393. 9/II. Thoman, Hainrich payd geprüder di Preyſinger verichen offenleichen fur v. v. fur v. H. v. f. a. v. erben vnd tun chunt mit dem br. allen d. d. i. ſ. h. o. leſent.. daz wir mit Urſula Abpteſſin dez Gotzhaus ze Geyſenvelt einen Wechſel getan v. dem Kloster gegeben vnſere Hub ze Rimperch, di genant iſt Chüntzleinz dez mairs hub, die järl. dient 3 Schilling Regn. Phg. v. zwo Hochzeit.. *dafür habe das Kl. gegeben (die Hube)* gelegen pey Wollentzſach. Zu Porgen ſetzen.. wir vnſern lieben Vetern Rüdolf den Preyſinger zw Wollentzſach.. *Thoman u. Rudolf siegeln, Hainrich hat noch kein* begraben I.. acht tag nach vnſer frawen tag ze Liechtmizze.

O. S. der beiden Preysinger wohlerhalten und gleich, wie vor.

Nr. 357. 1393. 25/II. Hainrich Flaiſcheckel von Euchenhoven, Gerdraut ſ. eliche H. v. Anna paider tochter *verkaufen dem* Pr. ze Vnd. die paurecht, die *sie* haben, auf dem viertail des hofs zü Vnd.. zu *ihren* Leiben Hainreichen dem Koch genannt Hummel *um 12 Pfg. und 40 Phen.* zü *Leikauf der Frawen und Tochter*.. mit des erb. beſch. Günthers des Wattz Inſigel.. Z: H. Hainr. zü d. z. korherr v. pharrer zü Vnd. genannt von Ingelſtat, Ortolf Schoerpel, Hainr. Gütiar paid geſeſſen zü Und.. Eritag nach S. Mathis tag d. h. Zwelſpoten.

O. Das Siegel 2 Rippen. S. GVNTHERE.. der Watt von Gegenpeunt; s. N. 53.

Nr. 358. 1393. 29/III. Chünrat mair dez Geygerſ ſun von Ror vnd Chüntzel mair zü den z. geſezzen auf der widen zw Runperck *geben Reverst dass sie an* der hub ze Rünperck, di *ihr* gn. hr. hr. Thoman Preyſinger auz gewegſchelt vnd geben hat der erw. gayſtl. *ihrer* gn. fr. frawn Vrſula Aepteſſinn ze Geyſenuelt, nichtz ze ſprechen gehabt vmb dhainerley erprecht noch erbſchafft noch nach nichtiv.. mit des erb. manns I. Ekhart dez Minnhauſers. S. Z.: Chr. Kiemer ze Wollentzſach, Hans Taümlär ze Faulenpach. Datum a. D. v. ſ. an dem palm obent.

O. S. EKHARDI M.. HVSERI; s. N. 54.

Nr. 359. 1393. 13/VII. Vlreich der Wagenrieder v. Peters ſ. Eleichew H. *verkaufen ihren* Hof ze Elharſperg, der Lehen iſt von *ihrem* gn. H. H.

Vlreichen v. Joergen Gebrüder genant die Aewſenhouer ze Otoltzhawſen mit der Lehenherrn gunſt dem beſch. mann Hermann dem Northouer zu d. Z. geſezzen ze Täſingen frawn Adelhaiten ſ. e w. vmb 22 ℔ guter Amberger Pfg. ze rechten fürpfant *setzen sie ihr* Lehen gelegen ze Wagenried mit aller zugehörung vnuerſchaydenleich *mit seinem und ihres* beſundern frewnt Arnolden des Waltenhouers I. Z. v. Tädinger: Hiltprand der Abensdorffer, Arnolt der vorg. Waltenhouer, Perchtolt Widenmann ze Pippeinsried, Hainreich Mayer von Freymannen v. a. e. l. g.. an dem naechſten Suntag nach S. Margreten Tag.

O. Des Waltenhofers Siegel, das andere ab. Margrethen Tag scheint hier wie öfter am 12. Juli gefeiert worden zu sein.

Nr. 360. (1394) 7/IV. Franciſcus miſ. div. tituli S. Suſanne pbr. Cardinalis dilecto in Chriſto Johanni Chloſner laico Salutem in dño. Vt anime tue ſalubrius conſoletur auctoritate Dñi pape, cujus primarie curam gerimus, deuotione tue concedimus, quatinus liceat tibi ydoneum et diſcretum presbyterem in confeſſorem eligere qui ſuper peccata, que ſibi confiteberis, niſi talia ſunt, propter que merite ſit ſedes apſica conſulenda, auctoritate predicta prouideat de abſolutionis heneficio et prima ſalutari hinc ad Quinquenium quotiens ſuerit oportunum. Vota vero peregrinationis et abſtinencie ſiqua emiſiſti, que comode ſeruare non potes, Vltramarino, btorum Aptorum Petri et Pauli atque Jacobi votis duntaxat exceptis, commutet tibi hac vice idem confeſſor in alia opera pietatis. Dat. Rome apud Sanctumpetrum vij Id. Aprilis Pont. Dñi Bonifacii pp. viiij Anno Quinto.

O. Als Endblatt des Cod. Ind. 385 C. m. l. 7785 verwendet; das Jahr durch die Regierungsjahre des Pabstes bestimmt.

Nr. 361. 1394. 17/IV. *Petrus Fries Ppts.. perpessus est multas adversitates.. propter gwerras.. et per incendiarios, qui eum nimium molestabant, precipue in magna sexta feria circa a. D. M. ccc. lxxxxiiii tempore, quo ipse diuinum celebrabat officium, quidam adversarius villam Vndensdorff incendebat, qui pro majore parte fuit exusta.*

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 362. 1394. 13/VII. *Der v. Ritter H. Hans Greyf fertigt. Z: H. Niclas Pfarrer zu Greyffenberg, H. Peter Pfarrer zu Ehing, Eberhart Raystinger Richter zu Weilhamb u. Hainr. Wirth zu Steg.. an s. Margrethen tag.*

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. S. Schild viertheilig in senkrechten gewundenen Bändern, Helm mit spitzem Stulphut u. Busch l. c. f. 376 v.

Nr. 363. 1394. 19/VIII. *Urkunde über das Spital zu Pfaffenhofen mit des Marktes Siegel.*. feria quarta poſt aſſumptionem S. Marie.

Abschrift im Cod. Ind. 331 f. 107. C. l. m. 7731.

Nr. 364. 1394. 26/IX. Hainricus dei et aplice f. gr. Eps Roffioneñ vices gerens in pontificalibus Rfdi in Xpo patris et dñi dñi Berchtoldi eiusdem gratia Epi eclie frifingeñ. Salutem et pacem in dño fempiternam. Pia mater ecclia de animarum falute folicita deuotionem fidelium per quedam munera fpiritualia remiffionis videlicet et indulgentias inuitare confweuit ad debitum famulatus honorem deo et facris edibus inbuendum ut, quanto crebrius et deuotius illuc confluit populus xpianus affiduis faluatore gratiam precibus implorando, tanto delictorum fuorum veniam et gloriam regni celeftis confequi mereatur. Cupientes igitur ut altare f. Albani martiris et f. Benedicti in Moñio Vndenzdorff cañoum regularium frifingeñ. dycis per difcretum virum Hainricum Swab illis temporibus Judicem in Cranfperg fub vrali Petro eiusdem Moñy ppto nouiter conftructum fimul et dotatum ac per meorum manus impofitiones cooperante nobis fancto confecratum Spiritu. Et ut illud altare congruis honoribus veneretur. et a Xpi fidelibus iugiter frequentetur. omnibus vere penitentibus confeffis et contritis, qui ad dictum Altare fingulis fuorum patronorum feftiuitatibus caufa deuocionis et indulgentiarum accefferint et in alys feftis infra fcriptis videlicet Natalis Dñi. Circumcifionis. Epiphanie dñi. Parafceues. Pafche. Afcenfionis. Pentecoftes. Trinitatis. Corporis Xpi. Inuentionis et Exaltationis f. Crucis. Michaelis Archangeli. In fingulis feftiuitatibus bte. et intemerate virginis Marie. Natiuitatis et decollationis f Johannis baptifte, B. Petri et Pauli Andree aptorum. ac omnium aliorum aplorum et Ewangeliftarum. In fefto omnium fctorum. In Conmemoratione omnium martyrum. In ipfius dedicatione videlicet proxima dominica ante feftum b. Michahelis archangeli et per octavas omnium feftiuitatum predictarum octauas habencium. ftoruu Stephani, Laurenty, Geory, Albani, decem Milia Martirum. ftarum Thebeorum, Benedicti, Martini, Nicolai, Gregory. ftarumque Marie Magdalene, Scolaftice, Barbare, Katherine, Margarete, Helene, Elizabethe, Vndecim milia Virginum, fingulisque diebus dominicis caufa deuotionis accefferint, feu qui miffis aliisque diuinis officys ibidem interfuerint et qui manus adiutrices ad dicti altaris ornamenta porrexerint, quotiens uel ubicumque premiffa vel alique premifforum deuote fecerint de omnipotentis dei mifercordia et b. Petris et Pauli aplorum eis auctoritate confifi Quadraginta dies mortalium et omnium venalium de iniunctis eis penitentys mifericorditer in dño relaxamus. In cuius rei teftimonium Sigillum ñrum prentibus lris duximus adpendendum. Datum A. D. u. f. Vicefima fexta die menfis Septembris prefidente ftiffimo in Xpo patre et dño dño Bonifacio diuina providentia ppe Nono anno eius Sexto.

O. S. ab.

Nr. 365. 1394. 15/XII. Ich Peter Hofraüter zu d. z. R. z. Dachau vergich v. bekenn von Gerichts w. off. mit dem Br. daz mit Recht v. mit Vorfprechen für mich chom, da Ich an offen Schranne ze Dachaw an dem

Lantrechten faz, der wirdig v. Gaiftlich H.Pr. Petter dez Gotzhawzz ze Vnderftarff, Der fprach mit vorfprechen, daz er ein offenn widerfagten veint hiet genannt Elifpet die Zillerinn, die dem G. ze V. Lawtten v. Gütten offenlich entfagt v. wyderboten hiet wider recht, vnd hiet auch der felben frawen verbotfcheftt vnd chünt getan vnd auch andern biderlawt von dez Gotzhawzz wegen, daz Sy chôm auf recht, vnd rechtt vodert vnd auch naem von dem gotzhawzz gaiftleichs oder werltleichs, So wolt er gern recht halten vnd rechtz gehorfam fein. Mochtt deffelben nicht gefein, daz Sy Ir dann für naem ein frewntlichen tag zẘ biderlaẘtten vnd ir fach zẘ bayderfeit vor biderlawten für geben; vnd hiet Sy dann icht zw fpruch oder vodrung hüntz dem obgen. gotzhaws rechtickleichen, daz biderlawtt erchennen moechtten, darvmb wolt er fich mit Ir richten nach rat vnd hayzz der Stifftter des gotzhawzz vnd auch ander erberger lawt, damit daz Gotzhawzz an Angriff belib vnd gefichert würd; hiet Sy dann dhain recht vodrüng hüntz dem Gotzhawz, daz Sy fich dann biderlaẘtt dauuon liezz weyfen vnd daz gotzhaws fichert. Deffelben mochtt Im alz nicht wideruaren vnd wolt weder mynn noch recht fuchen vnd wil daz gotzhaws angreyffen, twyngen vnd notten An fchuld vnd an recht; vnd ob daz waer, daz daz gotzhaws von Iren wegen mit prant oder mit folichen fachen an griffen wurd, wo oder an welhen fteten daz waer In der grafchaft zẘ dachaw, dauon ander laẘtt ze fchaden chömen, deffelben fchadens Trawt er got vnd dem rechtten, dez folt daz gotzhawz dhain engeltnüzz haben, wann Sy dem gotzhawz an fchuld vnd widerecht entfagt vnd widerboten hiet Alfo gab daz recht: ob furbaz von der obgen. Zillerynn wegen yemant dhain fchad wider für, wye fich der ergieng, deffelben fchadens full daz gotzhaws zw Vnderftorf dhain entgeltnuzz nicht enhaben, vnd ift auch nyemant nichtz darvmb fchuldig dhain fchaden abzetun wenig noch vil, wann der obgen. gaiftlich her probft Petter von dez gotzhawff wegen vnd auch ander biderlawt mit fambt Im felb gern mynn vnd rechtens gehorfam waeren zẘ allen zeyten, daffelb dem gotzhaws nicht wideruaren müg. Mit vrchünt dez brief den ich dem obgen. kloffter Vnderftarf gib verfigelten mit meinen aygen anhangendem Infigel, daz ich von gerichtz wegen an den brief gehengt han mir an fchaden. Bey dem rechten ift gewefsn Sighart von Walprechtzhouen, Vlrich Äwfenhouer von Ottoltzhawfen, Petter Gurr, Hainrich Schreyber, Vlrich Swainpeck, Hainr. Zartman vnd anderer biderlawt genüg. daz gefchah An Erichtag vor Sand Tomas tag Anno domini Mittmo trecentefimo nonnogefimo Quartto.

O. Siegel des Hofraeuters, 3 Kugeln im dreieckigen Schild, darüber ein Helm mit zwei Greifenfüssen als Zier; s. S. N. 55.

Nr. 366. 1395. 6/VI. Eberhart von Perchach v. Agnes f. Eleiche W. *bekennen, dass sie* beftanden haben von *ihrem* genad. H. Probft Petern

dez Gotzhauz ze Vnderftorff v. C. ir aygne hofftat, die fy habend ze Achperchach, die von alter gewonhat dem Conuent zü gehorend'ift, *ihrer* päder lebtag vnd nit lenger.. iärleich *sollen sie* ze rechter dienftzeit fechzig muncher pfenig davon dienen.. v. welhez Jarz *sie* fy gar verfeffen vnd in die geredten pfenig nit dienen auf fant Michelztag vierzehen tag vor oder nach vngeuärleich, fo ift der elteft leib ab vnd ftet der ander in allen obgefchriben rechten vnd artikel, ach fullen *sie* in die ir hofftat pauleich halten mit ainem hauz vnd andren feinen zugehoren.. verfigelten mit dez erbern manz Hanfen dez Gumpenpergers I.. Zeug vnd pitter vmb daz Infigel: Chonrat wirt von Haimhaufen, Haintzel der chelner da felben. Datum et actum a. d. u. f... in die f. trinitatis.

O. S. ab.

Nr. 367. 1395. 30/—. Inftrumentum publicum Notarii Andreae Wiffinger, pbri Ratispon. dioc. in domo et habitatione difcreti viri Dni Viti.. in cemiterio f. Martini Lantzhuete et in prefentia difcr. virorum Rudolfi Wänipekch, rectoris par. ecclie in Ekkelchoven et Friderici Capellani Capelle omnium ftorum in cimiterio S. Martini Lantzhuete frifingen. dyoc. anno.. dr.. tefimo nonagefimo quinto Indictione tercia Pontificatus ftiffimi in Xpo pr.. Dei providentia pape noni Anno fexto die vero tricefima.. fcriptum. Difcr. viri Heinricus Chämlar (rector par.) ecclie in Weifch*), frifing. dyoc. et Johannes Särlinger rector (par.) ecclie in Hard, Saltzburg. dyoc. beneficia permutare volunt et Hainricus Chämler conftituit difcretos viros dnum Jacobum.. in Geftad et Chunr. Ruether capellanum in Nunnenberd, Chiemfeenfis dyoc. et Ulricum.. magiftrum in artibus et bacalaureum in decretis Aug. dyoc. negotiorum geftores.

O. Als Hinterdeckel zum Einbande des Cod. Indersdorf. Nr. 187 der k. Bibliothek C. m. l. N. 7587 verwendet. Pabst Bonifaz IX. erwählt am 2., gekrönt am 11. November 1389 stand vom Jäner bis October 1395, im 6. Jahre, sohin 1395 zu ergänzen.

Nr. 368. 1396. 17/I. Quoniam labilis eft memoria hominis et a corruptibili materia formata, cum certius morte, nichil, hore mortis incertius. Idcirco inuentum eft fcripture priuilegiale remedium, ut ea, que in prefenti hominum difpofitione extiterint ordinata, poffint in pofterum propter obliuionis retardacionem perpetuam ad memoriam auide comprobari.. Nos igitur Petrus permiffione diuina pptus Monii b. virginis in Vndenfdorff t. q C. ibidem ord. f Aug. frif. dyoc. vinculo fraternitatis verulium Abbatis et C. Monii in Scheyren ord. f. Benedicti eiusdem dyoc. vnanimiter vniti prefentibus publice fatemur, quod rus in Xpo pr. et D. D. Vlricus de Minnenpach Abbas Monii prefati, ob noue vnionis dulcorem fanctique patris Benedicti re-

*) Das zweitemal: Weigsch.

uerentiam, laudem et honorem pie fraterneque nobis fupplicandi preftitit affectum, ut ipfius f. patris Benedicti Tranflationem, que vndecima die menfis Julii ab ecclia recolitur votiue et celebratur, prout ipfius vita, fancteque converfacionis habitus, miracħlis corufcantibus, ueluti laudabilis Gregorii ppe fecundi teftatur liber dyalogorum: mundo extitit canonizatus Cum hyftoria preclarum late etc. folempniter primis vefperis ipfius ad altare cum proceffione et Refponforio: Gloria tibi xpe verficulo et collecta adiuncto et officium matutinale ceteris cum horis canonicis hyftoriatim annexis folempniter ut in fefto minus duplici deuote celebremus, fpondens nobis huius pro rependio dignam mercenarii exhibere mercedem, ut ea die altari deferuientes, laudesque pii pris Benedicti depromentes actibus corporalibus eo comodofius fuftentantur. Nos igitur piis ipfius precibus ob diuini cultus incrementum, fraterne caritatiueque dilectionis intuitu fauorabiliter annuentes ex digna mercede nobis repenfa, videlicet annuatim dimidiam libr. Monaceñ. que ex huba noftra in Glan cenfuatim nobis deferuitur, pretactam hyftoriam folempnitatibus cum prefati patris ñro annexuerimus Moñio annuatim, ut premittitur laudabiliter peragendam, prout affectiua ipfius prefati abbatis petitio poftulabat. Ex defiderio vero negligencie multotiens facti caufatur obliuio et longeua ex retardatione decrefcit confwetudo. Ex qua fi nos ñrique fucceffores prefatis in laudibus pii pris Benedicti, ut premittitur, negligentes, quod abfit, exifteremus, fano tum ñri Caplo Moñii, ammonicione terna nobis trium ab ipfis annorum premiffa, pro tunc ut ex nunc dimidia libra Monac ex pretacta ñra huba amplius annuatim Conuentui prefati Moñii in Scheyrn plenarie deferuiatur, qualibet ñra contradictione remota attamen nullo fuperfticiofo cenfus colore.*) Quapropter (ad) maioris certitudinis firmitatem a prefentibus et pofteris inuiolabiliter obferuandam omnibus cum prefcriptis prefens Inftrumentum Sigillorum ñrorum teftimonio fecimus roborari, ne aliquo obliuionis vicio prefata nunc et in pofterum a prefentibus et futuris uiolentur. Acta a. dñice incarn. u. f. in die f Antonii confefforis etc.

O. Beide Siegel ab. Voll Abreviaturen.

369. 1396. 25/I. Vlreich der Pfuntmayr v. Agnes f. e. W. *verkaufen ihr* gütel ze Otmarzhart Hainreichen dem Vberlager von Landzfperg v. Irmelgarten f. e. W. vmb 6 fchilling Amberger Pfg. *mit ihres* gen Pr. Peterz dez G ze Vnd I. Z: Goetz von Vnderstorf, Arnold von Otmarzhart, Chonrat der Fürft von Glan v. a. e l. v.. an S. Paulz cher.

O. Siegl verletzt. Es scheint eine Kapelle mit der h. Jungfrau, darunter in einer Nische einen betenden Mönch vorzustellen.

*) Die Lesung des vorletzten Wortes zweifelhaft.

Nr. 370. 1396. 11/VI. Johannes Meyteller Scholafticus Ecctie ſtorum Felicis et Regule prepofiture Thuricenfis, judex ad fubfcripta a Dño Thoma Cantore diĉe ppture Tur. a fede aplica delegato fubdelegatus, mandat plebanis Ecctiarum Conftant., quatinus Conradus Swartzen fenior, Jacobus et Conradus junior diĉi Swartzen laici fratres, Anna mater, Elifabeth foror eorum, Elizabeth cujusdam Johannis dĉi Swartzen et Migia cujusdam Vlrici dĉi Swartzen vidue relicte, commorantes in Civitate Conftantienfe, compareant coram Johanne Meyteller in ambitu ecĉlie Turicenfis feria tertia poft feftum S. Johannis Baptifte de querela et petitionibus Abbatis et Conventus Moñii Rüti Ord. Praemonftrat. dyoc. Conftanc. refponfuri, quod multa extorferunt a Johanne dĉo de Raifach, layco, patre Wolffhardi Johannis Cañci dĉi Moñii, cui quidem patri idem Moñium heres legitimus ex perfona dĉi Cañci fucceffit, Datum Thuregi anno 1396 iij Idus Junii ind. IVta. Infertae funt: 1) Subdelegatio Thomae Salzmann Cantoris in Johannem Meyteller fcholafticum prepofiture Turicenfis data Thuregi anno ut fupra V Idus Junii; 2) Breve Bonifacii Papae ad Cantorem ecctie Turicenfis dioc. Conftant. datum Rome apud S. Petrum Kal. Julii poñtus anno fexto ufurarum caufa ad petitionem moñii Rüti.

O. als Vorderdeckel des Cod. Ind. 184 C. m. l. Nr. 7584 verwendet.

Nr. 371. 1396. 25/VII. Arnolt der Waltenhouer v. Dorothe f. e. W. *geben* willikleich vmb daz hail *ihrer* fel *ihre* zway tail dez grozzen zechent zŵ Zillhouen aŵz dem hoff, den yetzund pawt Vlr. der Gonengefs dem C. zw V. in ir oblay.. das fi *ihnen* Järleich ewikleich einen Jartag dar vmb haben fullen mit ainer Vigiln v. felmezz löbleich nach irs Gotzhawfs fitten v. gewonhait.. SS.. S. Jakobs tag.

O. S. undeutlich. Nach B. v. Egkher im dreyeckigen Schild ohne Helm ein halber rückwärts schauender gen rechts springender Fuchs. Exc. l. c. f. 374.

Nr. 372. 1396. 25/VII. Ich Arnold von Chamer der elter vnd ich Hilpolt von Chamer fein pruder v. ich Arnold von Chamer, gefeffen ze Yetzzendorff bechennen all offenleich mit vrchund dez briefs f. v. u. a. v. E. daz wir an gefechen haben, daz ainen iedleichen menfchen nit mer nachvolgend ift von difem zergenkleichen leben, wan fein aygne werk, die er hie in der zeit geworcht hat, fy feyen gut oder übel, vnd darnach die vnficherhait menfchleichz lebenz, daz daz fo vnficher ftet vnd nit wayz, wen ez vngewarntz verdiligt wirt, vnd dar zû den rûf vnd zûfprechen vnferer vordern, die rûfend find: Erbarmt ew uber vnns freund! der gwalt dez almechtigen gotz hat vns begriffen! dar vmb haben wir wolbedachtleich dvrch vnfer vnd aller vnfern vordern hail vnd nutz recht vnd redleich geaygent vnd aygnen ach mit vrchund dez Briefs dem Conuent gemainchlaich ze Vndenzdorff in ir Obley den zehenden auz dem hof ze Zilhof, den der Gonergefer weilend gepaün hat, vnd den Arnold der Waltenhofer vnd fein vordern von vns vnd

vnfern Vodern ze lechen gehabt habend, Alzo vnd mit der befchaiden, daz wir noch chain vnfser Erb oder nachkomen chain vodrung noch anfprach nach der genanten lechenfchaf nümer mer haben füllen, noch gewinnen in chainerlay weyz, vnd der verzeichen wir vns vnd all vnfser Erben lautterleich durch gotez willen vnd in den Eren der müter aller gnaden vnd durch hail hilf vnd troft vnfser vnd aller vnfer vodern vnd aller gelaubigen fel willen, mit vrchund dez den (fic) wir in geben mit vnfern aller dreier anhangenden Infigeln Daz ift gefchehen nach Crifti gepurd drewzehen hundert Jar vnd in dem fechz vnd Neuntzigften Jar an fant Jacobs tag dez Zwelfpoten.

O. Mit den 3 Siegeln, von denen 2 wohlerhalten, das Beil im Hut steckend zeigen: 1.: S. AR.. DE CHAMER über Helm und Schild; 2.: S. HILTPOLDI DE CHAMER ohne Helm noch Schild. s. ˜. N. 56. vgl. R. B. XI. 79.

Nr. 373. 1396. 13/VIII. Ich Wilhalm von Maezzenhawfen Erbmarfchalkch in Bayrn, vnd ich Fridreich der Maezzenhawfer ze Täfingen Bechennen offenleichen mit dem br. f. v. v. f. a. v. e. vnd tůn chunt allen den die In an fehent, h. oder l., Das wir vnferm befundern dyener Hainreichen dem Swab zů d. Z. Richter ze Chranfperch die befundern genad getan haben vmb die dienft, die er vns biz her getan hat, vnd auch noch hin fürbaz tůn fol, die weyl er lebt: die Mül gelegen bey Alershawfen genennet Hannried, die er von vns ze lehen gehabt hat, vnd die er mit vnfer bayder gunft vnd gůtem willen geordent vnd gegeben hat zů dem altar, den er ze Ündensdorf von newen Dingen geftift, geweicht vnd gewydempt hat mit einer ewigen Mezz: daz wir diefelben Mul: zu der vorgefchribenen ewigen Mezz durch got vnd durch vnfer vordern vnd vnferer fel hail willen geaygent haben, vnd auch aygenen mit chraft ditz briefs, daz wir, noch chayn vnfer erb noch nach komen fürbaz ewicleich, chayn anfprach noch vorderung von der Lehenfchaft noch aygenfchaft wegen. da hin nymmermer gehaben füllen, in chaynerlay weys: Vnd dar über zů einer ftāten ficherhait Geben wir Im den brief verfigelten mit vnfer bayder anhangenden Infigeln. Der gegeben ift ze Maezzenhawfen, do m. z. v. chrifti g. Drewtzehen hundert iar vnd dar nach in dem fechften vnd newntzigiften iar dez naechften Sunntags vor vnfer Frawen tag genennet Affumptio.

O. Die 2 S. ab. Abg. in M. B. X. 287. R. B. XI. 80.

Nr. 374. 1396. 16/XI. Jacobus pp̄tus Moñii S. Marie in Dyeffen cañ reg. ord. f. Aug. Auguftẽñ. dioc. foedus init cum moñio Vndenfdorf.. Mẹnfis Novembris fedecima die.. Pontif. Bonifacii IX anno Octavo Indictione Quarta.

O. S. ab.

Nr. 375. 1397. 8/I. Erafm der Haufner *verkauft* dem C. dez G. ze V. f. aygne Lechenfchaft, die *er* gehabt hat auf dem Hof ze Aych-

ſtock, vmb 8 Guldein guter neuer Vnger, alz *er* in die geuertigt hat auf der offen lantſchrannen ze Chranzperg, dar in die lechenſchaft gelegen iſt.. da er z. d. z grabens Inſigels nit enhat mit Hanſen dez Schilwatz I. Z: Petter der Salchinger, Perchtold der Zielſhauſer.. an S. Erhards Tag.

O. Siegel ein rechts schauender Vogel im 3 eckigen Schild ohne Helm; s. S. N. 57.

Nr. 376. 1397. 3/II. Ich Weindel vnd ich Henſel v. ich Anna, Margred, Elzpett, Sophey vnd Agnes, Perchtolds dez Engelprechtzmüllers ſeligen Chinder bechennen alle gemainchleich v. offenleich mit Vrchund dez briefs für Vns v. a. v. E. vnd freünd, daz Wir willichleich nach rat Criſtenleicher ordnung v. Gotleichem gepot: Er Vatter v. müter, ſo wirſt du lang leben auf dem ertreich. haben Wir Vatter v. Müter lebendig lieb gehabt, daz wellen wir in totten erzaigen. Geben wir mit gemainen rat all ainmütichleich die vnſern zway tayl dez groſſen v. die zway tayl dez vnſern chlainen zehenden, die wir haben zü Engelprech'zmül, v. anderhalb Tagwerk Wizmatz gelegen pey Werd genant die Pütenuelderin, daz allez vnſer freys aygens vnuogtpers güt iſt, Gemainchleich dem Conuent dez Gotzhaus zü Vndenſdorf vnd allen iren nachkomen in ir Obley, alſo daz ſy daz alles furpaz nieſſen Ewichleich fullend mit allen iren eren, rechten v. nuzzen, die durch recht dar zü gehörend, in ſoleichem geding. daz ſi vnſerm Obgen vatter vnd Chüngunden ſeiner hauſſrauen vnſer Müter Jarleich Ewichleich ainen Jartag dar vmb haben ſullen in der nachſten Wochen vor Sünwenden mit ainer Vigili v. Selmeſſ lobleich nach irs Gotzhaus ſitten v. gewonhait an abgang, v. alſo ſullen wir noch chain vnſer Erb noch freünd nach den obgen. Zehenden v. Wizmat nümmermer chain anſprach noch vodrung haben noch gewinnen weder mit recht noch an recht, daz ſullen ſy allez alſo nieſſen v. ewichleich verdienen alz obgeſchriben ſtet mit Vrchund dez briefs, den wir in geben verſigelten mit dez Erb. veſt. mans Paulſen dez Weichſers I. der daz dar an gehangen hat durch vnſer fleizzigen pet willen im vnd ſeinen erben an ſchaden, dar vnder wir vns alle verpinden ſtät ze halten, waz ob geſchriben ſtet, Der ſach zeug v. pitter vmb daz Inſigel ſind: Vlreich der Schüchſtel, Hans der Mayr, Chonrat der Fürſt, all geſeſſen zü Glan; Peter der Siler von Weychs Daz iſt geſchehen nach Criſt gepurd drewzehen hundert Jar vnd an dem Siben vnd Neuntzgiſten Jar an ſant Plaſy tag ains piſchofs vnd Marteres tag

O. S. w. v. ohne Helm.

Nr. 377. 1397. 14/II. Güt die Weychſerin, H. Chünrats des W. Ritters ſaeligen Witib v. Pauls der Weychſer ir Sün wechennen.. das ſy.. angeſechen haben das hayl *ihrer und aller ihrer* vordern ſel v. den zuſpruch der gevangen, die ruſſend ſind, frewnt erparmt ew vber vns, wann der gewalt Gotes hat vns wegriffen.. v. in die Oblay des C. Vnd. *ihr* freys vnuogtbares gut ze Glan, nichtz ausgenommen, wann 4 haller vnſer frawen gen Freyſing

alle jar, gegeben haben *für einen Jartag für* Chunrad den Weichſer v. Hanſen ſeinen Sun paid mit Vigili v. Selmeſſ.. Mit des Sohnes Pauls Inſigel.. in die S. Valentini martyris.

É. l. d. f. 14.

Nr. 378. 1397. 14/II. *Hilpolt von Chamer vergleicht sich mit Pr. Peter zu Vnd. vmb den heurath Vlrich des Schlinzgers, des Klosters, v. Agnes, seiner ehelichen Kuntten, des Hilpolt aigen, dass die Kinder getheilt werden. S. S.. in die Valentini mart.*

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 369.

Nr. 379. 1397 28/5. Vlrich der Talſſ von Albertzell v. Gerüng ſein Sun *verkaufen ihr* gut ze Newnhauſen mit aller zugehör ze dorſſ ze veld an ackhern an wiſen an holtz an gerewt an waſſer an weid an weg an ſteg an ſpeckhen an moſen mit beſuchten vnd vnbeſuchten nichts außgenomen dann zwo Juchart ackhers, daraus man iärlich vnd ewigkleich ausgeben ſol ain wandelkertzen In das gotzhauſs Alberzell.. den erb. beſch. lewten den kirchbrobſten vnnſer lieben frawen des gotſhauſs ze Jungkhenhoſen.. vmb ſechtzehen gut ducaten vnd vnger vnd vmb acht reiniſch gulden all gut an gold vnd ſchwar an rechtem gewicht.. *mit Wiederlösungsrecht auf zwei Jahre zu Lichtmesse*.. mit des Erb. mans Erhart des Valchen*) z. d. z. richter ze Aichach I. Tadinger vnd zewgen: Ulrich der ſchwartz Talſſ, Hans Schelhoren, Seitz Schneller a. u. ſ. feria ſecunda poſt diem S. Vrbani.

Aus dem Transsumpt von 1511, 14/III. v. N. 1820.

Nr. 380. 1397. 18/VII. Vlricus pp̄tus Moñii S. Saluatoris in Pollingen ord. ſ. Aug. cañ. reg. Auguſt. dyoc. ſoedus init cum Moñio in Vndenzdorf.. a. u. ſ., Menſis uero Julii die octauadecima. Pontif. Bonifacii Noni anno ejus Octauo Indict. Quinta.

O. Siegel des Probstes ab, des Convents oval: ein sitzender die Rechte zum Segen erhebender Priester, links das Evangelienbuch auf dem Schosse.

Nr. 381. 1397. 15/VIII. Hainreich der Swab ze d. z. R. zu Chranzperg v. Diemut ſ. e. W. *geben zu einer Jahrtagsstiftung ihr* aygne Mül ze Hannried, vor lechen, *nun* geaygent von dem w. v. v. Ritter H. Wilhalm von Maſſenhawſen zum C. zu Vndensdorf. SS. Z: H. Fridreich der Prior ze Weychenſteuen, H. Albrecht zu d. z. Dechand ze S. Veit zu Freyſingen, H. Jörg der Türhüter ze d. z. Pfarrer zu Chranzperg, H. Hans der Freyberger, der Eteltzhauſer zu d. z. R. ze Meſſenhauſen.. in die Aſſumptionis S. Marie Vrg.

O. S. Heinrich Swab ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln links schauend. S. Hainrici Swavl; s. S. N. 58.

*) lege: Růchen.

Nr. 382. 1397. 5/IX. Vlrich der Torer zu Eiremfpurgk v. Wylhalm Schenck von Snaytpach an Pfleger v. Gerhaben ftat Junkfraun Öfflein, Rappolds dez Awfenhofers zu Egenhofen feligen tochter, die zu iren tagen noch nicht chomen ift, *verkaufen den* Hof zü Hoergenbach in Kranfperger gericht Perchtolden dem Gützmüs bgr zü Münichen, Cyligen f h. vmb fümftzigk guldein newer vngerifcher, die güt an gold v. fwaer genüg an rechtem gewicht warn.. Mittwochen vor V. Fr. tag alz fy geporn ward.

O. Beide Siegel wohl erhalten, die Steinbockhörner bei dem Torer nebeneinander, bei dem Schenk gekreuzt zeigend; s. S. N. 59 u. 60.

Nr. 383. 1398. 11/IV. Thoman v. Hainreich Gebrüder die Preyfinger zu dem Chürenftain *haben* an gefechen, daz einem yeglichen menfchen nicht mer nachvolgen ift von difem zergänklichem leben wann feinew aignew werch, die er hye in der zeit gewarcht hat, fy fein güt oder vbel, v. darnach die vnficherhait menfchliches lebens, daz das fo vnficher ftet vnd waiz nicht, wenn es vngewarentz verdilget wirt v. dar zu den prief v. züfprüch *ihrer* vordern, die ruffend find: erbarmet ew vber vns frünt, der gewalt des Almächtigen gots hat mich begriffen . . v. aignen in die Oblay ze Vndenftorf die hub datz Glan.. durch Gotz willen v. in der ëren der Mütter aller gnaden v. durch hayl v. hilff v. tröft *ihrer* v. aller *ihrer* vordern v. aller gelaubigen fel, willen. Mit aignen Infigeln.. Pfinztag in der Öfterwöchen.

E. l. d. f. 14 v.

Nr. 384. 1398. 28/IV. Chünrat der Widenman von Vndenftorf v. Adelhait f. Eliche w. v. Seydel, Hans v. Peter f. Sün *verkaufen ihre* Hube die zu Glan gelegen im Kranfperger gericht dem Pr. Peter vmb 24 ℔ guter v. genger Müncher Pfg.. mit des erf. veften hrn h. Vlr. dez Eufenhouers vom Hawfs v. hr Pauls des Weichfers von Weychs I. Z: H. Liutold Helgerfhaufer, Johans Straufsdorfer Schülmaifter ze Vndenftorf, Perchtolt Hwnt fchenck zw Yetzendorf, Peter Silär, Jörig Vend v. a. e. l. g. an S. Vitals tag des heyligen Marträrs tag.

E. l. d. f. 14 v.

Nr. 385. 1399. 12/I. Gütt die Zerrinn bechennt.. daz *sie* nach Ratt vnd anweifung erberger lawt liepleich frewntleich recht vnd redleich veraint verricht v. vertädingt ift auf ein gantz endt mit dem Erwirdigen gaiftleichen hrn hrn Petter.. probft dez gotzhawfs zü Vndenfdorff von aller zufpruch wegen, die *sie* v. all *ihre* erben gen im vnd dem Gotzhawfs von dez gutz wegen zu Råbottenried gehabt haben oder wonten zehaben, dar vmb *ihr* fünf pfünt guter genger müncher pfening von im verfchiden v. getädingt find.. mit dez erb. Perchtolt dez Edeltzhawfers I. Tädinger: Thoman Ahaimer, Wolfhart Hafenhaimer, Perchtold Zellar. Zewgen v. pitter vmb daz Infigel: Hans Johan. Petter Salchinger, Vlreich Hotz v. a. e. l. g.. Suntags nach dem Öbriften.

O. Siegel etwas undeutlich, s. bei N. 402.

Nr. 386. 1399. 15/VI. Heinrich Aůnpekch zů Seyboltzdorff . . vermacht . durich hail *sein* vnd *seiner* vodern ſel willen . . die Vogtey auf dem Widem zů Seyboltzdorff dem Gotzhaus v. Stift zu Vnderſtarff, *wofür sie ihm* iarichleichen ain Pft. eitlr haller Landeswerung vnd vier ỿilzſchuch auf ſ. Marteins tag geben ſullen . . ob daz *er* abge von todz wegen da Got lang vor ſey, ſo ſol die obg. vogtay haller vnd ſchuch dem eḡ gotzhaus ledig vnd loz ſein . . Wer aber das *sein* lieber Sun Seyfried Aunpeck pey leben wer v. wider zů land chem, dem ſol das obḡ. G vogtay haller v. ſchuch raichen . . Tädinger: hr Chůnrat Hayden, Techant zu Rain, h. Hainrich von Echirchen, die zeit kamrer der ſelben techney, h. Chunrat pfarrer zu ſ. Peter zu Newnburch, Peter Vrſinger, Eberhart Miſtelbeck, Hainrich Kirchhaimer vnd Hainrich Winn. Mit dem aignen, dann des Techant zu Rain, Eb. des Miſtelbeckhen v. Hainr. des Wynnen I . . an ſand Veitstag.

E. l. d. ſ. 22. B. v. Egkher sah die Urk. noch mit 3 Siegeln, 3eckigen Schilden o. H. 1. Aunpeck die von unten eindringende Spitze. 2. Haid zwei gekreuzte Hämmer. 3. Mistelbeck das Blatt einer Säge abwärts quer durch das Schild gelegt. Exc. l. c. f 382 A.

Nr. 387. 1399. 17/IX. Petro pp̄to t. q. C. in V. foedus offerunt Johannes decanus t. q. Capitulnm Moñii in Berchtersgadem . in die S. Lamperti ep̄i.

O. S. ab.

Nr. 388. 1399. 27/XI. Ich Hartprech der Achdorfer zů den zeiten Richter ze Chelhaim v. ich Anna ſein Eleichew Wirtinn v. ich Andre der Achdorfer v. ich Hanns der Achdorfer wechennen offenleich . . daz wir hintz dem wird. Chloſter v. Gotzhaws zẘ Vnderſtorf nichtz mer ze ſprechen noch ze vodern ſullen haben von der ſatzung wegen, die wir haben von vnſern gn. Herren von Bayren weder hintz iren Lawten noch hintz iren gütern . . daz haben wir getan durch vnſer lieben frawn willen v. dez Gotzhaws ze Vnd. Ez war dan alz uil daz vns v. vnſern erben die herren von Bayern vnſer ſatzung wider ſchůffen, So ſol daz obgenant Chloſter ze V. vns v. v. e. die gůlt der ſelben ſatzůng dar nach als gern rechken vnd geben als den herren von Bayern an allew widerred. SS: Hartprecht v. Andre, darunder ich mich Hans der A. verpind . ., wann ich zů den zeiten aigens Inſigel nicht enhet. Daz iſt geſchehen nach Chriſtis gepůrt dreẘtzehen hundert iar vnd in dem Nawn vnd Newtzikiſten iar dez Pfintztags vor ſ. Andres tag dez heiligen zwelf poten.

O. Die Siegel, beide wohl erhalten, zeigen die Angelhacken. S. Harprecht * achdorffer *. R. B. X. 166.

Nr. 389. 1400. Wir Johans von Nuwenburg Probſt dez Gotzhaus ze Illmünſter vergehent offenlich mit dem br. ſ. v. v. a. v. nachomen allen d. in l. ſ. o. hörent vmb den eelichen heyrat, den V̊lrich Pfuntmayger vnd Anna, des Ödemüllers tochter getan hand, die vnſer v. vnſers gotzhaus aygen iſt

das alle die chint, die von den vorgüten zwein leiben choment, geleih v. vngeuerlich tailen fullent mit dem erwirdigen Hn. hr. Peter Pr. des G. ze Vndelftorf. Des ze vrkund geben wir im den brief mit vnferm anhangenden Ingefigel. Der geben ift in dem iar do m. z. von gotz geburt taufent iar vnd fierhundert iar.

O. S. ab. Tag fehlt.

Nr. 390. 1400. 16/II. Ich Jörg der Eyfenhouer bekenn.. das ich angefechen han das menfchleich geflecht geleicht wirt den plömen der grönt v. abgemachter dort v. das dem menfchen der töd ftetikleichen nachget, wie er in vell zu dem tod,* v. das dem menfchen nicht nach volget wann feinew werk, fy fein pözz oder gut, v. han durich meiner v. meiner vordern fel vnd hayl willichleich geben vnd geaigent dem w. G. zü Vnd. main aygen vier hofftët vnuogtper gelegen ze Syelenpach, die iärleich geltend vnd dient ain phunt Municher phening v. vier Müncher, Alfo daz die drey fchilling *davon* järleich geuallen fullen in die Probftey v. das übrig gelt dem Conuent in ir Oblay, v. dar vmb fullen fie iärleich haben zwen jartag ainen meinem vater feligen v. den andern m. müter f.. Mit m. v. m. Swagers Arnolds von Chamer gefeffen zu Yetzendorf I. Z: Prentel Abenftorffer, Perchtold der Hund.. an fand Julian tag der Junckfrawn.

E. l. d. f. 32; am Rande: pro hys 4 areis dedit nobis Petrus Marschalk de Stumpfperg predium in Clainperckhofen.

Nr. 391. 1400. 10/VII. Heinrich der Sneydär von Gaymerfhaim, pḡr zu Ingolftat v f. Hauffraw *verkaufen ihrem* lieben vettern Hanfen dem Maurer pḡr zu Ryetenburg, *dem sie 42 Pfd. Pf. schuldig gewesen.. ihr* aigen haus, da *sie* yezü wefenleich ynn gefezzen fein vmb 40 pfd. phenning minner einez halben phundez vnd der frauen die halphunt ze leichauf *unter Vorbehalt des Wiederkaufes,* ob daz wär daz *ihnen* Got beriet, alfo daz *sie* daz güt Erbaiten möchten.. chawflewt v Taydinger: Der erberg man Heinrich der Kaufman von Ryetenburch, *zugleich Sigler* Perchtolt der weygfchär v. Vlrich der Saylär beyd pḡr zu Ryetenburch v. Hänfel der Holtzafphel pḡr zu Ingolftat.. Samptztag vor Margarete virginis.

O. Als Vorderdeckel des Cod. Indersdorf 192. C. m. l. N. 7592 verwendet.

Nr. 392. 1400. 31/X. Otto diuina clementia Pp̄tus totumque Caplum Moñii S. Zenonis Salzpḡ. dioc̄. prope Reychenhall ineunt unionem cum Moñio V. in vigilia omnium ſtorum.

O. Siegel verletzt.

Nr. 393. c. 1400. Swefter Angnez abtaffin dez Gotzhaus zu Nyderfchönveld *wechselt 2 Tagwerk* Wismad mit Pr. Peter v. C Vnd. Tädinger: Wernher von Ingolftat Chorcher zu Vndenftorf, Walther wagzlwaid(?) von Welthaim, Hanns leo von Schönlifperg..

Zum Deckel des liber donationis verwendetes Pergamentblatt eines andern Codex, nun f. 166 v. Agnes von Pfahlheim, seit 1377 Abtissin starb am 11. Aug. 1401. Steichele Arch. I. 205.

Nr. 394. c. 1400. Betz Veit vnd Agnes zu Agathenzell *verkaufen ihr* höflein zu Salach, das yetzo pawt Eberlein preyol, dem veften Man dem Strozzer, bḡr zu Rain vnd Dorothea f. h.; es geht zu lehen von dem erb. vnd veften Man Hanfen dem Ringzmaul; vmb 41 Pfd. müncher pfenning.. porgen Haintz Pirtelin pḡr zu Rain vnd Haintz Leller zu Deithingen.. mit der Stat Rain Infigel.. ohne Datum.

Formel im Cod. Ind. 331. C. m. l. 7731 f. 104.

Nr. 395. 1401. 12/V. Hans der Cumpenperger zu d. z. pfleger zu Haymhaufen *vergicht, dass er* angefechen hat, das nw zemal nyemant nicht enwais, wann Got vber in gepewtet vnd darumb So hat *er* vermacht *seinen Hof* zu Rapprechtzell in Schiltperger gericht.. in das chlofter zu Vnderftarff zu einem ewigen Jartag *seiner* Hawffrawen Aloyfin der Telhaimerin, der Sel got genädig fey. Mit f. v. des w. v. v. Ornolden von Chamer zu Yetzendorff I. Z: Hiltprant Abenftorffer; Eberhart Richter zu Rochling, Andre der Artenkircher.. an dem h. auffart tag.

E. l. d. f. 30. v. Randbemerkung: Vacat.

Nr. 396. 1402 5/III. Hainrich der Zerrer *verwechselt mit seinem* Swager Haintzil Maern *sein* Freis aigen gelegen zu Petenbach v. ein Zehenden zu Nederhäim v. eyn Zehenden auz 3 Höfen ze Stängenried, auz ieclichem ⅓ v. ein Drittel auz der mozhueb zu Petenpach vmb ein lehen gelegen zu Günacherftorff *mit Vorbehalt des Vorkaufsrechtes mit* des erb. Mans Paulus dez Weichers (fic) I. Z: Hainr. der Schaeffler ze Vnndeftorff, Örtel der Scherpell, Hainr. Fleifchhäkl ze Ewchenhofen v. a. e. L g.. an dem Suntag alz man fingt Laetare.

O. Mit verschnörkelten Anfangs-Buchstaben; Siegel der Weichser.

Nr. 397. 1402. 18/IV. Vlrich KaltSmid Bḡr zu Schrobenhawfen, Hainr. Pfifchtter zu Vnderftorf v. Elifsbeth f. H. dar zu Erhard dez Liettls Sun zu Ryed bey Vnderstorff *verkaufen ihr* freys aigen Gut zu Obern Rowt Crupmair dem Plawffer, daz yetzund Hainr. Präntll pawet v. auch *ihr* aigen Gut dafelbs gelegen an Kathrein der Rawmfsgäffslinn, daz yetzund Alhait die Praenttlinn ynnhat, das ober Gut vmb Sybenthalb Pfund Münicher v. daz nyder Gut vmb drew.. mit dez befchaiden Marquarden Adlungfshouer aygem Infigel.. Z: Chunrad Prugkfclegl bḡr zw Dachaw, Hainr. Schaeffiaer zu Vnd., Hans Prufskälbl daffelbs.. Erichtag vor Geory.

O. Siegel N. 61. Mit verschnörkelten Anfangsbuchstaben und fein verzierten Buchstaben.

Nr. 398. (1402. 8/IX) ..vnd ich fraw Gut fein hausfraw vergehen.. wir ze chauffen geben haben.. vnfer gŭt daz ze Weilach gelegen.. vmb an

ains dreitzik pfunt.. mit meinem aigen Infigl.. (Ohne Zeugen) hundert iar v. darnach in dem andern.. frawntag nat.

Aus dem Reste eines Donations-Buches auf Perg. geschrieben zum Einbande des Cod. Ind. 124 C. l. m. 7526 verwendet; das übrige abgeschnitten oder unlesbar. Rubrum: Weylach den Hof betr.

Nr. 399. 1402. 21/XII. Vniuerfis f. matris Ecclie filiis ad quos pñtes lr̃e peruenerint. Nos fr̃. Fridericus Dei et Aple f. gr. epus ord. f. Francifci Nathuannenfis Anno Dñi 1402 duodecimo Kl. Januarii, hoc eft in die f Thome falutem ac pacem in dño fempiternam. Pia mater ecclia de animarum falute folicita deuotionem fidelium per quedam munera fpecialia, remiffiones videlicet et indulgentias, invitare confweuit ad debitum famulatus honorem deo et facris edibus imbuendum, quanto crebrius et deuotius illuc confluit populus xpianus affiduis falvatoris gratiam precibus implorando, tanto delictorum veniam fuorum et gloriam regni celeftis confequi mereatur. Nunc igitur 'propter deuotam fupplicationem vr̃lis in xp. p. ac d. d. Petri div. perm. ppti Moñii f. Marie in Vndeftorff ord. f. Auguftini cañorum regularium et religiosi viri ejusdem moñii et ord. dñi Francifci Prawn pro tunc temporis plebani par. ecclie in Glannerdorff nec non et difcreti viri Vlrici Wagenrieder de Wagenried vnacum procuratoribus ecclie filialis f. Viti in Erntzell recognofcimus transtuliffe ac transmutaffe dedicationem ecclie fil. f. Viti in Erntzell a fefto f Marcelli martiris in diem dñicam folempnitatis pafchalis Qua in ecclia cantatur Mifericordia dñi perpetuis temporibus duraturam. Vt autem predicta ecclia a Xpi fidelibus congruis honoribus frequentetur ac veneretur, omnibus vere penitentibus confeffis et contritis, qui in dedicatione predicte ecclie et in fingulis feftiuitatibus infrafcriptis vlz natalis Dñi, circumcifionis, epiphanie, parafceues, et in fefto pafce, afcenfionis Dñi, penthecoftes, Inuentionis f. crucis, Michahelis archangeli, et in fingulis feftiuitatibus f. Marie Nativitatis, f. Joh. Bapte, B. Petri et Pauli aplorum, et in fefto omnium ftorum et hoc per octauas omnium predictarum feftiuitatum, ac br̃um Geory, Martini, beatarumque Marie Magdalene, Katherine, Affre, et in fingulis feftis fuorum patronorum, fpecialiter in fefto f. Viti martiris, et in fingulis feftis fupraf criptorum, quorum nomina feu reliquie inibi continentur, qui illuc caufa deuotionis, peregrinationis feu orationis acceſſerint, feu qui miffis, predicationibus, vesperis et aliis diuinis officiis ibidem interfuerint, aut qui corpus Xpi vel oleum facrum, cum infirmis portetur, fecuti fuerint, vel qui iu ferotina pulfatione campane flexis genibus ter Aue Maria dixerint, nec non qui ad fabricam, luminaria, ornamenta aut manus porrexerint adjutrices, aut qui in eorum teftamentis vel extra aurum vel argentum, veftimenta, libros, calices, aut queuis alia neceffaria donauerint, legauerint aut donari vel legari procurauerint, quociensc unque, quicunque, vbicunque premiffa vel aliquid premifforum deuote fecerint, de omnip. Dei mifericordia et b. Petri et

Pauli aplorum eorum auctoritate confisi 40 dies indulgentiarum mortualium peccatorum et integrum annum venialium in deuinctis *) sibi penitentiis in Dño misericorditer relaxamus. Datum Frisinge Anno et die prenotatis. In cujus rei testimonium sigillum nrum prentibus duximus appendendum.

O. Siegel ab.

Nr. 400. 1403. 1/II. Chunrad der Weylbeck zu Weylbach *verkauft seine* aigen Vogtay auf dem Hof zu Lyntach bey Obern Rowt, der da gehort zu dem w. Klostter gen Vnderstorf, die *sein* väterlich erib ist *u. gibt* ainen metzen Habern Minicher mazz, drew hüner v. wann ain offenw raiss ist, Ain pfaerid in die rais, alz oft daz ist, vnd die weyl die raiss auch ist, dem besch. Chunraden dem Schreiber zu Dachaw, Annen s. H.. vmb 4 vngerisch Guldein.. SS.. an dem heiligen Vnser Frawen abent zu Lyechtmyss.

O. Ein grosses wohlerhaltenes Siegel der Weilbacher.

Nr. 401. 1404. 29/I. Elspet Messerschmidin verchault *ihr* aygen zw Bypperfried Arnolden den Chnollen v. Küngunden s. h. vmb zehenthalb pfnnt M. pf. Täd.: Hainrich Rüger, Hans Fridreich Ärtel Bypperfrider v. Ludwig an dem Weyer S. *ihr* genaediger H. H. Arnolt von .Chamer zu Jetzendorf. Z. Her Hanns der Richter, Chyrcher zu Jetzendorf v. Johanns der schreiber z. d. z. wirt zu Jetzendorf.. des Erentags vor V. fr. tag zu Liechtmess anno etc, quarto.

O. S. Arnoldi de Chamer: das gen rechts gew. Beil von 3 Sternen umgeben im dreyeck. Schilde o. H.

Nr. 402. 1404. 17/VII. Ich Perichtolt der Edeltzauscher dy czeit richter ze Chranspercbk Pechen vnd dain chund offenlich mit dem brief, daz fur mich cham Elsspet dy Messersmidin von Pipperczriet, da ich ze gericht sazz ze Chransperchk an der schrann v. den stab in der hand het v. sprach mit forsprechen, daz sy Ir aingencz gůt verchaufft hiet, gelegen ze Pipperczried, daz ich obgen Elspet verchaufft han von rechter anlingder nodurft, daz selb gut fur rechtz freizz aigen Ornolden dem Chnoln, gesezzen ze P, chauflich ze chauffen han geben vmb zechenthalb pfund M. dn. dar an man sy gefarmt wolt haben einer hoffmarich, do cham sy zw dem rechden v. pat gerichcz mit forsprechen. da gab folig v. frag v. daz recht: Wann man in chainer Hoffmarich nicht rechden solt vmb erib v. vmb aigen. Nur auf der rechden lant schrann. da cham dy obg. Elspet M. Mit forsprechen v. patt ze fragen, wazz recht war. Da gab folig v. fr. v. daz rech: daz solt ir hilflich sein zw dem ersden rechden. Vnd ir solt der amptman geurlaubt werden

*) So steht; de injunctis lesen die Abschriften.

der chunt datt auf daz guet auf daz nägst recht, daz angeuar war. da chom dy obg. E. M. wider zw recht mit forsprechenn v. patt ze fragen, Wie recht warr. Da gab f. v. f. v. d. r. man solt dem amptman zw sprechen auf sein aid, ob er chund hiet dan alz folg v. frag v. daz recht geben hiet. Da sagt der amptman recht v. redlich auf sein aid, er hiet chund dan alz f. v. f. v. d. r. geben hiet. Da pat dy obg. E. M. mit forsprechen, Wei recht war. Da gab f. v. f. v. d. r. si solt warden dy weill der richter ze gericht sâzz v. den stab in der hant hiet: [1]) cham aber eimand, der daz recht zbischen ir paider verantburden wolt, so solt gesechen, wazz recht war. Also wardot dy obg. E. M. alz daz recht geben hat. Da cham niemant, der daz recht verantburden wolt. Da pacz ze fragen, Wie nu recht war, Wann si alz daz dan hiet, daz folg v. frag v. daz recht geben hiet. Da gab daz recht, man solt dem amptman zw sprechen v. peruffen haissen mit lauter stim drey stund. also peruffod der amptman mit lawter stim drey stund. Da cham niemant der daz recht verantburden wolt. Da pad si nach dez amptmancz offenn peruffen, Wie nu recht war. Da gab f. v. f. v. d. r. dy erberg fraw solt hin ein gen v. solt ez dem richter auf geben an den stab v. der richter solt ez ein antburden Ornolden dem Chnolen gesessen ze Pipperczriet, vnd der amptman ze havfs v. ze hoff mit allen zwgehören v. dez gib ich obg. Perichtolt Edeltzauscher In den prieff versigelt mit meinen aigen anhangentdem Insigel. Pey dem rechden sint gesessen Ornolt von Chamer v. Andre der Achdorffer, Albrech der Pruner, Hanns der Frashauser, Hainreich der Ersinger v. a. e. l. g. Daz ist gesechen nach Chrisdy gepurt virczechnhundert Jgar, dar nach in dem virden Jgar an sand alex tag.

O. S. Bertholdvs de Eteltzhavsen: im dreyeckigen Schilde drey aus der Mitte gegen die Ecken strebenden Federn (nach B. v. Egkhers Bezeichnung); s. S. N. 62. Sehr lässig ganz ohne Unterscheidungszeichen bis auf: bei 1) geschrieben.

Nr. 403. (1404). *Geitl Zererin verkauft ein Gut zu Räbotzried dem Kl. Vnd. S. des erb. Berchtolt des Edeltzhausers. Täd.: Thoman Aheimer, Wolfhart Hafenheimer, Berchtolt Zeller. Z.: Hanns Johann, Peter Salchinger v. Vlr. Hotz.* Sine anno.

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc., der den Brief c. 1404 setzt, mit Siegel wie vor, l. c. f. 362 v. vgl. N. 385.

Nr. 404. 1405. Anno 1405 in Castello seu oppido Newburg in aula castri confirmat Fridericus Ratgeb cler. August. Notarius publicus . . quatinus Nobiles Ducis Ludowici . . Primo: Swiggerus de Gundelfingen junior Mgr camere, Jacobus de Gumpenberg Marscalcus, Wielandus Swelher Castellanus dicti Castelli Newburg . . tria documenta produxerint, quorum tenor verbo tenus inferitur:

I. 1395. 25/VII. Herzog (Johann) *versetzt* Sweiggern von Gundelfingen dem äl-

tern, Chunraden Preyfinger *seinem* vitzthumin Obern bayern, Thoman vnd Rudolfen den Preyfingern, Arnolden von Kammer dem Elt.. für vil geltz.. den brief Kaifer Karls, wornach er fur diu verkaufte Mark alle iar 10000 gulden geben folt haben.. *sie sollen den* brief auch verkaufen *dürfen*.. zu München an S. Ja.. (driu) zehenhundert 95.

II. 1397. 23/XI. Jörg Waldecker, Chunrat Preyfinger zu d. z. Vitztum in Obern Bayern. Schweigger von Gu..v. Preyfinger von Kürnftein, Rudolf Preyfinger von Wollenzach vnd Arnold von Kamer der Elter vbergeben den brief Kaiser Karls, den *sie* von Herzog Johann felig *für Darlehen erhalten haben*, an Herzog Ludwig Pfalzgraf bei Rhein.. der *ihn* ausgelöft hat.. an freytag vor S. Cathareintag anno 97.

III. 1397. 25/XI. (Herzog Stephan bekennt) dafs.. 70000 gulden fchaden an Juden.. in grofser notturft der briff Kaifer Karls verfetzt worden.. damit er nicht ganz entfremdet werden möchte aus Bayern, auf fein bitten nun fein Sun Herzog Ludwig *ihn* eingelöft, *worüber er seinem Sohne* Urkunde ausstellt zu München an S. Kathereintag.. 97.

Teftes Videmationis: difcreti et circumfpecti viri et armigeri Andreas Egelfeer aduocatus E.. de Weldew, Johannes Wieland de Rorbach et Johannes de Lechfperg.

Notariats-Urkunde auf Perg. mit dem Not.-Zeichen, wie es scheint ohne Monatstag, zum Einbande des Cod. Indersd. Nr. 55 l. 7455 verwendet; etwas beschädigt, cfr. v. Lang's Geschichte Ludwig des Bärtigen S. 31 u. R. B. XI. 46, 114 u. 115.

Nr. 405. 1406. 25/II. Ich Stephan Podmer zu der z. Richter zu Dachaw vergich vnd Bechenn mit dem offen brief von Gerichtz wegen, daz mit Recht für mich kom, da Ich an offener Schranne zu Dachaw an dem Lantrechten faz, Ornold, dez Lechner Sün zw Vttenhouen; der fprach mit Vorfprechen, Daz der Erwirdig herr Brobft Petter zu Vnderftorf Ain Güttel ynnchiet, gelegen zu Ryed dafelbs bei Vnderftorf; deffelben Güttels waer Er rechter erib vnd genos. Vnd rechtt alz vor mit bot vnd mit klag, daz der obgen. herr Brobft Petter feiner korherrn ainen zu dem Rechten fantt, herrn Hannfsen Venator, der zaigt feinen verfigelten gewalt brief vnd fprach mit vorfprechen: Er hört klagen auf ein Güttel gelegen zu Ryed bei Vnderftorf, daz waer dez Gotzhaws zu Vnd. rechtz freys aigen, vnd waer dez bey nutz vnd gewer gefezzen lenger, dann dez Lands recht waer, vnd zaigt dez zwen verfigelt brief darumb der ain fagt, daz Vlrich Lehner von Vtenhouen vnd Vlrich vnd Marquard fein Sün vnd auch Haylbeick vnd Agnes fein Töchter mit dem Gotzhawfs verricht vnd vertaydingt waeren vmb daz Guttl zu Ryed vnd vmb mer Gutz in folher mazz, daz in daz Gotzhaws Jarlich daraws folt geben Vier vnd zwaintzigk Münicher. So fagt der ander brief, daz die yetzugen vier vnd zwaintzig Müncher daz Gotzhawfs wider ab hiet kawft von Vlrichen vnd Marquarden vnd Haylbeigen dez altens Lehners chinden für ain ebigs

ledigs Güt In der zal Chriftty drewtzechen hundert Jär vnd darnach in dem Acht vnd achtzigeftem Jar an Sand Andres tag. Alfo erzewgt daz obgen Gotzhawfs Vnd. fein nütz vnd gewer an dem obgen. Gut zu Ried mit den obgen. briefen, daz Sy dez gefezzen waern an all anfprach lenger, dann dez Lannds recht waer. Alfo behub daz Gotzhawfs daz obgen. Rechtt vnd anklag Ab Ornolden dem obgen Lechner, daz der nymmer dhain anfprach noch vodrüng hündz dem Güt zu Ryed gehaben noch gewynnen fol noch enmag weder mit recht, noch an recht, noch mit dhainen fachen, wie man die genennen chan oder mag; Vnd Sy mügen damit tün vnd lafsen, Alz mit anderem dez Gotzhaws aigem Gut. Mit vrchünt dez briefs, den Ich dem oftgen. Gotzhaws Vnd. darüber gib verfigelten mit meinem aigen Infigl, daz ich von Gerichtz wegen an den brief gehengt han, mir an fchaden. Bey dem Rechten ift geweften Vlrich, Gorig vnd Erafm die Awfenhouer, Hanns Rudolf Pfleger zu Dachaw, Marquard Adlungshouer, Petter Gurr, Peter Hofräwtter anderer e. l. g. Daz Gefchach an Pfintztag nach Sand Mathias tag in den Viertagen der Vaftten. Anno domini Millmo Quadringentefimo Sexto.

O. S. ab.

Nr. 406. 1406. 24/IV. Hans Schefler v. Elfbet f. elichv Wirtin vergen offenlich.. daz *sie* fchuldig feien vnd gelten füllen *ihrem* Sun Chüraten dem Schefler v. Elfbeten f. W. dryfzig guldin minder ainz halben güdin vngrifcer guldin, güt an gold vnd recht an gewicht . von hyrat gütz wegen.. auff f. Michel dag über ain Jar.. ob *er* daz nit bezalen möcht auff die for genant fryft, fo fol *er* im kaben das.. hus vnd hofrayt mit allem zü gehör vnd ob ez . . verprün.. 10 pfhund Müncher dn̄. Tegiger: Her Hans von Rot vnd H. Hainr. von Hürtelbach, Hainr. Hufteter vnd Vlrich Koch.. mit Vlrichz dez Eyffenhoffer I. Z.: Hr Hans von Rot, der pon(er?) von Schaubhufen v. Arnold Lechner.. in die geory.

O. Das runde Siegel zeigt nur den Helm mit Schwungbrett, darauf die Scheere.

Nr. 407. 13/I. 1407. Ich Stephan Bodmer ze d. z. R. zw Dachaw vergich vnd Bechenn v. G. w. off. m. d. br. daz mit recht für mich kom, da Ich an offener Schranne zu D. an dem Lantrechten faz, Hilprant der alt Zymmerman gefezzen zu Moching, Der fprach mit Vorfprechen, daz Im Hainreich Adeltzhawfer zw fpraech von Aigenfchaft wegen dez Weylbecken, wann der all dez Weylbecken aigen Lawt gechawfft hiet. Nw weftt er dhainen Herrn, dez aigen Er waer, dann Vnfser lieben Frawn zu dem Gotzhawfs gen Vnderftorf, vnd bat meins Herrn Puch ze lefsn. Daz fagt: Wer vmb Lawt wirt an gefprochen, Sy fein aigen oder Lechen, der Er bey nutz v. bey gewer fitzt, der hat die wal, daz er Sy ftell mit ir Mümlingen mit Sweren, ez fein frawn oder man, die Ir mümling find, vnd die alz nachen gefippt fein von der Mutter, daz Sy zu einander nicht

geheiraten mügen, Vnd die dez ſweren, daz Sy dhainen andern Herrn nicht wiſſen, dez Sy ſein. Vnd daz recht ward alſo verkündt Hainrichen dem obgen. Adltzhawſer. der kom nicht zu dem rechten. Do beſtellt ſich der obgen. Hilprant Zimerman mit ſeinen nachſten Germagen an daz wirdig Gotzhawz zw V. Mit iren ſtarken ayden v. mag v. ſol auch der wirdig Probſt zu V. mit Im hinfür tůn vnd laſſen, alz mit andern des Gotzhawſs aigen lawten An irrung v. Hindernuzz allermäniklichs. Dez Gib Ich Im dez rechtens vnd der Stallung den brief verſigelten mit meinem aigen I. daz ich v. G. w. an den brief gehengt han mir an ſchaden. Bey dem rechten iſt g. Marquard Adlungſhouer, Petter Gurr, Petter hofrawtter, Hainr. Zartman a. e. L. g. daz geſchach an Pfintztag nach dem Obriſten a. D. u. ſ.

O. Das Bodmer'sche Siegel; s. S. Nr. 63. cfr. M. B. X. T. 8.

Nr. 408. 1407. 25/IV. Chunrad Schreyber vnd Bg̃r zw Dachaw v. Anna ſ. H. bechennen.. daz *sie ihre* aigen Vogtay, die *sie* gehabt haben auf dem Hof zw Lyntach bey obern Rowt, alz *sie* die kawfft haben von Chunraden dem Weylbecken dem.. Pr. Pettern des G. zw V. vmb 4 vngeriſch Guldein v. vmb 2 Seck Roggen verchawfft.. *ihnen* auch *ihren* verſigelten Hawbtkawffbrief von Chunr. dem Weylbecken übergeben haben.. mit Stephan dez Bodemer ze der zeit R. z. Dachaw I. Z: H. Vlrich Awſsenhower zw dem Haws, Chunrad Awſsenhouer genant der Junkherr zw Eynſpach v. a. e. l. g.. Montag nach S. Görigen Tag.

O. Siegel wie vor.

Nr. 409. 1407. 11/V. Wolframus Pp̃tus t. q. C. Moñii ſ. Michahelis in Newenkirchen o. ſ. Aug. Cañ. reg. Babenbergeñ Dyoc. ineunt foedus cum Petro Pp̃to t. q. C. Moñii glor. v. M. in Vndersdorff Freyſ. dyoc. quinta ydus Maji.

O. Zwei länglichte Siegel, das erste einen Engel mit einer Wage, das zweite den h. Michael, den Drachen tödtend, zeigend.

Nr. 410. 1408. 24/IV. Adelhait die Prentenpeüchin ze den zeiten geſeſſen zů Perchterſhauſen verchauft *ihr* aygen gůt ze Niderhaim dem Erw. Hrn Peter Pr.. vmb 7 Pfd. gůter Münicher Pf.. vnder dez weiſen v. veſten H. Hanſen dez Willenwarters I. Z. v. T. Ott der Lengauer, Vlrich der Tals. Z. v. pitter vmb daz ſigel: Liebel der ſchůſter geſeſſen ze Viecht, St. Gottentzhofer.. an S. Joergen Tag.

O. S: S. Johannis Wildenwarterii. Wie bei Weichs durch eine von unten eindringende Spize dreitheiliges Schild, nur hier die Spitze vertieft; s. N. 64.

Nr. 411. 1408. 24/IV. Weindel Můlner zw d. z. geſeſſen zẅ Zillhof, Albrecht Můllner zw Engelprechtzmül, Anna ſ. H., Hanns, Chůnrat, Margret, Elſpet, Agnes vnd Affra geſwiſtergeit dez obgen. Weindleins v. Annen

geben zw chåwffen dem erſamen H. H. Degenhart dem Weichſår Tümhern zw Freiſing v. dem erb. v. weiſen Paulſen dem Weichſår zw Weichs ſeinem Bruder *ihren* Hof zw Winden, zw Dorf zw veld zwͦ waſſer zw waid zwͦ wiſmat zw holtz vnd zw Stockch .. dar aus die zway tail lehen geweſen ſind von den obgen. Weichſårn zw Weichs v. daz drittail von Vlrichen dem Eyſenhouer vmb So wil geltz, dez *sie* dar vmb von in gentzlichen aus gericht vnd bezalt ſein, dez *ihnen* wol benügt. . mit dez erb. v. w. Vlrichen des Eyſenhouers zwͦ Eyſenhouen I. Z: Hr̄. Schaſſlär v. Ött Wirt zw Vnderſtorff.

O. S: „S. Vlreich awsenhofer", rund, Helm mit Schwungbrett, darauf eine Scheere.

Nr. 412. 1408. 30/IV. Vlrich Eyſenhouer *hat* geaigntt die Lehenſchaft, die *er* zwͦ leihen gehabt hat, daz Drittail auf dem Hof zw Winden dem erb. v. veſten Påwlſen dem Weichſar zw Weichs.. Mit vrchunt dez briefs mit *seinem* I.. montag nach Georgn tag.

O. S. drei Schafscheeren im 3ekigen Schild ohne Helm.

Nr. 413. 1408. 24/V. Haintz Andre von Wünnderſdorff *verkauft* gen Jungkhenhofen zu der kirchen V. l. Fr. Chunrad dem Degulein vnd Hannſlmair den kirchbrobſten all *sein* ackher, von *seiner* müter der Pälerin *ihn* angeſtorben fur 3 ſch. pf. landswerung.. mit des veſten mans Eberhart Riedrers zu d. z. lanntr. ze Aichach I. Z. der b. m. Hanns Mynnenpach von Schewern vnd Enchol Sandiſzeller zu Edeltzhauſen, kauſſlewt: Vll Kotmair vnd Vll Kornbrobſt, ped von Jungkhenhofen. Datum a. D. u. ſ. in die Aſſenſionis Xp̄i.

Ex transsumpto vom 1511 14/III Nr. 1820.

Nr. 414. 1409. 28/I. ...Widmgutgelegen zu Hartmanſhouen .. beſuchten vnd vnbeſuchten dem beſch. Chunraden dem Alten Hawgen daſelbs geſetzen | Margarethen.. töchtern der vier leib v. lebtag vnd nicht lenger vnd in ſogetanen | von demſelben ſand Gorign widmgütl jaerlichen zw ſand Marteins | vierzehntag.. dienen v. auch geben ſullen ain pfund Müncher pfennig an allen | In dem erſten Jar Ein haws zw dem Stadel auf dasſelb Widemgut ſetzen vnd pawen nach | on ſchaden. Sy ſullent auch all jar Sand Gorigen.. raitung vnd Stifft chömen Vnd ir | Beſunder ſullent Sy mit Sand Gorigen.. ze ſchaffen haben Dann daz | vnd hütten ſullen Auſgenomen Daz Sy.. vnd da es das holtz | vngeuerlichen Czawn holtz vnd prenn holtz hacken vnd nem.. Dez Widemgutz | dann daz oftgen. Widmgut zw dorff vnd zw veld halten mit pawen mit zymer mit | Daz ſein hinfür SandGorig an dem Widemgut vnentgelten.. vnd wann | Sand Gorigen nicht raichent vnd gebent Auf zil vnd zeit vnd zu der (zeit ?) alz dauor geſchr | der erſt leib verallen vnd geſchaiden von alleu ſeinen rechten an dem Gut Vnd der

nechſt | Gült gentzlich geben vnd awfrichten vnd alſo ſtetz die pen von dem erſten leib hüntz | leib von todswegen ab vnd verſchaiden ſind. So iſt dann das oſtgen. Sand Gorigen | gelegen iſt zw Hartmanſhouen gäntzlichen ledig vnd los worden an all krieg vnd | all vnſer nachkommend kirchbrobſt Sand Gorigen Sullent dann daz oſtgen ſein Widmgut | der maz allz dauor geſchriben ſtet Mit vrchüntz d. briefs Den wir dem obgeſchriben | dez veſten Yobſsn von Rorwach Pfleger zw Dachaw aigen Inſigll der daz nach vnſer gar | Im vnd ſeinen eriben An ſchaden. Der verbüntnuzz vnd bet vmb daz Inſigell ſind zeugen | vnd ander erberger lewt genüg Daz geſchach an Suntag vor dem heiligen | Anno dñi Millmo Quadrigenteſimo Nonno.

O. als Vorderdeckel des Cod. Ind. 274 I. Nr. 7674 verwendet, rechts bei den | abgeschnitten.

Nr. 415. 1409. 28/I. Gegenurkunde der vier Leiber, Chunr. des alten Haugen.. den k. bröbſten von Hartmanshoven gegeben mit Yobſen von Rorbach S. Z.: Hainr. Zartmann, Chunr. Schreiber zw Dachaw v. a. e. l. g. Daz ge(ſchach) .. ntag vor dem heiligen lychtmezztag a. D. u. ſ.

O. als Hinterdeckel desselben Cod. Ind. 274 I. 7674.

Nr. 416. 1409. 9/IV. Chunrat der Glåtzel v. Elſpett ſ. ſweſter verkaufen Petern dem Pr. ze V. *ihren* tail wiſmats inderhalb der Engelprechts mül auf der Glan, daz *sie* vor mitt in ze tailen gehabt haben den herren in ir oblay vmb 15 Sch. Münicher Pf. mit dez w. v. v. H. Paulſen dez Weichſers g ze Weichs I. SZ: die erberigen Peter der Siler, Fridel der Schåtz.. erchtag in der Oſterwochen.

O. mit S. wie früher.

Nr. 417. 1409. 13/VI. Ich Vlreich der Amman richtter zůe Chelhaim wechen offenleich mit dem brieff, daz ich ſazz an offenem rechtten zů Chelhaim, daz für mich cham Wirdell der Prugell, der heren von Yndelſtorff Weinczürell, mit vorſprechen vnd ſprach: wye im ſein heren ein gebalt wrieff geben hietten ze chlagen vmb ir iärleiche gult, dy ſy hietten äws der müll, dy der Scheffell yeczund in hiett, vmb virczig regñs. pfeñg, dy im aws waren gelegen ſegs jar vnd hiet awch alls lang chlagt, daz er hewt dy müll hin vor hiet mit einem volpfant, vnd pat zů fragen, wazz recht wår. Da fragt ich dez rechtens. Da gab volg frag vnd daz rechtt: man ſolt dem ampman zů ſprechen. allſo ſprach ich im züe. der ſagt awf ſeinen ayd: es wär mit allem chunt tuen vnd mit dem rechtten alſo her chomen, daz er hewt ein volpfant hin vor ſolt haben, vnd pat aber zu fragen, wazz recht wär. Da fragt ich dez rechttens. Da gab volg frag vnd daz recht: ſeind er alls lang chlagt hiet vmb rechte heren gult, daz im der obgen. Schefell nicht zů antburt wär chömen, im ſolt der ampman dy müll ein antburtten mit der hant, der richtter mit dem ſtab vmb dy gult,

dy In alls lang aws läg vnd dy hin für chunftig würd, vnd hietten fy dez rechttens icht fchäden genömen, der mächtten fy woll wechömen mit dem rechtten von dem Sceflein vnd von feiner hab. vnd dez wehabtten rechtten gert er eins gerichtz vnd meinen anhangenden infigl mir vnd meinen erben anfchaden. pey dem rechtten find gebeffen dy geffboren der rat der ftat zü Chelhaim v. a. e. l. genüeg. dez find vorfprechen gebeffen: Vlreich der Cholb vnd Hartel der Helt. Daz ift geffechn a. d. u. f. an ain pfintztag vor Vity Modefty.

O. S. Vlreich ammann. s. S. N. 65.

Nr. 418. 1409. 11/XI. Ich Vlreich der Tewfel zü Puhel v. ich Margareth f. elichew W. Bechennen.. daz wir mit vorbedachten müt haben an gefehen, daz aynem ieglichem menfchen nit mer nach volgt, denn feinew werchk vnd haben geben v. geaigent v. gemacht.. got, feiner lieben muter Marie v. allem himlifchen her zü lob v. zü troft v. zü hilf Vlrichs des Stumps fel v. allen vnfern vordern vnd nach chomen vnd allen gelawbigen felen zü hilf v. zü troft dem.. H. Petern dem Pr. ze V. 22 Sch. Münch. Pf. iärickleichen aus vnferm aygen Hof gelegen zü Ödenhawfen, den yetz pawt Chünr. Rüpp.. daz fy dar vmb fullen ain wochen mefs haben an der micken auf S. Johans altär neben dem kör. von der pefferum wegen, die Leonhart Stumpf folt getan haben Vlrich dem Tewfel von Vlrichz dez Stumphz wegen.. der Probft *soll 6 Schilling*, *der Conuent das übrige erhalten*.. *mit eignem*, *dann* Vlrichs dez Eyfenhofers von Oteltzhawfen v. Hanfen des Awrbergers I.; Z.: die erf. v. v. Abbt Johans von Tyerhabten, Hainr. der Sanditzeller von Wittlfpach, Andre der Awrberger, Hans Judman v. v. e. l. g.. an S. Marteins tag.

O. S. ab. Nach der Vormerkung in Cal. vetust. wird am Altare zur rechten Seite des Chores jede feria quarta (Mittwoch) eine Messe zur Sühne des Mordes gelesen, den Leonhard Stumpf an Ulrich Stumpf begangen.

Nr. 419. 1410. 8/I. Oettel Fridel dez mairs fun von Eitenhouen v. Elzbeth f. e. w. bechennen von des hoffs wegen ze Engkhouen, den *sie* gepawen haben von lehnufs wegen dez Erwirdigen H. des Probfts ze V.. daz *sie* nitzhs dar auff ze vodern noch ze fprechen haben.. mit dez Erb. v. v. Hanfen dez Eglofftainers z. d. z. Pfl. ze Pfaffenhouen I. SZ: H Hans der Freiberger chircher ze Pfaffenhouen, hr. Heinr. Capplon dez fpitalz da felbft, hr. Jobs der Prentzer chircherr zu Affalterpach, A. Graffer bgr ze Pf. an f. Erharts tag.

O. S. undeutlich. Aussen: Anchoven.

Nr. 420. (1410. 1/III.) Petrus Eps Tufculanus dat unacum Dño.. Antonio.. Portuenf (Epo) Johanni Prun(ner).. clerico frifing. dioc. facultates

Quinquennales.. presbyterum in confefforem eligendi.. Dat. Bononie.. Kl. Martii Poñtus Dñi Alexandri Pape V anno primo.

O. sine anno. Vorderdeckel des Cod. Ind. 359 l. N. 7759. Beschnitten. Papst Alexander V. erwählt 26/VI. 1409, starb 3/V. 1410.

Nr. 421. 1410. 21/IV. V̊lrich der müller d. z. g. zu V̈rffenhoffen v. Ölin f. Elichiw hawffraw *verkauft sein* lechen zů Reycherfhawfen, genant dez Peters hüb vmb 8 phunt Müncher v. vmb 60 dn. der frawen ze leinchawf.. Chůntzen dem Bfchorn v. Elfen f e. w. d. z. g. zů Schönbach vnder des veften, Erb. v. weyfen Hanfen dez Awrbergers I. Z: die Erb. Chůntz Mittermair, Chůntz Pawrenbübel von Tannern v. Arnold Knoll von Biperfried v. Manhart Vorfter von V̈rffenhoffen .. dez mäntagz vor S. Jörgentag dez lieben Haylgen.

O. S. han.. † au.. im grünen Wachse. S. N. 66.

Nr. 422. 1410. 13/XI. Vlricus de Wal Cañus ecc̄lie Frifingeñ nec non pp̄ts ecc̄lie S. Zenonis in Yfen ac vice et nomine Cap̄li Ecc̄lie Frif. pro tempore vacante Sede ep̄ali vicarius in fpr̄ibus gr̄alis vniuerfis et fingulis ecc̄liarum parochialium Rectoribus plebanis, viceplebanis et eorum loca tenentibus per civitatem et dyoc. Frifing. vbilibet conftitutis, ad quos pr̄entes lr̄e pervenerint Salutem in dño fempiternam. Cupientes vniuerfos Xp̄i fideles ad exercendum opera.. in remiffionem fuorum peccaminum inuitare, ut exinde diuine gratie aptiores reddantur.. Capella S. Johannis Bp̄te in Harrefszell prope Vnderftorff Frifing. dyoc. In ornatis, libris, calicibus, muris, tectis et ipfius edificiis notabilem, ut didicimus, patiatur defectum et pro reformationem horum proprie ejusdem Capelle non fuppetantur facultates, neceffe fit, ut eidem piis fidelium elemofinis fuccurratur. Quapropter vos omnes et fingulos per fcriptos requirimus, monemus, in veftrorumque.. | nigimus peccatorum ac vobis in virtute fte obedientiae diftricte precipientes mandamus, quatinus nuntios feu collectores fte Capelle.. | etendis elemofis pervenerint ad colligendum elemofinam, etiam fi de domo ad domum voluerint libere admittatur ipfosque.. | per tract . apud populum vobis commiffum in ambon. publice promouentium nichil abinde ab eis, nifi quod fponte obtulerint.. | quovismodo extorqueatis. Pr̄entibus tamen ab hinc ad duos anno continuos tantummodo duraturos. Harum teftimonio.. frif.. feria quinta proxima poft feftum f. Martini Ep̄i A. D. u. f.

O. Hinterdeckel des Cod. Ind. 284 l. N. 7684, beschädigt durch Beschneiden wo | angebracht ist.

Nr. 423. 1411. 1/II. Ich Nicklas Refch bḡr zu Můnichen vergich .. das ich.. in kauffes weis geben han dem erbern man Eckharten dem Niger auch bḡr zu Můnichen v. a. f. e. meinen Hof zu Hürtelbach in Kranf-

perger gericht an den zwayn Höfen zu Grämling bey Kamerberg, die ich von ym kaufft han. Ich han auch ym den Hof zu Hürtelbach aufgeben, geftaetigt v. geuerttigt mit der Awfenhofer hant, davon er zu lehen get.. Mit des erb. mans Wilhalm dez Günthern bgr zu Münichen I. Z.: Jörig der Tömlinger v. Afem der Sewer bgr zu Münichen .. an Liehtmiff abent.

O. Sigillum Wilhelmi Gventher beschädigt.

Nr. 424. 1411. 6/II. (Ic)h Chatzhamer der fchufter, mein hawffraw v. a. v. erben verichen off. m. d. brif, das Wir fchuldig worden fein | .. | lten fullen den zechlawte vnd gemainchlich den fchuftern in ir zech ze Prawnaw vnd irn nachkomen Dreytzehent halle | Wienner pfenning vnd vier vnd funftzk pfenning, di fi vns all berait gelihen habent vnd der Wir fi vnuertzogenlich an allen | .chaden richten vnd betzallen fullen viertzehen tag vor vnfer lieben frawntag zu Liechtmeff, der nu fchirft kumpt, nur | (in) wachs ye ain pfunt wachs fur funf vnd tzwaintzik Wiener pfg. Tätten Wir des nicht, was fi dan des Wachs | .. auch des geltz nach der obgen. zeit fchaden nâmen, wie der genant wär oder mocht werden, den fi gefprochen | mochten bey ir befchaiden vnberricht vnd vngefworn ir ains worten darumb zu gelawben: Dy felben fchaden all | .. Wir in abtün vnd widerchern vnd das fullen fy haben vnd bechomen Datz vns, vnfern trwen vnd auf aller vnfrer | ..vnd gut wo wir dy vberall andert haben laffen oder noch gewingen nichtz aufgenomen, Dy fol ir pfant darum | fein, Der mogen fi fich darvmb wol vnderwinden mit recht oder an recht Vnd dy verfezzen vnd |verchauffen al | lang vntz das fi irs geltz vnd des wachs an fchaden beleibent. Wer den brif mit irm willen Inne hat | .. furbringt, der hat alle dy recht, als fi felben, was wir darüber mit in aufhueben chrigen oder rechten welten ge | .. oder weltlich das haben wir verlorn vnd fi recht vnd gewungen. Des zw vrchund geben wir in den brif ver | .. des weifen Weikhart des Rawhenperg aigem anhangendem Infigel verfigelten, der das an den brif gehang | hat durch vnfrer vleiffiger pet willen Im vnd feinen erben an fchaden, dar vnder wir vns mit vnfern trwen verp | .. (a)lles das war vnd ftet ze halten, das an dem brif verfchriben ftet Der fach taidinger auch zewgen der pet vm | (d)as Infigel find gewefen Chunrat Fridwurger Vlrich churfner, Vlr. tafchnär vnd andre erber lawt genug Das | .. (g)efchehen an fand Dorothetag do m. z. v. chr. g. viertzehen hundert jar vnd Im Aindlefft | ..

O. Vorblatt des Cod. Ind. 442 l. 7844; bei rechts wenig, links mehr beschnitten.

Nr. 425. 1411. 1/III. Vlreich der Wagenrieder vergicht.. für *sich und seine* elleichhew wirtin.. daz *er* dem befchaiden Vlreichen dem fneider v. Adelhayten f. h. die Lechenfchaft veraygent *hat*, die *er* gehabt aüs dem aygen, daz Angnes die Alberin f. fwiger faeling hie lazzen hat v. darauf *er*

yetzung wefleich gefeffen ift, vmb 2 ℔ Müncher Pfg. Chawflawt v. taedinger: die wefchaiden Afm der Mair vnd Martquart Schaffer ped g. zu Holtzhawffen v. Hr̃. der Oftel, g. zu Aernzell. SS. .. dez funtags in der h. vaften als man Singet Inuocauit me Dñs.

O. Siegel: der Wagen. s. S. N. 67; wie M. B. X Taf. XI.

Nr. 426. 1411. 1/III. Vlreich der Wagenrieder vergicht *wie vor*, daz *er* dem befch. Hanfen dem Swabhauffer, Angnefen der fäligen Alberin fun v. a. f. e. veraygent hat die lechenfchaft vnd recht, die *er* gehapt hat auf *seinem* aygen, daz im von feiner müter faeling worden ift vnd darauf yetzung fein fwager Vlreich der fneider wefleich gefezzen ift vmb 2 Pf. Müncher Pf. Z. S. und Datum ganz wie vor.

O. S. ganz wie vor.

Nr. 427. 1411. 1/III. Vlr. der Wagenrieder *eignet wie vor* Vlreich dem Krammer die Lechenfchaft v. Recht, die *er* gehabt auf .. feinen aygen zu Aermzell, darauf er yetzung wefleich gefeffen ift vnd Vlreich der Haylmann ain tail auch inn hat, vmb 4 Pf. Müncher Pfg. S. Z. vnd Datum wie vor.

O. S. ab.

Nr. 428. 1411. 1/III. Ich Vlreich der Kramer gefeffen ze Aermzell vergich vnd tun chund für mich v. f. a. m. e. off. an dem prief Allen den, die In an Sechent, h. o. l. Daz ich meinen lieben fwager Vlreich Dem Haillenman lazz vnd gelazzen han den erbtaill, den er von meiner fwefter faeling vnd von feinem weib faeling inn hat, fein lebttag für ain ledigs vrey aygen vnd vnanfprächs mein vnd aller meiner erben, darumb er mir durch lieb vnd fruntfchaft werait gelichen hat zway pfundt Münicher pfening vnd Inn der befchaiden, daz ich oder mein erben Im oder feinen erben die obg. zway pfunt wern vnd bezaln .fol nach feinen tod feinen fründen oder landtlawten oder den lieben heilig, den er ez fchüff mit feinen willen vnd den prief mit feinen willen Inne hiet, den fullen wir ermannen mit den obg. zway pfunden, So fullen fy vns nicht widerften in dhain weis vnd fol vnfer güt ain ledigs güt fein, on anfprach fein vnd auch maenckleichs von feinen wegen Man fol vns auch der lozzung nicht widerften in dhain weis ob der obgen. mein fwager ab gieng von todz wegen, da got noch lang vor fey, feinen erben oder wem er ez fchaft, heiligen oder andern lawten, fullen ez alls lang niezzen vnd Inn haben, piz wir fy er mannen, als oben gefchriben ftaet. daz daz meinen lieben fwager ftaet vnd vnzebrochen beleib, dez zu ainer waren vrchund gib ich Im difen prief verfigelten vnder dez erb. v. weif. Vlreich dez Wagenrieders aygen anhangenten I. verfigelten, der daz durch meiner gar fleizzen pet willen dar an gehangen hat, Im felbs v.

a. f. erben on fchaden. Dar vnder ich mich verpint mit meinen trewen ftaet ze halten als oben gefchriben ftat Vnd dez allez fint Daedinger vnd zügen vmb daz Infigel fint zügen Die befchaiden Afm der Mair vnd Martquart der Schaffer pet gefeffen zu Holtzhawffen, vnd Hainreich Oftel zu Aermzell. Vnd dez allez ift gefchechen, Als m. z. v. Cr. g. a. D. u. f. Dez funtags als man Singet Inuocauit me In der heilig vaften.

O. Das Siegel mit dem Wagen.

Nr. 429. 1411. 29/III. Martein Siber zu Pipperfried verchaufft Chunraden dem Smid ze Tannern *sein* gut zu P. freys ledigs aygen, ain juchart ackers, die auf zway felde ligent v. ain tagwerg wifmacz v. 2 fleckel vnd ain hofftat vmb 6 Pf. Müncher Pf., doch järleich zu geben 3 M. pfenning dem abpt dez Gotsh. zu f. Vlreich dez heiling pifchopfz zu Aufpurg. Täd: Chunr. Pawrenpubel zu Tannern v. Hs Fridreich zu P. S. dez erb. v. befch. mans Vlreichen des Stainpecken, gefeffen zu Stainberch. Z: die egn. zwenn chauffman.. a. u. f. dez funtag Judica dne in der heiling vaften.

O. (b. P.) S. Ullreich stainpeck: unten gerundeter Schild, viertheilig in jedem Felde ein Ring, o. Helm. S. N. 68.

Nr. 430. 1411. 2/IX. Gabriel der Ridler, bgr zů München vermacht dem Goczhaus zu Vndenfdorf *seine* vogtrey auf *dessen* Gůt zu Stangenried darumb Probft v. C. ainen Jartag haben v. volpringen fullen ye an dem vierczigiften tag nach v. l. Fr. Schidung tag vnuerzogenlichen mit ainer gefungen Selmeffe.. Wär aber daz Sy daz verfawmbten.. daz haben wir gefeczt auf Ir yeglichs gewiffen, alfo daz Sy das vor Got v. allen heyligen an dem Jüngften tag v. gericht verantwurtten fullen.. SS.. an Mittichen nach S. Giligen Tag.. in dem aindlften Jare.

O. S. ab.

Nr. 431. 1412. 9/II. Vlrich Fryes der Schutz, Elem f. H verkawffen für rechts ledigs freys vnanfprachs Zins Gütl *ihren* tail an Alhaiten der Prauttlinn feligem Gut, daz gelegen ift zu Obern Rowt.. vnd alz aws gantzem gut jarlichen get 60 Müncher in daz wirdig Klofter gen Vnderftorf vnd gen Schiltpergk 4 Müncher zu dem Mai v. 4 Müncher zw dem Herbft *ihrem* lieben Stewffün v. rechtem Sun Gorign dem Ratold vnd Kunigunden f. H.. vmb 4 ℔ Müncher.. *sie sind* gewern.. alz aigens, daz zinfsber ift, dez Lands zu Obern Beyren recht ift.. Mit dez Margtz zw Dachaw I., daz die gefworen dez rats an d. br. gehengt habent. Z: Rudolf Kaltfmid, Hr. Pfifter v. Vlr. Vifcher.. an S. Altten Tag.

O. S. ab.

Nr. 432. (1412.) 1/VII. *Tempore Petri Fries Ppti tanta fuit trans-*

gressio trium essentialium, ut vnus sacerdotum alium sacerdotem causa pecunie in vigilia visitationis S. Maria infra septa Monasteria occidit.

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert. vgl. N. 544.

Nr. 433. 1412. 6/XII. Vlrich der Wagenrieder z. d. z. g. ze Vndenſtarff vergicht fur ſich v. für Peters f. elichew Hawsfrawen von dez Selgerätz wegen, daz *sein* vater ſeliger Hilprant Wagenrieder ze Wagenried geſtift v. gemacht hat in das G. z. V. ze lob v. ze ern vnſer lieben Frawen v. allen Haligen Vnd doch beſunder ze hilff vnd troſt ſeines lieben vaters Vlrichs dez Wagenrieders v. f. muter ſel.. dar vmb er dem Gotzhawff v. beſunder den Herren yn dem Conuent geſchaft v. geaygent hat ſeinem aigen Werd gelegen ze Hätntzhouen pey der Mül v. der järlich zu den ſelben zeiten 9 Sch. Pf. landzwerung galt.. *dass er mit* Pr. Petern geaynigt worden *über* Meſſ vnd iartag.. Vnd auch die ſpent, Alſo daz man vmb die trey ſchilling dn. prott peſtell vnd daz geb armen lawten, als verr ez peraychen mag.. SS. T. ú. Z.: Pauls Vrſinger, Erhart Bruner ped chorherrn ze Vndenſdarff v. die w. v. v. Arnold von Kamer der elterr, Vlr. Eyſenhouer ze Ötteltzhauſen, Vlr. Eyſenhouer ze Eyſenhouen. in die ſti Nocolai Epi.

O. S. der Wagen wie fr.

XVIII. Sub Praeposito Erhardo Prunner, electo 26/XII 1412, † 28/IV 1442.

Nr. 434. 1413. 19/III. Haintz Rotmair zů Stockenſaw v. Anna f. e. W. *verkaufen* Vlr dem Müttmann d. z. zů Aychach g. v. Ellſpeten f. H. *ihr* Güttlein zů Randolzried, das vormalz Perchtolldz dez Haſen geweſen iſt, vmb zweliff gůtter allter Reiniſcher gullden all gůt an gold vnd ſwår genůgk an rechtem gewicht.. mit dez v. Stephans dez Haſlangers die zeytt pfl. zů Aychach I. SZ.: Seytz Has, Chůntz ſein ſun, Hs Mair v. Jörg all g. zů Randoltzried v. der Kellner g. zů Puchſperg.: an dem andern ſuntag in der h. vaſſten alz man ſingt reminiſcere.

O. Siegel s. N. 69.

Nr. 435. 1413. 17/VII. Wir Ernſt v. Wilhalm geprüder von G. g. pfaltzgraffe pey Rein v. Hertzogen In Bayrn thun kunt aller mänichlich, die diſen brieff h. o. l. das vns vil clag für komen ſind vnd auch aygentlich vernomen habent, Wie man groſſen fräuel vnd vnzucht treib in vnſerm Gotzhaus Vndenſtorff pey tag v. bey nacht, der wir mit nichte mer geſtatten wellen vnd mainen auch, das nun hinfür ewiklich nyemant, wer er ſey, edel oder vnedel, geiſtlich oder weltlich, kain fräuel oder vntzucht in demſelben gotzhauſs mer thůe noch treib, vil noch wenig in kain weiſs, ſunder den Brobſt das Conuentt vnd gotzhauſs da ſelb pey iren rechten, freiheitten vnd

gutten gewonhaiten an all irrung einfall vnd wefwärung beleiben laffen, als von alter herkomen ift. Welcher aber das vberfüer vnd ditz vnfer pott niet hielt in der mafs als vorgefchriben ftet, wer der wär, den fullen vnd mügen der obg. Br. u. C. darumb wol ftraffen, nach dem vnd die fach geftalt ift. Vnd ob in das Indert ze fwär wurd, fo mügen fy vnfer ampt lewtt anrüeffen. Dye füllen In dann dar Inn geholffen fein. Dar auff gepieten wir allen vnfern amptlewten, vitztumben, pflegern, Richtern, Schergen vnd andern den vnfern, wi fi genant find, die wir yetzo haben oder hinfür gebinnen, ernftlich v. veftiklich pey Vnfern hulden vnd genaden, das ir dem obg. Br. feinen C. v. d. gotzhaufs pei den vorgefchriben vnfern genaden fchirmet vnd haltet, als offt fi euch dar Inn anrüeffent, vnd dye an In nitt vberfart noch vberfaren laffet. In kain weifs. Daz ift gäntzlich vnfser will vnd maynung. Zu vrkunt geben wir den brieff mit vnfern Infigel verfigelten zu München an fand Allexien tag Anno dñi Taufent vierhundert vnd darnach Im dreytzehenden Jare.

Abschrift im Cod. A. im Reichsarchiv.

Nr. 436. 1413. 27/VII. Ich Andre, Görig v. Syman die Freymanner von Widemtzhawfen, dartzu Ich Hainrich Vampler, ir Swager dafelbs v. Ich Kungund f. H., ir Swefter, vergichen vnd Bechennen off. m. d. br. vmb die vanknuzz, darein vns der hoch geboren fürft Hertzog Ernft gen Dachaw geuodert vnd gefchaft hat mit feinen genaden vnd verfigelten briefen, von folcher drow vnd forgknüzz wegen, die wir getan folten haben befünder dem Gotzhaws zẅ Vnderftorf von der Hüben wegen zẅ Widemtzhawfen. Alfo haben wir gehaiffen vnd verfprechen auch in Kraft dez briefs mit vnferm leib vnd gut an Aids geweis, daz wir mit vnfser genadigen Herfchaft noch mit dem G. zẅ V. noch nyeman anders von vnferntwegen an recht nichtz ze fchaffen fullen haben weder mit wortten noch werchen getrewlichen an allez geuard, Vnd altzeit recht vmb recht vodern vnd nemen fullen. Vnd dez zẅ ainer merern vnd bezzern ficherhait vnd gewifhait, So haben wir zu vnferm Leib vnd gut gefatzt vnuerfchaidenlich zu rechten Borgen vnd geweren vnfer lieb frewnd Andre den Mair von Hândentzhouen, Chunraden den Mair vnd Chunraden den Jungen Seitzen von Widemtzhawfen In folher mazz, ob wir oder yemant von vnferntwegen mit vnferer genadigen Herfchaft oder mit dem G. zẅ V. an recht ichtz ze fchaffen hieten, vnd dez man vns uberweifen mocht mit zwain erben mannen, den felben fchaden fol man habent vnd gewartend fein auf vns obgen. Selbfcholen vnd Porgen Leib vnd gut hüntz auf vollẅ gantzẅ werung. Waer aber, ob wir obg. Selbfcholen nicht genug darumb taten mit vnferm leib vnd gut, So füllen wir vns obgen. Porgen vnd gewern mit vnfer felbs leib antwurtten vnd ftellen in der mazz vnd an die Stat, da wir Sy aws genomen haben. Mit vrchünt dez briefs, den

wir obgen. Selbſcholen vnd Porgen geben verſigelten mit dez veſtten Pettern dez Hofrawtter aigem Inſigl, der daz nach vnſer aller gar vleizz. bet an den brief gehengt hat, Im vnd ſeinen erben an ſchaden. der verbunttnuzz vnd der Bet vmb daz Inſigeln ſind zewgen die beſchaiden Petter Gürr, Chünrade Schreiber, Perchtold Rüdel, Bḡr zẅ Dachaw v. a. e. L. g. daz geſchach dez Pfintztags nach Sand Jacobstag, do man zalt von Chriſttes geburtt Viertzehen hündert Jar, darnach In dem dreytzechendem Jar.

O. S. ab.

Nr. 437. 1413. 4/VIII. Ich Symon Freymanner, Ich Kathrey die Mulnerin von Perkirchen v. ich Mächthild die Schädlin fur meinen man Hanſen den Schadel vergehen . . daz wir mit vleyzz bet für vnſern Herrn den Brobſt gen Vndenſtarf komen ſein vnd haben ym ab erpeten . . vmb daz behapt recht auf der hüben zu Widentzhauſen nach ſeinz gerichtz brief ſag, daz er daz alſo an wil laſſen ſten zwiſchen hie vnd lichtmeſſ In ſolcher maſſ, daz wir yn der zeit die obg. Hüb wider gentzlich zu ein ander ſullen pringen an allen abganck. Ob wir dez nit getän möchten, So ſullen wir ynn der Obg. zeit als vil gütz her zu kawffen, als her dan komen iſt. Ob wir dez alles nit täten, So ſein wir von allen vnſern rechten geſchaiden an der obg. Hüb. Vnd haben auch darauf zu bayder ſeit vnſer leipgeding brieſſ dem veſten Hainr. dem Adltzhawſer ynn trewz hant ein geantwurt In Solcher maſſ, Ob wir daz niet hielten vnd volbrechten, als vor geſcriben ſtet, So ſol er dem Gotzhawſ baid leipgeding brief über antwurtn on all vnſer wider red. Wär aber, wan wir die Hüb in der zeit zü ein ander brächten als vor geſcriben ſtet, So ſullen wir vnd all, die recht erben zü dem leipgeding ſind, wider ſur vnſern H. den Brobſt komen vnd ſullen dan daz leipgeding vnd die alten brieſſ vmb die eg. hüb zu W. vernewen, Alſo daz er die den rechten erben, die in dem ſelben brieſſ benent werden ſullen, laſſen vnd allen iren leiblichen erben ſol vmb die gült, alz die alten leipgeding brieſſ aufweiſent. Ez ſol auch ynn dem ſelben newen brieſſ verſcriben werden: Ob wir die hüb fürbaz zerainten oder ze tailten, als wir vor haben getan, daz wir dann von allen vnſern rechten geſchaiden ſein. Vnd dar zü all bunt vnd artikel, die zü recht in leibgeding brief ſten ſullen, als die in den alten briefen ſtend, vnd ſullen ym dann dar vmb tün, vnd für ſein ſchaden, die daz Gotzhawſſ dez rechtens genomen hat, nach zwair widerman rat. Vnd wann daz alles geſchicht vnd gentzlich volent wird, So iſt dann daz behabt recht vnd ſein gerichtz brieſſ ab. Mit vrchunt der zedel hat der veſt Ott Stärtzlinger ſein InSigl auf den brieſſ gedruckt, Im vnd ſein erben on ſchaden, Daz ez alles alſo auf waider ſeit vnuergeſſen vnd vnuerruckt beleib. vmb daz InSigl der bet vnd ſind auch der ſach Tadinger geweſen der Obg. Hainr. Adeltzhawſser, Vlr. Wagenrieder, Chun-

rade Schreiber vnd Vlr. Tals. daz geſchach an ffreytag vor Laurenty Anno Xp̄i etc xiii^{mo}.

O. Erste Urkunde auf Papier mit aufgedrucktem, aber beschädigtem Siegel von grünem Wachse.

Nr. 438. 1413. 12/VIII. Wir Heinrich v. G. G. Pf. b. R. v. H. in Beyern etc. Beckenn o. m. d br. das Wir ze vodriſt durch Got vnd vnſrer Sel Hail willen, den Andechtigen in Got vnſern lieben getrewn .. dem Brobſt vnd gemeinklich dem Capitel vnſers Gotzhauſs zu Vndenſdorf alle Ire recht vnd freyheit, die Si in dem Dörff zu Vnd. oder anderſwo von altter vnd von vnſern vodern ſeliger gedechtnuſſe bis her an vns bracht vnd gehabt habend, beſtātt haben vnd beſtātten In die auch Wiſſendlich in kraft des briefs, alſo das Wir ſi genediklich dabei halden vnd beleiben laſſen ſullen vnd wellen, Wie die von altter herkom ſind, getrewlich vnd ſlechtlich an als geuerde. Vnd gebieten auch darauf allen vnſern Ambtlāwten, Vitztumb, Pflegern, Richtern, Schergen allen andern vnſern getrewn vnd vndertanen, die wir yetz haben oder furbas gewinnen, das Ir ſi bei den egn̄. vnſern genaden alſo halden vnd dabei beleiben laſſen wellet, Sunder dem obgn. Gotzhaus, dhein newung machet. Das iſt vnſer ernſtlich geſchāft vnd meynung gentzlich. Zu Vrkunde geben Wir In den brief mit vnſerm Inſigel beſigltn, der geben iſt zu Freyſingen an Sambtztag nach Sannd Laurentzentag. nach Kriſti gepurde viertzehen hundert vnd in dem dreytzehentem Jare.

O. Siegel in rothem Wachse zerstört. Abg. in M. B. X. 287. R. B. XII. 146.

Nr. 439. 1413. 12/IX. Hanns Schelſhorn d. z. zu Zolling geſeſſen *verkauft mit s. H. s.* viertail an einem tagwerch wiſmat zu Jungkhoſen, als es *ihnen* In porgſchafft weyſs worden iſt von Vlr. vnd Gerung den Tallſen .. der lieben muter V. Fr. hauſwirtin zu Jungkhenhoſen vnd Chuntzen Degulein dem kirchbrobſt vnd wer Kirchbrobſt nach im wirt, vmb 10 ſchilling müncher pf. vnd vmb 10 pf... vnd wer In alſo auff vnnſer hab leicht oder kaufft, der frauelt nit oder tut nichtz wider vns noch vnnſer erben In kain weyſs.. mit des erb. v. weyſen Eberhart Riedrers d. z. L. zu Aichach I. kawſlewt v. zewgen: der Erſam her Eberhart d. z. pfarrer zu Mynnenpach v. Hannſl Mair von Jungkhoſen .. des Erchtags nach natiuitatis marie.

Ex transsumpto von 1511, 14/III. Nr. 1820.

Nr. 440. (1413. 18/IX) Prepoſitus mon̄ii S. Salvatoris in Pollingen Auguſt. dioc. *commendat* concanonicum Vlricum Pernhyer licentiatum Karitati Mon̄iorum, equipolentiam reddere ſpondens .. teſimo et in anno tredecimo in octava S. Martini.

O. Hinterdeckel des Cod. Ind. Nr. 359 l. 7759; beschnitten.

Nr. 441. (1414). 25/I. Vicarius Rr̄di Ep̄i Auguſten̄. Henrici inſpr̄ibus

dilecto nobis Xp̄o Jacobo Kiebel plebano in Gallenpach Salutem in Dn̄o. Vt ecc̄liam in Newl inofficiare et regere ejusque curam animarum libere gerere et exercere ac populo ibidem ecctiaſtica ſacramenta miniſtrare poſſis et valeas ab hinc usque ad feſtum purificationis b. Marie virginis proxime venturum et deinde per unum annum integrum et non amplius, liberam damus auctoritatem, dummodo tamen de conſenſu illorum, quorum intereſt, exiſtat aliudque canonicum (impedimentum) non obſiſtat. Dat. Auguſte Anno etc. xiiij. viij Kls. february.

O. S. ab.

Nr. 442. 1414. 15/VI. Chunrat Hirſenhauſer, Vlr. ſ. pruder v. Hans, Chunratz ſun bechennen fur *sich* v. *ihre* elich ſrawn, das *sie* veraint.. ſein worden mit Vlreich dem Chramer zu Ärenczell vmb all ſchuld v. erbtail.. von väterleichs v. mŭterlichs erbs wegen, dar vmb *ihnen* der egen. Vlr. zwaintzik Sch. Pf., dy in Ober Pairn dy ſelben zeit gib vnd gåb waren, betzalt hat.. mit des erb. v. w. Otten Johan geſezzen zu Perterſhauſen l. Teydinger: dy weyſen Vlr. Wagenrieder, Ott Wirt payd g. zu V̈ndersd. SZ: die erb. v. w. H. Wilhalm von Clingen v. Chr̄ ſchuſter zu Perchterſhauſen ..an S. Veitz tag des heyligen Herren.

O. S. ab.

Nr. 443. 1414. 16/VII. Ich Eberhart Riedrer d. z. Lantr. zŭ Aychach Bekenn o. an d. br.; daz für mich komen, da ich ſaſs in offerr Lantſchrannen zŭ Schrobenhawſen der Erw. v. and. Her Erhart v. gotes verhencknuſs die zeit probſt dez Gotzhawſs zu V̈nderstarff mitſambt ſeinen amptman dem alten Talſen mit vorſprechen, die meldeten vor mir ingericht v. zaigten auch dez einen vnuermaligten v. vnuerſerten brieff Mit Erhart dez Rüchen v. Wilhalm dez Schencken zu Snaitpach ſeliger anh Inſigeln.. der aufweiſt, wie daz obg. G. Vnd. einen hof het in dem dorff zŭ Hertzhauſen, dar auf die zeit ſåſs der Reidagxſt ..*er wird verlesen*.. Erhart Rüch v. Anna ſ. H. ſeliger *hatten* auf ir zwen leib ir lebtag den hoff.. vnd nach der ſelben zwaier abganger leib tåt in Herman Forſter groſs irrung in irr obgen. Hoff mit zwanckſal vnd anderr ſach, derſelben irrung wåren ſy.. mit Forſter.. verricht vnd beſchaiden worden.. vnd auf daz der hoff iren G. genczlich ledig v. los geſprochen nach irs leipgedingz brieffz ſag vnd.. begerten.. gerichtzbrieff an mich. Da gab ich die hernach geſchr. fünff erbern man zŭ vrtailen darzŭ Mit namen Wilhalm den kamerberger, Hanſs den Aurberger, Pangratzen den Grieſteter d. z. pfl. zŭ Schiltperg, Chŭnr. den Niemanſgnos d. z. Bḡmaiſter zŭ Aychach v. Hanſs den Peiſser d. z. Bḡmſtr. zŭ Schrobenhawſen. Die fragt ich auf ir ayd, ob man in vnd iren gotzhauſs V. icht pillich ſolicher beſtåtigung gerichtzbrieff geben ſolt. Die ertailten, daz man in den wol pillich gebn ſolt. Vnd alſo han ich in den geben von gerichtzwegen nach der fünffer vrtail v. nach

irs leipgedingz brieff ſag mit meinem anh. Inſ. mir v. m. e. on ſchaden. Daz geſchach .. an pſintztag nach ſ. Jacobs tag.

O. S. ab.

Nr. 444. 1414. 29/IX. Ich Peter Widman von Glan bechenn .. vber dj vänknuͤzz, dar ein mich der veſſt Göſwein Hunthamer Pfl. zw Dachaw gepracht hat vmb ſchuld, der *ich* gezigen ward, nu hat der vorg. Pfleger an geſehen meins gn. Herrn von Vnderstorf gepet v. auch meins Hrn Vlr. des Weichſers gepet, vnd hat mich auz geben v ledig lazzen in ſolicher mazz, daz ich ſürbaz, dy weil ich leb, dy ſelben vänknnzz nymer mer åbern ſol weder gein meiner genädigen Herſchaft, noch gein Land, noch gein Låwteͤn, noch nymand von meinenwegen in chain weis v. dar vmb ſo hab ich .. zw porgen geſetzt mein lieb pruͤder Seydlin von Werd v. Chuͤntzen Widman von Vnd. in ſoͤlicher mazz, ob ich .. oder nyͤmand von meinen wegen vͤber für, alz oben geſchriben ſtet, dez ich vͤberweiſt wurd mit zwain oder drein frumen mannen, ſo pin ich v. dy vorg. porgen dann fürbaz verfallen vnſer gen. Herſchaft an genad mit leib v. mit gut, v. wär ich vorg. P. Widman vͤberſagt v. mainaid zw vrchund geben wir .. den brief vnder der w. v. v. Vlr dez Weychſers zw Weichs v. Klawſen dez Waltkircher I. Z: Pt. Gurr v. Hs. Strobl vmb dez Weichſer v. Perchtold Schreyer v. Hs. ſmid paid pg̃r zw Dachaw vmb dez Waltkircher I. .. an ſand Michels tag.

O. S. Vlrici de Weichs wie früher, das andere fehlt.

Nr. 445. 1414. 6/XI. Fricz Mair Pg̃r. zw Altenmünſter vergicht, das *er* vber ain worden *ist* mit den erbergen herrn der ſåmůng des Koffencz zu V. vmb allen handl v. zwſpruch, die *er* wont zw haben zw In v. zw Irm Güt dem lechen zw Stumpffenpach .. dar vmb ſy *ihm* geben habent 3 Reiniſch Güldein .. mit der purger des Margtz zw Altenmünſter I. Dadinger die w. v. feſten Hilprant der Judenmam, Eberhart Rider Lantr. die zeit zw Aychach. SZ: Hr̃ Juchtel, Hs ſuſchter pet pg̃r da ſelb .. in die Leonhardy.

O. Das „S. Civium in Altenmünster" wie früher.

Nr. 446. 1414. 4/XII. Ich Niclas Appfenthaler d. z. pfl. zw Kranſperg Bechenn o. m. d. br. daz ich für mich geuodert het die uon Aſpach uon ir gemain wegen, wie ſi die eingeuangen hieten, mer dan ſi pillich tun ſolten. Da ward ich uon piderlåwten vnd uon in erweyſt, daz ſi die gemain wol mügen geuahen, wie ſi uerluſt, wann die gemain allain zw dem Darff gehört vnd zw nyemant anders, wan ſi daz bey andern Pflegern auch alſo gehabt habent. zw vrchunt gib ich in den br. m. m. anh. I. verſigel-

ten. bechehen do man zalt uon Kriſtus geburd xiiij ᶜ iar vnd dar nach in dem xiiij^ten^ iar an Erichtag uor Sand Nikolaus tag.

O. S. Nicolai appfentaler s. S. N. 70. R. B. XII. 179.

Nr. 447. 1415. 19/II. Ich Hainreich Snaterpechk d. z. R. zw Kranzſperg vergich.. daz fur mich chom, do ich ſaz an offer Schrannen zw Kr. Kriſtoph Schünpüchler v. ſprach mit Vorſprechen, wie daz Wilhalm ſein Vatter ſäliger ein Sweſter gehabt hiet, genant Elſpet, mit der er gechert hiet mit Heirat zw Chrt. dem Härraſceller zu Härraſcel nach Lannds recht. Nu ſey die uorg. Hårraſcellerin mit Tod ab gangen an leiplich erben. getraw er got v. dem rechten, er ſei dez ſelben heiratgůtz, erbſchaft v. widerlegung rechter erb v. genos v. dez alſo iſt Sechtzikch Pſnt Pfenning Lannds-werung. Vnd dar vmb er begert hab dez rechtens uor Lewtolden dem Erſinger an der zeit Richter zw Kranſperg hintz Thoman dem Häraſtzeller zw Hårraſcel ..*das zweite mal* chom der Hårraſceller v. ſprach.. wie daz er daz recht nicht uerantwurtten möcht v. uerzoch daz recht auf ſeinen Herrn, Hrn Jörgen den Gumppenperger.. zw dem dritten rechten pracht Th. H. Nicklaſen dem Apſſentaler d. z. Pſl. zw Kranſperg einen brief uon hrn Jörgen dem G., daz man im daz recht aber uerzug. dez mocht mit dem rechten nicht geſein. Alſo redt der egnt. Apſſentaler zwiſchen ir paider mit iren guten willen, da erberger lǻwt bey waren, daz yetweder tail ſich halten ſolt zw dem nachſten rechten, daz zw Kranſperg wurd, wez er genieſſn wold, vnd daz ſolt ein vnuerzogen entrecht ſein. Darnach chom aber der Schünpüchler zw dem entrechten, da die zeit Hainreich Snaterpekch zw gericht ſaz v. den Stab uon gerichts wegen in der hand het.. *der Härastzeller* chom nicht, noch nyemat uon ſeinen wegen. alſo ward in zwgeſprochen v. auch genet Hanns der Elter Rainer, Friedr. grieſteter, Thoman Chienberger, Erhart Pullinger. die ſagten aigenlich, daz ſy ſich dez entrechtens alſo uerſangen hieten. Da pat aber der Sch. dez rechttens zw fragen. Do fragt ich dez rechtens. Do erchant uolg frag vnd daz recht: der Schünpüchler hiet genug getan an ſeinen rechten vnd im ſolt der Richter uon gerichts wegen ein antwurtten mit dem Stab, der Ambtmau zw haws vnd zw hof, all die hab vnd gůt die der egn̄t. Th. Häraſceller hiet, alz lang vntz auf ganze werung der uorg. 60 Pf. Pf. v. ſeiner behabten rechten dez gerichtz brief, den ich im gib v. g. w. mit meinem anh I. uerſigelt. bey dem rechten vnd an der ſchrannen ſind geweſen die erbergen Läwt Ott Johan, Wilhalm von Chlingen, Hans der Jünger Rainer, Andre Packchenſteiner, Hub. Snǻkl, Jordan von Tützhauſer v. a. e. l. g. Daz recht hat ſich ergangen ..an Erichtag in der erſten Vaſt Wochen.

O. S. hainreich snaterbeck. s. S. N. 71.

Nr. 448. 1415. 24/II. Jörg Ratold zů Obernrot geſezzen v. Künſ-

gund ſ. elich h.. haben aufgeben v. verſchriben vor offerr ſchrannen zů Obernrot mit kraft dicz brieffz dem Erw. v. and. H. Erharten von Gotes genaden die zeit Pr.ͤ dez G. zů Vnd. *ihr* Gütlin ach zů Obernrot, als *sie* ez lang zeit ynn gehabt haben vnd ainhalb ſtoſst an der von Ẅnderstorf garten v. anderhalb an S. Peters garten v. auch daz langzeit gemiſcht geweſen iſt v. noch iſt unter dem dez G. zů Vnd. gütlin nach *ihrer* baider obgeſchribner abganger leib v. lebtag.. aufgenomen waz der hochg. Fürſt v. H. Herczog Ludwig v. ſ. e. rechtz oder vodrung von gewonlichen ſachen auf *ihrem* tail des gütlins habent, daz ſol man in oder iren gewalt daz alſo davon raichen.. mit dez erb. v. w. Eberharten Riedrers d. z. L. zů Aychach I. der es von G. w. daran gehängt hat. Täd. v. Z. der bet vor offerr ſchrannen: die erb. v. v. Afem der Ewſenhouer, Hř. der Adeltzhauſer v. Hs Wagenrieder v. a. e. l. g.. an dem Suntag Reminiſcere.

O. S. ab.

Nr. 449. 1415. 21/V. Kriſtof Schünpüchlär vergicht.. daz *er* ueraint, ..worden mit dem beſch. Thoman Harraſtzeller uon aller der zwſprüch wegen, die *er* hintz im gehabt hat uon *seiner* Mwͦmen Elſpeten der Harraſtzellerin heirat gutz wegen, dez *er* nach irem Tod recht erb v. genos ward.. vmb 12 vng. Guld. der er *ihm* all jar järlich ainen geben ſol. SS. Tgr: Hs Ragatz, Vlr. Eyſenreich, Friedr. Grieſteter, Hs Lengawer.. an Erichtag nach dem Pfingſtag.

O. S. ab.

Nr. 450. 1415. 15/IX. Margret des Sighartz Kelnerin von Walbrechtzhouen *hat* beſtanden von Pr. Erh. zu V. zu ainem rechten leipgeding ir aygnew hofſtat, gelegen zu Prittlbach an ſ. Caſſtls hofſtat ..ſol iärlich da von dienen zu S. Gallntag ain pfund wachs an abgank.. mit des w. v. v. Gozwein des Hunthaimers dy zeit Pfl. zu Dachaw I. Tgr. v. Z. Clas Walkircher Pg̃r zu Dachau vnd Peter Pruner v. Vlr. Talls.. Suntags nach des h. Crautz tag alls es erhöcht ward.

O. S. ab.

Nr. 451. 1416. 21/I. Oswald Roch v. Hs. Schåderlin tzu der tz. tze Ilchdorf geſeſſen hinter *ihrem* gn. H. H. Erhart ze Vndelſtorf Bekennen.. Alz *ihr* herr ſein amptleut zu *ihnen* geſant het, *sie* vmb ſein gult v. gutz recht ze pfenden, dez *sie* in wider v. vngehorſam geweſen ſein vnd miſhandelt haben vnpillichen v. fräuenlich, dar vm *sie* der gn. herr mit dem rehten geſtraufft wolt haben, darein ſich *ihr* gut herren v. freünt gelegt v. gen im ſeim gotzhaus ze gnaden bracht haben ..*sie versprechen nun* vntertenig getrew pawleut *zu* ſein.. S. die erb. w. die pg̃r dez Rats tzu Rain, Tdr. die erberg. v. Wilhalm Kamerberger, Vlr. Riedrer, ender richter tzu Bedems v. die erſ. w. Hs Haiden v. der Vrban, ped dez Rats tzu Rain.. an S. Agneſen tag.

O. Siegel beschädigt; unten die bayr. Wecken; der Löwe oberhalb unkenntlich.

Nr. 452. 1416. 13/II. Jobs Glatz von Lantſpergk vergicht, daz *er* veraint *ist* vmb all zwſpruch.. hintz Pr. Erh. zw V. .. Beſunder *hat er* dem Brobſt v. C. ze chauffen geben daz Viertail aws Vlrichen dez Frieſsen Gütl zu Chorphouen vmb nawn pſund Muncher.. Mit dez veſſten Goswein dez Hunthaimer zu d. z. Pfl. zu D. I. Tgr. die beſch. Chunr. Scheyringer zu Scheyringen v. Ch. Schreiber zu Dachaw. .. dez Pfintztags nach S. Allten tag

O. Siegel des Hunthaimers. S. N. 72.

Nr. 453. 1416. 4/IV. Albertus D. et Apl. ſ. gr̄. Eps. Salonenſis Nec non rr̄di in Xpo p. ac Dñi Dñi Hermanni electi et confirmati ecclie Friſing. in poñtibus gr̄alis vic̄us.. propter deuotas ſupplicationes dñi.. Erhardi Ppti in Vndenſdorf.. et rel. viri ejusdem moñii profeſſi, Petri Smidhauſer, tunc tpis plebani parrochialis ecctie in Glanerdorf vnacum procuratoribus ecctie filialis S. Johanis waptiſte, nec non ewang̃te In Hårreſcell.. recognoscit transtuliſſe dedicationem ejusdem ecctie a dñca proxime ſequente feſtum S. Jeory in dñcam, qua in ecctia Dei cantatur „Cantate etc." poſt feſtum Paſce.. Vt autem predicta ecctia a xpi fidelibus congruis honoribus frequentetur ac veneretur, omnibus vere penitentibus confeſſis et contritis, Qui in dedicatione pdc̄e ecctie et in ſingulis feſtiuitatibus infraſcriptis, vtt Natalis Dñi, Circumciſionis, Epyphanie, Paraſceves, Paſce, Aſcenſionis Dñi, Penthacoſtes et in ſingulis feſtis S. Marie V., Natiuitatis S Johannis wapte, et in decollatione ejusdem, S. Joh. ewang̃te, Petri et Pauli, Johannis ante portas latinas, et per octauas omnium pdc̄orum feſtorum et per feſta Paſce nec non Pentacoſtes tertiiſ feriis proxime ſequentibus, nec non in feſto ſ. Sebaſtiani et Dorothee v., Barbare v., Marie Magdalene, Katherine, Margarete de omñtis Dei miſericordia Et b. Marie v. Et Apl. Petri et Pauli omniumque ſanctorum meritis et auctoritate confiſus de injunctis penitentiis 40 dies criminalium Indulgentiarum epali auc̄te et 80 venialium, 40 vero etiam dies criminalium et 80 venialium vicariatus auc̄te in Dño miſericorditer relaxat. Dat. a. D. u. ſ. Sabbato quo in ecctia cantatur „Sicientes venite ad aquas etc." et ſigillum ſuum duxit appendendum.

O. Siegel in rothem Wachse, unter einem Baldachin Oberleib eines gekrönten Heiligen, in der rechten ein Rad, in der linken ein Schwert.

Nr. 454. 1416. 24/VI. Ich Andre Schmid z. d. z. g. ze Vndenſtarff Bechenn off. an den br. für mich, Elſpeten m. h. v. a. v. e. v. frunt, daz ich nach vil frumer lewt anweyſung früntlich vertätingt v. verricht pin worden mit dem Erſ. m. lieben H. H. Erharden Brobſt dez G. ze V. v. ſeinen gotzhawſs von der Recht v ſprüch wegen, die ich wond ze haben auf die hofſſtat, da ich yetz auf ſitz, v. die Schmidſtat dar pey in dem dorff gelegen, dar ynn ich ym v. dem G. wider ſäſsig waz der gult, der ich ym nit geben wolt. Vnd der ich nü vnterweyſd pin worden, daz ich dez nit

recht gehabt han. Alfo fol ich hin für, noch yemand von meinen wegen, noch dhain mein erben daz nymermer äfärn, noch dhain Recht mer auf die obg. hofftat v. fmidftat nymer gehaben, weder wenig noch vil. dann daz ich mich all Jar erzaigen fol in feiner ftift, als ander fein hinderfäzz, vnd ym auf geben fol fein obuerfchriben hofftat v. fmidftat fur ain ledigz güt, hin dan gefetzt meinew zimmer. Vnd mag ich dann nach gnaden mit ym reden oder yemand von meinen wegen vmb ainen zins, den ich erfwingen vnd geben mag. dar in hat er die wal mir dar vmb ze laffen. dezgeleichen han ich auch ze pleiben. Ich fol im auch in aller feiner Ehaft mit fampt den andern meinen nachpawrn gehorfam fein, Vnd fol nyemand dhainer newung helfer fein in feinen darff, die wider yn vnd fein G. fey. In kraft dez briefs den ich ym v. dem G. gib für mich vnd all mein erben vnd helffer verfigelten mit des w. v. v. Vlrichz des Eyfenhofers zü dem Haws aigen anh. Sigel, daz er dar an gehengt hat durch meiner fleyzziger geped willen, ym vnd feinen Erben on fchaden. Tadinger v. Zewgen vmb daz Sigel find gewefen der veft Hr̃. Adeltzhawfser zü den z. Pfl. zü Kranfperg, Ch. Schefflar zu Vnd, Seidl von Werd v. a. e. L. genüg. daz ift gefehehen a. Xi etc. xvi In die Johis Bapte.

O. S. „vlreich † aussenhofer" rund, verziert, nur einen Helm mit Schwungbrett zeigend.

Nr. 455. 1416. 19/VII. Wir Johannes v. G. g. Abbt dez w. G. zw Fürftenfeld v. C. Bechennen das wir.. nach rat willen v. günft der hochg. F. Hz. Ernft v. Hz. Wilhalm.. ainen frewntlichen wechfel getan haben, alfo daz wir dem erb. v. w. Hannfen dem Sluder zw Weylbach vnfern hof zw Obern Weylbach geben haben für rechtz ledigs freys vnanfprachs aigen .. vmb ainen andern hof zw Lintach in Dachawer gericht .: Vnd alfo fullen wir Abbt Johanns vnd auch wir der Convent vnd all vnfser Nachkomen dez hofs Nv furba..z ir recht gewern, vertreter vnd verantwurter fein mit dem Rechten an aller ftat vnd gen aller mänchlichs, wo in dez not befchicht, als aigens dez Landes vnd der Graffchaft recht ift, darynne der obg. Hof gelegen ift Mit der befchaidenheit, ob in der felb hof gar oder ain tayl vnd auch in der zeit, vnd fich dew gewerfchaft nicht vergangen hat, ze krieg oder anfprach würd, von wem das wår vnd auch wie das becham mit dem Rechten, daz fullen wir in ze hand nach der anfprach In dem nachften Maneyd aüftragen vnd wider richtig machen mit dem Rechten an allen irn fchaden. Taeten wir dez nicht, welhen fchaden fy des dann fürbazz nement vnd des fy vns erweyfent mit iren flechten worten an Ayde, deffelben fchaden allez mit fambt dem haubt güt dez fullent fy bechoment fein zw vns vnd zw Allen den vnfsern Als verr bis auf gantze volle werung. Mit vrchund dez briefs .. an Suntag vor S. Maria Magdalena tag.

O. Mit 2 Siegeln „Johannis octavi Abbatis" u. des Convents.

Nr. 456. 1416. 26/VII. Chunr. Schwagger die z. Pḡr ze Aichach verchaufft Chunr. dem schmid zů Tannern ein juchart agkers in den drein veldern ze Pipifried v. an drein steten drew fleckl wismatz.. ausgenomen die vogtey, die daraus gehört gen Vndenstarff vmb 2 ℔ M. pf.. mit des v. v. erb. Hansen des Steyrers I. Kauflawt: Pauls Schuster ze Pfaffenhofen, Seitz Spängler v. Jörg Hartman p. p. ze Aichach. Z.: Prantl v. der Zinckl zu Tannern.. dez suntags nach s. Jacobs tag.

O. (b. P.) S. Johannes Stierer im dreyeckigen Schild o. H. der stehende Hund mit Halsband und Ring, wie S. N. 49.

Nr. 457. 1416. 29/IX. Vlr. der Talss zu d. z. Amptman zu Vndensdorf v. Gerungk von Albertzell sein Sun *verkaufen ihr* gut zu Newnhausen nichtz aufgenomen, dann zwo iuchart ackhers, daraus man iarlich v. ewigklich geben sol ein wanndelkertzen in das gotshauss Albertzell, vmb 18 gut Dukaten v. unger v. 9 reinisch gulden all gut an gold v. schwar an rechtem gewicht.. mit des v. Lewtold des Hilkershausers I. Z: Hr̄ Dechant zu Hürtlbach, H. Hanns Venator, H. Pauls Vrsinger Chorherren zu Vnnd. H. Cristof vicari zu Pipifried, Vlr. der Wagenrieder, Ott von Kamer zu den z. wirt zu Vnnd... an S. Michels tag des h. fürst Engels.

Ex transsumpto von 1511. 14/III. Nr....

Nr. 458. 1416. 2/XI. *Quittung des* Jos. des Glatz über *den Kaufschilling zu 9 Pfd.* des viertails wegen zů Carphouen mit dez erb. mans Clausen Gesenmans bḡr zu Augsburg I. daz er.. inwendig auf den brief gedrucket hant.. an aller Selen tage

O. Zweite Urkunde auf Papier mit aufgedrucktem Siegel.

Nr. 459. 1416. 8/XI. Ich Peter Widenman d. z. g. zů Glan Bekenn .. fur m. m. h. m. e. freunt vnd helfer von der fanknůss wegen, dar ein mich pracht hat der Ersam.. Pr. Erhart vmb die schuld, die ich wol verdient han, dar vmb ich fruntlich verricht.. pin worden in der mass.. daz ich den handel nymmer mer äfferen sol.. mit des w. v. v. Hainrichss Dachspergerss I... darunter ich mich verpint mit aynem aufgerekten gelerten ayd, den ich geswórn han, vnd pey meinen gütten trewen, allez daz war vnd stät ze halten, daz oben von mir geschriben stet. Ttg. der Edel v. v. Paulss Weichser, Gastel Part, Pḡr zů Aufpurg. SZ. A. smit g. zu Vnd. Cr̄ Vend. zu Päfenpach.. an dem nächsten Suntag vor s. Marteins tag.

O. Siegel des Dachspergers wie früher.

Nr. 460. 1417. 21/I. Goswein Hunthaimer z. d. z. Pfl. u. R. ze Dachaw Bechennt v. G w. daz vor *ihm* an offener Schrannen Chunrad Vberlieger bḡr zw Freysing *für sich* v. s. H. Diemuth Schechtlinn verchauft habe sein aigen Gut zu Otmershard sein recht Müterlich erib dem beschaiden Görigen dem Sailer, auf demselben obg. Gut gesezzen, Elissbethen s. h. vmb 18 ℔ Municher v. seiner hawffrawen ainen Guldein ze Leichauf.. vnd auf-

geben .. mit feinem Starken Ayd nach dez Buchs fag. *Es siegeln* der Lantrichter v. die gefworn dez Ratz zw Dachaw mit dez Margcz I. Bey d. r. f. g. die v. Hilprant Judman, Eberhart Ryedrer R. zw Aichach, Gg. Vennd. Hs Grändl, Vlr. Vifcher. SZ. Pt. Gurr v. Hr̄ Vtz.. dez Pfintztags vor fj Pauls chertag.

O. Zwei Siegel; des Hunthaimers wie früher; des Marktes S. s. S. N. 73.

Nr 461. 1417. 7/II. Wir Ernft vnd Wilhalm v. G. g. Pfalltzgrauen b. R. v. H. In Beyren etc. Rekennen o. m d. br. daz Wir dem Erfamen hern Erharden Broft zü Vndenftorf vnferm lieben befundern v. dem gotzhaws dafelb die befunder gnad v. füdrung getan haben v. tün auch wiffentlich in kraft dez briefs: Alfo daz Wir mainen v wellen, waz dez eḡn. vnfers gotzhaufs aigen fråwn lediger kind gewunnen hieten oder hinfür gewinnen wurden, daz fich der derfelb Broft v. ein yglich fein nachkömen vnderwinden v. fein gotzhaws damit befetzen v. tün fol, ez fey mit heiraten oder dīnften alz mit andern feins gotzhåwfs aigen låwten. Dartzü haben wir Im erlaübet v. günnet, wo er v. ain yglicher künftiger Broft dez obḡ. g. aigen låwt ervert v. ankümt, Inner oder auzzer lannds, wo oder hinder wem die gefeffen fein, daz er difelben wol haimen v. feins gotzhäwfs güt nach feiner nodturft damit befetzen fol v. mag an vnfs v. meniklichs von vnfern wegen irrung v. hindernüzz. Vnd darauf fchaffen Wir mit allen vnfern Ambtläuten, Vitztumen, Pflegern, Richtern, Schergen v. andern den vnfern, wie die genant find, die wir ietzo haben oder fürbaz gewinnen, ernftlich v. veftichleich bej vnfern hulden v. gnaden, daz Ir fy bei den egefchriben vnfern genaden fchirmet, haltet v. beleiben laffet v. niemant geftattet, der fy daran irre oder bekümer, in dhain weis, funder In darinn hilffig v. fuderlich feit, alz offt fy ew darumb*) v. In des not befcheh. daz ift gentzlich vnfer will v. maynung. Des zu vrkund geben wir den brief mit vnfern Infigeln verfigelten. zu Münichen an Suntag nach fand Dorotheentag a. D. u. f.

O. Zwei Siegel: „S. Ernesti ducis bawarie": viertheiliger gerundeter Schild mit Löwen u. Wecken schräg unter dem Helme mit geweckelten Büffelhörnern, zwischen welchen ein gekrönter Löwe sitzt. 2 „Sigillum Wilhalmi ducis bavarie": Schild gleich; auf dem gekrönten Helm ein Adlersflügel mit den Wecken. R. B. XII. 246.

Nr. 462. 1417. 25/II. Ch. Schaflar v. Elsbet f. eleiche H. g. zẘ Vndersdorf verkaufen alle *ihre* Recht auf dem haẘs v. hofrayd, daz *ihnen ihr* l. vater Hr̄ *der* Schaflår v. Elsbet f. h. *ihr* Muter v. Swiger eingefetzt habend, dem Pr. Erharden f. G. vnd Capittl *um* ain földiche Sum geltz. der

*) „anrufen" fehlt.

ihnen wol benügt hat.. mit dez erb. v. v. Vlr. dez Låndſidlårs I. Z: die erb. Ch. Peſtenacker, Hř Stapf bg̃r zw Yllenmünſter v. Chänz Schäflär.. Pfintztag vor dem weyſſen Suntag a. D. u. ſ.

O. S. zerstört.

Nr. 463. 1417. 28/VI. Hainr. Schåfler von V̈ndenſtorf v. Elspett ſ. Elichiw H. verkaufen *ihr* haws mit ſeiner zwgehorung in dem dorf.. dem lieben herrn Erh. Br.. vmb Sölichiw geltſchuld, die *sie* im ſchuldig worden ſein v. die er *ihnen*.. gelihen hat.. mit dez w. v. v. Vlr. des Aẘſſenhouers vom Haws I. T.: die w. v. v. Vlr. Awſſenhouer von Awſſenhouen v. Hř Adeltzhawſſer z. d. z. Pflegär zẘ Kranſperg. SZ: Ch. Fleyſchackker v. Ch. Widenman bayd g. zẘ V. ..an S. Peters v. S. Pawls der heyligen Päbſt v. zwelf poten Abent.

O. S. ab.

Nr. 464. 1417. 10/XI. Friedrich Frieſenekker v. Katrey die Schelerin ſ. Elich weib v. Lienhart v. Katrey, Hainr. des Schelers Säligen kind bechennen, daz *sie* nach Ratt *ihrer* peſten ſrewde V̊lrichs dez Mötzls von Dachaw, Hř dez Mötzlz v. Ch. dez Viertzikhallers vnd vil a. e l. *ihr* Leibgeding v. viertail, der gelegen iſt zw Karphof v. den *ihnen ihr* vater Hř. Scheler lazzen hat, vmb 5 Pf. Mch. Pf. v. 10 reinifch guldein verkauft haben dem Pr. Erharten v. d. C. mit dez v. Vlr. dez Läntzidlers von Arenbach I. Z.: die erb. Vlr. Spåchler v. Pt Schüſter b. g. zw Arenbach.. an S. Marteins abent.

O. S. Vlreich Lenzcidler, s. S. N. 73.

Nr. 465. 1417. *Anno Dni M cccc xvii Hermannus Eps frising. omnibus vere penitentibus ipsam processionem, qui singulis diebus dominicis per ecclesiam fit, deuote sequentibus Quadraginta dies Indulgentiarum de injunctis penitentiis relaxauit.*

Vorm. im Calendario cum anniversariis.

Nr. 466. 1418. 23/I. Hans Speiſer d. z. g. zu V̈nderſtarff v. ſ. e. h. verchauſen *ihr* Gůt zü Mailſprunnen, das lehen iſt von dem w. v. v. Vlreichen dem Awſenhouer zü Odeltzhawſen dem Höchv̈llen d. z. g. zu Stainkirchen, Annen, ſ. e. H vmb 10 Pfd. Müncher Pf. . mit des erb. Chunraden des Ebenhauſers I. Z.: Vlr. Pechaim v. der Steindl; Chaufleẅt: Hs. Chöblär, Vlr. Kirchmair, Ch. Pälär all g. zu Vnd. v. Arnolt der Karppmair ..des Suntags vor S. Pauls cher.

O. „S. conrad ebenhauser", s. S. N. 75. cfr. M. B. X. T. V.

Nr. 467. 1418. 1/II. Chůnrat Niemanſgnos d. z. Caſtner zü Aychach

v. Anna f. elich hauffraw verkaufen *ihr* gütlin zů Alemſmos.. alz ez der Knocz von *ihnen* ynn gehabt, dem erb v. v. Hanſs dem Gumppenperger ſ. h. v. i. e. vnd daz auch vor von im ze lehen gangen iſt, vmb 86 guldin reiniſch.. mit *seinem*, darzů dez erb. v. w. Eberharten Riedrers d. z. Lantr. zů Aychach I. Z: die erb. v. w Wilhalm der Weſtendorffer bg̃maiſter v. St. Prenner baid pg̃r zů Aychach.. dez Eritagz vor Eſto mihi.

O. S. . . rat nematgnos und Sigillvm eberharti dci. riedrer s. S. N. 76 u. 77.

Nr. 468. 1418. 6/II. Vlr. der Stainpeck der Junger die z. g. zu Altenmunſter v. Anna ſ. eleichew h. *haben* verchawſt Hñ Chunrat Dechant v. Pf. die zeit zu Altenmünſter *ihr* recht v. leib, die *sie* gehabt haben von dem Pr. v. G. zu Vnd. auf dem hoff genant Smergenzell, vmb 16 Rein. guldein.. T: Vlr. Stainpeck der Elter ſein pruder g. zu Aſpach v. Peter Selber g. zu Awſſenhoffen v. Chunz Chunſtlaer d. z. chelner zu Altenmünſter.. Verſigelt vnder der Erb. v. w. der pg̃r zu Alt. I. SZ. Lienhart Schuſter v. Hr̃ Kauner paid pg̃r zu A. . . in dñca qua cantatur Eſto michi.

O. Siegel wie früher.

Nr. 469. 1418. 8/III. Ich Lienhart Püchler von Roſſpach v. ich Offney ſ. E. h. v. auch Rappolden dez Aẘfenhoſers fäligen tochter Bechennen.. das wir der erbern frawn Barbera der Aẘſenhoferinn, Vlreichen dez Aẘſenhofers von Odoltzhawſen ſåligen h. v. i. e. ſchuldig zu geben ſein ainen Sack Roggen v. 1 S. Habern jaerleichen gült avf widerloſung auz vnſerm hof zu Hurgenpach in Kranſperger gericht.. darumb hat Sy vns geben v. bezalt 20 vngeriſcher guldein. Vnd alſo ſullen wir v. v. e. oder wer den hof ynn hat, Ir v. yren erben oder wer den brief mit yrem gutem willen ynne hat, *die gült* nufürbaz richten jaerlichen auf ainen yeden ſ. Gallen tag vor oder nach in den nåchſten 8 tagen gen Münichen in der Stat oder wo Sy mit haws geſezzen ſind in ainer ſoleichen naehen on allen abgangk, ez ſlach Schaẘr oder piſet, daz ſol yn vnſchedleich ſein.. Ez ſol auch die uorg̃. Ir gült nichtz engelten weder vrlewgs, herrn krieg, Schawr oder piſſet, Land gepreſtens, noch dhains abgangs noch gepreſtens, wie das bechomen möcht in dhain weis .. zu löſen alle Jar jaerleichen auf v. l. fr. tag zu Liechtmiſſen vor oder nach in den nåchſten 14 tagen vmb zwaintzigk g. newer vngeriſcher.. SS. v. für Offney vnder dez v. Petern dez Marſchalkz z. d. z. Pfl. zu Fridberg v. dez w. v. v. Wilhalm dez Adeltzhawſer I. SZ: die erb. v. w. Hainreich Newnhawſer Richter zu Fridberg v. Hs Laẘther v. Marttein Fleiſchhaeckkel zu Fr. . . dez Erichtags nach dem Suntag alz man ſinget Laetare in der vaſten.

O. Die 3 Siegel s. S. N. 79, 80 u. 81.

Nr. 470. 1418. 6/XI. Wolfel Czimerman von Obern Rowt be-

chennt.. *daz er* verricht, verainigt v. auch verTādingt ist *mit dem*.. Pr. Erh. vmb alle recht auf dez gotzhaws hǎws auf dez G. aigen hofstat neben Jörgen dez Wemers hofstat.. mit dez erb. v. w. Vlr. dez Lǎntzidlers von Arenbach I. Z.: die erb. Hs v. Ch. die Öhaim g. zu Ärenbach v. zu Rienfhouen.. Suntagz vor S. Marteins tag.

O. S. wie vor.

Nr. 471. 1418. 28/XI. Cecilia die Krugynn Wittüb v. Burgerynn zẘ Munchen vergicht ..das *sie* gütleich liepleich v. auch frewntleich veraint, verricht, verschiden v. vertaydingt *ist* auf ain gantzes end mit Lienharten dem Püchler, mit Öflein f. h. v. mit a. i. e. von des Hofs wegen zẘ Hürgenpach in Kransperger g. also mit der beschaidenhait das *sie ihn* ynne haben, nüczen v. nieffen sol *ihr* Lebtag.. wann *sie* von todcz wegen abgangen.. So sullen *ihre* erben *ihn* dem Püchler wider ze kauffen v. ze lösen geben vmb 50 ungerisch gulden.. T: die fürsichtigen ersamen Herrn v. weyssen Herren der ynner v. der aufser Rat der Stat zw München, Hainreich Adoltzhaufer d. z. Pfl. zw Kransperg.. mit des w. v. v. her Afem des Haufsners d. z. Richter zw Munchen I. SZ: die erb. v. besch. Wilhalm Gunther bğr v. Vlreich Vngeraten d. z. PfenterMaister zw M.. Montag vor S. Andreas tag.

O. Siegel N. 82.

Nr. 472. 1418. *Anno Dñi M. cccc. xviii°. Hermannus Eps. Frising. omnibus vere penitentibus ad osculum pacis, quod datur in missa publica, hic in monasterio tamen, xl dies indulgentiarum perpetuis temporibus de injunctis eis penitentiis in domino relaxauit.. ad instanciam et petitionem Domini Johannis tunc temporis decani hujus Mon̄ii. viua voce sibi ad manus conferendo in aula habitacionis sue Mediantibus intercessoribus, videlicet Dño Alberto Epo Ecclie. Salon: et Dño Geroch de Waldeck, Canonico et Custo de Ecclie Frising.*

Vormerkung im Cod. vetust. nebst Zusatz., aus dem Calendario cum anniversariis.

Nr. 473. 1418. *Anno Dni. M. cccc. xviii. Eberhardus Archieps. Saltzburgensis omnibus vere penitentibus, qui tempore pulsionis campane majoris cujuslibet loci sue provincie, quam circa horam nonam cujuslibet ferie Sexte excepto die parasceues pro memoria exspirationis Dñi nostri Jesu xpi pulsari mandauit, per 8m Deus Deus meus, respice in me! aut quinquies orationem dominicam cum tot salutationibus angelicis deuote dixerint, xl dies Indulgentiarum relaxauit.*

Vorm. im Cal. cum anniversariis.

Nr. 474. 1419. 28/I. Vdalricus Ppts ac Archid. Cůnradus decanus t. q. Caplum Ecclie Chyemenſis et dioc. ejusdem Cañ. reg. Ord. ſ. Aug^ni ineunt ſoedus cum Erhardo Ppto, Joanni dec.. in Vnderſtarf.. 28va die Menſis Januarii.

O. Des letztern Siegel wohl erhalten.

Nr. 475. 1419. 1/II. Wir Conrad v. g. g. abbt vnd gemainklich aller Conuent des Gotzhawſs zw Schewrn Bechennen .. daz wir vnſer gůt, genant Lawſhofen, gelegen in Dachawer gericht, mit aller zůgehörung nichtz hin dann geſetzt recht v. redlich mit wolbedachtem můt geaygent v. geben haben dem Erw. h. Brobſt Erhart v. d. G. zw Vnd., darvmb ſy vns v. v. g. herwider geben v. geaygent haben ain hůb, gelegen zw Viecht in Pfaffenhoſer gericht mit aller Irer zwgehörung, nichtz hin dann geſetzt Alſo haben wir v. vnſer nachkömen awff daz vorg. gůt zw Lauſhoſen hin für nichtz ze ſprechen oder ze vodern weder wenig noch vil in dhain weis v. mag ain yedlich Brobſt zw V. daz ſelb gůt wol nůtzen v. nieſſen v. allez daz domit tůn v. laſſen mit beſtiſſten v. entſtiſſten, verkauffen oder verſetzen, alz mit andern dez ſelben gotzhawſs aygen gůten. daran ſüllen wir ſy weder engen noch irren in dhain weiz oder yemant von vnſern wegen. dez geleichen mügen wir auch tůn mit der vorg. hůb zw Viecht on all ir vnd männikleichs von iren wegen irrung v. hinternüſs. wir ſüllen in auch daz vorg. gůt zw Lawſhofen vertreten v. gewеren ſey(n), alz aygens vnd der graſſchaſt recht iſt, dar Inn daz gůt gelegen iſt. vnd ob icht brieff vorhanden wåren vmb daz vorg. gůt zw Lawſhofen v. auch vmb die vorg. hůb ze Viecht, alſo daz aintweder tayl dem andern di ſelben brieff nit vbergeben hiet wiſſent oder vnwiſſent, die ſüllen hinfür tod ſein on aller ſtat, wo ſy fürgepracht werden v. ſüllen dhain kraſt haben wider den gagenburtigen brieff. daz daz allez ſtåt v. vnzerprochen peleib, darvmb ſo geben wir dem offtg. gotzhaws zw V. den brief verſigelten mit vnſer payder anhangenden InSigl. der geben iſt on Lieben ſrawn Abent ze Liechtmiſs nach Criſt gepürd viertzehen hundert Jar vnd in dem Newnzehendem Jar.

O. Das erste S. fehlt; das zweite S. conventvs eclie s..te marie in S..eiren. Die hl. Jungfrau auf dem Throne sitzend, gekrönt, im linken Arm das Jesukind. Sehr alte Ueberschrift: lawshofen genannt frawnhofen.

Nr. 476. 1419. 1/II. Gegenbrief des Probſts Erhart u. Conuent von Vnderſtorf wegen Viecht, wörtlich gleichlautend.. an v. l. fr. awent zw Liechtmiſs.

O. Mit 2 S. 1. länglicht: Sigillvm. erhardi. prepositi. ecclesie. in. Vndersdorff. In gothischer Kapelle sitzt die h. Jungfrau in der Rechten das Kind, im Mauerwerk unterhalb ein betender Mönch knieend. 2. S. capitvli vndesdorfensis ecclesie: das Brustbild der h. Jungfrau, über sich ein Band haltend mit der Inschrift Maria mater m. i. e. (misericordie). S. N. 83 u. 84.

Nr. 477. 1419. 2/II. Erhardus Abbas, Johannes prior t. q. caplum ecclie f. Lamberti in Sewn Saltzburg. dioc. ord. S. Benedicti ineunt foedus cum Erh. ppto.. fecunda die menfis Februarii.

O. Zwei ovale S. in rothem und grünem Wachs, sehr verletzt.

Nr. 478. 1419. 5/III. Frater Johannes, dictus Abbas, fr. Chunradus Prior t. q. c. Monii glor. v. Marie in Campo Principum Ord. Cifterc. et dyoc. Frif. ineunt foedus cum Erhardo ppto, Janne dec. .. quinta die m. Marcii.

O. S. ab. Kloster Fürstenfeld bei Bruck.

Nr. 479. 1419. 11/IV. Thoman Härezzeller v. Offanna f. El. H. v. Hilprant Haerezzeller gebrüder verchaufen dem Br. Erhart *ihren* aigen hof, genant der Aichftok, ze dorf ze veld famt holtz holtzmarch wifen akker waid Stok v. Stain vmb ein Sum geltz.. Ofanna verzeichet *sich* auch auf dem obg. güt *ihrer* morgengab, haim ftewr, widerlegung v. aller der rechten.. Mit aigen v. dez w. v. v. Vlr. dez Weigfchers I. Z: die erb. v. befchaiden Peter Pruner, Lienh. Püchler v. a. e. l. g... Erichtags nach dem Palmtag.

O. S. Thoman hariscellir s. S. Nr. 85 u. Vlricl de Weychs s. S. N. 86.

Nr. 480. 1419. 5/V. Johannes abbas, Johannes prior t. q. c. ecclie S. Michahelis in Äetel frif. dioc. Monii regl. Ord. S. Benedicti ineunt foedus cum Erh. ppto.. quinta die m Maji.

O. Das zweite Siegel wohl erhalten, rund in weissem Wachs, der hl. Erzengel den Drachen besiegend.

Nr. 481. 1419. 9/VI. Hainrich Gullunk von Sanndiczelle v. Angnes f. Elichiv Hawffraw geben dem Br. Erh zu Vndenftarf *ihre* aigen hofftat mit grund v. mit podem v. mit allen den zimmern, die dar auf ftend v. waz dar zu gehört, auch g. zu Sannaczille zwifchen *ihres* vaters v. fwehers dez Netzenfůs hofftat v. dez Sannaczellers hofftat.. dar vmb hat *ihnen* der Herr Br. für *die* anfprach v. aigenfchaft, die *sie* auf der egn. hofftat gehabt haben gegeben ze leibgeding auf *ihrer* zwen leib v. lebtag v. nicht lenger iren aigen hof, genant der Funcklhof bey Sannaczelle, den *sie* järlich verdienen fullen zu rechter gült zeit auf iren Kaften mit 7 metzen Roggen v. 7 metzen Habern Aichacher maz v. drey fch Muncher pfg. v. vier hüner v. fullen auch *sich* alle iar erzaigen in irr ftift mit zwelf malpfenning.. mit dez v. Wilhalm dez Sannaczellers I. Z: Vlr. Raindl v. Hr Schneider b. g. zů Sannaczelle.. on freitag nach dem h. Pfingftag a. D. u. f.

O. S. ab.

Nr. 482. 1419. 23/VI. Joannes Dei gr. pptus nec non Archidyaconus,

t. q. C. Moñii b. M. V. in Raytenpüch ord. f. Aug. cañ. regl. frif. dioc. ineunt foedus.. in vigilia S. Johis. Baptifte.

0. Siegel ab.

Nr. 483. 1420. 9/I. Ich Peter Griefteter die zeit R. zw Kranfperg vergich v. g. w. ..daz vor mich chom.. an offer Schrannen.. Vlreich der Wagenrieder v. fprach mit vorfprechen, wie daz er fein gůt zw Wagenried üerkauffen mwft uon feiner anliegender notdurft wegen. da uerftünd er, wie daz etlich fein erben vnd frewnt in dar an Irren wolden. daz wolt er mit Recht awftragen v. patt dez rechtens darumb ze fragen, wie recht wär. Da fragt ich dez rechtens. Do erchant volg frag v. daz recht: er folt fein ayfchs haben drey vierczehen tag vnd fich dar in erayfchen, ob etleicher fein erb oder frewnt daz egñ. gůt wold chauffen; dem fold er ez wider varen laffen für ander läwt. wolden Sy aber dez nicht, er möcht ez wol dar nach nach dem Ayfchs üerchauffen ze feiner notdurft, gen wemb er wold oder möcht. Vnd alfo hat er geayfcht, alz ez uolg frag vnd daz recht erchent hat. Dar nach patt er aber dez rechtens mit vorfprechen zw fragen, wie im recht wär. Do fragt ich dez rechtens. Do erchant volg frag v. daz recht fein, daz er dez rechtens alfo darumb begert hiet v. daz daz nyemat widerredot noch uerantwurttot mit dem rechten; er möcht fein obg. gůt wol üerchauffen, alz oben gefchriben ftet, v. feiner behabten rechten wurd im dez gerichtz brief geben v. in folt daran nyemat Irren noch engen in dhainer weis, wan er dem rechten alczeit genůg geton hiet.. Mit des R. S. Bey d. r. v. an der Schrannen f. g. die erbergen Läwt Erhart Kemnater, Pauls Saldarffer, Vlr. Saldarffer, Friedr. Grieftetter, Hr Snaterpekch, Thoman Kienberger, Joerg Rapp, Kriftan Smid uon Freyfing, Hs Kriecher, Perchtold Tumayer bayd Vorfprechen v. a. e. L. g. Daz Recht hat fich ergangen an Erichtag nach dem Öberiften.

0. Siegel „Peter Grieste(ters)" s. S. N. 87. R. B. XII. 334.

Nr. 484. 1420. 25/II. Ich Jorig Sailer von Ottmerfhart v. ich Elspet f. e. H. bechennen.. daz wir verchawft vnd ze chauffen geben vnfer aigen gütel dem Erw. H. H. Erharten Brobft v. g. C. zů Vndenstarf in ir oblay vmb 15 Pfd. M. pfg... daz felb gelt ich obg. Br. Erhart enphangen v. berait eingenommen han von meinem lieben Vater Petern dem Pruner, Affra meiner lieben Muter faligen, darumb der felb Conuentt, die yetzo find oder fürbaz werdent, dem offtg. Petern v. Affra fal. alle Jar Ewicklichen iren gedåchtnüs v. Einem Jartag begen fullen mit einer vigiln v. mit Einer felmefe.. mit dez erb. v. befch. Petern dez Prunners I. Z: Friedr. Schmid v. Fridel Hårtel b. g zů Karpphouen ..an Mittwochen vor dem Sontag alz m. f. Invoca.

0. „† S. † peter pruner" ein Ziehbrunnen s. S. N. 88.

Nr. 485. 1420. 16/IV. Invocato Xp̃i nomine | v. Marie in Vnd. friſ. dyoc. ord. S. Aug. Ep̃i Cañ reḡ. Cum iux | b. Aug. Caritas ſit mentis affectus ad deum, proximum ſeruenter ordinanterque porrectus, Sitque ſ. | animabus in operimentum contra paſſiones tribulationum, in munimentum contra temptationes peccatorum et iu ducatum qu | ad operationes virtutum, Eciam idem inter nos non carnalis ſed ſpiritualis debet eſſe dilectio. Et quanto ſalutem | proximorum plus queramus, tanto magis nos profeciſſe nouerimus. Hinc eſt quod ſcire volumus vniuerſos non c rnali | nos ſed eadem caritate in Xp̃o ardentiſſime inflammante et pr̃entibus publice recognoſcimus ac profitemur | Et in poſterum perpetuo promittimus obligari Religioſis ac rr̃dis in chriſto patribus ac dñis ac dño Nico | veñ Abbati Totique Conv. Moñii. In Melico Monachorum reg. O. S. Bened. | Patau. dyoc. Veram ac legitimam inviolabiliter tam viuis quam defunctis fratribus exhibere confraternitate(m) | et impendere vniuerſa et ſingvla quae ñris confr̃ibus pia et approbata ñri ordinis conſuetudine impenduntur | Ipſos quoque participes omnium piarum operationum ñrarum, que per nos et ñros fr̃es et confr̃es operari dignabitur clementia | ſaluatoris, intimo ſacimus ex affectu in vita pr̃ente et in morte. Vt autem huiusmodi comunicatio et fraternitatis compromiſſio rata et firma in futura tempora permaneant pr̃entes eis damus lr̃as Sigillorum ñrorum munimine | roboratas Dat. in ñro Moñio Sedecima die M. Aprilis. Anno Dñi inc. u. ſ.

Pergament zur innern Befestigung des Vorderdeckels des Cod. Ind Nr. 279 l. 7679 verwendet, und oben an der Seite bei | beschnitten. Concept.

Nr. 486. 1420. 22/IV. Vlrich Wagenrieder verchāwft von ſ. rechten anligender notturft wegen durchſchlechtz recht v. auch Redlichen dem w. v. v. Paulſen dem Weichſär zw Weichs zw d. z. pſl. zw Chranſperkch ſ. h. v. e. ſein Sedl, der rechtz ſreis aigen iſt, gelegen zw Wagenried v. ain lehen dar inn, dez pey 3 oder 4 Joch akchers iſt, von dem von Halmwerg v. von den von Rorbach vmb 100 vngriſch gulden v. gut Tucaten, die all ir recht v. wag wol gehabt habent.. daz egen. Lehen hat P. der Weichſär vbergeben Gorgen dem Straſſer ſeinem diner, *welchem es auch* die obḡ. Lehenhern gelihen habent.. Mit *seinem* v. dez w. v. v. Ritter H. Arnolten von Chamer zw Chamer I. Z: Vlrich Salldarſſer, Marquart Ragatz ..montag vor ſ. Gorgen tag.

O. Zwei untengerundete S. mit dem Wagen und dem Beil ohne Helm.

Nr. 487. 1420. 24/IV. Martinus pp̃tus t. q. c. Moñii ſ. Marie in Tirnſtain Ord. S. Aug. c. r. Patau. dioc. ineunt foedus octavo Kl. Maji.

O. S. ab.

Nr. 488. 1420. 2/V. Andreas pp̃ts t. q. c Moñii ſ. Dorothee in

Wienna O. f. Aug. c r. Patau. dioc. ineunt foedus cum Erh. ppto. Johanne decano . . Sexto Nonas Maij.

o. Mit 2 runden S. in grünem u. weissem Wachs.

Nr. 489. 1420. 9/VII. Ich Peter der Griefteter die zeit R. zw Kranfperg vergich uon g. wegen off. m. d. br. daz für mich chom, do ich fazz an offer Schrann zw Kr. v den Stab uon g. w. in der hend het, der Eriwirdig gayftl. Herr H. Erhart der Prunner d. Z. Pr. dez wirdigen Gotzhaws zw Vnderftarff v. fprach mit Hainreichen dem Glokner Vorfprechen, wie daz Andre der Smid von Vnd. im zw gehört mit aigenfchaft uon dez obg. V. l. Fr. Gotzhaws wegen. daz uerantwurttet der egñt. Smid mit Vorfprechen v. begert, ez ftünd zw im der weiss v. v. H. H. Pauls der Weigfcher d. z. des Hochgeborn fürften Hertzog Hainreichs feins genadigen Herren Pfl. zw Kranfperg an anweyfers ftat. der ftünd zw im. da fprach der egñ. Smid mit vorfprechen v. anweyfer, wie daz er dez obḡ. F. Hz. Hainr̄s feins gen. Hn. aigen wär. da wider redt der obḡ. H. der Probft v. fprach er wär fein aigen von dez obḡ. G. wegen; daz möcht er wol weyfen, alz dez Lannds v. der Herfchaft zw Kranfperg Recht wär. v. begert dez Rechtens darvmb zw fragen. Do fragt ich dez Rechtens. Da erchant uolg frag vnd daz Recht: möcht der obg. H. der Probft den egñ. Smid beftellen mit zwain dez eḡ. Smids nächften Germagen, die zwifchen in etlich heirat geirren möchten, ez wären frawn oder man v. da mit erweyfen, die darumb ir Recht tätten mit iren Ayden, daz der obḡ. Smid dez obḡ. Gotzhaus fey aigen, dez füll der obḡ. H. der Pr. genieffen möcht er dez nicht, dez füll er entgelten, alz recht fey. . . *Diess geschieht* mit den Germagen Andre Widenmann u. Kathrey f. Swefter zw Zilhouen, die uor Gericht darumb gefworen habend. . *Auf neue Frage:* erchant volg frag v. daz Recht: feiner behabten rechten folt man im geben dez gerichttz brief, ob in fürbas yemat oder fein gotzhaws irren oder engen wold an den eḡ. Smid v. feinen erben, da folt in oder wer fürbas Probft zw V. wär, die Herfchaft v. irew gericht uor fchirmen v. den ich im nun gib mit meinem anh. I. . . Bei d. R. v. an d. Schr. f. g. der w. v. v. Ritter H. Arnolt uon Kamer v. H. Arnolt uon Kamer zw Yetzndarff, P. der eḡ. Weigfcher, Erafm der Fras d. z. Pfl. zw Inchouen, Jörg der Pütreich, Fridr. Griefteter, Pauls Saldarffer, Thoman Kienberger, Ekprecht pḡr zw Freyfingen, Hainreich der eḡ. Glokner, Albr. vom Hoff, Hr̄. uon Siehendarff, all drey uorfprechen v. a. e. l. g. Daz R. h. f. e. an Erichtag uor f Margreten tag.

o. S. wie früher.

Nr. 490. 1420. 3/VIII. Ich Thyewold Moringer bḡr. zu Ingolftat bechenn off. m. d. br fur | mein hawffrawen v. alle vnf. . . das wir verlobt v.

verſprochen haben, verloben v. verſprechen auch inkraft di. | .ſs Dorothee Langmairin meiner.. lieben Swiger v. a. irn erben, das wir vnſerew behauſung neben Vlreich Sch | s Türn, an dem Egk gelegen, nicht verchümern, verchauffen noch verſetzen ſullen an der obigen Dorothee Langenmairin | ir erben willen v. wiſſen, v. ob wir die verchauffen oder verchümern müſſten, ſo ſullen wir ſy v. ir erben, die anpieten . | r mänichlich v. ze chauffen geben, ob.. die chawffen wellen oder mügen. Wollten oder mochten ſy aber der nicht chauffen, S | mügen wir die geben v. verchauffen, wem wir wellen, daran ſy vns nicht irren noch engen ſullen noch mügen, we | g noch vil in dhain weiz. dez zu vrchund gib ich obg. Thyewold Moringer In den br. ſ. m. v. a. m. e. mit | ez erbern beſch. Hannſen Tengleins die zeit camrer ze Ingolſtat anh. I beſigelten, das er durch meiner vleiſſig bet willen daran gehangen hat, Im v. ſ. e. on ſch. zeugen vmb bet dez I ſind die erb. beſch. Conr. Glatzl, Peter Vaſsnacht bed burg . | . ze Ingolſtat, Geben an Samptztag vor ſand Oſwoltz tag in dem tzwaintzigiſten jare nach viertzehenhundert jarn der gebürd Criſti Jheſu.

O. Vorderdeckel des Cod. Ind. Nr. 121 C. m. l. Nr. 7521, oben mit einem Ausschnitt bei | und längs des Endrandes durch Verpappung etwas beschädigt.

Nr. 491. 1420. 20/VIII. *Gerichtsbrief des* Peter Grieſteter, R. zw Kranſperg *über den Kauf* Wagenrieds durch Paul den Weigſcher (N. 486). Bey d. R. v. an d. Schr. ſ. g. die erbern Läut Jörg Gareis d. z. Haubtman zw Kranſperg, Vlr. Saldarffer, Hř. Snaterpekch, Th. Kienberger, Vlr. Holtzhawſer, Adam Sintzhawſer, Ch. Wolff, Hs. Kienperger, Töldel pader, Percht. Tůmay, Hs. Kriecher bayd uorſprechen v. a. e. l. g. daz r. h. ſ. erg. do m. z. uon Kriſtus g. xiiij ͨ jar vnd darnach in dem xxiſten jar an Erichtag nach Helene.

O. Siegel zerstört.

Nr. 492. 1420. 15/IX. Nicolaus-diuino ſretus iuuamine Abbas ecclie S. Marie v. in Windberg ord. Premonſtrateñ Rat. dyoc. t. q. C. ineunt foedus cum Erh. ppto, Joanne dec... in Octava Nativitatis Virg. glor.

O. S. ab.

Nr. 493. 1420. 11/XII. *Arnolt von Chamer der elter zu Jezendorf theilt mit Pr. Erhart die Kinder, welche Degenhart Rauschel von Auffhausen, vnd Agnes, des Erharts tochter von Hereshausen, so Arnolts aigen, gewinnen.. wenn die Kind zu iren Jaren khomen oder thailt werdent, so soll er, Arnolt vnd seine Erben dem Closter, wen sie von ihm des gemanet werden, getails nit vor sei (n) vnd darin kain vorziehen haben, weder wenig noch vill, in khein weis. SS. Z: Pauls Vrsinger, chorherr u. der vest Vlr. Weichser.. Mitwoch vor Lucie der h. Jungfrau.*

O. fehlt. Nach Exc. des B. v. Egkher l. c. f. 383.

Nr. 494. 1420. 16/XII. Franz der Pötſchnär pg̃r zu München, Hainreich Vogelrieder, Friedreich Schmid, Hr̃. Schabenperger all drey zu den z. g. zu Pelhaim v. gemainkleich all Nachtpawrſchaft zu Pelhaim bekennen.. für *sich* v. alle nachkomen, die daſelbs zu Pelhaim nach *ihnen* ewicklichen Sedelhaftig werdent, daz *sie* mit veraintem wolbedachtem mut.. in wechſels weis dem.. Pr. Erhart v. C. *ihr* gemain mit grunt vnd mit podem.. die gelegen iſt zu Pelhaim hinder irem hoff, den yetzo pawt der Spachter.. *gegeben haben*.. die mugen ſy v. yglicher ir mair ..vertzainen oder mit marchſtekken verſachen v. haimen, als ander ir aygen wiſmat v. anger v. auch nu furpas nyeſſen, als ir aygenlich gut, wann darvmb habent ſy *ihnen* in wechſelsweis geben.. ir wiſmat ..gelegen zu Pelhaim v. haiſt das hẅlangerlein .. v. iſt gerett v. getädingt worden, daz ſy v. ir nachkomen v. ain iegleicher ir mayr, der ir gůt zu Pelhaim pawt, daz vorg. hẅlangerlein, daz ſy *ihnen* zw aygen geben habent, zu ainer gemain ze haben, nu furbus ſelbs weſriden v. weg machen ſullen, als es von alter herkomen iſt an aller ir widerſprechen .. mit Franz Pötſchnärs I. Z.: die erb. v. beſch. Hermanne von Scheyren v. Vlr. der Grandel baid pg̃r zu München.. Montag vor ſ. Thomanstag.

E. I. d. ſ. 129.

Nr. 495. 1421. 7/III. *Schreiben Herzogs Ludwig, Grafen von Mortani, an die Herzoge Ernst und Wilhelm, da er ihnen Fehde ankündet, weil sich im Kloster Vndersdorf und dem Dorfe der Moerder Heinrich, der sich nennet von Bayern, befinde, selbes abzubrennen . freitag vor Judica. (Ort?)*

Auszug Vacchieris aus einem Copeybuche des Geh. Reichs-Archivs in München (Tom. III. N. 87, 88 u. 89), in der kgl. Bibliothek in München Cod. bav. 569 Tom. IV. f. 132 u. 133. vgl. R. B. XII, 364 vom 5. März.

Nr. 496. 1421. 8/III. *Schreiben des Herzogs Ludwig, Grafen von Mortani, an dieselben, dass er das Kloster und Dorf unverbrennt belasse, doch sollen sie dem Heinrich, der sich nennet von Bayern, keinen Landfrieden geben. Samstag vor Judica, (Ort?)*

Auszug ebendort.

Nr. 497. 1421. 10/III. *Antwortschreiben der Herzoge Ernst und Wilhelm, dass sie neutral bleiben, und die Brücke zu Vndersdorf weder ihm, weder Heinrichen frey belassen werden. M. Mont. nach Judica (München, Montag).*

Auszug ebendort.

Nr. 498. 1421. 18/III. Ich Hilplant Harezzeller vergich .. daz ich verainigt.. bin mit meinem l. brůder Thoman dem Hårrezzeller, mit Oſſanna ſ. h. v. irr bayder eriben vmb alle die voderung.. von vnſſers våterleichs v. můterleichs erbs wegen v. dez gütz Hårezzelle v. der Aichſtok, holtz,

holtzmarche, akker, wifen v. alles daz gůt varentz oder ligent, wie daz genant, nichtz dar in aufgenommen, als vns daz vnſſer vodern Sälig lazzen habent v. biz her an vns bracht habent, dar vmb Si mir ain Solichiv Summ geltz geben hat, der mich wol benüg hat, die ich anderſwo an andern meinen nutz v. frumen gelegt han.. mit dez w. v. v. Vlr. dez Weighſers I.; Z.: H. Hr̄ chirchere zů Ärenbach v. Lienhart Püchler.. dez Erichtags nach dem h. Palmtag.

O. S. Vlrici de Weychs wie früher.

Nr. 499. 1421. 19/IX. Erhart von G. g. Br. des w. G. zw Vnderſtorff, Johannes Techant vnd gemainkleich aller C. daſelben *bekennen*, *dass sie* ſchuldig worden ſeyen v. gelten ſullen dem erſ. H. Degenhart dem Weychſer, Tumherren zu Freyſingen, im ſ. erben v. wer den brief mit ſeinem guten willen inn hat, funftzig gut vngriſch gulden, die er *ihnen* geliehen hat durch *ihre* fleyzigen pet willen. Wann er der Summe nymer geraten mag oder wil, ſol er in dem nechſten moneyd nach monung.. mit briefen, ſcheinpoten oder vnder augen.. gerichtet v. bezalt werden an allen abgank v. ſchaden ..aller ſchaden mit potenlon, nachraiſen.. *wobey* im ze glauben an ayd v. an alle andrew gezewknuſs.. ſol er haben vnd gepartent ſein zu *ihnen* v. *ihres* gotzhaws lewt v. gut, wo *sie* dy haben.. vnd *sie* darumb noten v. pfenden mit Recht oder an recht geyſtlichen oder weltlichen oder wye es Im allez fügleichen iſt, bis auf vollew gantzew werung haubt gutz v. ſchäden.. mit des Pr. u. C. I.. freytags vor S. Matheus tag des h. zw. p.

O. in der k. Bibl. C. l. m. 5194, aus Kloster Beiharting N. 44 als Schlussblatt verwendet.

Nr. 500. 1422. 26/III. *Ger. Brief* Göswein Hunthaymers die zeit Pflg. v. R. zw Dachaw, *wodurch er auf Anrufen des Pr.* Erh. alz der Schrann v. der graſſchaſt zu Dachaw recht wär.. den Hans Weber geſeſſen zu Otmanshart.. nach des Puchs Sag — *dessen Artikel vollständig eingeschaltet wird* — auf den ſtarken ayd Vlreichen des Stoeren, der dez obg. Hs Weber rechter ſchweſter ſun uon Vater v. von müter her iſt, dem Gotzhaus Vndenſtorf als ſeinen aygen man dez gerichten rechtens antwurtet vnd im der ſtallung gerichtzbrief gibt. SS. Bei d. r. ſ. g. die erb. Her Chr̄. Schon d. z. vicary zẘ Dachaw, Pt. Prunner d. z. g. zẘ Karphoſen, Hs. Sigel von Tåwtenhawſen v. der bg̊r zẘ D. von Rat v. von gemain etwen vil v. a. e. l. g.. Pfintztag in der Vaſten vor dem Suntag alz man ſingt Judica me Dn̄e.

O. Siegel etwas verletzt.

Nr. 501. 1422. 24/V. *Branda, s. s. R. E. Pbr. Cardinalis Placen-*

tinus nuncupatus, crucem predicat contra Hussitos in Moñio Vndersdorf dominica infra octavam Corporis Christi.

In libro donationum praenotatum f. 6. Auch im Cal. vetustissimo.

Nr. 502. 1422. 29/VIII. Der höchgelobten himlischen künigin vnd Müter Gots Marie v. irem wierdigen gotshaws zü Vndenstorff des ir wierdiger herr v. prelat seyt, gib, vermach v. aigen ich für freys v. ledigs aigen meinen aller liebsten schatz, das ist mein Bibel v. andrew volumina meiner pücher, dy in dem kåstlein versloffen sind v. vertzeych mich der gancz v. ledikleich mit krafft v vrkund des briefs v. beger v. pit Jnnikleich, das mir durch got v. göttleichew lieb v. brüderschaft von ew v. von ewrem Conuent ein ewiger Jartag begangen werd. des seyt ir mir dar vmb wol schuldig, wenn ich mich viertzigk beraiter Tucaten leichter verwegen hiet, vnd rat mit fleyzz ewren genaden vnd weyshait, das ir mit swåren pan v. edict verpiett, das in von ewr librey nyeman nem, entziech, noch enpfrömd In kainerlej weys. Das alles ist meins lieben prüder Martein Töbel pgr zw Ärding güter will v. gunst. Scriptum sub sigillo proprio in Illmünster. In Crastino s. patris Augustini confessoris et doctoris eximy. A. dñi u. s.

Veñli pri suo groso dño dño Erhardo ppto Moñii In Vndenstlorf Cañorum Regium

Theodoricus Töbel decanus in Vlmünster vrande prnitatis vre Cappellanus perpetuus et orator.

E. I. d. f. 153 v. Beigefügt ist das Verzeichniss der Bücher, welches beginnt: „Bibliam in valore xl Ducat." und 12 Bücher von Pergament u. 5 in Papier enthält, alle theologischen Inhalts. Der Brief ist abgedruckt M. B. XIV. 167.

Nr. 503. 1422. 27/X. Eberhardus Abbas Moñii s. Michaelis Arch. in Weyhensteuen t. q. c. Ord. s. Ben. Freys. dyoc. ineunt foedus cum Erhardo ppto in V.. in vigilia Aplorum SyMoNis Et Jude.

O. Mit zwei ovalen Siegeln in grünem u. w. Wachs.

Nr. 504. 1422. 22/XII. Ich Vlreich Schühel, Kungund mein elichew H. Bekennen.. vmb den Hof v. auch die Hube zu Rorrenmos, die wir bayde vnser vorgeschriben person leyb v. lebtag recht v. redleich bestanden haben von dem Br. v. G. Vnd... In solher mafs, das wir In iarlich davon dienen sullen.. 6 Segk Rogken, 5 Sechk Habern, 1 S. Waytzen, 1 S. Gersten, alles Muncher mafs v. aindlef Sch. Pfg. landes werung zu wisgult v. 10 Hüner, 10 Chaes, zwo Gens v. 1 Centten ayr an allen abgangk, Ausgenomen das sy mit vns dullden v. leyden sullen Schawr v. Pysaes, gemainen lantbresten als ander herrschafft mit iren mayren da selbs zu Rorenmos v. nach der nachgepawren v. vmbsaessen Rat. Vnd wann v. welhes iårs wir In v. dem Gotzhaufs zw V. die vorgeschriben ir gült v. gelt also nicht raichen v. geben Jårlich au

zil v. zeit v. in der mafs, als vor benent ift, Oder ob Sÿ den obg. iren Hof oder die Egen. ir Hüb in vnfser gewalt pawfellig oder öd funden v. das nicht wenden oder peffern, In dem nachften iar darnach, So hat fich der erft leib abgefchayden von allen feinen rechten v. ftet dann der ander leib in allen punden v. artigkel, als oben gefchriben ftet.. Wir fullen auch dem G. auf beyden Gülen ze Gericht laffen 6 fechk habern v. dem Samen hew. Wir fullen auch Järlichen in des von Vnd. Stift vnfer ains gen v. komen v. fich da erzaigen mit den malpfennigen als das wol billich ift.. Mit des erf. v. w. Gabriel des Ridlärs Bgr. zu München I. Z: die erb. Vlr. Röt, Vlr. Chorherr ped Bgr. zu M.. Erichtag nach S. Thomas tag des h. zwelf poten.

O. S. ab.

Nr. 505. 1423. 25/II. Hanns Hafner der Schäfflär Bgr zu Munichen v. Künigund f. E H verchaufen *ihr* Gutel zu Ried bei Vnderftorff dem Pr. Erh... vmb 4 Pfd. v. 60 Municher Pfg.. Aufgenomen ains vierdings wachs get iärleichen darauz den Håligen gen Rot.. mit dez erb. Manns Hannfen dez Endelhaufer bgr zu M. I. Z: die erb. v. w. Diettreich der Stärich v. Vlreich Graendel, b. bgr zu M.. Pfintztags nach dem weyfen Suntag in der vaften.

O. Sigillvm ioha.. verletzt.

Nr. 506. 1423. 11/IV. Vdalricus pp's, Paulus Salldorffer, t. q. c. ecclie f. Joh. Bapte in Peyharting fryf dyoc. ineunt foedus cum Erhardo etc. .. Dominica in albis a. u f.

O. Mit einem ovalen grünen u. einem runden weissen Siegel.

Nr. 507. 1423 6/VI. Ill^mo pr. et D. D. Sigifmundo Romanorum regi, femper Augufto, nec non Vngarie Bohemie ac Dalmacie, Croacie etc. Regi Dño nro graciofiffimo. Illuftriffime ac victoriofiffime princeps! Humilibus nris recommendacionibus ac fedulis pro Majeftate vra orationibus vtinam deuotis premiffis Serenitati vre querulofe fignificamus, quod quamuis moñia nra a Jure ac felicis memorie romanorum Imperatoribus nec non Illuftris principis Dñi Ludwici ducis Bauarie ac com. Pal. Reni progenitoribus privilegiata dinofcantur, vt nullus eadem in fuis bonis, fructibus et redditibus occafione quarumcunque gwerrarum inuadere debeat, atque poffit, contrafacientes quoque grauibus procellantur penis, quamuis etiam hiis non obftantibus, prefatus Ill. pr. Dux Ludwicus in gwerris fuis, que inter eum ex una et Ill. pr. et Dños Dños Erneftum et Wilhelmum conformiter Duces B. et C. P. Reni cum fuis in hac parte confortibus partibus ex altera terras nras diucius turbarunt, homines ac bona nra tam comburendo qnam depredando nec non fructus et redditus nrorum moñiorum inburfando grauiffime invafit, adeo vt monachos

nr̃os eadem moñia egredi oportuerit, ſintque eadem nr̃a moñia ex hac cauſa in edificiis collapſa ac in ſpr̃alibus et in tempibus quaſi irrecuperabiliter deſtituta. Nichilominus tum dum, vt percepimus, per vr̃am Serenitatem prefati Dñi ad certas trewgas deducti ſint, ſit quoque per regiam vr̃am et inclitam majeſtatem mandatum, quod eadem nr̃a moñia fructibus et redditibus ac bonis eorundem vbicunque et preſertim infradictorum et territoria dicti Ill. principis conſtitut(orum) *) libere et abſque dicti Dñi Ducis ac ſuorum ac aliorum qrorumcunque contradictione gaudere, vti, et frui debeant inconcuſſe prefatus D. Dux ac ſui officiati, gubernatores ſew adminiſtratores ſui, vt aſſerunt et notorie conſtat, nomine omnes bonorum moñiorum nr̃orum infra ſua dominia conſtitutorum fructus, redditus et prouentus de facto tollunt, leuant et inburſant in moñiorum nr̃orum iacturam ac diuini cultus diminucionem. Verum etſi hoc preſertim tempore pro jurium nr̃orum ac bonorum et redditnum libertate et manutencione ad ſſ. generale Papienſe concilium nec non ad ſmum dñum nr̃um Papam Martinum recurrere poſſemus, decreuimus tamen vr̃e regie Majeſtatis innatam clemenciam oppreſſis preſertim religioſis ſubuenire ac diuinum cultum augere conſweuit **) pr̃entibus inſtantiſſimis exorare ſupplicationibus humillime, quatinus Dei (et) eiusdem cultus augmenti intuitu in hiis de oportuno nobis remedio et, vt vr̃e Majeſtatis declaracio execucioni demandetur, prouidere dignemini generoſe, Eidem Ill. principi precipientes, quatinus cum effectu arreſta et prohibitaciones in dictis nr̃orum moñiorum bonis et redditibus per eum et ſuos facta relaxare, noſque dictos nr̃orum moñiorum redditus, obuentiones et fructus inburſare quiete permittat, et ita fieri ſerioſe procuret cum effectu. Similiter et predicti Dñi nr̃i principes nobis promiſerunt, ſi antequam de ſuis moñiis inburſauerint aut receperint, plenarie reſtituere intendunt. Singulariſſimam in premiſſis nr̃is moñiis gratiam releuamenque non modicum inpartientes, pro quibus vr̃e Maieſtati ad perpetua coram Altiſſimo obligabimur obſequia, quam Optimus conſeruare dignetur feliciter et longeue. Datum ſexto die menſis Juny ſub ſigillis ſubſcriptorum Abbatis in Scheyern et Prepoſiti in Vnderſdorff Anno etc. viceſimo 3tio. Vr̃e reg. Mai. humiles et deuoti Cappellani Abbas in Fürſtenfeld Ciſtercieñ, in Scheyern et Etal, in Piburkch et Munſter S. Benedicti, Pp̃tus in Vnderſtorff et Abbatiſſe in Geyſenfeld et in Hohenbart.

Abschrift im Cod. Ind. 441 der k. Bibl C. m. l. 7841 f. 34 v.

Nr. 508. 1423. 22/VI. Hans Holdner g. zw Teymenhauſen wechennt, das vmb das gütel zw Petenpach, darvmb er mit dem w. v. v. Chunrat Euſenhouer gerecht *habe* auf offner lanttſchrannen in der Graffchaft zw Krauſ-

*) So wird zu ergänzen: und dann vorgängig „in territorio“ zu lesen sein.

**) consuetam wird zu setzen sein.

perg.. getaydingt worden, das *er* das güttel fein lebtag nyeffen v. Innen haben fol v. wenn *das* ift, das *er* von todes wegen abge v. nymmer *ist.* fo fol das dem Chr̄ Eufenhouer nach volgen oder wem er das vermacht oder ubergeit.. mit des w. v. v. Werenhers Seybolftorffers die z Pfl zu Kranfperg I. T.: die w. v. v. Jörig Eufenhouer, Peter Griefteter d. Z. R. zu Kranfperg v. a. e. l. g.. Z. d. v. v. w. P. Griefteter v. der befch. Erhard Schnurrer.. Erichtags nach S. Veytz tag.

O. Siegel etwas verletzt.

Nr. 509. 1423. 30/VII. Thymo Abbas t. q. c. Moñii intemerate Virginis Marie in Reychenbach ord. f. Ben. Rat. dyoc. ineunt foedus cum Erhardo.. Tertio Kal. Menfis Augufti.

O. Mit einem ovalen Siegel; das zweite ab.

Nr. 510. 1423. 16/VIII. Ich Dyetreich Techant zẘ Illmünfter vergich o. m. d. br. daz ich dem wirdigen Gotzhws der hochgelobten himmlifchen Küniginn Marie v. irem heyligen Couent zw Vnderftorff mit guter wetrachtung v. groffer wegir, mein aygen haus mit fampt den andern zymern, di ich yetzu han v. hin für gewinn, auf der hofftat, dar auf ich fytz zẘ Illmünfter v. dy zẘ der probftey dafelben gehört, gelegen zenächft hinder dem Gebettzhaufs vbergib ledikleich v. vermach für freys ledigs aygen mit vrchünd v. chrafft des briefs, v. mit gutem willen v. gunft meins lieben bruders Martein des Töbls bg̊r zw Ärding, v. vertzeich mich deffelben gütz gar v. gåntzlich, Doch mit föleichev wefchaiden, daz izh daffelb gůt mein lebtag felber befitzen v. innhaben wil, v. wil yn das iårleich vertzinfen mit vier v. zwaintzig Münicher pfenning. Vnd wenn tzeit ich denn mit tod abgen, fo fol v. mag fich mein gn Hr. der Pr. der Techant v. d. C. des obg. gütz gewaltikleich vnderwinden v. damit tün v. laffen in all weg, alz mit andern iren v. irs G gůt Dar vmb weger ich von irr andacht v. wirdikait, daz fy mir ewikleich v. allew jar durch got v. in rechter bruderfchafft zwai Ampt fingen v. begen mit irm vollem Chor v. mit alle den tagtzeiten, di dar zẅ gehörent, Das ain Ampt in oder infra Octavam S. Agnetis, gloriofe virginis et martyris Xp̄i, Das ander Ampt in Oc̄ta oder infra Oc̄tam Tranflacionis almi Confefforis et Pontificis, S. Arfacy, Patris et Patroni Eccl̄ie nr̄e Collegiate in Illmünfter. Des zw einem waren vrchünd gib ich d. br. m. m. a. I. v. A. D. u. f. in Craftino Affumpcionis glor. v. matris dei Marie.

O. † S. theode.. Imvnster † länglicht, untere Hälfte zerstört; der obere Theil scheint einen geistlichen Herrn vorzustellen, der eine Spitzkappe trägt.

Nr. 511. 1423. 18/VIII. Georius Abbas t. q. c. Moñii S Petri in Caftello ord. f. Ben. Eyfteteñ dyoc. ineunt foedus cum Erhardo feria III poft feftum dyoc. Affumptionis b. M. V.

O. Zwei ovale Siegel in weissem Wachs.

Nr. 512. 1423. 22/VIII. Ich Chunrat Eufenhouer, Ich Barbara die Eufenhouerin fein müter Bechennen.. das wir ainen wechfell getan haben mit dem ..Pr. Erh. des G. Vndenftorff v. f. c vmb alle die vogtey v. ftuck, die hernach gefchriben ftend.. Alfo haben wir ze ainem rechten aigen geben mit namen die vogtey ze Dietenperg aus zwain hüben, der geit yeglichiv iårlich 60 Münch. Pfg., ainen fakch habern v. ze niederen Vnpach ein hofftat, darauf der Pt Hayden d. z. gefeffen ift, die iärlichen gilt 6 v. 3 fch. M. Pfg. ain vafnacht hwn v. ze Öffenpach ainen garten, der da ligt pey der hüb, darauff der Klas d. z. g. ift, dafelben ainen acker, den der alt Jågkell d. z. Inn gehabt hat, die gelten iärlichen 6 Sch. M. Pfg., Auch da felbs 3 Hoffftat, die da hin ab ligend gen dem anger, die gelten iårlich 3 Sch. M Pfg. v. ain gütell ze Petenpach, das d. z. der Hs Wammefer fein lebtag Innen haben foll vnd *nach dessen Ableben* ift dann das wider hend ab v. dem Pr. v. G. an geftorben.. Vnd dar vmb fo hat vns der.. Pr. Erh. v. f. C. geben ze rechtem aigen den tzolhof zu Haderfried v. die hub da felben, dar auff der VII Plankch d. z g. ift da felben einen vierdung wachs von ainer hoffftat iårlichen.. Mit meinem v. auch mit des w. v. v. Jörig Eufenhouers meines vetter I. Pitter vmb des Joerg Euf. I.. die wefchaiden Swartz Haintz, Haintz Weber zu Müggerfpach. Teydinger der Sach: H. Pauls Vrfinger Conventual zu Vnd., der w. v. v. Jorg Eyfenhouer, Adam Sintzefer Richter ze Vnd.. Suntags vor S. Bartholomeus tag des h. zw.

O. S. Schild mit den 3 Scheeren ohne Helm.

Nr. 513. 1423. 24/VIII. Offnay die Püchlärin vergicht, daz *sie* kaufflich ze kauffen geben hat, alliv *ihre* aigen vogtey, die *sie* gehabt aus des wirdigen G. guten zw Vndenftorf mit namen zw Hürtelbach aus dem hoff, den der Ewerwein ietzund pawt, der vogtey nämlich ift ain vafnacht hün, aus der hoffftat, die in denfelben obg. hof gehört, 1 vafnacht hün, 1 mattag, aus dem gütel, dar auf der Schufter jetzund fitzt, auch 1 mattag, 1 vafnacht hün v. aus der Mül zw Gryefgreppen 1 metzen habern, 1 mattag, 1 vafnacht hun, aus der hub tzw Pippifried, dar auf der Gäftell Gäftell gefeffen ift, 1 m. habern, 1 vafnacht hun, ein weyfsät oder 6 pfg. dar für dem Erf. vnd.. Gayftl. H. H. Erharten Pr. tzw V. vmb 8 Pf. M. Pf.. mit der v. w. Jörgen Eufenhouers *ihres* l. vetters, VIr Länctzyders I, T.: *weiter* H. Martein, die zeit Pfarrer zu Hurtelbach. Z. *noch* Erhart Jager dafelbs. ..an S. Bartholomeus tag.

O. Das Landsidler'sche S. wie früher wohl erhalten, keine Gans wie in den Wappenbüchern. Das erste ab; es zeigte eine Scheere nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 377 v

Nr. 514. 1423. 14/IX. Ich Peter der Griefteter d. z. LR. zw Kranfperkch vergich uon g. w. o. mit d. br. daz für mich chom, do ich

ſazz an offer Schrannen zw Kr. v. den Stab u. g. w. in der hant het, Ofney die Püchlerin v. ſprach mit vorſprechen: Wie Sy'etleichew Vogtei, alz da ir chaufbrief awſweyſat, ze chauffen geben hiet, dem Erſ. G. H. II. Erh. r.. dez Sy uon ir groſſer v. anliegender notdürſt wegen nicht erſparen noch erübrigen möcht. Sy begert dez Rechtens dar uber zw fragen, wie recht wår, daz Sy im daz vertiget mit gericht v. alz recht wår. Do fragt ich dez rechtens. Da erchant u f. v. d. r: die eḡ. Püchlerin ſolt hin ein gen in die Schrannen v. ſoltz dem Richter auf geben an den Stab, v. da mit ſolt mans dem obg. H. dem Pr. v. d. C. antwrten der Richter mit dem Stab. Vnd daz hat Sy alſo geton v. der R. eingeantwurt uon g. w. V. wan daz Gotzhs der Vogtáy alſo geſäs iar v. tag v. ſegſchs wochen, ſo ſol ſich die gewerſchaſt uon der frawn alſo uergangen haben.. *Darüber Ger. brief*.. Bey d. R. v. a. d. Schr. ſ. g. die erb. H Jörg Äuſenhouer, Vlr. Saldarffer, Lewtold Erſiger, Th. Kienberger, Vlr. Täwttenhover, Hs Rainer der elter, Hs Rieder, Kriſtan Schmid, Kaſpar Dörnbekch, all 3 pḡr zw Freyſing, Wilhalm uon Chling, Hs uon Iningen, Erh. Schnurrer bayd vorſprechen ..an dez h. Chråwtzs tag alz ez erhöcht ward.

O. S. wie früher.

Nr. 515. (1423). 28/IX. König Sigmund gebietet den hochg. Ernſten v. Wilhelmen Pſ. b. R. H. in Beyern *seinen* l. Ohömen ernſtleich v. veſtichleich.. daz *sie* den Clöſtern alle ire Zinſe, Rentte, Nutze v. Gabe, welicherley dye ſind, es ſey mit brantſchatz oder ander ſachen, wo In die von *ihnen* oder *ihren* Amptlüten v. diener in dem kriege oder in dem fride genomen ſind, gäntzlich widerkeren, ablegen v. darumb genüg tün.. bei beheltniſſe *ihrer* treue, ere v. rechten v. *seinen* v. des Reichs Hulden. Geben zu Ofen ..an S. Michels Abent.

Abschrift in demselben Cod. f. 35 v. Die Jahreszahl fehlt, aber dieselben Zahlen der Reiche.

Nr. 516. 1423. 11/X. Branda miſericordia diuina tt. S. Clementis ſ. ſ. Rom. Ecclie p̄br Cardinalis, Placentineñ volḡr nuncupatus, in Regno Bohemie ac Miſneñ et Morauie Marchionatibus Ap̄lice Sedis Legatus, nec non Metropolitanarum Cathedralium Collegiatarum, aliarumque Eccliarum ac Moñiorum et locorum aliorum Regularium et Religioſorum quarumcunque partium Alemanie gñalis in Spr̄ibus et Temp̄ibus Reformator per ſtum in Xp̄o pr̄em et dñum ñrum D. Martinum div. prou. Papam V ſpecialiter deputatus Ill. Principibus et excelſis Dñis Friderico Marchioni Brandeburgenſi S. R. I. Electori ac Ludouico ſeniori et Ludouico juniori, nec non Erneſto et Wilhelmo, ac Hainrico Com. Pal. Reni et Bau. Ducibus, Nec non Ludouico Comiti de Ottinga, omnibusque et in ſingulis v̄ris in hac parte complicibus Salutem in Dño ſempiternam. Cum per dictum ſ^{mum} D. ñrum Papam omnium Eccliarum.. vt ſupra premittitur, viſitatio et reformatio nobis commiſſa fuerit,

Ad ñramque peruenerit notitiam, Vos et ṽrum quemlibet poſt gwerras finitas, que pridem inter vos viguerunt multipliciter, Moñia et Ecctiās in ṽris Territoriis conſtituta et conſtitutas dampnificaſſe et ab ipſis bona et res occupaſſe et abstuliſse in grave dictorum Moñiorum et eccliarum dampnum et animarum ṽrarum prejudicium, Ideo nos volentes indempnitati dictorum Moñiorum et Eccliarum nec non ſaluti animarum ṽrarum ſalubriter prouidere, vt tenemur, auctoritate Aplica, qua fungimur in hac parte, vobis et ṽrum cuilibet ſub excommunicationis pena mandamus, quatinus infra duos menſes a die preſentationis preſentium quecunque bona tam mobilia quam immobilia ad dicta Moñia et Ecclias ſpectantia et pertinentia per vos oblata ſew occupata poſt dictas gwerras reſtituere, nec non dampna in quibuscunque rebus et bonis dictorum Moñiorum et Ecctiarum illata dictis Moñiis et Ecctiis reſarcire debeatis. Sub eadem pena vobis et cuilibet ṽrum mandamus, vt ſtatim poſt preſentacionem preſentium ab omni exactione, vexacione ac moleſtacione, tam dictis Moñiis et Ecctiis quam bonis et rebus eorum et earum quovis modo per vos et ṽros officiales ac ſubditos inferend., penitus deſiſtatis ac deſiſtere ſaciatis. In quorum fidem et teſtimonium premiſſorum pr̃entes lr̃as fieri nrique Sigilli juſſimus appenſione muniri. Datum Bude Veſprimeñ dioc. Sub anno u. ſ. die vero lune, undecima m. Oct. Pont. P. Martini V anno ſexto. — Rolandus de mandato dñi Card. et Reformatoris.

Abschrift im Cod. Ind. 441, der k. Bibliothek m. l. 7841 f. 35 v.

Nr. 517. 1423. 14/X. Branda.. Card.. deputatus. Veñali et circumſpecto viro dño Rudolfo Medici Ecclie Auguſteñ. Archipbro Salutem in dño ſempiternam. Cum.. viſitatio et reformatio.. nobis commiſſa fuerit et ad ñram pervenerit notitiam, quod per Ill. Principes et excelſos Dños Frid. M. Br. ac Lud. ſ. et Lud. j nec non E. et W. ac Hainricum, *Johannem et Albertum C. P. Reni ac Bav.* Duces, Ludovicumque C. de O.. diverſa Moñia et Ecclie in Ipſorum territoriis et extra.. damnificata ſint.. Ac nos ſuper hujusmodi, ut ex officio nobis injuncto tenebamur et tenemur, procedere volentes ipſis Dñis.. per ñras lr̃as patentes mandavimus, quatinus infra duos menſes.. deſiſtere faciant. Ideo diſcretioni ṽre, de qua in hiis et aliis plenam in Dño fiduciam gerimus, in virtute S. Obedientie committimus ac mandamus, quatinus aucte ñra, ymo verius Aplica, diligenter inquiratis, an predicti Dñi ſive aliqui vel aliquis ex ipſis ſiue eorum complicibus dictis ñris mandatis parere neglexerint et ſi ita inveneritis hujusmodi mandatorum ñrorum contemptores ſeu contemptorem predictam excommunicationis ſententiam in eos ſiue eum ac eorum complices ferre non obmittatis, ac ſic excommunicatos ſiue excommunicatum declaretis, vlteriusque contra ipſos ſeu eorum alterum ac complices ipſorum, prout juſticia et juris ordo dictaverit, procedatis. Inſuper eidem ṽre diſcretioni committimus et mandamus, Quatenus

vocatis qui fuerint euocandi, et per vos habitis et factis inquifitionibus, vifitationibu, et calculo diligentibus, fuper omnibuss et fingulisedampnis et detrimentis, fupradictis Moñiis et Eccłiis ante dictas gwerras et ipfis durantibus ac poft eas per prelibatos dños aut Officiales few fubditos aut complices eorum illatis, dictos dños.. ac fingulos, qui in premiffis culpabiles reperti fuerint, ad hujusmodi dampna et detrimenta ipfis M et Eccłiis integre et plenarie cum effectu refarciendum fub dicta excommunicationis pena et eadem Aucte compellatis, ac contra ipfos, et eorum quemlibet, prout juftum fuerit et ordo dictauerit rationis, procedatis, auxilium etiam brachii fecularis, fi opus fuerit, defuper invocando. In quorum fidem.. datum Bude A. u. f. die vero Jovis decima quarta m. Octobris.. Rolandus *ut supra.*

Abschr. in demselben Cod. f. 36. Auch. O im R.-A Vgl. R. B. XIII. 18.

Nr. 518. 1423. 14/X. Wir Sigmund v. G. g Röm. Kunig.. Embieten den hochgeb. Friedrichen M zu Br, Ertzcamrer Kurfürften, Ludwigen dem Eldern v. Ludwigen dem Jüngern, Ernften, Wilhelmen v. Hainreichen, Pf. b. R. v. H. in Beyern vnfern lieben Oheimen v. Fürften, dem Erw. Johannfen Bifchoff zu Eyftetten, vnferm Fürften v. lieben Andechtigen, v. dem Edlen Ludwigen Grauen zu Oettingen, vnferm hofmeifter v. lieben getreuen, vnfer gnad v. alles gut. Vns ift zu wiffen worden, wie das Ir v. dy ewern nach den krigen, die Ir vnder einander gehabt habt v. die nu in frid gefatzt fein mancherlay Clöfter v. Kirchen, beyd Munich v. Clofterfrawen v. auch andere Kirchen geiftlich v. werntlich in ewrn landen gelegen groblich befchedigt habt v. in Ir habe v. gut, farend v. ligend, genümen v. ewch der vnderwunden denfelben Kloftern v. Kirchen zu groffen fchaden. Vnd dauon fo gebieten v. haiffen Wir ewch von Rom. Kunigleicher macht, das ir in zweien Manenden, als ewch difer brieff geantwort wirdt, alle guter.. widercheren v Iren fchaden, der In gefcheen ift, ablegen v. do für genug tün v. In auch fürbafs mer keynen fchaden an Ir habe v. gut tun follet weder durch ewch oder durch ewre Amptlüte in dheyne weyfse, Sunder Ir guter v. Zinfe gebrauchen, befitzen v. genieffen laffet v. keyn newikeyt dorauff fetzet, als lieb ewch fey vnfer v. des heyligen Richs fwere vngnade zu vermeyden. Geben zu Ofen . . am Donerftag vor S. Gallen tag vnfer Riche des Hungrifchen etc. in dem 37ten, des Römifchenn in dem 14ten v. des Beheimifchen in dem virden Jaren. — Ad Mand. Dñi Regis Franciscus Ppts Strigonieñ.

Abschrift in demselben Cod. f. 35. Auch O. im R.-A. vgl. R. B. XIII. 19.

Nr. 519. 1424. 11/I. Peter der Griefteter d. z. L. zw Kranfperkch vergicht daz . . an offer Schrann zw Kr. . . Kriftoff Schünpüchler chlagt mit vorfprechen, wie daz er erclagtew recht auf Härraftzel hiet *nach* Gerichtz brief.. daz er erfter werär folt fein auf Härraftzel nach Nicklafen dem Rienfhouer v. nach Warmunden dem Pientzenawer. . dem Rienfhouer hiet er

gnūg geton umb Nāwn Reinifchs gulden v. vmb xlij pfg. v. darumb hiet er Wilbrief uon im, auch den Pientznawer hiet er awfgericht vmb 21 R. g... v. er hiet felb auch xij vng. guld dar auf v. 15 pf. p'g. Müncher v. darumb er auch erfter werer folt fein uor Jörg dem Pütreich v. uor Peter dem Soller nach feiner brief lawt v. fag, die an offer Schrannen gelefen wurden. Alfo patt er obg. Sch dez rechtens zw fragen . . Da e. u. f. v. das recht: ez folt der Richter dem uorg. Schünpüchler Häraftzel einantwurten mit grunt v. Podem v. waz dar zw gehört, der Richter uon gerichtz wegen mit dem Stab v. der gefworn Ambtman ze haws v. ze hof, alz da uolg frag v. daz recht uor her geben v. erchent hat.. chäm aber der eḡ. Pütreich oder ander gelter, die möchten den eḡ. Schünpüchler mit dem Rechten wol treiben, daz er daz güt uergantot, oder Sy gåben dem benantten Sch. daz gelt, alz ez oben gefchriben ftet v. alz fein brief awfweyfent, die an offer Schrannen find gelefen worden.. *Darob Gerichtzbrief.* Bey d. R. v. an d. Schr. f. g. der v. Ritter H. Arnold uon Kamer zw Kamer, Hs Rainer der elter, Lewtold Erfinger, Vlr. Saldarffer, Hs Kienperger, Hs uon Inigen, Erh. Schnurrer baid Vorfprechen.. SS. am Erichtag nach dem Oberiften.

O. S. zerstört.

Nr. 520. 1424. 28/I. Ich Vlrich der Eufenhouer wechenn off. mit vrchund des br. f. m. v. a. m. e. das ich an gefechen han, das menfchlich gefchlächt geleicht wirt dem plömen der grönt v. abgemächter dörtt v. das dem menfchen der töt ftätiklich nach geet, wie er in vell zw dem töd, v. das dem menfchen nicht nach volget, wann feinew werkch, fy fein pöz oder gut, v. han durch meiner fel v. aller meiner vodern fel v. hayl williclich geben, vermacht iäriklich v. ewiklich an allen abgankch vör aller gult chlain v. gröfs nichtz aufgenomen dem wirdigen G. zw Vndenftorff aufs meinem aigen hoff, zw Weyern gelegen in der graffchafft zü Dachaw, den zw den zeyten pawet der Thoman, Ain pfuntt M. pfg. v. zwen fekch rokgen müncher mafs, Alfo v. in fölicher wefchaiden, das fy dar vmb fullen iäriklich begen v. haben ain Jartag Affran der Eufenhouerin faelig meiner eelichin hauffrawn mit vigily v. Seelmefs nach gewonhait irs gotzhaufs mit ainem gemainen almofen ein fpentt, was man pachet aufs den zwain feck rokgen, das fol man geben durch gotes willen v. ze troft vnfrer v vnfrer vodern feel , Vnd all iar auch fingen ain Ampt von vnfrer frawen fchidum, die weil ich leb, V. wenn ich von todes wegen ab gee v. nicht mer pin, So ift die gefungen mefs von vnfrer frawen auch ab, v. der verfchriben iartag fol dann begangen werden mir eḡ. Vlr. Eufenhouer, Affran der Eufenhouerin faelig m. e. h. auff dem tag, vnd ich verfchaiden pin, mit vigily, Sëlmefs v. mit der fpentt, als oben gefchriben ift. Vnd ob das wär, das ich oder mein erben des eḡ. gut verkaufften oder verkumräten, wie das be-

köm oder vorchömen möcht, so sol dem egn. gotzhaufs sein vör geschriben gult aufstragen v genomen werden v. hin für auff dem güt iäriklich v. ewiklich gewartend sein an allen abgankch v. geprechen nichts aufsgenomen, wenig noch vil, weder schawr, pifaz, Raifs, stewr, krieg, noch andern geprechen v. schaden; v. darumb so mugend sy iäriklich v. auch ewiklich pfenden, nötten, als auff andern iren aigen güten, als lang v. vil, piz das sy ir gult gantz gericht v. betzalt werden an all engung v. irrung mein v. ander meiner erben v. frünt, v. was wir dar uber mit in kriegten, Rechten oder tagtend gaistlichen oder weltlichen, das haben sy an aller stat gen mir v. meinen erben gewunen v. wir zw in verloren. Vnd des zu vrchund gib ich eg. Vlr. E. in v. irem g. den br. v. m. m. a. anh. InSygel, v. mit des w. v. Jorig Eusenhouers meines vettern I., der das durch meiner fleyssigen pet willen dar an gehengt hat im v. s. erben an schaden, dar vntder ich mich uerpintt fur mich all m. e. alles das triulich stat zehalten, das an dem brieff geschrieben stet. Z. der pet vmb des Jorigen E. Insigel sind gewesen die weschaiden v. weisen Adam Sintzhauser Richter die zeit zw Vnd, Hs Eusenhouer d. z. pfleger zw Eusenhouen. das ist geschechen, do man tzalt von Christj gepurd viertzehen hundert iar, darnach in dem vierden v. zwaintzgisten iar an freytag vor vnsrer frawen tag zw Liechtmessfs.

O. Das erste S. rund, zeigt den Helm mit Decke u. Kleinod, darauf eine Scheere; das zweite S. enthält nur den dreyeckigen Schild mit e i n e r Scheere.

Nr. 521. 1424. 9/II. Vlreich Eysenhouer g. zu dem haus vergicht, *dass er* noch kain *sein* erb auf den hof zu Pfaffenhouen v. auf den hof zü Rotrsteten, die des G. zü Vnd. sind, nicht mer nemen sol zü vogtrecht, dann von yedem güt ain metzen habern v. ain hun.. beschäch aber ains daz.. mein erben.. mer vogtrecht wolten nemen, dann vorbenent ist, So sol Sy an all widerred vnd sprechen ledig sein von allen *seinen* erben, daz si furpazz dhain vogtey darauf haben noch nemen sullen. SS.. an S. Alten tag.

E. I. d. f. 120.

Nr. 522. 1424. 8/III. Adelhait Nörthouerin, Hs Northouer Conventual zw Scheyren, Jörg Nörthouer, paid ir Leiplich Sun, verchausen *ihr* aigen gut vnd hoff ze Elisperg in der Graffschafft zw Kransperg nichts aufsgenomen, dann die lechenschaft, die do leichen ist des w. v. v. Chunr. des Eusenhouer v. s. e. dem Pr. Erh. vmb 18 Pf. M. Pfg. Mit der w. v. v. Hs Münstrers v. Hainr. Entzesgrubers I. Letzterer v. Vlr. Zach geweren, beide u. die Conuentualen zw V. H. Pauls Vrsinger v. H. Chunrat teydinger. Z. die w. v. besch. Ch. Ostermair, Ott Kempfinger, p. pgr. zu Pfaffenhofen.. an Mikten nach S. Kunigunden tag.

O. Beide Siegel erhalten. s. S. N. 89 u. 90.

Nr. 523. 1424. 27/IV. Chunrat Eusenhouer, Barbara Eusenhouerin

fein müter beftätigen durch Gotes genaden v. hayl v. fälde *ihrer* fel *den Kauf* des Hofes ze Elyfperg v. verzeichen *sich* der aigenfchaft. SS. *dann für* Barbara des w u v. Joerg Eufenhouers *ihres* vettern I. Z. die befch. Swartz Haintz ze Müggerfpach, Haintz Weber da felben . . am Pfintztag nach S. Geory tag.

O. Das S. „Chvnrad de Ausenhoven" ein dreyeckiger Schild mit 3 Scheeren; das zweite ab.

Nr. 524. 1424. 5/VI. Anna von Kamer, Arnold des von Kamer Säligen Witib, Gebhart v. Joerg die von Kamer ir Sün vermachen dem Brobft v. C. ein Pft. M. Pfg. Lanndes werung jarl. aus *ihrem* Zehent ze Perenpach, darum follen fie jarlichen einen Jartag haben *ihrem* l. vatter v. Enen Hrn. Conratem dem Klamerftainer Ritter fäligen v. Conraten Clamerftainer feinem Sün,. mit den I der Anna v. ihrer Söhne . . Montags vor dem h. Pfingfttag.

O. Von den 3 Siegeln ist nur das Gebhart's erhalten, den Schild mit dem Beil, darüber den Helm, den Hut und ober ihm wieder das Beil zeigend. Nach B. v. Egkher Exc. f. 370. l. c. führte Anna von Kamer das bek. Klamensteiner'sche Siegel cfr. M. B. X T. 7.

Nr. 525. 1424. 8/VI. Pauls der Weichfer verkauft dem Pr. Erh. v. G zẘ V. *seinen* Sedell, der Rechtz freys aigen ift, gelegen zw Wagenried v. Ain lechen, dar ynne pey drein oder 4 Joch Akers, das Lechen ift von dem von Hallenwerg v. von dem von Korbach v. auch *seinen* Hoff, auch freys aigen g. zw Winden, alle in der Graffchaft g. ze Kranfperg vmb ein Swm geltz . . mit f. v. des w. v. v. Vlr. Weichfers *seines* vettern I. Z. die erf H. Vlr. Kircher zw Weichs, der wefchaiden Adam Sintzhaufer R. z. Vndenstorf. Teydinger: der erf. u. geiftl. H Pauls Vrfinger Conv. zw V. der w. v. v. Vlr. Weichfer . . an Pfintztag vor Pfingften.

O. Mit dem S. Vlrici Weichser wie früher; das zweite fehlt.

Nr. 526. 1424. 13/VIII. Fr. Gyfbertus de Traiecto Prouincialis Theuto͡e Ord. Predicatorum ac heretice prauitatis inquifitor ineunt foedus cum Erhardo ppto, Johanne dec. t. q. c. in V.. Ratifpone die tertia decima m. Augufti.

O. S. ab.

Nr. 527. 1424. 21/IX. Vlreich Mütmän zu Ranndoltzried g. v. Elfpet f. eleichew hawffraw . . verkawfen aws *ihren* zwain Gütlen zw R., die Pcht. des Räetmairs v. Joergen des Mairs v. auch aws *ihrem* tagwerch Wismadtz, das des Seitz Hefyn v. aws *ihrem* Gartten, der des Pühelmairs gewefen, alles in Aichaher g... zwien ewig reinifch gulden dem erb. befch. Hannfen dem Sänigl, bg̃r zu Aichach, vmb achttenthalben v. zwaintzigk r. g. *Aus* lieb v. frewntfchäft *ist gestattet*, das fy die vorg̃. zwien ewig gulden nach datüm des briefs in den nächftkünftigen drein Jaren nach einander mügen vmb die vorg̃. Summ gulden wol gelofen v. irew 2 Gütel, das Wif-

madt v. den Garten auf v. fr. tag zu liechtmefs 14 tag vor oder nach ledig gemachen .. kawflewt v. Tädinger: die erb. w. Hs Lengawer d. z. kafftnär zü Aichach v. Wilhalm Wefftendarffer Bg̃r dafelben. SS. *für die Frau* vnder des v. Stephan des Sallers an der Z. Richter zu Aichach I. SZ.: Hs Lengawer v. Johannes Riethofer an d. z. Gerichtfchreiber zu Aichach.. in die Mathie apli et ewangelifte vor Michahelis.

O. Beide Siegel wohl erhalten. s. S. N. 91 und 92.

528. 1424. 27/IX. Hilprand der Härafceller verchauft dem befch. Kriftoffen Schünpüchler *seinen* halben Sedel zw Härraftzel v. *seinen* erbtail, den *er* geerbt hat uon *seinem* vatter fäl. Jörgen dem Härraftzeller vmb ein Summ geltz für ein freyes ledigs v. vnanfprachs güt.. Ob daz wär, daz *er* oder funft yemat uon *seinen* wegen da wider wolden kriegen, tägen oder Rechten, ez wär mit gayftlichen oder werltlichen gericht, die felb krieg . fol der obg̃. Schünpüchler v. f. e. altzit v. an aller ftat mit dem erften Rechten gewinnen v. behabt haben v. *sie* gäntzlich v. gar vnrecht v. verloren.. Mit dez w. v. v. Hilpoldtz Marfchalkchs I... wann *er* d. Z *sein* aigen wappen in begraben Sigl nicht gehaben macht. T. u. Z. St. Ambringer v. Werndel Bumel, Pcht. Übelman, Vll Hekmayr.. Mikchen uor S. Michels tag des h. Fürft Engels.

O. Siegel abgefallen.

Nr. 529. 1424. 10/X. Ich Ott der Pentzenawer wekenn.. das ich an gefechen han, das menfchlich gefchlächt geleicht wird dem plümen der grünt vnd abgemächter dört v. das dem menfchen der tot ftätiklich nach get, wie er In vell zw dem tod, v. auch dem menfchen nicht nach volget wann feine werk, fy fein pöz oder güt, Alfo han ich.. durch Gotes genaden v. durch meiner v. aller vödern fel v. hail willen dem.. Pr. Erhart ein gütel g. zw Wagenried, des pey drein oder 4 Joch Akers ift, das fy auch kaufft haben von P. Weichfer, das von mir u. dem von Rörbach lechen gewefen ift.. beftätigt v. die lechenfchafft geben v. geaigent.. SS. ..Erichtag nach f. Dyonify tag.

O. S. des Ott Plentzenawer N. 93.

Nr 530. 1424. 16/X. Ich Ůlrich Riedrer, die zeyt vogt ze Rainn bechenn.. daz für mich kom an offnew fchrann, da ich ze gericht fas, her Pals der Vrfchinger chofentwal ze Vndlefdarf anftat v. mit onwald feins probftz v. gab mir v. dem Rechten ze erkennen.. wie daz fy ain güt heten ze Ilchdorf, daz wer ir aygen, daz het der alt Schederlen von in gepawen vmb ain gult, nun wer der abgangen von tots wegen.. v. het ain fun hinder im gelaffen, der felb fun wer zü in hain komen gen Vnd. v. het fy gebeten, daz fy in auch pey dem güt lieffen beleiben vmb die gult..

das heten ſy auch tan.. nun wer der ſelb ſun auch abgangen von tots wegen, v. wer in daz obḡ. gůt ſider entvent worden an ir wiſſen, v. heten daz gůt erforſt halbs in Haintzen des Widenmans gewalt v. den andern tayl in Anderlens dez Galapen gewalt v. heten daz all ſo inn an iren willen v. wizzen v. hetens auch von in nie enpſangen v. wern auch dar vmb nie zů in komen, v. trawtn Got v. dem Rechten, ſy antwurteten in daz obḡ. ir gůt wider ein, als Recht wer v. nach ausweyſung dez bůchs, v. begert meins Hrn pǔch dar vmb ze leſen, wie ſy ſich dez obḡ. irs gůtz wider vnder winden ſolten, daz ſy recht deten v. nit vnrecht.. *Der* artiggel „ſchwelcher pawr auf aim gůt ſyczet" *wird gelesen, neuer Tag begehrt*.. v. kamen her wider für an offnew ſchrann da Rett ich mit in, was ſy dar inn verzichen wolten, ſy můſtens doch ledig ſagen.. ſy heten dann brief dar vmb. allſo ſagten ſy in daz obḡ. ir gůt wider ledig v. los von gerichtz wegen.. *Des wird Ger. Brief verlangt*.. da gab ich ſumf vmb dar ann der ſchrann mit namen Jakoben Plukner, Vlr. Schmid, bayd von Purkhain, Lorentzen Rauchenperger, Perchdolden Lodrer payd von Newburg, Hř. Rodler ze Rain. Die ertaylten all ſumf auf ir ayd: man geb in v. dem obḡ. gotzhaus ir ſerlangten v. behabten Rechten pillich gerichtz brief, den ich in allſo gib.. mit meinen anhangenden inſigel daz ich v. g. w. vnd nach ſumſer vrtail dar an gehenkt han, mir v. m. e. an ſchaden, nůr zů ainer zewknůzz der obgeſchriben ſach. Daz beſchach am nechſten montag vor der ailef tauſent megt tag nach Kriſtz geburd fiertzehenhundert jar v. dar nach in dem ſier v. zwaintzigſten Jar.

O. S. ab. Nach B. v. Egkher fünf Sterne zeigend ohne Helm. Exc. l. c. f. 371.

Nr. 531. 1424. 25/XI. Herczog Wilhalm.. bekennt vmb daz gůt zu Wagenried, daz die Erſamen Br. v. C. zu Vndenſtorf von Paulſen dem Weichſer kauſſt habend, v. daz von den von Rorbach lehen geweſen iſt, diſelb lehenſchaft *er* von den von Rorbach auch gekauſſt v. in *sein* gewalt bracht hat.. *dass er* ze vodriſſt Got v. v. l. Fr. zu lob, *seiner* vordern ſ. v *seiner* Seele zu hail der ſelben *sich* verzigen v. *es* geaigent habe. Mit I.. geben Munichen an S. Kathrein tag.

O. S. in r. Waehs; Schild, gekrönter Helm und Flug wie früher.

Nr. 532. 1424. 28/XI. Johannes Grünwallder Vič. geñ. Epi Nicodemi, Eberhardus Abbas in Weyhenſteuan, Vlricus Ppts Nouecelle extra muros ſriſinḡ. dant copiam vidematam Privilegii de 1323 21/V (N. 120) 1424 Ind. ſec. 28 die m. Novembris Joanne Turndl decr. Dr. Martino Wanisland majoris ſriſ. Ottone Seynvich Coll. ſriſ. dioc. ecclíarum, Cañis Joanne Pülwächs cler. ſriſ. dioc. teſtibus. Joannes Cerdonis cler. ſriſ. et Joannes Aenczinger de Roſenhaim etiam cler. ſriſ. confirmant Inſtrumentum qua Notarii.

O. Mit den 3 Siegeln der Prelaten und den zwei Notariatszeichen.

Nr. 533. 1425. 25/I. Cylig die Kruglnn Wyttüb v. burgerlnn zw München verkauft *ihren* hof zw Hörgenpach im Kranſperger g. dem erb v. w. Nicklaſen dem Heſelloher ſ. h. v. e. vmb an 42 guldein, alles guter vngriſcher.. mit dez erb. manns Hannſen dez Weſterndorffers bgr zü München I. Z.: die erb. v. beſch. Nicklas Lawginger, Hs Zerrenſchilp v. Hs Hagkenſchmid all 3 bgr zw M.. an *S.* Paulstag als er bekert ward.

O. Das Siegel des Westerndorfers, ein erhabener Ring im dreieck. Schild o. H. s. S. N. 94.

Nr. 534. 1425. 25/I. Vlreich *St*ör v. Anna ſ. E. H. bechennen, das *sie* veraynt ſein mit Hannſen dem Weber *seinem* l. vettern g. zu Ottmårshart von *seins* Müterlichen erbs wegen v. vodrung vmb ein ſum geltz, mit des w. v. v. Vlr. Weychers zu Weichs I.. Z.: Adam Sintzhawſser, R. dieſelben zeit zü Vndensdorff, Vlr. Spächter geſ. zu Weirn. Tayd.: der veſt Vlr. Lantzidlår zw Ärenpach, Jorig Sayler zu Ottmårshart, Chr. Öchaym zu Rieſſhoſen .. S. Pauls cherung dez heyl. Zweliffpoten.

O. Des Weichser Siegel w. v.

Nr. 535. 1425. 22/II. *König Sigmund bestätigt die Privilegien vom* 15/III. 1333 (Nr. 139), *vom* 27/III. 1332 (Nr. 138) *und* 21/V. 1323 (Nr. 120).. Geben zu Prespurg an S. Peterstag kathedre I. w. v. Vnſer Rich des Hungeriſchen etc. in dem 38ten, des Römichen in dem 15ten v. des Behemischen in dem 5ten.

O. S. ab. Auf dem umgeschlagenen Theil: Ad mandatum Domini Regis Franciscus pptus. Strigoniensis. R. B. XIII. 53.

Nr. 536. 1425. 11/III. Hanns Hollner v. Dyemennhawſen verkaufft Hrn. Erharten Br... allew die recht, die *er* gehabt hat auf dem Gütel ze Petenpach, das yetzund Hs Prentenpawch inn hat, vmb 6 rein. guldein, die gut an gold ſeinn v. ir wag haben . mit des w. v. v. Wernhers Seybolſtarffers d. z. Pfl. zu Kranſperg I.. Z: Pt. Grieſteter R. zw Kr. v. Hs Geltinger d. z. wirt da ſelben. S: Jg. Awſenhouer v. Ad. Sintzzbawſer.. An ſunntag in der Vaſtten ſo man ſingt Oculi mei.

O. Des Seibelstorfer Siegel N. 95.

Nr. 537. 1425. 11/IV. Ich Vlr. Wagenrieder wechenn.. das ich wolbedäch(t)icklich angeſehen han das hayl meiner v. all meiner vodern vel v. den züſprüch der geſangen, dye rüffen ſind: „frewnt erparment ew vber vns, wann der gwalt Gotes hat vns begriffen," Vnd han auch willickleichen.. geaygent v. aufgeben.. dem G. H. Erh. Br. zu V. die zwaytail zehentz, die ich han aus dem hof zü Ellenſperg, der mein r. fr. aigen iſt v. mich angeerbt hat von meinem vatern ſälligen. SS. Vnd bey dem Aufgeben

feind gewesen der Jg̃ Eysenhouer, Ad. Sintzhawser.. An mitwochen nachst nach dem Oster tag.

O. Das Siegel mit dem kleinen Wagen und der grossen Deichsel wie vor.

Nr. 538. (1425) 18/IV. Martinus Eps̃. S. S. Dei *confirmat* Moñio b. Marie in Vnderstarff per prepositum solito gubernari *omnia privilegia et indulgentias* a Pontificibus, Regibus, Principibus et aliis Xp̃i fidelibus rationabiliter concessas. Dat. Rome apud Sanctosapostolos xiij Kł. Maji. Pontif. anno Octauo.

O. Bleisiegel mit den Köpfen der Apostel und MARTINUS PP. V. Abg. in Hundt metr. III. 448.

Nr. 539. 1425. 25/IV. Serm̃o Invicm̃o ac superillm̃o Principi Dño Sigismundo Romanorum Regi Semper Aug., Vng. Boh. etc. Regi, Dño nr̃o generosissimo. — Serme et Inv̄me Princeps! graciosissime Preceptor et Dñe! In causa Ill. Pr. Dñi Ludwici P. R. et D. B. etc. ex una et Moñiorum per ipsum, vt dicitur, lesorum partibus ex altera, presentibus ambabus partibus in Wyenna ad concordandum easdem fecimus diligentiam nobis possibilem quasi per quartam vnius anni in hac concordia adhibendam (sic). Et adiunctis nobis vltimo de consensu vtriusque partis Consiliariis Ill. Pr. D. D. Friderici Ducis Austrie etc. deuenimus ad articulos in cedula hic inserta contentos, qui prima facie vtrique parti placuerunt. Tamen postea propter quasdam mutationes adiectas ab vtraque parte eciam omnes simul easdem partes non poteramus reducere (in) vnionem. Erat autem discordia in hys articulis infrascriptis, quare Ill. Pr. D. Lodwicus voluit, vt a perceptis penitentiis esset omnimode absolutus, quod religiosi facere nolebant, Nisi quantum Serenitas v̄ra hoc secundum tenorem lr̃arum Mayestatis v̄re sententialiter declararet. Secundo quare Ill. Pr. D. Lodowicus supradictus voluit, quod Religiosi procurarent absolutionem sibi ab excommunicacione suis expensis, quod et similiter recusabant. Tercio quod vltimus articulus cedule specialem litteram occuparet. Dignetur Altissimus Serenitatem v̄ram feliciter Conservare. Datum Wyenne Vicesima quinta die Mensis Aprilis etc. Anno etc. Vicesimo quinto. Caspar Mayselstain, Paulus de Wyenna doctores decret. in scolis Juristarum Studii Wienñ.

Abschrift im Cod. Ind. 441 l. m. N. 7841 der k. Bibl. f. 142 v. Die Cedula ist nicht beigefügt.

Nr. 540. 1425. 25/V. Fraw Agnes die Osthaimerin v. G. g. Äbtissin des Gotzhus zu s. Stephan ze Augspurg v. die Conuentfrawen gemainlich verleihen.. in *ihrem* Capitl, da *sie* alle darumb zusamen komen warn mit belüter gloggen, als sitlich v. gewonlich ist.. an der hůb zu Rättershausen mit 3 hofsteten 12 juchart ackers 14 tagwerk wismats v. 2 juchart holtz oder mer, rechts aigen des G. dann das järlich daraus gant 48 pf. v.

i. vafnachthon gen Täfingen zu vogtey.. Kunigunden der Schneiderin Arnolts Witwe, der fi von dem Hager erkauft hat, bḡrin zu Frydberg v. Veiten ir bed Sun erblehen.. an f. Vrbans tag.

O. Mit 2 ovalen Siegeln im grünen Wachs.

Nr. 541. 1425. 26/V. Ich Kunigund die Schneiderin, Arnolt Schneiders fälig witwe, Bḡrin zu Frydberg v. Ich Veit Schneider ir beder fun veriehen.. Als die Erwirdig frawe fraw Agnes, die Ofthaimerin, Abtiffin des Gotzhus zu f. Stephan ze Augfpurg v. die Conuentfrawen vns v. v. e. zu ainem rechten erblehen gemacht v. verlihen habent ir hūb zu Rätterfhaufen, die der Hager faelig von In v. irem G. ze libting gehebt hant (Aufzählung wie Nr. 540) alles gelegen in dem buwe v. gütern des hofs, den Arnolt der obḡ. Schneider f. als von den eḡ Hager erchauft hat v. was zu den dreyn hofftetten, daraus garten gemacht find.. gehöret ..Mit dem geding v. in famlicher befchaidenhait, das wir v. e. v. nachkomen.. järlichen darus zu ainer r. gult geben v. richten füllen in ir Clofter 2 fchaf Roggen, 2 fch. habern v. ainen metzen öls, alles herrn gult, gūt redlich korn vngeuarlich v. 18 pfg. gewonlicher muntz v. werung, die dann ze Augfpurg geng v. gāb ift vf f. Gallen tag 14 tag vor oder darnach.. vfsgenomen welhes Jars hagel, byfezz oder gemainer landfchad vf das gut köm, das fullen fy anfehen v. vns deffelben Jars an der gült als gütlichen tūn, als man andern vnfern raingenoffen tut an fouil gült vngeuarlich.. die vogtey gen Täfingen fullen wir Alle Jar richten In, irem G. v. n. aun fchaden v. auch vnentgolten an ir gult.. mit der Stat zu Frydberg Infigel, das die Erfamen v. w. Bḡrm̄fter v. Ratgeben.. an d. br. gehenckt hannd zu gezuiknüffe Infelbs v. der ftat aun fchaden. SZ: die fromen Lüt Mr̄. Flefchheckel v. Hr̄. der Schufter b. bḡr.. des nehften tags nach f. Vrbans tag.

O. „Sigillvm † de † Fridberg" s. S. N. 96.

Nr. 542. 1425. 27/VI. Kriftof der Schünpüchler Bechennt.. daz er frewntlich über ain uerricht worden ift mit dem erb. befch. Hainreichen dem Schüringer vmb all fprüch, Recht v. vodrung, die *er* auf Härraftzel gehabt hat v. alz *er* daz mit Recht erchlagt v. in *sein* gewalt bracht hat.. in fölicher befchaiden, daz er dem Schüringer alle *andern* brief überantwurten fol ..Wernher der Seiberftarffer *siegelt mit*. Z.: Hs Clenawer, Hs Eberfpekch ..mitwochen nach S Johanns tag ze Sunbenten.

O. Das zweite Siegel der Seibolstorfer erhalten.

Nr. 543. 1425. 23/VII. Nicolaus Abbas, Johannes Prior t. q. C. Monii Melliceñ. ad Romanam ecctiam nullo medio pertinentis, ord. f. Benedicti Pat. dioc. ineunt foedus cum Erh. ppto, Joanne dec. in fefto b. Martiris Apollinaris.

O. Das erste Siegel im rothen Wachs erhalten.

Nr. 544. 1425. 27/VIII. S$^{mo}_{u}$ in Xpo Ptre et Dño Dño Martino digna Dei prouidencia SS. Romane ac vniuerſalis Ecctie ſummo Pontifici dño ñro generoſo. Beatiſſime pater et Dñe geroſe! Orationes ñras humillima cum obedientia et pedum oſculis beatorum. Querulis referimus gemabundis, quod anno Xpi ab incarnacione M° quadringenteſimo Tercio Tempore anteceſſorum ñrorum perſuaſione maligna fraude primorum parentum inflicta confrater noſter Bartholomeus dictus Hünd ñri ordinis et moñii presbyter profeſſus ira ac vehemencia inſtigatus quendam Conradum Grabiſtat ñrum conſimiliter fratrem et pbterem letali vulnere de ergaſtulo ſui corporis furioſe exire coëgit, nobis ob hinc gemitus tribulationum inducens multimodos. Sanctitatem igitur vram tanquam throno gracie, de quo riuuli miſericordie fluunt inceſſanter, obnixe et humililter omni ſtudio ſupplicamus, quatenus ſupplicationem per ipſum cum preſentibus offerendam D. V. ſ. conſweta et largiflua clemencia dignemini generoſius exaudire, ſibique diſpenſationis beneficium miſericorditer impendere. cum idem Bartholomeus juxta ſtatuta et conſwetudines Ordinis ñri monaſtica ſatisfecit in diſciplina ſecundum regulam b. pris ñri Auguſtini. ſpecialem nobis in hoc pr. S. gratiam facientes. Perſonam Vram Sanctiſſimam incolumen conſeruare dignetur Altiſſimus cum dierum felicitate longeua regimine Ecctie ſue ſancte. Datum ñro in Moñio 6to Kln. Menſ. Septembris Anno Dñice incarnationis u. ſ. — S. V. humillimi deuotique exoratores Erhardus Pptus totusque C. Mon. S. Marie in Vnderſdorff Cañ. regularium Friſ. dioc.

Abschrift im Cod. Ind. 441. C. I. 7841 f. 38 v., dann im Cod. baw. 901 l. 1901.

Nr. 545. 1425. 7/XI Fridreich Velltmair g. zü Geyſling v. Diemwt ſ. elichew H. veryehen, daz *ihnen* Brobſt Erh. laſſen hat des G. Hof zẘ Geyſling drew gantzew Jar, die ſich von Liechtmeſſ künfftig nach einander nach datum des briefs vergen ſullen.. ſie ſullen zw ſ. Michels tag dienen den gewöndlichen dienſt.. Auch an der allten gult.. noch gellten 4 ℔ Landshuter Pſg. das erſte Jar 1 Pſ., das ander v. das dritt Jar 12 ſchilling, dartzw vergangenew wiſgült v. auch für Öl v. Hẘnr 13 Sch. auf den ſchirſt nach künfftigen ſ. Gorigen tag.. Wann ſich die 3 Jar vergangen habent, ſullen *sie* das gůt pawlich v. lediklich ligen laſſen.. es wär dann, ob *ihnen* das der obḡ. *ihr* gn. Herr von Vnderſtorff williklich laſſen wolt.. Mit des E. v. Lienharten des Frawnberger zu Frawnberg I. Taydinger: der E. v. Ritter her Hans von Stawff pfl. zu Arding, Wilhalm Alhartſpekch Richter daſelb, Pt. Röſel, Hs Ewerbein. Z. der w. v. Wilhalm Smatz, Hs Wegmacher. Mitichen nach aller Heyligen tag.

O. S. verletzt.

Nr. 546. 1425. 5/XII. Sincera dilectione premiſſa Sinceriſſime Princips, amiciſſimeque Affinis! Sinceritati vre preſencium intimatione cogimur,

quod Ill. princeps et Dux Ludwicus C. P. Reni Bauarieque Dux et nr̄. consangwineus predia et bona quamplurium Moñiorum ñri Ducatus a ñrisque progenitoribus fundatorum cultuque diuino magnifice ornatorum sua austeritate penitus dissipat et deuastat, ac ipsorum census in suos proprios vsus conuertit, ita quod in eisdem Moñiis cultus diuinus iam deficit et fratres eorum Religiosi ab eisdem exire coguntur, non valentes habere humanitatis subsidium. Quapropter Rr̄dm̄us in xp̄o pr̄ ac dn̄s dn̄s Branda pbr̄ Cardinalis pro tunc Sedis Ap̄lice legatus ad instanciam dictorum Moñiorum personaliter eum excommunicauit et excommunicatum denunciari mandauit et demum per aggrauationem usque ad inuocationem brachii secularis contra eum processit. Et per Serm̄um dñum ñrum D. Sigismundum Rom. Regem super hys crebrius ammonitus eciam cum inuocacione brachii secularis. que omnia tamen dictus Dñus Dux minime advertens, sed hew! plus acriter contra eadem seuiens angarianda et molestanda multipliciter et dampnabiliter. et demum ad impetrandam absolucionem illorum a sede Ap̄lica certos suos legatos misit, quod tamen auribus v̄re Dominacionis incutimus inviti propter innatam ñre sangwinis clemenciam, que odorem fame saluberrime in eo feruencius affectaret. Dolentes tamen de tam lamentabili destructione eorundem Moñiorum, cultusque Diuini diminucionem, Scientes v̄ram quoque Sinceritatem erga Dñum ñrum Sanctissimum esse gratam et notabilem; Ideo v̄re dominacioni attento studio humiliter supplicamus, quatenus ob honorem Omnipotentis Dei et ñri intuitu vna nobiscum scribere dignemini Dño ñro Ssm̄o ac aliis v̄ris amicis et Dñis ad promouendum et conseruandum dicta Moñia in juribus obtentis et procurationibus v̄re dominacionis in Curia Romana existentibus, similiter causam et procuratorem dictorum Moñiorum commendare ad defensandum, ne dictus Dñus Dux sine satisfactione condigna absolucionem obtineat, que sine dubio in magnam ruinam tocius cleri redundaret, precipue ñrorum Ducatuum propter vicinitatem Hussitarum, qui in illis gloriantur. Facientes sicut de v̄ra Dominacione plenam fiduciam gerimus. Datum Monaci quinta die M. Decembris Anno xxv.

Abschrift im Cod. Ind. N. 441 m. L N. 7841 f. 141 mit der Ueberschrift: Scribit Dux Ernestus Bauarie ex parte Monasteriorum Duci Mediolanensi.

Nr. 547. (1425). Pr̄i sc̄tissimo, cui natus virginis benedictissimus claues Auc̄tis sc̄tissime donauit Ecc̄liasticas, dño Martino Summo Romane ac vniuersalis Ecc̄lie presuli, Domino nobis sauorosissimo etc. Nostra subiectionis fidelissima cum omnimoda nec non deuota reuerencia beatissimis pedum osculis humiliter preinclusa! Pr̄ clemencie et dñe sinceriter generose! Cum iam status s. matris Ecc̄lie, que in tp̄alibus et in Spr̄ibus diu collapsa iacebat, quem ad statum primitiuum presidio v̄re sc̄tm̄e subuentionis et ydoneitate, tamquam nauiculam Petri iacturis fluctuatam, ad litus per V. S. scimus reuelatam. Ad v̄re igitur paterne sc̄titatis attuitum, vt speramus, peruenit, Quomodo Ill. pr.

Dux Ludwicus C. P. R. D. B. Comesque Mortonii etc. ñr confangwineus per Rſſimum in xp̄o pr̄em et d. d. Brandam Card. v̄re A. S. legatum etc. Sententiis excommunicacionis, aggrauacionis et reaggrauacionis vnacum adiutorio brachii fecularis fit innodatus, Et per Ser̄mum D. n. D. Sigifmundum Rom. Regem fuper hiis crebrius ammonitus, prout in lr̄is et proceffibus ipfius D. Cardinalis et dicti Dñi nr̄i Regis V. S. plenius informatur pro et ex eo, quod bona et predia diuerforum Moñiorum ñri Ducatus fua feuicia et aufteritate penitus diffipat et deuaftat, et in fuos proprios vfus timore Dei poftpofito contra Ap̄lica priuilegia fimul et Imperialia et eorum fanxiones aufu temeraria (o) vfurpat, quod tamen V. S. auribus incutimus inuiti propter fangwinis ñri genealogiam, quare innata nobis clemencia odorem fame faluberrime in ipfo feruentius affectaret. S. igitur V. attento ftudio humiliter fupplicamus, Quatinus contemplacione ñri qui de S. V. clemencia indubie fpei prefumpcione certa confidimus, prefato Principe (i) Ludwico fupradictis fententiis fic afftricto beneficium abfolucionis S. V. nullatenus impendat, donec fingulis Moñiis per eum depredatis, fpoliatis, bonis et prediis eorum deuaftatis plenarie fatisfactum fuerit cum effectu. Et debita caucione preftita decetero non fiendis, procuratores quoque ipforum Moñiorum fiquit vlterius pecierint, aut pro eorum neceffitatibus fupplicauerint, S. V. ipfis mifericorditer fuffragetur. Ante cetera Rex Dñs benedictiffimus ftatum v̄rum beatificum in Ecc̄lie fue fc̄ffime regimen faluberrimum pro longeue fanitatis vigore dirigat feliciter moribus multis. Datum etc. — V. S. Obedientes et filii fideles Erneftus et Wilhelmus Comites P. R. D. que Bauarie etc. Se ipfos cum deuotiffimis pedum ofculis beatorum etc.

Undatirte Abschrift im selben Codex unmittelbar folgend f. 141 v.

Nr. 548. (1425). In xp̄o pr̄i Rr̄mo dño dño Branndano Cardinali ttli etc. nobis clarius adamando etc. Beatiffica falutis adopcione iugiter in dño cum cuncti beneplaciti frequenciis preadepta Pr̄ Rr̄me! v̄ro benigno contuitu ñris volumus lr̄is ediffere veluti v̄ra pia paternitas tramite iufticie iuris ordine feruato fuis demeritis Ill. Principem D. Ludwicum C. P. R. D. B. et Comitem Mortanii etc. v̄ris, ymmo verius Ap̄licis fententiis excommunicacionis, aggrauacionis et reaggrauacionis cum Inuocacione brachii fecularis innodauit, prout in eisdem v̄ris lr̄is plenius clarefcit. Qui quidem Princeps in eisdem fententiis animo hew! fordefcit indurato, quod tamen propter fangwinis nr̄i Genealogiam ex innata nobis clemencia animas ñras grauat penitus et deformat, Cum malum malo accumulat, de die in diem in graue preiudicium anime fue et fcandalum plurimorum fingula predia Moñiorum fui Ducatus deuaftat, fpoliat et depredat et per fuos officiales deformiter conturbat aufterius, quam fi nullis foret excommunicacionis vinculis innodatus, ecc̄liafticam omnino vilipendens cenfuram. Quapropter Pr̄ Rr̄me! De v̄ra

dia benignitate ſperamus, quod vr̄um paternum auxilium ipſis Moñiis et eorum procuratoribus et preſentium exhibitoribus in eorum proceſſibus non deſiſtat, donec in eodem tramite ipſa Moñia palmam obtineant victorie et inceptum ſalutis beneficium cunctis plenius eniteſcat. Et ipſe Princeps conſciencia compunctus a ſua malicia reſipiſcat, intercipientes ne pr̄ nr̄ in xp̄o ſc̄tiſſimus ſibi beneficium abſolucionis impendat aut alicuius inhibicionis. Pro quibus ad laudem et iuſticiam vr̄am carnis lingwa in euum non ſufficit fabulare. Datum etc. — Erneſtus et Wilhelmus Comites Palatini Reni Duceſque Bauarie etc. v̄ri fideles et obſequioſi etc.

Abschrift ebendort f. 141 v. unmittelbar folgend.

Nr. 549. (1425). Pr̄i per natum matris puriſſime tytulo limpidiſſime Reuerencie redimito dñō dñō Brannda Cardinali tytl̄i etc. nobis fauoriſſimo. Praeoptatis omnibus in dñō ſalutis ac puris precibus intimis nr̄i cordis in matre caſtiſſima ſinceriter conſtitutis. Pater Rr̄me et meſtorum conſolatur! pauperum adiutor! Ad v̄re pr̄ne protectionis ſubſidium, vbi egentes et flentes confluunt indeſinenter, nos filii v̄ri deſolati cordibus turbatis pr̄nis orbati preſidiis auxilium preſtolamur. Ex quo tyranniſſimus Pr. Dux Ludwicus, quem v̄ra pia pr̄nitas debito Juris ſtilo dudum a. ſ. Matris eccl̄ie gremio vinculis excommunicacionis, aggravationis, reaggravitionis cum Inuocacione brachii ſecularis ſecluſit, Ysdem adhuc de die in diem nos ñraque predia depredat et exaccionibus illicitis devaſtat, jugo Jhu Xp̄i et timore Dei penitus poſtpoſitis, Suaque ſalſa et nullata appellatione gratulatur, brachioque ſeculari tyraniſſimo ſubditos ſuos adſtringit adherere. Pro quibus Eccl̄iaſtica vilipenditur cenſura. Quare pater Rr̄me ad v̄re ſinceritatis intuitum Religioſum virum Dñum Petrum profeſſum Moñii in Vnderſtorff nr̄um generalem procuratorem de nr̄is defectibus plenius informatum tranſmittimus humiliter rogitantes, Quatenus eidem in dicendis plenam et indubiam dignemini fidem adhibere de exinanicione, deſtructioneque ñrorum Moñiorum, et v̄rum pr̄num adiutorium ſibi dignetur ſuffragari. In quibus condigne v̄ra pr̄nitas nos humiliter ad v̄rum beneplacitum et obſequioſum in dñō famulatum iugiter obtinebit. Datum . .

Ebendort unmittelbar folgende Abschrift f. 142 mit dem Nachsatze: Scribantur Monasteria et eorum prelati.

Nr. 550. (1425). Sc̄mo in Xp̄o Ptr̄i et D. D. Martino diu. prou. ſſ. Rom. ac vniu. Eccl̄ie Summo Pontifici Dñō nr̄o Gracioſiſſimo! Pleniſſima ſubjectionis reverentia cum pedum oſculis beatorum Pr̄ beatiſſime! Exules filii vr̄i, quos generaliter ſeua tyrannides devaſtat, ad S. V. concurrunt, adjutoria et ſub umbra alarum vr̄arum ſanctarum refugia querunt, lamentabili voce, corde meſto, oculis lippientibus S. V. conquerentes, qualiter Ill. Pr. Ludwicus C.

P. R. D. B. Comesque Mortanii etc. genere nobilis moribus*) immemor proprie ſalutis, ſcilicet vt metens, vbi non ſeminauit et immaniſſimo avaricie morbo preventus Deo congregata diſperdit, Singula bona et predia ñrorum Moñiorum in ſui Ducatus territorio poſita penitus depredat et deuaſtat et, quod deterius eſt, homines Moñiis ñris titulo proprietatis annexos incarcerat pro cenſibus indebitis exſoluendis, ita quod cultus diuinus et ordo monaſticus diſſoluitur penitus et ceſſat, et filios ñros regulari diſciplina enutritos a gremio ñro ꝑopter inopiam cogimur emittendos, Hew flentes et ejulantes deſolacionem ñrorum Moñiorum. et hoc prefatus Princeps jugo diuino penitus poſtpoſito in grave periculum anime ſue et ſcandalum plurimorum exercet indeſinenter, velut fremens de die in diem malum malicie accumulans; Pro quibus omnibus ſententiis excommunicacionis, aggravacionis et reaggravacionis diverſimodis vt in proceſſibus Rm̃i in Xp̃o pr̃is et D. D. Branda(ae) Cardinalis Sedis Ap̃lice legati et Serm̃i Pr. et D. D. Sigismundi Romanorum Regis plenius condeſſit in eiſdem ſententiis ſordeſcens, volens de ſua malitia commodum raptare. Quare Pater beatiſſime! ad V. S. clemenciam tamquam ad thronum gracie recurrunt filii ṽri egentes humiliter ſupplicando, ne beneficium abſolutionis, quod ſi petat prefatus Princeps, eadem S. V. ſibi nullatenus impendat, niſi certa et legitima caucione preſtita de reſtitucione ablatorum et aſſecuracione futurorum, quia Huſſones ſciſmatici, ñris finibus adherentes, maxime in hiis gratulantur, ſencientes per prefatum principem Ecc̃liaſticam vilipendere cenſuram. Pater pro cunctis reliquis Altiſſimus creaturarum mellifluis vitam ṽram proſperam fortuitam ducat ſalubriter horolis ſublongeuis. Datum etc. V. S. Humiles Johannes in Fürſtenvelt, Ludwicus in Scheuern, Chr̃us in Etal, Wilhelmus in Münſter, Abbates, Erhardus in Vnderſtorff Pp̃tus, Anna in Geyſenvelt, Oſanna in Hochenwart, Catharina in Anger, Abbatiſſe.

Abschrift in demselben Codex anschliessend f. 142.

Nr. 551. 1426. 28/I. Hainreich Schürger d. z. g. zu Jetzendarff v. ſ. e. h. Margret verkauffen *ihr* aigen gût zů Härreſcell dem w. v. v. Vlreich dem Weychſer zů Weichſ, ſ. h. v. e. vmb 100 guldein rein. die all gut an gold v. wol gewegen ſein.. *sie* ſullen v. wellen nichts mer ze vodern haben.. es ſey mit recht oder an recht gaiſtleich oder werltleich in dhain weys.. SS. *dann* hat der w. v. v *ihr* lieber Hr̃ Matheus von Kamer zů Jetzendorff auch g. Z.: die erb. Michel V̈rſſinger v. Hs Geboltzhawſer.. Montag vor v. l. Fr. tag zů Liechtmeſſe.

O. Mit 2 Siegel: Hainreich † schorger s. S. N. 98, des von Kamer: Schild mit dem nach rechts gewendeten Beile o. H.

Nr. 552. (1426.) 11/IV. Martinus ep̃s ſ. ſor̃um dei dat m̃gro Johanni

*) Hier fehlt ein Wort; etwa degener oder ignobilis.

Schallerman Capellano ſuo et cauſarum palatii aplici Auditori, cui mandauerat, ut Ludovicum ſeniorem Ducem Bauarie a Branda tt. f. Clementis pbro Cardinali excommunicatum abſolueret, plenipotentiam, de novo procedendi contra dictum Ducem et ſuos complices, Comites, barones etc., ſi certum terminum in reſtitutione damnorum moñiis in Scheiren, Etal, Fürſtenfeld, Vndenſtorff, Geyſenfeld, Hochenwart, et Anger inflictorum praefixum negligeret, excommunicandi, abſolvendi, invocandi brachium ſeculare etc. Dat. Rome apud Sanctumpetrum iij Id. Aprilis Pontif. anno nono.

O. Bleisiegel P. Martin V an Spagat. Auf dem Umbug: Bonannus vi. Sehr ausführlich, ohne Jahrzahl. R. B. XIII. 72.

Nr. 553. 1426. 24/IV. Chunrat Ewſenhofer zu d. z. g. zu Obernvmpach aignet für *sich* v. *s.* geſwiſtergait das gütel zu Malſprünne, das Hs der Speyſſer yetzo Inne hat v. von *ihm* ze lehen entſangen hat, v. l. Frawn v. dem G. zu Vnderſtorff freylich v. vnzwungenlich durch ſ. v. ſ. vodern ſel wille.. SS. an S. Jorgen tag.

O. S. Chvnrad de Awsenhofen: S Schaafscheeren im Seck. Schild o. H.

Nr. 554. 1426. 15/VI. Hs Speyſer zu d. z. g. zu Vnd. v. Chunigund ſ. Eleiche h. verkaufen dem Pr. Erh. *ihren* halben Hoff zu Mailſprunn, daz ze lechen iſt von Chr. dem Eyſenhouer, vmb 9 Pf. Münicher Pfg... mit des v. Vlreichen des Läntſidlers I. *für ihn* v. des v. Gorgen Eyſenhouer I. *für sie* T. u. Z. die erb. Ad. Sintzhawſer d. z. Richter zu V., Hs Köbler ſein Prüder, Hs. Metzker ped g. daſelb.. an S. Veitz tag des h. Martrers.

O. Des Landsidlers S. w, fr., das 2. ab.

Nr. 555. 1426. 15/VI. Pauls Eckhart v. Elspet ſ. E. wirtin verkauſen Pr. Erh. *ihre* recht, die *sie* gehabt auf *ihrem* Gütlein tzů Pettenbach v. den Czechenden zů Stangenried, als es dannen *sein* vorfär genant Fridel Gůtiar Inne gehabt hat v. genoſſen hat, vmb ain ſumm geltz.. S. des w. v. v. Vlr. des Sterers. Czügen: die erb. Vlr. Handler, Ludwig Talſſel beit die tzeit g. zů Tanern.. an S Veitz tag des martrers.

O. S. der Steirer; der Hund im schief gestellten Schilde und wachsend auf dem Helme.

Nr. 556. 1426. 4/VII. Vlrich Mutman zu den z. g. zu Randoltzried v. Elſpet ſ. eliche h. verkawſen drithalben reinſchen gulden gut an gold. v. in rechtem gewicht ſwer gnükh iärlicher v. ebiger gült *aus ihrem* hoff v. gut daſelben.. dem erſ. w. Stephan dem Prenner bgr zu Aichach v. Elſpeten ſ. e. h. vmb an ain viertzig gut reinſch gulden.. iärlich v. ewiglich zu raichen auf ſ. Michelstag. ..Mit der v. v. w. Vlr. dez Eyſenreichs die zeit pfl. zu Schiltberg v. Wilhalm dez Wernſpecken I. Z.: die erb. W. Weſtendorfer d. z. Bgrm. zu Aichach v. der Burghard von ſant Linhard ..an ſ. Vlrichs tag.

O. Mit 2 S. Das Wernspecks s. S. N. 99

Nr. 557. 1426. 24/VIII. Abt Ludweig v. C. d. G. zu Scheirn aignet dem G. zu Vndersſtorff das gût, genant Mayoltzbrunn.. v. darumb hat *ihnen* Br. Erhart .. geben ain hûb zû Walterſpûch .. an S. Bartholomeus tag.

O. Das erste S. des Abts oval in w. W.; das zweite ab.

Nr. 558. 1426. 24/VIII. Wir Erhart von G. g. Brobſt.. zû Vnderſtorff bechennen.. daz wir . durch peſſerung v. merers nutz wegen vnſers gotzhawſs vnſer gût g. zu Walterſpûch mit allen eren, recht v. Nutzen zu veld v. ze dorff, grunt v. podem, holtz, waid, waſſer.. geaygent v. geben haben dem Gotzhawſs zû Scheirn v. darumb Sy vns v. v. G. herwider geben habent Ir gût genant Mayoltzbrunn.. geben .. mit vnſer payder anhangenden InSigl .. an S. Bartholomeus tag.

O. 2 S. wie früher.

Nr. 559. 1427. 23/I. In dem nam dez Herren Amen Dez Jarez nach Criſti geburd 1427 der funfften Indicion an dem 23 tag, dez erſten monads Januarii zu mittentag oder do bei nahend In dem Kl. Vndenſdorff S. Auguſtin ordens geiſtlicher Chorherrn vnd doſelbs in dem auſſern ſtüblein deſſelben gotzhauz In meiner dez offens ſchreibers vnd Notarÿ v. hernach geſchriben dez benanten herren zewgen, dar zu geuordert v. gepeten, gegenwurtigkait, ſind geſtanden die beſchaiden man: Vlreich Tals v. Marquard Frügel layen Freyſ. Biſtumb nit genöt, nit gezwungen v. nit betrogen, dann auſs irem gewiſſen v. freym willen, alz ſy daz haben beſtätt auf daz vernomen v. eruodern dez erw. v. Gaiſtl. in xp̄o vaterz v. herrn herrn Erhards dez vorb. Kl. zu V. Brobſts offenlich mit heller v. verſtandtlicher ſtym vnd Ir yeglicher mit gebner trew an aydes ſtad veriechen hat, auſprach v. erchannt, Vnd von erſt Vlrich Tals ſagt, daz er vor dreyſsigk Jaren nagſt vergangen wer geweſen auff fünff Jar nach einander Chelner v. kaſtner dez beñ. kl. V. v. nit anders weſſet, dann daz funff metzen rogken alltzeit gemacht v. getan habend v. hewt tunt ein müttel v. deſgelich iſt von gerſten v. waitz, Aber von habern vnd veſen ſprach er, daz ein müttel auſs fechs metzen bechom. Dornach der vorḡ M. Frügel ſprach v. in ganzer warhait erkannt, daz er war geweſen Amptman dez vorb. kloſters bey zwaintzig Jaren v. bey ainem Jar Chelner v. funff monad v. Im war nit anders wiſſend, dann daz eben durch Vlr. Tals erkannt iſt. Hernach des Jars, Indicion monat, tag v. ſtund obengeſchriben In dem dorff Vnd. daſelbs Chunrad Mûlner auch vngenot v. vngezwongen aus ſeiner gewiſſen v. waren erkennen v. wiſſen ſagt v. erkanndt, wie er vnd In ſolcher maſs alſsuil metzen rogken, als oben geſchriben iſt, geben v. auſsgericht hett dem h. Brobſt v. ſeinem kl. V. yetz bey viertzigk Jaren nach einander an mittel vergangen v. Im wâr nit anders wiſſenlich v. daz erkant er In warhait. Vber daz allez

v. yglichs fonderlich vorgemelt der obḡ. h. Erh. Br. in feinem nam v. feines g. ermonet mit vleiz v. pat mich offenfchreiber v. Notary vnden hernach gefchriben, daz ich Im vber die vorgemelten fag v. erkanntnufs ains oder mer Inftrumenten v. brieff machet. Daz ift gefchehen dez Jares Indition, tag, ftund v. ftat, alz oben gefchriben ift. Dobey find gewefen die Erb. v befch. Jorg Eyfenhoffer, Adam Sintzhaufer, Stepfan Turndel, Andre Öder v. Liebhard Kramer, layen Freyf. v. Eyfteter Biftumb, zewgen zu den vorgemelten fachen funderlich geuordert v. gebetten. Vnd ich Berchtold Vlchinger, priefter Freif. B. aufs kayferlichem gewalt offner fchreiber v. Notary der vorgefchribeu antwurt, fag v. erchantnufs v. allen den andern fachen v. Ir yglicher funderlich, fo fy gefchehen find, alz oben gemelt ift, mit fambt den vorb. zewgen bin Ich bei gegenwurtig gewefen v. han die alfo gefchehen fach gefehen v. gehört. Dorumb han ich daz offenbar Inftrument durch mich aufs der fach gemacht, trewlich gefchriben mit meinen gewonlichen zaichen v. namen bezaichent zu einer gelaubnufs v. bezeugung aller vorgemelter ding, alz vorgefchriben ift, gebeten v. vermonet etc.

E. l. d. wo die Urkunde mit dem Notariatszeichen auf beiden letzten Blättern erst in deutscher, dann auch in lateinischer Sprache eingetragen ist. In letzterer lautet die Aussage: quod quinque metreta siliginis semper fecerunt et hodie faciunt unum modium, vulgariter Müttel; et hoc etiam de ordeo et de tritico. Sed de avena et spelt dixit unum modium vulg. müttel de sex metretis constare.

Nr. 560. 1427. 12/III. Cafparus Abbas, Joannes prior t. q. c. Mon. f. Quirini in Tegernfee ord. f. Ben ejusdem Frif. dioc. ineunt foedus cum Erh. pp. et Joh. dec. ipfo die b Gregory Pape Urbis Rome.

O. S. ab.

Nr. 561. 1427. 2/IV. In n. Dñi A. Johannes Grünbalder decr. dr̄. cañus ac in fpir. Rev. in Xp̄o Pr̄is et D. D. Nicodemi D. gr. ep̄i ecc̄lie Frif. Vic̄ius gel̄is, vifitator et reformator omnium et fingulorum moñiorum tam virorum, quam mulierum S. Benedicti et S. Auguftini ordinum in Frif. diocefi conftitutorum, tam ap̄lica quam ordinaria auc̄te fpecialiter deputatus Vniuerfis et fingulis, quorum intereft aut intereffe poterit, quamlibet in futurum Salutem in Dño fempiternam. Ad vniuerforum notitiam deducimus per prefentes, quod, ad moñium b. Marie fp̄r vḡs in Vndenfdorff o. f. Aug. C. r. Fr. d ficuti ex commiffo nobis vifitationis officio tam ap̄lica quam ordinaria auc̄tibus competebat, prout hoc ex lr̄is commiffionis clare conftat, vnacum nobis eifdem auc̄tibus coaffumptis Rel̄is viris fr̄ibusque, Henrico electo moñii Cañ. reg. o. S. Aug in Schlechdorf ejusdem Fr. d. et Petro de Rofenhaim monacho ex p̄ffe profeffo moñii Melliceñ o. f. Benedicti Patav. dioc. vifitandi gratia venientes, Actumque vifitationis inibi aggreffi fpiritualium ac temporalium ftatum a fingulis ejusdem moñii perfonis profeffis medio jura-

mento omnium ad ſta Dei evangelia manu corporaliter tacta et ſub atteſtatione omnium conſcientiarum attente et diligenter perquirendo Invenimus ibidem Dei favente miſericordia juxta b. Auguſtini regularium inſtitutionum et ſacrorum canonum ordinationem ſtatum prefati moñii tam in ſpr̄ibus quam in tp̄ibus ſatis regule conformem, ſalubrem, quietum, pacificum et honeſtum. Verum ne futuris temporibus ſacra regularis obſervantia in prefato moñio deperire poſſit, aut, quod abſit, remitti, et ut idem moñium ex injuncto nobis officio per nos appareat viſitatum quibusdam ipſam, quod inibi invenimus, obſervantiam volumus ordinationibus et conſtitutionibus, prout inferius apparebit aucte nobis commiſſa firmius roborari. Et quia juxta preceptum dominicum primum querere regnum Dei principalis debet eſſe ſollicitudo preſertim perſonis regularibus, Ideo ordinamus et ſtatuimus, ut divinum officium . . devotiſſime perſolvatur . .

ſequuntur ſtatuta de Confeſſione, de Prepoſito, de Clauſura, de Silencio, de abſtinencia, de Licentia eundi, de balneis, de decano, de Cellerario ſeu procuratore, de Noviciis, de Infirmis, de ſtatutis ordinis, Exhortatio ad Dñum Prepoſitum . .

Hanc autem ñrarum ordinationum, admonitionum, ſtatutorum atque mandatorum cartam hujus moñii ſalubri reformatione per nos editam ſingulis quatuor temporibus vel ad minus duabus quatuor temporibus coram toto conventu per aliquem fratrem ad hoc aptum in cap̄lo legi volumus et mandamus, ne aliquis per ignorantiam premiſſorum ſe valeat excuſare. Prepoſito etiam, qui pro tempore fuerit, ſerioſe in virtute ſte obedientie et diſtricte precipimus et mandamus. ut preſentem cartam diligenter cuſtodiat: nobis aut ſucceſſoribus ñris pro reformatione preſentis moñii in ſequenti viſitatione preſentandam. Quam etiam in ſuis omnibus et ſingulis articulis nullus, quocunque dignitate vel aucte preterque Ap̄lica preſulgeat, audeat revocare. In quorum omnium euidens teſtimonium preſentem ñre reformationis cartam vero ñro Vicariatus appenſo ſigillo ſtuduimus communire. Datum in moñio Vnd. predicto anno u. ſ. die vero mercury Secunda m. Aprilis.

Abschrift im C. Indersd. 427 l. 7847. p. 186.

Nr. 562. 1427. 4/IV. Erhardus Ppts., Johannes decanus t. q. C. in V. c. ineunt cum Monaſterio Tegernſee . . in die ſ. Ambroſii.

Exc. des H. Beneficiaten Geiss aus M. B. C. m. bav. 466.

Nr. 563. 1427. 20/V. *Bischof Peter von Augspurg ertheilt Vidimus über die Privilegien-Bestätigung Kaiser Sigmunds vom 22/II. 1425 (N. 535) am nächsten Afftermentag nach dem Suntag Cantate.*

O. Des Bischofs grosses Siegel in r. W., die h. Jungfrau mit dem Kinde und 3 Heiligen in gothischem Baue, unten 2 Schilde, das erste gespalten, das zweite getheilt und gespalten.

Nr. 564. 1427. 8/IX. Fr. Albertus humilis Prior t. q. C domus Ortixp̄i prope Noerdlingam Cartuſieñ. ord. Aug. dioc. init foedus cum Erh. Pp̄to, Joh. Dec. in feſto Nativitatis b. Marie V. Gl

O. Kloster Christgarten, das S. ab.

Nr. 565. 1427. 8/IX. Elſpet Ebranin von Täffingen, Chunr. Weychſfers Tochter, des Ritters, *hat* mit *ihres* l. brůders Paulſen Weychſfers v. Vlr. Weychſfers *ihres* l. vetters gunſt v. willen durch hail *ihrer* v. *ihres* l mans fäligen Arnolt Ebran v. aller *ihrer* vorſodern ſel geſchafft v geben *ihren* aigen hoff zu Gräffingen in Phaffenhoſer g., den *ihr* geben hat *ihre* müter fälig, dem G. Vnd. auf dez h. Chrütz altar, da vor *sie sich* auch *ihr* greb-nuſs erbellt hat v. begert, daz man all pfintztag wöchikleich ain geſprochen meſs leſen ſol . . S: Bruder v. Vetter. . . an U. L. Fr. Tag als ſy geporn wart.

O. Das erste S. erhalten.

Nr. 566. 1427. 26/X. Juliana die Krantſpergerin v. Jörg der Stein-gadmer, *ihr* Bruder, verkaufen den halben Hof mitſambt dem halben Purck-ſtall zu Klain Laymering im Sadlberger *) Gericht, ſo alles von dem Weffen-zeller her an ſie v. mit Erbſchaft in *ihr* gwalt komen iſt, als frey aigen dem Erb. beſchaiden Jörgen dem Töttenrieder zu Laymering geſeſſen, ſ. h. u. i. Erben vmb 27 g. R. an gelt. Kaufleut: Conr. Peſtenacker, Heinr. Schmid v. Hainr. Veyber, all drey zu Menchingen. S. der Erb. w. Stephan Saller, Landr. zu Aichach, v. Hans Hohenſtainer daſelbs . . Sontag vor Sy-monis et Jude.

O. fehlt. Nach B. v.Egkhers Exc. l. c. f. 376, wo die S. gezeichnet: Saller: 3 gen rechts schief aufsteigende Balken. Hohenstain: in 2 Felder quer getheilt, im obern 3 Sterne. Vgl. die Urk. des Kl. Altomünster, wo Juliana die Pestenackerin, u. nach ihrem Gatten die Haunreiterin heisst. Oberbayr. Arch. XX Z. 62 u. 67, S. 27 u. 29.

Nr. 567. 1428. 22/III Vlreich Futvogel zẘ Rüttigenried bekennt, das *ihm* Pr. Erh. gelaſſen hat den Hoff, da *er* yetzund weſenleich auf ſitzt, von V. l. Fr. tag ze liechtmeſſ nachſt vergangen zẘ drein Jaren v. nit lenger nach gewonhait v. landes recht.. zu dyenen das erst Jar 12, v. dy andern 2 jårleichen 14 ſch. pfg. landes werung.. Wenn dy 3 Jar alſo vergangen ſind, So iſt der Hoff ledig v. los.. v. ſol dann ſein genädiger herr v. ſein nachkömen ſein gůt paẘleich vinden ze veld v. ze dorff mit allem ſeinem zẘgehören vnentgolten gegen einem andern mayr.. mit des w. v. v. Stephan des Sallers dy z. Landtr. zẘ Aychach I. T. v. Z.: der v. Vlr. Steyrär zẘ Tannärn v. Hs Riethofer ger. ſchreiber ze A. ..Montag nach dem S. Judica in der faſten.

O. S. ab.

Nr. 568. 1428. 19/IV. Vlrich Weichſer dy zeyt zu Weichs ver-

*) Wohl „Fridberger" zu lesen.

kaufft den Sedelhoff zü Härreftzell, den *er* von Hainrichen Schüringer zü Yetzendorff gekaufft, dem Pr. Erh. fur aigen gült vmb 100 rein. guldein v. hat *ihn* eingeantwurt mitfambt allen andern brieffen.. SS.. an montag vor dez h. martrers f. Jorgen tag.

O. Das Welchser Siegel. R. B. XIII. 120.

Nr. 569. 1428. 30/VI. Wir Erhard Pr. des Wirdigen Gotzhaws zw Vnden | vnd wir der ganze Conuent da felbs bekennen offenleich an d. br. f. v. v. a. v. n. Das w | ..guter vorbetrachtung vnfern aygen hof g. zw Dyetenperg Perchtolden Tawdan dy zeyt gefeffen zw Aychach | Seyzen Smid dy zeyt g. zw | Schrobenhawfen mit allen eren nützen vnd rechten nichts aufgenömen we h | redleich gelaffen haben auf ir payder leyb lebtag vnd (nit) lenger mit föleichem geding Das fy all Jar järleich | (zu re)chter gült zeyt vns v. vnferm Gotzhaws geben füllen.. ein pfund pfenning Landeswerung Vnd zw Vogtey | geben auch zw rechter gult dy weyl fy ..chzig pfenning vnd ein Sack Habern. Wenn aber ir ainer a(b) gangen ift von todeswegen, So fol dann der ander halb leyb järleichen geben das pfund pfenning Vnd zw vogt(ey) | achtzig pfenning v. zwen feck habern. Vnd vmb dy vorg. gült v. vogte ymügen wir fy pfendten a(uf) | . nferm güt oder wo wir fy vinden, welches jars fy vns der (Sic) vorg. gült vnd vogtey nit gåben ze rechter zeyt | (v.) weyl, Als ein yegleycher her vmb fein gült wol tun mag. Sy füllen auch das obg. gůt zw paw bringen mit z | (im)ern v. andern fachen ze dorff v. ze veld In den nächften fechs Jaren v. pawleych v. wefenleych halten v. | füllen es weder zw taylen noch ze raynen. Dartzü fy fich jårleich erzaygen füllen in vnfer paw ftifft, Wenn wir (fie) | Dar ein vodern mit zwelif mal pfennigen. Ob wir dann nach den obg. fechs Jaren erkanten vnpaẘ vnfers egen. hof(s) | ze veld oder ze dorff. Dar vmb mügen wir in zẘ fprechen v. Das füllen fy dann vnuerzogenleych wenden in demfelbe | (n j)ar. Tåten fy des nit, So ift ze hant der elter leyb Dar auf ab v. hat hinzfür kain anfprach dar auf weder (mit) | recht noch an recht gaiftleychem noch weltleychem in dhain weys; vnd der ander leyb ftet in allen obgefchriben rech | (ten) v. artikeln. Auch ift es getådingt worden, ob fy ir recht auf dem vorg. hoff verkawffen oder verkümern wolt(en) | So füllen fy vns dy an pyeten vor månikleychen. Wolten wir dann der (fic) recht nit kauffen So mügen fy dy dann gebe(n) | wem fy wellen, Doch das der felb vns v. vnferm Gotzhaws fügleych v. nüz fey. Wenn got gepewt mit tod über dy | (g)eñ zwen leyb, So ift vns der Egen. hof ledig v. los worden mit allem feinem zẘ gehören v. an anfprach aller | (irer) frewnt, Das dy nichts dar auf mer zw fprechen haben weder mit recht noch an recht in dhainer weys. Vnd wir füllen | in dann paẘleych vinden ze veld v. ze dorff mit allem dem, das darzw gehört v. was vns dar an abgieng, es (wä) | r

an zyns oder an paw̃, Des füllen wir bekömen fein awf allem dem, das ſy iren erben hinder in laſſen vor all(er) | mänikleych vntz auff vollew̃ gantze werung v. aller ſchåden. Des ze vrkund geben wir in den brieff verſig | (m)it vnſerm v. vnſers Conuents payder anhang Inſigl. Tädinger der ſach ſind dy weyſen Stephan S(alle) | r Landr. ze Aychach, Vlr. Steyrer, Hs Höchenſtainer. Vnd Wilhalm Weſtendorffer dy zeyt purger(m) | ayſter ze Aychach. Das iſt geſchechen Am Mitwochen vor ſand Vlreychstag nach chriſt gepürd Do man zalt (vie)rzechen hundert Jar vnd in dem Acht vnd zweintzgiſten Jar.

O. Als Vorder- u. Hinterdeckel verwendet am Cod. Ind. 315 C. l. 7715. Bei | zerschnitten.

Nr. 570. 1428. 7/VIII. In G. n. Amen. Als Stephan von Gumpenperg vber mer varen wolt, da bedacht er, das menſcleich geſlächt nit langzeit beleibleich iſt auf erd, v. darvmb zügeleicht wirt der plümen, Auch das dem menſchen nit anders nach volgt, dann ſeinew werch, ſy ſein güt oder pös, nach ſeinem verdienen. Da ſchüf er zü ainem Jartag drewhundert Reyniſch guldein, wo löblicher gotz dienſt wär, das daz ſein prüder Hainreich von Gumpenperg geben v. aufrichten ſolt, ob das geſchäch, das der obg̃. her Stephan v. G. Ritter von todswegen abgieng v. her wider nit käm. als das geſchach v. ſtarb zü Jheruſalem, do man zalt von Chriſt gepurd 1400 Jar v. dar nach In dem Sibenzehenden Jar an dem nachſten Suntag nach ſand Marteins tag des h. biſcholfs Alſo bechenn ich obg̃. Hainreich v. G. für mich v. Margreten mein elichew hauſſrawn v. all v. e., das wir für dyſelben 300 R. g. geben v. vermacht haben zü ainem Järlichen Jartag nach willen v. haiſſen der geſchafft herren, Mit namen her Niclaſen von Gumpenperg, vnſer průder, Tumherr zü Freyſing v. Hanſen von Gumpenperg Marſchalck, vnſer veter, vnſern aigen hof gelegen zu Staindarff, den yetzund Vlreich Pawman pawt v. darauf ſitzt, mit allem dem, das daraufs gehört, es ſey an hofſtet, äcker, wiſmat, holzmarck, waſſer, waid, beſücht v. vnbeſücht, nichz aufgenomen v. darzü di Ehaft v. gericht, das In den hof gehört, mit allen den nůtzen, Stifften v. wirden, als wir In dann bis her Inn gehabt v. genoſſen haben, v. der järlich gilt v. gelten ſol nach Schaw Zehen ſchaf Rocken, zehen ſch. habern, zwai ſch. kerns, zwai ſch. gerſten, alles Aufpurger herren mas, v. drew pfunt Münicher pfenning fur wiſgült v. all klain dienſt dem Erwirdigen h. h. Erh. Brobſt v. dem Conuent des G. zü V. v. allen iren nachkomen. alſo das dy darumb vier Jartag begeen ſullen all Jar, v. den erſten Jartag ſullen ſi begen des nachſten Suntag nach ſ. Marteins tag an der nacht mit der langen vigilg, des morgens an dem Montag mit der geſungen Selmeſſs v. mit aufgeſteckten kertzen v. gelaw̃tt, als andern Iren Stifftern v. nach Irs gotzhaws gewonhait v. geſprochen meſſ darunter nach iren gewiſſen v. vermügen angeuårleich, V. den andern Jar-

tag fol man begen des nachften funtag nach der Quotemper in der vaften, v. den dritten Jartag des nachften Suntags nach der Quotemper zů pfingften, V. den vierden des nachften Suntags in der Quotemper vor f. Michels tag In aller maff als obengefchriben ftet, v. zů yeglichem Jartag fol man mit namen gedencken des egeñ. h. St. v. G. Ritter fel v. dartzů feins vaters h. Hainreichs v. G. fäligen, Ritters, v. Chlaren Marfchalckinn, feiner műter fel, v. dartzů aller feiner vodern fel v. aller gelaubigen felen nach gewonhait Irs gotzhaws. Wär aber das, daz folich Veftt v. Hailig täg geuielen auf folich zeit, als man dy vorḡ. Jartäg begen folt, als oben verfchriben ftet, fo mügen fy der Jartäg ainen oder mer hinfür legen, Alfo daz fi darnach in den nachften achtagen verpracht werden, als oben gefchriben ftet. Ich fol auch des obḡ. hofs, als ich den aufgehopfert han auf des h. kraẘtz altar, darauf Gotes leichnam wonent ift, v. genant der pfarr altar, Ir recht gewer v. vertreter fein, ob in der angefprochen wurd mit dem Rechten nach landes gewonhaiten v. recht v. der Graffchaft, dar Inn der hof gelegen ift. Vnd des zů ainem waren vrchund gib ich obḡ. Hainreich v. G. für mich v. mein erben den brief verfigelt mit m. aigen anhangenden Infigel, v. dartzů mit den obḡ. gefchäft herren I., dy das dar an gehangen habend, in v̄. iren Erben an fchaden, darunder Ich mich v. a. m. e. verpinden, alles das ftät ze halten, das an dem brief gefchriben ftet. Das ift gefchehen do man z. v. Crift g. 1400 vnd darnach In dem acht v. zwaintzigiftem Jar an Sand Affran tag.

O. Von den 3 S. nur das dritte wohlerhalten: „S. Johannis de Gvbenberg"; es zeigt einen dreieckigen Schild mit aufsteigendem Bande, darin 3 Seeblätter o. H.; vom ersten noch die ovale Form u. Büffelhörner auf dem Helm wahrnehmbar. R. B. XIII. 125.

Nr. 571. 1428. Wir Erhard Pr. des wird. G. ze Vndenftorff v. wir der gemain Conuent dafelbs bekennen . . *in Folge der Stiftung Stephan Gumpenpergs von dessen Bruder* Hainreych *statt der* 300 g. r. ainen hof zu Staindorf nach der gefchäft herren rat erhalten zu haben *und versprechen die Jahrtage*, *wie bedungen*, *zu halten*. Tät wir aber des nit oder vnfer nachkömen v. lyeffen der Jartag ain oder mer vnderwegen, So mügen fy oder ir erben vns darvmb wol zů fprechen als lang, pis wir dy Jartag begen in aller maff, als oben gefchriben ftet. Vnd des zů vrkund geben wir in v. iren erben d. br, v. mit v. v. v. C. anh. I. alles das ftåt zů halden das an den brieff gefchriben ftet etc. Datum fehlt.

E. l. d. „Literae quas ipsis dedimus" f. 155.

Nr. 572. 1428. 11/XI. Johannes Grünwalder Decr. dr̄ Canonicus ac r̄. Nicodemi Ep̄i ecctie Frifinḡ. in Sp. V. geñ. dat Petro profeffo in Vnd. copiam vidematam literae in pergameno confcriptae de a. 1329 30/IX. (Nr. 127). Datum Frifinge in domo Schöneck per Joannem Kaftner de Monaco Notarium cler. frif.; teftes: Joannes Hüeber p̄br. Georius Frey cler.

Joannes Schoener laicus Frif. Auguft. et Bamberg. dioc. . Martini Pape V anno vndecimo . . die Jovis undecima m. Novembris.

O. Mit dem ovalen Vicariatssiegel; Kniestück des h. Corbinian, darunter in schief gestelltem dreieckigen Schild der gekrönte Mohrenkopf.

Nr. 573. 1428. Fr. Guilhelmus hum. prior Cartufie, Ceterique diffinitores Capli genis Ord. Cartuf. ineunt foedus . . datum Cartufie fub figillo domus ejusdem *nostro gen. caplo sedente* (fine die).

O. S. ab.

Nr. 574. 1429. 27/V. Matheus von Kamer, Magdalena f. e. H. v. Jacob *ihr* Sun wekennen, das Pr. Erh. v. C. iren Hoff ze Ytzendorf, den man nennt den winthoff, gelaffen auf *ihrer* 3 Leib lebtag . . zu verdienen jarlich mit drein fch. pfg. Landes werung in obern Bayren. . SS . . des Freitags nach dem Heyligen Antloz tag.

O. S. beschädigt, zeigt das Beil im Schilde o. H. R. B. XIII. 146.

Nr. 575. 1429. 21/XII. Hans Aerb v. Hainreich Muffel v. Vlreich Vafspinder v. Chunrat Perttholcz Widmans faeling fun.. verchauffen *ihre* aygen rechten güt v. lechen zu Pipperfried . . frey aygen ausgenomen 10 ewig järleich pf. Münicher münfs dem heiling Herrn S. Johanns zu Perchirchen oder feinen chirchprobften . . . dem befch. Hanfen Schaefflaer zu Helkerfhawfen vmb 19 pf. M. pf. 60 dn . . *all drey pruder* vorgenant Hans, Hainr. v. Vlreich, gefeffen zu Aichach v. Chunrat ihres pruders faelig fun . . follen das gut verttigen v. vertten . Täd.: Lienhard Klaibafchs v. Vlr. Fridel v. der Weigermayr, Hanfen Aerben ayden.. S. des v. v. w. Haymerans dez Haflingers d. z. g. (zu) Helkerfhawffen. Z.: Chunrat Hutzgutz, pgr zu Aychach, Hanfs Fügfel d. z. wirt zu Helkerfhaufen . . an dez h. zw. t. S. Thoman.

O. S. Haimeran haslanger: im Oblong schiefes unk. Schild, Helm mit Spitzhut und grossen Federbusch.

Nr 576. 1429. 24/XII. Sigismundus Dei gr. Rom. Rex etc. dat confirmationem privilegiorum Monii in V. Pofonii in vigilia Natiuitatis xpi Regnorum *suorum* Hungarie 43mo, Romanorum 20mo, Boëmie vero nono anno (Auf dem Umbug:) Ad mand. S^{mi} Reg. Jo. Eps. zagrab. Canc.

O. Das grosse Siegel: der Kaiser auf dem Thron sitzend, zu den Seiten 4, unten 2 unten gerundete Schildchen R. B. XIII. 169.

Nr. 577. 1430. 6/II. Jörig Ewfenhofer von Ötteltzhaufen *stiftet* ain gefprochen Seelmeff auff dem Alltar, genant der Ewfenhouer alltar, auf den felben tag, als *er* mit tod abgeet v. gibt dem G. zů V. fein aigen gütlein

zu Obern Zeydelpach in Aicher g. daz yetzund gilt 3 ſch. M. Pfg. v. 6 Pfg. jāriklich auf ſ. Jörigen tag v. daz jetzund pawtt Hs Täber nichtz aufsgenommen noch hind angeſetzt, dann das Holtzmarchk an dem Lengenpach . . ſür ain ledigs freys vnvogtpers gütel. SS . . an S. Dorothea tag der h. Junckfrawn v. martrein.

O. S. mit einer Schafscheere, unten fast gerundeter Schild o. H.

Nr. 578. 1430. 6/IV. Johannes Grünwalder Decr. Dr̄ Cañ. Ecc̄lie f̄. Nicodemi Ep̄i in Sp. V. geñ. dat vidimus 1430 indictione octava Ppe Martini V anno tredecimo die Jovis ſexto M. Aprilis . . Friſinge in domo ſua Schöneck, preſentibus Joanne Tülbeck lic. in decr. Cañ. Ecclie friſing. Georio Frey et Joanne Maulperger clrcis Saltzburg. et Auguſt. dioc. per notarium Joannem Kaſtner de Monaco cler. friſ. de Bulla Martini V Pp. Data Rome apud S. Aplos vij Kls Juny Pont. ſui anno duodecimo, quam Joannes Goetzner, alias Cerdonis, perpetuus beneficiatus in ecclia friſing. integram et illeſam exhibuit.

O. Pabst Martin erneuert u. vermehrt durch diese Bulle „Ad perpetuam rei memoriam ineffabile Sacramenti", die von Pabst Urban bei Anordnung des Frohnleichnamsfestes gewährten Indulgenzen, wobei den vidimirten Abschriften der Bulle ganz gleicher Glaube wie der Bulle selbt zugestånden wird. Die Bulle vom 26/V 1429 cfr. R. B. XIII 145.

Nr. 579. 1430. 19/IV. Waltbürg Sanndowerin g. zw Möringercell verkauſt *ihren* halben hoff mitſampt dem halben Pürgſtäl zw Clain Laymeringen in dem lantg. zw Fridberg dem Erb. v. wolbeſchaiden Cūnraten dem Döttenriedrer g. zu Clain Laymeringen, Anna ſ. E. w. vmb 38 güter rein. guldin . . Auch verſpricht *sie* für Barbara Wylhaimerin, Anna v. Elſen, all drey *ihr* döchtern, das ſy *daran* nicht mer ze ſprechen haben füllen . . mit der Erb. w. v. v. Wilhalm Adeltzhauſers v Wilhalm Jāgers an der zeit Lantr. zw Möringen I. T. v. Z : die Erb. manne Hs Schārer pfleger zw Menchingen, Hs Plank v. Menchingen, V̊lr. Schůchſter genant von Äffingen v. Herman Wagner pḡr zw Fridberg, der Cv̊n v. Seitz Schůchſter auch von Möringen . . mitwöchen nach dem h. Öſterlichen tage.

O. Das S. des Adeltzhausers wie früher; das des Jaeger s. S. N. 100.

Nr. 580. 1430. 4/V. Ich Perchtold Swyndaher zu d. z. Richter zw Dachaw vergich v. Bechenn v. G. w. o. m. d. br. daz mit recht fur mich kom, do ich an offener Schranne zu D. an dem Lantrechten ſaz, dez von Vnd. Scheinbot Vlr. Talls. der zaigt des Gotshaws verſigelten brief, der da awſweiſt, wie daz die Freymanner Ein Hüb zu Widemtzhawſen g. von dem G. ze V. hieten ze leihen . . die hiet . . yetzo ynne Werndl Freymanner v. hiet auch die zeraint v. zertailt v. anders damit geuarn, dann der leipgeding brief ſagt. Vnd er getrawt Got v. dem rechten: die hüben waer dem

Gotzhaws ledig worden, alz der brief awſweiſt.. Vnd recht alz ver mit bot v. mit klag, daz Im der oſtḡ. Werndl Fr. dez tags billich v. von rechts wegen ze Antwurtt chomen ſolt ſein. Alſo chom der eḡ W. Fr. nicht zu dem rechten, noch nyman von ſeintwegen.. Da bat der obḡ. klagfurer meiner Herrn Buch ze leſen Daz ſagt die mainung: Wer den andern mit Bot v. Klag furbringt, alz lang daz er Im antwurtten ſolt; chumbt der nicht, dem fürgeboten iſt, So ſol der anklager ſein klag v. ſchuld behabt haben. Alſo v. nach dez Puchs ſag hat der obḡ dez von V. Scheinbot daz recht v. die anklag behabt nach dez Gotzhaus brief ſag. Mit vrchunt, dez briefs, den Ich obḡ. R. dem wirdigen G. zu V. dez behabten rechten gib verſigelteu m. m. a. I., daz ich v. G. w. an den br. gehengt han mir an ſchaden. Bey dem R. ſ. g. die weſchaiden Chunr. Dachawer, Pt. Gurr, Pt. Hofrawter, Perchtold Stainwerger, Hs Vachenbock, Hs Sigl wirt zw Tawtenhawſn v. a. e. l. g... Pfintztags nach ſ. Walpurgn tag a. u. ſ.

O. S. ab.

Nr. 581. 1430. 14/VI. Wernhart Seyberſſtorffer dy Zeit Pſl. zw Kranſperg bechennt.. daz *er* ains frewntlichen ſtäten wechſels aynig worden mit dem w. v. Matheuſen von Kamer zw Jetzendorff, *welchem er seinen* hoff zw Cholbach, da der Hännſel Eſel auf ſitzt v. die vogtey zw Alpſaltobach auz dem widem, dy järleich gilt zwen v. dreyſſigk metzen Rogken Pfaffenhoffer maſs v. ligent in Pfhfer gericht v. den Stainhoff zw Smidhauſen, g. in Inchofer gericht geben hat; darumb ſo haben Sy *ihm* herwider geben zwm Erſten den hoff zw Städel, da der Andre Veichtmair auf ſitzt v. den Stawdhoff, dy ligent in Pfhfer geRicht.. SS. dann *sein* l. Swager Hainr. von Freyberg. Z.: die erb. beſch Caſpar Gür, Erh. Teyttenhoffer v. Hs Grieſtetter.. am mitwochen vor Gotzleichnams tag.

O. Mit beiden S., Seibolstorf wie vor, Freiberg s. S. N. 101, vgl. M. B. X. T. IV u. VI.

Nr. 582. 1430. 25/VI. Ich Francz Poſtner bḡr zu München vergich v. Bechenn V. Gerichtz w. o m. d. br. daz mit recht für meinen Richter Hannſen den Halbſchuſter chöm, do der von meinetwegen zu Pelhaim an offem dorffrechten ſaz, Jacob der Altkiricher der Pfawffer. der ſprach mit vorſprechen, daz er ainen Acker hiet ligent in dem Velld zw Pelhaim In der Krewchaw; daran hiet daz w. Gotzhaws zw V. auch einen Acker ligent, der da gehört In dez G. aigen hof, der gelegen iſt zu Pelhaim v. den yetz- und pawt Chünrad Nydermair. den ſelben Acker hiet man mit holtz verwachſen lazzen v. man ſolt in billeich v. von rechtz wegen geſriden mit ainen fridzawn, alz daz von allter her waer chomen. Vnd recht alz verr mit bot v. mit klag, daz Im dez Erſ. Brobſtz Erh. zw V. Scheinbot Vlr. Talls mit ſeinen verſigelten gewaltzbrief mit recht zw Antwurtt chöm zw

dem rechten, v. wolt die anklag v. daz recht verantwurtt haben. Alſo kom der obḡ. Jacob Altkiricher nicht für recht v. wolt die anklag v. daz recht nicht volfüren, alz er daz angeuangen het. Do bat der obḡ. Klagfürer meiner Herren Buch zeleſsen. daz ſagt: Wer den andern mit dem rechten fürbringt, alz verr daz yener ze antwurtt kumbt. Get dann der ſelb aws dem rechten v. wil nicht ein recht nemen, So ſol der antwurtter muzzig ſein Vmb die klag, da in der Klager vmb fürbracht hat. Alſo vnd nach dez Puchs ſag iſt der obḡ. mein herr von Vnderſtorf v. daz G. daſſelbs dem obḡ. J. Altkiricher mit dem rechten enbroſtten v. iſt auch der anklag muzzig, da er daz wirdig Kloſſter V. vmb fürbracht hat, v. iſt auch dem obg. Alttkiricher nw fürbas für ſein obḡ. Acker in der Krewchaw dhains geſridens noch fridtzawns mer ſchuldig v. mag auch der von V. fürbas ſeinen v. dez G acker pawn oder lazzen ligen oder verwachſsen lazzen mit holtz, wez in damit verluſtt nach dez Kloſtters noturſt. Mit Vrchunt dez briefs den Ich obg. Pötſchner dem G. zu V. dez rechtens gib verſigelten Mit m. a. I. daz Ich von G. w. an d. br. gehengt han mir an ſchaden. Bey d. r. iſt g. Her Perchtold Pfarrer zw Pelhaym, Chunr. Prugſcelgl, Vlr. Nager, Chunr. v. Andere die Spachttär von Pelhaim v. a. e. l. g... an Suntag nach Sunbenden.

O. Das Siegel lässt nur noch die Umschrift: ..oetschnaer entnehmen.

Nr. 583. 1430. 25/VII. Vllreich Vogler d z. g. zue Ödlzhauſen verkaufft *sein* aignew Hüb zue Piberpach im Dachawer g. die man haiſſet die Köthüb, do yetzo auf ſitzt Martein Oedmair, dem v. v. w. Hanſen dem Pelhamer d. z. Pfl. zü Dachaw, Anna f. h. v. a. i. e. vmb 67 guldein reiniſcher, oder ye für ainen guldein newnzechen pechamiſch grözz.. mit des Erb. v. w. Seitzen des Hunthamers bḡr zue Dachaw I. Z.: die erb. v. beſch. Joerg Schmidmaier d. z. gerichtſchreiber zü D. v. Vllr. amptman von Püchſchlagen.. an S. Jacobs tag.

O. S. CEICZ h.. wie früher; die Vorderhälfte eines springenden Reh's in unten gerundetem Schild o. H.

Nr. 584. 1431. 8/II. Bertholdus Vlchinger, Not. cler. Friſ. dat ad inſtantiam Petri Fries profeſſi Moñii in Vndenſtarff copiam vidematam et translationem confirmationis Privilegiorum Sigismundi Regis de 1425 22/II. (Nr. 535) in moñio V. in ſtuba magna, teſtibus diſcr. viris Vlr. Stör, Joh. Pflüg, Chr̄ Aechter, Steff. Turndel, Joh. Carnifice et Vlr. Fichtär friſ. dioc. die Jovis, 8. Febr.. Pontif. Martini Papae anno 14to.

O. mit Notariatszeichen.

Nr. 585. 1431. 8/II. *Idem Notarius eadem die iisdem testibus dat copiam Literarum Sigismundi Regis de* 1429 24/XII (*Nr.* 576).

Nr. 586. 1431. 9/III. Ich Purchkart Rwmmel Bekenn o. m. d. br. f. m. m. hawffrawn v. a. m. e. Das mir der Erw. Gaiftlich herr Erh. Brofft zu V. mein gnäd. herre v. d. C. dafelben Recht v. Redlichen gelihen haben iren aygen hof, der gelegen ift zu Schöndlafperg mit aller feiner zugehörung v. die gunnft, Als fy danne Märchkel der lyngk ynne gehabt hat, als auf andern des Gotzhawfs guten in Rayner gericht in folicher mafse, das ich In oder iren nachkomen Järlichen dauon dienen, Raichen v. geben fol yedez iar zu Rechter gulltzeit v. an allen abgangk acht Müttel Rogken, 8 M habern v. für ain M. Rogken fünff Müncher metzen v. für ain M. habern fechs Müncher metzen, ain metzen öls, auch Müncher mafs, ayn pfunt pfg. mynder zehen pfg. ze wifgullt v. den kuchendienft, das ift 30 kaes, 100 ayr, 4 genns, 10 hüner v. wefunder den achker, den Sy gekauffet haben von dem Leo, dauon fol ich In auch Järlichen geben drej Metzen Rogken oder waz getraids er tregt; wenn aber derfelbig achker Endrat leyt v. vngepawet ift, So pin ich dez felben Jares nichtz fchuldig, dauon ze geben. Ich fol auch Järlichen komen In ir Stifft, wenne mir verkündet wirt mit den Stifftpfenning, als danne von alter herkomen ift. Ich fol auch meinen gn. herren oder Iren nachkomen die obgefchriben gullt alle nichts aufgenommen dienen v. geben In obgefchr. mafse, daz Sy daran kainen abgangk noch entgeltnüff nicht haben In dhain ways. V. ob das wär, das In die hochgeboren fürften vnd heřn Hertzogen Ludweygen etc. oder ir Ambtlewt einuäll Irrung an der vorḡ. gult täten, Es wär von Jägern, valknern oder von welherlej fach wegen ez wär, nichts ausgenomen, Das felbig alles fol den obḡ. meinen hřn keinen fchaden pringen an irer vorgefchribner gullt, Es wär danne, das Ayner gemayner Schaur mich träff v. flüg, So fol ich das In verkunden v. ze wiffen tün, So fullen Sy mir danne fchauen, v. ob ich fchäden hab, daz ftet an iren genaden v. nach erkantnüfs irer Amtlewt, waz Sy mir an der gullt nachlaffen. Vnd ob ich alfo die vorgenant gullt nicht dienät, als oben gefchriben ftet, So haben mein Eḡ. herren oder ir Nachkomen vollen gewalt, mich darumbe ze nöten v. ze pfenden, als ander ir hinderfäffen. V. fol auch den vorḡ. hof nicht ze tailen, noch zerain v. meinew Recht nicht verkümern, noch verkauffen an Iren v. irer Nachkomen gunfft, willen v. wiffen. v. fol In auch penlichen v. wefenlichen legen zu veld v. zu dorf v. nach mir ligen laffen, daz Sy dez hinfür vnentgolten weleiben gen einem andern mayr. Gieng In daran *nicht* ab, es wär gullt, vnpaw oder an dem bericht dez güts, dez felben allez fullen Sy habhaft v. wekoment fein vor aller mänigkleichen auf aller meiner hab, wo ich die hab v. wie die genant ift, nichtz aufgenomen v. mügen fich der wol vnderbinden mit Recht oder an Recht, als danne ain yeder herre vmb fein gullt Recht hat ze tün. Vnd zu vrkund Gib ich obḡ. Purckhart fur mich, mein hauffrawn v. a. m. e. d. br. verfigelt mit der Erb. w. Hainreich des Kirchamers v. Vlreich dez Pirkhamers

aygen anh. I. die das durch meiner fleyssigen gebet willen an den brief gehangen haben, doch In v. iren erben an schaden. Der gebet vmb die I. Sind zeugen herr Hs vngeraten, die zeit pfarrer zu Ekirchen, Haintz Eysellein daselb, Märchkel Lyngk zu Schöndlasperg v. Hs Kocher zu Waldaw v. a. e. l. g. Das ist geschehen als man zalet von Christi gepürd 1400 Jar v. darnach In dem Ain vnd dreysigisten Jare an freytag vor dem Suntag alz man singet Letare.

O. Mit 2 Siegel, das des Pirkhamers und des Kirchamers, s. S. N. 102 u. 103.

Nr. 587. 1431. 15/III. Hanns Pelhaimer d. z. Pfl. v. Richter zue Dachaw *beurkundet*, daz.. da er zue D. an offner landschrannen sas v. den stab in der hand het ze richten, der besch. Haintz Scherär von Schleysham mit vollem gewalt Adlhaiden seiner h. v. Margredn v. Elspeten seiner hausfrawen swestern, auch Ann, Chüntzen des Seyfriedz h. von Perkhofen.. ain gütl zue Perkhofen, daz halbs dez G. zw V. wär v daz ander halb tayl ir erb wär, alz sy daz ererbt heten von irem vater saeligen v. auf dem halben tayl dez G. da hetten sy 4 leib aufgehabt, die selben leib v. den halben tayl verkauft habe dem Pr. Erh. v. G V. vmb 20 ℔ M. Pfg. v. Porgen gesetzt Chüntzen den Sundermair v. Ch den Pflügler paid g. zw Perkhofen.. *Er* Richter antwurtet *sie* dem erb. v. w. Vlrichen dem Länssidler anstatt des von V. ain mit dem stab v. gerichtz hand.. SS. Pey d. R. f. g. die v. v. w. Chünrad Dachawer d. z. *seiner* genädigen Frawen Hofmaister, Hainr. Kamerberger zue Kamerberg, Vlr. Staetzlinger zue Eysolzried v. die erb. v. w. Hs Engelschalk d. z. Pfl. zue Ödlzhawsen, Jacob Tülbeck bgr. zue München v. der bgr zue Dachaw von Rat v. von gemain etwan vil v. a. e. l. g.. Pfintztag vor dem Suntag als man singt Judica in der h. vasten.

O. S. ab.

Nr. 588. 1431. 4/V. *Chundl Schluckhner zu Paindorf v. Margret s. e. w. erhalten vom Domcapitel zu Freising die hueb an dem Espan zu Glan auf 3 Leib; dieses Leibgeding hat er (sic) dem erw. H. Erh. Pr. zu V. sein gerechtighheit übergeben. S. des weisen beschaiden Hanns Münsterer zu Pfaffenhouen . den tag nach Creutzerfindung.*

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. mit dem S. zwey Fische auf dem Helm wiederholt l. c. 365 v.

Nr. 589. 1431. 16/V. Hans Weinmair von Pippersried Bekennt, dass *sein* lieber Here H. Erh Pr. zu Vndasdarff 15 Pfd. pf. müncher werung in die stat gen Aichach gelegt v. zu *sein* selbs handen bezalt v. aufgericht hat. S. des Erberigen weysen Hannsen Endeltzhauser d. z. VnderRichter

der ſtat zü München. Z. Her Hainrich Geſſler câplân zü Mäſſenhauſen v. Eberhard Weſchner. Geben am Mittichen vor dem heiligen pfingſtag a. u. ſ.

Pap. Urk. m. a. S. der halbe Löwe im unten gerundeten Schilde o. H. (b. P.)

Nr. 590. 1431. 21/V. Erhardus ppts, Johannes Dec. t. q. c. moñii Vnd. ineunt foedus cum Gregorio abb. N. priori t. q. c. ord. ſ. Bened. Moñii in Pewren Auguſt. dioc. xij Kl. m. Junii.

Concept. 2 Siegelschnitte. Aussen: Hae litterae Benedictoburensibus sunt datae.

Nr. 591. 1431. 11/VI. Von G. G. Wir Ernſt Pf. bey Rein v. H. in Beirn etc. Bekennen, das für vns komen ſind die Andechtigen v. veſten der Abpt von Scheirn, der Pr v. Vndenſtorf, der Probſt von Illmünſter, Pauls Weichſer v. Matheis von Kamer an ainem, v. Hainr. von Kamerberg auf dem andern tail von ains geſuchs wegen; Als der yetzgenant Kamerberger maint das der ſelb geſuch Im alain zü gehöre, V. aber dy obgenanten mainent, es ſullen die von Kolbach Ir geſuch auch nach Irer notdurſt darauf ſuchen. V. alſo ſind ſy in Irrung gen einander darumb. Es weſſt auch ain tail den andern nicht wol mitrecht ze chlagen, wann ſy et was irr waren, in welichen Gericht der geſuch läg, in Pfaffenhouer g. oder in Krantſperger G. Vnd alſo ſy der obğ. ſach bey vns v. vnſern Räten belieben.. alſo ſprechen wir: das die obğ. Prelaten etc. vns anligen, auch trewlichen v. vngeuerlichen des erpiten ſullen, das wir vnſer Amptleut v. die vnſern dartzü ſennden, v. Hř Kamerberger vnſern l. vettern Hz Heinrichen auch trewlich v. ungeuärlich erbiten ſull, das er auch ſein Amptleut v. die ſeinen dartzů ſenden ſull, damit alſo ain erbere redliche kuntſchaſt gangen werd, In welhem Gericht Pf. oder Kr. der geſuch lig, v. in welhem Gericht dann der geſuch leyt. dar Inn ſol er auch berecht werden. V. ſullen die zeyt, vnd das nit zu end auſtragen iſt, paid tail den geſuch treiben v. den vngeuerlich nyeſſen, doch yedem tail vnentgolten an ſeinen rechten. Es ſullen auch paid tail die ſach, als oben geſchriben iſt, arbeiten v. zu end pringen, ſo ſy aller erst mügen treulich v. vngeuerlich. Zü vrkunt haben wir yetwetem tail des ainen prief geben mit vnſerm auſgetrucktem Secret verſigelten.. zu München montag vor S. Veitstag a. u. ſ.

Pap. Urk. das viertheilige, unten gerundete Schild, im Laubkranze die Wecken u. Löwen zeigend. cfr. R. B. XIII. 210.

Nr. 592. 1431. 23/VI. Ich Hanns Pelhamer d. z. Pſl. v. R. z. D. bechenn.. alz H. Ott der Pelhamer Pfarrer zue Schrobenhawſen dem lieben G. zue Vndenſtarf vermacht v. verſchaſſt hat 80 Pfd. Haller auf dem obern Hof zue groſſen Intzenmos zue einem ſelgerät, daz man Im v. ſeinen vodern v. nachkömen darvmb haben v. begen ſol mit namen ainen Jartag an dem driten tag vor S. Michels tag v. ain vigily v. ain geſungenw Selmeſſ v. all

wochen ain ewigw ſelmeſſ an dem Montag auf ſ. Auguſtins altar zue der gerechten hand in dem Münſter.. Sy füllen auch ob ſeinen grab ein ewigs nachtlicht haben, Alſo han ich dem l. G. ain gût geben g. zue Piberpach genant die kothûb, da yezo der Martein Ödmair auf ſitzt.. Alſo iſt das obḡ. G. der eḡ. 80 Pfd. Haller aufgericht v. bezalt. Ich ſol auch aus dem obḡ. gût zue Piberpach all Jar haben ainen metzen habern v. ain Hûn zû vogtrecht v. nicht mer. Ich ſol auch v. mein erben das gût zu P. beſchirmen von vnſern trewen, So wir aller peſt mügen, wann das von vnſern vodern zue dem eḡ. G. zue ainen ſelgerät her chömen iſt.. SS. Z. v. T. die erb. v. w. Hr̃ Kirchhamer zue Wellden, H. Hs der Pfarrer d. z. kirchherr zue groſſen Intzenmos v. Jörg Schmidmair, d. z. gerichtſchreyber zue Dachaw. Sambtztag vor S. Johanstag züe Sübenden des h. Gotztawſſers.

O. S. hier verletzt, s. später N. 115.

Nr. 593. 1431. 20/VII. Erhardo ppto, Joh. dec. etc. foedus offerunt Georgius abbas t. q. c. Mon. S. Petri Saltzburge ord. ſ. Benedicti.. viceſima die M. Julii.

O. Mit einem rothen ovalen u. einem runden weissen Siegel.

Nr. 594. 1431. 1/IX. Erneſtus et Wilhelmus Bav. Duces a Juliano S. R. E. Cardinali, quum Ludovicus D. Bav. promiſerit, ſe in curia poſt Paſcha Nürenberge coram Rege Romanorum compariturum, et deciſioni Eporum Bambergeñ et Vicarii gen. Salisburg. per Petrum Fries profeſſum in Vndenſtorf Cardinali notificatae Dux prefatus non ſatisfecerit, ſed porrexerit moñia moleſtare, ad dammum graviſſimum praecipue Moñii Hohenwart ob mortem Abbatiſſae vacantis.. rogant, ut huic rei ſublevaret.. Datum Monaci, die prima menſis Septembris.

O. fehlt. Aus Ben. Geiss Regesten aus einem Codex der Dresdener Bibliothek.

Nr. 595. 1431. 17/X. V. G. g. Wir Ernſt v. Wilhalm gebrudere Pfalntzgrauen bei Rein v. H. In Bayrn etc. Bekennen.. daz vnſer Andaechtiger v. lieber getrewer Erhard Br. d. G. zu V. Vns fürgebracht v. verhörn hat laſſen dez erſten ainen brief, ſagt daz Engelſchalck von Rorbach ſein 5 aigen Höf ze Staindorf g. bei Hägenberg in Augſpurger Bistumb ſeinem Öheim Stephann von Gumppenberg verkauft hab für ain freys v. ledigs gut.. *nach* kaufbrief mit 10 Inſigeln.. v. auch ainen geſchäftbrief von St. v. G. als der über mere gefarn iſt, der hat 300 R. g. geſchaft zu ainem Jartag, für dieſelben 300 guldin Hainr. Gumppenperger dez beñ. St's Bruder ainen Hof zu Staindorff, der der 5 Höf ainer geweſen v. den yetzo pawt Vlr. Pawman, zu ainem Jartag gen Vnderſtorf geben hat.. Vnd vns dartzu ertzelet, wie das ettlich vnſer Ambtläwt auf den ſelben Hof mit Scharbercken v. andern ſachen gern ettwas vogtrecht prächten, das doch von rechtzwegen nicht ſein

ſolle.. wann Wir aber aigenlich vnderweiſet ſein v. wol wiſſen, das die gůter, die man durch Gotes willen zů den gotzhawſern geit, mer ſollen gefreyet ſein, dann die gůter, die in der weltlichen handen ſind v. das Wir vnſer Sele von vnrechtlicher ſach wegen vngern dhainerlay peynigung wolten empfahen laſſen, wann Bäbſtleiche v. kayſerliche recht aufsweiſen, wer wider der gotzhawſer freyhait tůe, daz der darvmb in grofs pien valle, das nu Wir, auch all vnſer erben nachkommen v. Ambtlawt In ſollich beſwärnufs der Sele nicht vallen, So haben Wir mit wolbedachtem můt v. rechter gewiſſen geſchaft v. ſchaffen wiſſentlich in Kraft dez briefs mit allen vnſern Ambläwten, Vitztumen, Pflegern, Richtern, Caſtnern v. fronpoten,. die yetzo ſind oder in kunſtigen zeiten geſetzt wurden, das Ir dez G. zu V. Hof ze Staindorf.. frey v. vnbekůmert laſſet aller Scharberck v. beſwärde, Nemlich die Lawte, die dieſelben Höſe pawen. Tätet Ir es aber darüber, für war, Ir wurdet dez gen got dem Almächtigen verantworter ſein v. ſollich peen darvmb leiden, die dann darauf geſetzt ſind, wer der Gotzhäwſer v. gaiſtlicher Läwte freyhait überfaret, der Wir ew auch bei Vnſern lebentigen in dhain weyſe überſehen, noch vertragen möchten.. München an micken nach ſ. Gallen tage.

O. Die beiden Siegel der Herzoge in oblonger Form mit 6 Bogen Segmenten umschlossen wie früher. R. B. XIII. 221.

Nr. 596. 1431. 13/XII. *Die Herzoge Ernst v. Wilhalm bestätigen dem Pr. Erh. v. dem C. alle Freiheiten, insbesondere die wörtlich eingeschalteten Briefe, welche ihre Vranherrn Kayser Ludwig von Rom am 27/III. 1332 [Nr. 138] und am 15/III. 1333 [Nr. 139] und ihre Vorderen die Herzoge Heinrich, Ott u. Hainrich 1323 21/V. [Nr. 120] ertheilten* ..zu München an S. Lucien tag.

O. S. ernesti dvcis wie vor, das zweite fehlt — an blau und weiss seidenen Schnüren.

Nr. 597. 1431. 17/XII. Matheus von Kamer zu Jetzendorff, Madalen ſ. H. v. Jacob ſein Sun bekennen, das *ihnen* Pr. Erh. v. G. ze V. gelazzen habent ir zwo aigen g. ze Hirſenhawſen auf *ihrer* 3 leib lebtag v. nit lenger, das *sie* die beſetzen v. entſetzen v. damit tuen v. lazzen als mit andern *ihren* güten Mit ſoleichem geding, das *sie* In die järleich verdienen ſullen an abganck mit zwain Pfunt Pfg. L. w. zů obern Bayrn.. auf S. Marteins tag 14 Tag vor oder hin nach.. Vnd darzu haben *sie* dem eḡ. G. die lieb auch getan, die vogtei, die *sie* haben auf den zwain eḡ. Hueben, Mit nam auf der ain hueb ain metzen habern v. auf der andern ain vaſnacht hůn, haben *sie* In auch nach *ihrer* eḡ. 3 leib tod gantz frey v. hinfür ewichleich ledig geſagt, doch vnuerzigen v. ausgenomen das Dorffgericht daſſelb zu Hirſenhawſen.. SS.. des Montag vor S. Thomas tag.

O. S. fehlt.

Nr. 598. 1431. *Anno Dñi M. cccc. xxx. i Julianus aplice sedis legatus pro reformatione tocius Alamannie nec non regni Bohemie specialiter missus Aplica auctoritate indulsit, ut nobis extra monasterium itinerantibus preces prostratas, si pro tempore fuerint habende, in curru sedendo uel per viam ambulando persoluere liceat. Item concessit, ut fratres extra Monasterium exeuntes in presencia secularium personarum inclinationes modo decenti et modeste obseruent, non tamen eo modo, quo in Monasterio secundum tenorem statutorum facere tenentur.*

Vorm. im Cal. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 599. 1432. 5/II. Vllrich Mûtman zw Randoltzried v. Elſpet ſ. e. h. v. Vrban v. Vllr. gebrüder, ir paider elich Sün, verkaufen aus *ihrem* hof v. gůt, das *sie* ſelber pawen v nyeſſen v. aus *ihren* 2 gütlein, der ains geweſen iſt Perchtolden dés Rotmairs, daz ander Jörigen des Mairs g. v. aus *ihrem* tagwerch *W*iſmat, daz Seytzen Hoeſin v. aws *ihrem* garten, der des Pûchelmairs geweſen ..die Stuck v. gůt allew für freyew ledigew vnanſprachew gůt Acht ewig Reiniſch guldein all gůt an gold v. an rechter wag v. l. w. in o. Bayern dem erb. v. w. Stephan dem Prenner bgr zw Aichach, Elſpeten ſ. e. H. v. ir baider erben vmb 120 g. R. guldein.. SS. *dann* vnder des w. Wilhalm des Wernſpecken die tzeit Lanntrichter zw Aichach I. T. v. Z. die erb. v. w. Wilhalm Weſſtendorſſer d. z. bgrmſtr zw Aichach, Vllr. Riedrer v. Hs Sanigkl baid bgr daſelbs . . an ſ. Agathentag.

O. Beide Siegel wie früher.

Nr. 600. 1432. 29/II. I. In n. Dñi A. A. nativ. ejusdem MCCCCXXXII indict. decima | (Ponti)ſic. Sñmi in Xpo pris ac Dñi nri Dñi Eugenii diu. prou. pape Quarti Anno primo die vero | .et vltima M. Februarii hora terciarum uel quaſi in mei Notarii publici et teſtium ſubſcriptorum preſencia | (vr)abilis Relus vir pr dñus Johannes Abbas Moñii ſ Marie vgs in Fürſtenvelt ord. Ciſtercienſium | .. oe Sindicus et procur. ac procuratorio et ſindicatorio nominibus vralium et Relorum prum Dñorum Ludovici olim in Scheirn | ..di in Etal friſingen. Wilhelmi in Münſter et Johannis in Pyburg ord. ſ. Ben. Rat. Abbatum, nec non | Relarum Dñarum Anne in Geyſenvelt dicte Rat. Oſanne olim in Hochenwartt dicti ordin... | et Katherine in Anger Monaceñ. Moñiorum ord. S. Franciſci dicte ſriſ. dioc. Abbatiſſ.. | (procu)rationem et ſindicatus mandatum per quoddam procurationis publicnm Inſtrumentum per diſcretum virum (offene Stelle) | .. Friſ. dioc. publicum Imperiali aucte Notarium conſtitutum ac Signo manu nomine et ſubſcriptione ſuis ſignatum | .. ſcriptum conſtabat atque conſtat, perſonaliter conſtitutis, aſſerens hujusmodi procurationis mandati vigore inter cetera | habere in mandatis vnum vel plures procuratorem ſeu procuratores loco ſui ſubſtituendi, Eumque vel eos reuo-

candi et on.. | ..onum hujusmodi in ſe reaſſumendi, quotiens ſibi videbitur expedire. Cujus quidem procurationis vigore Idem venlis pater dñs (leer) | ..bbas omnibus meliore modo via, jure, cauſa ac forma, quibus melius poterat et debebat, venlem circumſpectum virum Mgr | ..ngum molitor de Cappel juniorem in Romana Curia procuratorem nec non hones et relios fres Petrum Fries in | (Vndens)dorff ord. S. Auguſtini canorum Reg. et Johannem Snaitter in Fürſtenvelt ord. Ciſterc. b. Marie v. | friſ. dioc. profeſſ.. preſentes ..melior.. II. dicto inſtrumento contenta et quod ipſe Dñus Subſtitutiones ejusdem inſtrumenti vigore a preſatis dominis Conſtitutionibus habuit et habet.. III. ..faciendi et extendi in mandatis ſubſtituit et ſubſtituere ordinauit, Transferens in eosdem ſuos procuratores.. | omnimodam poteſtatem ſibi ſupradicti procurationis mandati vigore attributam, donec eam ad ſe duxerit reuocand.. poteſtat.. | Subſtitutiones, que per quemcunque actum ſu.. comparitionem quem ſeu quam in hujusmodi negotio in iudicio vel ext.. | interdicit dictos ſuos procuratores ſubſtitutos reuocare (?) niſi de reuocacione hujusmodi ſpecialem et expreſſam fecerint mentionem Inſtr. | Dñs Johannes Abbas prepoſiti (Priori?) ac Conuentus et monii ſui nominibus Hartungum, Petrum et Johannem preſatos abſentes tamquam preſentes.. | in ſuos veros certos et legitimos procuratores et Sindicos actorum, factorum et negotiorum ſuorum geſtorum ac nuncios speciales et g.. | et ſingula in dicto procurationis publico inſtrumento contenta et deſcripta facienda, gerenda, exercenda et procuranda modo et forma | quibus potuit et debuit, principaliter et originaliter conſtituit et ordinauit, permittens michi Not. publico ſubſcript.. | et recipiendi vice et nomine omnium et ſingulorum. quorum intereſt vel intereſſe poterit quodlibet in futurum omnia et ſingula, que per dictos | procur. vel eorum alterum acta, dicta, facta et procurata fuerint, in premiſſis et quolibet eorum rata, grata atque fer. ahre (?) r.. | obſervare qpo ſq. (?) et eorum quemlibet relevare ab omni onere ſatis dandi, judicio ſiſti et judicatum ſolui cum clericis ſuis vniuerſis.. | ſubr.. uare omnium preſentium et futurorum obligatione et ypotheca Similiter quibus omnibus et ſingulis premiſſis dictus dñus Abbas ſi | ſubſcript.. vnum vel plura, publicum ſeu publica, fieri procurauit Inſtrumenta. Acta ſunt hec in preſato monaſterio Fürſtenwelt in.. | Sub Anno indict. Poutifice die menſi et hora quibus ſupra preſentibus ibidem honeſtis viris Friderico de T.. | et Eberhardo Vaiſt opidano opidi in Pruck Friſ. dioc. teſtibus ad premiſſa vocatis pro.. |

Et quia ego Johannes Cerdonis Clericus friſ. publ. Imperat (aucte:) | procuratoris procuracione conſtitutione ſubſtitutione Ratihabitione omnibusque aliis.. | ..ac permittitur age..t..et fierent (?) vnacum prenominatis teſtibus preſens interſu.. | et audiui Idcirca preſens publ. Inſtrumentum manu propria ſcriptum exinde confeci | et in hanc formam publicam redegi, Signoque et nomine meis ſolito in ord.. | ro-

gatus et requifitis in fidem et teftimonium omnium et fingulorum premifforum ..

O. zu Cod. Ind. Nr. 442 l. m. 7842 als Vorder- (I) und Hinterdeckel (III), dann Mittelstreifen (II) des Einbandes verwendet, an ersterem vorne, an letzterem hinten beschnitten.

Nr. 601. 1432. 13/III. Ich Jörg von Gundolfing dez durchleuchtigen fürften v. Herrn Ernstz Pfalntzgrauen bei Rein v. H. in Bayrn etc. meins genadigen Hñ Hofmeifter Bekenn, als ich an pfintztag in der Quatember nach dem weiffen Suntag Hofrecht mit den nachgefchriben meiner geñ. Hñ. Räten Wernharden Waldegker Rittern, Cafparn Torrer, Hannfen Pientzenawer, Paulfen Arefinger Camermeifter, Vlreichen v. Conraden den Dachawern, Erafem Haufner v. Hannfen Pelhaimer befeffen hab, daz für mich in recht komen ift Chuntz Karer, der hat begert zü Fürleger Fridreichen Oberndorffers, der Im erlaubt ward v. zu dinget alles, daz Hofgerichts recht ift an geuard. Darnach hat der yetz genant fürleger geredt von dez Karren wegen, als der Brobft zu Vnderftorf den Karn gefangen hab, daz hab er pracht an meinen gen. H. Hḡ. Ernften, dez gnad hab den von V. vnd In herein haiffen vordern zü dem Quatember recht; alfo ftee er hie v. well hörn, wes in der von V. zeich v. waz er zu Im zu fprechen hab Dawider ift geftanden Her Pauls der Vrffinger Korrherr v. vndertan ze V. mit vollem gwalt dez Br. zu V. v. hat begert Vlreichen Ländfidlers zü fürleger v. dartzu Anweifer v. warner, als dann geiftlichen leüten zü gehört. daz alles ift Im erlaubt worden vnd hat darauf der obḡ. Läntfidler geredt, der von V. hab den obḡ. Karren gefangen von aigenfchaft wegen; Er hab in auch gefangen, daz er in gedingt zu ainen Ehalten vnd hab Im das Haftelgeld daran geben; Er hab in auch gefangen, daz er Im nit empfar v. hoff, er hab daz wol mügen tun, nach dem vnd er fein v. feines Gotzhaufs aigner, verfprochner v. verhefter diener fey. Er hab Im auch gewifhait v. porgfchaft getan zu dienen v. fich von dem G. nit zu empfremden; noch über daz fey er gen hoff geloffen v. hab in gen der herfchaft verclagt, daz er auch vnpilleich getan hab. daz hat verantwort der karer durch feinen obg. fürleger: er hab der aigenfchaft nie gelaugent v. laugen der noch heut nit; als er dann fetz, er hab in gefangen von dinft wegen, fprech der armknecht: die dinft, die er kün, well er Im gern mittailn; daz In aber der von V. zu andern dinften dringen oder haben wolt, maint er, daz daz nit pillich fey; als er dann fetz, er wolt Im empfarn fein, dez hab er nie willen gehabt v. wolt vngern fich an ander herrn flahen; darvmb fo bedunck in gar vnpilleichen fein, daz in der von V. über daz alles gefangen hab. Dartzu hat geantwort dez von V. Anwald: man hab da wol gehört, daz der knecht der aigenfchaft v. der gelübd dez dinftz nit laugen; alfo traw er zu got, es fey recht, feidmaln vnd der knecht fein haftel gelt hab, fo foll er

Im dienen mit aller der arbait, die er dann künn, es fey mit pawen oder ander arbait; Wann aber wiffenlich fei, daz der knecht wol pawen künn, v. auch heür daz Jar gepawet hab, fo foll er Im auch pawen v. ander arbait tun, die er dann künn; Darvmb well er Im auch gern fouil tün v. geben, als einen andern. Daz hat verantwort der Karer durch feinen fürleger alfo: der von V. hab in getrungen, daz er Im den dinft verfprechen, v. daz haftelgelt nemen müffet; er kunn auch nit pawen, aber mit dem hantwerk, daz er kun, daz fej Swein verfneiden, damit well er Im gern dienen. daz ift alfo nach red v. widerred zu recht gefetzt. dez rechten hab ich gefragt an Erafem Haufner. der hat ertailt, als er da von dez von V. gewalt gehört hab, daz der knecht feins G. aigen fei v. in gefangen hab vmb dez willen, daz er beforget, er möcht Im empfarn, So fprech er zu recht auf feinen aid: Seidmaln der von V. gehebt hab, fo hab er feinen aigen mann pillich geuangen; als er in dann gedingt v. darvmb Häftelgelt eingeben hab, fprech er zu recht: der knecht foll den von V. dienen, So fol der von V. dem knecht darvmb geben, daz er dann ainen andern, der fein geleich v. dez G. aigen ift, geben müffet. der vrtail haben die andern Rät all veruolgt auf den aid. Darauf hat dez von V. Anwalt begert ainer gewifhait ze tun. Hat der knecht laffen antworten, er hab kain gewifhait v. müg auch da niempt haben. auf daz haben die Rät aintrechticleich gefprochen: der von V. müg fich feins aigen manns v. gedingten knechtz wol vnderwinden. Daz auch dez von V. Anwald vorgenant getan hat. Dez obgefchriben ergangen rechten hat dez von V. Anwald ainen gerichtzbrief begert, der Im auch mit recht ertailt ift, v. ich Im gib von Hofgerichtzwegen mit meinen aigen anh. I. befigelt, doch mir v. meinen erben an fchaden. Daz ift gefchehen zu München an t. w. v. dez Jars als m. z. n. Crifti vnfers lieben herrn gebürd 1400 v. in dem zwai v. dreiffigiften Jare.

O. S. ab; auf dem umgeschlagenen Ende des Pergaments steht zur rechten: Audita per cons. Die Unterscheidungszeichen sorgfältig, aber alle gleich durch einen feinen senkrechten Strich bezeichnet.

Nr. 602. 1432. 15/III. Erhardo ppto, Joh. dec. foedus offerunt Vlricus pptus, Heinricus Prior t. q. c. Monii f. Petri apli Nouecelle can. reg. ord. Premonftraten. prope Freyfingam .. die Sabbati proxima poft diem S. Gregorii pape doctoris egregii.

O. Mit 2 verletzten Siegeln.

Nr. 603. 1432. 16/V. Conrad Schäffär des Rauch faeligen eleich Sun verchauft *sein* freys ledigs aigen Gütl zü Stangenried Arnolden die zeit g. zu St. vmb nawnthalbs pfunt M. pfg. . . mit des w. v. v. Matheufen von Kamer zü Jetzendarff I. Z. Pt. Mair von Talern v. der Präntl von Swabhawfen .. Montag vor dem h. Auffertag.

O. S. ab.

Nr. 604. 1432. 5/VI. Hanns Stromair zw Etzenhawſen v. Kathrein ſ. h. verkauffen für r. l. fr. vnanſprachs Lechen *ihr* Drittail Czechendens, klain vnd groſſen, Aws dez von V. hof genant Praitenwieſen, g. in Dachawer G. bei der Glan.. alz der gancz zechend lechen iſt von dem w. v. Chunraden dem Awſenhouer v. alz den andern tail Chünr. der Werder von Straſpach ynn hat v. auch den dritten Vlr. der Scheyrmair von Kolbach dem beſch. Görigem dem Sailer zu Otmershart v. Eliſsbethen ſ. H. vmb 4 g. R. guldein. Ez iſt auch mit alter guter gewonhait herkomen, daz die drey tail zechendens Ein yeglicher obgeſchribner ain Jar gäntzlichen allain ein nymbt, der ander daz ander Jar, der dritt daz dritt Jar. So hebt dann der erſt Wider an, v. daz wert alſo ymer daran, hintz Sy es ainmütiklichen mit gutem willen verändernt. Alſo wirt der obḡ. G. Saylner hewr an Stend.. Mit des Margtz zü Dachaw I. Z. Chr̄. Schreyber, Hr̄. Türſchell, Chr̄. Pfiſter v. Vlr. Schaebel zü Günding.. dez Pfintztags vor dem h. Pfingſttag.

O. Das Siegel des Marktes wie früher.

Nr. 605. 1432. 12/VI. Nicodemus Ep̄s. Friſ. concedit translationem feſti dedicationis ecclie S. Ottilie in Straſpach a dñca feſtum S. Vdalrici precedente in aliam dñcam ipſum feſtum S. Vdalrici immediate ſubſequentem, et dat indulgentias 40 dierum.. Datum Friſinge 12 die m. Juny.

O. S. in r. W. unter Baldachin sitzt ein Bischof, Segen spendend, 2 Schilde zur Seite, rechts das gekrönte Mohrenhaupt, links die Leiter, des Bischofs de la scala Stammwappen.

Nr. 606. 1432. 6/X. Johannes D. gr. Kyemeñ. Ecclie Ep̄s concedit indulgentias 40 dierum omnibus vere penitentibus in Capella b. Ottilie in Straſpach ſub limitibus par. eccl. in Vnderſtarff confeſſis, qui in feſtiuitatibus patronorum et dedicationis ipſius Cappellae, et ſingulis diebus dominicis a capite Jeiunii vsque ad octauas penthecoſtes cauſa deuotionis ad eandem confluxerint.. ſeu manus porrexerint adjutrices.. Salzburge die ſexta m. Octobris.

O. S. ab.

Nr. 607. 1432. 6/X. Johannes D. gr. S. Saltzburg. ecclie Archiep̄s Ap̄lice Sedis Legatus Vniuerſis et ſinguli Xp̄i fidelibus pr̄entes lr̄as inſpecturis Sal. in Dño ſempiternam. Mons eſt virtutis virginitas, in quem b. Otilia preceptis diuinis prudenter inſiſtens, ſapienterque ap̄licum ſeruans conſilium ac vigilans vocari a Dño et eligi, illuſtratis quoque in ſe diuina operatione natiue cecitatis tenebris, digne conſcendere atque ſuis ſupplicibus et deuotis a Xp̄o ejus ſponſo ſalubriter imprecari meruit corporalis ſimul et ſpiritualis luminis gratiam, quo euaſa mortis tetra caligine liber intueri et aggredi

queant lucidam ftratam in terram ducentem viventium paradifi riuulo irrigatam. Cupientes igitur, ut capella eiusdem b. Otilie in Strafpach fub limitibus parochialis ecclie in Vnd. Frifing. dyoc. fituata a Xpi fidelibus iugiter veneretur, Omnibus vere penitentibus, confeffis et contritis, qui in feftiuitatibus patronorum et dedicationis ipfius Cappelle et fingulis diebus dominicis a capite jejunii usque ad octauas Penthecoftes caufa deuocionis ad eandem confluxerint, vota fua inibi perfoluendo feu manus porrexerint adiutrices, de omnipotentis Dei miferatione ac b. Petri et Pauli Aplorum ejus confifi fuffragiis 40 dies indulgenciarum de injunctis eis penitentiis mifericorditer in Dño relaxamus. Harum teftimonio litterarum. Datum Saltzburge die Sexta m. Octobris a. q. f.

Abschrift im Cal. et anniversarium.

Nr. 608. 1432. 5/XI. Chünrad dez Älblans fun zu d. z. g. zu der Leytten verkaufft *sein* trittayl an dem gütel zü Glanerdorf feinem prüder dem Hänslein, auch dez Albleins fun, vmb ein fumm geltz.. daraus gehören iärleich gen Freyfing 10 M. pfg... T. u. Kaufleüt: Her Hans Schaffer pfarrer zn Ewrenpach, Hs wirt dafelbs v. Jac. Tallinger zü Gerolfpach.. vnder dez v. Afm dez Wyllenwarters I. Z. Chř. fmid zw Ewrenpach v. Jörg Schönperger zü Schoenperg.. an dem mikten vor S. Marteins tag.

O. S. ab.

Nr. 609. 1433. Anno Dñi M. cccc. xxx. iiitio. Johannes Archiepš Ecčlie Salisburğ. omnibus vere penitentibus, in qualicunque miffa in ñro moñio cantanda genua deuote flectentibus ad illud verbum Simboli vdlct: „Et incarnatus eft etc." viua voce conceffit Indulgencias, ut infra patebit, in fupplicatione fibi porrecta per Egregium Dñum Mğr. Judocum tunc temporis Officialem Curie Salzburg. ad inftanciam et petitionem Dñi Johannis t. t. decani hujus Moñii. Supplicatio: Rř pr! Supplicatur humiliter p. v. r. pro parte deuotorum virorum, Ppti et C. Moñii b. Marie in Vndenfdorff Frif. dyoc. ord. f. Aug. Cañ. Reg. Vt, cum ibidem in officio miffe cantatum fuerit verbum iftud Simboli: „Et incarnatus eft de Spiritu fancto Ex Maria virgine et homo factus eft" Omnis xpi fidelis vtriusque fexus, qui deuota mente mifterium facratiffime incarnationis Dñi ñri Jefu xpi et humani generis redemptionem ad memoriam reuocauerit et genua usque ad terram feu pauimentum, in quo fteterit, humiliter flexerit, tociens quociens fic fecerit, xl dies Indulgenciarum confequatur. Et quod Indulgentie hujusmodi perpetuis temporibus fint valiture.

Vorm. in Cal. vetust. ergänzt nach dem Cal. cum anniversariis.

Nr. 610. 1433. 12/I. Hanns Pelhaymer dy z. Pfl. ze Tachäw hat peftanden von Erh. Pr.. Ir aygen fwayg, genant Bekirchen 12 gantze Jar

v. *gibt* iärleich 5 vngrifch gulden auf S. Gallen tag 14 Tag vor oder nach. SS.. Montag nach dem öbriften.

Papier-Urkunde mit aufgedrucktem, aber abgefallenem S.

Nr. 611. 1433. 3/II. Item anno 1433. 3 die m. februarij Rrdus in Xpo pr dñs Nicodemus Eps fryfing. vnacum quodam Epo de Grecia fuit hic in nro Moñio reuertentes de Concilio Bafileeñ. Et eadem vice prebuit confenfum dño Archiepo Salzburg, et dño Epo Chyem. pro indulgentiis conceffis ad Capellam f. Otilie in Strafpach. Similiter indulfit tunc oretenus, ut Indulgencie ab eo conceffe effectum haberent ſpeciam in feftiuitatibus patronorum.

Vormerkung auf der Rückseite der Urk. von 12/VI 1432 Nr. 605.

Nr. 612. 1433. 31/III. Wolfgang Pärbifer dy z. R zw Kranfperg *übergibt* an offner lanntfchrannen das aygen zu StangenRied, das Ornnold von St. dem Pr. Erhart v. C. verchauft hat, an dez von V. fcheinboten Vlr. Hoffman, von G. w. Z.: an der fchrannen dy ed. v. v. H. Ornolt von Kamer Ritter, Hainr. Kamerberger, Cafpar Flitzinger lanntfchreiber, Jörg Gerlhaufer, Klawz Eteltzhaufer, Hs Johann, Jörig Pullinger, Cr Vifcher, Jordan Smid, Hr Hirfhaufer, Hr Prünmair, Dietr. Rett, Jor. Haffner, Jor. von Äft, Fridr. Künhaufer, Hs Widenman, Vlr. Vifcher; Vorfprechen: Hs Schiebel v. Hs Hader.. an Erichtag vor dem Pallm tag.

O. Das Siegel W. Pärbisers s. S. N. 104.

Nr. 613. 1433. 23/VIII. Erhardo ppto, Joanni dec. etc. Cafparus pptus, Wolfgangus decanus t. q c. Moñii S. Floriani prope Anafum ejusd. ord. Patau. d unionem fraternitatis offerunt, quam expetierunt per fcripta relofi viri Dñi Siluefiri Decani in Rebdorf.. dñica duodecima poft feftum Penthecoftes.

O. S. ab.

Nr. 614. 1433. 13/X. S. S. getis fynodus Bafilienfis mandat Abbati Moñii Scotorum Wienne, Ppto Saltzburg et Decano Augufteñ, quatinus affiftant Moñiis in Scheyern, Pfaffenmünfter, Geifenfeld, Fürftenfeld, Vndensdorf, S. Clarae Monachii et aliis contra transgreffores conftitutionum. Dat. Bafilee III Id. Octobr.

Abg. Hundt metr. III. 448. Original fehlt. cfr. R. B. XIII. 271.

Nr. 615. 1433. 28/XI. Conrad Hützgütz pgr ze Aichach v. Stephan Schiltmacher pgr ze München v. Katrey f. fwefter verkauffen *ihr* aygen gût zw Riethoff in Kranfperger g. dem Pr. Erh. vmb ein fumm geltz mit des w. befch. Thomans dez Päufcher I. Käuflëwt: H. Pauls Vrfinger Conuentual ze V., H. Hs Ärb zw Altenmünfter, Hs Smidhaufer v. Hs Afm, dy z. Richter ze Vnd. SZ.: Wilhalm Weftendorffer d. z. pgrmayfter zw Aychach v. Klös Hauck pgr da felbs.. Sambtztag vor S. Andrestag.

O. S. ab.

Nr. 616. 1433. 2/XII. *Als Wolf Warbiser, Landr. zu Krandsberg am Rechten sass, klagt Hans Smidhauser für Pr. Erhard wider Thoman Alberzhofer, der dem Kloster mit Brand gedroht hat. Am R. sassen: Klaus Eteltzhauser, Pfleger zu Inkofen, Vlr. Saldorfer, Heinr. Griessteter, Kaspar v. Georg die Pullinger, Nicolaus Hesloher, Pfleger zu Päll, Heinr. Gienger, Pfleger zu Haimhausen.. Ertag nach s. Andreas tag.*

O. fehlt. Nach B. v. Ëgkhers Exc. S. der Oberleib einer gehörnten nackten Jungfrau im Schild und auf dem Helme l. c. f. 371 v. cfr. N. 612.

Nr. 617. 1434. 20 II. *Ernestus et Wilhelmus Bav. Duces recommendant S. R. E. Cardinali de Ursiniis Petrum Cañum in Vndenstorf sui et aliorum Moñiorum Bavariae res contra Ludovicum B. D. in curia Romana gerentem. Dat. Monaci die XX Februarii.*

O. fehlt. Exc. B. Geiss aus Dresdner Manuscripten.

Nr. 618. 1434 6/V. Sigismundus Imperator confirmat inftrumentum Friderici I Imp. de 11/IV 1166 (Nr. 17) Bafilee a. u. f. die Sexta m. Maji Regnorum anno Hungarie 48vo, Roman. 24to, Boemie 14to, Imperii vero primo.. Ad mandatum Dñi Imperatoris Cafpar Sligk Miles Cancellarius.

O. Das grosse Siegel: der Kaiser auf Doppeladlern über dem Throne sitzend, von 5 Schilden umgeben. Rücksiegel der Doppeladler.

Nr. 619. 1434. 4/VIII. Wir Sigmund von G. G. röm. Keifer zu allen Zeiten Merer des Richs, v. zu Hungern, zu Behem, Dalmatien, Croatien etc. etc. Kunig. bekennen v. thun kunt offenbar m. d. Br. a. d. d. i. f. oder h. lefen. Wie wol das ift, das alle Gotsheufer v. Briefterfchafft in funder Freyheit v. Gnad gefetzt fein, alfo das fy von allem weltlichem Stat nit bekumert noch befwert fullen werden, noch den ichts fchuldig fein von Rechts wegen zu geben, weder mit Stewren, Dienften noch Wagenferten: yedoch fo haben wirdig v. gotlich Keifer v. Kunig, v. ouch Furften gemerckt zukunfftige Boshait der Menfchen, v. haben das wollen furkomen, v. vnderften mit funderlichen Gnaden v. Brieven; v. auch die mit iren Gebotten v. fweren Penen v. Acht widertzenemen, das fy nit befchehen folten; als fy die in iren Brieven gefatzt haben etc. Darauf ift fur Vns kommen der erfam vnfer lieber andechtiger Erhart Brobft des Gotshaus V. l. Frauen ze Vnderftorff, Korherren der Regel f. Auguftein in Freifinger biftumb gelegen v. furbracht folich Gnad, Freiheit v. Privilegia, damit das Gotshaus gefreyet ift von vnfern Vorfarn, Keyfern, Kunigen v. andern Herren von Beyern, v. funderlich von Keyfer Ludwigen, von Kunig Lothario, Kunig Heinrich v. andern Herren von Beyern, v. hat vns dabey demutigklich gechlagt, wie das wirdig Gotshaus wider Gott v. Recht v. all fein Freyheit an feinen Leuten v. Guttern groblich bekumert v. beswert wird; funderlich das im fein Gült

v. Zins durch etlich Fürften v. ander verbotten, nydergelegt v. gemyndert werden, v. fein Leutt v. Gutter mit den Jegern, Valcknern, Steuren, Wagenferten v. vngewonlicher Vogtey vnrechtlich mit vil andern Sachen befwert werden, v. funderlich durch die Pfenter v. Rawber von der Landfurften wegen gar verbrent, geraubt v. verderbt werden, dadurch das Gotzshaus groblich verderbt wird, v. der Gotsdinft gemyndert, das doch alles ift wider des wirdigen G. Gnad v. Freyheit: v. hat doruff diemuticlich angerufft v. ermant vnfer keiferliche Miltikeit, v. gebetten, das wir geruchtem feinem Gotshaus folich Befwerung v. vnrecht abfchaffen, v. im beftetten, verneuen, confirmiren v. kreftigen all fein Gnad, Freyheit, Brief, Gericht, Recht, gut Gewonheit v. Herkomen, all fein Leut, Guter, Gullt, Rentt, Zins, Zehent, Zoll, Meutt v. Nutzung, wie die genant fein, oder wo die ligend, die es yetzund hat, oder hinfür rechtlich gewint. So vns nu Gott der almechtig uber ander weltlich Furften zu römifcher keyferlicher Hochmechtikeit, v. zu ainem obriften Vogt der h. röm. Kirchen erwelt v. erhocht hat, darumb wir billich zu gotlicher Lieb, Gerechtigkeit v. Befchirmung der Gotsheufer v. geiftlicher Perfon geneigt fullen fein, als vil mer vns der ewig himelifch Keyfer hie auf Erden weltlicher Wirden v. Gewalts empfolhen hat: v. dorumb Gott zu Lob v. Ere, v. vnfer Sel zu Troft, v. das die Bruder Gott defter gerulicher dienen mogen: fo haben wir angefehen folich fleiffig v. gotlich Gebett, v. dorauf mit wolbedachtem Mut, guten Rat, v. rechter Wiffen, fo nemen wir das eg. Gotshaus mit allen feinen Leutten, Guttern, Dienern v. Hinderfeffen, die es yetzund hat oder hinfur gewinnt, in Vnnfern v. des heil. röm. Reichs funder Gnad, Freyheit, Frid v. Scherm vor allem weltlichen Gewalt v. wollen, das es hinfür ewiclich in kein Weis bekumert, betrubt, befwert, noch geleidigt fullen werden, von keinem Menfchen, in was Wirden oder Stands der fey. Dorauf fo widerruffen wir mit difem Vnferm keyferlichen Brief, von röm. keyf. Macht Volkomenheit, v. fchaffen gentzlich ab alle Newikeit, Befwernus v. vnrechte vngewonliche Vogtey, Dienft, Fertt v. Steur, die ettlich Furften, Herren, Ritter, Knecht v. ander weltlich Leutt auf fein Leutt, Gutter v. Kirchen vnrechtlich gelegt haben wider des Gotshaus Freiheit. Wir wollen auch v. gebietten, das des G. Kirchen, Leutte noch Gutter, noch das Gotshaus mit den Jegern v. Falchnern von yemands wegen befwert fullen werden, noch kein Nachtfeld dorauf fuchen, noch Gelt dafur erfordern in kein Weis. Wir wollen auch v. gebieten, das keinen Menfchen zimlich fey, dem eg. Gotshaus zu verbieten noch nyderlegen fein Gült v. Zins, fy fein an Getreid, Wein oder Gelt, funder im die alle ledíclich laffen volgen, on allen Zoll v. Hindernus, in unferm v. des Reichs Scherm v. Geleutt auf Land v. Waffer, in allen Landen. Wir wollen auch funderleich, das des eg. G. Leut v. Guter, Diener v. Hinderfeffen von den Pfentnern v. Raubern, von keins Furften wegen noch ander in kein Weis bekumert, beraubt, gebrant, gefangen,

noch gefchazt fullen werden, nach Innhaltung Keifer Ludwigs Freyheit: wer aber fy doruber angriff, der fol in funderew Vngnad v. Straff Vnfer v. des Reichs verfallen, v. hintz dem gericht werden, on alle Gnad, als hintz ainem offen Rauber, wo man den erlangt, v. fy fol auch nyemand hawfen nooh hofen. Darauf zu ainer merern Gnad fo beftetten, vernewen, confirmiren v. kreftigen wir dem eg̃. G. von röm. kayf Macht, mit diefem Vnferm Brief ewiclich fur all Vnfer Nachkommen, alle v. igliche fein Gnad, Freiheit, Freibrieff, Hantvefte, Gericht, Recht, gut Gewonheit v. Herkommen, Nutz v. Gewer, Leutt, Gutter, Zinfs, Rentt, Nutzung, Zehend, Gult, Zoll v. Mewt, wo es die hat, oder wie die genant find, die es yetzund hat, oder hinfür rechtlich gewint, v. befunder das Dorff Vnderftorff, das Otto von Vnderftorff dem eg̃. G. gegeben hat mit Gericht v Herrfchafft, v. allen feinen Zugehoren v. doruber die Beftettnufs, die der römifch Kunig Lotharius gegeben hat vnder feiner Maieftat, v. vnfer lieber Oheim Hertzog Heinrich zu Beyern etc. auch beftätt hat: v. funderlich alle Freyheit v. Gnad, die es hat von Keifer Ludwigen, von Kunig Lothario v. allen andern Keifern, Kunigen, Furften v. Herren von Beyrn v. funder die Freyheit, damit es begabt v. gefreyet ift, von Keifer Ludwigen, Hertzog Stephann v. Hertzog Ludwigen, das es alle Wochen fol furen vier v. zweintzig Scheiben Saltz, on allen Zoll von Munchen gen Augfpurg; in aller Mafs, Krafft v. Formen, als ob fy hieinn von Wort zu Wort begriffen v. gefchriben weren, mit allen iren Puncten, Artickeln, Meinung, Synn v. Deutung, v. wollen, das In die von meniclich gentzlich gehallten v. von keinen Menfchen an keinem Stuck uberfaren fullen werden. Wir wollen auch funderlich, das des eg̃. G. Brobft v. Convent In, nach Innhaltung irer Freyheit, erwellen v. nemen fullen ainen Vogtherren v. Schermer des G., wen fy wollen, v. wer in aller nuzlich fey. Wir wollen auch das in des Gotshaus Rinkmaur niemand kein Frevel noch Vnzucht full treiben, wer aber das tett, der fol darumb geftrafft werden, nach gelegenhait der Sache. Herumb fo gebieten wir von röm. keif. Macht, mit difem Brief allen v. iglichen vnfern v. des heil. Reichs Furften, geiftlichen vnd werntlichen, Graven, Freyen, Herren v. Knechten, Burgermeiftern, Reten, Steten, Merckten v. allen andern vnfern v. des Reichs Vndertanen v. Getreuen, das ir das eg̃. Gotshaus bey folchen obgemelten vnfern v. vnfer Vorfarn Genaden v. Freyheiten treulich hanthabet, befchuzet v. befchirmet v. beleiben laffet, v. es doruber nit bekumert, noch befwert, noch nymand das geftattet zu thun in kein Weis, funder fi darumb ftraffet, als lieb euch allen v. ewr iglichen befunder vnfer v. des Reichs fwere Ungnad fey zu vermeyden. Wer aber der were, der foliche vnfer v. vnfer Vorfarn Gnad v. Freyheit vberfure, v. vnfer keyferlich Gebott verfmecht v. nicht hielt, der fol in vnfer v. des h. Reichs fwere Vngnad verfallen fein, v. dorzu vns v. dem Reich v. auch dem Gotzhaus aller der Peen, die in den eg̃. Freybrieven verfchriben

ſind, v. ſunderlich in all Peen die in der gulden Bullen, die vnſer lieber Herr v. Vatter Keiſer Karl ſeliger Gedechtnuſs geben hat, genant Karolina, dieſelb Peen, mit ſampt den obgeſchriben Penen, von vns v. vnſern Nachkomen vnleſslich eingebracht v. bezalt ſullen werden. Mit Urkundt diſs Briefs verſigelt mit vnſer keiſerl. Maieſtat anh. Inſ. Geben zu Colme nach Chriſts Geburd MCCCCXXXIV. Jaren am nechſten Mitwochen nach ſant Peters tag ad Vincula. Vnſer Riche des Hungeriſchen etc. im 48ten, des Behemiſchen im 15ten v. des Keiſertumbs im andern Jaren. Ad mandatum Dñi Imperatoris Caſpar Sligk Miles Cancellarius.

Aus dem Abdruck in M. B. X. p. 289., wo „Ulme" zu lesen ist. Vgl. R. B. XIII. 307. O. f.

Nr. 620. 1434. 15/IX. Nos Sigiſmundus D. gr. Rom. Imp. ſp̄r Aug. ac Vngarie, Boëmie, Dalmatie, Croatie etc. Rex recognoſcimus et notum facimus publice pr̄entibus lr̄is cunctis, qui ea intuentur uel legi audierint, quod poſt auditionem et plenariam informationem huiusmodi cauſarum, diſcordiarum et differentiarum, que longo tempore uentilate ſunt inter procuratores Moñiorum S. Marie in Furſtenueld Ciſtercieñ., S. Crucis in Scheyrn, S. Petri in Munichmunſter S. Bened., S. Marie in Vnderſtorff S. Aug. Cañ. reg., S. Zenonis in Geyſenueldt Sanctimonialium dicti S. Ben. ordinum, S. Clare in Anger, Friſ. et Ratiſboñ. dioc. ex una et altegenitum Ludovicum C. P. Rh. et in B. Ducem ac comitem Moranie *) etc. ipſorum parte aduerſa ex altera partibus et poſt perſpectionem et auditionem omnium, que perſpicienda et audienda erant, nos cum matura deliberatione et conſilio multorum prudentum uirorum ac humili inuocatione nominis et gracie Jeſu Chriſti diffiniuimus et ordinauimus in modum prout ſequitur: In primis quod predictus Dux reddere et reſtituere debeat Moñio b. Marie in Furſtenueld decimam in Neumburgk, que poſtulata eſt ab eo pro parte prefati Moñii ab eodem Moñio pacifice et quiete poſſidendam, et eandem decimam declaramus predicto Moñio pertinere. Item diffinimus, quod predicta Moñia in Furſtenueld et in Vnderſtorff libertatem habeant ad ducendum certum numerum cupparum ſalis ſine omne thelonio, prout in ipſorum priuilegiis continetur. Et precipimus preterea Domino predicto ſerioſe, quod ipſe predictis Moñiis easdem libertates teneat ſecundum tenorem eorundem priuilegiorum. Item diffinimus, quod predium, quod dicitur Puchſperg, Moñio ſ. Marie in Vnderſtorff attinere debeat. Item diffinimus et ordinamus, quod prepoſitura in Gamershaym Moñio in Geyſenueld attinere debeat, in qua quidem prepoſitura prenominatum Moñium unum prepoſitum facere et ponere poteſt, vndecunque ille ſit et ſibi placeat, Ita tamen quod ipſe prepoſitus ipſius ducis inimicus diffidatus non ſit, uel ſeruitor alicuius, qui ipſum Ducem diffidauerit, et mandamus ob hoc

*) So statt Mortanie.

prefato Duci ftrictius, ut unumquemque, qui talem prepofitum contra hoc teneret, remoueat, et prefatum Mońium fuo jure uti permittat. Item ficut in querelis prepofitum eft, quod antedictus Dux blada ipforum Mońiorum arreftauit et ad fuas ciuitates et Caftra deduci permifit, et pro parte dicti Ducis refponfum eft, quod hoc factum fuerit propter timorem litis, que communiter indicta erat, ad muniendum per hoc caftra fua, diffinimus, quod hoc dicto D. Ludouico propter lites aut propter ullam aliam caufam non licuit, tale bladum arreftare, recipere aut ad Caftra fua ducere, fed ipfa Mońia debent talibus fuis bladis libere uti; diffinimus que reftitutionem huius modi bladorum receptorum debere fieri Mońiis prenominatis. Item ficut querela prepofitum eft, quomodo fepedictus Dux et de fubditis et colonis ipforum Mońiorum aliquas pecunias extorferit ratione vnius inconfuete uecture de fuperioribus partibus verfus Dingelfingen, diffinimus, quod ipfe Dux L. ab aliis defiftere, et totum illud, quod recepit, reftituere debet. Item quia ipfa Mońia que omnipotenti Deo erecta et etiam Ecčlie et eorum dotes fecundum communia iura et etiam priuilegia, ab ipfius Ducis anteceſſoribus ipfis Mońiis defuper conceſſa, priuilegiata funt contra huiusmodi artationes et feruitia, ideo nos diffinimus et ordinamus, quod dictus D. Ludouicus nullo modo a predictis Mońiis et eorum dotibus ulla uectigalia uel alios labores in muris foſſatis aut fimilibus rebus poftulare debet neque canes, uenatores uel aucupes illic locare, neque ab illis aliquid horum exigi uel poftulari permittat, fed predictas libertates ipfis obferuare et ab aliis obferuari facere debet. Item diffinimus, quod predictus Dux prefatis Mońiis nullam nouam aduocationem imponat, neque antiquas augere debeat in grauamen ipforum Mońiorum, fed de aduocatiis confuetis tempore fuorum anteceſſorum contentari debeat. Item ficut in querelis prepofitum eft, quod ipfius Ducis uenatores ipforum Mońiorum pauperes multum grauent et opprimant per totum Dominium cum uariis nocturnis manfionibus et fic pauperes Mońiorum compellant ad concordandum cum ipfis pro una quotta pecuniarum ipfis exoluenda, declaramus, quo illud eſſe non debeat. Et quia principes terre ad hoc ordinati funt, ut ipfi pauperes colonos non arctent, neque arctari permittant, fed ab arctationibus et ab injufticia defendere debeant, ordinamus et diffinimus, quod tales uenatores ab ipfis colonis dictorum Monafteriorum contra uoluntàtem ipforum nullas exactiones pro nocturnalibus uel diurnalibus permanfionibus, aut quid aliud petere debeant. Et fi tales uenatores, dum eſſent in uenationibus fe aliquibus colonis iungere contingeret, ita quod ipfis neceſſe foret alicuius inuaminis uel recreationis cibi uel potus, ex tunc ipfi debent pie fuscipere quicquid ipfis ab eisdem pauperibus uoluntarie offertur, et ultra hoc ab eis nil amplius poftulare. Item ordinamus, quod predictus Dux a pauperibus (fic) hominibus huiusmodi Mońiorum nichil laboris in foſſatis uel muris fuarum ciuitatum uel caftrorum poftulare debeat, nifi folum ad defendendum huiusmodi muros et

foſſata earundem ciuitatum et Caſtrorum, ad que ipſi pauperes ſpectabunt, et refugium habebunt, et in quibus ipſi ſe et ſua bona in guerris conſuete tuentur, id preferuent. Item quoniam in querimoniis coram nobis deductum eſt, quod predictus D. L. ſepedictis Mon̄iis ipſorum proprios homines alienauerit, ordinamus, quod omnes tales proprii homines, de quibus ipſa Mon̄ia ſecundum conſuetudinem teſtificari poſſunt, ipſis reſtitui debeant. Item inhibemus, ne ipſe Dux per ſe aut ſuos officiales ipſos pauperes Mon̄iorum predictorum temporibus inconſuetis a ſuis bonis reuocare ſeu poſtulare debeat. Item adiudicamus etiam Mon̄io in Furſtenweld Ecc̄iam in Holenpach et Mon̄io in Geyſenueld ecc̄iam in Gamerſhaym, a quibus ecc̄iis ipſe Dux remouere debet illos, quos ipſe in eisdem poſuerat, ipſasque ecc̄ias eisdem Mon̄iis dimittere liberas. Item adiudicamus Mon̄io in Furſtenueld iudicium ſeculare cum aliis iuribus ad hoc pertinentibus in Irckenhoffen apud ſ. Leonardum, reſeruatis tamen ipſi Duci iudicio ſanguinis, quodque ipſum Mon̄ium huiusmodi iudicio prelocare poſſit quemcumque hominem ſibi de hoc gratum, qui tamen non ſit diffidatus uel alicuius ipſius diffidati ſeruitor. Item adiudicamus Mon̄io in Furſtenueld viginti vrnas uini et ducentos caſeos annuatim colligendos in Koffſtain ſecundum tenorem priuilegiorum et libertatum ipſi Mon̄io deſuper conceſſorum, que coram nobis producta ſunt, diffinimus etiam quod ipſe Dux de quinque annis elapſis ſoluere et reſtituere debet ea, que non dum ſunt ſoluta. Item diffinimus, quod ipſe Dux dicto Mon̄io in Fürſtenueld annuatim perſoluere debeat quindecim cuppas ſalis et etiam ſatisfacere eidem de annis preteritis, de quibus ſolutio facta non exiſtit. Item diffinimus, quod ipſe Dux de ſilua, que dicitur vulgariter Feulnforſt et ad Mon̄ium Geyſenueld pertinet, ſicuti coram nobis probatum extitit, ligna capere poſſit ad neceſſitatem Caſtri Reyckerſhoffen non exceſſiue ſed ſolum ad communem utilitatem ipſius caſtri ſecundum recognitionem alicujus honeſti uiri ſine fraude ac dolo. Item quoniam ipſe Dux predicta Mon̄ia in ſuo Dominio defendere tenetur ab injuſtitia et offenſa, raptores quoque et nociuos homines caſtigare et extirpare, ideo mandamus, quod ipſe Dux maleſactores ipſorum Mon̄iorum in ſuo dominio non manuteneat, ſed tales corrigat et arctet, ipſaque Mon̄ia ſicuti bonum principem decet, defendat et protegat. Item diffinimus quod ipſe Dux a Mon̄io Geyſenueld recipiat antiquum jus aduocatie in blado et ſecundum menſuram antiquitus introductam, nec in futurum loco hujusmodi bladi aliquas pecunias exigat, preter uoluntatem ipſius Mon̄ii. Item quia in querelis deductum eſt, quod pauperes homines Mon̄iorum predictorum cum uiolentia capiuntur et ad Ciuitatem ſuam Fridberg ducuntur, et pro parte ducis reſponſum eſt, quod eadem ciuitas de hoc ſe libertatem pretendit, ordinamus et diffinimus, quod predictus Dux eandem ciuitatem ad hoc teneat et compellat, quod ipſa ſua priuilegia producere debeat coram conſilio Ciuitatis n̄re Auguſteñ. infra hinc et feſtum epiphanie Domini proxime futurum et de

hoc ftare iuri et parere cum effectu. Item quoniam in predictis articulis noftrarum ordinationum et diffinitionum multa defcripta funt, que predictus Dux amouere debet et predicta Moñia nulla uia ledere, ordinamus et uolumus, quod predictus Dux infra quatuor feptimanas proxime futuras datam fecuritatem faciat et cum hoc permittat, et fe ac fuos fucceffores obliget ad hanc noftram diffinitionem obferuandam, quodque predicta Moñia et eorum pauperes homines in predictis articulis ledere non uelit, quovis quefito colore, ita quod, fi ipfe uel aliquis fuorum fucceffnrum prefumeret facere contra hanc noftram ordinationem et diffinitionem, quod talis transgreffor ipfo iure perdat omnes aduocatias, quas ipfe habet ab aliquibus Moñiis prefcriptis, qui ex tunc ad facrum Imperium huc deuolute, quamdiu ifte princeps uixerit, qui transgreffor extiterit, absque tamen prejudicio fucefforum fuorum, qui hanc noftram ordinationem feruare uoluerint. Et nichilominus ipfe transgreffor prefentis noftre declarationis qualibet uice incurrere debeat penam duorum Milium florenorum Renenfium vnam Camere Imperiali et aliam medietatem parti lefe perfoluendo. Et hec prefens ñra ordinatio et deffinitio debet femper in fuo robore permanere. Et pro hujusmodi penis debent effe in pignus nominatim et precipue ius, quod ipfi Principes habent in Judeos ñros hic in ciuitate ñra Ratifponeñ. quod ipfis impignoratum exiftit. Ita quod fi unus eorum contraueniret, quod ex tunc nobis liceat et conueniat eosdem Judeos recipere ad manus ñras et tamdiu retinere, quoufque parti lefe de damnis et penis predictis fatisfactum fuerit. In ñra tamen libera debet remanere poteftate ad compellendum predictum Ducem etiam per alias uias juris ad fatisfaciendum huic ñre ordinationi et diffinitioni, fi neceffarium fieret. Item quoniam pro damnis predictorum Moñiorum computati et poftulati funt Nouem Millia et Octuaginta quatuor floreni et pro expenfis Mille floreni Renenfes, que omnia nos moderamus et extimamus ad quinque Millia floren. ordinantes, quod ipfe Dux illa foluere debeat. Item diffinimus et ordinamus, quod omnes ifti, qui pro predictis caufis in penis et cenfuris ecclefiafticis fiue in noftro banno Imperiali comprehenfi aut nominati funt, quod tales communitim et diuifim predicta Moñia et ecclefiafticas perfonas, quas hoc contingit, neque aliquis alter propterea in pofterum conuenire, impetere uel moleftare debeat. Et fi quis hoc intemptaret, contra id prefatus Dux fe opponere debet fideliter et nullo modo permittere ex parte etiam illorum, qui in iftis caufis fuerunt obedientes cenfuris ecclie et banno ñro Imperiali. Et diffinimus, quod ipfe Dux tales, fiue fint fpirituales fiue feculares, fimili modo propterea nequaquam conuenire, impetere nec ididem per aliquem de fuis fieri permittere debet. Preterea expulfos facerdotes et alias ecclefiafticas perfonas, qui propter hujusmodi caufa bonis fuis ceffiffent, redire permittere ad fua, neque id idem eis in aliquo ad malum imputare debet, infuper etiam ipfis ad plenum refundere, quidquid ablatum eis fuiffet. Item uolumus et in-

tendimus, quod per prefentem noftram ordinationem et diffinitionem predicta Mo͂nia in fuis priuilegiis, libertatibus, gratiis et iuftitiis nullo modo infirmentur aut peiorentur, fed in eisdem penitus permaneant ac perpetuo illis gaudere debeant. Referuamus etiam nobis poteftatem diffiniendi et ordinandi, fi que alie differentie inter predictas partes forent, illis per predictam noftram ordinationem non debeat effe fatisfactum, et etiam fi, quod dubium uel aliqua minus clare in prefenti n͂ra ordinatione defcripta fuerint ad elucidandum et declarandum aliis uiis iuris eadem et quidquid per nos ita ordinatum et diffinitum fuerit, mandamus ex nunc prout ex tunc et ex tunc prout ex nunc totaliter obferuari ac fi in prefenti n͂ra declaratione comprehenfum foret cum teftimonio p̃rentis* lr̃e figillare figillo n͂re Majeftatis. Datum in Regenfpurg poft Natiuitatem xp̃i Anno MCCCCXXXIV feria quarta poft diem exaltationis f. Crucis Regnorum n͂rorum Vngarie quadragefimo octauo, Romanorum Vicefimo quinto, Boemie Quintodecimo, Imperii vero fecundo Annorum.

Nr. 621. 1434. 12/XII. Hanns Dyetl bekennt für *sich* v. Dyemûten f. h. daz *er* verkauft hat Br. Erharden 8 Jochart Ackers v. daz wifmad dafelbs, dy gelegen find zw Freymannen pey dem Hütgraben für fr. l. v. vnanfprachs gût . . nichtz hin dan gefetzt, dann zechen pfenning, dy habend gehört dar aws gen Perkirchen zw f. Johanns, dy fellen 10 pf. hat *er* hinfür ewiclich vermacht aus *seinem* aigen gütel zw Pipefried, daz vor tzeiten dez Widmans gewefen ift. do füllen nw fürbas dy kirchpröbft des gotzhaus f. Johanns vorgen͂. der zechn pf. haben fein . . vnder *seins* lieben H. Hainran des Haflinger I. Täd.: Hs Afm dy z. R. zw Vnderftorff v. Vlr. Stör daf., Perichtold Rüger zw Pipefried. SZ. Thoman Heff d. z. Pfl. zw Helgershawfen, Lienhard Schufter wirt dafelbs . . an Suntag vor S. Lucien tag.

O. S. ab.

Nr. 622. 1435. 22/II. Wolfgang Pärbifer d. z. Lantr. zu Kranfperg *spricht* auf offener Landfchranne *Recht und erkennt* dem Pr. Erhart von U. die Peters Sümertochlin u. *ihre Kinder als* aigne Leute zu. Mit des Ger. S. An d. R. f. gefeffen u. Z. an der Schrannen: dy erb. v. w. Cafpar Flitzinger Lantfchreiber, H Paulfn Urfinger Anweyfer, Vlreich Landfidlär, Hans Johan, Herman Slaich, Hanns Keffringer, Hainr. Prinmair, Dietrich Rett, Fridreich zollinger, Chriftan Smid, Lutz von Amperhofen, Ludbeig fchufter, Jorig Pullinger, Hanns Jungmair v. m. erb. l. Vorfprechen Sind geweyfen Hainr. grätl, Chüntz Bärefhaufer, Hans Schickl v. Hans Hubel. Das recht hat fich ergangen . . Erichtag vor S. Mathias.

O. S. ab.

N. 623. (1435). 8/IV. Ven͂li in Xp̃o p̃ri . . D. gr. Ep̃o Frifingen͂. uel eius Vicario in fp̃ribus Jordanus | et finceram in dn͂o caritatem. Ex parte

frīs Pauli Vrſinger pr̄bi Cañi profeſſi Moñii in Vnderſdor | petitio continebat, quod cum olim quidam pp̄. dc̄i Moñii quendam laicum quondam pp̄ti predc̄i | feciſſet eodem laico ſic capto, venerunt amici eiuſdem laici capti ad prefatum pp̄tum petentes ut dic | nem de ſtando iure pro eodem laico dare volebant, quorum petitionibus dc̄us pp̄tus atquieſcens p | cautione tradidit et aſſignauit. Poſtmodum vero pp̄tus antedc̄us exponentem predc̄um ad prefatos | pro dc̄o laico capto ne de cetero ſibi uel dc̄o Moñio ſuo nocere uel contra mandatum ſuum facere vellet | Pp̄ti ad quendam Conradum Carnificis laicum Vnum ex amicis ipſius laici capti, acceſſit, petens abe | ſe ad omnia promiſſa paratum obtulit, cui idem exponens tunc dixit ſuper hoc, des michi manus tuas et | dedit, et ex magno gaudio, eo quod pax inter ipſum Pp̄tum et laicum captum facta erat, ſe ſum | ipſorum quoddam ſcabellum, ipſisque ſic ſimul ſtantibus et trahentibus ſe per manus, idem Conradus propter di . . | et crus ſibi fregit, ita quod de viginti ſeptimanis vel circa expoſt nusquam ſe de lecto leuare potuit, et poſ | an ex alia infirmitate ſibi ſuperueniente, ſicut deo placuit, diem ſuum clauſit extremum, eoque ſic vita | prius habuiſſe vnum apoſtema, ſed adhuc prefato Conrado agonizante, acceſſit ad eum exponens ipſe r | impingere vellet, quiquidem Conradus reſpondit, quod non, ymo ipſius facti innocens erat. Cum c | ut prefertur culpabilils non fuerit, ymo de eius morte ſummopere doluerit prone dolet de preſenti, tamen q | culpa minime reperitur, cupiatque ex magno deuotionis feruore in ſuis ordinibus perpetuo dn̄o famulari | per ſedem ap̄licam mir. prouideri. Nos igitur ipſum in hoc ſuo laudabili pp̄to quantum cum deo p | volentes, ne ſibi deſit in hac parte cautele remedium Auctoritate dn̄i pape cuius primarie curam gerimus | oraculo nobis facto, Circumſpectioni v̄re comittimus, quatenus ſi eſt ita, ipſum exponentem a reatu l | ecc̄lie ſibi reſtituto, et iniuncta inde ſibi pro modo culpe prima*) ſalutari iuxta ſuis ordinis ſtatuta m | qua vel ipſius parte pacta, ſuper irregularitate ex promiſſis forſan contracta, ſecum alio ſibi non obſtan | eamque quantum indiget circa eum penitus aboleatis. Dat. florentie viij Id. Aprilis Pont. dn̄i | Subſcripſerunt: P. P. Gai ſcript. . N. de lays.

O. Hinterdeckel des Cod. Ind. N. 103 der k. Bibliothek C. I. m. N. 7503, zur Rechten in der ganzen Länge bei | beschnitten. Zum Jahre 1435 gestellt, weil Pabst Eugen IV. vom Herbst 1434 bis April 1436 in Florenz und ein Jordanus Bischof von Sabina sein Pönitentiar war. cfr. Hundt Metr. II. 306. 307. Doch könnte auch 1379 Clemens VII. auf der Reise nach Frankreich durch Florenz gekommen sein; auch war dort 1419 Martin V., beider Poenitarii hiessen Jordanus.

Nr. 624. 1435. 9/IV. Eugenius Ep̄s ſ. ſ. Dei Veñli frī Archiep̄o Spalat. et dil. filiis S. Aegidii Nür. ac b. Marie Scotorum in W. Bamb. et Pat. d. Moñ. Abb. Sal. et ap̄l. b. Hodie n̄re emanauerunt lr̄e tenoris ſubſequentis: Eugenius E. ſ. ſ. D. Ad perpetuam rei memoriam. Ad ap̄lice di-

*) lege: pena.

gnitatis apicem diuina propitiatione ſublimati circa Mo͞niorum quorumlibet, aliorumque piorum locorum, nec non perſonarum in illis ſub regulari obſeruantia Dño militantium nobisque et ap͞lice Sedi deuotorum ſtatum in melius continuo dirigendnm ñre partes ſolicitudinis ſolertius diffundimus, ac inter uniuerſos ñre cure commiſſos diſſenſionum et iurgiorum ſemotis diſpendiis pacis et quietis commoda affectuoſius procuramus, illis que propterea ſalubriter prodiiſſe comperimus, ut firma et illibata perſiſtant ap͞lici muniminis adjicientes firmitatem. Sane pro parte dilectorum filiorum in Scheyrn ac in Munichmunſter ac in Fürſtenueld Abbatum et Prepoſiti in Vnderſtorff per pp͞tum ſoluti guberneri (ſic) ac dilectarum in xp͞o filiarum in Geyſenueld et in Anger S. Benedicti, Ciſtercieñ. et S. Auguſtini ac S Clare ord. Friſ. et Ratisbon. dioc. Abbatiſſorum Mo͞niorum ac eorundem Conuentuum nobis nuper exhibita petitio continebat, quod cum olim inter ipſos ex una ac dilectum filium, nobilem uirum Ludouicum ſeniorem etc in Bauaria Ducem ex altera partibus ſuper nonnullis fructibus, decimalibus, poſſeſſionibus, bonis immobilibus, injuriis, violentiis, grauaminibus et rebus aliis tunc expreſſis orta fuiſſet materia queſtionis tandem partes ipſe ſuper his omnibus ad concordiam deuenire cupientes ad clariſſimum in xp͞o filium ñrum Sigiſmundum Romanorum Imperatorem ſemper Auguſtum recurſum habuerunt et in ipſum tamquam in arbitrum, arbitratorem et amicabilem compoſitorem compromittere curauerunt, promittentes bona fide perpetuis futuris temporibus irreſragabiliter obſeruare, quicquid per eundem Imperatorem in premiſſis foret laudatum, ſententiatum, quomodolibet ordinatum. Qui quidem Imperator huiusmodi onere compromiſſi in ſe ſponte ſuſcepto et deſuper cum nonnullis prudentibus uiris aſſiſtentibus eidem maturis digeſtione, conſilio et deliberatione premiſſis ſuum tulit et promulgauit arbitrium, nec non compoſitionem fecit, diffiniuit que et ordinauit, prout in quibusdam auttenticis in uulgari patrie illius ydiomate deſuper confectis litteris ipſius Imperatoris ſigillo munitis, quarumque ſubſtantiam et effectus nullo addito uel detracto, quod facti ſubſtantiam huiusmodi alteret, uel immutet, fideliter elici et in latinum tranſſerre ac poſt diligentem eorum in Cancellaria ap͞lica de ñro mandato ſubſecutam examinationem de uerbo ad uerbum ſuſius extenſiusque proſpicitur contineri. Cum autem ſicut eadem petitio ſubjungebat arbitrio, compoſitioni, diffinitionibus et ordinationibus predictis ab aliqua partium predictarum contradictum non ſuerit pro parte Abbatum Pp͞ti, Abbatiſſarum, et Conuentuum predictorum nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut arbitrio, compoſitioni, diffinitionibus, ordinationibus, nec non effectibus lr͞arum huiusmodi pro eorum ſubſiſtentia firmiore robur ap͞lice confirmationis adjicere de benignitate ap͞lica dignaremur. Nos igitur hujusmodi ſupplicationibus inclinati arbitrium compoſitionem, diffinitiones et ordinationes, nec non lr͞as et effectus hujusmodi, omniaque in ipſis lr͞is contenta et quecunque inde ſecuta ratihabentes, et grata ea omnia auctoritatc ap͞lica ex certa ſcientia ap-

probamus et confirmamus, ac prefentis fcripti patrocinio communimus fupplentes omnes defectus, fi que forfitan interuenerunt in eisdem. Tenor uero lrarum fi fiue effectuum huiusmodi ficut procefferunt ordine talis eft. (Vide Nr. 620).

Nulli ergo omnium hominum liceat hanc paginam nre aplice fanctionis confirmationis, communitionis et fupplicationis infringere uel aufu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare prefumpferit, indignationem omnipotentis Dei et b. Petri et Pauli Aplorum eius fe nouerit incurfurum. Dat. Florentie Anno incarnationis Dnice MCCCCXXXV Quinto Idus Aprilis Pontus nri Anno Quinto. Cupientes igitur, ut dicte noftre littere, nec non omnia et fingula in eis contenta perpetuo irrefragabiliter obferuentur, difcretioni ueftre per aplica fcripta mandamus, quatinus uos uel duo aut unus ueftrum per uos uel alium uel alias litteras et contenta huiusmodi executioni debite mandantes, nec non Abbatibus, Ppo, Abbatiffis et Conuentibus prefatis, quotiens pro eorum feu alicuius ipforum parte fuper hoc requifiti fueritis, efficacis defenfionis auxilio affiftentes, Ducem et fucceffores predictos et alios quoscunque quorum pro tempore intererit, ad obferuanciam omnium et fingulorum contentorum predictorem per cenfuram ecclefiafticam et alia oportuna iuris remedia auctoritate nra compellatis, non permittentes Abbates P. Abb. et C. prefatos uel eorum aliquem feu ipforum colonos, uel feruitores fuper premiffis uel ipforum aliquo quomodolibet impediri, impeti, feu indebite moleftari. Et infuper legitimis fuper hiis per uos habendis feruatis proceffibus eos, quotiens expedierit, aggrauare curetis, Contradictores per cenfuram fimilem appellatione poftpofita compefcendo, Inuocato ad hoc, fi opus fuerit, auxilio brachii fecularis. Ceterum fi per fummariam inftructionem fuper hiis per uos recipiendam uobis conftiterit, quod ipforum Ducis et fucceſſorum ac aliorum, quos prefentes littere concernent, prefentia pro monitionibus eis et citationibus de ipfis faciendis commode nequeat haberi, Nos tales proceffus, monitiones et citationes quafcunque per edicta publica locis affigenda publicis partibus illis vicinis, de quibus fit uerifimilis coniectura, quod ad notitiam monitorum et citatorum huiusmodi peruenire ualeant, faciendi plenam concedimus tenore prefentium facultatem, ac uolumus, quod proceffus, monitiones et citationes huiusmodi perinde eafdem monitos et citatos arctent, ac fi ipfis intimati et inclinati perfonaliter et prefentialiter legitime extitiffent. Non obftantibus felicis recordationis Bonifacii Pp VIII predeceſſoris nri illis prefertim, quibus cauetur: ne quis extra fuam ciuitatem uel diocefem certis exceptis cafibus, et in illis ultra vnam dietam a fine fue diocefis ad iudicium euocetur. Seu: ne Judices a fede aplica deputati extra Ciuitatem uel dioc. in quibus deputati fuerint, contra quofcunque procedere, fiue alii uel aliis uices fuas committere prefumant, ac de duabus dictis in Concilio generali et aliis aplicis Conftitutionibus contrariis quibuscunque, Aut fi ducibus et fucceſforibus predictis uel quibusvis aliis communiter uel diuifim ab eadem fit fede

indultum, quod interdici, fufpendi uel excommunicari aut extra uel ultra certa loca ad iudicium euocari non poffint, per lrãs aplicas, non facientes plenam et expreffam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mentionem. Dat. Florentie Anno Inc. Dom. MCCCCXXXV Quinto Idus Aprilis Poñtus ñri Anno Quinto.

Nr. 625. 1435. 31/V. Alberti Epi Eyfteten. indulgentiae pro Capella b. Otilie in Strafpach.. Dat. Eyftet. die vltima m. Maji.

O. S. vicariatus ecclesie eystettensis in r. Wachs.

Nr. 626. 1435. 24/VI. Fridrich Schmidhoffer v. Mathes f. Elicher fun bekennen.. von follicher Stözz v. zwitrachtung wegen, die *sie* gehabt haben gen.. Erharden dem Probft zu Indelftarff zu feinem Couent.. von der pfrend wegen, die *seinem* Sun Mathes erpeten v. geben ward von Pr v. C., der nun geblagt ift von gotez gewalt mit dem prechen der Lepra in Maz, daz er der pfrönd nit verdienen mag, darumb feien *sie* gentzlich v. gar mit In veraint.. auf ain gancz end.. doch in follicher maz, daz *ihr* obḡ. erw. geñ. Herr v. f. C. *seinem* fun Mathes hinfür fein lebtag fol geben trewlich v. vngeuärlich Ain gütew leibfnarung in dem Siechhaufs zu Indelsdarff, wenn er dar in ift. Wann er aber dar In nit weffenlichen ift, fo fein fy *ihnen* oder niemant von *ihrer* wegen nichtz fchuldig zu geben.. Auffprecher v. tädings lewt: die v. Walthafer v. Wallenfels, Vlr. Pirckhaimer, Perchtolt Engelhoffer, German Walter zu d. z. Richter zu Burckhaim v. Hr̃. Hammer dez gefworn Ratz ze Burckhaim. mit dez marcktez zu Graffenburckhaim I. Z. *die Obigen.* .. an fancti Hanfs tag dez h. Tauffers.

O. Siegel ab.

Nr. 627. 1435. 21/VII. Sacrofancta Synodus Bafilienfis in fpiritu fancto legitime congregata vniuerfalem Ecctiam reprefentans Veñli Epo Lubicenfi et dilectis ecclie filiis Prepofito Salzburgen ac Decano Auguften. ecc̃liarum fal. et omnipotentis Dei benedictionem. Juftis fupplicum uotis, illis prefertim per que Moñiorum et perfonarum fub religionis habitu Deo famulantium indemnitatibus confulitur, libenter annuimus, eaque fauoribus profequimur opportunis. Sane nuper Sc̃mus Eugenius Pp̃. IV Veñli Archiepo Spalaten. et dilectis ecc̃lie filiis *S.* Aegidii Nurenbergen. ac b. Marie Scoftorum in Wienna Bambergen. et Patauien. Dioc̃. Moñiorum abbatibus lrãs fuas direxit in hec verba. (Vide Nr. 624).

Quum autem ficut exhibita nobis pro parte Abbatum, Pr. et Abb. prenominatorum petitio continebat, ipfi dubitent, quod Dux et fucceffores prenominati

ſententiis et lr̃is predictis et deſuper habitis pro tempore proceſſibus reuerenter parere non uelint, pro parte dictorum A. Pr. A. et Conuentuum nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut premiſſa omnia et ſingula ratificando et confirmando ea etiam auctoritate uniuerſalis ecc̃lie perpetuo obſeruari facere et executioni debite demandare dignaremur, Nos igitur huiusmodi ſupplicationibus inclinati, premiſſa omnia et ſingula ratihabentes et grata eaque auctoritate uniuerſalis ecc̃lie confirmantes diſcretioni ueſtre per hec ſcripta mandamus, quatinus uos uel duo aut unus ueſtrum per uos uel alium ſeu alios omnia et ſingula predicta faciatis perpetuis futuris temporibus inuiolabiliter oberſeruare, eaque auctoritate ñra exequamini in omnibus et per omnia ſicuti Archiep̃us Spalateñ. ſ. Egidii et b. Marie Moñiorum predictorum Abbates prefati ea exequi poſſent.. lr̃arum earundem contradictores per cenſuram eccleſiaſticam appellatione poſtpoſita compeſcendo, Non obſtantibus omnibus illis que idem Eugenius Pp̃. in ſuis litteris uoluit non obſtare (remoti)ſque contrariis quibuscunque. Dat. Baſilee XII Kl. Auguſti Anno a Natiuitate Domini Milleſimo quadringenteſimo triceſimo quinto. (Auf dem Umbug: Supplicata. Jo. Freudenberger.)

O. An Spagat Bleisiegel: † Sacrosancta Generalis Sinodvs Basiliensis. Revers: Oben Gottvater im Laubkranze, die Taube herabsendend zum Sohne, umringend 12 Brustbilder, der Pabst, ein Cardinal, Bischöfe. Das vielfach durch Biegen verdorbene Original in Bezug auf das Kaiserliche Dekret und die Päbstlichen Breven ergänzt nach dem ebenfalls vorliegenden Executions-Dekret des Erzbischofs Bartholomeus von Spalato ddto. Florencie 1435 die uero Lune sextodecimo mensis Maji.

Nr. 628. 1435. 19/IX. Ich Märtein Püchler bekenn Als der Erw. herr v. vater h. Erh Brobſt des wird. G zu Vndersdorff v. d. C. do ſelbs *meiner* l. Muter ſäligen Offney der Puchlerin ein Leybgeding v. pfründ Ir lebtag redlichen mit *meinem* guten willen ze kauffen geben haben, Als nū dann mein liebew müter ſ. vber das leibgedieng v. pfründ ettwann vil geltz hinder Ir laſſen het, in des vorben. meines gn. Herrn von V. v. ſ. C. gewalt, Alſo pin ich komen v. hab das erfordert durch frūm pyderlewt an meinen herrn, Alſo hat mir mein vorḡ. herr v. V. v. ſ. C. ein gantz völligs benügen getan. Hyerumb Bekenn Ich, das ich nun hinfür noch dhain mein erb noch niemantz anders von meinen wegen zu dem .. Conuent nymmermer nichtz zu ſprechen noch ze fodern ſol haben.. mit des w. v Sigmund Walltenhoffers die z. Lantr. ze Dachaw I. Z. die w. Hs Aſam, R. zu V., Jorg Freyberger ze Meintzing, Hs Smidhawſer v. a. e. L. g. .. *am* Montag vor ſ. Matheus tag.

O. S. ab.

Nr. 629. 1435. 29/IX. Petri Ep̃i Auguſten. indulgentiae pro Ca-

pella b. Ottilie in Strafpach fub limitibus par. ecclie in Vnderftorff. Dat. Augufte iij Kl. Octobris.

Auf dem Umschlag: Wilh. notarius. O. Mit Siegel: Kniestück der h. Jungfrau mit dem Kinde unter einem Baldachin; unten 2 Schilde, rechts gespalten, links gespalten und getheilt.

Nr. 630. 1435. 2/XI. Udalrici Epi Brixinen. indulgentiae pro eadem Capella. Dat. Brixine Epali palacio M. Novembris die fecunda.

O. Mit Siegel an grünseidener Schnur: Kniestück eines Bischofs unter gothischem Baldachin; unten 2 Schilde r. das Lamm Gottes, l. ein springendes Thier (Hund).

Nr. 631. 1435. 18/XII. Erhardo ppto, Joh. dec. etc. ord. f. Aug. Andreas ppts t. q. c. Monii *S.* Thome in Voraw dicti ord. Saltzburg. dyoc. foedus offerunt.. dnica quarta adventus Dni.

O. Das erste S. ab, das zweite „Sigillvm ecclesie Vorowensis" rund in grünem W. die Taufe Christi darstellend, verletzt.

Nr. 632. 1435. 19/XII. Ich Erafm Torer zw Awfenhofen v. ich Beatryx f. e. havffraw Bekennen off. an d. pr. f. v. v. f. a. v. e. v. Nachkömen, Daz wir mit bolbedachtem müt v. mit gütem willen zw ainem ewigen peftäten kauf durchfchlechtz ze kauffen geben haben für frey vnanfprachs aigen vnfer zwen höf zw Weyren gelegen in Dachawer gericht, mit fambt fünf hoffteten v. mit fambt dem dorfgericht v. vogttei aus dem widem v. auch die Tafern v. holtzmark, alfs dann die pavren yetzo ynn haben, mit allen ehafteu v. purckftalen, alles gelegen dafelbs zw Weyren allenthalben mit aller zügehörung an äcker, an bifmet, mit grund, mit podem, zu dorf, zu feld, zu holtz, ze baid, ze baffer, befücht v. vnbefücht, mit allen gülten, eren v. rechten, nichtz dauon hin don gefetzt noch aufgenomen, doch hin don gefetzt v. vnuerzigen die holtzmarh, als der Spaechter Inn hat zw Weyren v. auch aufgenomen daz aus dem hof, darauf yetzo der Steffel zw Weyren fitzt, Järlicher v. ewiger gült gennd zwen feckh rogken gült v. Ain pfunt Müncher pfenning geltz zw ainem ewigen Jartag gen Vnderftarf, haben wir alfo ze kauffen geben dem erb. Hannfen Efchelbaher dem pecken pgr zw München. Elfpeten f. h. v. allen iren peden erben vmb Vyerhundert pft. pfg. v. vmb fechs v. vierzigk pf. pfg. alles guter v. genger m. pf, der wir berait gäntzlich von In aufgericht v. bezalt fein, daran vns bol benügt. Alfo haben wir In die obg. zwen höf, die fünf hofftet mit famt der vogttei aufen widen v. auch daz dorfgericht, holtzmarch, die Tafern, purckftal v. ehaft mit aller zügehörung aufgeben, geftätigt v. gevertigt mit gerichtzhant In dem lantgericht vor offner lantfchrann zw Dachaw, alf recht ift. Vnd wir noch kain vnfer erben noch nachkömen füllen nymmermer nichtz auf die vorgemelten ftuck zu fordern, noch ze fprechen haben beder mit Recht noch an

Recht In kain beiſ. Vnd ob fürbas elter brif oder vrkunt fürkåmen, die In an den obḡ. ſtucken ſchaden moechten pringen, die füllen tod v. kraſtlos bider den gegenburtigen brief ſein an aller ſtat, v. in chainen ſchaden da bider nit pringen In chain weiſe. Alſo füllen wir obḡ. Man v. fraw v. vnſer erben dez obḡ. Hs Eſchelbahers ſeiner hawſſrawen v. irer peder erben der obḡ. zwayr höſ, der fünf hofſtet mit ſampt der vogttei auſen widen, dez darſgerichtz v. holtzmarchs, der Tafern, purckſtal v. ehaſt mit all zugehörung, hin don geſetzt die holtzmarch, alſſ der Spächter Inn hat, Auch hin don geſetzt der obvermelten gült gen Vnderstarf, Nu fürbaz Ir recht gebern ſein für frey ledig aigen gen menklichs, alſ oſt In dez not beſchicht mit dem rechten nach aigens dez lanndſ v. der graſſchaſt zw Dachaw recht In der beſchaiden, ob in die oſtḡ. ſtuck v. der kauf gar oder ain tail v. auch in der zeit, vnd ſich die geberſchaſt nit vergangen hat zu krieg oder anſprach burd, von bem daz wår, mit dem Rechten, daz füllen wir yn ym någſten moneit nach der anſprach mit dem rechten wider richtig machen an allen iren ſchaden. Taeten wir dez nicht, waz ſchaden ſi dez fürbas nement, ir ains aid mit dem Rechten darumb zůgelawben, Der ſchäden nichtz aufgenomen mit ſamt irem haubtgůt füllent ſy vnt ir helffer oder wer'den brief mit irem gůten billen ynnhat, pekömeent ſein auf aller vnſer ligenter v. varenter hab, darauf ſy vns in einem ydem gericht pſenten, benöten v. angreiffen mügent auf ſolle berung. Wann waz wir bider ditz hiegeſchriben ſach mit In kriegen, reden, rechten oder tůn wolten, daz habent ſy an aller ſtat Recht gebunnen, v. bir gen In verloren. Dar vmb zw warer vrchund gib ich obḡ. Eraſm Torer v. ich Beatrix ſ. h. In den brif mit vnſer peder eigen anhangenden Inſigeln verſigelten. Wir haben vns auch darvnter verpunten mit vnſern treven, allez daz ſtåt v. bar zů halten, daz der prief auſbeiſt. Vnd zw merer zevcknüſſ v. vrkund ſo hab ich obḡ. E. T. fleiſſig erpeten meinen lieben vater Caſper den Torer v. meinen lieben Sbager Matheiſen von kamer, daz die Ire Inſigel auch (an) den brief gehengt haben, doch In v. irn erben an ſchaden. Pei dem kauff ſint gebeſen, die erbergen Hs Haeberl, Hainrich Heller, ped pḡr zw München v. Pyllgram Keck die zeit dez Matheis von Kamer diener. Daz iſt geſchehen an Mantag vor ſant Thomas tag dez h. zwelſpoten, do nach chriſti vnſers lieben herren gepurt waz die zal vierzehenhundert Jar v. yn dem fünif v. dreiſſigiſtem iare.

0. Vier Siegel hängen an, wovon das erste u. dritte über dem Schilde der Torer mit 2 Steinbockhörnern den Helm zeigen, aus dem sich ein Schwanenhals erhebt, darüber die Krone schwebt v. N. 106. Die beiden andern zerstört.

Nr. 633. 1436. 25/I. Hainrich Adeltzhauſer verkauft *seinen* aigen Hoff, gelegen zw Vichenhofen*) dem Pr. Erh. ze V. v. C. vmb 20 Pfd. M.

*) Ewchenhofen seu Vichenhofen, also Eichhofen nach der äussern Ueberschreibung.

Pfg. v. fol auch den Eğ. hoff auf der Landtfchrann zů Kranfperg fertigen als Landes Recht ift v. in gerichtzbrief darvmb antwurtten *er* felbs oder mit *seinen* gewaltzbrief (I.). T.: die befch. Hs Smidhaufer v. Henfl Afm dy z. R. ze Vnd.. Mitfigler fein Sun Jörg Adeltzhaufer.. an S. Pauls Kher des h. Zwelfpoten.

0. Das erste S. der Adler im Schild ohne Helm von drei Kreissegmenten umschlossen; das zweite ab.

Nr. 634. 1436. 3/II. Ich Vlrich Ziller d. z. g. zu Aufhawfen bekenne.. das ich gütlichen mitt m. gen. h. h. Erh. Br etc. verricht etc. pin von der vngenad, fprüch v. fanknufs wegen, darein *mich* fein (genad) genommen hett vmb fchuld, dy *ich* vmb fein genad wol verhandelt hett. Nu hat fein genad angefehen mein v. meiner freund bett v. hat mich derfelben fprüch v. fancknufs ledig laffen, Doch in folicher mafs, Das ich Im gelobt han bey meinen trewen in aydes weys, dy fach in ärg nyemermer zu äffern, zu anten, noch kain mein freund noch nyemant von meinen wegen in dhain weyfs flechtlichen v. lichen an alles geuerd.. mit des w. v. Hř. Adelfshawfer I. Z.: Hř. Hacker zu Pirkirichen, Chuntz Jäckel Sedelmair zu Adelfsried. T.: die Geyftl. v. erb. HH Pauls Vrfinger, H. Wilbolt Prechtl, offner fchreiber von Eyftet, Hs Smidhawfer.. g. Smidmair ger. fchreiber zu Dachaw, Jac. Hettenftaler, Andre Uerer, Hř. Prenner .. zu Vn. an S. Bafii*) tag des h. Bifchouen.

0. Mit dem S. des Adeltzhausers.

Nr. 635. 1436. 11/VI. Chunrad Mülner dy z. g. zu Vnd. bekennt, .. daz *er*.. kauffen geben hat den Leib v. leibgeding, der in *sein* gewalt mit Heyrat kömmen ift v. der fo fteht v. geftanden ift auf dy Erbern frawen Engel Conrad des Müllners feligen Wittbin Lebtag v. nit lenger v. dartzw hat *er* geben feinem Herrn fex ftain auf den drein fteigen. vnder v. oberftain v. 3 mülftangen v. 3 dåchfel v. 3 püllen, 3 goffen, zwen trög v. die ölpanck mit dem ftampf v. auf der fagmül daz fageyfen, 2 fayl, 2 reutten v. ring vmb daz rad v. dy kloben vmb zu der fag, daz alles v. dy mül v. waz darein v. dartzü gehört, ob dem waffer v. vnder dem waffer, wifen, åcker v. holtz v. waz dartzü gehört, f. gen. h Erharten Br. etc. vmb 33 ℔ v. vmb 20 Pfg. Müncher alles landeswerung.. mit dez v. v. w. Paulfen dez Weychfer zu Weychs I... Den Kauf habend gemacht H. Pauls Vrfinger, Hs Smidhaufer, Cafpar Mülner von Herfchenhofen *sein* l. pruder v. Hermon Ströbl von V. SZ. dy befch. Sigmund Eberfpeck dy z. wirt ze Weychs v. Jörig Sedlmayr dafelbs .. an Mittwochen vor S. Veytztag.

0. Mit dem Weichser Siegel o. H.

*) lege: Blasii.

Nr. 636. 1436. 23/VI. Asm Torer zw Eyfenhofen v. Beatrix f. H. verkauffen *ihre* aygen fchleg v. holtzmarch g. zw Weyern in Dach. ger. die der Spåchter lang zeyt inn gehabt dem befch. Man Hannfen dem Efchelwaher, pḡr zw Munichen vmb 55 Reynifch guldein gůt v. gerecht an gold v. an wag.. mit ihren eigenen I. Mañ v. Frau.. am Sambftag vor S. Johanns Tag zw Sunbenten.

O. Beide S. verletzt; im Torer'schen das Schild erhalten, wie vor; das der Beatrix, Schild ohne Helm, führte nach B. v. Egkher die 3 Schafscheeren. Exc. l. c. f. 378.

Nr. 637. 1436. 28/VI. Haintz Wild g. zw Aych *hat* ain erbergen wechfel getan mit dem Paulfen Prünmair, der da gefeffen ift zw Läntzelried vnder dem Probft ze Vndelftorf, dem *er* alfo geben hat 3 tag werch wismatz, g. auf dem Pűchlach an der Wolflingerin. nicht verr von der Gerbinden in Dachawär g. v. 3 tgw. wismatz g. auff der Affer ze Rön an daz chloftermad, daz alz freys ledigs aygen ift, darvmb er *ihm* alfo geit fein aygen wismat am Häweg im Hard.. mit dez Edel v. w. Cafpar Ryenshofer g. zu Morenweys I... Auff der austzaychung find gewefen: Ull Pawman, Hs Ganfhorn paid g. zu. Aych. SZ.: Hs Sneyder v. Hs Sweitzer p. g. zu Morenwefs.. An Phintztag vor dem h. Zweliff poten tag Petri v. Pauli.

O. Das S.: „S. caspar rienshof" führt im Schild ein Beil in einem Hackstock eingehauen, darüber den Helm, auf welchem wieder das Beil gewesen sein dürfte. N 107.

Nr. 638. 1436. 15/VII. Haintz Wild dy z. g. zw Aych *hat* wechfel getan mit Pr. Erh. ze Vndenfdorff vmb *sein* aigen wismaid, 3 tagwerch auf dem Pűlach v. ftoft ainhalb an ain wifen, dy man nennt die WölflingerInn v. 3 tgw., dy da ligen auf der Afer v. ftofst ainhalben daz Klöftermad, dar vmb ihm fein herr geben hat fein aygen wismad auf dem hard, v. ftofst ain halb an den håweg, v. daz gehört hat in fein gůt gen Lentzleinsried v. daz dy zeyt paut v. Innhet Pauls prunnMayr.. mit des Erb. v. w. Cafpar Rienfhofers zu Morenweys I. Z.: Hs Sneyder v. Chtz Widman p. g. zw Morenweys.. Suntag vor S. Margreten tag.

O. S. zerstört.

Nr. 639. 1436. 20/VII. Johannes Conradus Epus Lübiceñ. et Ratispoñ. concedit indulgentias pro Capella b. Ottylie in Strafpach. Dat. Ratispone die Veneris vicefima m. Julii.. ad mand. Dñi lubiceñ. Wernerus Kelp. ffst.

O. S. in r. W. beinahe zerstört.

Nr. 640. 1436. 5/XI. Chunrat Weber v. Hainrich Sneydel, g. zu Ekirchen verchawffen *ihr* yedlicher ain viertail ains tagwerck ainmådigs wifmads das machet alfo Ain halbs tgw. g. bey der Wefterwifen dem Pr. Erh. vmb drew pfunt pfg. l. w. in obern Bayren.. mit des erb. v. v. Hainr. des

Kirchbaymers zu woldaw I. Z.: Lienhart Schmid von Ekirchen v. H. Pfaff von Tüntzeltzhaufen.. an Montag vor f. Marteins tag des h. Byfchofs.

o. s. ab.

Nr. 641. 1436. 13/XI. Als Leonhard Sangczeller, an der zeit Pfleger v. LandRichter zu Aichach.. mit dem Stab an dem LandgeRicht zu A. an offner fchrannen zegeRicht fafs.. klagt Hans der Weinmair von Pipperfried zu dem.. H. Erharden Pr. v. Gotzhaus von Vndenfdorf.. von wegen der Syber zu P... *die Ausgleichung für* Pr. Erhard von Thoman dem Pewfcher zu Aichach, Wilhalm den Wefftendarffer d. z. Bḡrmeifter dafelben, für Weinmair durch Vlr. den Celler d. z. Caftner zu A. v. Hanfen Riethouer d. z. gericht fchreiber auf f. Andres des zw. p. tag anno 35^to^ awf getragen worüber befigelte Urkunde v. Brief gepracht werden folde *bleiben unvollzogen.* Er wär in gröfsem verderblichem fchaden mit fambt feinem weib v. Kinden zu laytlichem Ellende kömen.. Her Pauls der Vrffinger ain Conuentbruder mit Vollmacht des Probfts.. *widerspricht*.. Wainmair fchwört.. ainen gelerten v. gegeben ayd.. zway zeugen, Hans der Weber v. Prob mezger, baid bḡr zu A. *schwören:* der ayd den der benant W. gefworen habe, der fey rain vnd nicht mayn, Auch das es alfo in mäff als fy den fürgeben ain warhait fey. Es hat auch der benampt Weinmair folich fein fage in vorbegriffener mäffe genug erzeugt nach puchs fag als recht ift.. er begert im durch recht zu erfaren v. lewterung ze tun das Im der benampt Probfte Landes v. gerichts hulde in vorbegriffener maff awfgetragen haben folde, des nicht befchehen wäre.. Ob er das nocht ycht billigen tätte v. in welicher zeite das befchehen folde; Sunder fo getrawet er, das Im das billichen mit ainer peen verfichert v. genug darumb getan wurde, das folychs für an ycht mer befchehe.. Alfo gab frag v. vrtail v. das recht, das Im der probft landes v. gerichtz hulde in vorb. mäffe noch awftragen v. Im des bryeff v. figel nach herchömen v. gelegenhait der fachh in vorgefchriben mafs v. rechten naeh notturft in vyer wochen nach datum des brieffs, fo fich des mit vnderrede felbs mit willen verainten, fchlechtenlichen getrewlichen on all geverde, on all awfzug aller fach v. arglifte billichen awf prächte v. bringen folde. So das dann mit merern worten alfo gelewtret worden ift etc. Befchäch aber das nicht, fo fullen fich on all nott v. widerrede aller manigklichs fonder on all weigerunge, awfzug v. argliffte aller fachh v. rechten wie man das getun möchte, oder wie dle recht getān v. gehaiffen fein, nichts awfgenomen in dehein weyfs, dem ben. Weinmair f. h. v. ir baider Erben von dem ben. Probft, f. C. v. G. V. zu peen 100 pfd. m. pf. oder werung dafelben verfallen haben v. darvmb.. bat der anwald des Pr. v. C. die v. v. w. Petern Marfchalck zu Stumpffberg, Vlr. Eyffenreich zu Afpach v. den erb. w. W. Weftendorfer bḡr zu Aichach zu.. felbgelter, gewern v. porgen..

Auf Weinmairs Bitte.. kam darumbe der obg. Richter an die gemain fchrann v. fragt das Recht, ob er im des *Urkunde zu geben* fchuldig wäre oder nicht. Alfo gab frag volg, vrtail v. das Recht ainhellentlichen *Brief sey zu ertheilen*. An den Rechten fein gefeffen.. der Erw. and. Herr Johanns Hallarter, Pfarrer zu Aichach, der wol Erf. weys maifter Hainrich von Seldenhorn, Landfchreiber etc. v. die v. w. P. Morfchabk v. V. Eyffenreich vorgenant, Wilhalm Wannfperg zu Adelczhaufen, Hans Köburger, yezund zu Aichach, v. die Erb. w. Peter der Riedermair, yetz Bḡrmaifter, W. Weftendorfer, Steffan Prenner, Cunr. Liebfchatz, Herman Lothler, Hans Sanyckel, Andre Eyfelen, H. Ackerman, H. Gerolter, Vlr. Plynceller, Cunr. Lebtcellter, Cunr. Kürfner, Claus Hawgk, H. Krimer, Leonh. Metzger, Leonh. Weber, Cunr. Lawtner, Jacob Schneider v. betz Dryttenbrieff, Claus Pröls, all bḡr zu Aichach v. Fauft von Rat v. gemain vnd a. e. l. vil. Geben an nähften Erichtag nach f. Marteins des h. byfcholffs tage.

Gleichz. Abschrift im R.-A. auf 2 Bogen Papier.

Nr. 642. 1436. 11/XII. Wir Sigmund.. Keifer.. Embieten dem Hochg. Ludwigen Pfaltzgrauen by R. H. in Beyern v. Grauen zu Mortani vnferm l. Öheim v. fürften Vnfer gnad v. alles gut. Hochgeborner l. O. v. F. Wie wol das ift, das Wir nechfte, als Wir zu Regenfpurg waren, dein lieb an einem v. die Erwird. v. Erf. vnfere liebe Andechtigen, die Eppte, Probfte v. Epttiffen der Clofter V. l. Fr. zu Fürftenuelde des Ordens von Citell, des h. Crutzes zu Scheyrn, S. Peters zu Münchmunfter, S. Ben. O. V. Fr. zu Vnderfdorff, S. Aug. O. genant Cañorum Rgl, f. Zenonis zu Geyfenuelde, Clofterfrawen S. Ben. O. v. S. Claren zu Anger Frifinger Biftumbs am andern teil vmb folich miffhelung, zwitrecht v. Spenne, die lang tzit zwifchen euch gehandelt worden fein, mit vnferm rechtfpruch entfcheiden, verteidingt, zwifchen euch ein ordnung gefatzt v. gemacht, v. dir v. din nachkomen doruff ein merklich peen folich vnfer entfched v. ordnung zu halten gefatzt haben, nemlich by verliefung aller vogtie, die du haft vff etlichen vorgefchriben Cloftern, die alsdann an Vns v. das Rich follen geuallen fein, v. dortzu zweier tufent gulden, fo offt wider die getan wurd, halb vnfer keiferlichen Camer v. halb den geleidigten teil, fur folich pen ouch pfand fin fol, folich gerechtikeit, die du v. din nachkomen vff der Judifcheit zu Regenfpurg haben v. vns ouch domit behielten, dich zu volforung des Rechten folicher obgemelter vnferer ordnung v. e. zu dringen, ob es not fin wurde.. alfdann vnfer fpruchbrieff.. clerlicher inne heldet. Yedoch fo ift Vns mit fwerer clag von der obḡ. A. v. Cl. wegen fürkomen, wie du bifher folichem vnferm Spruch nicht nachkomen feyeft.. vnd In kein vfsrichtung oder betzalung nach vnfern Spruch v. ordnung Innehalt getan habeft, das wir mit fwerem gemute von dir vernomen haben v. vns nicht klein von dir

befmahet, nachdem vnd als einem fürften v. vnfern v. des Richs gelide wol zugeburte, nicht allein folich vnfer erkenntnufs v. fpruche, die Wir mitfampt vil anderer vnfer v. des Richs fürften, Herren v. Stete fendbotten, der Wir ein groffe menig by vns im rechten fitzen hetten, rechtlich gefprochen haben ze halden.. funder ouch anderr nach vermogen doran zuwifen, die zu halden.. Dorumb fo ift Vnfer ernftlich meynung, gebieten dir vefticlich, ermanen v. erfordern dich von Röm. keiferl. macht v. gewalt mit difem vnferm brieff bey verliefung aller der penen in vnferm oft gedachtem Spruch begriffen, das du in dryffig tagen nach dem tag, vnd dir difer vnfer brieff geantwort oder in die kirchen, dorin dann die wonung gehöret, Wo du dann fin wirdeft, oder fo der in den Merern Stiften der Biftumb Augfpurg, Eyftetten Poffaw oder Fryfingen geoffenbart v. offentlich verkundt wirdet, denfelben obḡ. Epten etc. ..vmb alle ftuck v. Artikel.. ein vollig v. genugfame vfsrichtung v. betzalung tueft, den volliclichen nachkomeft.. Wann teteft du des nit.. So wiffe dich derfelben Pene.. v. dortzu hundert Marck goldes, halb in Vnfer Camer v. halb dem geleydigten teil vorfallen fin, die Wir owch nach folicher diner vngehorfam von dir meinen Inzubrengen, v. doruff fo herfchen, fordern v. laden wir dich mit difem brief, das du alfdann vff den dry v. virtzigiften tag oder vff den nechften rechtag dornach, ob derfelb 43 gift tag nit ein rechtag fein würde, nach den obgen. dryfig tagen, der Wir dir viertzehen für das erft, xiiij für das ander, vnd die andern xiiij tage für das drit male entlich v. peremptorie fetzen, für Vnfer Keiferlich Mageftät, wo wir dann dy tzeit fin werden, komeft oder yemands von din wegdn fendeft mit Vns vmb folich peen einig zu werden v. gnug zu thun, oder aber dich zuftund zu horen, in groffer Vnfer v. des Richs befwerung geuallen fin, v. Wir laden v. heifchen dich dorumb offenltlich v. von keif. fetzung, die man zu latein nennet per edictum, das dir fuft die geñ. Epte etc. weder durch Sy noch Ire botten, forghalben Irs leibs, als Sy dann fürgeben, folichen Vnfern brieff, ermannung v. ladung perfonlich v. diner gegenwertikeit nit verkünden oder geantworten mögen v. fin on zweiuel das dir folich vnfer ermanung etc. nit verfwigen bliben, die fuft yederman küntlich v. offenbar fein werden. Geben zu Prag verfigelt.. an dinftag vor S. Lucientag. Vnfer Reich der Hung. etc. im 50ten, des Röm. im 27ten, des Behem. im 17ten v. des Keifertvmbs im vierden Jaren. Ad mand.. Marquardus Brifacker.

O. S. ab. R. B. XIII. 390.

Nr. 643. 1436. 29/XII. Hans Purkhart *hat* beftanden von Pr. Erhard. v. C. Irn aigen hof zü Hertzhaufen, den man haift den nyderhoff 12 Jar v. nit lenger.. V. ob das wär, das dy hoehgeporn fürften v. h. hertzog Ludwigen etc. oder Ir Amptleüt Irrung on dem vorḡ. güt v. gült lâtenn, es

wår mit Jågern, falknern, oder fertten, oder von welicherlay fach das wår.. das felbig alles foll den obğ. *seinen* herrn v. i. n. kain fchaden pringen.. mit des w. Ulr. Eyfenreich zů Afpach I. Z.: die w. Hs Gerewtmair, Haintz Schneider, Herman Schmid all zw Hertzhaufen. T.: h. Pauls Vrfinger, Vlr. Spachter, Dietel Zimerman von Holtzhaufen.. 1435 an S. Thomanstag von Kandelberg.

O. S. das Mühlsteineisen im Schild ohne H. w.-v. Nach der Zählung von Weihnachten zu 1436 für uns.

Nr. 644. 1437. 3/IV. Es ift zu wiffen das.. H. Erhard Pr. zu Vndasdorf v. H. Weinmair von Pipperfsried.. véraint find worden.. zum erften.. der Probft zalt dem W. für all sein fpruch v. vorderunge.. bys auff dyfen hütigen tag.. hie zwifchen vnd pfingften fchirft 17 pf. pfg. münch. w. zu den 15 pf. pfg. die er vormalen auch.. in die ftat gen Aichach gelegt v. gericht hat.. darüber gerichtsprieffe vorhanden deren figelgeltz v. brieffgeltz wegen der Probft den W los machen fol. Item er bringt dem W. von dem hochg. F. Herzog Heinrich Landes hulde durch ainen prieffe mit des vicztum ambtes Infigel.. bis pfingften aws.. *Ueber des Briefs Genügen, wegen des Sibers u. weitern sollen die fünf tädingleute entscheiden; diese sind*: die Edeln v. v. w. Her Hanns der Frawnberger der Eltift zum Håg, gefeffen zu Måffenhaufen, H. Cunradt zu Bappenhaym Ritter, des hayligen Reichs Erbmarfchalk, Werner Seyfferftårffer zu Schenckenaw, Kamermaifter etc., Hans Frawnberger der jüngft, auch zum Hag, v. Jacob Buttrich zu Reichertzhawfen. Yeder tail erhält priefe vnder H. Seyfferftorfers v. H. Frawnberger des jüngften S.. zu München an der nåhften Mittichen nach dem h. Oftertag.

Pap. Urk. mit 2 aufg. unk. S.

Nr. 645. 1437. 15/IV. Ich Vlreich v. Ich Hans des alten Kappelmair von Golgelhoff Sün Bekennen für vns v. v. brůder Hermon v. Conratten.. daz wir güttlich, lieblich v freuntlich vberain kōmen fein mit dem Erw. H. H. Erh. Br... ze Vndenftorff von des Golhoff wegen, darauf vnfer vater lange zeyt gewefen ift, der vnfer vorbeñ. Hn. v. f. gotzhaus ift, den felben hoff vnfer ym ganz öd gelegt hat ze feld v, ze dorff. Nu hat vnfer vorb. H. an gefehen v. vatters altter v. auch fein grozze armut v. vnser v. ander pider leutt pett, v. hat den felben hoff von vns anftatt v. vaters aufgenomen, den wir ym auch ledig auf geben haben alfo, daz wir nün hin für noch kain vnffer Erb noch vnfer payd vorb. prüder noch nymand anders von vnfern wegen zů vnferm vorb. H. f. G. noch zů kainem den feinen von dez vorb. hofs wegen nymermer nichts zefprechen noch zefordern fullen noch wellen haben weder mit recht noch an Recht in kain weys.. mit des Edeln v. v. Ritter H. Arnolds von Kamer zů Kamer I.; SZ. dy erb. Hř. Sewer dy

z. zu Sultzenmozz g. v. Hs Leder Mayr zu Lederhoff dye z. g... an Montag nach dem Suntag Misericordia dñi.

O. Mit des von Kamer S., Schild mit dem Beile ohne Helm. Laut Ueberschrift den Kappelhof, Gemeinde Einsbach, betreffend.

Nr. 646. 1437. 15/V. Ich Hans Weinmär von Pippersried Bekenn v. vergich.. vmb die spenn v. zwydrächt des.. Pr. Erhard.. an ainem v. mein an dem andern tayln.. darumben.. wie v. wa sich die zwischen sein v. mein gemächt v. verloffen haben, Es sey mit worten oder werken bys auff dysen hütigen tage gebung dytz brieffs, Er, die porgen v. Ich v. auch alle die von vnser baider tail wegen darvnder verdächt v. gewandt gewesen seind, gericht v. geschlicht seind zu ainem ganczen Ennde, danne aufgenomen die Syber von Pippersried als mit ainem gütigen spruch der Edeln v. v. w. (die 5 der N. 643). Als zum ersten das mir der benampt mein Her der Probst.. geben sol 17 pf. pfg. m. w. zu den 15 pf. die er.. in die stat Aichach gericht v. gelegt hat v. die mir der v. v. w. Leonhard Sandicelle, a. d. Pfl. v. Ldr. daselben als von aines priffgeltz v. sigelgeltz wegen verlegt v. verhelfft hät v. Er mir.. ledig v. lösse mächen soll. Also hät er mir die 17 pf... bezält, auch die 15.. von dem ben. Richter von dem gerichtschreiber daselben.. löse gemächt alles zu rechter zeit v. darzu aun allen meinen schaden v. entgältnuss. Darnach ist aber mer beredt v. gesprochen, das er mir Landes hulde v. prieffe.. awspringen.. sol.. das er auch also getän.. Es ist darnach aber gesprochen, das Ich Im alle prieff.. vbergeben sol.. aufgenomen der gerichtz prieffe, den Ich gegen Im zu Aichach erlangt hän, den sold Ich hinder ainen fromen man legen v. da selben ligen lassen, mir nicht anders noch verer zewarten, Ob mich yemand fürbäss zeyhen oder anlangen wurde, Ich hett Im v. s. g. nicht rechtlichen mitgesaren, das Ich mich dan gegen dem oder den selben nach nöttursft verantwurten müge, doch sol derselb g. prieff Im v. s. g. nachkomen kainen schaden peren noch pringen in dehain weyss. Es sol auch der selb g. prieff nach meinem tod Im v. s. g. n. von meinen Erben oder von den in der gewalt er funden wurde oder wäre, vbergeben v. eingeantwurt werden aun allermäniglichs widersprechen. Auch aufgen. die prieff.. von der ben. Syber wegen.. Also han Ich obg. W. Im dieselben prieff alle.. zu seinen hannden vndergeben.. Vnd Ich obg. W. v. allermäniglich von meinen wegen sulen v wellen dem Probst v. *Anhang* vmb all zwydracht.. dehainen schaden noch räch nicht zuziehen, auch in argem v. vbel suro hin nicht mer melden noch äffran in dehain weyss, v. die Richtung trawlichenn v. vngeuärlichen stät halten.. S. des v. v. w. Matheus von Kämer zu Yetzendarff. Z. der Erb. besch. man Hans Endeltzhauser d. z. Vnderrichter zu München, H. Menchinger v. H. Hunthaymer v. a. e. l. g. an der nähsten mittichen vor dem h. Pfingstag.

O. S. das g. r. gew. Beil im untengerundeten Schilde o. H.

Nr. 647. 1437. 25/VIII. Chunrad, g. ze Altenmünſter, dez Paul ſchuſters ſun, verkauſt Chunraden dem ſchmid zu Tannern ſein gütl ze Pipersried, freys ledigs aygen vmb 6 Pfd. pf. M. Täd.: die erbärgen v. peſchayden Her Peter Pfarrer zu Randalczried v. Vlr. Steyrrer ze Tannern. S. der e. v. w. purger v. rätz des m. ze Altenmünſter. Z. Pertold Altmann, Vlr. Schneider, L. Öſtel, all ze P... an ſuntag nach ſ. Bartholomes tag.

O. S. w. fr.

Nr. 648. 1437. 21/XII. Ich Vlrich Mütman zů Randoltzried v. ich Elſpet ſ. e. h. v. ich Vrban v. ich Cathrein ſ. e. h. v. ich Vlrich gepruder ir paider elich Sün Bechennen.. das wir verkaufft haben.. aus vnſern hof v. gůt zw R., So wir dann in yetzo pawen v. nyeſſen, auch aus vnſern 2 gutlein daſelbs, der ains geweſen iſt Perchtolden des Rotmairs, das ander Jorgen des Mairs, v. aus v. tagwerch wiſmat auch daſelben, das Seytzen Håſin, v. aus v. garten, der des Püchelmairs geweſen.. zehen ewig Reiniſch guldin all g. an g. v. an r. wag v. L w. in o. Bayrn dem erb. v. w. Stephan Prenner bg̃r zw Aichach, Elſpeten ſ. e. h... zu bezalen.. auf ainen yeden S. Michels tag ſchierſt nach dato des briefs 8 tag vor oder darnach als dann ſolichs ewigs zinſs v. herrengult recht iſt nach lannds gewonhait v. pǔchs ſag.. Tåtten wir das nicht.. ſo habent ſy vollen gewalt v. recht auf den vorg̃. guten v. ſtucken, wer dann dorvſ ſitzet, inn hat, newſſet v. pawet, als dann yeder herr vmb ſein gult v. zinſs wol getön mag, So vil v. lang vntz pis ſy irs vorg̃. zinſs gar v. gantz ausgericht v. bezalt ſind an allen iren ſchaden, den ſy nach der benanten friſt genomen hieten, ir ains ayd dar vmb zw glawben. Wer aber das ſy des alles alſso nicht bechomen künden oder mochten, wie ſich das ſugt.. ſo mugent ſy ſich der eg̃. Stuck fürbas wol vnderwinden v. vnderziechen mit recht gaiſtlichem oder werltlichen oder an recht, wie In das aller peſt fügt.. v. ſy füllent v. mugent dann damit tun ſchaffen v. laſſen, als mit ander Ir aygen hab v. gůt.. Wir ſullen v. wellen auch der obg̃. 10 g. v. ſtuck.. Ir recht gewer, vertretter. verantwurtter v. verſprecher ſein mit dem rechtem, wo v. gen wem In des not beſchicht, alls dann ſolichs zinſs aws erib v. aigen der herſchaft des lannds v. des gerichtz recht iſt, dar Inn es gelegen iſt.. mit meinem Vlrichs Mutman v. für Elſpet, die Sün v. h. vnder des v. v. w. V̊llrichs des Eyſſenreichs l. T. v. Z. die Erb. v. w. her Peter von Randolzried v. Chuntz Haſs daſelbs v. Leonh. Metzger v. Jac. Metzger payd pg̃r zů Aichach.. an S. Thomas tag des h. Zwolſpöten.

O. Mit 2 S. wie früher.

Nr. 649. 1438. 16/IV. Von G. g. Ernſt Hertzog in Bayrn Entpietten Hannſen Pellhaimer Pfleger, Sigmundten Waltenhouer Richter v. allen

Fronnpoten in Dachawer g. vnnfern Gruefs. Lieben Getreuen! Alfs Vnnfer lieber andechtiger getreuer Pr. zw Vnd. des Summerdeckhls khindt mit recht zu Chrantfperg erlangt, Das die feines Gottshaufs aigen, fchaffen wir mit euch, das Ihr In darnach (daran) khain Irrung thiet, Sonnder ob Er euch darvmb anrüeffen würdt, Ime der gewaltigt, Thuet nach Inhalt feines Gerichts briefs, Das ift genntzlichen vnnfer mainung. Datum Mittwoch in der offterwochen Anno 1538.

Abschrift in dem 1649 angelegten Grundbuch des Kl. Ind. Bd. I. p. 4 im Reichsarchiv; die Jahrzahl im Jahrhundert irrig.

Nr. 650. 1438. 18/IV. Wilhalm Falckner v. Anna f. E. W. verkaufen dem Pr. Erh. *ihren* drittentail, daz *sie* gehabt haben zu Erincel, daz *ihres* fwehers v. vaters des Cramers feligen gewefen, für ein fr. l. onanfprachs gut vmb ein Summ geldtz *).. mit des v. v. w. Vlr. des Steyrers I. Z.: dy befch. Chr̄. Peftenacker dy z. Richter zu Vnd., Erh. Pütrach, Pauls Pachmayr g. zu Tanner. T. des Caufs: Dytel Zimerman zu Holtzhawffen, Markart Kaltennecker zu Inchenhofen, Vlr. Stör u. a... freytags nach dem h. Oftertag.

O. Das Siegel Steyrers wie früher.

Nr. 651. 1438. 3/VI. Hainr. Adeltzhaufer verkauft fein aygen gut zu Pipifried, daz er kauft hat von Vlreich dem Eyfenhofer von Otteltzhaufen, daz neben der Heyligen gut leyt, für freys ledigs vnuogtpers aygens gut.. H. Erhartten Br. zu V. vmb 26 R. guldein. S. er felbft v. fein Sun Jörg Adeltzhaufer. Täd.: dy befchaiden H. Schmidhaufer, H. Afm d. z. Richter ze Vndenfdorf, Chüntzl Schneyder von Pipifried.. an f. Erafm tag des h. martrer.

O. Das 2. S. erhalten zeigt den Adler im unten gerundeten Schilde o. H. Das erste war nach B. v. Egkhers Exc. ganz gleich l. c. f. 380.

Nr. 652. 1438 18/X. Ich Vlreich Mütman von Randeltzried, v ich Elfpet f. elleiche h. v. ich Vrban Mütman Ir fun Bekennen für vns v. v. l. fun v. prüder Vlreichen, daz wir.. zekavffen geben haben auf ainem widerkauf.. zway pfunt alles güter genger Müncher pfg. ewigs ledigs iärlichs geltz aws Randeltzried aus dem Sedelhof v. aus zwain hüben.. dem erwergen waifen Peter dem Fyfyerer bḡr zu München, f. h. vmb vier v. dreiffigk pfunt, der wir von In berait aufgericht v. bezalt fein, v. auch daraus vor nit mer gend dann zehen rein guldein ewigs geltz Steffan dem Prenner pḡr zu Aichach. Alfo haben wir dem Peter Fifierer die obḡ. 2 pfunt geltz avfgeben v. gefertigt mit gerichtz hant vor offner lantfchrann zw Aichach v. ift auch in gerichtz püch gefchriben alf recht ift. Vnd alfo füllen Wir

*) Dieser Ausdruck ist künftig einzustellen, wo eine Kaufsumme nicht genannt ist.

oder v. e. oder wer Randelzriet v. den fedlhof v. die zwo hůb v. was darzů gehört Inn hat, dem eḡ. Fifierer, f. h. v. iren paiden erben oder wem fy die 2 pf. g. verkauffen, verfchaffen oder geben oder wer den prief mit irem gůtem willen Innen hat, dem fein wir allez dez fchuldig, daz an dem prief verfchrieben ftet. Vnd wir füllen In avch die eḡ. 2 pf. g. daravs geben v. antburten gen München in ir herberg an all ir fchaden ain pft auf den liechtmeff tag, das ander auf ainen jeden pfingftag allbeg zw jeder frift in den nagften achtagen vor oder hin nach v. welhe frift wir verfavmten, fo habent fi oder ir poten follen gewalt avf Randlzried avf dem fedlhof, avf den zwain hüben v. auf aller zůgehörung ze pfenten v. ze benöten mit zufperren v. aller noturft an richter v. an fchergen; v. ob in daran abgieng, dez füllen fi aufgericht werden von aller vnfer hab, die wir yetzo haben oder fürbaf gewynnen, funder avf meiner Elfpet Můtmanyn haimftevr, widerlegung v. morgengab nichtz aufgenomen. darzü welhen fchaden fi dez verfeffen gelz nement mit potenlon, zerung, von gerichtzwegen oder, wie fich daz fügt, darvmb mügen fi vns auch darauf benöten v. pfenten, als recht ift alf lang, piz fi allez verfeffen gelz pezalt werden mit famt den fchäden, Wann fi an den zbain pfunt geltz chainen abgangk haben füllen, weder von fchavr, pifetz, lantpreftens, noch kains vngelicks an Randelzried In chain beife. Vnd wir v. v. e. Mügen von In die 2 pf. g. bol ablöfen vmb 34 pf. M. pfg. oder aber ain pf. g. vmb fibenzehen pft. M. pfg. auf den liechtmefftag oder auf den pfingftag, zw welher benonter frift bir bellen, In belhem jar wir vermügen all beg in den nagften achtagen vor oder hinnach. doch e wir von In löfen, fo füllen wir In vor allen verfeffen gelt bezalen, den wir In fchuldig wären vngefärleich. fi füllen vns hinfur, wenn wir vermügen oder bellen, zw jeder frift der lofung nit biderften. Darumb zü vrkunt geben wir in den brief v. wir verpinten vns alle drev für v. v. f. v. f. v. br. Vlr. v. f. a. v. e. mit vnfern treven allez daz bar ze halten, daz der brief aufbeift, v. ich Vl. v. ich Vr. f. f. mit vnfer baider a. a. I, fo hab ich Elfpet M. gepeten den erbergen w. Hs den Enndlhawfer die z. mit befen zu München daz der fein I. an d. br. g. h. Im v. f. e. an fch. Der pet vmb daz I. f. zevgen Hs Mångas v. Hs Knoflah der goltfmid pḡr zv München v. mer e. l. genůg, der brief ift befigelt v. geben borden an fand luckas tag dez h. ewangeliften Nach krifti gepurt do was die zal tawfent iar Vyer hundert Jar v. in dem Acht v. dreiffigiftem Jare.

O. Die Siegel der Muotman w. v. o. H., das Endlhauser's zerstört.

Nr. 653. 1438. 2/XII. Ich Peter der Solber den zeiten an ftät v. von wegen des vefften v. weifen Leonharten des Sanitzellers Pfl. zw Aichach etc. Richter dafelben Bekenn offenleichen an dem brief. Als ich mit dem ftäb an dem Lanntgericht da felben an offner fchrannen ze gericht fäs,

Dä komen für mich Ingericht mit vorfprechen Vlreich der alt Mütman v. Vrban der jüng Mütman fein Sün, baid zü Ranndoltzried gefeffen v. die brächten Ingericht für: Wie das fy für fich ir baider hawffrawen v. all ir erben ainmütigkleichen mit wolbedachtem müt v. gütem willen durchfchlechtz recht v. redleichen kewfleichen verkawft v. zu kawffen geben hetten aws irem aigen Sedelhoue v. zwaien hüben zw Ränndoltzried, In Aichaher Gerichte gelegen, mit aller zugehör, Pawmgärtten, Ackkärn, Wifmädten v. höltzmarchen, Zu därff, ze veld, ze wayd, v. ze waffer, an befüchten v. vnbefüchten nichtz dauon awfgenömen, noch hin dan gefetzt in dehain weife, doch awfgefchloffen v. vor hin dan gefetzt St. dem Prenner bḡr. zü A. v. feinen erben an denfelben iren zehen reinifcher ewiger gulden, die Sy jarleichen daraws haben In vnentgolten on denfelben iren rechten ze zway pfündt pfg. ewiges geltes, allew Jär jarleichen ain pf. pfg. zu raichen auf v. l. fr. tage ze liechtmefs, das ander darnach auf Pfingften allwegen zw rechter zeit v. weil vngeuärleichen etc. Dem Erf. w. Petern dem Vifierer bḡr. ze Münichen feiner hawffrawen v. ir baider erben Inn halt ains foleichen kawfbriefs fage, So fy den von In darümbe hetten, Vmb ein Soleich Sum̄ geltes, der fy wol von In benügt hette, diefelben fy In auch allew alfo berait awfgericht v. betzalt hetten vntz bis an ir benügen zc. Vnd alfo waren fy hie v. wolden die yetz beñ. 2 pf. pg. e. g. aus dem beñ. Sedelhoue v. h. mit a. z. vorbegriffen, vnentgolten dem Prenner In mafs auch vorbegriffen, dem beñ. Vifierer v. feinen vorgemelten kawfbriefe beftätten, Auch Im die vbergeben, einantwurtten, vertigen v. gewerfchaft thun nach lanndes rechten, gewonhait v. Puchs fage, als recht wär. Alfo liefs ich obḡ. richter fronboten mit lawter ftymm drey ftünd beruffen, Ob yeman hie wär, der das verantwurtten oder da wider icht reden wolde; ye darnach fo befchäch, das recht wär. Vnd ich hiefs fy des rechten alfo vntz bis zu end wartten. Alfo köm nyeman. Da gab ich In täg vntz bis zum nachften rechten. Vnd zu dem felben rechten da komen fy wider her für In mafs als vör v. begerten gerichtz, Alfo liefs ich obḡ. r. fronboten aber rüffen v. hiefs fy des rechten wartten In mafs als vör. Darnach köm nyeman. Vnd als ich obḡ. r. nü auf ftien wold. Da komen fy wider her für v. redten alfo: Seitmalen das fy betägt v. berüffet wären, Auch gewartt v. alles das gethan hetten, das recht wär, Vnd das nyeman verantwürt, noch dawider icht geredt hett, als recht wär: So begerten fy: Ich o. r. näm das alles alfo In vorbegriffner maffe von In aüf aws irer nutz v. gewer v. antwurttät daz dem beñ. Vifierer ein In fein nütz v. gewer mit gerichtz hannd v. ftab In den vier wennden an offner fchrannen, als recht ift. Das han ich o. r. gethan v. fronboten laffen thün, als recht ift zc. Vnd alfo begert Im der beñ. P. Vifierer v. f. erben, des alles alfo Gerichtz briefe darvmb zu geben. Vnd darvmb fo köm ich o. r. an die fchrannen v. gäb fünf erber man darumbe

dar, Als di ͨ daran faffen v. andrer frümer lewt vil mit namen die Erf. w. Wilhalm den Wefftendarffer den zeiten bg̃rmaifter, Hannfen Äckkerman, Chünraten Kürfner, Martein Vederlen v. Gabrielen Gäwlrippen all bg̃r zu A. v. fragt die auf ir aid: Ob ich In des alfo fchuldig wär oder nicht. Vnd die ertailten all ainmütigkleichen zwm rechten auf ir aide: das ich In des nach herkömen v. gelegenhait der fachhen wol fchuldig wäre, Alfo das Sy füran Soleich ir aigen ewig gelte die bñ. 2 pf. pfg. deffterbas jarleichen v. zu yeder zeite vorbegriffen der alfo bekomen, einbringen v. rechtleichen verantwurtten v. behalden mochten, als recht wär. Vnd alfo nach der fünfär Vrtail, der fchrannen gewonheit, lanndes rechten v. Püchs fäg, So gib ich o. r. dem beñ. Vifierer v. f. e. von Gerichtes wegen In aller vorgefchrieben mafs v. rechten den briefe mit m aigen anh. I. befigelten, doch mir vnd meinen erben on fchaden. Geben an nachften Erichtage nach f. Andres des hailigen zwelfboten tag Nach Krifti vnfers lieben hr̃n gepürde, Als man zalt w. v.

0. S. Peter Salbers: Ein Arm, der etwas hält, ohne Helm, N. 108.

Nr. 654. 1438. 4/XII. Ich Sigmund Walltenhouer die z. Landtr. zw Dachaw bechenn v. g. w. daz mit recht für mich chom.. an offner landfchrann.. Kwnigund Scheyermairin von Pfaffenhouen v. fprach m. v. wie fy verkaufft hiet den drittail zechent gros v. klain aus zwain gütlein zü Praitenwifen dem Erb. Mann Joergen dem Sailer zw Ortmanfhard f. h. v. a. i. e... v. alfo wolt fy In den ftätigen v. vertigen nach lanndzrecht v. nach des puchz fag v. begert darvmb meiner Hn. puch ze lefen, wie fy das tun folt den Artikl „Wir wellen auch wer aigen verkaufft.. der fol nicht lenger gewerfchaft tun, wann jar v. tak für erben in dem lannd, für erben auffer lanndz zway jar, es fey dann, ob er weder porgen noch gewerfchaft gehaben mag, der fol es beftäten, alz das püch fagt. Wann daz gefchicht, fo hat fich alle gewerfchaft ergangen.“ Alfo da das puch verlefen word, da fprach ich b. R. der Eg̃. frawen zw, wie fie vertigen wolt. Die fprach, fy möcht weder porgen noch gewerfchaft gehaben; fy wolt Im vertigen mit dem ayd, des benugt dem obg̃. Sailer wol. Alfo hiefs ich obg. r. fronboten berüffen drey ftund.. Alfo vertiget die obg̃. Sch. den eg̃. Kauf mit irem ftarken ayd.. Alfo han ich.. eingeantwurt mit dem ftab v. g. hand. doch ift der gancz zechent lechen von Chr̃. dem Aewfenhouen.. Da begert der obg̃. Sailer.. gerichtzbrief. Bey d. R. f. gewefen die v. v. w. Hs Pelhaimer, Pfl. zw Dachaw, Hr̃ Saldarffer zw Günczlhouen v. die w. Cafp. Hofräwter, Ernft Vngelter, Hs Mawrer, Chriftl Jordan, Hs Kaltfchmid, Oswald Schmid, Chtz Vachenpeck all pg̃r. zw D... an Pfintztag vor f. Niclas tag.

0. Mit Sigmund Waltenhofers Siegel, oval aus vier Kreissegmenten, oben auf dem Helm die Hörner und der sitzende Fuchs. N. 109.

Nr. 655. 1438. 15/XII. Eugenius eps f. f. D. dilectis filiis Frifingeñ. et Ratifpoñ. Officialibus mandat quatinus decidant appellatione remota fuper quibusdam pecuniarum fummis et aliis rebus, de quibus conquefti funt Pptus et C. Moñii in Vndersdorff per Pptum foliti gubernari, o. f. Aug. et Andreas in Fürftenfeld, Johannes in Scheirun, Wilhelmus in Munichsmunfter, Abbates ac in Geyfenfeld et in Anger Abbatiffe, Ciftert., f. Ben. et f. Clare ord. Frif. et Rat. d. Non obftante fi Ciftercieñ. f. Ben. et f. Clare ordinibus prefatis a fede aplica fit indultum, quod perfone eorundem ordinum ad juditium trahi, aut fuspendi uel excommunicari feu ipfe aut dictorum ordinum loca interdici non poffint. Si non ambo intereffe potuerint, vnus exequatur. Dat. Ferrarie a. u. f... 18 Kl. Januarii Pontif. anno octavo.

O. Mit Bleisiegel an Spagat: Eugenius Pp. IIII. Auf dem Umbug: I. Arnoldus.

Nr. 656. 1439. 5/I. Werlen Walich zů Maltzhawfen v. Anna f. e. h. haben vber v. auf geben das clain gütel, *das sie* gehabt haben von dem Br. zů V. v. im daz verdient v. verzinst all jar mit 60 pfg., dem befchaiden Andre dem Matheis zu M. Annen f. h. v iren e... v. verzeichen *sich* vnuerfchaidenlich dez gůtelz gunft v. willen, fo *sie* darauf gehabt mit der Erfamen weyffen der bgr des Margtz zů Schrobenhaufen I. Z.: Hs Eberl, Vll trofch b. Bgr zů Schr. v. Hsl Felbermair zu Maltzhawfen.. montag vor dem Öbriften.

O. S. ab.

Nr. 657. 1439. 13/II. Pauls Weichfer zw Weichs v. Elspet f. Elichw h. verkauffen dem Pr. Erh.. für fr. l. v. v. Aigen *ihre* Hofmarch v. geRicht zů Glan gelegen in Kranfperger Landgericht, *ihre* Mül v. Mülfchlag ob dem waffer v. vndter dem waffer dafelbs, *ihre* zwaytail alles zehents groffen v. klainen dafelbs zů Glan v. was anders zehentz von alter dartzu v. darein gehört, Auch alle *ihre* vogtey, Dienft, Ehaft, fchararbeit, wifmad, Äcker, holtz v. holtzmarch, waid v. waffer v. was *sie* zu Glan gehabt haben, es fey in dem brief benennt oder nicht benennt.. vmb 680 gulden alles guter Rein. L... mit f. v. f. l. Vetter Vlreichen Weichfers I., *dann für* Elfpet mit des Edl. v. v. Chůnr. vom Egloffstain zu Pernfels I. Z.: die erb. w. Hs Endlhaufer v. Hs Putreich der jünger Bgr zu Munichen.. Freytags vor S. Valentinstag.

O. Von den 3 S. ein Weichser erhalten o. H. und das des Egloffsteiners, s. S. N. 110.

Nr. 658. 1439. 25/III. Ich Albrecht Kamrer Bechenn.. Her Erhart Brobft zu Vndaftorf v. Hans Weinmayr von Pipperfried.. find wegen ir fprüch v. vordrung.. auf mich als ain gemain v. auf ainen gleichen zuefatz gegangen.. nach Innhalt der anlafs den baid tail darumb haben.. Ich han.. ainen tag gefetzt gen Neuburg auf an Eritag nach Judica.. Da hat.. der

Herre von V. die v. w. Martein Hinderkircher, Jörgen Gewprugker, Kaſtner zu Neuburg, Hainr. Harben, Richter zu Purgkham v. Jörgen Wneſten, bg̃r zu N.. H. W. aber die v. w. Wernharten den Weſternach, Symon von Hornberg, Hanſen Dåchſer Vogt zu Neuburg v. Vlr. Salburck bg̃r d.. zu mir geſetzt.. die ſolten verainen.. oder ſprechen.. So kundten v. enmochten wir das an baiden tayln nicht vinden, das wir ſy in der gütikait uerainten v. verrichten. Alſo nam H. W. ainen fürleger Haydenreich Prugker.. der klagt.. W. wär porg worden für den Rieger von Pipperſsried vmb 32 pf. pf. Da wolt In der Probſt.. nit loſen laſſen, Vnd Irret In daran.. do wär er gefangen worden v. het ſolicher Irrung groſſ verderplich ſchaden an leib v. an gut genommen. Auch hett er in des von V. hofmarch gen Vlr Sengenrieder erlangt v. behabt mit Recht 12 pfd. pfg. v. 3 g. R. anf erb v. auf aigen. Daſſelb erb v. aigen hett Im ſein herr von V. verkaufft, das er der ben. 12 pfd. v. 3 g. nicht bekomen möcht.. er klagt auf 32 pfd., auf die 12 pfd. v. 3 g. nicht bekomen möcht.. r. v. gerichtsbrief darüber.. Auf das ſtund Hans Smidhauſer, des H. v. V. diener.. her für.. nam ainen furleger den v. Hainr. v. Gumppenperg, Erbmarſchalck, auch ainen anweyſer, den v. Thoman Hinterkircher, Jägermeiſter.. *legt* ainen gewaltzbrief *von Probst v. C.* vor. *Es wird gehandelt*.. Do nů der ſach ſouil vnd Irrung auf baiden taylen was, Do vermaint ich ben. gmain v. auch der zueſacz. Es wär notdůrftig ains ſchreibers, der klag antwurt v. vrtail beſchrib v. begerten v. paten baid tayl, das ſy vns des vergünen. Das tett der egen. Smidhauſer.. Do wolt der vorg Weinmair vns das nit vergunnen. Alſo ſecht das der vorg. Sm. durch ſeinen fürleger ann rechten. Do wolt der W. nicht recht darumb ſprechen laſſen. Do begeret H. Sm.. das ich fraget, ob ich billich von des ſchreibers wegen fragen ſolt oder nicht. Alſo fraget ich egen. gmain an den zueſacz. Der ſprach einhelliklich zum rechten, Ich fraget billich. Do das zum Rechten erkennt ward, do fraget ich, Ob billich ain ſchreiber do ſäſs, der klag, antwurt v. vrteil beſchrib, Darumb das wir nichtz vergåſſen, Das wir beiden tailen recht mochten tůn v. nicht vnrecht. Alſo ging H. W. gewaltiklich v. fraiſslichen aufs dem Rechten, Vber das er ſich verſchriben hett vor mir obg̃. gmain v. zueſacz vmb die ſprüch, So er zu dem von V. v. ſ. C. ze haben vermaint, als dann die anlaſs lautter mit mer worten Innhalten: Es ſullen baid tail vor dem gemain v. z. recht nemen v. tun v. das ains mit dem anern zugee, v. nicht furbas waigere.. H Sm. rett (nun): Sei demalen das H. W. aufs dem anlaſs v. in ſolicher fraiſs aus dem rechten gangen wår, So traut er gott v. dem Rechten, mein Herr von V. v. ſ. C. waren ſolicher klag v. ſprüch billich gancz ledig v. los von dem Weynmair.. Alſo fraget ich.. Alſo ſtund der ben. zueſatz auf v. bedacht ſich v. kam herwider v. begerten an mich, Das Ich In ains bedenckens begůnt biſs auf den andern tag zu mittag. Das tett ich, Alſo kamen ſy des

andern tags all v. fafsen zu mir an das Recht. Do fraget Ich.. wes fy fich bedacht hetten. Alfo gaben fy mir ainhelliklich zu antwurt, Ich folt den vorg. W. laffen fuchen in feinen herbergen zu Neuburg v. Im verchunden, ob er das Recht noch verantwurten wolt, ob man In gewinden möcht. Das tet Ich. Do man In nicht vand, Do fraget Ich des Rechten. Do fprach der zuefacz all ain helliklich auf Ir aid: Seidemalen das H. W. aufs dem anlafs v. von dem Rechten gangen wär, Was dan mit klag v. antwurt für fy komen wär, v. der anlafs Innehielt: Daran wār dem ben. H. W. bruch.an feinen rechten befchehen, Vnd des folt der von V. v. f. C. hinfur folicher klag, fo vorberurt ift v. Innhalt des anlafs billich ledig v. los fein.. Solichs erlangten v. behabten rechts.. *wird dem Sm gerichtsbrief zugesprochen*.. den ich egen. gmain In alfo gib v. nach des zuefacz erkanntnufs.. mit meinem anh. Infigel vnd.. auf des von V. tail Jorgen Gewprucher v. H. W. zuefacz tail Hanfen Dachfer. Infigeln.. Befchehen zu Neuburg an Mitichen V. Fr tag annunciacionis.

O. Erstes S. Albrecht Kamrer: 2 gekreuzte Pfeile im unten gerundeten Schilde o. H. Nr. 111. Zweites S. Georig gevprvcker: zerstört, nur spitzer Stilphut mit Federbusch. Nach B. v. Egkher im Schilde 3 Ringe. Drittes S. fehlt. Nach B. v. E. ein halber aus 3 Hügeln sich aufrichtender Dachs im Schilde o. H. Exc. B. v. Egkhers l. c. f. 375 v.

Nr. 659. 1439. 24/IV. Erh. ppto, Friderico dec.. in Vnderfdorf foedus offerunt Petrus pptus, Thomas dec. t. q c Moñii in Langenzenn Can. reg. Herbipoleñ. dioc. vicefima quarta die Aprilis.

O. Nur das erste S. erhalten, oval die h. Jungfrau mit dem Kinde auf einem liegenden Kopfe stehend.

Nr. 660. 1439. 19/V. Erh. ppto, Johanni dec. in Vndenfdorff foedus offerunt Petrus Pptus Criftanus dec. t. q. c. Moñii intemerate v. Marie in Ror pred. ord. Ratisp̄. d. feria tercia infra octauas Corporis Xp̄i.

O. Das erste S. oval, grün, die h. Jungfrau mit dem Kinde unter einem Baldachin stehend; das zweite rund, weiss, zerstört.

Nr. 661. 1439. 20/V. Peter Vifierer Bḡr zu München v. Barbara f. Elichew h. verchaufen dem erbergen w. Chunrat dem Smalholtz Bḡr zu Lanndfperg f. h. v. e. die zwai pfunt M. pf. Ewiger v. järlicher gult aus dem Sedelhof v. aus den huben zu Randoltzried, Aychacher g, gechauft von Vlr. dem Mŭtman, f. H. v. von Vrban M. Irer paider fun, ye ain pfunt vmb 17 pfunt, das an ainer Sum pringt 34 pfunt M. pf... Doch vnuerzigen den obḡ. Mŭtman Irer Lofung, So fi dann albeg auf ainen yeden f. Jacobstag v. Liechtmeffen haben. SS. Mittichen vor dem hl. Pfingftag.

O. Sehr hübsche Schrift; das S. s. S. N. 112.

Nr. 662. 1439. 5/VII. Chuntz Zagelmair, Agnes f. E. H., Hs Kramer

ir bruder Vlr. Kramers fäl. Kinder verkauffen dem Pr. Erh. *ihr* gut zu Erincel, daz hinawsgelegen ift gen Teüfflachen, das *ihres* Swehers v. vaters dez Kramers fäl. gewefen; mit dez v. v. w. Vlr. Lendtfidlers I. Z. die Erb. Hs Sbab d. z. wirt zu Erenpach. Th. Beber, A. Eberlein b. g. zu Ernpach. T.: Hs Menchinger wirt zu V. Hs Fleifchhakel, Vlr. Stör, Vlr. Plumofer.. freitag nach Erafm.

O. Mit des Landsidlers Siegel wie früher.

Nr. 663. 1439. 23/VIII. Matheus von Kamer zu Yeczendärff v. Hans Fraunbergen zü Maffenhaufen *vergleichen* Irrung, zweytracht v. vnwillen zwifchen.. Pr. Erhard v. feinen dienern H. Afem, H. Smidhaufer v. allen andern, dann Hans den Weinmair vor zeiten g. zu PipperfsRied., ausgenomen Döldl der Leymar, die Syber v. all ander, die dann H. Weinmair auff den nähften Tag zu-Altenmünfter hind an gefeczt v. aufgenomen hät, v. das aller vnwill.. bis auff datum des brieffs.. gänczlich ab v. hin gelegt ift, auch früntlich gericht v. veraint.. künfftig nimt der W. recht.. in den gerichten v. landgerichten darinnen oder Ir yedlicher haufslichen gefeffen oder die felbigen güt gelegen feind.. an f. Bartholomeus des h. zw. abend.. mit beider S.

O. Erstes S. M. v. K. das r. g. Beil im u. g. Schilde o. H. Zweites S. Hans Fraunb.. mass.. haus.. ein gen rechts aufspringendes Pferd im Schilde, darüber Helm mit gekr. Spitzhute, darauf 3 Kronen übereinander; das Ganze in 4 Kreis-Abschnitten. N. 118.

Nr. 664. 1439. 23/X. Hanns Schirm, Anna v. Peters f. Sweftern verkauffen die zway tail alles zechendz gros v. klain aus dem Hof zw Wiltmos v. aus der Hüb zw Vndenfdorf, da yezo der Öftl au'fitzt, v. des do lehen ift von dem v. Hainr. dem Kammerberger dem Erb. w. Hannfen den Gfchläfen die z. Kaftner zw Dachaw mit des v. w. Sigm. des Waltenhovers l. d. z. Landr. ze Dachaw I. Z.: Hr. Dürfchell v. Vll. Wirt, b. bgr. zu D.. freytag nach S. Gallntag.

O. S. w. v.

Nr. 665. 1440. 4/II. Benedictum fit n. Dñ. Venlis Dñe Decane poft humilem recomendationem in Dño vre devotioni conqueror, quia meftus et languefcens per obitum fideliffime vxoris mee Barbare ac filie ejus Dorothee virginis felicis memorie prout forte noftis. Et cum ipfa in extremis legauit inter cetera praefentes Manicas predicte filie fue dandas ad aliquod templum. Et ego meditatus de congregatione tot devotorum Cenobii vri, Decreui easdem Manicas templo vro dandas. Et de propria voluntate fuperaddidi cingulum prefentem. Comittens devotioni vre ac confifus, ut predicta impendantur fabrice ornatibus templi vri et non aliter immutentur ad alium ufum. Remittens confcientiam vram, vt in diuinis cultibus predictorum ñ. ñu. per-

agatur memoria et cum ceteris defunctis poſt ſermonem in Ambone denuncientur devotioni multitudinis populi. Notanter perpendentes, quod perſonam v̄ram ſinceriſſimo affectu ponderauit cum in humanis ageret. Et ego nunc ſoliuagus. viduatus. ac tamquam orbatus orphanus non imemor de fraternitate al's confederata congregationis v̄re poſſent de futuro alia ſequi.. Scriptum quarta die m. februarii 1440 per Jo. Roſenbuſch.. Medicine profeſſ. Monaci degentem.

Papierblatt innen am Vorderdeckel von Cod. Ind. N. 191 C. l. N. 7591.

Nr. 666. 1440. 8/VII. Erhardo Pp̄to, Johanni dec. in V. Johannes Abbas, Hainricus Prior t. q. c. Moñii ſ. Vdalr. et Affre in Auguſta ord. ſ. Ben. Aug. d. fraternitatem offerunt feria ſexta infra Oct. Bti. Vdalr. confeſſ.

O. Zwei Siegel verletzt, das erste in r., das zweite in gr. Wachs.

Nr. 667. 1440. 12/VIII. Anno Dñi M. cccc. xl° xii die menſis Auguſti Rdus in xp̄o pr. Dñs Nicodemus Ecc̄lie Friſ. Ep̄s ad petitionem hoñlis viri Dñi Johannis tunc decani hujus Moñii hyſtoriam de armis xp̄i cum tribus pſalmis, tribus lectionibus et R(eliquis) nobis ſolemniter decantare conceſſit, omnibus preterea vtriuſque ſexus hominibus, qui ſaltem miſſe publice ejusdem feſti interfuerint, indulgentias quadraginta dierum in domino relaxauit Inſuper ad pulſum, qui ſit in aurora ob memoriam dominice incarnationis omnibus xp̄i fidelibus, qui flexis genibus angelicam ſalutationem ter dixerint, indulgentias conceſſit totidem conſequendas. Hec facta ſunt preſentibus hoñlibus viris et Dñis Dño Nicolao de Gumpenperg Pp̄to, Mḡro Johanne de Tagerſhaym ſummo ſcolaſtico, Mḡro Johanne Symonis, cañis ecc̄lic Kathedr. Friſing. nec non Dño Friderico Decr. Dre prefati Ep̄i cancellario et ceteris plurimis.

Vorm. im Cal. cum anniversariis.

Nr. 668. 1440. 23/IX. Ao Dñi u. ſ. m. Septembriis die xxiij Dñs Nicodemus Ep̄s Fri. prioribus indulgentiis novas ſuperaddens omnibus Xp̄i fidelibus, qui ñro moñio ad miſſas lectas, in quibus ſimbolum Nicenum legi ſolet, ad verbum iſtud ſalutiferum v̄z „Et incarnatus eſt" cum ceteris genua flexerint, recolantes cum deuota gratiarum actione potiora Xp̄i beneficia, utpote incarnationis, paſſionis etc. Nec non omnibus, qui decantationi ſollemnis antiphone „Salue Regina" que ſingulis diebus ante primas cantari ſolet. Et in quadrageſima ſabbativis noctibus poſt Completorium interfuerint et ad ultimam clauſulam ſc̄. „O clemens etc." usque ad finem, ob reverentiam ipſius glorioſe virginis genua flexerint. In ſuper omnibus, qui ad antiphonem „Regina celi letare etc." que tempore paſcali decantatur, preſentes in Ecc̄lia fuerint et ad ultimam particulam ſc̄. „Ora pro nobis Deum" pariformiter ſe-

cerint, ut ſupra poſitum eſt, pro quolibet illorum indulgentiam xl dierum miſericorditer in Dño conſequendam indulſit.

Pro eodem etiam tempore omnes et ſingulas indulgentias, que ab externis pluribus epis ad Capellam S. Otilie in Straſpach date fuerint confirmauit, approbauit atque ratas habere voluit usque in ſempiternum.

Vorm. im Calendarium et Anniversarium im R.-A. f. 32 v.

Nr. 669. 1441. 3/I. Johannes miſeratione divina tt. ſ Martini in Montibus pbr Cardinalis, de Bavaria uulgariter nuncupatus, ſ.. gñalis Baſileeñ. Synodi in ſpiritu ſ. legitime congregate vniverſalem ecc̄liam repreſentantis ac ſedis aplice per Germanie partes de latere legatus relaxat.. Omnibus vere penitentibus conſeſſis et contritis, qui Moñium b. Marie v. in Vnderſdorff.. quod in ſtructuris et edificiis ſuis non modicos patitur defectus.. in *certis* feſtibus ac ſingulis aliis celebribus diebus illarum partium devote viſitaverint annuatim manusque pro ipſius edificiorum reparatione et conſeruatione porrexerint adjutrices.. ſingulis uidelicet feſtivitatum et celebritatis (ſic) 4 annos indulgentiarum et totidem quadragenas octavarum vero et ſex dierum predictarum 100 dies, quotiens id ſecerint, Qui vero ad ſonum Campane mane et ſero cum deuotione et flexis genibus ter angelicam ſalutacionem dixerint, etiam 100, Nec non illis, qui ad pulſum maioris campane ſingulis diebus veneris ob memoriam ſacratiſſime paſſionis dñi ñri Ihu xpi in meridie in dicto Moñio faciendum flexis genibus cum devotione vnum Pater ñr Ave Maria et Credo dixerint, vnum Annum et unam Quadragenam de injunctis eis penitentiis aucte legationis *sue* preſentibus perpetuo duraturis. Dat. Nuerenberge Bambergeñ. Dioc. iij Noñ. Januarii a. u. ſ. Pontif. dñi Felicis pp. V anno primo. *Auf dem Rückschlage:* Jo. Chaſtner.

O. S. ab.

Nr. 670. 1441. 3/I. Idem Cardinalis eadem die et loco dat 100 dies indulgentiarum pro Capella ſ. Otilie in Straſpach, Mon. b. M. v. in Vnd. annexa.

O. S. an Spagat in r. W. ein Bischof sitzend in gothischer Nische die Rechte segnend erhebend; unten der Cardinalshut.

Nr. 671. 1441. 21/I. Erhardus Pptus, Erhardus Decanus (?) in Vndenſtorf conſtituunt Petrum Pptum in Rohr et Conradum Sibner, Conſiſtorii Ratisboneñ. procuratores in cauſa, quam contra Wilhelmum Abbatem in Münſter, Ord. Bened. et Ratisb. dioc. et Catherinam, Abbatiſſam in Geiſenveld ejusdem ord. et dioc. coram judice conſiſtorii Ratisb. movere intendunt.. Vnd. die Saturni XXI Januarii.

O. fehlt. B. Geiss Reg. aus Dresdner C.

Nr. 672. 1441. 24/II. Vlreich Staetzlinger zů Eyſoltzried v. Doro-

thea ſ. e. h. *haben* beſtanden von Pr. Erh. v. C. iren aygen hoff genant der Gogelhof in Dach. g.. auf *ihr* beyder leib v. lebtag.. ſullen *ihn* iärleichen verdienen mit 32 güter v. gåber M. Pfg.. auch *ihn* peulich legen zu feld v. zu dorff in den nächſten 5 Jaren nach datum des brieffs.. ob *sie* Eyſoltzried verkümern oder verchauffen wolten, So füllen *sie* doch den obḡ. hoff dar inn hindan ſetzen v. verdingen alſo, das nyemant nichts über *ihn* zu pyeten, noch ze fodern hab dann *sie* zwen leib.. S. S. dann fur Dorothea vnder dez erb. v. w. Peter Schluders dy z. g. zu Weilbach I. Z. Chtz Schropp d. z. Wirt zu Taůtnhauſen v. Chtz Jaeckel d. z. Sedelmair zu Eyſoltzried.. an S. Matheistag des h. zwelfpoten.

O. Mit des Staetzlingers Siegel, s. S. N. 114.

Nr. 673. 1441. 13/IV. Johannes m. d. tt. ſ. M. in M. p̄br. C. de Bav. v. n. Sſ g. Baſ. Syn. in ſp. ſ. l. c. v. e. r. ac ſ. a per G. p. de l. l. Veñli nobis in Xp̄o.. pp̄to Moñii B. Marie v. in Vnderſdorff o. ſ. Aug. C. R. Friſ. dioc. Salutem in Dño. Benigno ſunt illa vobis concedenda fauore, per que ſicuti pie deſiderare uidemini. conſtanter pacem et ſalutem anime deo propicio conſequi valeatis. Hinc eſt, quod nos deuotis v̄ris ſupplicationibus inclinati vobis aucte legationis n̄re, qua fungimur, tenore pr̄entium indulgemus, ut aliquem ydoneum et diſcretum p̄brm in v̄rm poſſitis eligere confeſſorem, qui v̄ra confeſſione diligenter audita pro commiſſis ſingulis, etiam ſi talia fuerint, propter que merito ſit ſedes ap̄lica conſulenda, et a quibuſcunque excommunicationis ſuſpenſionis et Interdicti ſententiis ac cenſuris et penis alijs per conſtitutiones prouinciales et Synodales ac ſtatuta et ordinationes Moñii et ordinis predictorum ac alias a Jure uel ab homine generaliter promulgatis et labe Symonie quacunque occaſione contracta vobis debitam abſolucionem impendat, et iniungat penam ſalutarem. Inſuper prefato confeſſori v̄ro, quem duxeritis eligendum, eadem aucte comittimus, ut ſi quam Irregularitatis maculam premiſſis ſententiis aut aliqua premiſſarum ſeu penis ſit ligatus, aut alias coram excommunicatis uel in locis interdictis ignoranter non tamen in contemptu clauium diuis vos inmiſcendo officiis contraxiſtis uel incurriſtis, vobisque ad tempus prout dicto confeſſori uidebit, a v̄rorum ordinum executione ſuſpenſo, demum ſuffragantibus v̄ris meritis, ac vobis non obſtante canonico, vobiſcum dicta aucte diſpenſet, rehabilitet et in ſtatum priſtinum reponat. Prouiſo ut ſi quibus propter premiſſa ad ſatisfactionem aliquam teneamini, ſatiſfaciatis competenter. Ceterum diſcretioni v̄re committimus, quatenus auditis diligenter per vos uel alium ſacerdotem ydoneam quem ad hoc deputaueritis, confeſſionibus ſingulorum fratrum v̄ri Moñii profeſſorum et profitendorum, Nouiciorum, Hoſpitum, et Conuerſorum, qui nunc ſunt et pro tempore erunt, ipſos a commiſſis ſingulos ac ſententiis penis et cenſuris predictis, ſi quas incurrerint, dum id humiliter petierint, abſoluatis.

Et ſuper irregularitate, ſi quam modo et forma premiſſis incurrerint, aut contraxerint, iuxta modum et tenorem ſupraſcriptos, diſpenſetis miſericorditer cum eiſdem, rehabilitetis et in ſtatum priſtinum reſtituatis, quotiens oportunum fuerit, p̃ntibus perpetuis temporibus duraturis. Dat. in domo Rubea prope Baſileam Conſtañ. dioc. iiij Aprilis A. a Nat. Dñi u. ſ. Poñtus ſc̃tmi dñi Felicis d. pr. p̃pe V Anno primo. *Auf dem Rückschlage:* J. Chaſtner

O. Ovales Siegel wie vor.

Nr. 674. 1441. 1/VII. Inſtrumentum Nicolai Bernyr de Torgaw clerici Miſneñ. dioc. Imp. auct. Notarii et curie Auguſt. ſcribae: Dñus Erhardus Pp̃tus Moñii in Vnderſdorf et Dñus Beringerus Weiſsenburger vicarius ſeu plebanus ecc̃lie paroch. in Heriſshauſen Auguſt. dioc. compromittunt de lite de et ſuper competentia ipſi dño Beringero de fructibus ecc̃lie danda ac ſuper curia dotali ibidem in Dñum Jodocum Clammer D. Ep̃i Petri in ſp. Vic. et officialem geñem et D. Petrum ſ. Georii et D. Joannem ſ. Crucis Moñiorum Auguſteñ. pp̃tos.. Hi pronunciarunt: ..Item quod Dñs Pp̃tus debeat habere decimas majores et curiam dotalem in H. et de illis Dño Beringero tamquam vicario dare omni anno ſine diminutione etiam ſi fructus per grandines aut alias acris tempeſtates deperirent, viginti ſaccos ſeu ſcaſſas frumentoram de curia dotali, quorum 8 de ſiligine, 8 de avenna, 2 de ordeo, 2 de ſpelta et cum hoc duo plauſtra ſtraminum de ſiligine et de avenna, Item Dñus Pp̃tus debeat Dño Beringero edificare domum, qua poterit inhabitare, ad quod ipſe plebanus pro poſſe iuuare debeat ſuis laboribus et operibus ſine vara, vel dñus pp̃tus dare 15 florenos Ren. ut ipſe ſibi domum edificet ad commodum et nutum ſuum; inſuper quod plebanus habere debeat omnes queſtus et omnia jura parochialia ut anteceſſores ſui in H. et pro amplius ſic manere contentus, et non debeat dicto Dño Pp̃to aut ſuis ſucceſſoribus ſuper majori ſeu pinguiori prouiſione ſeu prebenda aliquam moleſtiam, inquietationem aut cujus vis gravanimis queſtionem irrogare, ſeu movere judicaliter vel extraj. directe vel indirecte quouiſ comperto ingenio vel colore. Acta ſunt hec Auguſte in ambitu eccłie majoris a. u. ſ. Pont. Eugenii pp. IV ao. vndecimo die vero ſaturni prima m. Jul. P̃ntibus Dño Georio de Bernſtatt caño maj. eccłie Auguſt. D. Vlr. Bolſtetter caño eccłie ſ. Petri Auguſt. D. Hainr. dec. et płbno in Hügenhauſen et mg̃ro Johanne Grünbach cive Auguſten.

O. Cum signo Notariatus.

Nr. 675. 1441. 3/VII. Erhardus Pp̃tus in Vndenſtorf ſatetur, quod Catherina Abbatiſſa in Geyſenvelt quinquaginta florenos de certa ſumma Moñio Vnd. debita ſolverit.. Die lune, tertia menſis Julii.

O. fehlt. B. Geiss Exc. w. v.

Nr. 676. 1441. 5/VII. Erhardus Pp̃ts in V. conſtituit Petrum Pp̃tum

in Rohr legitimum procuratorem ad levandum et percipiendum ab Abbatiſſa in Geyſenveld omnia et ſingula debita, quibus moñio Vnd. obligata fuit, et concedit procuratori facultatem, dictam abbatiſſam quietare et abſolvere ſuper ſingulis perceptis et levatis occaſione debiti.. Vnd. die Mercurii, quinta menſis Julii.

O. fehlt. B. Geiss Exc. w. v.

Nr. 677. 1441. 8/X. Wir die Nachpawrſchaft gemainklich zẅ Etzenhauſen v. zẅ Stainkirchen bechennen.. als vns der E. w. H. H. Erh. die zeit zu V. die genad v. ſüdrung getan hat v. hat vns ſeins g. 2 Tagwerch wiſmads grunt v. podem geben v. obgewechſelt, g. jenhalb Etzenhauſer prugk an Hsen Kaltschmids v. St. Maurärs graben, vns zu ainem weg v. vichtriſt. Alſo haben wir Im.. hinwider vmb geben ainen fleck auf der gemain zw E. g. an Hsen Pütrichs Angerlein grunt v. podem. Mit wiſſen v. willen des durchläwchtigen hochg. Fürſten v. H. H. Albrechtz Pfalltzgraf bey Rein, Hg. in Beiren v. graſen zw Voburg. T. der frumm v. v. Hs der Pelhaimer die z. Pfl. zw Dachaw v. Jörg Schmidmair d. z. g. Schreiber do ſelbs.. mit H. d Pelhaimers I. Z der v. Sigm. Walltenhouer R. zw D. v. die weyſen Criſtan Jordan, Jg. Schenk, Hs Kaltſchmid, A. Herman all zẅ D... Suntag nach Frantzyſſen tag.

O. S. Hans Pelhaimers s. S. N. 115.

XIX. Sub Praeposito Johanne Prunner (Rothuel) el. 1442. † 9/XI. 1470.

Nr. 678. 1442. 28/VI. Nicolaus Bernyr de Torgaw, cler. Miſsneñ. dioc. publ. ſ. imp. aucte et curie Auguſteñ. ſcriba juratus inſtrumento Auguſte in domo habitationis ſue confecto confirmat, quod Johannes Rinckaimer Conuentualis Moñii in Vnderſtorff Vicario perpetuo ecclie paroch. in Heriſshauſen Auguſt. dioc. Johanni Granſs ex redditibus ecclie aſſignauit annuatim 8 ſaccos ſiliginis, 7 ſ. avenne, 2 ſ. ſpeltarum et vnum ſ. ordei menſure currentis in Auguſta. T.: Georius Vent vic. perpetuus in Seiboltzdorf et Jodocus Fächſer de kaulbuiren cler. Auguſt. d... a. u. ſ. Pont. Eugenii pp. IV ao. duodecimo, die vero Jovis viceſimo octauo m. Junii.

O. Mit Notariatszeichen.

Nr. 679. 1442. 10/VII. Pillgrem der Keckk den zeitten an ſtatt v. von wegen ſ. g. H. des v. v. w. Jünckherrn Hainreichs von Freyberg, Pfl. v. Lanntr. zu Aichach etc. Vnterrichter da ſelben, Bekennt, das an offner ſchrannen Chunrat der Schmälholtz bḡr. zue Lanndſperg fur bracht habe: als dann Stephan der Prenner bḡr. zue Aichach aws Ranndoltzriede, in A. G. Vrbans v. Vlreichen der Mütman höfe v Güte.. 10 ewig rein. gülden jar-

leicher Gülte gehabt hat, auch als ſy im dann awſſ ligender Gulte ſchuldig geweſen ſeien 40 g. r. darumbe er dann das beñ. Ranndolzried mit irem v. irer leiplichen mueter Elſpeten Witiben v. Kathrein Vrb. M. eleichen h. ir aller gunſt, gutem willen v. wiſſen vnuerzigen der ſchäden nach gewonhait der Stät v. Gänndt rechten zue Aichach.. auf die Ganndt gelegt hette etc. Vnd alſo wären ſy im allew vnuerſchaidenlichen aws dem beñ. R. 2 Pfd. pfg. ewiger j. Gulte ſchuldig, Auch nach Innhalt Soleicher brief ſage.. 6 Pfd. Pf. awſligender Gülte.. Vnd alſo wär Im vmb Solichew Suma gülden vorbegriffen das beñ. Ranndoltzried mit aller zugehör beliben v. ab der Ganndt haym gangen, So Im das der geſchworen Gantner verkünt v. zügeſagt hette, als recht wär. Vnd darnach ſo hett er es dannoch Ächttag behalden, Ob es geloſſt worden wäre, als recht wär. Solichs auch nicht beſchehen v. Im von der Ganndt durch den Ganndtner haym getragen worden wär, als recht wär. Auch ſo hett er den Prenner Solicher ſeiner ſchulde awſgericht v. betzalt als recht wär. Vnd alſo nach ſolichen rechtlichen ergangen dingen.. So begert er den geſchwörnen Ganntner daruber zue hören v. ze fragen auf den aide.. v. das *hat er* richter alſo gethan.. V. der hat alſo auf den aid, So er dann darumbe geſchwören hat, erkannt v. geſagt alles das, So vorſchriben v. begriffen iſt, das es ain Warhait v. darzu alſo alles das beſchehen ſey, das der Ganndt nach gewonhait der Stät recht iſt. Vnd nach dem allen So begert Im der vorḡ. Schmalholtz das benant Ranndoltzried.. mit Gerichtzhannd, ſtab v. fronboten an offner ſchrannen Ingericht v. in den vier wennden einzüantwurtten v. vndertanig v. gewaltig zu thüen v. mächen, So dann des Gerichtz nach aller Ganndt recht iſt. Das alles *hat er* Richter gethan v. fronboten laſſen thuen als recht iſt etc. V. darauf da begert er Im des alles alſo Gerichtzbrief.. V. alſo gibt *er* R. Im den.. mit anh. I... An dem erſten ſind geſeſſen v. dabey geweſen: der Erwirdig weiſe H. Wilhalm der Güſs, Kümentewr Teuſches ordens zü Bluemental, v. die w. v. Chř. der Gümpenberger züe Scherenegk, Chř. Ewſenhofer die z. zü Aichach geſeſſen, Pt. der Marſchalck zue Stümpfsperg, Stephan v. Hs die Sanitzeller zu Groſhawſen, Sigmund Sannitzeller zu Eteltzhawſen v. Th. Pewſcher zue Aichach. Auch die Erſamen w. Pt. der Riedermaier d. z. bḡrmaiſter, Herman Lochlär, Hs Ackkerman, A. Eyſenlen, Hs Gerolder, Leonh. Metzger, Chř. Roſſtallär, Vlreiche Fridl v. Vlr. Pleſchh, all bḡr. v. geſchworn des Rätes v. fünſt von bḡrn der gemain v. a. l. vil.. am Erichtage nach S. Wilboltz des h. Peichtigers tage.

O. S. verletzt. Nach B. v. Egkhers Exc. zwei sich kreuzende Streitkolben l. c. IV. 363 v. vgl. zu N. 680.

Nr. 680. 1442. 29/VII. Ich Vrban v. ich Vlreich die Müetman gebruder, diſs zeitte zu Ranndoltzriede g. v. Ich Elſſpet ir leibpleichew müter

v. Ich Kathrey des beñ. Vrb. meines lieben mannes eleichew h. veriechen v. bekennen.. Als von vnſers aigen hofs v. Guttes wegen in R. Aichacher G... So auf der Gannt verloren, auch dem Chr̄. dem Schmalholz bḡr. zu Lanndſperg.. haymgangen v. beliben iſt.. Nū hat vns der vorḡ. Schmalholtz Soleich lieb v. frewntſchaſt getan v hat vns auf dieſelben Sūm gulden, Als dann der vorgemelt Gerichtzbrief awſweiſend iſt, mit vnſerm gutem wolbedachten müt v. willen geben v. betzalt, das alles an gantzer Sūma machet v. bringet 320 r. g., all g. an g. v. wag l. Werünge an ſolich ende, da hin dann ſolichew ſchulde nach ſoliche brief vorgemelt darüber gegeben, gehöret v. er die hat, des alles vns alſo wol benügt hat, hierümbe So mag er v. ſ. e. oder nachkömen mit dem beñ. hof v. Güte allem vorbegriffen nü füran, In wes gewalt es dann mit irem willen käme, wol thüen, ſchaffen v. laſſen, als mit anderm irem aigen Güte.. Auch ſo hat er vns der beñ. Schm. ſolich liebe v. frewnſchaſt gethan v. hat vns den obḡ. vier leiben v. vnſern leiplichen leibs erben v. nicht weyter, noch lenger In dehain weiſe das obḡ. Ranndoltzriede mit aller ſeiner zugehör vorbegriffen verlihen v. gelaſſen, doch auf ſoliche maſſe, alſo das wir.. iärlichen zue rechtem dienſt v. Gulte fur all ſachh v. zynnſe dienen.. ſollen 20 r. g auf ain yeden ſ. Gallentage 8 tag vor oder nach *in die Stat* gen Lanndſperg.. SS. v. fur Elſpet v. Katrey mit des Erſ. w. Pillgrem des Keckken diſs zeit R. züe Aichach I.. Z die erb. beſch. Jac. der Hetenſtaler, diſs zeite zu Aichach g., Chr̄. der Mandel d. z. des Erſ. w. Hannſen des Riethofers Gerichtſchreibers Schreiber da ſelben.. Süntags nach ſ. Jacobs des h. Zwelfboten tage.

0. Des Kekken Siegel s. S. N. 110; der Mutman: das halbe Thier wie früher.

Nr. 681. 1442. 29/VIII. V. G. G. Albrecht Pſ. b. R. H. in Bairn v. Graue zu Voburg: den Fuſtriten *seiner* vorſaren in allen guten löblichen ſachen begirlich nach ze geen.. beſtätigt.. zu ainem Seelgrät.. dem Br. v. C. zue Vnd. die *bisher schon bezogenen* 6 Kelhaimer Emer Opfferweins von *seinen* Bergen v. weinen zu Kelheim ewiglich.. Geben zu München an Micken nach S. Auguſtins tag: *Auf dem Umbug*: Dñs dux preſcripsit in conſilio ſuo: Johannes Keſler Cancellarius.

0. Das grosse S. in r. W. mit viertheiligem, schief gestelltem Schilde, darüber der gekrönte Helm mit den 2 gezierten Hörnern, zwischen denen der Löwe gegen die zur Rechten befindliche nackte Jungfrau grinst, die an gelösten Ketten ein Krönlein hängen hat. Abgebildet M. B. VI. Taf. II.

Nr. 682. 1442. 1/IX. Leonard Klas von Machtenſtain v. Anna ſ. H. ſein aynig worden eins wechſels v. geben *ihr* aygen gut zw Lintach, genannt der Honerſsloch, in Dach. g., Heinreich Kegrär von Obern Rot, Anna ſ. h. vmb ir aygen gut zw Machtenſtain, auch in Dach. g.. mit des Erſ. v. w.

Vlreichen Staetzingers I. Z.: die erb. Hs Obſär von Püchſlag v. Pawerl von Piburg.. an S. Egidiustag.

O. S. wie vor.

Nr. 683. 1442. 7/IX. Fridreich Ziernperger Bḡr zü Ärding bekennt, das er von dem Erw. Ingot H. Johannſen Probſt, Wilhalmen Techant v. g. d. g. C. zü Vndenſdorf zu ainem rechten leibgeding als ains yeden gotzhaus leibgeding recht iſt, iren aigen hoff zü Geiſling im Ärdinger gericht .. auf die hernach beſchriben Sechs leib v. nicht lenger, mit namen: Friedr. Z., Klara ſ. h, die des Leitgeben ſeligen tochter iſt, Hannſen v. Jörgen ſ Sunen, die *seiner* erſten hauſſrawen Dorothea ſeligen kind gewesen sein, v. Anna v. Margreten ſ tochter, die ſ. obḡ. h. Klara kind ſein.. an dem alter Hs bey 13, Jḡ bey aynlf, Anna bey 4, Margret vnder dem erſten Jare.. järlichen fullen *sie* In den verdienen auf ſ. Gallentag mit 4 Pfd. M. Pf. l. w... SS.. an V. l. Frawen abend als ſi geporen iſt.

O. Ohne Zeugen. S. eine Gans mit drei gekrönten Köpfen, auf dem gekr. Helm wiederholt; s. S. N. 117.

Nr. 684. 1442. 21/X. Ich Matheus Veltmair zü Lanngengeiſling, Bekenne für mich, m. H. v. all vnſer erben, fründe v. nachkomen o. m. d. br. allen den er fürkompt: Als von ſöllicher ſpruch, rechten v. vodrung wegen, So ich vermainet zü haben zü dem Erw. h. h. Johannſen pr. des w. G. zü V. ſ. C. v. nachkomen daſelbs meinen gnedigen lieben hrn als von des Nidern velthofs wegen zu L. das wir vmb die ſelben ſprüch alle v. was sich darunder bis auf heutigen tag dato des briefs zwiſchen vns verlauffen v. ergangen hat, gantz gericht v. geaynet ſein.. mit der Erſ. v. w. Friedr. Ziernpergers Bḡs zu Ärding v. Martein des Schragen von Eyſtet I. Z: der w. v. Jḡ Kirchhaimer v. die Erb. Pauls Sawer ſtatſchreiber zu Ärding, Michel Tewſel maler zu Freiſing v. Matheus Hüber von Grugking.. Sontag nach S. Gallentag.

O. Beide S. ab.

Nr. 685. 1442. 27/X. Erhardus Pp̄ts, Johannes decanus in V. confoederationem ineunt cum Erhardo Abbate t. q. c. in Weihenſtephan.. in vigilia Simonis et Jude.

O. fehlt. Ben. Geiss Regesten aus Dresdner Codex. Da Probst Erhard schon am 28. April 1442 starb, so ist die Jahrzahl irrig angegeben.

Nr. 686. 1442. 28/X. Ich Benedickt Wieland den zeitten Pfl. zü Kamerberg v. Ich Vrſüla ſ. elichew h., emaln Kaſparn Totenrieders ſaligen witibe vnd hawsfrawe bekennen.. als ich, benantew Vrſula v. des beñ. meins manns des Totenrieders v. meinew Kinde, Ändeln v. Glen [1]) mit Jorigen To-

tenrieder v. f. e. vmb all fachhen von erb v. erbtails, Auch hayratgůtz v. Magengab[2]) wegen.. gantz v. gar geaint, gefchlicht v. gericht worden fein, Innhalt Solicher anlas brief fage, So wir haben, Vnd als mir Vrfula . . der halb hofe zů Laymerynngen, der von den Weffenftzellern feligen emalen herkommen gewefen ift, darauf ich Vrfula von dem beñ. K. Totenrieder f. meiner morgengabe 40 g. r. verweifat bin v. damit ze thuen v. ze laffen han, als Morgengabe recht ift, Vnd alfo haben wir den felben halben houe zue L. verkawfft dem beñ. Jörigen Tötenrieder, Katherina f. e. h. vmb 40 g. r... ob das wäre, das die beñ. kinde, zue iren tagen v. fy baidew oder ir ains zů folichem vermügen käme, alfo das fy den beñ. h. hof vmb die beñ. Antzal 40 g. wider haben v. kawffen wölden, des füllen fy In ftat thuen.. das füllen fy In zu rechter zeit v. weil vor zue f. Michels tag verkünden 14 t. v. oder n... v. die zalünge thun zů .. liechtmeffe, auch 14 t. v. o. n... So geben wir In den briefe Ich obg. Wieland mit m. aigen v. Ich Vrf. f. e. h. auch mit feinem v. Thoman des Pewfchers d. z. zů Aichach g. auch aigen baiden anh. I. befigelten.. Z.: die erb w. Vlreich der Holtzhawfer d. z. Pfl. zue Täfynngen v. Vlr. der Zellter zů Griefpeckertzell .. an S. Siman v. fein Judas der h. zw. tage.

O. Nach B. v. Egkher, der 1) Elen u. 2) morgengab liest, war das erste S. quer getheilt. Exc. l. c. f. 376. Das Peuscher'sche zeigt 3 Lilien im Schild, eine auf dem Helm, s. S. N. 118.

Nr. 687. 1443. 13/I. Jodocus Clammer in decr. lic. Rv̄dique in Xp̄o P. et D. D. Petri Ep̄i Auguſteñ. Vic̄us in fp. ḡ. dilecto nobis in Xp̄o plebano in Hochenwart Sal. in Dño. Expofuit nobis Nicolaus Schwab plebanus in Ellenried, quod, licet ipfe iam plures annos plebanus ibidem fuerit pacifice et quiete, hodieque Ecc̄liam eandem fic poffideat absqne impedimento cuiuscunque, tamen ipfe ex quadam inaduertentia et minus prouida circumfpectione, temporis etiam conditione id faciente, fue inueftiture lr̄as perdidit et amifit, ac illis eft penitus deftitutùs, propter quod futuris temporibus per nonnullos fuos emulos vexari et moleftari formidat Vnde fupplicavit fibi per nos de oportuno remedio prouideri Nos igitur fupplicationibus fuis huiusmodi favorabiliter annuentes, fuper premiffis fufficientem informationem recepimus, per quam vtique comperimus ipfum Nicolaum prefatam Ecc̄liam ab annis plurimis pacifice et quiete poffediffe, hodieque fic poffidere, ac ipfum per vr̄lem quondam Dñum Petrum Friefs moñii b. virg. in Vnderftorff ord. c. r. f. Aug. Frif. d. pp̄tum, ipfius ecc̄lie collatorem eandem ad ecc̄liam prefentatum fuiffe. Vnde nos ipfum Nicolaum, accedente ad hoc confenfu vr̄lis Pr̄is dñi Johannis, dicti moñii moderni pp̄ti, ad dictam ecc̄liam in Ellenried ad maiorem cautelam denuo et iterum duximus inftituendum, et de eadem inueftiendum, ac inftituimus et inueftimus prefentium per tenorem Curam animarum, regimen populi et adminiftrationem ipfius

ecclie illi in animam suam fideliter committendo. Quo circa vobis committimus et in virtute sancte obedientie mandamus, quatinus prelibatum Nicolaum in et ad supradicte ecclie, Juriumque et pertinentiarum eiusdem possessionem inducatis corporalem, et faciatis illi ab hijs quorum interest, de ipsius ecclie fructibus, redditibus, prouentibus, juribus, et obuentionibus vniuersis integre responderi, Ipsumque populo et populum sibi fideliter commitatis, eum in vri Capli confratrem recipientes, adhibitis in hijs solempnitatibus debitis, solitis et consuetis. In cuius rei testimonium sigillum dicti Dñi Augustensis, quo in nre curie vtimur vicariatus officio, presentibus est appensum. Datum et actum Auguste Ao. Dñi MCCCCXLIII ydus Januarii.

O. S. ab.

Nr. 688. 1443. 5/II. Agnes dye Viertzighallerin an der z. pawffrau in dem Gotzhauffs zw V. bechennt, Alls *sie* der.. Herren der Bröbst v. dez C. des w. G. zw V. löblicher gedächtnüffs fälig dyenerin v. pawfraw pisher gewesen v. *sich* nu fürbaz zu.. Johannsen Pr. v. Wilhalm Dechannt v. C. wiederumb verpflichtet hat zu dyenen.. Haben *ihre* herren *ihr* ein pfreunt in irem Gotzhauffs *ihr* lebtag gegeben.. wenn *sie* nymer gedyenen mag oder wil, so sol *sie* an *ihr* pfrüent sten, dy füllen sy *ihr* raychen in irem Gotzhauffs v. nit verrär noch anderswo v. *sie* fürsechen mit einem gemachh in irem Spital.. V. wär sach, daz Gott vber *sie* pütt v. mit tod abgieng, vor vnd Ee *sie* an dye pfrüent stüend, so.. hat nyemant ichtz darvmb an sy ze vordern weder mit geystlichem, noch werltlichem rechtem, noch an recht .. *Sie* gibt auch daz allez *ihren* obg. herren durch hayl *ihrer* sel v. dar zw, waz *sie* varentz gutz in dem Gotzhauff liess.. mit dez Edeln v. v. Paulsen von Weychs zu Weychs I. Z.: dy erb. v. w. Hs Schmidhauser v. Hs Männchinger, payd Hauffäss zu Yndensdorf.. Erchtags nach dem lichtmesstag.

O. S. ab.

Nr. 689. 1443. 23/II. Cr Stücker, Cr Tolwängel, Jg Stücker, all zu Bach gesessen.. in *ihrer* gened. herrn des Rats d.. vancknüss zw *Tümstäwf* komen wegen v. mortlichs.. handel v. fräuels.. in irer herschaft zu Bach.. an dem beschaiden.. v. seinen Sönen zu Bach gesessen begangen.. welche *sie* mütwilliglichen vberloffen vnd.. t. glichen gestrafft vnd vnüerschulter dinge bis vf den tode wündt geslagen haben.. wofür *sie* iren gnaden schüldig sint ze danckenn, die weil vnd *sie* leben.. *schwören Urphede*.. einen gelerten eit In disen brief.. v. haben.. zu güten Bürgen gesetzt *ihre* gut.. wich den Berger v. Hansen den Berger sein Söne, Steffan Newmayer, Cr Lehner v. Hannsen Büheler, alle zu Bach gesessen, Hansen Amman von Sützpach v. Vlr. L.. g.. die drey Selpschülden v. auch die obg. Bürgen.. geben den brief.. mit der Ers. v. w. Vlr. Gümprechts die zeit pfleger zu

TümStäwff.. en herren Erhart Zengers zu Liechtenwald Eigenn anhangendenn I. S. Z.: ..fchmidt v. A. Blôdel zu TümStäwff gefeffen.. In vigilia Mathie Apli.

O. Als Einband verwendet bei dem vom Canonicus Conrad Onsorg aus Regensburg 1478 nach Indersdorf geschenkten Cod. N. 88, Cod. l. 7488.

Nr. 690. 1443. 15/VI. Erhart Veichtmair zu Weillach v. Anna f. e. H. verkaufen dem befch. Hainreich Schilperger pḡr zu Aychach v. Anna f. H. zwenn gulden rein. gut an gold v. wag jarlicher v. ewiger gult aus haws, hoffach v. anger.. ye ainen gulden vmb 15 g... mit des v. v. w. Thoman Pawfchers I. Z.: die w. v. befch. Gḡ Walch pḡr zu Aychach v. Thoman wirt zu Zeydelpach.. an S. Veitztag des h. Martrers.

O. S. wie früher.

Nr. 691. 1443. 19/VI. Jodocus Clamer D. Petri Epi Aug. Vicus in fp. g. mandat Decano in Hügenhaufen, quatinus in possessionem ecclie parochialis in Herifshaufen, per liberam refignationem dñi Johannis Graüfs vacantis, inducat pbrum Michaelem Harder, quem verālis pr̄ Dñs Johannes Pptus Moñii in V. prefentauit.. Augufte a. u. f. xiij kl. Julii.

O. S. in rothem Wachs: S. Petri. dei. ct. aplice. sedis. gra. epi. aug. Kniestück der h. Jungfrau mit dem Kinde unter gothischem Baldachine; unten zwei Schilde, das eine gespalten, das andere getheilt und gespalten.

Nr. 692. 1443. 27/IX. Elfpet Vlreichen Jägers zu Clain Weykkershofen feligen Bitib vergicht.. Alls das *sie ihren* Leib, den *sie* von Br. v. C. zu Vnnderftorff auf irer hûb zu Klainen W. gehabt, mit gunft *ihrer* obḡ. herrn vbergegeben hat Hannfen dem Wollflaher.. auf *ihr* lebttag v. nicht lennger ..mit des erb. v. w. Petern des Lanntfidlers zu Äerenpach I. Z.: Hs Mänchinger v. Albrecht Huber zu V... freytag vor S. Michels tag.

O. Das „S. Petter lensidler" Helm u. Schild wie früher, im Oblong aus 4 Segmenten.

Nr. 693. 1443. 27/IX. Elfpet.. Bitib, Hanns, Lorentz, Chunts v. Katrey Irew kind Bekennen. Als das *sie* mit Erberen lewten kômen fein zu dem Erw. geiftlichen *ihren* genadigen lieben Herrn Brobft Johanfen v. dem C. des G. v. l. Fr. zu V. v. haben fy angerufft v. gepeten, das fy *ihr* obḡ. Elfpeten Ir v. ires G. aygne hûb zu klain W., darauf *sie ihren* leib von Iren genaden gehabt hat.. zuuerkauffen vergunnen *ihr* lebttag, das *sie* ir genad v. fuderund erlangt v. ir hub.. vbergegeben hat Hannfen dem Wollflacher.. Allfo geloben.. Muter v. Kind.. das *sie* auf die hûb.. dhein anfprach nymmer mer haben,. *S., Z. u. Datum wie vor, nur heisst der* Huber Vlreich.

O. S. wie vor.

Nr. 694. 1443. 27/IX. Hanns Wollflaher Bekennt, Alls das *ihm*

Br. Johann v. C. zu V. vergünt habend, das *er* Elſpeten V. I. ſ. B. iren leib, den ſy von iren genaden auf irer hüb zu kl. W. gehabt hat, abkaufft hat, Allſo hat *er* mit *seinem* hantgeben trewen gelobt v. verſprochen, das er alles des, des sich die obḡ. Elſpet in dem benanten leibttingbrief gegen in verſchriben hat, gleich in form v. weis alls ſy genieſſen . . v. ſ. herren von irer hüb das geben v. aufrichten v. in auch dartzu alles ſchuldig v. gepunden ſein wil v. ſol. . S. Z. *und Tag wie vor; der Z. heisst wieder Albrecht* Huber.

O. S. w. v. verletzt.

Nr. 695. 1443. 30/IX. Ich Chünrad Schäffer v. ich Agnes ſ. h. dye Zeit zu Wagenried g. bechennen . . daz wir recht v. redlich beſtanden haben von . . Joh. Pr. Wilhalm Dechannten v. C. iren aygenn Sedel zü Herezzel mit allem zugehören zu ainem rechten leybgeding vnſer payder leib lebtag v. nit lenger nach innhaltung dez leybtgedings brieffs, den wir von in darvmb haben, Alſo v. mit dem geding, daz wir in v. iren nachchömen dye erſten 8 Jar nichtz dauon geben füllen, dann alle iar 12 pfg. in ir pawſtifft v. ain weyſat v. an dem Newnten Jar zechen ſchilling pfg., ain Weyſat v. 12 ſtifftpḡ. 50 ayr, 5 hüner, 5 käz v. darnach vnſer lebtag alle Jar an abganck zwaintzig ſch. pfg. Müncher, 10 hüner, 10 käz, ain Centen ayr, ain weyſat v. 12 ſtifftpg. in ir pawſtifft, dar ein vnſer ains alle Jar chömen ſol. wir ſullen auch den beñ. hoff päwlichen legen in den ersten drein Jaren zu dorff v. füllen ain geſchlossen haws darauf ſetzen, daz ein ziegeldach wol ertragen müg. wir füllen auch den hoff in den erſten 9 Jarn pawlich legen zü veld v. zw wiſen, v. waz wir holtz darauff ſchwenden v. rewtten, daz mügen wir wol verchauffen nach vnſer notturſt. V. waz holtzmarch zu dem Sedel gehöret, dez ſullen wir trewlichen hüeten v. nichts davon verchauffen. doch so mügen wir darinn nemen zimerholtz, prennholtz v. zaunholtz nach vnſerr Nottdurfft. Wir ſullen dem Pirckoettel ſeine Jar halden, dy er hat, auf dem wismat, daz zu dem hof gehört v. waz vns angieng von dez Haslingers güttlez wegen, dez füllen vnſer obḡ. hñ. chain entgeltnuſſs haben. Wir füllen auch mit den ſchaffen nyemant übertreyben, dann waz wir mit gütem willen von den nachpawren gehaben mügen. Wir füllen auch den hof nach den 9 Jaren päwlichen halden zü veld v. zu dorff. Tätten wir dez nit, ſo mag vns vnſer obḡ. herr der Probſt oder ſeine n. wol darumb zuſprechen, v. waz vnpaw da wär, den füllen wir dann darnach wenden in dem nächſten jar. Tåtten wir dez nit, ſo iſt der elter leyb ab, v. der ander leyb peleibt pey ſeinen rechten in obgeſchribener maſs. Wir füllen auch den hoff weder taylen, noch raynen v. vnſere recht weder verſetzen, noch verchauffen an iren guten willen v. hayſſen, Vnd füllen in ir gult trewlich raychen v. dyenen yedlichs Jars zw rechter gultzeit in ir Gotzhauſſs an abganck, v. welliches iars wir dez nit tåtten, ſo haben ſy

vollen gewalt, vns darvmb ze pfennden v. zu nötten auf irem gut oder anderſwo auf aller vnſer hab, wo wir dy haben oder gewinnen. V. wâr ſach, daz wir in pfannt fräuelichen widerſtünden oder vnſere recht verchaufften an iren willen v. hayſſen, ſo ſey wir payd leyb von vnſern rechten geſchayden v. haben nichtz mer auf daz gut ze ſprechen v. iſt vnſern beñ. hñ v. iren nachchömen gantz ledig worden. Dez zů warem vrchund geben wir d. br. beſigeltēn mit dez erb. v. w. Hannſen Schmidhauſers anh. I., daz er durch vnſer fleyſſiger gepett willen an den br. g. h. im v. ſ. e. an ſchaden, Darunder wir vns verpinden pey vnſern trewen allez daz ſtätt v. vnzeprochen (ze) halden, daz an d. br. g. ſtat. Der pet vmb daz I. ſ. Z. dy erb. Hs Mânchinger dy Zeit wirt ze Vndenſdorff, Vlr. Stör pawmaiſter des G. ze V. Daz iſt geſchechen als man zelt.. des montags nach ſ. Michels tag.

O. Des Schmidhausers Siegel: zwei Steinbockhörner in senkrecht getheiltem Schilde ohne Helm; s. S. N. 119.

Nr. 696. 1443. 26/X. Peter Marſchalkch zu Stumpfperg *hat* ainen ſlechten wechſel getroffen mit.. Pr. Joh. v. d. C. des wierdigen G. V. l. Fr. zu V. v. In geben das Gut zu Ekkenhofen.. in Aycher g. vmb das gütel zu Schönperg v. vmb die 4 hofſtet zu Syelnpach.. Es iſt auch ze merken das Ekhenhofen.. peſſer iſt.. In dem hat *er* angeſehen das zergâncklich leben diſer wellt v. den höhen lon, den vns Got der Allmâchtig dort in jener wellde vmb die guten werch, die wir hinfür ſennden, geben wil, v. hat vmb dieſelben vbertewerung nicht mer begert, dann ains jerlichen v. ewigen Jartags, den ſy *ihm* v. Annen ſ. h.. in irem obḡ. G. zu haben v. zu begeen gelobt habend.. *und dazu ihm* v. Annen in bruderlicher lieb in Got, auch in beſunder freyntſchafft v. mit aigner gunſt.. yeſlichem beſunnder dreyſſig Meſſe.. mit ſ. u. ſ. lieben Suns Gorigen Marſchalks I. Sambſtag vor S. Symon v. S. Judas, der h. Zw. tag.

O. Beide S. zeigen den Winkelbalken, wie bei den Marschalken zu Bergkirchen, M. B. IX. T. V. nur umgekehrt, die Spitze links; der Vater führt ihn auch auf dem Flügel über dem Helm; s. S. N. 120; der Sohn ohne Helm. Auf dem Umschlag der Urkunde: Hujus permutationis indulgentia et confirmatio facta est per Venlem. prem. mgr. Joh. Symonis, tunc Vicarium in Sp. Rvdl. Pris. Dni. Johannis Epi fris. viue vocis oraculo anno litere inserto in domo habitacionis dicti dni. Vicarij solite, impetrata per fres. nri. monii. V. professos Bernhardum et Vlricum Schirm.

Nr. 697. 1443. 21/XII. Vlreich Nobillis bechennt, Als das Brobſt Joh. Techant Wilhalm v. C. *ihm* gelaſſen habend zu r. Leibting iren aigen Hoff zu Anckhoffen in Pfaffenhofer g.. mit des Erbergen weiſen etc. Hsen Münſtrers zu Pfaffenhofen I. Z. die Erb. v. w. Hs Graff v. Gabriel Ernſt b. bḡr zu Pf. v. a. frumer laüt genug.. an S. Thomastag dez h. zw.

O. S. wie früher im Schilde u. auf dem Helm 2 Fische cfr. M. B. XVIII. T. 8.

Nr. 698. 1443. 29/XII. Vlreich Plümofer v. Elſpet ſ. e. h. Bechennen, daz *ihnen*.. Joh. Br. zu V. irs G. Einwartz aygen gütlein g. zu Ottmerſshart, darauff *sie* biz her geſeſſen, zu ainem R. leibgeding gelaſſen haben .. daz *sie* dauon järlichen dienen v. geben ſullen on abganck vnſer l. Frauen dez obğ. G. auff Iren Sagrän Siben pſundt wachs v. darzu ain mattag v. ain weyſat nach *ihren* Eren.. mit dez v. v. w. Hs Pelhaimer zu der z. Pfl. zu Dachaw I. Z. die Erb. Hř Oſtermair v. Hř Pruckſlegel b. B. zu D.. an Suntag nach dem h. Weichnachtag als man zalt.. 1444.

O. S. w. v. Nach unserer Zählung zum Jahre 1443 zu stellen, da am Weihnachtstage das neue Jahr noch begann.

Nr. 699. 1444. 22/I. Die v. v. w. Hans der Pelhaymer, Pfl. zu Dachaw, Th. Pewſcher zu Aichach, v. Aſem der Newnhauſer, Richter zu Kranſperg auf Pr. Johannſen.. v. die Erſ. v. w. Hans der Riethouer, G. ſchreiber zue Aichach, Peter der Riedermair, bǧrmaiſter v. St. Prenner, baid bğr. daſelben auf Hanſen des Weynmair tail.. verainen.. Spänn v. Irrung gänczlich etc. Hs der Schmidhauſer, Hs Aſm v. Chunrat Peſſtenäckkrer ſind von dem von V. verdacht v. gewandt geweſen vnd eingeſchloſſen.. Hs Weinmair hat.. ain Sum gelltes erhalten.. Th. Pewſcher v. Hs Riethouer, dann für die 4 andern der erb. w. Pillgram der Kekk d. z. Landr. zu Aichach ſiegeln. Z. die erb. w. Hans Wynntterſhouer, Kaſſtner zue Aichach, Vlreich Zellter v. Hs Ratolt b. b. doſelben.. an Mitichen vor ſ. Pauls ker des h. zw. p. tage.

O. 1. S. Peuschers w. v. 2. H. Riethouer: unklare Erhöhungen der rechten Seite des Schilds in 3 Schenkeln, in beiden Buchten Sterne o. H. 3. Kekk w. v.

Nr. 700. 1444. 6/II. Johannes Pr., Wilhalm Dechant v. C. zu Vndenſdorff *haben* die hůb g. zu Ekirchen, dy man nennt Hårben v. dy piz her ingehabt hat der Schotter, gelaſſen zu r. leibgeding Chunraten Hewlen, Elſpeten ſ. e. h., Vlrich pey 18, Hannſen pey 14, Anna pey 12, Leonhardten pey 6 iaren, iren peden kindern auf ir aller leib v. nit lenger.. ſy ſullen dyenen v. raichen zu einer vrchunt 2 hüner.. mit *ihren* paiden anh. I... an ſ. Dorothea tag der h. Junckfrawen.

O. Das Sigillum Johannis prepositi, länglich in grünem Wachse ganz wie das Pr. Erhards; das S. capitvli Vndest.. rund in weissem Wachs wie bei N. 476.

Nr. 701. 1444. 25/III. *Reversbrief des* Chunrat v. der Elſpet Hewler *über das Gut zu Ekirchen* mit dez v. w. Th. Päwſcher zu den zeytten g. zu Aichach I. Z.: dy erbern v. w. Steffan Prenner v. Gabriel Prenner ſein ſun ped pğr zu Aichach.. an vnſer lieben frawen tag ir verkündung.

O. S. wie früher.

Nr. 702. 1444. 16/IV. Ich Görg Pfeyffer die zeit zu Maltzhawfen bekenn für mich Margareten m. h. v. fur a. m. v. erben, daſ ich recht redlich durchſchlechtz verkaufft v. zü kauffen geben han daſ Gütel, ſo ich v. m. h. gehabt haben zu M. mit nåmen zwen gärten ein Wiſſleck v. bey 35 Pyſang ackerſ in allen feldern do ſelbs gelegen, dar awſ järlich gehört 60 pfg dem Brobſt v. G. zu V. alſ vns daſ worden iſt von Werlen Walich, Annen ſ. h. vnſerm ſtewſvater v. ſtewſmůter, ſwecher v. ſwiger v. in allem maſſ, alſ wir daſ piſ her jn rechtem ſtillem nutz v. gewer jnn gehabt v. genoſſen haben, lenger wann lanndſ recht iſt, Dem beſchayden Andre dem Matheys, äuch zü M. Annen ſ. e. h. v. a. i. baider e. vmb aindläff pſt. pfg. landſ berung in obern Bairn v. vmb 60 pfg. die mir obḡ. Marg. Pfeyſerin ze leykauff geſprochen ſein worden.. doch awſ genomen, daſ ſy oder wer daſ egemelt gůtel Inn hat, daſ järlich verdienen ſullen dem obḡ. Br. v. G. zu V. mit 60 pfg.. mit deſ erbergen Lienharden deſ Püchlerſ an der z. Lantr. zu Schrobenhawſen aignen I.. kawſlewt v zewgen Lienh. Has zu M. v. Erasm Newmair zu Winckelhawſen.. Ich obḡ. Marg. Pf. Bekenn daſ der kauf mit meinem guten willen beſchechen iſt v. der Matheyſ deſ wol verguntt v. ich han deſ zü zewgen gepeten, die deſ zewg ſein füllen, E. Newmair vorbeñ. v. Vllreich Newmair ſeinen ſun. Beſchechn v. geben an mantag nach dem Palmtag I. w. v.

O. S. wie früher.

Nr. 703. 1444. 24/IV. Conradus ppts t. q. c. Moñii ſ. Michaelis ad S. Michaelem ord. ſ. Aug. Cañ. reḡ. Trident. dioc. prope Comitatus Chůnigſperg ineunt foedus cum Moñio V. Acta apud S. Michaelem a. u. ſ. Ipſa die ſc̄i Georii martiris.

O. S. ab.

Nr. 704. 1444. 18/V. Johannes Büchler der z. Gerichtſchreiber zue Fridberg v. Anna ſ. e. h. *haben* verwechſelt den pawmgarten, darInn jetz bej vier v. zwantzig perhafter paum ſtend, auch ain graſfleck, das vor zeiten ein gewirchtgart geweſen, baede zu Ödenried, zu dem w. G. Vndenſtorf für ir aigen gut, mit namen vmb 4 tagwerch wiſsmatz in dem moſs enhalb Mühlhauſen.. mit des erb. w. Vlr. Vogt der z. LantR. zu Fridberg. Z. die erb. beſch. Vlr. Träſler d. z. des Ratz v. Vlr. Kryemer Bḡr zu Fr... Montag vor dem h. auffart tag.

O. Das S. zwei gekreuzte Pickel ohne Helm s. S. N. 121.

Nr. 705. 1444. 24/V. Wir Ludweig von gotts gnaden Pfalltzgraue bei Rine Hertzoge in Beyrn. v. Graue zu Graiſpach etc. Bekennen offenleich mit diſſem brieue, das vns der wirdig vnſer Rat v. lieber getrewer Johanns Bropſt v d. C. des w. g. v. l. Frawn ze Vnderſtorff ſurbracht haben ettleich

brieff v. freyheit, als ſy haben v. In gegeben ſind von vnſern vordern Kaiſer Ludweigen v. ſeinen Sünen lobleicher gedachtnuſs, namleich vmb vier v. zwaintzigk ſcheiben ſaltz alle wochen In dem Jare von München aus gen Augſpurg durch vnſer Land zu Beyrn zollfrey geen v. fuern zu laſſen: darInn ſy ettleich zeit durch vnſers Herrn v. vatters Amptleut beſwert worden ſein. Vnd ſeid wir nu yetz ſoleicher Amptleut gewallt, v. ſy vns ſoleich ir freyheit ſo warleich furbracht, v. darauf gebetten haben. ſoleich beſwerung ab ze ſchaffen: Alſo haben wir angeſehen got den Almachtigen zu vordriſt, v. das wirdig Gotzhaws, Auch das ſy v. Ir nachkomen hinfür deſter vleiſſiger fur vnſer voruordern vnſern Herrn v. vatter, auch vns, v. vnſer lieb gemahl, vnſer Kinder v. nachkomen altzeit pitten v. bedencken ſullen, v. In ſoleich beſwärung darauf abgſchaffet, Vnd ſchaffen auch mit allen vnſern pflegern, Richtern, zollnern, Amptlewten v. allen andern vnſern vndertanen v. liebn getrewn, die wir yetzo haben, Oder hinfür gewynnen, ſy v. Ir nachkomen darInne nicht mer zu beſwärn, Sunder ſy pilleich ir anzall 24 Scheiben ſaltz nach Innhallt ir freiheit ſuern laſſet zollſrey on alle Irrung v. Hindernuſs bei vnſern hulden v. gnaden zu behalten. Des verlaſſen wir vns gantzleichen zu ew. Mit vrkundt ditzs brieſſs, mit vnſer Handgezeichnet, Vnd mit vnſerm anhangenden I. beſigelt. Vnd geben zu Ingelſtat an Suntag Nach dem Heiligen Auffartag. Nach Criſti vnſers lieben Herren geburde 1400 vnd darnach Im vier v. viertzigiſten Jare. *Handzeichen:* Loys.

O. Rundes S. in rothem Wachse: einfaches getheiltes Schild, oben die Wecken, unten 3 erhabene und 3 vertiefte Balken v. M. B. X. T. 2. Abg. in M. B. X. 295.

Nr. 706. 1444. 1/VI. Andre Galapp bekennt für *sich* v. ſ. h, daz *er* ze kauffen geben hat Hrn Johannſen Pr. zu V. dye hofſtat zu Illichdorf neben des Thomans Weber hofſſtat, dye *er* kaüfft hat von ſeinen kinden nach Inhaltung dez.. *mitübergebenem* kauff brieffs.. mit des erb. v. w. Paulſen Kirchhamer dye zeyt geſeſſen zu Wälden I.. montag nach dem h. Pfingſttag.

O. S. wie früher S. N. 104.

Nr. 707. 1444. 21/VI. Vlrich Galapp, Andre Galappen von Yſenhofen Leiplicher Sūn v. Michel Müller des beñ. Vlrichs Vetter der z. zů Riethaim g. verkauſen für *sich* v. *ihre* drew geſwiſterget v. ſchweſterkind, Chüntz, Veytt v. Anna *ihrem* l. Vatter v. Swager A. Galappen *ihr* aygen hofſtat, ererbt von *ihrer* mūtter ſäl. Margreth der Galappin zů Ilchdorff vmb 8 R. guldin.. mit des w. v. v. Vlr. Hawſsners der Z. Vogt zů Rain I.. Z. die Erb. beſch. VII wirt v. Conratt Kürſner bayd Bḡr zů R. v. Hs Hoffmann Bḡr zu Purkham ..an Suntag vor ſ. Johanns tag des Gotz Dåffers.

O. Das Siegel v. S. N. 82. Nach B. v. Egkhers Exc. ein Widder mit ganz auf den Hals zurückgebogenen Hoernern im Schild und aus dem Helme wachsend. Exc. l. c. f. 371.

Nr. 708. 1444. 25/VII. Abbt Johanns v. C. zu Scheyrn haben einen vngeuärlichen wechſel getan mit h. Joh. Pr. v. C. zu Vndenſdorff v. in geaigent v. geben zwen höff zu Weſternholtzhawſen, den ainen yetzo paüen iſt Stepfel Plümofer, den andern Öttel ſein prüder, v. dy hub da ſelbs, dy yetzo pauet der Walther v. *ihr* aigens lehen da ſelbs, daz der Dyettel innhalt, allez gelegen in Kranſperger gericht.. darvmb ſy herwider geben haben irs Gotzhaws gutt.. dy mül gelegen zu Laufshoffen, Merkenperg ein gütt, Durchſchlacht ein gütt, alle g. in Pfaffenhoffer g. v. iren tayl dez förſchz ze Scheyrn.. an *S.* Jacobstag dez h. zw.

O. mit zwei wohl erhaltenen ovalen S., das des Abts Johann in r., das des Convents in w. Wachse, ersteres einen Abt mit Buch und Stab unter gothischem Baldachine, letzteres die h. Jungfrau mit dem Kinde auf einem Thron sitzend darstellend.

Nr. 709. 1444. 14/XI. Johannes Simon.. Joannis.. Cardinalis et Epi Friſing. in ſp. Vic̄. g. confirmat commutationem; per quam Johannes Abbas et C. in Scheyern dederunt duas curias in Weſterholzhawſen, hubam et predium ibidem in diſtrictu Kranſperg Moñio Vnderstarff, Johannes pp̄tus, Wilhelmus dec. et C. in V. autem molendinum in Lauffhouen, vnum predium in Merckenperg et aliud in Durchſlacht ac partem nemoris ſeẃ foreſti in Scheyern in diſtrictu Pfaffenhofen Moñio Scheyern. Teſtes: Georgius Kramel in Altenärding et Joh. Pühelrieder in Neuching, ecc̄liarum par. rectores.. Friſinge Indict. ſeptima ſſc̄o conc. Baſilien. durante, die uero quarta decima menſis Nouembris. Johannes Prugkhay cler. Friſing. dioc. publ. Imp. auc̄te notarius et coram ſuprad. Dño Vicario omnium cauſarum Scriba confecit Inſtrumentum.

Mit Notariatszeichen und angehängtem „S. vicariatvs. epi. eccle. frisinge." Kniestück eines Bischofs, darunter im schief gestellten Schilde der gekrönte Mohrenkopf oval, in rothem Wachse.

Nr. 710. 1445. 8/II. Wigeleys von Weichs Ritter wekennt für ſ. v. ſ. h. daz *er* ain wechſel getan mit H. Joh. Pr. zu V. vmb ſein aygen Gütel zw Praitenwiſſs, darauf yetzundt ſitzt Vlr. Paule in Dachauer g.. als *er* das piſſs her in ſtiller nutz v. gewer erſeſſen hat, Aufgenomen ain pfundt geltz M. pf. jarlicher gult den herrn von Freyſing zw ſ. Veyt, Vnd haben *ihm* die obḡ. Herrn geben ir aygen hub zu Erlhauſen in Kranſperger g.. Vnd ſo die beñ. ir hub peſſer iſt an der gult vmb ain ℔ geltz, dann *sein* Gütl, vmb daſ ſelb Pſt. hat *er* geben ain Summ geltz, der ſy wol benugt hat.. mit aygen v. zw merer beſtätigung der ſach mit *seines* l. bruder H. Engelhart von Weichſs Ritter I. Z d. erb. v. v. Sigmund Ewerſpech v. Pt. Töttenrieder . des mantags nach dem liechtmeſs tag.

O. Mit einem Siegel, das andere zerstört.

Nr. 711. 1445. 9/IV. Anna Probſtin, Anna Priorin v. d. g. C. des

Gotzhufs des allerhailigeſten Martrers ſ. Johannis Bap̄te ordinis der gaiſtlich Chorfrowen nach der regul des Hochw. lerers ſ. Auguſtini Coſtentzer Bystums *treten in Verbrüderung* mit Pr. Joh., Tech. Wilhelm v. C. v. Vndersdorff.. an ſrytag nach Ambroſii ep̄i.

O. S. ab. Auf der Rückseite: Vntzkofen — also Inzkofen, Inzigkofen im Fürstenthum Sigmaringen.

Nr. 712. 1445. 24/VI. Johanns Br. Wilhalm Dechant v. C. haben gelaſſen Hannſen Engelprechtzmüllner v. Barbara ſ. h. des G. aygne müll genannt Engelprechtzmüll zu einem r. Leibgeding auf ir payder leib lebtag allain.. das ſie davon dienen ſullen die gült nach *ihres* ſalpuchs ſag, das iſt namlich 3 ſeck rogken, 3 metzen waitzen, 3 metzen gerſten, 3 pſt. M. pſg., 100 aier, 10 kaeſs, 10 hüner, zwo genſs, ain mattag, ain tungtag, ain weiſat nach iren eren 12 ſtiſt pſg.. zu Sönbenden am ſ. Johanns tag ſeiner gepurd des tauſers Gotz.

O. Mit 2 Siegeln wie früher.

Nr. 713. 1445. 5/VII. Thoman Gaulrapp der z. Bḡr zue Fridberg, Barbara ſ. e. h. verchaufen dem erb. weſchayden Ludwigen Keſſler, Annen ſ. e. h. Bḡr v. Bḡrin zu Augſpurg *ihrem* aygen Sedlhoſ mitſambt der hueb von ſ. Stephan zu Augſpurg, allez zu Räterſshauſen in Fridberger g., darauf ſitzt Hs Müllner, v. vor zeiten von Veiten ſchneider *ihrem* l. ſwager ſeligen mit erbſchaſt an *sie* chomen.. vmb vierdhalb hundert v. fünf güllden Rein. all guet an gold v. ſwär genug an rechtem gewicht.. vnter dez erb. w. Vlr. Vogtz an der zeit LantRichter zue Fridberg v. des frommen veſten Wilhalm Adeltzhawſer, auch daſelbz geſeſſen, I. Kauflewt: die erſ. w. Martein Kügelin Lantſchreiber, Jörg Ott zollner zu Fridberg, S. Z.: die erb. beſch. Hs Prew, Vlr. Rapp v. Hs Wagner all Bḡr zu Fr... Montag nach S. Vlrichs tag des h. Biſchofs a. u. ſ.

O. Des Vogt Siegel wie früher.

Nr. 714. 1445. 15/VIII. Anno a xp̄i natiuitate M° cccc° xlv°. Venl̄is pr̄. D. Johannes Pp̄tus Altare S. Crucis prius muro contiguum funditus deſtruens et, ut circuitum haberet, de loco motum erexit ſublimius. Inſuper alia duo Altaria de nouo conſtruxit.. Eadem autem tria Altaria, ut ſic nouiter conſtructa, ipſo die aſſumtionis Virginis glorioſe ſeſto Rv̄dus pr̄. Perchtoldus Sytenbeck de ordine ſratrum heremitarum S. Auguſtini, Ep̄us Ypponenſis, nec non tunc Rv̄mi in xp̄o p̄ris D. Johannis Eccl̄ie Romane tt. S. Martini in montibus p̄bri Cardinalis et Ep̄i Friſ. in pontificalibus coadjutor, ad pretacti Pp̄ti inſtantiam, prout decuit, ſollemniter conſecrauit.. Ipſa denique altaria ſpiritualium donis Kariſmatum largiflue dotauit. Nam quique xp̄i

fideles vere penitentes, qui ipſa altaria in (certis) feſtiuitatibus atque quibuslibet diebus dominicis et ſabbatinis noctibus.. fidei deuotione viſitauerint, Deumque ibidem in ſuis fuerint ſanctis per orationes et alia pietatis ſtudia venerati, ſingulis celebritatum hujusmodi diebus xl indulgentiarum dies de injunctis ſibi penitentiis in Domino miſericorditer conſequentur.

Vorm. im Calend. vetust. aus dem XV. Jahrhundert.

Nr. 715. 1445. 19/XI. Vlreich Fiſcher zu V̊tenhoffen Bechennt.. daz *ihm* gelihen v. gelaſſen hat Br. Joh. zu Vndenſdorf durch vleiſſigz gepet dez Edln v. ſtrengen Ritters H. Thoman von Preyſingen, Pfl. zu Kranſperg v. der Erb. v. w. Eraſm Landtr. v. Sigmund Eberſpeck gerichtſchreiber daſelbs ſeines G. gütlein, gelegen zu Vttenhofen mit ſamt dem fiſchwaſſer daſelbs drew Jar, die von Liechtmeſſen ſchierſt chömen nach Datum dez briefs, Doch.. das *er* davon dienen ſol.. dy gult v. dyenſt nach ſeines gotzhaus Salpuch inhaltung mit Th. von Preyſingen 1. Z. die erwern v. w. Eraſm Neünhauſer Landtr., Sigm. Eberſpeck g. ſchr., Steffan Schilt, all drey zu Kr.. an Elſpeten tag.

O. Das S. zerstört. Ueberschrift: Ytenhofen, neuere: Yettenhofen.

Nr. 716. 1446. 3/I. V. g. g. Wir Albrecht Pfallnczgraue bei Rein, H. in B. v. Graue zu Vohburg etc. Bekennen o. m. d. brieue, das vns furbracht haben vnnſer liebe Andächtige v. getrew, Johanns Brobſt vnnſer Beichtvatter v. Rate, v. der gantz Conuent des wirdigen G. vnnſer 1. Fr. zu Vnderſtorff, Wie von Iren voruordern ein gewonhait auferſtanden ſei v. des auch vnderweiſet worden ſeien von iren elltern. v. auch von ettlichen der geſlåcht, die grebnus in Irem gotſhaws, v. vilfromer Ritter v. knechte, die Ir loblich gedachtnuſs bej yn geſtifftet haben, das man Jårlich von Irem gotshawſe den elltiſten mannsperſon eins yeglichen geſlåchts, der hewſlich geſeſſen iſt, geeret hat mit zwaien viltzſchuhen, Darumb das ſy Ir gedachtnuſs v. grebnuſs bej yn in dem beñ. g. haben. Nu ſeien der obg̃. geſlåcht vil abgeſtorben, das Irs namen nicht mer iſt, v. Ire Sloſs in anndrer Leut gewalt komen ſein, die deſsgleichen ſolich erung von yn mainen zuhaben, als von rechtens wegen, Auch ettlich frawen perſon derſelben obg̃. geſlåchte ſoliche erung auch mainen zuhaben, Deſsgeleichen ettlicher obg̃. geſlåcht manlich erben, die noch nit hewſlich v. in eelichem weſen ſitzzen, auch von recht mainen zuhaben, die ſy doch nicht ſchuldig ſein zueren nach allten gewonhaiten: vnd Seidmalen vnſer voruordern salig das obg̃. G. von anfanng durch Ir ſel haile v. Irer nachkomen ſalickait geſtifftet v. begabt haben, Auch loblich vor allem wertlichem gewalt beſunder vnnſer lieber here v. vatter Hertzog Ernſt etc. loblicher gedachtnuſs v. wir nach ym gefreiet haben, v. in vnnſern ſcherm genomen, v. ſeid dann das obg̃. g. alſo

in vnnſerm Scherm komen iſt, v. Irer Leut v. gut wir rechter vogtherre ſeien, So haben vns vnnſer obḡ. lieb getrew angerufft, ſy vor ſolichem gewalt zuſchirmen. Haben wir angeſehen den loblichen v. wirdigen gotsdinſt, der in dem beñ. g. gehallten wirdet, tag v. nacht, v. das derſelb gotſdinſt gemeret werde, v. nicht abneme, v. nu fürbas den beñ. Brobſt v. C. nicht vnrechtlich von nyemants betwungen oder angeſucht werden, als ſy auch gefreit ſein: So ſchaffen wir ernſtlich v. gebieten allen den vnnſern, die ſolich ſpruch v. vordrung von viltzſchuch wegen mainen zuhaben, das ſy die vordren mit recht an ſy an den ennden, do ſy dann billich recht tun ſullen, v. ſy ſunſt mit kainen andern ſachen belaidigen noch beſwären, weder ſy ſelbs, noch Ir leut v. gut. Herauf gebieten wir allen vnnſern vitzdomben, Pflegern, Richtern, Ambtleuten, vndertanen v. getrewen, Sy bej ſolichen vnnſern freihaiten zu hallten, noch nyemand geſtatten, dowider zuthun, als lieb ew vnnſer v. vnſerer nachkomen ſwâre vngnade ſej zuuermeiden. Zu vrkund haben wir yn den brief geben mit vnnſerm anh. I. verſigelten. Das iſt beſcheen Zue Munchen an Montag vor der h dreier Konig tage, des Jars, als man von Chriſti vnnſers lieben herrn geburt zelet 1400 v. darnach in dem Sechsvndviertzigſten Jaren.

O. S. wie bei Nr. 681; abg. M. B. X. 298. Hundt metrop. Salisb. III. 435.

Nr. 717. 1446. 3/I. V. g. g. Wir Albrecht Pf. *(wie vor)* Bekennen o. m. d. br. das wir vns mit dem Andachtigen Johannſen Brobſt, vnnſerm Peichtvatter, v. Rate, auch dem ganczen Conuent des w. g. v. l. frawen Vnderſtorff als von vnnser aigenleut wegen, die vns baydenthalben mit aigenſchafft zuſteen, verainet v. vnnſern willen darczu geben haben, das vnnser aigenleut zu des eḡn. vnnſers gotshaws Aigenleuten v. deſsgleichen des Gotzhaws aigenleut zu vnnſern aigenleuten wol heiraten mogen v. ſollen on alle Irrung, v. ſo die fraw vnnser aigen iſt, was ſy dann kinder gewinnet, die ſollen vns allain mit aigenſchafft zuſteen v. beleiben, Deſsgleichen So die fraw des gotſhaws aigen iſt, was ſy Kinder gewinnet, die ſollen dem g. allain zuſteen v. beleiben, Alſo das wir einander kainer anndern tailung ſchuldig ſollen ſein, Es ſeien Söne oder tochter, Sunder die in vorgeſchribner maſſs fürbas, als annder vnſer aigenleut hanthaben v. hallten on all einſprechen v. widerrede des beñ. Br. v. C. auch manicliclis von Irn v. des g. wegen, alles trewlich v. vngeuarlich. Des zu vrkund geben wir yn den brief mit vnnſerm anhanngendem I. verſ. zu Munchen an — *Tag wie vor.*

O. S. wie vor.

Nr. 718. 1446. 2/II. Chunrad Prēmer gibt chaufleich zekaufen *seinen* tail an dem gütel zu Glannertarf Hanſen *seiner* muter pruder v. ſeiner H.. es iſt auch zu merken, das jerleich dar auf gehorent gen Freyſing x. M.

pfg. Tdg: Jac. Tollinger zu Gernfpach, Hs Eyfenreich die z. wirt zu Awrenpach v. Haincz Smid dafelbs .. vnder des v. Matheis Wildenwarters I. SZ. A. Jeger zu Awrenpach v. Seicz Schufter daf.. an v. fr tag ze liechtmeffen.

O. S. ab.

Nr. 719. (14)46. 27/II. Hannfs Perntalär, Stephan des Müllners von Walderwach Swager *schwört Urphede dem* Gotzhaus zu Wallderwach wegen fancknufs mit des w. v. v. H. Hans Tewrlinger pfleger zu dem Schönberg I.. Suntags nach S. Mathiastag.. vnd darnach in dem 46ten.

O. Als Einband des C. Ind. 180 C. I. 7580 verwendet, beschnitten.

Nr. 720. 1446. 2/III. Ich Haintz Mändel bekennen .. das ich beftanden han das güttel zu Prayttenwjfen, dar auff gefeffen ift Stteffel der Obenaus, von meinem Junghern Wygeleys dem Weychffer dreu Jar, die fich nach einander nach dattum diffs brieffs ergen fullen.. zu dem erften ift geredt worden, das ich in die 3 Jar alle jar in fein ftyfft gen fulle v. alle jar 12 dñ. in fein ftyfft zu bringen v. darnach zu gult geben fol 20 fs. dñ. Lanczhutter, dan ain pfund gen Freyfingen den herrn v. meinen obg. Junghern die 12 fs. dñ. v. 8 kaeffe, 8 hüner, 2 genffe, ½ zentten ayer, ein weyfat zu den weinnachten v. fol in das güttel, wann die 3 Jar vergangen find, wefelichen v. pawelichen zu veld v. zu darff ligen laffen.. v. ob mein obg̃. Jungher.. zu mir oder zu m. e. zu fprechen gewunne von dez gutz wegen, das er von mir nycht kumen kund, darumb han ich *ihm* die hernach gefchriben porgen gefetzt zu ainer peffern ficherhayt, mit namen Öttel Mändel die z. würd zu Rörenmofen, Cuntz Taufentteuffel d. z. g. zu Clainen Intzenmofen, Cafper Müller d. z. g. zu Afpach v. den Altmair d. z. fcherg in Krantfperger gericht.. vnder des v. v. w. Pettern des Len..s zu Erenpach fürgedrucktten Ingefigel.. Z. die Erb. v. befch. Frytz Grieffenpach d. z. richter zu Weychs v. Jg̃ Straffer zu Weychs .. an der afchermitwoch.

Sehr gebrechliche Pap.-U. mit abgefallenem Siegel in gr. Wachs, zweifellos der Landsidler vgl. S. N. 74.

Nr. 721. 1446. 14/III. Ich Marquard von Schellenberg, Hofmaifter, Ich Hanns Fraünberger der Junger zü dem Hag, Ich Hs Pelhaimer pfl. zu Dachaw, Ich Peter Rüdolf v. Ich Hs Smidhaufer Bekennen mit dem fpruchbrief als fpruchläut zwifchen Hainreich dem Kamerberger an ainem v. der Gruntherrn zu Viekirchen, mit Namen des Brobft des G. V. v. Vigeleis Weichfer v. der pawläut zu Viekirchen auf dem andern tail vmb all zufpruch.. in der gutichait.. Zu dem erften fprechen wir paid tail v. alle, die darvnder verdacht fein, zü güten freünten v. allen onwillen ab v. in vngüten nichtz mit ain ander dar vmb zefchaffen haben. darnach fprechen wir den fpruchbrief, den .. Hertzog Wilhalm etc. faliger zwifchen ir gefprochen hat, das

der gancz bey feinen kreften beleiben fol.. dann als von befetzens wegen zu Viekirchen Smidt, pad, mefner, Rofwachter, Efchhay, herter, darauf der Kamerberger maint, das er gewalt hab die zübefetzen, v. aber die von Viekirchen fprechent, wie das pad v. fchmidt auf der gemain ftee v. wie Sy zu den v. den andern obḡ. Ambten felb welen mügen, doch fo fullen fy die felben dem Kamerberger fürbringen, das er feinen willen auch dartzu geb, des feyen fy Im albeg willig gewefen, Sy wellen das furbas auch gern tůn. Darauf fprechen wir, das die von Viekirchen, als oft des not befchicht, welen v. fur nemen fullen frum låwt, die yn zu folichen Ambten gut v. nütz fein, v. die für den Kamerberger bringen; der fol dann feinen willen dartzü geben, Es wär dann, das der Kamerberger foleichs dar von weft v. warleich fürpråcht, dar vmb fy Im pilleich Ainen andern fürprechten. tůt er das, fo fullen fy Im ainen andern fürbringen, als offt des not befchicht. Es fol auch der Kamerberger von den, die fy Im fürbringen, chain geld, fchankung, noch gab nit vodern, noch nemen vngeuarleich. Dann als der Kamerberger fur vns pracht hat, wie er von dem Smid v. der fchmidt jårleich zegült haben foll 200 preter nagel v. Ain Axt, v. die von Viekirchen des nicht wekennen, nach dem vnd die fchmidt auf der gemain ftee, dar vmb fprechen wir: pring der Kamerberger für, als Recht ift, nach dato des briefs vor dem Richter zu Dachaw Innder Jars frift, das fein vodern v. er die Jarleich gült von dem fchmid haben fullen, So fullen fy Im die gült von der fchmidt hin fur jårleich volgen laffen. Dann als er fur vns pracht hat, das kainer in das darf gen Viekirchen gefetzt fullen werden, dann mit feinem willen, dar auf hat Ludwig Wilbrecht von der gruntherren wegen geantwurt: Sy getrawn, fy fullen v. mügen Irew güter mit pawläuten wol befetzen nach irer güter notdürft mit gelewnten pawlåuten v. darczü bedürffen fy feines willen nicht. Ob aber der Kamerberger maint, das fy ander pawläut auf Irew güter fetzen, dann frum wol gelewnt låwt wåren, das er warleich furpråcht, fprechen wir, das fy ander frumm wol gelewnt låwt an derfelben ftat ftiften v. fetzen fullen, als oft des not gefchicht. Dann als der K. fur vns pracht hat, wie Im die pawlåwt zu V. feiner Rechten v. gerechtichait zu V. nicht haben wellen gehorfam fein, v. dar vmb feyen fy Im fchuldig feiner verfallen gült v. wes er des fchaden genomen hab. V. dar auf haben die von V. geantwurt: nach Innhaltung.. Hz. Wilhalms etc. fal. fpruch feyen fy Im des albeg willig gewefen, er hab des aber von yn nicht alfo aufnemen wellen. Auf das alles fprechen wir, das der K. von folicher verfallen gült v. dartzu auch fy paid tail von chainerlay fchåden, wie fich die bis auf das dato des briefs zwifchen Ir verloffen haben, gancz ab fein fullen.. mit vnfern obḡ. Spruchlåut Anh. I... geben an Montag in der andern vaftwochen.

O. Von den 5 S. nur das zweite, das springende Ross des Frauenbergers, wohl erhalten, das vierte abgerissen, die andern beschädigt. Schellenbergs S. N. 122.

Nr. 722. 1446. 21/IV. Ich Wigeleis Weichſer zů Weichs bechen.. Als mein vater v. ich mit dem Erw. Ingot And. v. gaiſtl. H. Johannſen Br. zu V. vmb vnſer gut zu Praitenwiſen, dar auff yetzo Haintz Mändel geſeſſen iſt, ainen wechſel getan haben v. ich dem beñ. H. Mändel daz vorgenant gut Pr. drew Jar nach einander verlaſſen hab nach.. ſtiſſtsbrief vndter dez v. v. w. Pt. dez Landtzidlers I.. vnd alſo hab ich vbergeben v. gib vber mit meinem guten willen mein vollen gewalt In krafft dez brieffs dem beñ. Brobſt v. C. den beñ. Stiſſtsbrieff mit allen Seinen Artikel, rechten, Sprüchen, v. vodrung.. v. verczeich mich aller meiner gerechtikait, Sprüch v. vordrung gen dem beñ gut v. mair, auch gen den pörgen.. mit m. Aygen auffgetrucktem I. daz ich zu beſtäter geczeugknuſs Inwendig auff den brieff getruckt hab. Der geben iſt An pfinczlag vor S. Jörgen tag dez h. Martrers..

Pap.-Urk., S. in gr. Wachs abgefallen.

Nr. 723. 1446. 10/V. Johannes Simon decr. Lic. Cañ. ac r... Johannis D. gr. tt. S. Martini in montibus S. R. ecĉlie p̃bri Card. et Ep̃i Friſ. in ſp. viĉius g confirmat permutationem inter pp̃tum Johannem et C. in Vndenſdorf et Joannem Vbelman Rectorem ecĉlie paroch. in Viechkirchen Friſ. d. taliter, ut ſupradicti pp̃tus et C. pro decima quam pro tempore plebani ſeu rectores ecĉlie in Viechkirchen preſate ex certis agris curie Linthoff et predij Hoffſtetten prope Moñium V. habuerunt, et habere conſueverunt, dare et aſſignare deliberarunt, dederuntque et aſſignarunt prediolum ſuum in Viechkirchen volgariter Schneydergütel nuncupatum.. Friſinge Ind. nona ſ. gen. Baſilieñ. concilio durante in domo habitationis ſolite hora quaſi primarum, die vero martis decima M. Maji A. u. ſ.

O. Mit dem Vicariatssiegel wie früher.

Nr. 724. 1446. 17/V. Pauls Weichſer zu Weichs v. Wigeleiſs W. ſein Sun bechennen.. als *sie* mit Pr. Joh. zu V. v. C. vmb *ihr* gůt zu Praitenwiſs, darauf H. Mändel geſeſſen iſt, ainen wechſel gethonn haben v. *sie* das beñ. gut.. fur ain letigs gut verdigen ſullen. das biſs her nit beſchechen iſt. Vnd alſo verweiſen v. verſchaffen *sie* dem beñ. Pr. v. C. ain pfunt M. pfg. der langen L. w. aufs dem gut zu Erlhauſen, darauf yetzo geſeſſen iſt Vlr. Kuechlmair.. da mit vnd Sy zu ganczer gult komen, als lang vncz das der benant wechſel entlichen geuertigt wurde.. mit baider I. .. an Erchtag nach Seruacy.

Pap.-Urk., Siegel abgefallen.

Nr. 725. 1446. 25/V. *Hans Pelhaymer, Pfl. von Dachau u. s. H vergleichen sich über den heurat zwischen Anna, Petermayrs von Amperpetten-*

bach tochter, *ihr aigen*, *und Vlr. Westermair zu Oberpachern*, *des Kl. V. aigen*, *dass sie die Kinder treulich theilen wollen* .. *S. S. an s. Vrbans tag.*

O. fehlt. S. mit Schild u. Helm w. fr. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 383 v.

Nr. 726. 1446. 31/V. Ich Margret Älfingerin, Pawlfen Älfingers faligen witib Bekenn.. Als ich mich in güter bedachter mainung, vernuft v. gewiffen Got zu lob v. zü dienft v. meiner fel zu troft begeben hab zu den erwirdigen g tleichen leben v. Klofter zu Vnderftarf, dabey mein zeit zu fein mit anwefen, als verr ich von plödigkait meiner menfchait vermag, v. dar auf hab ich an den Erw. H. H. Johannfen Br. zu V. v. f. C. begert, mich zü folichem meinem willen zu furfehen mit ainer behawfung, die das alfo von iren genaden getan v. mir ain behaufung in irem goczhaus verlichen v. gelaffen haben mein lebtag oder als lang ich dann do pey beleiben mag, Jn folicher befchaiden v. form, was ich zu meiner notturft v. willen daran paw, mach oder peffer von meinem güt, das ich des iren gunft v. willen hab, doch wenn ich mit tod abgieng, oder nymer da fein wolt oder möcht, wie das bekām, das dann ich, kain mein erben, noch niemant von meinen wegen kain vodrung noch anfprach darauf v. darnach haben fullen weder mit geiftlichen oder werltlichen rechten noch fünft.. v. ob das wār, das ich.. in der obḡ. hawfung nicht mer beleiben wolt.. des fol ich von allen pröbften v. C. vngeengt v. vngehindert fein, doch fol In die obḡ. hawfung, die fy mir verlihen haben v. was ich daran gepawt.. han, desgeleichs, ob Ich pey meinem leben oder an dem Tot pett In meins güts ychtt fchüff an das Goczhaws zü V., das ich wol v. rechtlich macht hab hin zu fchaffen, das fol In mitfamptt der hawfung ledigkleich volgen v. beleiben an Irrung v. widerfprechen mein v. meiner erben.. mit des erb. v. w. Ludweigen Wilbrechtz I.. Z.: die erb. Jac. Klewber v. Ludweig Tömlinger b. pḡr zu München, v. zu merer ficherhait hab ich gepeten meinen lieben vater Wilhalm Prant zu Aibling v. auch meinen l. Sun Hannfen den Part bḡr zu M., Irew I. auch an den brief zu hengen. Alfo bekenn ich obḡ. W. Prant v. ich Hs Part wir bayd In kraft des briefs f. v. v. v. e. all vorgefchriben fach getrewlich ftät zu hallten v. nicht darwider fprechen in kain wegs. Des zu warer zeucknüfs haben wir vnfrew aigenew I. auch an d. br. g.. an Erichtag vor dem h. pfingftag.

O. Alle Siegel abg. Alte Ueberschrift: *Arisingerin* — später Zusatz: Pfrienattnerin.

Nr. 727. 1446. 15/VI. Peter Marfchalk zu Stumpfperg, Margret f. e. h. v. Jörg Marfchalk *ihr* fün verkaufen die vogtei, die *sie* zu Stärcheltzried auf dem hoff, der in die öblay zu Chübach gehört hat, v. auf den zwain huben dez g. zu Vndenfdorf gehabt haben, dem Br. Joh. zu V. v. C.. mit *ihrer* aller dreier I. Kaufleut: dy w. v. v Th. Peufcher zu Aichach, Wil-

halm Säbfer Pfl. zu Kaltern, Sigm. Waltenhofer Landr. zu Swaben v. vil ander erber Leut genug.. an S Veitztag dez h. m.

O. Das erste u. dritte Siegel zeigen den Winkel, der Vater führt Helm u. Flügel darüber, der Sohn im runden S. den Schild allein; das mittlere S. zeigt o. H. die 3 Lilien der Peuscher, welche demnach Margretha führt.

Nr. 728. 1446. 16/VI. *Probst Johann zu V. verlässt Bgrmaister u. Rath des Markts Inchenhofen den Kl. Hof zu Alberzell nächst Inchenhofen auf Bestand. S. der Markt und die E. v. v. Chunr. Eysenhouer u. Chunr. Sandizeller baide gesessen zu Aichach. Z. Hans Schmidhauser, Landr. zu Dachau, Hans Püttrich der jünger Bgr. zu München, Hans Zeller, Richter zu Vndensdorf v. Hs Mänchinger alda.. Pfintztag nach s. Veit.*

O. fehlt. S. des Sandizellers mit Schild u. Helm, des Eisenhofers Schild mit 3 Scheeren o. H. Nach Exc. des B. v. Egkhers l. c. f. 374 (Tag der Frohnleichnamstag).

Nr. 729. 1446. 30/VI. Agnes, von gotes verhengnufs Abtäffin dez h. herren Sand Mangen Gotzhaus zü Chübach, in Augfpurger Bifttumb v. g. d. C. haben ainen.. wechfel getan mit dem Erw. h. Johannfen, Br. zu V. v. C. v. In veraygent v. vbergeben *ihren* aygen hoff zü Starcheltzried in Fridberger g. für ain freyfs lediges vnuogtpers einwartz aygen güt.. Darvmb *ihnen* der beñ. Br. v. C. hernider geben haben 6 fch. pfg. guter Katergult, mit namen 3 fch. pfg. ewiger Katergult, die fy aus *ihrem* gut zu Schmolach gehabt haben, die felben (follen) in irem Salpuch abgetan fein, v. dye 3 fch. pfg. der langen lanndes werung aufs Irem gut zu Weilach, genent des Spitzerfs hoff.. mit der Prelatur v. des C. I. T. die v. v. w. Pt. Marfchalck zu Stumphsperg, Th. Päufcher zu Aichach, Vlreich Eyfenreich dafelben, Hs Zeller Richter zu Vndenfdorff, Vlr. Stör des gotzhaus pawmaifter dafelben.. pfintztag nach S. Peter v. Paulstag der h. zw.

O. Beide ovalen S. in w. W. — Auf der Rückseite: Hujus permutationis indulgentia et confirmatio facta est per v. p. mgrum Joh. Symonis tunc Vicarium in sp. r. p. D. Johi, Epi Fris. viue vocis oraculo Anno litere inserto in domo dicti Dni Vicarii solita impetrata per fres nri Monii V. professos vlt. Bernh. et Vlricum Schirm.

Nr. 730. 1446. 8/VIII. V. g. g. Wir Albrecht Pf. b. R. H. In Bairn v. Graue zue Vohburg etc. Bekennen f. v. v. a. v. e. v. nachkomen o. m. d. brieue: wann wir nu wol wiffen, auch das lanng in vnnferm hertzen v. gemute betrachtet v. gedacht haben, wie das man durch das zeitlich gute das ewig reich wol erlanngen maege, nämlichen mit den fachen, dodurch der dienft v. lob gottes gemert wirdet, v. das wir auch wol wiffen, das ainem yeden menfchen, in was wefens der ift, So er von difem ellend fchaydet, nicht mer nachuolget, dann die werch, die er hie volbracht hat v. ye ee der menfch die guten werch bei feinem leben hinfchicket, ye geuelliger das dem almächtigen got ift, v. der armen fele deftmer zutroft

komet, wann got der almächtig kain gute tat nicht vnbelonet, noch kain ubeltat vngeftrafft laffet, wie clain die find: Alfo haben wir dem almächtigen parmhertzigen lebendigen gote, der hochgelobten himelkonigin v. rainen Junckfrawen Marie v. allem himelifchen here zu'obe v. zw eren, durch alle vnnfer voruordern, vnnfer v. aller vnfer nachkomen feelhail willen v. vns allen zu ainem rechten feelgerät, vnnfern lieben Andächtigen den gayftlichen läwten Johannfen Brobft, vnnferm peichtuatter, Rat v. lieben getrewen, v. nach im ainem yeden kunftigen Brobft v. dem ganntzen Conuent der Stifft des w. G. v. l. Frawen zu Vnderftorff gayftlicher Chorherrn Sant Auguftin Regel, nach dem vnd wir fy dann ains guten lebens erkennen, domit fy got zu allerzeit mit ganntzen vleis ordenlich dienen, Darumbe wir In mit fundern gnaden v. zuuoran den gottes dinft zufurdern v. zu meren billich genaigt fein, Auch den fufstriten vnnfer voruordern in allen guten loblichen fachen begirlichen v. milticlichen nachzugeen, So haben wir In die befunder gnade gethan, wo fy wein zu In in das vorḡ. Ir G. V. beftellen v. zuwegen bringen, des fy alfo notdurfftig fein in dem Gotfhaws aufszutrincken v. zuuertzern, wann v. wo diefelben Ir wein vnnfer lannd v. gebiete, So wir yetzo haben oder noch gewynnen mochten, berüren v. an vnnfer zoll v. Mautftet komen, das In die on alle Irrung v. widerfprechen zoll v. Mautfrey furgeen, Alfo das fy vns v. vnnfern zollnern v. Mauttnern von vnnfern wegen dauon an allen vnnfern zollen v. Mautftetten in vnnfern Lannden kains zolls noch Mautt zugeben nicht fchuldig fein follen, fo offt fich das geburt, v. In des notdurfft ift, als vorgefchriben fteet. Wir geben v. beftätten In das auch ewiclich ftät zu hallten v. gehallten werden mit krafft des briefs. Schaffen v. gebieten darauf ernftlich mit allen vnnfern vitzdomben, pflegern, Haubtläuten, Räntmaiftern, Richtern, Mautnern, zollnern v. Ambtleuten, auch allen anndern den vnnfern, wie die genant fein, die wir yetzo haben, oder furbafer werden, das Ir den dickgenanten Brobft, C. v. G. der w. Stifft zu V. die vorgefchriben vnnfer gnade v. freyhait veffticlich halltet v. hanntbabet, Auch dowider nicht tut oder uberfaret, noch des, fouerr Ir mugt, nyemant anndern geftattet zutun, Das ift gantzlich vnnfer will v. maynung v. als lieb ew allen v. ewer yedem vnnfer vngenade v. ftraff zuuermeyden fej v. auch als Ir des felbs gein got dem almachtigen uerantwurter fein muffet. Des zu ainem waren vrkunde geben wir In den brief mit vnnfern anh. I. verfigelt. das ift befchehen zu Starnberg an montag uor S. Lorentzen des h. martrers tage, als man zelet von Crifti vnnfers lieben Herrn geburt vierczehenhundert v. darnach in dem Sechs v. vierczigften Jaren.

O. S. ab. Abg. in M. B. X. 296.

Nr. 731. 1446. 14/VIII. Johanni ppto, Bernhardo decano t. q. c. in V. Fridericus Pptus, Vlricus decanus t. q. Monii f. Pangracii in Ranf-

hoven, Patau. d. fraternam focietatem offerunt.. in vigilia Affumptionis gl. Dei gen. Marie.

O. 2 S. Reste.

Nr. 732. 1446. 1/X. Ich Linhart Saniczeller zu Augfpurg Bechenn o. m. d. brieff. Als ich die pfleg v. Landtgericht zu Aichach von wegen dez durchleuchtigen hochgeborn fürften v. Herrn Herrn Ludwigen pfalczgraffen bei Rein Hertzogen In Bayrn v. Graue zu Mortany etc. meins genädigen Herrn Inngehabt habe v. zu den felben zeiten dez wird. Gotzhaus v. l. fr. zu Vndenfdorff etwan güter In der felben meiner pfleg v. Landgericht mit nachtfellden der Jäger v. valkner, auch mit fcharberk v. ander vngewonlicher ränten vaft befwärt v. dar durch manigs gut öd v. vnbefetzt belaib, In dem Ich mich vnderwunden v. eingetzogen hette dez gutez zu Newllen, daz dez beñ. G. V. freys ledigs v. vnuogtpers aygen ift v. aufs demfelben hoff ich etlichew Jar daz wifsmad zu meinen handten v. In mein gewalt name, auch ettlichew Jar davon zway fuder hew v. dem ambtman eines vergunnet, Vnd alfo bechenn ich nit difem gägenwärtigen brieff, daz ich folichs von gewalts wegen getan hab v. nit von gerechtigkait dez ambtes, der pfleg vnd gericht, Sunder kain gerechtigkait darauf vnd zu gehabt habe, v. dez zu vrchunt gib ich dem beñ. G. V. dem felben brobft, Convent v. Iren nachkomen den brief verfigelten mit meinem aygen anh. I. Der geben ift an Suntag nach S. Michels tag dez h. fürftengel..

O. Das S. zeigt im Schilde einen Ochsenkopf, darüber den Helm mit den Hörnern, s. S. Nr. 123.

Nr. 733. 1446. 16/X. Ich Vlrich Mŭtmann der junger Bekenn o. m. d. br. wo der fur chumbt, als uon fölicher Sprŭch, Irrung v. vodrung wegenn, So ettwe lannge zeit gewefnn ift zwifchen mein v. Conradtz dez Smalholtz bḡrs zu Lanndfperg als von des Gŭtes wegenn zu Ranndolczried.. dar vmb wir paid taill dann am Jungften v. zum leften zu ainem gütlichenn v. fruntlichen tag gein Seueld für den Edlenn wolgeboren hern Jorigen von Gundolfingen v. annder frŭm piderbläwtt komen fein .. vnd darnach.. gānczlich v. gar auf ain gannez endt.. lieplich v. früntlich verricht, uertädingt v. geaint pin.. in folicher mafs, das ich.. Gelobt v. verfprochen hann f. m. v. a. m. e., daz wir.. hinfür ewigklich zu dem vorgefchribenn Gutt zu R.. defsglichen zu dem beñ. C. Smalholcz.. dhain anfprach, Recht, noch vodrung.. mer haben.. v. darauf fo foll alle vegd v. veintfchafft v. was fich vnfrüntlichs vntz her in der fach zwifchen vnfer mit wordten v. werchken uerlauffen v. erganngen hat, alles gancz v. gar hin vnd ab fein v. er mein gueter frewnndt v. ich der fein.. mit des vorḡ. I. v. Gundolfingen I... Z.: der weizz veft Hilpollt von Hohennfelfs, die erb. v. befchaidenn Anthony der Pullinger, Wolffgang Oeder v. a. e. l noch mer. Gefchehn zu Seueld an Sand Gallenntag..

O. S. zerstört.

Nr. 734. 1446. 26/X. Johannes D. gr. tt. S. Martini in montibus S. R. E. pbr. Card. de Bavaria vulgr nuncupatus et Epus Frif... ut Moñium gl. V. M. in Vnderfdorff ord. S. Aug. frequentetur.. cupiens.. relaxat omnibus vere penitentibus confeffis et contritis, qui eandem ecctiam fingulis dominicis et aliis celebribus diebus vifitauerint ac horarum cañ. et miffe publice decantatione deuote interfuerint, quadraginta, Illis vero, qui ad ofculum pacis in miffis publice decantandis fingulis diebus accefferint.. fimiliter 40 dies de injunctis eis penitentiis.. perpetuo duraturum. Datum in Caftro Frifingenfi die Mercurij vicefima fexta Octobris.

Abschrift im Calendario cum anniversariis im R.-A.

Nr. 735. 1446. 1/XI. Wir Margaretha v. Gotes genaden Pfallentzgraffin bei Rein, H. in Beyrn v. Graffin zu Graifpach etc. bechennen v. tun kundt aller mänigklich o. m. d. br. f. v. v. a. v. nachkomen : daz vnfer lieber getrewer, der Erwirdig gaiftlich H. Johanns Brobft v. l. Fr. Gotzhaus zu Vndenfdorff fürbracht hat vor vnferm lieben gemachel v. Herrn fäligen H. Ludwigen Pfalltzgraffe b. R. H. in B. v. Graue zu Graifpach etc. In ainem fpruch brieff, den der allerdurchleuchtigeft fürft Kaifer Sigmund, Röm. Kaifer etc. auch fäliger gedächtnus getan hat zwifchen dez Hochgeborn fürften v. Herren, H. Ludwigen Pf. b. R. H. In B. v. Graue zu Mortany etc. vnfers lieben fwechers auf ainem v. ettlicher clofter v. gotzhäufer In obern Bayrn gelegen auf dem andern tail, Inhalt dez felben fprüchbrieffs fage, darin lauter begriffen, gefchriben v. gefprochen ift, vmb dem hoff zu Puchffperg, daz der dem w. G. v. l. Fr. zu V. wider eingeantwurt v. veruolgt folt werden. Auff folchs fürbringen, daz der beñ. Brobft mit dez Kayfers brieff, auch feinem Rechten falpuch v. ander warer vrkunt gethan hat, v. er auch vmb folchs gut wiffenlich gemacht hat, v. wiffenlich ift, Darauf fchuff vnfer beñ. l. gemachel fäliger mit ettlichen feinen Räten v. ambtleuten ernftlich, daz beñ. gut Puchfperg dem beñ. Gotzhaus wider einzuantwurten, daz aber durch die ambtleut verczogen ift worden vmb fölch Irrung, daz das beñ. gut an vill enden aufs geraynt ift worden, v. gantz In daz ander gut zu Puchfperg, daz vnfer kaftn gut ift, geczogen, daz vns iärlichen nach vnfers Salpuchs fag auf den kaften zu Aichach mit dreitzehen fch. pfg. münchner dyent. In dem aber der beñ. vnfer l. gemachel fäliger von tods wegen abgangen ift, ee vnd dem beñ. gotzhaus fein benannts gut zu Puchfperg mit brieffen v. anderm eingeantwurt worden ift, Alfo hat der beñ. Brobft vns folichs emfigklich ermant v. gepeten, daz beñ. gut dem Gotzhaus ein zeantwurten. Nū haben wir wol in vnfer gedachtnus v. wiffen, daz, folt vnfer l. gemachel fäl. bei leben beliben fein, er hiet dem Gotzhaus daz gut ledigklichen eingeantwurt Vnd feyd nu daz pillichen ift, daz man dy Ere gotes allczeit fudern fol, v. in dem obḡ. Gotzhaus allczeit groffer gots dienft ift,

v. löblichen verbracht wirdet, fo fein wir fchuldig, die Ere gotes v. feinen löblichen Dyenft zu fudern, v. auch angefehen folchen groffen willen v. gefchäft, fo vnfer l. gemachel fäl. gethan hette, auch vmb dy gerechtigkait, fo daz beñ. gotzhaus darumb hat, haben wir vns begeben, v. dem beñ. gotzhaus V. vnfern hoff zu Puchfperg zu fambt Ires Gotzhaus hoff dafelben, der dan In vnfer benentz gut czogen ift, vbergeben v. eingeantwurt mit allem zugehören an wifs, an äcker, an holcz, an wayd, an waffer, nichtz aufsgenomen. Alfo daz ein yeder Brobft dez obḡ. G. bayde guter befeczen v. entfeczen, auch nyeffen, v. damit tun v. laffen, als mit andern Irs Gotzhaus güttern, fo lang vnd wir dann daz beñ. gefchlofs zu Aichach mit feinen herligkaiten, Ränten v. gulten Innhaben, v. wann wir daz nymer Innhaben, daz dann folchs vnfer verfchreiben gen den güttern yetwedern tayl an feinen rechten vnengolten fey. Doch mit folichem geding, daz der beñ. Brobft v. fein nachkomen vns auf den kaften zu Aichach iärlichen, als lang vnd fy den beñ. vnfern hoff zu fambt Irem hoff Inhaben, geben fullen vnfer gult nach Inhalt vnfers Salpuchs fag ungeuärlich, auf einen yeden Sand Michels tag, daz ift namlich dreyczehen fch. pfg. dabei fullen wir die benenten gutt beleiben laffen V. wann man dy 13 fch. pfg. geben hat, fo fullen wir auch vnfer ambleut die beñ. gut Puchfperg mit gult, noch andern fachen nit mer befwären, wann aber die gult nit geben wurd, als oben gefchriben ift, fo haben vnfer ambtleut vmb folche vergangen gult wol zenötten v. ze pfenten auf den beñ. gütern, als ein yeder herr vmb fein gult wol tun mag Vnd dez zu Vrkundt geben wir dem offtbeñ. Gotzhaus den brief verfigelten mit vnferm aygen anh. I. Der geben ift an aller Heiligen tag, als man zalt w. v.

O. Siegel der Herzogin Margaretha, viertheilig mit Herzschild, s. M. B. X. T. II. Abg. in M. B. X. 300.

Nr. 736. 1446. 30/XII. Johannes Simoñ decr. lic. Cañus ac R. D. Johannis tt. S. Martini in montibus S. R. E. p̄bri Card et Ep̄i Frif. in fp. V. gelis confirmat tractatus Joannis Pp̄ti in Vndenftarff cum Abbatiffa Agnete Moñii f. Magni in Chübach ord. f. Bened. Aug d. quibus Abbatiffa pro fex folidis annualium reddituum dedit curiam in Starchelczried, diftrictus Fridberg. cum figillo vicariatus. Frifinge die penultima m. Decembris a. D. 1447.

O. S. wie früher. Nach unserer Zählung 1446.

Nr. 737. 1446. 30/XII. Johannes Simoñ Vic. g. Vniuerfis et fingulis dñis judicibus, ordinariis uel delegatis, ceterifque cuiufcunque ftatus, quorum intereft, intererit uel intereffe, quofque infra fcriptum tangit negotium, few tangere poterit quandolibet in futurum. Notum facimus per p̄ntes. Quod comparuit coram nobis findicus few procurator veñilis et religioforum

Dñi Johannis ppti sociusque c. moñii in Vndenftarff o. f. Aug. c. r. frif. d. afferens, alias bone memorie Dños Conradum Abbatem in Scheyrn et Erhardum quondam dicti moñii Vnd. pptum cum conuentibus fuis hincinde pluribus tractatibus preambulis matura deliberacione prehabita comoditate et vtilitate vtriusque moñii diligentius perpenfis in quendam permutationis deueniffe tractatum fic et taliter, quod dcus Dñs Conr. Abbas et c. fuus predium few curiam nominatam Laufhouen, fituatam in diftrictu few judicatu Dachaw, in via permutacionis dederunt dicto Dño Erh. ppto et c. fuo (contra) hubam fituatam in Viecht in diftrictu Pfaffenhouen cum omnibus juribus et attinenciis fuis, vtl in lrīs defuper confectis et Sigillis eorum munitis plenius continetur, Petentes ad cautelam nomine, quo fupra dictum, permutacionis contractum aucte ordinaria cum interpoficione decreti auctorifari. Nos uero attendentes peticionem hujusmodi fore iuftam et confonam racioni, vifis et diligentius perfpectis omnibus et fingulis tractatibus fupradictis, feruatifque feruandis matura deliberatione prehabita pronunciamus, decreuimus et declaramus hujusmodi contractum permutacionis approbandum et auctorifandum fore, prentibusque in dci nomine et hijs fcriptis aucte ordinaria nobis in hac parte fpecialiter tradita approbamus, confirmamus, auctorifamus et decretum interponimus, fupplentes omnem, fiquis interueniffet, defectum. In fidem vero et euidenciam premifforum prentes nras aucte et decreti interpoficionis lras confcribi, Sigillique vicariatus fupradicti dñi ñri Epi iuffimus et fecimus appenfione communiri. Datum et actum Frifinge die penultima m. decembris Anno Dñi 1447mo.

O. S. wie früher; verletzt. Nach unserer Zählung 1446.

Nr. 738. 1447. 25/I. Ich Degenhart Johan Bechenn offenlich an dem brief für mich, Margareten mein hauffrauen v. a. v. e. v. n. Als das ich mit Erwern leuten chomen bin zu dem Erw. vnd Gaiftlicheu h. h. Johannfen Br. v. dem ganczen Conuent dez w. G. v. l. fr. zu Vndenfdorff v. fy diemütigklich gebeten, als ich dann von Balburgen v. Diemuten Viechkircherin Ir baid leib, dy fy auf Irem gut zu Eberfpach In kranfperger gericht haben gehabt, kauft, v. dez brief von In habe, daz fy mir dy verkeren auf meinen v. meiner hauffrauen leib. Sölchs meinez bitten haben fy angefehen, v. da mit dy brief, fo ich von den obḡ. zwain leib gehabt hab, vbergenomen, als der brief, den Ich von In hab Innhält. Vnd haben mir, Margareten m. h., Ir obḡ. güt zu Eberfpach mit feinem zügehören zü Rechtem leibgeding, als dann leibgedings Recht ift, gelaffen In kraft decz briefs, auf vnfer baider leib lebtag v. nit lenger In folchem geding, das wir In alle Jar järlich davon raichen, dienen v. geben fullen v. wellen vier pfundt, v. fünf v. Sibenczigk pfg. müncher oder andrew münfs, dy landez werung fey on allen abgangk, als kätter gult recht ift, fünf hüner,

5 kaefs, funfczigk ayr, zu Rechter dienſt czeit, v. zwelf ſtiſt pfg., dy wir In jărlich In Ir ſtift bringen ſullen, vnd In aller der gemainſchaft ſein ſullen, dar In ander Ir hinderſäſſen ſein. Wir ſullen auch Ir obḡ. gut noch zu dorf oder ze veld nicht ſmelern, raynen, noch tailen, auch davon nichtz verkauffen, verkümern, noch verſeczen, ſunder wir ſullen In daz weſenlich ſtiftlich v. paulich halten, legen v. ligen laſſen gen ainen mair nach vns vnengolten, als landez Recht v. gewonhait iſt treülichen on geuär. Tätten wir dez nicht, ſo mügen ſy vns In Irem paugeding darumb zu ſprechen, dann ſo füllen v. wellen wir das deſſelben Jars zu pillichem paw bringen. Beſchäch dez nicht, oder welchs Jars wir In Ir obḡ. gült nicht gäben zu Rechten dienſt czeit, als auch oben geſchriben iſt, oder daz wir der obḡ. artikel ainen oder mer vberfüren, v. ſich daz wärlich gen vns ſindt, ſo hat ſich der erſt leib von allen ſeinen Rechten verſallen v. der ander iſt In dennoch den verſeſſen czinſs zu geben ſchuldig, v. allez dez gepünden, daz an dem brief geſchriben iſt. Alſo ſtet der pund v. dy peen ainen leib als dem andern. Vnd zu handt, als ſich baid leib verſielen, oder wann ſy mit todt abgangen ſeind, ſo iſt In v. Irem obḡ. Gotzhaus daz Egenannt Ir gut Eberſpach mit czimmeru v. allem dem, daz zu dorf v. zu veld darczu gehört, nichtz auſsgenomen gäntzlich ledig v. löſs v. bayd brieff, der v. den wir von In her engagen haben, ſind dann abtödt v. kraftloſs worden für all anſprach vnſer v. aller mänigklichs von vnſern wegen on geuär v. treulich. Vnd ob zü dorf oder zu veld vnpaw oder abgangk wär, daz ſol In mit ſampt der gult, dy wir In dennoch ſchuldig wären, von aller vnſer hab v. gut, beczallt v. auſsgericht werden on als widerſprechen v. auch on geuär. Wir füllen auch Irez obḡ. gutz gericht v ſodrung nach Inhalt Irs Salpuchs In In dem gut beleibn laſſen, daz iſt nämlich drey ſeck habern, czwen metzen waiczen, czwen m. gerſten, ainen han, drew hünr v. den ſamen häe. Eſz iſt auch nämlich geredt worden, ob wir vnſer leib verkauffen wolten, dy ſullen wir ſy vor anpieten v. nächner geben, dann andern leüten. Wolten ſy aber der nicht kauffen, ſo mügen wir dy anderſwo verkauffen, doch nach Irem Rat v. willen, vnentgolten an allem dem, daz oben geſchriben ſtet. Vnd dez zü ainem waren vrkündt gib Ich obḡ. Degenhart Johan, Margareth m. h. für vns v. all vnſer Erben meinem obḡ. hr̄n. Br. v. dem C. zu V. v. allen Iren nachkomen diſen brief verſigelten mit dez Ed. v. v. Wigoleiſs Weichſer anhangenden I. daz er durch meiner vleiſſiger gepet wegen dar an gehengt hat, Im v. ſeinen erben v. ſigl on ſchaden. Dar vnter wir vns verpinten treulich v. war ze halten allez, daz an dem brieff geſchriben ſtet. Gepeten zeügen vmb pedt vmb das Inſigel, ſind dy beſchaiden Lienhart wirdt v. Erhart Hintermair ped geſeſſen zu Weichs. Daz iſt g. n. v. l. h. geburdt . . I. w. v. an S. Pauls dez h. zw. t. als er bechert ward etc.

O. S. ausgefallen.

Nr. 739. 1447. 25/I. Ich Degenhart Johann zu Eberſpach v. Jch Margaret ſein eliche hauſſraw Bechenneu.. daz wir recht v. redlichen zu kauffen haben geben vnſer haüs zu Eberſpach, da wir yetzo Innen ſein v. ſtet auf dez Gotzhaus zu Vnd. gut dem Erw. gaiſtl. In Got h. Johannſen Br. v. C. vmb 15 pfundt 5 ſch. pfg. der langen v. lanndes werung in obern Beyrn, der wir gancz von In piſs an vnſer vols benügen beczalt ſein worden, Auf ſolch maſs alſo daz wir dez beñ. hauſs Ir recht gewerer v. verantwurter ſein ſullen v. wellen, wo In dez nöt beſchicht In der czeit, vnd ſich rechtew gewerſchaft nicht vergangen hiet nach landez gewonhait, als Recht iſt. Alſo ob ſy dez ſchaden genomen hieten oder nämen, wye dy genannt wären, Ir ains aide darumb zu gelauben on all ander geczeugknuſs, Daz ſullen wir In wider richtig machen mit dem Rechten on allen Iren ſchaden. auch In ſölchen ſchaden abtun biſs an Ir benügen. Vnd alſo verczeichen wir vns des obḡ. hawſs auſs vnſer gewalt in Ir gewalt, daz wir, khain vnſer Erb, noch yemantz von vnſern wegen, dhain anſprach nymmer mer haben, noch gewinnen wellen zu dem Eḡ. hauſs in dhain weiſs, Alſo daz ſy furbaz damit wol tun v. laſſen mügen, als mit ander Ir hab v. gut on all widerrede vnſer v. aller mänigklichs von vnſern wegen. v. waz wir v. e. oder yemantz v. v. w. dawider redten, daz ſol In dhain ſchaden bringen, vrkundt dez briefs den wir den obḡ. v. g. H. C. v. G. darumb geben mit dez Ed. v. v. Wigeleis Weichſer zu Weichs I.. Gepeten czeugen.. dy Erb. Hs Hünderkäſs, Hainreich Schreiber, baid g. zu Weichs. I u. T. wie vor.

O. Siegel „S. bigolais balzer", die aufsteigende Spitze in gerundetem Schilde o. H.

Nr. 740. 1447. 25/I. Hanns Kaſtner zu Wollenmoſen Bechennt.. Als *ihm*.. Br. Joh. ſeinez G aygen hoff zu Raterſteten 6 Jar von Liechtmeſſen kunftig nach Dat. dez briefs verlichen hat.. daz er davon iärlichen geben ſol 50 ayr, 5 kaeſs, 5 hünr, 12 ſtift pfg. v. daz erſt Jar 4, daz ander 10, das dritt 12 ſch. pfg., v. dy naghſten 3 Jar alle Jar 2 pfd. pfg.. mit dez Erſamen v. w. Gilig Teinſtorfer zu Humerſperg aufgetruckten I. Z.. M. Handczeller v. M. Schmid b. bḡr. zu Altenmünſter. T.: Herr Hs Rinckhaimer, Hs Zeller, Richter, Hs Manichinger, Vlr. Stör pawmaiſter zu Vnd., Pauls Schuſter zu Pfaffenhoffen v. Chuntz Schneyder daſ. Vll Örtel zu Wollenmoſen.. an S. Pauls tag, als er bechert iſt.

Pap.-Urk. mit zierlichem, aber verletztem Siegel in grünem Wachs. Nach B. v. Egkher: ein aufgerichteter halber Eber im schiefg. Schilde und auf dem Helme. Exc. l. c. f. 379.

Nr. 741. 1447. 1/III. Peter Lechner zu Seckingen v. ſ. h. Margareta bechennen.. *dass ihnen*.. Br. Johann.. des G. V. einwartz aygen gut zu Seckingen auf *ihrer* zwaier leiplichen v. eelichen kind Katherina bei 10,

Anna bei 6, Lienhart bei 4, Agnefen bei 2 Jaren, Matheis bei 8 tagen alt.. aller leib v. lebtag verliehen.. zu dienen 5 fch. 15 pfg. allez der langen v. landez werung in obern Bayern järlich auf ainen yeden S. Thomans tag.. *sie dürfen* das gut weder tailen, noch rainen, noch fchmelern, noch ihrew Recht.. verkauffen noch verkümern.. fullen daz gut erczimern v. wefenlich v. päulich halten zu veld v ze dorff. Lieffen *sie es* öd v. vnpaulichen werden.. fo fullen *sie* auf zufprache darnach in dem nägften Jar peffern.. Täten *sie* dez nit oder vberfüren ainen oder mer der Artikel.. vnd erfunde fich daz mit warhait, fo ift alltzeit der elltift leib von feinen rechten gefchaiden.. vmb folch verfallen fullen *sie stets* aine vrkundt mit ainen brieff geben on alle widerrede.. Möchten fy aber dez on recht von *ihnen* nit bekomen, fo wären *sie* all von *ihren* rechten gefchaiden.. v. das gut *wie nach dem Tode sämmtlicher*, dem Gotzhaus ledig v los. Mit des v. v. w. Wilhalm Engelfchalks, pfleger zu Starenberg I. Z. dy befch. Herman Mair, Vlr. Newmair bayde zu Seckingen.. Mitwochen nach S. Matheis dez h. zw. tag.

O. „S. wilhalm engelschalk." Oblong, der halbe Hund wiederholt sich auf dem Helme. s. S. N. 124; vgl. M. B. X. T. 6 (Engeschlack), wo er ein Halsband führt.

Nr. 742. 1447. 13/III. Wir dy von Afpach v. V̈ttenhoffen all gemainklich, Reich v. arm, Als wir dann yeczo da gefeffen fein, Bechennen vnuerfchaidenlich off. an d. br. f. v. v. a. v. nachkomen, daz wir aynmutigklich mit gutem willen v. vorbetrachtung dem.. Joh. Br... zu V. vnferm genädigen herrn, dem C. v. G. dafelben vbergeben v. eingeantwurt haben dy gerichtz brieff, dy wir erlangt haben vmb dy Vichwait aufs den hölczern v. geräwten, darumb vns Ludweig Wilbrecht Bḡr zu München mit recht angelangt hat, nach Inhalt der felben zwaier g. brief fage.. In folcher mafs, daz fie hinfur ewigklichen bei dem beñ. Goczhaus beleiben fullen.. Alfo ob dy beñ. Vichwait.. angefprochen wurd.. daz dann der.. Brobft *sie* wol verantwurten v. vertreten mügen.. Auch fo hat der Broft.. angefehen die groffen mue, zerung v. fchaden, dy wir dez rechten genomen haben v. vns dar In groffe genad erczaigt v. beweift.. v. haben Im v. f. G. auch darumb dy beñ. brieff vbergeben.. mit dez Edl. v. v. Wigoleifs von Weichs I. Z.: der w. v. v. Hs Kempnater zu Tānnern, Vlr. Plümofer zu Otmerfshart.. Montag nach *S.* Gregorigen Tag des h. Pabft.

O. S. ab.

Nr. 743 1447. 4/IV. Ich Vlreich Plumofer zu Otmarfshart Bechenn.. daz mir der Erw... Johanns Br. v. C... gelaffen haben allain auf meinez leibs lebtag v. nit lenger, als leibgedings recht ift, Irez goczhauz aygen holczlehen, Wefterflag genannt, zu Otmärfshart mit fambt dem gar-

ten. Davon ſol v. wil ich In v. i. n. all Jar järlich zu rechter gultzeit dienen v. geben die gult nach Irem Salpuch, mit namen ein halb pfundt M. pfg., ainen mattag v. ain weyſatt nach meinen eren.. Vnd ich ſol daz holcz, alz langs v. ichs In han trwlich behüten v. nichtz davon enpfromden, noch verchauffen on Iren willen, alz ein trewer holczhay ſchuldig iſt ze tun. V. wann ich mit tod abgangen pin, alz pald iſt In freyledig worden daz beñ. holczlehen v. der garten.. Auch haben mein geñ. obḡ. herren mir Vlr. v. Eliſabeth m. e. h. auff vnſer bayder leib lebtag.. gelaſſen ainen tail dez obḡ. Irez holcz Weſterſlag, den ze räwmen v. ze machen ein nüczlichz wiſsmad mit allem, daz darzu gehört, auff vnſer ſelbs arbayt v. zerung in 6 Jaren nach einander, von S. Jörgen tag nach Datum dez brieffs ſchirſt künfftig trewlich on geuärde. Davon ſullen wir In alle Jar.. dyenen daz erſt Jar ain Pfund wachs, darnach 9 Jar nagſt nacheinander all Jar drew pſt. wachs v. hin nach järlich, dy weil Ich v. m. obg. h. in leben ſein, 8 pſt. wachs auff den Sagrer v. l. Frawen Ires Goczhaus Hauſswirtin: Vnd wann daz wiſsmat In obḡ. maſs wol geräumet v. gemacht iſt v. nit vor, ſo mügen wir dann nemen auſs Irem beñ. holcz Weſterſlag prennholz vns allain ze nieſſen vngeuärlich mit dem obgemelten pünde nichtz zu empfrönden.. Vnd wenn wir obḡ. zwen leib mit tod abgangen ſein, ſo iſt dez eḡ. wiſsmad. In v. i. n. gancz ledig v. loſs v. nach meinem dez beñ. Vlr. todt daz holczlechen Weſterſlag mit dem garten.. V. ob in den vorg. ſtucken, ainen oder mer vnpaw oder abgangk erkandt wurd, oder ob In verſallen gult davon auſslag v. In vnbezalt v. vnbericht wär, daz allez mugen ſy bekumen v. ſich ſelbs berichten von aller vnſer hab v. gut vor mänigklich treulich on geuärd. Der ſach t. v. z. ſind geweſen die Erb. v. beſch. Hs Zeller Richter, Vlr. Stör pawmaiſter v. Vlr. Per all g. zu V. Dez zu Vrkundt.. mit dez Erb. w. Chr̃en Peſtenacker zu Staindorff geſeſſen aygen I.. Im v. dem Sigel v. ſ. e. an ſchaden.. Pett v. zewgen vmb daz I. ſ. gepeten z dy beſch. Maiſter Michel maler von Kecz, Chr̃. Mencznär, Matheis Schmid bayd in dem G. zu Vnd... an S. Ambroſij tag..

O. „S. Chunratt Pesstenacker", s. S. N. 125. Nach B. v. Egkher entwurzelte Bäume. Exc. l. c. f. 381.

Nr. 744. 1447. 19/IV. Ich Erhart Veichtmair von Weylach v. Ich Anna ſ. Elliche hawffraw bechennen v. vergechen.. als wir dem Erbergen Heinrichen dem Schiltperger Bḡr zu Aichach, ſ. h. v. i. e. awſs vnſerm hauſs v. hoffeſach v. Anger zu Weilach zwen gulden Rein. Ewiger iärlicher gult geben haben nach Inhalt ains brieffs vnder des frumen veſten Thoman des Pewſchers I. des Datum Sagt: als man zalt n. C. v. l. h. g. 1443 an S. Veitz tag, Alſo haben wir im die auſs vnſer wiſen, des ander halb tagwerch iſt.. auch zu Weillach zu Sambt dem obgenannten hawſs.. verſchriben.. mit

des obḡ. Th des Pewſchers I. Z.: die Erb. v. beſch. Hs Hauck der Peck, Bḡr zu Aichach v. Hs Örttell von Werenſpach.. Mitichen vor S. Gorgentag des h. marters.

O. Des Peuscher Siegel, wie früher.

Nr. 745. 1447. 26/IV. Hainrich Schilltperger der Schüſter Bḡr zu Aichach v. Anna ſ. Elliche hausfrav verkaufen dem frumen veſten Vllrichen dem Eyſenreich d. z. zu Aichach geſeſſen.. zwen gulden Rein. gut an gold v. ſchwär benug an Rechter wag, Ewiger iärl. güllt, die ſie haben aus des Erhart Veichtmairs von Weyllach aygen Haufs v. hoſſeſach vnd anger.. vmb 40 gulden Rein... mit des fr. v. Thoman des Pewſchers I. Z.: die Erb. v. beſch. Martein Vederlen vnd Wihalm Schranpomer b. bḡr zu Aichach.. am mitichen nach S. Gorgentag des h. Martrers.

O. Mit Peuschers S. wie vor.

Nr. 746. 1447. 3/V. Wir Hainrich v. g. g. Pfalczgraue b. R. v. H. in Bayern Bechennen ſ. v. v. v. E., Als der Hochg. ſ. vnſer lieber Veter her Ludwig pſ. b. R. v. H. in B., nach verhengnüſs des Almechtigen gotes ſein leſſte tēge beſloſſen v. von diſer welt geſchaiden iſt, Vnd als wir gewiſlich vnderweiſt ſein, das derſelb vnſer l. veter bey ſeinem lebentigen, ettlichen klöſtern manigerlay beſwerung zūgeczogen, v. an Iren gütern getan hat, mit namen Furſtenueld, Scheirn, Munſſter, Vnderſdorf, Geyſenuelden v. Anger, darumb er in pann kömen iſt, Vnd vmb des willen, das Er aws ſolichen pannen gelaſſen wurde, Haben wir wolbedächtlich mit Rate v. rechter gewiſſen, mit hanntgeben trewen gelobt v. verſprochen, dem Erſ. vnſerm lieben in got Maiſter Hannſen Heſſen Aſſeſſori zu Salczbürg, als einem Anwald v. Commiſſarien des Hochwirdigen in got vnſers beſunderlieben herren v. frewndes, hern Friderichs Erczbiſchouen ze Salczbürg, legaten des Stuls ze Rome, der vns den nach vnſer begeer v. fleiſſiger bete zugeſchickt hat, Auch Leonarten Dieterſdorſſer dem nachgeſchriben offen Notarien, geloben v. verſprechen auch in kraft diſes brieues oder des gegenwurtigen Inſtruments bey vnſern fürſtlichen Eeren v. wirden, an ſtat des bemelten vnſers l. Vetern Herczog Ludwigs ſeliger gedechtnuſs den beñ. klöſtern, v. Ir yedem von der wegen Er in offenbar pånn verkündet v. komen, als ein nachſtgeſypter v. rechter erb, gancze v. genugſam widerkerung zetun getrewlich v. vngeuerlich. Ob aber dieſelben kloſter v. wir von ſolicher widerkerung wegen nicht aines mochten werden, So wellen wir nach erkantnüſs, vnderweiſung v. geſcheſſt des beñ. vnſers beſunderlieben frewndes heren Friderichs Erczb. ze S. den oſtgemelten kloſtern gern kerung v. genüg tün vngeuerlich. Dann den Cloſtern mit namen Ratenhaſlach, Pawmburg, Sewn, Brobſt im Kyemſee, Abteſſin Im Kiemſee, Seldental, Altenhohenaw v. andern vnſern

Cloftern, den dann der beñ. vnfer l. vetter feliger ettliche Ire güter auch eingeczogen v. die gulte dauon eingenomen hat, darumb er nit in gefellten verkündten pann, Sunder allain villeicht von rechtens wegen gefallen ift, Wellen wir yeczo zeftunden fchaffen, das man In die volgen laffe. Ob aber fölhe vnfer gefcheffte nit fo genugfamlich aufgenomen würde, als wir gerne wolden, Wann wir dann fölher herfchëfft, darInn fölhe güter gelegen fein, gewaltig werden, So wellen wir dann denfelben cloftern folhe güter v. gulte wider fchaffen, v. an Irrung volgen laffen trewlich v. vngeuerlich: Auf daz das der obḡ. Maifter Hanns Heffe Anwald v. Commiffarij, dem beñ. vnfern l. vetern Hz. Ludwigen aws fölhen pannen laffe in hoffnung v. troft eines ftetehaben beb̊ftlichs gewalts, den wir vns auch verpinden mit fleis zu erlanngen, fo peldift wir mügen: wann vnfer lieber in got her Andree gefell der pfarr ze Burckhawfen fein peichtuater als ein briefter vor, v. darnach maifter Hanns als ein Commiffarij von fölhen pennen In entledigt v. abfoluiert haben. Zw vrkund v. zewgnufs aller obgemelter fache haben wir dife vnfre brieue oder offen Inftrument machen v. durch den bemelten L. Dieterfdorffer offen Notarien offen v. hierunden fchreiben, mit feinem zaichen verczaichen, v. mit vnferm aigen anhangenden I. befigeln hayffen. Vnd ift befchehen zu Burckhawfen in der Stat in vnferm Haws. do man zalt von krifti gepurd 1400 v. im Siben v. vierczigiften Jare, der Zehentten Indiction, an Mittich, des dritten tages des Monads May. als vmb Complet zeit oder dabey: Vnd zu den zeiten des Regiren, des Allerdürchleüchtigiften fürften vnfers Allergnedigiften herren h. Friderichs Romifchen Künigs zwallenzeiten merer des Reichs, Herczogen ze Ofterreich etc. feines Reiches Im achten Jare. Zewgen der obgemelten fachen find dy Edlen vnfer getrew befunderlieb: Ofwald Torringer vnfer Marfchalh, Hs Parfperger, Jḡ von Ahaim, Erafm von Ahaim, Jḡ Klofner, Virgily Vberegker, verwefer der hawbtmanfchafft ze Salczburg, Wilhalm Truchtlachinger, Phleger zu Trofperg v. Hs Püczner Lanndfcbreiber ze Burckhawfen, zewgen darczü erfucht v. gebeten.

Vnd wann ich Lienhart Dieterfdorffer von kayferlichen gwalt offner Notary, der obgem. verpindnüfs v. aller obgem. fachen durch den beñ. Hochg. F. v. h. hern Hainrich Pf. b. R. v H. in B. etc. befchehen, mitfambt den obuerfchriben zewgen, gegenwürtig dabey gewefen, die gefehen, gehort v. aufgenommen, darumb fo hab Ich das gegenwürtig Inftrument mit meiner aigen hannt gefchriben, gemacht, v. in ein offen form gefchriben hieunder v. mit meinen gwondlichen nomen v. zaichen mitfambt des Hochg. F. H. Hainrichs aigen anhangunden l. beczaichent v. befigelt, zw zewgnüfs aller obḡ. fachen getrewlich v. vngeuerlich.

O. Mit Notariatszeichen u. Siegel; letzteres verletzt führt die Rauten allein, darüber den Helm, der zerstört ist. Abg. in M. B. X. 302.

Nr. 747. 1447. 1/VI. Ich Vrban Mûtman die z. g. zu Randolczried bekenn für mich v. katherina m. h. das ich beſtanden han in leipgedings recht von dem erbern man Jorgen dem Kraſt bg̃r zu München v. Anna ſ. h. iren Sedelhof v. ir hûb zu Sandeltczried in Aichaher gericht in ſolicher maſs das wir.. zu rechter gullt zeit in ir haus v. herberg gen München in die ſtat, oder wo ſy mit weſen ſiczen, ze zins v. zû güllt verdienen.. ſullen allen drittail, was wir mit dem pflûg pawen, dann auſgenomen den flachs v. darczu.. halbs obs, was auf dem obg̃. gût wechſt v. got gibt v. geit v. zway pfunt pfg. müncher werung ze wiſgült, auch 10 hünr v. 200 ayr.. auch.. ſullen v. wellen wir in den nagſt künſtigen 4 iaren in yedes velt pawlichen legen pey zwainczigk iochart ackers v. nicht mynder, das macht an einer ſum 60 iochart ackers v. darczu.. 2 haüſer pawlich v. weſenlich hallten an allen iren ſchaden.. Auch wan das iſt, das man ſchneyd, ſo ſullen ſy vns albeg den dritten ſchniter ſtellen, demſelben ſchniter ſullen wir die koſt geben, aber ſy ſullen vns den dritten pfenning den ſchnitern an dem lon geben. wir ſüllen auch dem, der den drittail ſämpt, iärlich die koſt auch geben, v. In den drittail mit vnſer für albeg haim füren.. In auch iärlich iren drittail treſchen; darczû ſullen ſy vns ainen treſcher beſtellen, v. den ſelbs von irem gelt belonen, dôch ſo ſullen wir dem ſelben treſcher die koſt auch geben an iren ſchaden; ſo ſullen wir albeg zwen treſcher zû irem treſcher haben; wir ſullen v. mügen auch das holcz zû vnſer notturſt prauchen v. nûczen zû zymer v. zû prennen, aber wir ſollen niemant kain pauholcz abgeben an iren willen.. wir ſullen v. wellen auch iårlichen 15 pelczer in des obg̃. gutz pawngarten pelczen auch an iren ſchaden.. auch die wiſmat v. die andern iochart ackers. räwmen v. aufråwtern.. Sy mügen auch alle ehaft, als tafern, ſchmidt v. das padhaus zu Randolczried, das zu dem obg̃. gut gehört, verleihen v. hinlaſſen, wem ſy wellen.. mit des Erb. v. w. Wilhalm des Gunthers bg̃r zu München I. Z. der Erb. Petz Pertaler bg̃r v. Lienhart Ränſtl d. z. weſenlich zu M... an pfinztag nach dem h. pfingſttag.

O. vom Siegel ist nichts zu erkennen, als der auf dem Helm sitzende Hund.

Nr. 748. 1447. 3/VI. Chunrad Gräſel v. Margaret ſ. H. geſeſſen auf dem Weilerhoff in Neuburger gericht, Bechennen.. daz *ihnen ihre* gnäd. Erw. lieb Herrn H. Johanns Br, Bernhard Dechant v. g. d. C. Irez G. aygen hoff gelaſſen haben.. mit dez Ed. v. Pauls Kirchaimer zu Welden I. Z.: die Erb. w. Petz Weintſchuch zu Ekirchen, Haintz Eyſenlein daſelbs, Eberhart Mair zu Wellden. an S. Eraſm dez h. mr̃. tag.

O. S. wie vor.

Nr. 749. 1447. 9/VI. Hanns Ewerbein bekennt, daz *er* von Br.

Joh. beſtanden hab Ires Goczhaus zway gut, gelegen zu Hirtelbach, dy piz her in leibgeding recht in gehabt hat *sein* vater Hainreich Ewerbein, *sein* lebtag v. zwaien ſeinen Kindern, Erharten bey 14, v. Chunraden bey 13 Jaren.. iärlich zu dienen als Kätergült 3 pf. M. pfg. l. w. 10 kaeſz, 10 hünr, 100 air, zwo genſs, ainen mattag, ainen tungtag, ain weyſat zu Weinnachten nach *ihren* E. en v. beſunder auch dy vogtei nach Irs Salpuch ſag, 1 meczen habern v. zwo vaſnacht hennen.. *nach ihrem Abgang* ſullen *sie* beſunder auch daz gericht laſſen nach Irez Salpuchs Inhaltung. daz iſt nämlich ain pfundt M. pfg. für daz zagelſich, 20 meczn habern, zwen meczn waiczen, ob ſy nit beſaedt wären vnd den ſamen häe. Tädinger: H. Hs Rinckhaimer Conventbruder dez Gotzhaus zu Vndenſdorff, H. Hs Kling Kirchherr zu Hürtelbach, Hs Mänichinger, Vlreich Stör, Albrecht Huber, Andre v. Werlein *sein* brüder.. mit dez Ed. v. v. Wigoleiſs Weichſers I. SZ. dy beſch. Leonh. wirt v. Erhardt Hindermair bed zu Weichs.. Freitag vor S. Veicztag des h. martrers.

O. S. ab.

Nr. 750. 1447. 15/VII. Wir Johanns Brobſt, Bernhard Dechannt v. gemainklich der Convent der wirdigen ſtifft v. l. Frawen zu Vndenſdorff Bekennen .. Als von Irrung wegen zwiſchen vnnſer auf ainen v. Criſtoffen Prunner zu Carphofen auf den anndern tail von vnſers aygen guts wegen zu Fraunhofen in Dachawer g. gelegen, darauff der beñ. Pruner leibgeding vermainet zehaben.. in ſunderhait ſeines vaters ſäligen Peter Prunner wegen, vmb ſölich ſprüch.. byſs auf datum des briefs iſt der beñ Cr. Pruner durch den Erw. in got g. Hrn. H. Peter Brobſt zu Ror v. ander erber lewt erweiſt v. entricht worden, alſo das Er mit freym willen abgeſtanden iſt von allen ſprüchen v. vordrunb.. V. alſo mögen wir das beñ. gut Fraunhofen beſetzen v. entſetzen.. Wir haben aber dem yetz beſchriben Cr. Pr. die gnad v. freundtſchaft getan v. verlihen v. laſſen zu ainen rechten leibgeding auf ſeines ainigen leibs lebtag allain v. nicht lenger noch weyter vnſers G. aigen einwarts viertail zu Carphofen mit allen ſeinen zugehören, als das ſein vater P. Prunner v. ſein muter Omeley ſälig auch allain von gnaden inngehabt v. genoſſen haben, ausgenomen ainen garten, den.. yetzo der Pröſſel zu ſeiner herberg innhat.. Er ſol järlich davon dyenen ein vaſnacht huen in vnnſer gotſhaus zu bezeugnüſs der aigenſchaft, dann die zimer, die yetzo auf vnnſer aigen hofſtat ſtend, ſind ſein erb, v. mag Er o. ſ. e. die verkauffen, doch in nachgeſchribner maſs.. Ob er aber von not oder ander ſach wegen wolt ſein recht v. die zimer, die er darauf hat, verkauffen, die ſol er vns vor anpieten v. geben willigklich, was vier erber hie vmbſeſſner mann erkennen v. auſſprechen. Ob wir aber der nit wolten kauffen, ſo ſol er o. ſ. e. doch die verkauffen, als oben verpunten iſt v. vnentgolten vns an vnnſrer

gerechtikait v. aigenfchaft.. Mit vrkund des briefs, verfigelten mit vnnfer bayder der prelatur v. des C. anh. I... Gefchehen an der h. zwelfpoten tag genant Diuifio aplorum.

O. S. des Prelaten in gr., des Convents in w. Wachs; wie früher.

Nr. 751. 1447. 4/IX. Hainricus pptus, Leonhardus decanus t. q. C. Moñii f. Martini In Perenried ord. S. Aug. cañ. reg. Auguften. dyoc. ineunt foedus cum Joh. ppto t. q. c in V... fecunda Non. Sept. a. u. f.

O. S. ab.

Nr. 752. 1447. 4/X. Anno u. f. Indict. decima Poñtus Nicolai Ppe Quarti Anno primo, die vero Mercurii quarta m. Octobris in domo Habitacionis D. Johannis Kautfch in decr. lic. Cuftodis et Cañi ecclie Auguften. R. D. Petri Epi Aug. in Spir. Vicarii gelis Hoñlis vir Leonardus Friderici pbr et plebanus in Herifhaufen Aug. dioc. in prefencia deuoti fris Vlrici Schirm conuentualis Moñii Vnderfdorff promifit et fpofpondit velle ftare et manere contentus in certis fructibus fibi pro prebenda conceffis a P. vri Ppto et Conventu dicti Moñii, quibus dicta ecclia dicitur vnita et incorporata .. Acta funt hec Augufte.. prentibus hoñ. viris d. Joanne Kern Vic. dicte ecclie Auguften. et Leonhardo Drittenpreyfs plebano ecclie paroch. in Tottenried Aug. dioc... Nicolaus Bernyr de Torgaw cler. Mifsneñ. dioc. publ. facra Imp. aucte Notarius et curie epalis Aug. Scriba iuratus inftrumentum confecit.

O. Mit Notariatszeichen.

Nr. 753. 1448. 4/I. Martein Rüdel zü Wengen bekennt daz *ihm*.. Pr. Joh. v. C. Irs Goczhaws einwarcz aigen gutt zu Wengen, den hoff, den der Vtzmair mit fambt dem alten Rudel Inn gehabt hat auff *seinen* ainigen leib v. lebtag zu leipgeding verlichen haben mit folichem geding, daz er In ..geben fol dy gult nach irs falpuchs fag.. mit dez fürfichtigen v. w. Hainrich Härben zu Purckhaim I. Z. die erb. Vlr. Weitfchüch zu Illichdorf, Hs Vczmair zu Wengen. Befchechen an pfintztag vor dem heyligen obriften.

O. S. gerundetes Schild ohne Helm, ein gen rechts gewendeter Vogel. s. S. N. 126.

Nr. 754. 1448. 2/IV. Ich Hanns Johan difs zeit Lanntr. zue Aychach Bekenn o. an d. br. Als ich mit dem ftab an dem Lanntgericht zue A. an offnär fchrannen zue Gericht fas, Da kam fur mich Ingericht mit vorfprechen der Erf. v. w. Chr. der Schmalholcz, Bgr zu Lanndfperg, v. der gab v. bracht Ingericht für.. Als er dann Emaln von Vrban v. Vllr den Mütmannen Randolczried.. nach ains Gerichts briefs fage mit ir baider v. Gerichts Infigel.. in fein gwalt bracht.. wie fich difs nu alles bis her nach vil vergangen dingen begeben hatte, So war er dar an komen, Alfo das er

Ranndolczried vorgemelt.. wider verkawſt.. hette dem Erſ. v. w. Jorgen dem Krafft Bḡr zue München v. Annen ſ. E. H. v. ir baider erben vmb ain Soleich Summa guld: als dann zwiſchen ir mit abred v. vnderſchaide bis her herkomen v. gelaſen v. noch alſo wäre v. beſchehen ſolde, Soleichs ſy alſo yetweder tayl bekanntleich an ainander waren, v. dem ſchlechtleich an geuärde verſolgen v. nach gien wolden. Vnd alſo war er hie v. wold In vertigung v. gewerſchaft thuen Nach lanndes rechten, Gewonhait v. pŭchs ſage, als recht ware. Vnd Er begert Im dar vmbe das Pŭch den Artigkel zue leſen.. Vnd da das pŭch alſo verleſen ward, da begerten ſy baider ſeitten Gerichtes. Alſo lyeſs ich obḡ. R. ſronboten mit lawter ſtymm dreyſtund berüſſen, Ob yeman hie war, der das rechtleichen veranten wurden, oder da wider icht reden wölde, ye darnach ſo beſchach das recht wäre.. *Niemand kömmt, neuer Tag wird anberaumt, Schmalholz*.. kom wider herſur v. redt alſo: Als dann das pŭch der Erſt Artigkel vorbegriſſen Inn hielde, Alſo wold er In vmb ſoleichs ſoleich gwerſchaft vorgemelt gnŭg v. ain pargſchaſt thuen, als recht war mit ainen erbern manne, genant Hs Ratold Bḡr zue Aychach, vnd er getrawt, das deſs alſo gnŭg wär.. *Diess geschieht mit der Käufer Zustimmung*.. Vnd alſo begert der beñ. Schmalholcz das beñ. Randolczried . aus ſeiner hannd, gwalt, nutz v. gwer auſzuenemen, Auch das dem beñ. Kraſſten, Annen ſ. h. mit gericht, hannd, ſtab v. fronboten an offnär ſchrannen v. In den vier wennden auf des reichs ſtraſs vber zue geben v. ain zue antwurten, als recht wär. Diſs han ich obḡ. r. getan v. fronboten laſſen thuen.. Auch ſo brachten ſy, der beñ. Kraſt v. ſ. h. ſur, Ob ſur an von des beñ. Randolczried von des beñ Schm wegen oder ſunſt von yeman icht ander oder mer brieſſ ſurkamen, dann die vorberŭrten brieſſ, das die tod v. kraſſtloſs ſein.. diſs bekant der beñ. Schm. Auch alſo ward auch zum rechten bekannt, das ſoleichs pillichen wär, doch er gab all brieſſ, die er dar vmb hette In vber. Diſs hat er auch gethan.. V. alſo begerten ſy ſich zue baider ſeitten vmb diſs alles vorbegriſſen zue ſur ban zue thuen. Das han ich fronboten laſſen thuen, als recht iſt. Vnd ſy begerten In der beñ. Kraſſt v. ſ. h. deſs alles alſo Gerichtsbrieſe dar vmb zue geben. Vnd dar vmbe ſo kom ich obḡ. r. an die ſchrannen v. gab fünf erber man dar vmb dar, Als die daran ſaſſen, v. ander frumer lewt vil Mit namen die Erſ. Chunraten Roſtaller diſs zeit Bḡrmaiſter, St. Prenner, A. Eyſſenlen, Walthawſer Gebnhoſſer v. Leonharten Meczger all Bḡr zue Aychach v. fragt die auf ir ayde, Ob ich Inn des Alſo ſchuldig war oder nicht. V. die ertailten all ainhalligkleichen zum rechten auf ir aide Alſo, das ich In des nach herkomen v. gelegenhait der ſachen wol ſchuldig wäre, vnd alſo nach der funſär vrtail der ſchrannen, Lanndesrechten v. pŭchs ſage, So gib ich obḡ. r... v. g. w. den brieſ, mit m. a. anh. I. beſigelten, doch mir v. m. e. an ſchaden.. Geben am nachſten Erichtag nach dem ſuntag Quaſimodo-

geniti nach Oftern Nach Krifty ihefu vnfers lieben herrn gepurde Als man zalt etc.

O. S. oblong, im Schilde 2 Hirschgeweihe, dazwischen eine Krücke, wiederholt über dem Helm. Umschrift: S. Hanns Johan., s. S. N. 127.

Nr. 755. 1448. 29/X. Jorg Holtzhaufer zu Hertzhaufen bekennt.. das *er* mit gutem willen v. zeitigem Rat einen redlichen vngeuerlichen wechfel getan mit.. Joh. Br., Bernhard Dechant v g. C. ze Vndenfdorff v. In. geaygent v. geben *seine* hofftat v. garten, genant das kamerlehen zu Hertzhaufen, die Stephan Snack yetz Inn hat, dofür fy *ihm* geben haben zwo hofftat Irs gotfhaufs vormals frey vnuerfprochen aigen, dye *er* v. *sein* vordern lanng zeit Ingehabt haben v. dy zymer yetzo darauf gehörent In *seinen* fedel zu Hertzhaufen, dye bayd hofftat *er* v f. e. hinfür ewigklich prauchen mögen, als annder *ihr* frey aigen.. *er* foll v. wil Ir verfprecher v. vertreter feyn vmb dye beñ. hofftat v. garten kamerlehen.. vnder des v. w. Leonh. Pühlers zu Schrobenhaufen v. *seinem* aygen I. Z. *des erstern* die Erb. w. Conrade Wirt v. Vlr. Wirt b. bg̃r zu Schr... an Eritag nach der h. zw. t. Symonis v. Jude.

O. Das erste Siegel w. v.; das zweite S. Joerg Holzhawser, im schief gestellten Schild und auf dem Helm ein Thurm, s. S. N. 128.

Nr. 756. 1448. 6/XII. Johanni pp̃to, Berhardo decano.. in V. frif. dioc. fr. Hainricus pp̃tus N. decanus t. q. c. Moñii b. Petri et Pauli ap̃lorum in Päwrberg ord. f. Aug. Cañ. r. dyoc. prefate foedus offerunt.. in fefto S. Nicolai Ep̃i.

O. Des Couvents S. S. Peters Brustbild mit grossem Schlüssel und Buch theilweise erhalten.

Nr. 757. 1448 16/XII. Wir Agnes von G G. Abbteffin zu Altenmünfter Bekennen o. f v. v. v. n. das wir lieblich ainig worden fein mit.. Johannfen Br. v. C. zu Vndenfdorff von des Heyrats wegen gefchehen zwifchen Hannfen Sundermair zu Euchenhouen, der des beñ. G. V. aygen ift, vnd Kathrey des Heinrichs Selers fäligen von Teuflach tochter, dy vnnfers G. Alt. aygen ift, In folicher befchaiden, das wir bayd tayl v. v. n. dye kind, dy von In bayden bekömen, taylen föllen v. wellen miteinannder an all widred vngeuerlich. Mit vrkund des briefs vnder vnnfer Abbtej anhangenden I. verfigelten. Gefchehen an Montag vor S. Thome tag des h. zw. nach xp̃i gepurd als man zalt Taufend vierhundert Acht v. viertzigk Jare.

O. S. „Abbattisse Altemvster", in r. Wachs, oval, eine stehende Nonne ein Buch vor der Brust haltend.

Nr. 758. 1448 16/XII. *Vlrich Adelzhouer d. z. Pfleger zu Hagenberg vergleicht sich wegen des heurats zwischen Jörgen Höchel, des alten*

Höchel zu Schilhouen Sohn, des Gotshaus V. aigen, u. Elspeth, des Chunzen Merkel zu Schilhouen Tochter, sein aigen, die Kinder allzeit zu theilen. . . Montag vor S. Thome tag S. S.

O. fehlt. S. die 2 Beile im senkrecht getheilten Schilde. Nach B. v. Egkhers Exc. c. f. 383 v.

Nr. 759. 1448. 16/II. *Joerg Hochels Revers wegen der Leibeigenschaft siegelt der w. Hans Zeller, Richter zu Vnd. eodem.*

O. fehlt. S. der an einer Staude fressende Steinbock im Schilde u. über dem Helme. Exc. l. c. f. 383 v.

Nr. 760 1449. 4/I. Ich Contz Wildmofer zu Wildmofen gefeffen bekenn v. thun k. und o. vor mänigklich fur m. m. h. v. all v. e. v. n. Als Ich von dem w. G. ze Vnd. den Wildmofer hoff ettlich zeit von gnaden v. pet vil herrn v. erberr lewt v. von kainerlay annder gerechtikait gemayert v. verdyent han, dar nach fo fich warlich erzaigtt folicher vnpaw v. vnwefenlichait dorzu ich aus meiner fchuld das gut lye kömen, macht der Erw. in got mein gnädiger herr Johanns Br. ze V. fölichem feynen fchaden an dem gut nymmer erleyden v. hat mich von dem hoff abgeftifft, als recht v. pillich was, v. vil gnad in der verfchuldung erweyft, Vnd han Im den hoff mit aller feiner zugehörung gantz frey ledig gefagtt v. aufgeben, damit er v. all feyn nachkömen thun mögen, wie fy verluft, Alfo das weder Ich noch m. h. noch yemant annders von vnnfern wegen . . allenthalben nichts ze fprechen, ze fuchen, noch ze vordern haben, noch wellen, weder wenig, noch vil . . T.: die Erb. v. befch. Hs Zeller Richter, Vlr. Stör pawmaifter bayd ze V., Albrecht Huber Ambtmann zu Kranfperg, Albrecht Wundrer, Vll Mayr, Eberl Prihenzaun, all drei zu Gundackerfdorff, Haensl Öftel, Vlr. Per Ambtmann ze Vnd. Contz Funck zu Glan v. v. a. e. l. mit des Ed. v. Wigileyfs von Weichs I. SZ. dy Erb. w. Cr. Perger Richter v. Leonhard Scheihenpflueg bayd zu Weychs . . an Sambtztag vor der h. dreyer künig tag.

O. S. w. v. unten gerundetes Schild o. H.

Nr. 761. 1449. 7/I. *Pilgreyn Marchpeck, der vest weiss, Pfleger zu Jetzendorf siegelt eines Unterthans Revers in Beywesen H. Zellers R. zu V.. Ertag nach dem Öbristen.*

O. fehlt. S. ein rechts schauender Vogel im Schild u. auf dem Helme. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 383 v.

Nr. 762. 1449. 3/III. Hanns Afm dy tzeit Pfl. zu Aw v. Elizabeth f. e. H. verkaufen Hawfs, Hofftat, Garten v. ain klaines wismad eines tagwerchs, alles zu Vndenfdorff auf dem Efpaum gelegen, an Pr. Johann vmb ein benante Summ Gelts . . Mit des Erf. v. w. Erafm Neunhaufer Lanndr. zu

Kranfperg I. Z. dye Erf. w. Sigm. Eberfpeck v. St. Schilt bayd zu Kr. *dann* mit f. aygen I.. Montag vor der quottember in der h. Vaften.

O. Das S. der Neunhauser von Ruetting u. Neuhausen: zwei gekreuzte Rechen s. S. N. 129. Das S. der Asm wie das der Eisenhofer eine Scheere s. S. N. 130. Beide ohne Helm.

Nr. 763. 1449. 24/III. Johanni ppto, Bernhardo dec., in V. Johannes Abbas, Symon Prior t. q. c. Mon̄ii Intemerate Dei genitricis Marie in Etal ord. f. Ben. ejusdem dioc. foedus offerunt In uigilia annunciacionis V. Marie gloriofe.

O. Der Prelatur S oval in r., des Convents S. rund in gr. Wachs.

Nr. 764. 1449. 2/V. Vlreich von Ketz zu Egenhofen v. Elizabeth, Hannfen Hagers zu Mayfach elich H. bekennen, das *ihnen* Pr. Johann, Dech. Bernhart v. C. zu V. iren aigen Hof zu Parifzell, auf *ihrer* allain bayder leib lebtag verlaffen haben v. dienen iärlich auf S. Marteinstag 14 tag vor oder nach zwen Reinifch guldein katergult, auch järlich ainen fparber oder ein ander erung dofür.. Solich gnad erlanget Elfpet alfo das *ihr* l. vater Hr̄ von Ketz zu Egenhofen feyn leibgeding recht auf dem beñ. Hof aufgeben hat.. Mit Hr̄. von Ketz v. Hs Hagers der Elspet lieben hauswirts I... an freytag nach Philippi v. Jacobi der zwelfpoten tag.

O. „S. Hainreich von Ketz": zwei Turnier-Lanzen gekreuzt in dem quer getheilten Schilde, s. S. N. 131. „S. Hanns Hager": ein gen rechts sich erhebender Bär, s. S. N. 132. Beide o. H.

Nr. 765. 1449. 26/V. Hainreich v. G. g. Hertzog In nydern vnd obern Bairn. Vnfer grüs zu vor, lieber getrewer! wir fchicken ew ain zedel hye Inn, fo ir wol vernemen werdet. Alfo beuelhen wir ew, daz Ir paid oder ewr ainer zů dem probft gen Vndenfdorff reitt vnd aigenlich erfart, wye ez vmb daz gütt ain geftalt hab vnd wie daz pey vnfern vordern herkomen fey, vnd waz gerechtikait er darauff vermain zu haben, wann wir horen, daz daz gütt ain kaftengütt fey, Vnd waz Ir dar Inn erfart, vnz auch darvmb wiffent fey laffent, vns verfchriben aigentlich wiffen, wann wir wolten nit, daz vns enzogen wurd, noch dem gotzhäws geren enzyechen laffen, alz dann pillich ift. Datum Ingolftat an montag nach Vrbani Anno xlviiij°.

Quartblatt Papier ohne Siegel, Auf- oder Unterschrift; beiliegend ein Anlangen an den durchlaucht. hochg. Fürsten das Gut Puchsperg Aichacher G. betr. von dessen Besitzer, der behauptet, sein Vater habe das Gut von dem Herzog Ludwig dem aeltern und jüngern säligen erhalten und der Probst von Indersdorf, dem nur ein Theil gehöre, beschwere es immer mehr. Ohne Ueber- oder Unterschrift, wohl nur Copie.

Nr. 766. 1449. 6/VI. Dem hochgeporen fürften v. herrn herrn Hainrich pffaltzgraff bei Rein, Hertzog in Nidern v. obern Bayren, meinen

genädigen herrn etc. Hochgeporner fürſt, genädiger herr mein willig vnterdänig gehorſam dienſt ſein ewren genaden vntertan. genädiger herr! als mir ewr genad geſchriben hat, uon des hofs wegen zue Puchſperg, Dar vmb aigenlich zue erfaren v. den von Vnderſtarff beſchicken, genädiger herr, laſs ich ewr genad wiſſen, daz ich den uon Vnd. beſchickt hab. Der hat mich ſein gerechigkait laſſen ſechen v. hören v. gibt mir zue antwort, er welle ſölich ſein gerechtigkait ſelbs für ewr genad bringen v. ſechen laſſen v. wais nit anders dar Inn zue erfaren v. peſſers, dann was ewr genad ſelbs uon dem gotzhaus gerechtigkait ſicht v. hört. Da waiſs ſich ewr genad nach ze richten. Datum an freitag in der quotemer ze pfingſtn Anno etc. xlviiij etc. Jacob von kamer pfleger zue aichach.

Quartstreifen Papier mit grünem Wachs versiegelt.

Nr. 767. 1449. 30/IX Conrad Adeltzhauſer der elter, Conrad Hilprant, ſein aydem, v. Omeley des beñ Cr̄. Hilprants elich H verkaufen *ihr* aygen gütl zu Starchenryed bei der Heiligen gütl von Vmpach, dem Pr. Joh. v. C. V. vmb achthalben reyniſch Gulden . mit des Erſ. w. Hannſen Eyſenreichs zu Adeltzhauſen dyetzit geſeſſen aygen anh. I. Z. Sixt Steinacher v. Hs Schmid bayd zu Adeltzhauſen, do *sie* obgeſchribn Cr̄. Adeltzhauſer, Cr̄. Hilprant v. Omeley auch dyetzit geſeſſen ſein.. an Eritag nach S. Michaelistag.

O. „S. hans eisenrich“: das Mühleisen; s. S. N. 133.

Nr. 768. 1449. 4/X. Cůnrat Gumppenperger zů Schernegg verkauft *seine* 5 gůt, den Hof zů Weihemperg, 3 gůt v. ain Hüb zu Alemſmoſen.. alle in der Hofmark ze Roechlingen v. Ainlinger Lanntgericht gelegen mit aller ſeiner zubehörde, vſs genomen die Holtzmarck ze Weihemperg der Erſamen frauen Sophia von Weſternach, wittib von Rammungen geborn, *seiner* lieben Swiger, vmb 900 gulden Reiniſcher, all gůt an gold v. wag, v. ſetzt zů rechten geweren die Ed. v. v. Erharten v. Joergen, die Gumppenberger, bed gebrüder, *sein* lieb vetter Wilhalm den Adeltzhauſer zů Fridberg, v. Lienhart den Bůchler, geſeſſen ze Schrobenhauſen.. *Alle siegeln*.. Sampſtag nach S. Michels des h. Engels tag.

O. Mit 5 Siegeln w. fr. 3 Gumppenberg mit Helm u. Büffelhörnern; des Adeltzhauser mit dem Adler u. des Büchler, der Arm mit dem Streithammer, beide o. H.

Nr. 769. 1449. 27/X. Johannes.. p̄br. Card. et Ep̄s. friſ. omnibus, qui capellam b. Marie V. retro per veñlem p̄rem dñum Johannem pp̄tum Vndenſen miro modo in moñio conſtructam et omni decore circumamictam, in die dedicationis et ſingulis b. Marie v. ac omnium et ſingulorum patronorum feſtis devotius viſitaverint, Quotiens etiam inibi predicatorem per

anni circulum dominici verbi audierint, 40 dies pro qualibet vice perp. temp. conceſſit indulgentiarum.. Friſinga in Stuba ſua Caſtri die xxvij Octobris a. u. ſ.

Abschriften im Calendarium et Anniversarium.

Nr. 770. 1449. 28/X. Hainreich Schäffler zu Adoltzhauſen, Hs Schäfler zun Höſen, Cr̄. Wagner zu Adoltzhauſen v. Elſpet Sämlin, des Jacobn Sämel zu Adoltzhauſen H, verkauſen *ihr* aigen gütl, zu Starchenſtzried g. v. ſtöſset an der heiligen von Vmpacb gütel, für ein ledigs vnuerkümerts v. vnuogtper ſrey aigens gut an Pr. Joh. u. C. ze V. vmb 8 Reyn. guldein .. mit des Erſ. w. Hannſen Eyſenreichs, zu Adoltzhauſen dyetzeit g I. Z. Sixt Steinacher v. Hs Hetzenſtaller, bayd zu Adoltzhauſen.. an Eritag an der h. Zw. Symon v. Jude tag.

O. „S. Hanns eisenrich" beschädigt.

Nr. 771. 1449. 30/X. Arnold Pfarrer zu Pfaffenhoven in Fridberger gericht, Hainr. Wagner v. Peter Naſel bayd Kirchbröbſt zu Nidern Vmpach bekennen, das *sie* mit vollem gewalt der ganntzen nachpaurſchafft v. gemain zu Nidern Vmpach v. zeitigen aynmütigem rat recht v. redlich verkaufft haben der Heyligen zu Nidern Vmpach aigen gütel zu Starchenſtzried .. an Pr. Johann v. C. ze V. vmb 18 r. guldein.. dy *sie* zu not v. mererem nutz der beñ. Kirchen ſ. Martein angelegt haben.. mit des Erb. v. w. Vlr. Zellter, dyetzeit Richter zu Fridberg, I. Z. die Erb. w. Thoman Gaulrapp Bḡrmaiſter v. Pt Geyganter bḡr, bayd zu Fr.. pſintztag vor aller Heyligen tag.

O. „Sigillum Ulrich Zelter", s. S. N. 134.

Nr. 772. 1449. 31/X. Ich Hanns Johann dytzeit Landr. zu Aychach v. Ich Hanns Winterſhouer, Caſtner zu Aychach Bekennen hiemit offenlich vor mänigklich. Als dy zwen höff zu Puchſperg, der ayner auf den Caſten zu Ay. der annder zu dem w. G ze Vndenſdorff gehört, lanng zeit in Irrung v. auſgeraynet gelegen ſind, do ward der hochg F. v H. H. Heinrich Pſ. b. R. H. in O. v. N. Bayren, vnnſer gen. Herr, durch den Erw. geyſtl. H. Johannſen Br. ze V. von wegen ſeins gotſhaus aigen gut zu Puchſperg ermonet v. erpeten dyemütigklich, do ſeyn gnad was zu Aychach in dem nachgeſchriben Jar v in gegenburtigkait der Ed. v. H Hr̄. Nothafft Ritter, Wilhalm Aichperger Rr̄, Jḡ Ahaimer Rr̄, Hr̄. von Gumpenperg Erbmarſchalk in Obern Bayrn, Jac. von Chamer Pſl. zu Aichach, H. Michael Ryedrer, Andre Loder, bayd Cantzler des obḡ. v. gñ. Herrn. Alſo do ſeyn gnad durch des beñ. g. ze V. vnuermailigt Salpücher, geſchrifft v. mit Kayſer Sigmund ſpruchbrieff genugſamklich vnderweiſſt ward, do tet ſein gnad mit zeytigem rat ein ernſtlich geſchafft, das der obḡ. I. v. Chamer mitſambt vns v. den Ambtlewten

darob wären, domit bayd Höff ze P. zu veld, dorff, wayd, wifmad, holtz, waffer mit allen zugehören befucht v. vnbefucht allenthalben geleich getaylt v. aufge.aichend wurden, v welher tayl yglichem durch lofs vngeuerlich zuftünd, den folt er hinfür ewigklich nyeffen v. befetzen als feyn aigen frey gut an Irrung v. ein:rag des anndern tayls Solich vnnfers gn. H. ernftlich gepot, ganntz maynung v. willen, v. auch an ftat des beñ. I. v. Chamer pfl. zu A. vndertänigklich ze volenden, komen wir bayd von wegen vnnfers obḡ. gn. H. vnd an ftat des beñ. g. ze Vndenfdorff dy Erfamen H. Hs Rinkheymer v. H. Vlr. Schirm bayd Chorherrn dofelbs mitfambt den nachgefchriben pawlewten gen Puchfperg. Dofelbs wolbedachtlich.. dy zwen höff.. getaylten v... aufmerckten.. Bey folicher auftaylung v aufmarchen find gewefen dy befchaiden Haintz Hewfs, Ambtman zu Schiltperg, Contz Puchfperger Landambtmann zu Aychach, Contz Chämmel der alt zu Rämeltzried, Hs Chämmel f. fun, Märkhel Chamrer v. Haintz Kammrer f. fun bayd zu Rämoltzried, Hs Mayr zu Otelfpurg, Jobfs zu Petenpach, St. Plomofer zu Holtzhaufen, Andre Eberwein zu Otmerfhart, Vlr. Stör pawmaifter zu Vnd., Vlrich Werder Pawmaifter zu Wagenryed v. v. a. e. I. Des zu ewiger erkanntnufs haben wir bayd obg. Hs Johann Ldr. v. Hs Winterfhouer Caftner, von des beñ. g. Vnd. wegen gepeten, heran gehenngt vnnfer aigen I. vns v. v. e. an fchaden. Das gepet gefchach durch dy obḡ. zwen Herren zu V. Hs Rinkheymer v. Vlr. Schirm In gegenburtigkait der yetz vorgefchriben pawlewt.. an Freitag aller Heyligen abend, Als man zalt w. v.

O. Das S. Hanns Johann w. fr., jenes des Castners Wintershouer s. S. N. 121.

Nr. 773. 1449. 5/XII. Vrban Mütman v. Kathrein f. E. h. g. zu Randolczried bekennen.. das *sie* mit dem ed. v. v. Chünraten von Eglofftain zü Pernfels, Cammermaifter.. freuntlich geaint v. verfchiden fein worden durch die vier erb. v. w. fpruchman, den erw. H. Probft Johannfen zu V., Hainreich Tråutter zu Tannern, Conraten Valenftich bḡr zu Münichen v. Vlreich Plomofer zü Otmerfhard.. Katherina *erhält unter anderm*: ainen guten Newn rock v. ain mantel ains guten tuchs ain ellen vmb 50 pfg.. Bei dem fpruch find auch gewefen Hs Zeller d. z. Richter zu V, Hs Månchinger da felben, Kriftoff Kiczinger v. Vlr. Werder zu Wagenried.. Mit der Erf. v. w. Hannfen des Enndlhaufer d. z. UntterRichter zu Münichen v. Erafm des Ligfalz bḡr zu M. I. Z. die erb. Vlreich Geifenprunner v. Marckhart Pärtl paid pḡr v. kornmeffer zu M.. Freitags vor S. Niclas tag.

O. S. ein halber Löwe bei Endlhauser, ein Pfeil in einem Bande bei Ligsalz, nach rechts aufsteigend, s. S. N. 136 u. 137.

Nr. 774. 1449. 10/XII. Fridreich Rotfuefs v. Katherina f. elich h.

bekennen, das ... Br. Joh. ze V. des Gotshaufs aigen Hof zu Strafpach, dorauf *sie* yetzo wefenlich fitzen, *ihnen* bayden allain verlaffen hat zwelff Jar nacheinannder von liechtmeffen fchirft künftig.. davon *sie* dienen wellen zu rechter gültzeit den drittail von allem getraid, 15 fch. pfg. wifgüllt, anndèrthalben centen ayr, xv chäfs, xv hüner, zwo genfs, ain mattag, weyfat, Tungen, xij ftiftpfenning, zway rofs furfpan von Kelhaim, alles trewlich v. vngeuerlich.. mit des erb. w. Hannfen Zeller I. Z.: Vlr. Stör pawm. des G. v. Vlr. Plomofer zu Otmerfhart.. an Mitwochen vor f. Lucien tag.

Pap.-Urk. mit abg. S.

Nr. 775. c. 1450. Wir Johanns Br. v. C. d. w. G. V. L. Fr. zu Vndenfdorff bekennen off. das wir des Gotshaus einwartz aigen hueb ze Widemtzhaufen mit.. Zugehör.. verlaffen haben Syman Freymanner zu Münichen dye tzeit gefeffen, Hannfen feinen el. fun v. des Hannfen erften leiblichen elichen kind, ob Inn das got gibt.. Kunigunden Fomplerinn ze Widemtzhaufen, Symon Freymanner fwefter, Andre Fompler, Thoman Fompler zu W. der beñ. Kunigunden fun, Elfpet Langöllinn ze Mentzing, Ir tochter, Künigund des Andre Fomplers tachter bej dreyen Jarn, Hännfl Th. Fomplers fun bej 6 Jaren, Hännfl der Elfp Langöllinn fun bej funf Jarn, Vll Mülner zu Perkirchen der Kathrey Mülnerin vorzeiten zu Perkirchen fun, Sigmunden feinen fun bej newn Jaren, Hainrichen Sedlmair zu Allingen, auch der beñ. Kathrey fun, Haintzen, feinen fun bej zwaintzigk Jarn, Haintzen Schädl ze Widemtzhaufen, Hännfel feinen fun bej 4 Jaren, Hannfen Schädl zu Ebertzhaufen, Hännfln feinen fun bei 6 Jarn, Andre Schädl v. ainen feinen erften elichen leibl. kind, Elfpeten Schädlin, des Jörgen Kyffinger kramer zu Augfpurg hauffraw, Anne Ir tochter bei 5 Jarn, dye beñ. 4 leib Haintz, Hanns, Andre u. Elfpet recht gefwiftert find, Hännfl, des Stephan Schädl fun bej fechzehen Jarn, Hainrichen Frymanner v. Otten feinen bruder, bayd noch ledig v. Ir yglichs der bayde erften leib elichen kind, ob dy In got gibt, Elfpeten Ir fwefter, des Contzen Ächlers zu Widemtzhaufen hausfrawn, Hannfl Irem erften kind bej 1 Jar, Margareth auch Ir fwefter, des Hannfen pecken zu Dachaw hauffrawen v. Clara Irer tochter bej 4 Jarn, den allen leyben zu einander v. Ir yglichen vnuerfchaidenlich Ir lebtag, als leibgeding recht ift v. nicht lenger, noch weyter vngeuärlich In Sölichen geding, das Sy vns v. v. n. all Jar järlich zu rechter gültzeit von der beñ. Hueb dyenen In vnfer gotfhaws ain pfund münicher pfg. lanndfwerung on allen vnnfern fchaden v. abganck, darumb wir fy haben ze pfenten v. ze nötten, ob fy das ze rechter zeit nit bezalten, auf den beñ. gut v. auf aller Irer hab vngeuerlich, v. welher aus In dy beñ. vnnfer hueb Inn hat, der fol Järlich komen In vnnfer ftifft mit einer ftifterung v. das gut von Hrn bannt empfahen.. Der fach tädinger find der Edl veft Erafm von Tor zu Aurfburg dy tzeit Stat

Richter zu Münichen, dy Erf. w. Ludweig Wilbrecht, Pt Schluder. Hs Pütreich der Jünger, Hs Part, Sigmund Pötfchner, all Ratherren, v. Matheis Sentlinger ze Münichen. Ze Vrkund geben Wir den brieff mit vnnfern der prelatur v. C. anh. I. verfigelten. (Datum fehlt).

0. Die Siegel fehlen. Die Urkunde scheint Entwurf geblieben zu sein u. wird hieher gestellt, weil Erasmus Torer von 1444 — 1455 Stadtrichter war, die Räthe Wilbrecht, Schluder, Pütrich und Part seit 1447 zusammen, Sigm. Pötschmer aber 1449 und 1451 sich finden.

Nr. 776. 1450. 30/I. Chunratt vom Eglofftain zu Bernfells des hochg. etc. Herzog Albrechts dieczeitt Kammermaifter bekennt für *sich* v. f. H. das *er* ze kauffen geben hat für . . Aigen *sein* Sedelhof v. Hüb zu Raindoltzied in Aichacher Lanndtg. v. Herfchafft mit allen Dienften, gülten, Rännten, Rechten, wierder, eeren, nützen v. befuchen . . dem Pr. Joh. v. C. zu Vndenfdorff vmb 265 g. Rein. . . mit aigenen v. *seines* lieben prüder Vlreichen Weichffer I. . an Freitag vor v. L. Fr. tag zu Liechtmefs.

0. Sein S. w. v., das des Weichser zerstört.

Nr. 777. 1450. 5/II. Hanns Schluttenperger fchufter dyetzit zu Pipifried v. Anna f. e. h. verkauffen *ihr* frey aigen gütel . . dem Pr. Johannfen . . vmb $19\frac{1}{2}$ ℔ M. pfg. . . mit des Erf. w. Jorgen Eyfenreichs zu Afpach I. Z. Markl Rawfcher, Th. Wenger, Hs Wenger v M. Pawr all zu Afpach . . an der h. Junkfrawn f. Agathen tag.

0. S. zerstört.

Nr. 778. 1450. 12/II. Hanns Newmayr, genant Rummel von Augfpurg v. Anna, Hannfen Rumels, vor zyten ze Holtzhufen g., Eliche wirtin *werden mit* Johannfen Bropft v. C. ze Vndenfdorff, *vielmehr seinem Anwalt* Vlr. Schirm Conventherrn, *durch die erwählten* vier fpruchmanne H. Ludwig Schilling, Chorherre zü S. Mauricien ze Augfpurg, Cünrad Kaftner zü S. Vlrrich. Pt Wolff v. Wilhalm Groemlinger Bgr dafelbs v. den fünfften tädingsmann, den v. Conraten von Eglofftain, Cammermaifter . . v., dartzu durch die nachbenempten *ihrer* gnädigen Herren güt frewnd v. gönner, die Erw. Erf. v. w. Johanns Abbt des G. zu f. Ulrich v. S. Auffren zü Augfpurg, Gabryel Ridler, alter Bgmaifter, Hs WagnerMaifter, Jg Aman der Mauler, Cr. Mangold der Schnyder v. Michel Schrimpf der Waibel . . veraint, alfo das der Bropft dem Hs Newmayr . . fur all fach geben foll ainen Rock der 6 fchilling wert fey oder 6 fch pfg. Bayerfcher werung v. dartzu ainen Reinifchen guldin . . v. Annen Rumlin . . järlich auf f. Gallen tag, ob *sie* den felben tag erlebt vntz ze nacht, och von gnaden v. nit von recht wegen vmb gotz willen . . ain Schaff Roggen v. ainen metzen kern, alles Möncher mefs v. dartzu ain viertail Schwynis flaifchs, das 14 pfund Schwär hab . . *Ein-*

gesehen werden Briefe, unter des Vogts v. des Burggrafen von Augspurg Insigeln ausgestellt.. Montag nach S. Francissca Tag 1448 und unter des v. Billgrin Marchbecken, Pfleger ze Yetzendorf, Insigel am Eritag nach dem Obristen der hl. 3 König tag 1449. Es siegeln Ludw. Schilling v G. Ridler. Z. Thoman Vischer von Noerdlingen v. Thoman Lieber, baid Bḡr v. Augbg. .. vff Dornstag vor S. Valentins tag.

O. Beide S. erhalten; s. S. N 138 und 139.

Nr. 779. 1450. 9/III. Görg Kraft, bḡr zu Münichen, bekennt, das *er* verchaufft habe dem Ed. v. v. w. Cr̄. vom Eglofftain zu Pernfels Hz Albr. Kamermaifter *seinen* Sedelhof v. hüb zu Randoltzried *bereits* in der Wochen vor Pfingften 1448.. mit des erb w. Hannsen des Enndlhaufers d. z. VnntterRichter zu Münichen I. Z. Leonh Raenftl v. Hs Kölenpeck p. pḡr. zu M... am Montag zu Mittervaften nach Letare.

O. Mit S. w. v.

Nr. 780. 1450. 17/III. V. G. G. Albrecht Pf. b. R., H. in Bairn v. Graue zu Voburg *bestätigt* den Wechfel den der Andaechtig *sein* lieber getrewer Peichtvater Johanns Br. v. der C. zue Vnderfdarff v. die ganntzen gemainde baider Dorffer zue Eetzenhaufen v. Stainkirchen in Lanntg. zu Dachaw getan haben, Alfo das Br. v. C. ir aigen wifmat, bei 2 tagwerck yenhalb Etzenhaufer Prugk v. ftoffet an Hannfen Kaltfchmids v. Steffel Mawrers graben, geben haben zu einem Weg v. Trift für die Gemeinde Etzenhaufen v. Stainkirchen, im LG. Dachau, *gegen ein Gemeindegut* in der Gemain Etzenhaufen, ftoffend an Hannfen Pütrichs Aengerlein .. zu München an Erichtag nach dem Sontag als man In der heiligen Kirchen finget Letare zu Miterasten.

O. Das S. in r. Wachs das viertheilige gewöhnliche Schild von fünf mit Blätterwerk gezierten Halbkreisen umschlossen, ohne Inschrift.

Nr. 781. 1450. 19/III. Ich Leonhard Dyetenperger zu Starchenryed dyetzeit g. v. Ich Elfpet f. e. H. bekennen.. Als vns das gütel zu Starchenried, das der Heyligen zu Vmpach gewefen ift, von dem pfarrer v. kirchbröbften zu Vmpach vmb ein genant gült Newn Jar nacheinannder, der aines nu vergangen ift, v. nit lenger noch weyter verlaffen ward, Dorauf wir von new gezymert haben ein hawfs, Nu feyt das beñ gütel redlich gekaufft ift worden von dem .. H. Johannfen Br. v. C. zu Vndenfdorf, Haben wir mit gutem willen In v. dem beñ. gotfhaufs frey ledigklich vbergeben dy beñ. vnnser zymer v. hawfs, Auch all beftanden Jar, dy vns verlaffen worden v. all gerechtikait.. *Dafür* haben dy beñ. gñ. herrn geben 6 rayn. gut guldein v. ablaffen dy yetzo gegenburtig gült von dem Jar lx pfg.. . dann was wir in dem Jar befäen auf dem beñ. gütel, das mögen wir

felbs auf das nägft Jar nach liechtmefs fchirft künftig fchneyden v. nyeffen v. nit weyter vngeuerlich. Vnd ob dy beñ. zymer von vnnfern fchulden, oder von vnnferm aygen fewer In dem Jar, dyeweil wir darInn fitzen, verprunuen, fo feyen wir fchuldig, dye gannez wider ze zymern v. zefetzen wefenlich, als gut vnd fy yetzo find . . dorumb zu furpfand wir In gefetzt haben all famen, ob wir dye hieten auf dem gütel . . Wir föllen auch v. wellen auf den nagft kunftigen liechtmefs tag on annder ermonung von dem beñ. gütel v. zymer abziehen . . mit des Erfamen weyfen Hannfen Eyfenreichs zu Adoltfhaufen aigen I. Z die Erb. w. Pt Geigander zu Fridberg bḡr, Sixt Stainher zu Adoltfhaufen v. Hs Aufhawfer zu Herishawfen . . an Pfintztag vor dem Suntag Judica der h. vaften.

O. S. „S. hans eysenrich", wie früher.

Nr. 782. 1450. 15/IV. Dem Erwirdigen Herrn Johannfen Probft zů Vndenftorff, Empieten wir die Rautgeben der Statt zů Augfpurg. vnnfer willig dienft zů vor. Lieber herre, Wir haben euch nehft gefchriben. von ewer armen leüte wegen zů Pippifried. die von flug feür fchaden genomen haben. Dår Inn Ir wol verftend. Das wir vns euch zů gefallen hetten vermaint Ir v. Ewer arme Leüte, hettend däran benügen v. ain wolgeuallen gehept. Vber das haut vns folicher fachen halb Herr Thoman von Preif.ngen. Pfleger zu Kranfperg gefchriben, dem wir antwort dann verhalten haben In mainung, Ir vnnfer Schriflt nächkommen. v. alfo die fachen beftan wordden, nach dem wir den ewern nichts pflichtig weren, Dann fouil wir euch zu eeren gethan hetten. Darumb wöllennt vns ewer maynung verfchribens wiffenn lauffen, vns darnach können ze richten. Geben auf Mitwochen nach dem Sonntag quafimodogeniti nach Oftern Anno Dñi etc. l^mo^.

O. Perg.-Streifen; Aufschrift: DEm Erw. H. Johannsen Propst zu Vnndenstorff. S. aussen in rothem Wachs, abgefallen.

Nr. 783. (1449 — 1453.) 25/V. Ich Fridel Hueber zu Frawnhofen Bekenn . . das mir . . Johann Br., Bernhard Dechant v. g. C. . . zu Vndenfdorf verlaffen haben Irs gotfhaufs aigen hueb mitfambt dem lehen v. purgftal zu Fraunhofen . . auf meines aynigen leibs lebtag . . Dovon Ich In jarlich zu rechter gulttzeit in ir g dienen fol, dyeweil Margareth yetzo mein eleich h. in leben ift, zwen feckh v. 9 metzen rocken, 2 f. v. 10 m. habern, 15 fchilling v. 10 Münicher Pfg. l. w, 50 ayr, 5 chäfs, 5 hüner, ayn vart gen Herishaufen oder dofür geben 32 pfg., 12 ftilt pfg In Ir ft.ft ich all Jar kömen fol, v. nach der beñ. Marg. meiner hawffrawen tod fol v. wil Ich In järlich dienen all obgefchrieben gült v. dortzu noch järlich ainen halben fackh rocken v. $^1/_2$ f. habern Gemain landprechen In fchawr v. pyfe föllen mein beñ. Hr̃n In gnaden erkennen vngeverlich. Ich fol auch Ir

holtz trewlich mit allem vleyſs verſargen v. behütten, dovon kaynes verkauffen, noch yemant ichts dorInn verhengen, Dann mir zu prennen, zawnen v. zymern zu Irm gut mag ich es nützen.. mit des Erb. w. Hannſen Maurer Richter ze Vndenſdorff aigem I. Z.: dy beſch. Vlr. Plomofer v. A. Eberwein bayd zu Otmerſhart. Geſchehen an ſand Vrban tag Nach chriſt gepurd als man zalet Tauſend vierhundert Iar..

O. S. des Hans M.. etwas undeutlich. Der Schluss der Jahrzahl rein wegradirt und im 17. Jahrhundert aussen 1400 überschrieben. Nach der Rasur wohl eher zu den vierziger Jahren gehörig. Dekan und Richter erscheinen von 1449 bis 1453.

Nr. 784. 1450. 21/VI. Leonhard Turner, Andre Turner ſun bekennt Als der..Joh. Br. zu V. v. ſein C. gekauft haben von Hannſen Aſm pfl. dyetzeit zw Aw ſein aygen gütel auf dem Eſpaum ze Vndenſdorf dortzu als zu *seinem* väterlichen Erb *er sich* ſprüch fürgenommen v. domit dye beñ. herrn angelanget, Nu *ist er* durch brieff v. vollkomen vrkund v. vil erber weyſs lewt entſchaiden v. erweyſt worden, das er.. *hiezu*.. chain gerechtigkait noch gelimpff hett.. Dorauff ward *er*.. vertädingt v. *verzichtet*.. mit des Erb. w. Hs Maurer R. zu Vnd. aigen I. Z.: dy beſch. Aſm Wirt zu Maiſach, Hs Künttrer zu Mayſach, Contz der jung Vnbericht zu Lawtterbach, Hs Mänchinger, Erhard Peck, Hs Metzgär all drey zu Vnd., Vlr. Stör pawmaiſter ze Vnd. v. Vlrich Plomoſer zu Otmershart.. des Suntags vor S. Johanns Tag zu Sunbenden.

O. „S. hans maurer“: Eine Thüre mit Schlüsselloch und Eisenbändern im Schild und auf dem Flug über dem Helm, s. S. N. 140. Das Schild eine Tartsche; so nennen wir fortan die durch einen Einbug ungleichseitigen Schilde.

Nr. 735. 1450. 18/VII. Albrecht Hueber zu Vndenſdorf, dyetzeit Ambtman zu Kranſperg, Bekennt.. Als der.. Joh. Br. zu V. *ihm* dy gnad getan v. erlaubtt in ſeines gotſhaus ehaſt v. hoſmarch ze V. auf dem Eſpaum nach *seiner* notdurfft zetzymern, dortzu auch von gnaden geben hat ettlich zymer, doſelbs hawſlich zeſitzen v zeprauchen auf des beñ. g. aigen grunt v. podem.. Sölicher gnad danckperlich Indechtig Sol v. wil *er seinen* gn. herrn, ſ. n. v g. alltzeit dienſtper, getrew v. in aller Schararbaytt, Ehaſt v. gewonhaiten in ſtraff v. pueſs nach Irer ſreyhait v. herkomen v. in poten alltzeit gehorſam v. nicht widerſäſſig ſeyn v. gepunden in allen ſachen, als ein yglicher in der hoſmarch.. *Er* ſol v. wil auch in ir ſtifft kömen v. ..dienen.. von des beñ. g. hofſt. v. gärtel dortzu verlihen, das do ligt vnder der öd bey der ſtraſs gen Glan, ain halb pſund wachſs, ain weyſhait, ayn mattag all jar.. mit des Erb. w. Hs Maurer R. zu V. I. Z.: dy beſch. Hs Zeller, Hs Maenchinger b. zu V. Balther Schaffer zu Holtzhauſen.. Sambtztag nach ſ. Alexytag.

O. S. wie vor.

Nr. 786. 1450. 13/VIII. Wir Johans Probst des G. zu Vndenstorf v. ich Hainrich Langmantel, Bgrmaister zu Augspurg, Bekennen v. tuen kunt offennlich mit disem brieue uor allermeniglich, als der Stat Augspurg Söldner v. Diener im vergangen kriege Ir viende zu Bipifriede im dorff genött, Domit etwieuil Heuser aldo verbrent haben, Dorauff die armen Leute doselbst, die dauon schaden empfangen hand, an die gnan (genannten) von Augspurg vmb ablegung Irs schadens anuordrung haben gehabt. Sind deshalben die gnan von A. v. die armen Leuthe zu B., alle semptlichen v. yder besunder, den schade geschehen ist, mit gutem willen der sachen vff vns komen, Si dorvmb gütlich zu entschaiden, v. zwischen In vszusprechen. Dem also nachzukomen, v. dobey zu pleiben, die gnan von A. glauplich versprochen v. zugesagt, v. die armen leute, yeder besunder mit hantgebender trewen an ayds Stat globt hand. Also haben wir zwischen den gnan von A. v. den a. L. zu Bipifried obgnan. Vnd allen den, die dauon schaden empfangen haben v. dorunder verdacht v. gewant gewesst sind, vnd der sachen zutun gehabt haben, berett, betaidingt v. aufs gesprochen mit Ir aller guten willen, Das Si also von allen tailen, die der sachen gewant gewesst v. dorundter verdacht sind, vmb sölch obgemelt sachen v. was sich dorvndter ergangen, v. wie sich das alles mit prande, schaden v. andern sachen bis vff disen heutigen tage verlauffen v. gemacht hat, gantz gericht v. gesunt sein, vnd dhain taile gen dem andern solichs in argk nit mere anden, effern, rechen, noch einander dorumb anuordern noch bekömern, Sunder vmb alle dinge gantz früntlich veraint sein sollen. Dorauff die uon Augspurg ein ablegung getan haben, doran die armen Leute für den prant, Ire schaden v. alle sachen wol benugt hat v. sich aller anuodrung dorumb begeben v. vertzigen haben. Des also zu vrkunde haben wir obg. Joh. Pr. v. H. Langmantel B. yedem taile ainen Ausspruchbrieue gleichlautende mit vnnsern anh. I. versigelt gegeben vff Donrstag nach s. Laurentzen tage I. w. v.

O. 2 S. in gr. Wachs, das des Probsts oval, wie früher. Das 2. S. „Heinrich . . . mantel"; s. S. N. 141.

Nr. 787. 1450. 24/IX. Heinricus Abbas t. q. c. Monii S. Viti cis Rotham ord. s. Bened. Saltzburg dyoc. contrahunt fraternitatem cum Monio in Vnderstorf. . 24 die Mensis Septembris.

O. 1 rundes und 1 ovales Siegel in gr. Wachs, verletzt.

Nr. 788. 1450. 26/X. Hanns Herman v. Dorothea s. e. h. zu Vndensdorff dytzeit g. haben ze kauffen geben dem. . Joh. Br. v. C. zu V. *ihr* aigen Hawss, Stadel v. alle zymer, auf des ben. gotshauss aigner Hofstat v. obern tafern gepawet ze V. vmb 36 ℔ v. fünfthalben Schilling M. pfg. I. w. . . mit des Erb. w. Hannsen Maurer R. ze V. I. Z.: dy Erb. besch. Hs

Zeller, Albrecht Hueber, Erh. Peck, Hs Hütter fchufter, Fridreich Kramer all ze V. . . Montag vor der h. Zw. Symonis v. Jude tag.

O. Siegel zerstört.

Nr. 789. 1450. 6/XI. Andre, des Hannfen Viertzigkhallers zu Ror Sun . . Als *er* von wegen Adelhaid Hellfchufterin, witiben zu Vnd. *seiner* änen vnd des gütleins dofelbs, das Sy mitfambt Irm haufwirt fäligen lanngtzeit von dem w. gotfhaufs V. Inngehabt v. verzinfet, Dor ab Sy nu geftifft ward v. anderfwo verlaffen, Auch vmb ander fach, gehaifs v. vertröften von dem beñ. g. ze Vnd. *seinem* obḡ. vater vermaint befchehen, fprüch fürgenomen het gen . . Joh. Br. v. C. zu V. Sölich fprüch . *ist er* mit feinen gnaden ganntz endlich bericht v. verainigt . . Difer fach v. berichtung tädinger gegenburtig gewefen find der Erw. hr v. vater, hr Peter Brobft zu Ror, der weifs veft Hainrich Dyethoch, den man nennet Haintz Lung zu Ätelhaufen, Hr̄ Gurrentaler, Richter zu Saufpach, v. Hs Viertzigkhaller, des obḡ. Andre vater . . mit des obḡ. w. v. Hr̄. Dyethoch zu Ätelhaufen I. Z.: dy befch. Eberhard Edelman v. Conrad Enggaffer baid bḡr zu Langkwayd. Gefchechen zu Ror . . an f. Leonhardstag.

O. Siegel: durch den schief gestellten Schild zieht ein erhabener Balken gen rechts empor, darüber der Helm mit Büffelhörnern; nun zerfallen.

Nr. 790. 1450. 22/XI. Nicolaus Papa (V) dat Georgio de Camer laico Frifing. dioc. libertatem eligendi confefforem, quatinus abfolvat eum, de quibus corde contritus et ore confeffus, fuerit in articulo mortis femel . . ita tamen, ut per annum omnibus feriis quintis jejunium teneat, nec remiffa fint peccamina nondum peracta . decimo Kal. Decembr. Pontif. anno quarto Rome, *Subscr.* Ja. de Rizonibus.

Abschr. im Cod. Ind. 346, Cod. l. 7746.

Nr. 791. 1451. 20/II. Ich Albrecht, Hannfen Pfluegs Säligen Sün zw Vttenhouen v. ich Elfpet fein ellichw Hawfsfraw Bechennen offenlich mit dem brieff für vns v. all vnfer ereben, das vns der erbirdig Gayftlich In Got andachtig herr Johanns Brobft v. l. frawen Gotzhawfs zu Vndenfdorff v. der gancz Conuent dafelben Irs G. aygen mull zu V̊ttenhouen mit Irer zwgehorung verlichen v. gelaffen haben auff vnfer Bayder leib v. lebtag v. nit lenger, dauon wir In alle jar jarlich zw rechter gultzeit In Ir Gotzhaufs dienen v. geben fullen die erften Syben Jar yedes yar vier feck roggen, ain f. waitzen, ain f. gierften, vier S. habern, alles Muncher mafs v. zway pfunt penning der langen Müncher, ain zenten air, zechen kas, 10 hünr, zwo genf, ain Matag, ain weyfat nach vnferen eren v. zwelff ftift pfenning; V. wann Syben Jar vergangen Sind, fo fullen wir Stien an gancze gult vnd dann

yedes Jar jarlich geben funff Seck roggen, 1 f. waytzen, 1 f. gerften, 4 f. habern alles M. mafs v. 18 fchilling pfenning der langen müncher werüng, ain zenten ayr, 10 kafs, 10 hünr, 2 genfs, ain Matag, ain weifad v. allew Jar komen jn die Stift v. geben 12 mallpfenning. Tatten wir aber des nit, So mugen Sy oder Ir nachkomen vns wol darumb noten v. pfenten als ein yeder her vmb fein gult nach landes gewonhayt v. rechten wol thün mag. Wir fullen auch die mull allentha(l)ben zw veld v. dorff, vnder dem waffer v. ob dem waffer mit allen feinem zwgehörn pawlich v. wefenlich halten trewlich v. vngeuarlich. ob wir aber des nit tåten v. der obgefchriben artigkel ainen oder mer vberfüren, So waren wir gancz von vnfern rechten geuallen v. hieten dann nichtz auff die beñ. müll' mit Seiner zw gehorung zwfprechen weder mit recht noch on recht noch Sunft In dehain ander weife, v. wann wir alfo von vnfern rechten geuallen feien oder mit tod abgangen feien, So ift In v. Irem Gotzhawfs die beñ mull mit allen Irem zw gehoren gancz frey letig v. lofs worden, v. hat dann chain vnfer erb noch Schunft nyemant anderfs von vnfern wegen nichtz darauff zw fprechen, V. Sy fullen die pawlich v. wefenlich vinden zw veld v. zw dorff, vnder waffer v. ob dem waffer mit allen Irem zwgehorn, Sunder mit dem gericht, das durch recht dar zw gehort, das ift funff v. Sybentzigk pfenning für ain Schwein, Newn metzen habern, zwien metzen gierften, ain wannen, ain pfannen, ain pill, ain metzen, ain fchaffen prenck v. alles ftain gericht, v. wes In des abgieng, es wär zins oder vnpaw oder des gerichtz, des fullen fy alles haben v. gewarten fein auff aller vnfer hab, erben v. Güt, defelben erbs, hab v. güt Sy fych wol vnderwinden on richter v. gerichtz pott, wie fy verluft, In felber on fchaden, bifs In oder Irn nachkomen vmb haubtgüt v. fchaden ain vols benügen gefchicht, v. vmb denfelben fchaden Irn trewen zw gelaw(b)en on gefchworn. Mit vrchunt des brieffs, den wir dem offt beñ. vnferm genadigen hern, feinem Conuent v. Irm Gotzhawfs geben verfigelten mit des erbern v. weifen Hanns mawrer, richter zw Vndenfdorff aygen anhangendem Infigel, das er vmb vnfer fleifigen pett willen Im, feinen Erben v. dem Sigel on fchaden dar an gehangen hat; gebetten Zewgen der pett vmb das figel die befchayden Hs Wernher zu Ramelfpach, Jḡ Pflueg, von Hetzenhawfen, Jḡ Schaffer von Vͦtenhouen etc. Das ift befchechen v. der brieff ift geben an Samcztag vor fand Matheifs tag nach xp̄i vnfers lieben hern gepurd als man zalt viertzehundert v. Im ains v. funfftzigiften Jar etc.

O. S. zerstört.

Nr. 792. 1451. 26/II. Der w. v. Jörg Eyfenreich zu Afpach *siegelt eines Unterthans Brief.* Z.: Maurer, Richter, Conrad Vfel, Hs Manchinger, Erh. Koch, Hs Mezger von Vnd. . . freitag nach Mathie des zw. b. t.

O. fehlt. S. Eisenreichs mit Schild und Helm; nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 383 v.

Nr. 793. 1451. 27/III. Nicolaus miſ diu. tt. ſ. Petri ad Vincula S. ſ. R. E. prbr Cardinalis (de Cuſa) Aplice Sedis per Alamaniam legatus concedit indulgentias 100 dierum omnibus vere penitentibus et confeſſis, qui ecclam Moñii Vndensdorf certis diebus devote viſitauerint, diuinis interfuerint, atque de bonis ſibi a Deo collatis pro ejusdem ecclie ſtructura et ornamentorum augmento et reparatione manus porrexerint adjutrices.. Dat in Ror Ratispon. dioc. die Sabbati 27ma menſis Martii, Pontificatus ſſ. D. Nicolai P. V. anno quinto.

O. S. verletzt. Auf dem Umbug: B. Pomert.

Nr. 794. 1451. 27/III. Idem Cardinalis eodem modo.. Cupiens, ut Capella in Swaiga prope Dachaw friſ. dioc que in honore b. Marie v. ſſ. Johannis Bapte et Jacobi Apli fundata existit, congruis honoribus frequentetur.. in ipſius Capelle dedicacionis et Patronorum feſtiuitatibus.. omnibus, qui diuinis interfuerint et manus porrexerint adjutrices.. 100 dies relaxat.. eodem loco et die.

O. S. verletzt.

Nr. 795. 1451. 27/III. Idem Cardinalis easdem indulgentias concedit.. in Capella B. Marie V. in Moñio Vndensdorf eodem die et loco.

O. „S. Nicol. TT. Sci. Petri. ad. vincula. pbri. Cardinal'. de. Cvsa": oval in r. Wachs, in altdeutscher Halle der entfesselte Petrus mit dem Engel; unterhalb in einer Nische knieend ein Cardinal, den Hut zur Seite.

Nr. 796. 1451. 27/III. Idem concedit easdem indulgentias.. in Capella ſ. Otilie in Straſpach.. eodem die et loco.

O. S. w. vor.

Nr. 797. 1451. 2/VI. FRidericus Dei gr. Salzeburg ecclie Archieps Aplice ſedis legatus Vniuerſis et ſingulis xpi fidelibus pñtes lras inſpecturis Salutem in Dño ſempiternam. Glorioſus Deus in ſanctis ſuis, etſi cunctos eius miniſtros magnificet (et) altis decoret honoribus, illos tamen vberiori premio et retributione proſequitur, quos digniores agnoſcit et commendat ingencior excellencia meritorum, precipue tamen b. V. Mariam, eo quod de ſuis caſtis viſceribus huic mundo edidit ſalvatorem. Cupientes igitur, vt Moñium gl. v. Marie in Vndenſdorff, C. r. o. ſ. Aug. necnon Capella ejusdem gl. v. Marie nouiter in eodem Moñio ſabricata et ſundata, ac Capella b. v. Marie et ſ. Johannis Bapte in Swayga prope Dachaw Friſ. dioc. dignis a xpi fidelibus iugiter attollantur laudibus, atque debitis frequententur honoribus, et confluentes ad eas dono celeſtis gracie vberius reficiantur, de omtis Dei miſericordia ac b. Petri et Pauli aplorum eius confiſi ſuffragiis omnibus vere peniteutibus et confeſſis, qui Moñium V. et Capellas predictas in feſtiuitatibus infraſcriptis,

fet Natiuitatis Dñi, Circumcifionis, Epiphanie, Cene Dñi et Parafceues, Refurrectionis, in die lancee Dñi faluatoris ñri, Afcenfionis, Pentecoftes ac venerandi Corporis xpi, necnon intacte v. Marie, quociens in anno occurrerint, b. Petri et Pauli, fingulorumque Aplorum, Omnium Sanctorum et per eorum octauas, fingulisque diebus dominicis, ac patronorum et dedicationum Moñii et Capellarum fupradictarum deuote vifitauerint, aut pro fabrica et ornamentis ecclefiafticis inibi manus porrexerint adjutrices, aut cum verbum Dei in eisdem Capellis dum populo predicatur, attente audierint; Ceterum omnibus fratribus prefati Moñii, qui ob dominice mortis memoria(m) ad pulfum, qui fingulis diebus et quibuscunque aliis in feriis fextis circa meridiem fieri folet, ac alias, qui infra triduum ante pafcha ad pulfum tabule pro meridie flexis genubus Paternr̄, Aue Maria et fymbolum femel orauerint, aut qui ad pulfum angelice falutationis cum genuflexione, necnon qui ad pulfum, qui cum Nola pro fratribus poft Matutinas et peracto Completorio fit, b. virginem deuote implorauerint, aut qui ob dominice Incarnationis memoriam in Symbolo Miffe, cum canitur vel legitur illa claufula „Et incarnatus eft de fpiritu f. ex M. v. et homo factus eft" tam aftantes quam celebrantes, Similiter cum in prefacione miffe legitur aut cantatur „Gr̄ias agamus Dño Deo nr̄o" deuote genuflexerint, quocienscunque et quandocunque omnia ifta deuotionis exercicia fuprafcripta vel aliquod premifforum deuote perfecerint aut perfecerit, pro qualibet vice Quadraginta dies indulgenciarnm de iniunctis eis penitenciis, perpetuis temporibus mifericorditer in Dño relaxamus. Harum teftimonio litterarum. Dat. Salzburge, die fecunda Menfis Junii A. u f.

o. S. ab.

Nr. 798 1451. 10/VI. Barbara Probftin, Priorin v. die gancz Samnung der Junckfrawen Marie gotz gepererin, mit namen ir Schidung gotzhaufs zu Bilnrewt ord. f. Auguftini Eyfteter Bystums *treten* mit V. *in Verbrüderung* .. in octaua Afcenfionis Dñi.

o. S. ab.

Nr. 799. 1451. 19/VI. Chunrat Hewlon zu Ekirchen v. Elfpet f. e. h., Hanns, Anna, Leonhard, alle drew leipliche gefwiftriget, des obḡ. Hewleins eliche kind, Bekennen.. Als *ihnen* von.. Joh Pr., Wilhalm Techant v. C zu Vnderftorf verfchriben ift *ihr* yedes lebttag Ir aygne hueb zu E., die man nennt Harber v der Schatter etwe lanng Ingehabt hat.. Alfo geben v. vergunnen *sie* alle obḡ. *ihre* gerechtikait *ihren* l. Sun v. Brueder Vlr. Hewlein, yetz feffhaft auf der egemelten hueb.. zu heiratgut zu der Erbergen Junckfrawen Angnefen, Des Petter Vaygels Eliche tochter.. Auch geben *sie ihm* hofftat v. 3 garten zu Ekirchen.. erkauft von her Hannfen Otten von Aichach, des Kunrade Säligen Sun von Ekirchen, nach lawt ains

vnuermailigten gerichtzbrief vnder Vlr. Riedrers dieczeit vogt zu Rayn Infigel.. mit des v. Peter Haufner vogt zu Newburg I. Z.: die erf. v. w. Germann Walther v. Jḡ Smid baid Bḡr zu Newnburgk.. an Sambcztag vor v. l. H. fronleichnams tag.

O. S. verletzt.

Nr. 800. 1451. 26/VII. Johanni pp̄to, Bernhardo dec. t. q. c. in V. Conradus Pp̄tus, Stephanus dec. t. q. c. Moñii gl. principis f. Andree Ap̄li cis Trayfinam o. f. Aug. c. r. Patau. dyoc. fraternitatem offerunt.. fanctis eorum defideriis ac rationabilibus et iuftis petitionibus die lune 26ma m. Julii publice in capitulo *suo* a reło viro dño Vdalrico Vnd. moñii profeffo et exhibitis et oblatis annuentes.. prefata die lune 26 m. Julii a. u. f.

O. Zwei S. verletzt, beide oval, 1 in gr., 1 in weissem Wachs.

Nr. 801. 1451. 3/VIII. Iisdem Johannes pp̄tus, Conradus dec. t. q. c. Moñii f. Georii in Hertzogenburg o. f. Auguft. c. r. Pat. d. foedus offerunt.. In die Inventionis f. Stephani prothom̄.

O. Das 2. Siegel, oval in w. Wachs, erhalten.

Nr. 802. 1451. 12/VIII. Ich Criftoff Adelczhoffer, Ich Albrecht Hueber zů Vndenfdorff gefeffen, Ich Erhart Rotenburger, Cr. Adelczhoffers dyener, Ich Perchtold Rueger zu Pipinfried alz fprüchlewtt v. ich Hs Turwenter dy zeyt richter zu Vnd. alz ainer gemain bekennen all funff, daz Vlr. Per g. zů Pipinfried, alz er vermaint fpruch zu haben zu.. Pr. Johanns.. zu V. alz von 5 guldein wegen, dy er vermaint, dy feiner hawffrawen von im verfprochen fein worden, v. auch von 10 g. wegen, dy der vorḡ. Vlr. Per vermaint ze haben, wye im dy verfprochen waren worden von Hannfem dem Zeller darumb, daz er v. vorḡ. herren dez Probftz dyener war. darumb folt er yms aufrichten v. feczt auch mit merern wortten, wye dem obḡ. h. dem Probft v. fein dyenarn geantwurt fey worden funff v. hundert g. R. alz von der fchäden wegen, dy er v. fein nachpawren ze Pipinfried genomen haben, alz von prancz wegen, dy im dy von Aufpurg getan haben, für den felbigen fchaden da fey im 60 g. verfprochen worden durch den obḡ. Zeller, der hab er nur 50 ein genomen; alfo lig er noch 10 g. aufs; nü trawtt er, dy full im der obḡ h. der probft awfsrichten v. zekeren v. wez er des fchaden genomen hab. Darwider redt der v. h. d. Probft, er hab dez gelcz nichtz eingenomen, noch aufgeben, dann 5 r. g., dy wären im geben worden fur daz hawfs, daz im verprent ift worden ze Pipinfried, v. ez fey auch fein dyenarn nichtmer geantwurt worden dann 90 r. g. Dez liefs er vns fehen v. hören einen vnuermeiligten brieff von den von Aufpurg. Der halt innen nichtmer dann 90 r. g. Alfo find fy der irfall v. der ffpruch auff vns vorḡ. fpruchlewtt.. gangen.. alfo fprechen wir ain-

helliklichen auf vnfern ayd: feyd maln der vorḡ. h. d. Pr. nicht widerredt, er hab der frawen gehaissen 5 r. g. dy fullen ir werden, v. hat ir nyemant genent, der irs geben oder raichen full, fo fey er ir fchuldig aufrichtung darvmb zetun, darmit fy vnklaghafft fey als von der 5 g. wegen; mer.. von der 10 g. wegen dy der vorḡ. Per vordert, fey im der Probft nichtz fchuldig.. mer ift geredt v. gefprochen worden, daz v. h. der Probft den Zeller vodern full, der daz gelt aufgeben hat, der full ain rechnung tuen vor Im v. den fein, v. da pey full der Per auch fein, v. hat der Zeller dez gelcz etwaz Innen, daz er nicht aufgericht hat, oder verfprochen, daz felbig gelt foll dem Vlr. Pern zu ften.. mit Cr. Adelczhoffers v. H. Turwenters I... auch von vnfer (drey *andern*) pett wegen.. wann wir aigen Sigill nit haben. SZ.: dy erwern v. weifen her Hs Wolgeratten, Pfarrer zu Tannarn, Vlr. Pifchoff, Haincz Trauttner, all drey g. zu Tannarn v. Vlr. Werder g. zu Wagenried. Daz ift gefchechen.. dez pfincztag nach f. Lorenczen tag.

O. 1. „S. Cristoff adeltzhouer": in 4 Kreisbogen unten gerundetes Schild, senkrecht getheilt, das Beil rechts erhaben, links vertieft, gekrönter Helm mit Federbusch zwischen 2 Beilen wie früher.

Nr. 803. 1451. 18/VIII. Johanni ppto, Bernardo dec. t. q. c. in V. Kaspar pptus, Andreas dec. t. q. c. Moñii Sanctiypoliti apud Sanctumypolitum o. f. Aug. c. r. Patau. d. foedus offerunt.. die mercurii 18^{ma} m. Augufti.

O. 2 S. ab.

Nr. 804. 1451. 22/VIII. Petronella Pöcklinn, Maifterin, Crescencia Kreyerin Dechanntin v. gemainer C. des w. Gotfhaufs f. Jacob ze Wienn, geiftlicher Chorfrawen f. Aug. ord., Paffawer Bifftumb, *nehmen dieselben in ihr* fwefterfchaft *auf*.. in octaua Affumptionis gl. u. Marie.

O. 2 S. ab.

Nr. 805. 1451. 22/VIII. Erndrudis Maifterin v. g. C. des w. G. S. Laurentii ze Wienn geiftlicher Chorfrawen f. Aug. ord. in Paff. B... *nehmen dieselben in ihr* fwefterhaft *auf*.. in Octaua Affumptionis gl. u. Marie.

O. 1 S. ab.

Nr. 806. 1451. 28/VIII. Johanns Symonis Brobft, Michael Pfifter Techant v. g. das Capitel des w. Stiffts S. Andree zů Freifing auf dem perg bekennen.. als von yrrung v. Stöfs, So zwifchen des.. Johannfen Br. v. des g. C. zu V. v. *ihnen* von wegen *ihres* Hoffs v. gůt zů Schinteihawfen in Pfaffenhouer gericht, darinn dy beñ. Cr. v. C. vermaynten ein Hůb tze haben, erftanden waren, das *sie* auf.. H. Johannfen Bifchofe zů Freifing zů einem ftäten Hindergang chumen v. durch feiner genaden Spruch gänczlich verricht v. verainet fein, Alfo das *ihnen* das gut.. vngeraint v. vngetailt

beleiben v. zuften fol.. doch alfo das *sie* In järlich dauon geben fullen.. zu f. Gallen tag ein halb pfundt M. pfg.. Auch fullen v. mügen *sie* an dem ½ pft. abtziehen v. Inn behalten 24 pfg. gült, die *ihnen* daz G. V̊nderftorff von dem pecherlehen järlich fchuldig gewefen ift, Alfo daz *sie* In järlich fchuldig werden ze geben 3 fch. pfg v. 6 pfg.. an S. Auguftins des h. Bifchoffes tage.

O. Des Stifts S. oval in weissem Wachs.

Nr. 807. 1451. 10/XII. Margareth Prennerin die z g. zu Paffaw v. Leonhart ir E. Sun bechennen.. fur *sich* v Sunder fur *ihre* tochter v. fwefter Kathrein Gerftmairin v. Hannfen *ihren* Sun v. pruder, das *sie*.. von wegen des gütels zu Piperfried, da der Cunman auffitzt v. vmb all aufftende gult mit Pr. Joh.. vertädingt worden.. mit der Edeln v. weyfen Gḡen Zeilhofer zu Othering v. Pt Lanczigler zu Ärenpach I. Z: die erb. Hs Mänchinger v. Albr. Huber zu V., Vlr. Plomofer zu Ottmerfhart, Perchtold Rueger zu P. v. Hs Scheider zu Viechkirchen.. an freytag nach f. Niclafs tag des h. pifchoue.

O. 1. S. zerstört., 2.: „S. Peter Lantsidler“: die geköpfte Gans mit strömendem Blute in der Tartsche u. auf dem gekrönten Helme, wo sie statt des Kopfes ein Krönchen mit Federbusch trägt.

Nr. 808. 1452. 19/III. Nicolaus S. Dorothee Wienne Patau. d., Petrus b. Marie V. in Ror Ratisp. d., ord. f. Aug. Cañorum reg. P̄pti, et Wolfgangus Berfpeck, in decr. lic., ad f. Florianum dc̄te Patav. d. profeffus, per rev̄mum tt. S. Petri ad v. Card. ap̄lice fedis per Alamaniam legatum vifitatores Cañorum reḡ. pred ord. per provinciam Salzburḡ auc̄te ap̄lica fpecialiter deputati, ad Moñium b V. Dei g. Marie in Vndenfdorf prefati ord. Frif. d. vifitationis gratia perfonaliter venientes, Ipfum Moñium in fp̄ibus et temp̄ibus per dei gratiam bene et longis temporibus in omni regulari disciplina reperimus inftitutum, legibus quoque et ordinationibus oportunis munitum et prouifum.. (fequuntur mandata ad P̄ptum Johannem per quatuor paginas). Datum in monafterio predicto Vnd., 19 die Martii a. q. f. fub fecreto prefati moñii f. Dorothee Wienne.

Aus der Abschrift: Charta visitationum in der K. Bibliothek Cod. lat. N. 5154 (aus Kloster Beiharting stammend).

Nr. 809. 1452. 12/IV. Hanns Niger Bḡr zu München v. Margret f. eel. h. Bekennen.. das *sie*.. zu lob Got dem allmächtigen, der Königklichen müter Marie v. allem himlifchen here, *ihren* v. allen gelaubigen felen ze hilff v. Troft recht v. redlich vhergeben haben den.. Joh. Br., Wernh. Techant v. g. C. zu Vnderstarf *ihren* hof zü Hürttlbach in Kronfperger g., darauf yeczo ficzt der Loter, darauf kain vögttei noch nicht get, mit des lehenherrn, des e. v. v.

Conraten Eyſenhofer zü Gerolfing, hannt v. wiſſen, . . mit aygem v. des fürſichtigen v. w. Hs Enndlhauſers d. z. vnterrichter zu München I. Z.: A. Hafner v. Lienh. Steſensperger p. pg̃r zu M. . . an mitichen in den oſterſeyrtagen.

O. „S. hans niger 1447“, erstmals Jahreszahl dabei; s. S. Nr. 142. Das Endlhausers wie früher.

Nr. 810. 1452. 1/V. Chunrat Eyſenhoffer dy zeyt Pfleger zu Gerolfing vergicht . . als von dez hoffs wegen g. zu Hürtelbach, der von *ihm* lechen iſt v. Hs Niger pg̃r zu Munchen enpfangen hat, darauff yezco ſiczt Hainez Loter vnd den der Niger vbergeben hat dem . . G. zu V. . . alſo aigent *er* dem hoff v. l. Fr. v. dem g. zu V. freylichen v. vnbezwungenlichen durch *sein* v. *seiner* voruodern ſele hail willen . . SS . . an ſ. Philippen v. Jacoben tag der h. zwelffpoten.

O. „S. Chvnrad de awsenhoven“ mit 3 Scheeren im Schild ohne Helm.

Nr. 811. 1452. 3/V. Joh. Br., Bernhart Dech. v. der g. C. zu Vnndenſdorff verlaſſen den hof den klainern zu Illichdorf in Rainer gericht IIř dem Kurſner v. Hannſen ſ. Sun v. i. erben als pawgedings recht iſt . . gült nach des *S*alpuchs ſag . . wollten *sie* ire pawrecht auf den hof verkaufen, die ſullen ſy dem Probſt . . vor ampieten v. geben vor manigklich ze kaufen v. ze loſen . . mit der Prelatur v. des C. I. . . zu des h. Kreutz tag, als es erfunden wurde.

Abschrift auf Papier.

Nr. 812. 1452. 2/VI. Leonhart Töttenhaimer v. Katherina ſ. e. h., Chuntzen Gyekles tochter, bekennen . . daz *ihnen* Joh. pr., Bernh. Dech. v. C. verlaſſen haben dez Gotzhaws aigen gutel, daz man nennet taffergutel zü Schönleinsperg daz Inngehabt . . Chüntz Gyeckel v. den vorben̄. Herren er v. Adelhait ſ. h. auffgeben haben . . auf *ihr* paider leib lebtag . . dauon ſullen *sie* järlich dyenen ain pſt. M. pſg. Tadinger: dy beſch. Vlr. Weytſchuch von Illichdorf, Chuntz Gräſel vom Achterhof, Haintz Eyſellein von Ekirchen mit dez v. v. w. Paulſen Kirchamers zü Welden I. *Z. wie vor* . . an ſreytag vor ſ. Eraſm dez martrers tag.

O. S. wie früher.

Nr. 813. 1452. 27/VI. Jörg Eyſenreich zu Aſpach v. Hanns Eyſenreich zu Adoltzhauſen dyetzeit g. für *sich* v. *ihren* l. bruder Sigmunden E., der zu diſer zeit auſſerhalb des Lanndes wonat, *übergeben* . . Als der All mechtig got aus ſunder gnadenreicher lieb *ihre* l. ſweſter Anna Junkfrawen zu geiſtlichem ſtannd, Im allain zu leben, In das erſam kloſter v. l. frawen zu Pillenrewt erwelt hat v. geuodert . . den Erw. In got geiſtl. frawen

Barbare Bröbſtin v. g. C. des beñ. g. zu P... zwen Rein guldein.. ewiger gült, dye *ihr* l. vater Vlr. Eyſenreich, dyeſelb zeit zu Aichach geſeſſen, ſäl. gedächtnüſs gekaufft hat von Hr̃ Schiltperger ſchuſter, bg̃r zu Aichach v. Anna ſ. h... aus des Erh. Veichtmairs von Weyllach havſs, hoffach, anger v. wiſen.. SS. an Eritag vor ſ. Peter v. Pauls tag d. h. zw.

O. Beide S. zeigen das Mühleisen, bei Jörg quer, bei Hans schief im Schild und senkrecht zwischen den Flügeln auf dem Helm gestellt.

Nr. 814. 1452. 28/III. Ich, Conrad der Eyſenhofer d. z. pfl. zu Gerolſingen, v. Ich Margaretha ſ. eleich Hauſſraw Bekennen.. Wann nu wir wiſſen, das durch zeitlich gut ewiger ſchatz erlanget mag werden, nämlich ſo dardurch gotes dienſt v. geiſtlich ordnung gemeret wirdet, Auch ſo der menſch von diſem ellend abſchaidet, nicht mer Im nachuolget, dann dy werch, dy er hie volbracht hat; v. ye ee der menſch dy guten werch bei ſeinen leben hinſchicket, ye geuellliger die ſeyn dem allmechtigen got, v. den Selen deſtmer zu troſt v. ewigen freüden kömen. Alſo haben wir got v. der hochgelobtten Himmelkünigen Marie zu lob v. ere durch vnnſer, auch aller vnnſer voruordern v. nachkömenden ſeelen hail willen vns allen zu einem rechten Seelgerat mit wolbedachtem willen v. nach rat dem erw.. Vater Johannſen Br. dem C. zu V. v. a. i. n. geben [haben] v. gannez aufgeopffert v. aingeantwortt, Auch Ir krafft des briefs geben v. opffern vnſern aigen hoff zu Sittenpach, den yetz pawet Jg̃ Arnold, v. dyenet Järlich 3 ſechk rocken, 3. ſ. habern, ainen halben ſ. gerſten, 5 Sch. pfg. wiſgült, 8 hünr, 8 chäſs, 100 ayr, ain weyſat oder dafür 12 pfg., ain vaſnacht huen, ainen madtag oder dafür 12 pfg v. ain ganſs, Auch ainen halben ſ. rocken den Heiligen zu Sitenpach vnentgolten der beñ. gult. Auch geben wir In dy zwen ackher, der ainer bei zwain Jugkarten ligt in dem veld hinderſperg hinder dem purgſtal v. do zwiſchen auch annder ackher ligend, der annder ackher bei ainer Jugkart ligt in dem veld gen Gagerſs; dy äckher nit in den beñ. Hof gehörend, v. der vorg̃. Jörg auch pawet; douon gült ze dienen als darauff gepawet v. mit ſtifft geſetztt wirt, das alles mit allen eren, nutzen, gewonhaiten, ze veld, ze dorf, an wiſmad, waid, waſſer, holtz, gerewtt, beſuecht v. vnbeſuecht mit aller zugehörung, nichts auſgenomen, als wir den hof v. auch dy äckher in nutz v gewer her an vns bracht v. ererbtt haben fur freiledig, vnuerkümert aign v. gantz vnuogtper gut.. Ausgenomen haben Sy vns v. v. erben vergunnet zu einer gedechtnüſs diſer gab, v. zu beſchirmung des guts vor anndern gewalt v. beſchwërung järlich dauon einzenemen zu vogtrecht ain vaſnecht huen v. ainen madtag oder dafür 12 pfg. von dem obgeſchriben gut v. nichts mer. Ob aber hernach wir oder v. e. das gotſhaus übertreiben wolten.. ſo haben wir v. v. e. v. mänigklich v. v. w. ſolich uorgeſchriben vogttey ganntz uerloren.. Sölih vnnſer v. v.

voruodern der Eyſenhofer beſchechen dem gotſhauſs guttat, haben dy vorgeſchr. Erw. Herrn angeſehen v. vns empfangen in Ir bruderſchaft, dorzu nach vnnſerm tod vnnſer yglichem zu haben ainen ſybenden v. dreyſſigk, nach ſöliher bruderſchaſt gewonhait. Auch wellen Sy v. all Ir nachkomen zu ewigem zeit vnſrer baiden, vnnſrer voruodern v. nachkömenden ſeelen, Auch beſunder den, dauon das gut in vnnſer gewalt kömen iſt, zu troſt v. hail järlich zu geſchicktter zeit zwen Jartag (begen) mit uerkündung an der Kantzel, mit chertzen, geleutt v. geſungen Selmeſſen allain auf der Eyſenhoſer alltar nach gewonhait, als ſydem geſlächtt Ir Jartag mit den meſſen aufrichten. Vnd das fölihs alles ſtät v. vnzerbrochen beleib, geben wir den vorg. Erw. lieben h. v. g. den brieff, dor an Ich, beñ. C. E. mein aigen I. gehengt han, fur mich, Auch für mein uorḡ. h. von Ir dorvmb gepeten v. für all v. e v. manigkich. Gſchehen an des h. Lerer ſ. Auguſtini tag ..

O. S. wie früher mit 3 Scheeren im Schild o. H.

Nr. 815. 1452. 8/IX. Hs Chămmel dietzeit zu Tannern g. des Hr̄ Kämmel zu Puchſperg ſun .. het ſprüch fürgenomen gen .. Johannſen Br. v. C. von wegen eines erbs, das do herkomen ſolt von den Prennern v. mitſambt den Rügern zu Pipiſried hieten erhebt, das auch läg vnder des beñ. gotſhauſs hof zu Pypiſried, darauf Kuenman ſitzet .. erb von muter v. Enen fäligen .. Alſo *ist er* mit dem vorḡ. gn. Herrn von V. veraint v. hat das vorḡ. erb .. gancz aufgeben .. mit des erb. w. Hs Türwentter, R. zu V. I.; Z.: dy beſch. Hr̄. Kămmel *sein* vater, Bertold Rüeger zu P., Vlr. Werder zu Wagenried, Vlr. Stör v. Hs Grăndl zu V. Geſchehen an V. L. Fr. Marie als ſy geporen iſt, tag.

S. wie früher.

Nr. 816. 1453. 1/I. Ich Stephan mülner dyzeit zu Schiltperg Bekenn .. Als Ich von ſprüch wegen, mir fürgenomen gen .. Joh Br. zu V. v. C. vmb Randoltzried, wie mir der ſelb Sedel durch Künigund Kraſtinn mein muemen, der got genad, etwonn bḡrin zu Műnichen wër geſchafft worden, v. doch ſolih geſchafft biſ hewt nye dye beñ. mein gn. herrn erlndert, noch ze wiſſen getan han, V. wie mir vmb daſſelb nit zu rechter zeit abgeſagtt wer worden, do ich dorumb gepeten het, mir das zu verleihen .. des ich doch genugſam erweiſet bin, das mir zu r. zeit abgeſagt ward; V. do Ich gepeten durch den e. v. v. Vlrichen von Weichſs von ſolhen ſpruchen abzeſteen, nit wolt, dy vallen laſſen .. ward Ich durch den fürſ. Erſ. Hannſen Smidhauſer d. z. des H. Albrechten Pf. b. R. v. Hz in B. meins gn. h. Räntmeiſter, der do gegenburtig was in dem beñ. Gotshawſs, v. an ſtat v. gewalt ſeiner fürſtlichen gnaden genomen in väncknuſs v. durch In empſolhen dem weyſen Hannſen Tűrwenter R. zu Vndenſdorf, mich alſo zu veſten v. zehalten, biſs zu volkomner verſicherung gen mänigklich An ſolher

meiner vächnufs dy beñ. m. gn. herrn Br. C. v. all dy Irn kainerlay fchuld weder in worten noch werkchen haben, noch In zuziehen fol v. wil. Darnach durch vil erber lewt v. freundt, Auch hernach gefchriben porgen dyemutig gepet ward ich von der vänknufs aufgenomen In Sölher mafs.. Als ich dann alles gelobt v... ainen gelernten ayd.. gefworen han.. Darzu zu merer ficherhait han ich beñ. St. zu mir gefetztt zu rechten porgen dy erb. Hr. Trawtner wirt zu Tannern, Erharden Part, Kräpffel müllner, Vlr. müllner, all 3 zu Schiltperg, Contzen Loff zu Furten, Damman Pawr zu Purgelpach, all in Aichaher g. v. Vlr. Riedermair ambtman zu Schiltperg.. dofür fol vns v. yglichem nichts mügen behelffen, weder gelaitt, noch freyung, noch gericht, weder herren, noch frawen pet.. vnder des v. w. Criftoffen Adoltzhouer d. z. zu Tannern gefeffen I. Z: dy erb. Cr. Vfel, Vlr. Stör pawmeifter, Hs Metzger all zu V. v. Vlr. Bifchof wirt zu Pipifried.. an dem heyligen Newen Jar Circumcifionis Dñi.

O. S. wie früher.

Nr. 817. 1453, 10/I. Barbara probftin, Pryorin v. ganczer C. des w. Gotzhaus v. l. Fr. zu Bilnrevt, f. Auguftinus o. in Eyfteter Bistum verkaufen dem.. Johanns Br. v. C. zu V. zwen Reinifch guldein gut an gold v. fwer genug an rechter wag ew. j. gült auz dez Erh. Veichtmairs von Weillach haufs, hoffach, Anger v. einer wifs, die bey anderthalben tagwerchen, das alles der Erh. innhat v. darauf fitzt v. die *ihnen* eingeantwort fein von den v. w. Jgen zu Afpach, Hanfen zu Adoltzhawfen v. Sigmund, die Eyfenreicher, gebrüder, von Irer Swefter Anna wegen, *ihrer* lieben mitfwefter.. vmb 40 R. guter guldein.. find auch gewer v. vertreter.. mit *ihren* baider I... an f. Paulus tag des erften einfidels.

O. Mit 2 S. in grünem W. 1. oval, die hl. Jungfrau mit dem Kinde im Strahlenkranze auf dem Halbmonde stehend 2. rund verletzt.

Nr. 818. 1453. 21/I. Urfchula von Weylern von Gottes verhengknuffe Abtiffin des w. G. f. Stephans zue Augspurg v. g. die Conuentfrawen verkaufen die hůb zue Råtterfhaufen gelegen vnder dem ftab v. Landgericht Fridberg. als fy Kunigund die fchneiderin fäl. v. Veitt fchneider lang zeytt inngehabt v. zu gült geytt 2 feck Roggen, 2 f. habern, ain metzen öls, alles herren güllt, Gütt redlich korn v. 18 pfg. gewonlicher müntz v. werung, die dann zue Augfpurg gang v. gab ift.. dem erf. v. w. Hannfen Sigmershaufer zue Stäczlingen, Madalene f. e. h. a. i. e. vmb 50 guter wolgewogner R. g... mit *ihres* Gotshaws v. Conuents bayder anh. I.. an Sontag nach f. Anthonistag des h. martrers.

O. Mit 2 ovalen S. 1. „V..vle de wiler abbatisse Scti Stephani", ein von rechts gen links im Zapfenschnitt getheiltes untengerundetes Schild, darüber der Helm mit Büffelhörnern. 2. „S. Scti Stephani in Avgvsta" ein Priester mit dem Kelche.

Nr. 819. 1453. 27/II. Ofswald Fufs, Bḡr zu München u f. h wechfeln mit Pr. Joh. einen Garten zu Schwabhaufen u. (ainen) aignen Hof dafelbft. *S.* der w. fürfichtig Hs Endelzhaufer, Unterrichter zu M. . . Ertag nach Reminifcere.

O. fehlt. S. w. fr. Nach B. von Egkhers Exc. l. c. f. 376.

Nr. 820. 1453. 28/II. Rm̃us pr̃. et D. D. Johannes Ep̃us ecctie frifing. fe. re. fpeciali ac generofo fauore Moñio ñro femper inclinatus, religionis amator et fere per totum Bauarie ducatum ordinum S. S. Auguftini et Benedicti a fuis ftatutis aberrantium communis reformator eximius, dum eciam adhuc Vicariatus memorate ecctie Frif. apicem et ftatum regeret, ignito a fpiritu fancto tactus iaculo, feruentiori zelo corpori et labori non parcens, coaffumtis in minifterium aliis religiofis patribus quecunque ditioni prefate ecctie moñia fubjecta, longis temporibus retroactis in religionis obseruantia lamentabiliter collapfa, vepribus prorfus obfita, reftaurare cepit, pariterque veritatis lumine oftenfo ab errore in viam reducere fatagebat. Tandem pontificali dicte fedis fublimatus honore pro fideli labore recepturus mercedem domino vocante circa annos Dñi M.C CCC. liij in oppido Wiennenfi, ubi Imperatorem ñrum D Fridericum et D. Ladiflaum, Regem Vngarie, Bohemie ac Auftrie, Ducem pacificare venerat, ab hoc feculo migrauit, fue tamen fedis in ecctia quiefcens fepultus. Interea Ifdem p̃r ñr Rr̃diffimus in anime fue falutem et precipui amoris fui memoriale perpetuum, eo vicariatus tunc fungente officio, quandam domum et pomerium Frifinge in Vico Zieglgaffen moñio ñro obtulit. Equidem eiufdem domus grauia perpendentes onera annexa, vilemque fructuum vfum propter fitus difconuenientiam, maturo defuper capto confilio, cuidam ex ibidem conciuibus Andree videlicet Huntzheymer pro xxxvi flor. Ren. vendidimus, pecunia denique eadem in alios magis opportunos conuerfa fructus. Anno Dñi 1453 feria quarta poft f. Mathie Ap̃li feftum.

Verm. im Cal. vetust.

Nr. 821. 1453. 11/V. Hanns Gartenfhaufer dyetzeit Pfarrer zu Pipifried, Contz Kuenman, Hs Smid, baid kirchbrobft v. gemaine alle dafelbs . . *sind* mit . . Johanfen Br. v. C. von Irer kirchen wegen Pipifried verainigt . . haben die zu zeiten des Br. Erhard . . in das G. Vnd. *gelegten* . bei 5 ℔ 60 pfg. zwen R. guldein v. ainen ducaten . berayt bezalt . . erhalten. Auch haben Sy der vorḡ. Irer kirchen fo uil lieb getan, das Sy vbergeben haben ewigklich zenieffen . ain Vafnacht huen, aus der heyligen hofftat an dem weyer zu Pipifried In järlich gedient, nu füran der Kirchen P. Järlichen ze dienen. Herwider haben *sie* den vorḡ. *ihren* herrn v. Irm g. vbergeben 3 pf. Münicher jarlicher gult, dy der Kirchen P. aus dem gütel zu Mailfprun, das

des Speyfers ettwan gewefen ift, gedient fein worden.. mit des erb. w. Hs Turwenter R. zu V. I. Z.: dy befch. Liendel Karr, M. forfter v. Haintz Smid zu Petenpach.. an freytag nach dem h Auffart tag..

O. S. wie früher.

Nr. 822. 1453 3/VI. Berchtold Rüeger zu Pipinfsried, Hs v. Vlr. gepruder, dez Berchtolden Sun.. *sind* mit Joh. Br. v. C. vmb all fpruch, irrung v. handl wye.. dye.. ye verlöffen fein v. fich gefachet haben.. befunder vmb den hoff, darauff der Kuenman ficzet.. vmb all fach gancz endlich vertädingt.. alfo daz dy acker, grund v. podm dez beñ. G. V. frey aigens gutt beleibend.. vmb folichs v. *ihr* dyemutig pet habent *ihnen*, Hannfen v. Vlreichen baiden geprüdern, dy beñ. *ihr* gn. herren verlaffen Irs g. aigen zu Pipinfried, dye *ihr* vater inngehabt, auch der Kathrein hofftat, alz weyt fy *ihnen* yetzo aufzaigt ift, v. darzu dye hofftat, darauff Ruedel Schneider gefeffen ift, auf *ihrer* allein baider leib lebtag, davon zedyenen 7 fch. pfg. als Katergult.. Täd.: Hs Turwenter, R, Hs Mänchinger, Liendl Öftel, Berchtold Laymer, M. Schmid, Albr. Hueber, Vlr Stör pawmaifter, all zu V., Vlr. Werder zu W., A. Pomerl zu Perckhoffen.. mit dez ed. ftrengen H. Wigileis von Weichs, Ritter, I. Z.: Erh. Koch, Jg̃ Kiftler ped zu V. an f. Erafm Bichoff v. martrers tag.

O. „S. Wigolais", Tartsche ohne Helm, wie früher.

Nr. 823. 1453. 19/VI. Sigifmundus Archiep̃us Salzepurḡ. concedit indulgentias pro Moñio Vndersdorf Frif. d. in quo precelfa Dei ḡen. femper virgo Maria precipua eft patrona, necnon Capella ejusdem v. M et b. Jacobi Ap̃li in Swayga prope Dachaw, et eccł̃iis incorporatis, videlicet Glan, Vndersdorf, Petenpach et Swabhaufen *certis* diebus et feftivitatibus.. 40 dierum Infuper omnibus, qui circa pulfum ad Nonas, qui hora meridiei fiet, genibus flexis memoriam dominice paffionis Pater nr̃, Aue Maria et Credo orauerint, aut qui ob reuerenciam dominice incarnationis, dummodo illa claufula Ewangelii „In principio erat verbum", quod dicitur poft Miffas „Et verbum caro factum eft", legitur, deuote genuflexerint, aut quicumque in Cimiteriis aut aliis fepulturis in refrigerium animarum duo Pr̃ nr̃ et angelicam falutacionem femel dixerint, aut qui Altaria in prefato Moñio fita, aut alterum ipforum vnum Pr̃ nr̃ et vnum Aue Maria etc., quodlibet orando deuote vifitauerint, Seu qui in vigiliis fanctorum et Sabbatinis noctibus in antedicto moñio, aut eccł̃iis fp̃dictis ob honorem Genitricis dei angelicam falutationem feptena vice orauerint, quotienscunque omnia ifta deuotionis exercitia fp̃fc̃ta vel aliquod premifforum deuote perfecerint, seu perfecerit, pro qualibet vice 20 dies.. perpetuis temporibus.. dat. Salzeburge, die decimanona m. Junii.

O. S. ab.

Nr. 824. 1453. 4/VII. Thoman von Preiſſing zu Wolntzach, Ritter, an der zeit Pfl. zu Kranndſperg, *spricht als erwälter Spruchmann* zwiſchen Connraden dez Krüegel von Horſchenhoffen, Greden ſeiner hausfrauen an einem, vnd Chuntzen Ziechinaus von Wolffertſhauſſen v. Dorothea dez Widenmans h. v. Golſſolczhauſen, Micheln, Hannſſenv. Steffans geprueder, der Ziechinaus von Horſchenhoffen auf dem andern tail als rechten erben dez wiſſmatz, dez do iſt anderthalb tagberch zwimâdig, gelegen im Weſtermöſel zu Horſchenhoffen v. daz Ewigklich alle jar zinſpâr iſt mit ainen halben phundt pfg. landſshüter v. l. frawen zu Glannperchach.. daz Gred Krüeglinn das beñ. wiſsmadt Ir lebtag Innen haben, nuczen v. nieſſen (mag) treulich v. vn geuerlich, Doch vnuerRuchtz v. dauon aufrichten iärlichen den zinns auf weil v. zeit, als dauon gehort, v. l. fr. gein Glannperchach, v. wann *sie* mit dem tod abgangen v. in leben nymmer iſt, Da Got noch lanng uor ſei.. von ſtund albeg.. der eltiſt erbe.. SS. an S. Vlrichs tag.

O. Das „S. thoma preising" oblong aus 4 Kreis-Segmenten: nur der Helm mit Decke, zwischen den Büffelhörnern der Pfau.

Nr. 825. 1453. 13/VII. Chuntz Pfundtmair uon Müldorff, Kathrey Waltenhofferin, des Hannſen W. Säling witib g. zu Perchterzhauſen, Vll Hauſſermair g. zu Amperpetenpach, Margaret ſ. e. h. bekennen alle miteinander.. das *sie* von ſolicher vodrung wegen, So der gâiſtl Her Pauls Pfarrer zu Aſpach v. Kirchbröbſt dez g. v. l. Frawen zu Glanperchach zu *ihnen* gehabt uon dez gütleins wegen, genennt des Pfundtmairs gütel zu Glannperchach .. durch früm piderlâutt.. verglichen ſeyen, daz das gütel bei *ihnen* beleib, doch alſo daz *sie* iärlichen dauon dienen zu.. liechtmeſſen dem G. zu Gl. ain pfundt wagx.. mit dez weiſenn v. Steffan Schilts zu Schonenpuhel I. Taedinger v. Z.: der gaiſtl. Her Heinrich pfarrer zu Chranndſperg, auch dy beſch. Martein gerichtsſchreiber doſelben, Pauls Hofmann, Richter zu Chamer, Hs Prawn von Wolffpach mitſambt andern fromen nachpawrn.. in Chrandſperg an ſ. Margareten tag.

O. „Sigillvm Steffan Schilt", Tartsche ohne Helm, s. S. N. 143.

Nr. 826. 1453 21/IX. Hainricus Abbas, Johannes prior t. q. c. Moñii alme Crucis in Werdea o. f. Benedicti Auguſt. d. ineunt foedus cum Joh. ppto, Bernh. dec. t. q. c. in V... ipſo die S. Mathei apli.

O. Mit 2, einem ovalen und einem runden, Siegeln; verletzt.

Nr. 827. 1453. 15/X. Ich Chunrat von Eyſenhoffen d. z. pfl. zu Reickerſshoffen beckenn o. m. d. b. f. m. mein hawsfrawn, kind v. a. v e. v. nachkomen vor aller maniklich, daz dye erw. v. g. h. Joh. pr. v. C. des w. g. v. l. Fr. zu Vndenſdorff vnd ich mit wolbedachtem rat vnd gutten willen ainen durchſlechten vngeuärlichen ewygen wechſel miteinander getan,

alſo daz ſy mir 3 ſch. münchner pfg. ewyger gult, dye In järlich aüs meinem hoff zu Mükerſpach gedyent ſein worden, gancz freylediklich vbergeben v. eingeantwurt aus Irer In mein gewalt nün furan in ewyg zeyt von mir a. m. e. v. n. ze praüchen v. ze nyeſſen, v. allez da mit ze thün v. ze laſſen alz ander vnſer aigen gütt on züſpruch v. hindrung von In v. a. i. n. Darwider v. da für han ich In, i. n. v. g. geben v. aus meiner in Ir gewalt v. gewer eingeantwurt gancz für frey aigen vnüogtpärs v. vnbekümert gütt meinen aygen weyer v. weyerſtat zu Syltenpach vntter dem purckſtal gelegen v. auch den perg mit dem purckſtal v. holtz darauff mit grund v. podem, alz lang v. weyt mit allem darzu rechtlich gehörend allenthalben nichtz aufgenommen, alz ich daz allez Inngehabt, erſeſſen v. ererbt han, v. der weyer oben mit ſeinem tam ſtöſſet an dez Vlr. Schöberleiu ſchneiders zu Ruſpach wiſmad v. hin ab nach ſeiner leng ſtöſſet an daz erlach, daz in dez gotzhaws zu Scheirn gütt gehortt, den ſelben weyer v. weyerſtat, den perg mit dem purckſtal v. mit aller zugehörung, ynden, oben v. neben allenthalben, nun v. hinfür zu ewygem zeyt mügen dye beñ. herren zu V. all i. n. v. g. oder wer dye ſtück mit Irem willen Inn hat, prauchen, machen, beſuchen, viſchen v. nyeſſen nach Irem nütz, auch damit thün v. laſſen nach Irem willen alz ander Irs gotzhaus frey aigen vnuogtpar gütt, darzu v. dawider v. vmb allez obgeſchriben, alz ich mich dez gancz verzigen han, ſol noch mag ich, mein hauſſraw, kind, all e. v. noch yemant ander von vnſern wegen nymermer nichtz ze ſprechen, ze ſüchen, noch ze hindern haben mit recht noch an recht, wenig noch vil, noch kainerlay gerechtikait noch gewonhait darauff zyechen in chain weiſs on geuerd. Solchs wechſels wir zu paider ſeyt yegklich tail ſeines vbergeben eingeantwürtz gutz ſol v. wil dez andern vertreter v. gewer ſein, wo v. alz offt dez mit recht not beſchicht, alz recht iſt dez landes v. gräfſchäfft dar jnn dye beñ. ſtuck ligend vngeuärlich. Ze vrkunt v. ewyger beſtättung gib ich beñ. Chr̄. den vorgeſchr. h. ze V. Irm g. v. n. den brief mit meinem aygen anhangenden I. verſigelten, daz ich auch für m. h. k. v. all v. e. v. n. herangehengt han, allez hye begriffen ſtat v. treülich ze hallten on allez geuärd. Geſchechen an montag vor ſ. Galli tag d. J. alz m. z. von criſti gepurd . .

O. S. wie früher, die 3 Scheeren ohne Helm.

Nr. 828. 1454. 10/I. Caſpar Tawſentewſſel *übernimmt* das von Hs Narelmair *aufgelassne* Gut *des Klosters* zu Obernweilbach, das Arnolt Tawſentewſſel zu Inczmoſen *erhalten u. wieder aufgegeben*, auff dez obḡ. Hs Narelmairs leibs leblag allain nach *dessen* leibgedings brieffs innhalt . . mit dez w. Hs Turwenters R. zu V. I. Z.: dy beſch. Vlr. Stoer pawm, Jḡ Kiſtler, Chr̄. Vſel all zu V . . Pfintztag nach dem heyligen obriſten.

O. S. wie früher.

Nr. 829. 1454. 24/I. Criftoff Adeltzhofer, dytzeit zu Tannern g. bekennt.. das *er* mit.. Joh. Br. v. C. ze V. von Irer zwayr gutel, benennet madergütel vnd angergütel wegen, dy fy zu Tannern haben v. nu durch krieg v. vnacht in annder güter dofelbs gezogen v. aufgeraynet find, das fy nit kundlich aufgezaigt mochten werdén, zu gantzem ende verainigt ift v. für der beñ. 2 gütel ftuckh 3 fch. M. pfg. aus *seinem* gütl an der furtgaffen, darauf yetzo Petz Schaller fitzet, vermachet v. gibt.. doch behalt *er sich* dy ftifft v. annder gerechtigkeit vber dy beñ. 3 fch. gült auf dem gütel.. Doranf hat er wol gewalt.. all jar zu v. fr. tag ze Liechtmefs 14 tag vor oder nach, dy 3 fch. gult vmb 12 R. guldein, dy gut v. gerecht feyn, abzelöfen.. SS. Do bey auch perfönlich gewefen ift der E. v. v. Hs Ahaimer *sein* aydem v. Hs Turwenter R. zu V.. an pfintztag vor f. Pauls bekerunb.

O. S. ab.

Nr. 830. 1454 25/II. V̈ll des Hannfen Engelprechtzmülner fwager bekennt, das *ihm*.. Joh Br. ze Vnd. verlaffen hat des g. aigen mül zu Afpach Vier Jar von liehtmefs nägftvergangen v. nit lenger, dye *ihm* vbergeben fein worden von Th. mülner, des Cafp. mülner ettwan zu A. g. fun v. feinen gefwiftreiten, dorunb, das er nach rat v. gefatz der heiligen E zu Irer fwefter Barbara geheyrat v. genomen hat zu *seiner* elichen hawffrawn .. V. wenn dye 4 jar obenbenennet vergangen find vnd *er* von dem Th. v. f. gefwiftreiten nit lenger Jar auf der mül zu beleiben mocht erlangen, fo fol *er* In v. dem g. dye ledig ligen laffen vnentgolten.. Doch ift betädigt, ob das ftaingericht peffer erkannt wurd nach den 4 jaren, dann es *ihm* yetz ift eingeantwortt, fouil darüber föllen *ihm* bezalen der beñ. Th. v. f. g. Wurd das aber ringer gefäczt, das fol *er* In peffern, all geuerd vnd arglift hielnn aufgeflagen.. mit des w. Hs Turwenters R. I. Z.: Htz Rädlmair, V. Weindl baid zu Zilhofen, Pt Paule zu Praitenwifs. Auch dobei: des Th. mülners zu Berchterfhaufen fun, Albr. Hueber zu V. A. Sneider, Tanmair, Daum, all zu Afpach v. a. v... an montag nach f. Mathie des zw. tag.

Pap.-Urk. mit aufg. S. wie früher.

Nr. 831. 1454. 27/II. Johannes Dei gr. Ep̃us Frifing. Vniuerfis et fingulis xp̃i fidelibus per Ciuitatem et dioc. Frif. vbilibet conftitutis Salutem in Dño fp̃ternam. Cum Capella b. Marie uirg. et f. Johis bap̃te in Swaiga prope Dachaw in ornamentis, libris, calicibus et aliis necnon reformandis quoad ftructuram eiusdem notabiles paciatur defectus, et de fuis propriis non habet facultatibus, vnde defectus tales recuperari et reformari poffint, nifi piis xp̃ifidelium prefidiis adjuuetur, vniuerfitatem vr̃am requirimus et in dño Ihu hortamur attente, quatinus vr̃as pias elemofinas ac alia pietatis opera ad

predictam capellam errogare velitis benigniter.. Vobifque eccliarum parochialium Rectoribus, plebanis, viceplebanis, ceterisque pbris, curatis et non curatis.. in uirtute f. obedientie diftinctius precipientes mandamus, qnatinus nuncios feu collectores dicte capelle, cum ad uos elemofinas petituri venerint, benigne recipiatis et caritative pertractetis ipfosque.. libere admittatis, et apud fubditos vros eciam de ambonibus ecciarum publice et fideliter promoueri ftudeatis.. nullam tamen predictarum elemofinarum porcionem ab ipfis exigentes.. Infuper omnibus confeffis.. manus porrigentibus adjutrices.. 40 dies indulgentiarum.. relaxamus pfentibus ad Biennium duraturis.. datum ex Caftro Frifingen. die penultima M. Februarii.

O. Siegel in rothem Wachs: ein Engel hält stehend zwei Tartschen, rechts den Freis gekrönten Mohrenkopf, links das Tulbeck'sche Wappen, ein liegendes Gefäss mit Henckel, worauf ein Kreuz.

Nr. 832. 1454. 10/III. Ott Plomofer zu Wefterholczhaufen v. Agnefs f. e. tochter verkaufen von *ihrer* aigner groffer not wegen den.. Br. Joh. v. C. *ihr* bayder leibgedingrecht auf Ires g. hof zu Holtzhaufen vmb 23 r. guldein vnd 60 M. pfg... Doch das *sie* den ben. hof mögen Innhaben 3 Jare von Liechtmefs nagft vergangen.. dauon dy 3 jar järlich ze dienen 14 fch. M. pfg. v. dy ftiftpfenning on abgangk.. mit des v. w. Pt Landfidlers zu Ärnpach I. Z.: dy erb. Hs Turwenter R., Hs Tötenrieder, Jg Kiftler, Erh. Metzger, Vll Kaltnecker, Vincenz Jacob wagner, Pärtl des Albrechts fun. all ze V.. Vll Plomofer zu Otmarshart, Vll Werder zu Wagenried, Th. mülner zu Berchtershaufen, Pt Zimmerman zu Altenmünfter, Michael des Zaglmairs aydem, Liendl Fürft, fchufter zu Glan, Kagermair von Rain.. an Sontag benennet Inuocauit der h. vaften.

O. S. ausgefallen.

Nr. 833. 1454. 19/III. V. g. g. Albrecht Pf. b. R. Hz in B. v. Gr. zu Voburg erlaubt.. Als man yetz die Capellen, genant auf der Swaig auf dem erdweg bei Dachaw gelegen, dar Inn dann die h Junckfraw Marie die geperin gottes v. der Heilig Herr Sand Johans der Gotteftauffer raftend find, wider von newen dingen gepawen v. die noch abgang v. geprechen hat an gepew, mefsgwant, Kelhen, puchern v. andern Ornat zu dem Gotzdienft gehörnd, v. das man an frumer lewt hilff nicht zuwegen bringen mag.. das man das heilig Allmufen allenthalben in *seinem* Lannd zu der obg. Cappellen famen mag drew gancze Jar, die nagft nacheinander komen.. bittet die Prelaten, Pfarrer, Techant, Kamrer v. Ir Stathallter, die mit difem *seinem* brief erfucht werden, das *sie* das Volk an offner Canczel ermanen, das fy ir allmufen geben.. v. gebietet *seinen* Pflegern, Richtern, Ambtleuten, das *sie sich* fy laffen empfolhen fein v. kein Irrung daran tun, Sunder der In hilfflich

v. füderlich fein.. zu Munchen an Erichtag nach dem Sontag Reminifcere in der vaften.

O. Das herzogliche Siegel viertheilig, von 5 Blättern umschlossen ohne Zier.

Nr. 834. 1454. 26/IV. Rr̄endis Veñibus ac ceteris honeftate preclaris pr̄ibus dñis Abbatibus, Pp̄tis, Decanis, Plebanis Et eorum loca tenentibus per diocefim Frifingeñ ubilibet conftitutis, dñis finceritate colendis. Ego Johannes Pp̄tus Moñii gl. v. Marie In Vndenfdorff prefate dyoc. Orationes pro fumma adipifcenda benedictione In dño Ih'u iugiter oblatas. Quum altiffimus regale facerdotium ex omni preelegit natione, ut pro fuo honore fides ecc̄lie ex deuotione filiorum, quos de tenebris in admirabile Lumen fuum vocauit, uberrime crefceret, Quifque autem ade(o) maledictioni ad bonum difficultati fe gemit fubiectum, ut ad creatoris fui excitandum amorem cottidianis egeat formentis, Sed cum liquido cernatur, quod ftratam publicam intra Monacum et Dachaw innumeri cottidie pertranfeant, quorum plurimi, fuis occupati negociis, fortaffe multis diebus nec ecc̄liam introire permittuntur, Vt exInde domum dei, in qua inuocetur deuote nomen eius, frequentius ingrediendi fumatur occafio In augmentum diuini cultus ac xp̄i fidelium falute(m) fano directus confilio Capellam omni viatori patentem In Swaiga prope Dachaw cum tribus altaribus, ex quibus fummum et ipfa Capella In laudem Dei genitricis v. Marie et S. Johis Bap̄te, Alterum vero ob reuerentiam S. Jacobi et omnium ap̄lorum a dextris locatum, Tercium autem a finiftris In honorem S. Sebaftiani ac quatuordecim adiutorum dedicata funt, de bonis xp̄i nouam conftruxi. Porro Rr̄mus p̄r et dñs ñr generofus dñs Johannes Ep̄us Frif. confiderans, quod pro domus dei conferuatione ac ipfius decore et cultus (fic) multa funt neceffaria, ad que ut xp̄i fideles cooperentur tanti boni fefe participes reddendo, de fpeciali gratia ad colligenda elemofina Licentiam et Indulgentias, prout in lr̄is continetur, Ac eciam perpetuis tp̄ibus, deuote omnibus dictam Capellam vifitantibus, Aut manus adiutrices porrigentibus etc. 40 dies conceffit. Denique vt Ipfa Capella a xp̄ifidelibus debitis frequentetur honoribus, et celefti vberius reficiantur gratia, Rr̄mus pr̄ et d. d. Nicolaus m. d. ttli S. Petri ad v. Sf. R. e. pbr Card. Ap̄lice fedis per Alamanīam tunc Legatus, In patrocinio et manus adjutrices porrigentibus 100 dies relaxauit. Rr̄mus vero p̄r et d. d. Fridericus Archiep̄us Saltzeburḡ vifitantibus dc̄am C. fingulis diebus dñicis, Atque in feftiuitatibus xp̄i b. Marie, Ap̄lorum, patronorum et dedicationis, Aut ibi verbum dei audientibus, Aut manus adj. porr. 40 dies; Similiter Rr̄mus p̄r et d. d. Sigifmundus Archiep̄us Saltzburg Omnibus adiutorium porrigentibus, Aut In Jam prefcriptis vifitantibus feftiuitatibus 40 dies de ecc̄lie thefauro concefferunt, prout claret ex ipforum lr̄is patentibus Qua in re paternas vr̄as caritates pia deprecor deuotione ac in xp̄i ex oro vifceribus, quatinus

tanta gratiarum ubertate confiderata In laudem dei fueque genitricis v. M. et omnium fanctorum, fed et falutis profectum in populo fideli, memoratam C. que piorum mentium eget fubfidio, ac ipfius queftorem nuncium fidelem In Ambone coram populi multitudine, prout uberius expedire videbitur, benigno fauore promouere, Indulgentias cum patronorum nominibus ftudiofe Inmarceffibilis proculdubio glorie coronam percepture exponere dignentur. pro Inde me femper ad uota offerens. In horum autem euidens teftimonium p̃rentes lr̃as Secreti nr̃i moñii decreui appenfione communiri. Actum 26ta die M. Aprilis A. u. f.

O. S. in grünem Wachs, s. S. N. 144. So später auf Siegelringen von den Prelaten von Indersdorf geführt.

Nr. 835. 1454. 30/IV. Perchtold Rüeger zu Pipinfsried, Hs v. Vlr. geprüder, fein Sün .. *erhalten* ainen wifsfleck aus dez Kueman zu Pipinfsried hof, ftofsend an der Kathrein hofftat .. auf dez Küeman lebtag mit *dessen* freyem guttem willen .. von Pr. Johannfen .. S. Turwenter R. Z. Vlrich Stor v. Vll fchmid, ped zu Kärpphoffen .. dez erichtag vor Philippi v. Jacobi.

O. Pap.-Urkunde mit aufgedrucktem S. wie früher.

Nr. 836. 1454. 5/VII. Arnolt Tawfentewfel zü grofsen Inczenmofs v. Elfpet fein e. h. bekennen daz *ihnen* Pr. Joh. v. C. des G. aigen gütl dafelbft .. 2 gartlein v. in yegklichs veld ain Juchart ackers, dann zway gereutt .. auch iren zehent aus 2 äckerlein v. aus ainem acker, der in dez Federchamps von München boff gehört, verlaffen haben . alz leibgedings recht ift .. ze dienen 6 fch. M pf. v. ain weifat gatergult .. auch fullen *sie* dem gut haws v. gutten ftadel, wol fugend, auff *ihre* koftumb v. arbeit feczen v. ainen prunnen machen; den kaften mügen *sie* verkauffen, an dez ftat aber feczen zwaintzigk edel volkomen v. lebentig pelczer .. mit dez v. w. Pt Landfiglers zu Arnpach I. Z.: Werlein Ewerbein g. zu A. v. Hs Turwenter g. zu V .. freytag nach f. Vlrichs tag.

O. S. der Landsidler ab.

N. 837. 1454. 29/IX. Cüntz Schmid gibt ze kauffen feinen l. prüder Hanfen Schmid, Margareten f. e. H *sein* erbtail an dem güt zw Pipifried .. ererbt von Cüntzen Schmid f. vater vmb 4 Pfund Müncher werung .. mit des v v. w. Erhart Wabrers I. Z.: der erf. v w Symon Pierfchenk pür zw Augfprug v. A. Schufter von Tannern .. an f. Michaels tag des h. fürftengels.

O. S ein u. g. Schild in 5 Reihen zu 4 gewürfelt, von 3 Halbbogen umschlossen.

Nr. 838. 1454. 10/XI. Jörg Knewffel zu Vtenhofen bekennt, das der .. Pr. J. *ihm* verlaffen hat feins g. gütel, das *er* vor Inn gehabt hat,

davon ze dienen dy gült nach dem Salpuch on abgangk.. von liechtmefs fchirft das ainig Jar allain.. *er* ift vmb all fach.. bifs hewt verloffen ganntz zu end verricht.. fol auch in frid v freundtfchaft leben mit den nachpawrn ..mit des Erb. w. Hannfen Toetenrieders zu Vndenfdorff I. Z.: Hs Mänchinger zu V., St. Plomofer zu Holtzhaufen, Vll Plomöfer zu Ottmerfhart, Auch dabei L. Karr, Haintz Smid, Jobfs, all zu Petenpach, Oettl Plomofer, Walther zu H., V. Steger zu Ried, V. Kaltenecker.. an f. Marteins abend

O. Pap.-Urk. mit aufgedrücktem beschädigten S. in gr. Wachs.

Nr. 839. 1455. 10/I. Hans Pair d. z. g. zu Altenmünfter v. Katherina f. e. h. ift verlichen worden von.. Pr. Joh. v. C. allain auff *ihrer* paider leib lebtag Ir v. Ires g. hub g. zu Stumpfenpach.. gült aindläff fch. pfg. l. w... mit dez erw. v. w. H. Turwenter d. z. R. zu V. I. Z.: her Hanns wochner zu Altenmünfter, V. Stoer pawm. zu V., V. Plumofer zu O., V. Werder zu Wagenried.. freytags nach dem heyligen Obriften.

O. Mit S. wie früher.

Nr. 840. 1455. 10/I Agnes Reickerin v. g. g. Abtaffin dez w. G. zu Altenmunfter v. gemain C. dafelbs haben einen vngeuerlichen wechfel getan mit Pr. J. v. C. zu V. v. In v. i. n. geaygent v. geben *ihre* hub zu Freymannen pey Othmarfshaufen in Kranfperger gericht.. darumb fy *ihnen* herwider geben haben irs G. aigne hub zu Teüfflachen in Kr. ger... von dem tag hewtt v nun hinfür ewyklichen.. Tadinger: her Hs Rinckhamer, her Pt Korpruder zu V., her Hs wochner zu Altenm., Hs Turwenter, Hs Tottenrieder, Albr. Hueber, Erh. Peck all g. zu V., V. Stör p. dafelbs, V. Werder zu W., V. Plomofer zu O., Hs Pair zu Alt., Fridrich Rotfüfs zu Strafpach.. mit der Abt. v. des C. I.. freytags nach dem h. Obriften.

O. 2 ovale S. 1. „S. Abbatisse i. Altemvster“, eine Nonne stehend in rothem; 2. „† Sanctus Alto Epc.“: der h. Alto sitzend, die Hand segnend erhebend, in grünem Wachs; vgl. Oberb. Arch. XX. 34. N. 90.

Nr. 841. 1455. 13/I. Ze wiffen, alz von wegen dez widems der capellen zu gehörent der kirchen ze Adelczhaufen, etwen gepawn zu Starcholczried, der langzeyt öd, Irr, vnwefentlich v. vnerkannt gelegen ift, durch den erfamen h. Hannfen pfarrer zu Adelczhaufen öfft erfuecht v. ermonet hat den erw. g. h. Johannfen pr. zu V. dem Starcholzried zu gehörtt, daz er darob well fein, dom t feiner kirchen widem, in ander gütter zu St. vermifchet, Im aufzaigt werd v. fo dye kirchen zu Ad. dem w. goczhaws Fürftenueld v. St. dem g. Vndenfdorf zugehörent, habent fich dye erw. herren vatern, h. Michael abbt zu Fürftenveld v. Joh. pr. zu V. mit iren conuenten aines gütlichen tags verainigt v. gefchickt darauff Iren vollen gewalt dye erf. h. Leonhard Wurfner v. Leonharten Hackel conuent pruder vnd an

ftat dez g. F., vnd h. Vlrich Schirm korherr vnd an ftat dez g. V., v dye herren auff paid tail mitfampt den beñ. h. Hfen zu Ad. pfarrer v. dem erb. w. Ptn Geigander zu Fridwerg auff den grund gen St. komen, erwelten fy aus der paurfchäfft drey erber mann, dy zu St. vil jar wonuug hetten gehabt, mit namen Martein Rewchelmair zu Ad Chünczen feinen Sun v. Chünczen Rewchelmair, dez Martein pruder zu Ramelczried v. fy patten, daz fy got v. dye wahrhait allain vor augen hyetten v. waz zu dem gemelten widem zu St. gehörend, aufzaigten v. kündig machten vngeuärlich.. *Diess geschieht, ein Acker wird* durch 4, V. Stoer pawmaifter zu V., Hannfen Kayfer pawmaifter zu Fürftenveld, Hfen Aufhaufer v. Hfen Schäffler paid zu Ad. getailt.. in gegenwurtikait geiftlicher v. weltlicher der pawrfchäfft zü Adolczhaufen, Herifhaufen, Töttenried v. anderfwo, daz fy ire goczhawfer hyetten ..vnd haben wir.. den v. w. Hannfen Eyfenreichen zu Adelczhaufen gepetten vmb fein Sigill. Z.: der erf. her Leonhart vicari zu Herifshaufen, Haintz Eckart, Swarcz Andre paid zu Ad.. Seidel von Burgadlifshaufen v. v. a. e. l. .. an f. Hylarie tag.

O. S. wie früher.

Nr. 842. 1455. 14/II. Conrad Thaneta d. z. zu Glanerdorff g. v. Anna f. eleich h. verkauffen mit gunftlichem willen *ihrer* freundt v. erben dem Br. J. v. C. *ihr* gut, daz *sie* gefeffen feyn zu Al. auch ainen altar gen Freyfing, dorzu aber ainen garten bej der prunngaffen, doraus 2 M. pfg gent järlich ainen altar gen Freyfing, dorzu aber ainen garten bej der hochftrafs.. das alles r. freys aigen in der Gräffchaft zu Kranfperg gelegen ift, vmb ain pfrüend auf *ihr* baider leib lebtag nach lawt des leibgedings briefs, den *sie* von den beñ. *ihren* herren darumb haben.. mit des v. w. St. Landfidlers zu Ärenpach I. Z.: die erb. w. Hs Tnrwenter R., Hs Tötenrieder, Hs Mänchinger, Erh. Koch v. Albr. Hueber all zu V., auch bei der fach: E. Peck zu V., Heyram Egermair, Vll Egermair, Hs Widman all zu Glan; Haintz mosmülner zu Nidermofmül v. Petz Ächter von Herczhaufen.. an des h. martrers f. Valentein tag.

O. S. wie früher.

Nr. 843. 1455. 14/II. Ich C? Thaneta d. z. zu Glanerdorff g. v. Ich Anna f. e. h. Bekennen.. das dy erw. In got g. h. J. Br. v. gemainer C. des w. g. v. l. fr. zu V. angefehen vnnfer begirlich pet v. fürnemen, höher got ze dienen, haben vns ze kauffen geben auf vnnfer baider leib lebtag v. nit lenger noch weiter ain pfrüend aus Irm gotfhaufs In nachgefchribner mafs, vmb vnnfer gut zu Glan v. ander ftukch nach lawt des kaufbriefs von vns In gegeben: zum ersten föllen Sy vns ein anntwortten ainen gemach darInn ze wonen, als der yetz vns auszaichend v. entfchaiden ift, mit ainer ftallung, daran wir ain genügen haben, So geben Sy vns all wochen Viertzigk prot, der zwaintzigk Herrnprot v. 20 Knappenprot fej, Vnd all tag zwo

mafs herrnpier von f. Martein bifs auff f Jörgen tag järlich. Ain fueder Häe ainer chue aus dem pawmgarten järlich on geuerd; diefelb ain kue föllen fy vns laffen gen zu waid bej Irm viech. Welhes jars dy ain kue nit möcht an dem fueder haë genügen haben, fo föllen fy fchaffen, vns haë zegeben der notdurfft on geüerd, Item zwen feckh agen v. ftro häbrein v. rokkein, was zeprauchen ainer kue not ift, v. grafen mögen wir in dem hopffen garten; Item all jar ain viertail faltz, ain viertail arbaifs. ainen metzen rawher gerften, Ainen metzen fchönes mel, als fy es prauchen in Ir Kuchen, 6 pfund vnflit, zwai pfund pawmöls, Ainen rauchkäfs zu Weichnacht, zwen emer gefchrotens krawt, Ain fueder krawt ab dem ackher, 6 fueder holtz, alles on geüerd vnd on abgangk. V. welhs Jars wir dy pfrüend alfo eruodert empfangen haben, dann fo haben wir baide, noch yemant von vnnfern wegen nichts mer an vnnfer beñ gñ. herren v. Ir nachkomen ze vodern, noch Sy vns ichts fchuldig feyn zegeben daffelb Jar. V. ob vnnfer ains vor dem anndern mit tod abgieng, dannoch feyn dy beñ. herrn dem beleibend im leben ganntze obgefchribne pfrüend fchuldig zegeben on abgangk. Auch föllen v. wellen wir v. yedes dy obḡ. pfrüend gen nyemandt anndern verkümern, vbergeben. noch verkauffen, dann mit vnferer h. guten willen vnd wiffen v. gen ainen, der In wol füeglich fej. V. ob wir in dem gotfhaufs nit möchten, noch wolten wonen, dannoch fo föllen dy beñ. v. gñ. h. dy befchriben pfrüend vns alle geben, die wir eruodern v. auf vnnfer felbs müe empfahen föllen, aufgenomen das holtz, v. ain fueder häe föllen Sy vns raichen, wo wir denn wonung haben in der nahnen bei dem gotfhaufs on geuerd. Ob aber vnnfer gn. herren fölhs, als oben begriffen ift, nit täten, fo mögen wir fy fürwenden für Ir öbrer v. In das klagen, als recht ift, do haben wir vnnfer pfrüend behabt in dem erften fürkömen. V. wenn wir baide C. v. A. vorgefchriben mit tod abgangen feyn, dann von ftund find dy beñ. v. gn. herren v. Ir n. chainem vnnfer erben, freundt v. n. noch yemant v. v. w. nichts mer von aller obḡ. fach wegen fchuldig ze thun, noch ze geben.. Welherlay aber wir, v. e. oder yemant v. v. w. widerfölhs hie befchriben klagtten, fprächen oder ichts vordreten, wie v. in was mafs das möcht benennet werden, das foll alles zu aller zeit v. an aller ftat vns ganntz vnrecht v. verloren feyn, All geüerd v. argligt aufgeflagen. Bei der fach find gewefen der v. w. Pt Landfidler zu Ärenpach, Hs Türwenter R., Hs Tötenrieder, Hs Mänchinger, E. Koch, E. peck, A Hueber all zu V., Hs Widman, Haymran Egermair, V. Egermair all zu Glan, Htz Mofmülner v. Petz Ächter zu Hertzhaufen.. mit des vorḡ. P. Landfidlers I. SZ.: *noch* Hs hoffchufter des beñ. Gotfhaufs.. an fand Valenteins tag des m.

O. S. ab.

Nr. 844. 1455. 19(12?)/V. Zu wiffen Als Hs Gayfmair des Erw.

gn. H. J. Br. v. des C. zu V. mülner zu Hertzhaufen fürgenomen, v. ainen graben dofelb durch ain wifmad gegraben, do mit er dem Ed. v. v. Hainrichen von Gumppenperg dem eltern, Erbmarfchalk in oberen Bayern v. f. e. ainen groffen abgang feins vifchwaffers zu Hertzhaufen an der Parr gemacht v. abgraben hat: Alfo hat fich nu der beñ. H. J. Br. zu V. feines mülners zu H. angenomen v. gemächtigt für fich v. f. C. v. n. mitfambt hrn Hfen Rinckhaimer conuentbruder do felb. Defgleichs ift der beñ. Hr. v. G. felb auch perfonlich engangen gewefen, Vnd haben fich geaint.. auff vier ze komen v. mügen fich dy der fach nit geainen, fo füllen fy den fünfften darzu nemen.. Alfo hat der Brobft.. gepeten v. dar zu geben Vllen Vifcher von Sannentzell v. Jgen Vifcher von Schrobenhaufen.. Hr v. G Steffan Vifcher von Pernbach v. Vllen Wilhalm Vifcher zu Schrobenhaufen.. Auff das fprechen wir all vier ainhellicklich, das der beñ. Br. v. f. C. dem beñ. von G. v. f. e. fur fein abgrabens waffer v. abgang, fo Im von dem beñ. mülner zu H. befchehen ift, für fy, ir G. v. all i. n. geben v. laffen füllen das geftatt v. waffer irs vifchwaffers gegen dem dorff Hertzhaufen, von Jgen Holtzhaufers pawmgarten obent anhebent bifs her ab auff des Ächters Aengerlein auff den erften felber, dargegen auch ain pfal eingefchlagen ift v. füllen Im v. f. e. das obg. geftat v. vifchwaffer vertreten, vertigen für ain freys ledigs onanfpruchs aigen geftatt v. waffer nach der graffchafft v. des gerichts recht v. gewonhait, dar Inn das beñ. vifchwaffer gelegen ift.. Täten fy aber wider folichs, es wer mit geiftlichen oder weltlichen rechten, oder funft, fo fol das doch kain krafft noch macht haben wider den gegenbürtigen brieff. Wir fprechen auch ainhellicklich, das der grunt v. podm, dauor das abgraben waffer gangen v. nu wifmat ift, beleiben v. volgen fol dem beñ. Br. v. G. zu V. irm C. v. a. i. n. on Irrung des beñ. von G. f e. v. manicklichs von jren wegen. Dann von der vergangen zinfs v. gült wegen, dy Hr v. G. von dem obg. Br., von dem C. v. f. beñ. mulner zehaben vermaint hat, Sprechen wir all 4 a. das fy dem offtg. von G. v. f. e. nichts dar vmb fchuldig fullen fein, dann dy zerung, dy zu Hertzhaufen dar vmb befchehen fein, fol der ben. Br. v. f. mülner alle aufs richten v. bezalen dem beñ. Hren v. G. v. f. e. on fchaden v. entgeltnüfs, Als fy fich dann des zethun uerfangen haben. Bey dem fpruch v. täding f. g. dy Ed. v. Chr. Eyffenhoffer pfl. zu Reicherfhouen, Wilhalm Sanditzeller zu Sanditzell, Jg Waldecker, pfl. zu Schrobenhaufen v. a. e. l. g. Vnd.. hat yeder tail dem andern ain follichen fpruchbrieff geben v. befigelten mit des erw. g. H. J. Br. zu V. v. f. C... auch mit der Ed. v. Hr. v. G. des eltern E. in o. B. v. feins funs Hrs des jungen aig. anh. l... an Montagen vor f. Bonifacy des h. Pabfts Tag.

*). mit 4 S. 1. des Pr., 2. des C. grösseren S., 3. des Erbmarschalks mit Helm und Zier; 4. des Sohnes Hainr. v. Gumppenberg, o. H., beide einfache Schilde, wie S. N. 10 u. M. B. X. T. 6. Abg. M. B. X. 306. Der Pabst Bonifac. wird mit Urban am 25 Mai gefeiert.

Nr. 845. 1455. 19/VII. Hanns Mauffer, pfarrer zu Gallnpach in Augfburger Biftumb Bekennt.. Als *ihm*.. Joh. Br. zu V. feines gotfhaufs aigen kirchen, Newlen genant, zu befargen geiftlich empfolhen v. Irrung erftuend von der grebnüfs wegen.. Alfo wil *er* nu v. hinfür dy grebnüfs der kirchen zu Newlen dem g. zu Vndenfdorff behalten on fchaden, v. kainerlai eintrag, noch newung machen wider des g. zu V. v. der kirchen Newlen gerechigkait v. gewonhait, Noch yemant aus den menfchen, gehörnnd gen Newlen begraben zu Gallnpach on erlawblichen willen des Erw. prelaten zu V... mit des Erw. Edlen Hrn Wilhelm von Werdnaw Conmentor zu Pluemental des Tewtfchen ordens aigen angeporn I. Z.: dy befch. Contz pawman v. Hs pfifter, baid des beñ. Hawfs Pluemental diener.. an Sambtz tag vor f. Marie Magdalene tag.

O. S. zerstört.

Nr. 846. 1455. 19/VII. Johannes Maufser plbus in Gallapach Aug. d. confitetur et recognofcit, quia ecclefia Newlen.. vera et legitima parrochialis ac paftoralis, populum fibi fubiectum, Cimiterium, Sepulturam atque alia Infignia habens pchlia pleno jure.. ad Moñium in V. pertinens, fibi in tempus.. commendata fuit et eft, eo quod redditaum tenuitas proprii presbyteri refidentiam non patitur.. Juris tamen, falutis et fidei preftite immemor Johannes anno jam crescenti Annam Heinrici Gol, newlmair dicti, uxorem.. abfque fcitu et voluntate.. Ppti in V. fed et contra prelibati H. Gol mariti relicti voluntatem, nam ut frequentius fepulcrum vxoris fue vifitando ampliora pietatis fuffragia anime ejus poffet adminiftrare, requifiuit Joh. et petiuit inftanter, vt corpus predicte vxoris fue bo. me. in fua propria fepeliret parochia vlt. Newlen, idem corpus, nullo fibi in eo patrocinante jure uel neceffitate, ad cimeterium ecclie fue Gallapach deduci mandauit, ibi tradens fepulture.. Porro.. veniam potens ad reftitutionem corporis fe obtulit.. aliis autem venerandis viris pro eo intercedentibus Pptus et C. in V. quantum in eis erat, delictum.. remiferunt affentientes, quod corpus eo, quod ad corruptionem et fetorem defcendiffet, in fepultura remaneret, Sub hac jurejurando in manus memorati Veñis Ppti pollicitatione et permiffione, quod Johannes quidquam (contra) ecctiam in Newln.. nunquam attemptare prefumat.. In cujus rei euidens teftimonium pñtes tradidit lras Sabbate ante Marie Magdalene.

O. Ohne Siegel.

Nr. 847. 1455. 18/XI. Ich Albrecht Gfchwindübel d. z. Pfleger v. Richter zü Täfingeu bekenn. Als ich zü Klainperckhofen zü gericht gefeffen pin v. d. ft. in d. h. g. han, Ift für mich chomen Hs Müllner von Odelczhaufen v. hatt fürpracht durch f. vorfprechen: wie er hab ain guttlin zü Eckenhofen, davon er jårlich ze gült hab 5 fch. M. pfg.. wie er das gott

ze lob v. zů hail ſeiner ſel ordnen v. ſchaffen well den armen aufgemerckten v. dûrſtigen zu Vnderſtdorf. V. hatt mich dar vber gepetten, das ich das güttlin als ain richter von Im auffnem v. den ieczgeñ. durſtigen mit gericht v. g. hand einantwurt. Alſo iſt chomen Barbara Schåczin von Perckhofen v. hatt ſich zůgedingt, als recht iſt, v. füro laſſen melden durch i. v.: ſy getraw, das der beñ. Hs M. das güttlin niemer verſchaffen müg noch ſûll, wan ſy vnd ire kind haben darauff loſung vnd ainen widerkauff; v. hatt das alſo getan v. In geirt zway recht. Darnach als ich zů den dritten rechten geſeſſen pin, iſt Hs M. aber chomen als vor, vnd hatt vorrecht begert, das ich obḡ. R. noch das gütt.. ein antwurt, wann er getraw, das gütt ſey ſein kaufts gütt v. ſey frey ledig von ir v. von iren kindern v. von menclich, aufgenomen das dem w. g. zů V. jårlichen get 50 pfg. v. auch die geſåſſ ſint Hannſen des ſchneiders; v. hatt darauff fûrpracht ainen vnuermalgeten brieff, der lawt v. ſagt m. m. w. wie Hs M. das gütt erkauft hab von irem mann ſäl. Hannſen dem Schacz für ain freyes aygen gütt v. müg das gütt verkauffen, verſchaffen, tůn v. laſſen damit, als mit ſeinem aygen gütt, doch vnentgolten dem g. V. an ſeinen zins v. dem ſchneider an ſeinen zymmern. *Auf Red u. Widerred:* haben paid partei das zů den rechten geſeczt. Alſo fraget ich obḡ. R. Hannſen den Loczpecken auff ſeinen aid, er hiet wol gehört clag v. antwurt, die in den rechten geſchechen wär, was In dar auf recht duncket. Der ſelb erkennet auff ſeinen aid: Möcht die beñ. Schätzin v. ir e. den oſtḡ. M. ainen beſtand tůn, ſo beſchåch hinnach was recht wär; möchten ſy aber des nit tůn, ſo wår er der anſprach von in pillich ledig v. müſſig, v. möcht das gütt wol verſchaffen, wa in hin verluſt. Darnach fraget ich ander, die auch an den rechten geſeſſen ſint mit N. Erh. Kamrer von Täſingen, Hs Sedelmair von Hof, V. Pücheler, Hainczen Pader, Chüntzen Pläbſchen, Älbel Mair, Hs Wädelin, Hs Seytzen; die haben all veruolgt in der vrtail den vorḡ. Hſn Loczpecken. Nach der ſelben vrtail han ich der Sch. zůgeſprochen, das ſy den nach gee, v. den M ain beſtand tů, als vrtail v. recht geben hab. Das hatt ſy nit mügen oder wellen tůn. Darauff hatt mich der oſtḡ. M. angerieſt: er ſtand noch hewt pey tag vor den rechten v. ſeidmalen das die obḡ. Schåczin nit geüg im mug tůn.. alſo beger er noch als vor.. Darauff hån aber gefragt all obḡ. on den rechten geſeſſen, ob ich das pillich tů. Die haben all erkant ainhelliclich auf iren ayd, ich ſey Im des von gerichtcz wegen ſchuldig. Alſo hân ich füro den armen dürſtigen das guttlin mit gericht v. g. hand eingeantwurt v. gib auch dem obḡ. Hſen M. des behabten rechten diſen gerichtzbrief verſigelt v. geueſtnet mit m. a. anh. I. mir v. m. e. o. ſch. Das iſt geſchehen.. an erchtag vor ſ. Elſpeten tag.

O. S. zerstört.

Nr. 848. 1455. 27/XI. Elſpet Wagnerin d. z. g. zů Altenmünſter

v. Caspar v. Katherina *ihre Kinder* verkaufen fur *sich* v. alle *ihre* gſwiſtergüt, wann dye dannoch nit zu iren vogtpären jaren komen wären, dem .. J. Pr. v. C. *ihr* halbs tagwerk wiſmad zu Erlach pey Freymannen vmb ein Summ gelcz .. mit der w. v. fürſichtigen dez bḡmaiſters v. dez ganczen rats des marcks zu Altenmunſter I. Z.: Hs Syber v. Jḡ Hettenſtaler p. p. zu A. Tadinger: dye erb. Hs Turwenter R. zu V., Vlr. Stör pawm. daſ., Albrecht amptman zu Kranſperg, Eberh. Sengenrieder v. Hs Pader p. p. zu A .. an ſ. Virgilien tag.

O. S. wie früher.

Nr. 849. 1455. 2/XII. Ich Petter Lewberſtarffer an der z. land R. zw Krandſperg Bechenn offenleich m. d. br. v. g. w. Da ich ſaſs an offenär ſchrannen v. den ſtab in der handt hett, das fur mich cham in Recht Hs Vierczigkchhaller g. zw Vntterſtarf mit vollygen gewalt von Chunrad Thonita v. Anna ſ. elleichen h. wegen, v. pracht für: wye der eḡ. Th. v. ſ. h. ze chawffen hyetten geben dem Erbirdigen v. Geyſtlichen h h. I. Br. d. w. g. zw. V. v. ſ. C. daſelbs vnſſer aygen gutt zw Glanerdarff mit allen Eren, Rechten v. nuczen, als wir das lange zeit In gehabtt haben, v. genoffen, darvmb vns dan ain ganez volligs genügen geſchechen iſt von dem Br. v. ſ. C. zw V., v. gertten das gutl vber ze geben vor offenn Rechtten meinem Herrn von V. v. ſeinem anwalt. Des geleichen gertt mein h. von V. durch ſeinen anwaltt auch in verdingttem Rechtten v. patten mit vorſprechen zw fragen, wazz Recht war. Da fragt ich obḡ. R. des Rechttens an dye ſchrannen, Da gab dazz Recht auff irr payder will küren, der eḡ. Hs V. Soltt jn die Schrannen genn v. das gutt auffgeben dem Richtter an den ſtab, v. der R. ſoltt daz wyder vmb meines herrn v. V. Anwalt, dem Hs Turwentter, ſeinem Richter, mit dem ſtab ein geanttwurtten, v. der ambtman ſolt jm daz auch ein anttwürtten an den enden, da ez gelegen iſt, v. ſoll mein h. v. V. hin für an mit dem gutt thun v. laſſen, alls mit anderm ſeinem aygen gutt; ob er dez peger, ſo Soll man meinem h. v. V... dez zewgen v. gerichczbrieff geben. Alſo pegertt der Eḡ. Hs Türwentter .. dezz pehabtten Rechtten zewgen v. g. br., da mit er ſeinem h. v. V. v. ſ. C. dye pehabtten Recht zw handen prächt, Den ich im obḡ. R. gib v. g. w. mitt meinem aygen anhangunden I. beſigelt, Doch mir v. m. e. v. J. on ſchaden. An dem Rechtten ſind geſeſſen der Ed. v. v. Her Chunr. von Freyberg zw Kamerberg v. der w. Jobſt Lewttenbeckch, Sigmund Newnhawſſer, Hs Wintterſhoffer der jung d. z. zw Krandſperg, W. Grym von Freyſſing v. die erb. v. peſch M. Schmid v. Chtz Schneyder, Veycht Humel all zu Kr., Jḡ Pawr von Äſt, Vll Pawr von Kamerperg, G. Täſcheller von Teydldarff, Hs Huebel von Allerſshawſſen, St. wirt daſelbs, Htz Feller der meczger daſelbs, Hs Yczelmair von Alberczhoffen, Hs Eberhart von Viechirchen v. der Ottel zw Tünczhawſſen v. a. e.

l. g. . . dez R. ſ. vorſprechen geweſen, Chtz Nap v. Chr̃ Flyxryeder zw Freyſſing. Daz R. hatt ſich ergangen dezz Erichtags nach ſ. Andres tag dez h. zw.

O. S. des Lewberstorffers: gerundetes Sch. aus der r. Ecke in 2 Spitzen getheilt o. H., s. S. N. 145, wonach M. B. X. T. 8 zu berichtigen. Abg. M. B. X. 305.

Nr. 850. 1455. 19/XII. Anna, Michll Sneyders Ettwan g. zw Dachaw ſäligen Elichew hawſſraw witib, Margreth, Hanns, Ir baider elichew Kind v. Anna v. Barbara *ihre* geſwiſtergeit, die noch zw Iren vogtpꝗrn jaren nicht komen ſind, *begeben sich der Erbschafts Ansprüche* zw Conraten Donithe *ihres* obḡ. vaters leiblichen bruderſun v. Anna ſ. h. . . mit des Margts zw Dachaw I. Z.: die w. v. erb. Hs Pretſtorſer vngelter v. Vlr. Jörgl Gerichtſchreiber zw D. . . an freytag vor ſ. Thomas dez h. zw. tag.

O. S. ab.

Nr. 851. 1456. 22/I. Andre, Cůntzen ſchmids ſäligen Sun . . verkaufft Hannſen Schmid ſ. l. prüder, Margarethen ſ. e. h *seinen* erbtail an dem gut zw Pipiſried vom vater . . vmb 4 pfd. pſg. M. w. . . mit des v. v w. Erh Wabrers I. Z.: Symon pierſchenk v. Vlr. Felber paid pḡr v. g. zw Augſpurg. Den Kauff haben gemacht Cunrad v. Pauls *ihrer* bayder leiplich geprüder . . an ſ. Vincenci des h. m. tag.

O. S. wie früher.

Nr. 852. 1456. 26/II. Ich Petter Lewberſtarffer an d. z. l. R. zw Chrandſperg Bechenn o m. d. br. v g. w. Da ich ſas an offenär ſchrannen v. d. ſt. in d. h. hett. Das für mich cham in Recht Vllreich Lengenſelder zw Freyſſing mitt vorſprechen v. pracht für: wye ain güttel v. hofſtatt zw Glann mit ſ. z. gelegen war in Kr. gericht; nu hiett ſein Müetter das ſelbig gutt mit ſ. z. mitt ſambt andern pey ſtanden v. anhengenn verchawſſt v. vber geben irem průeder dem Thonitta auſſerhalb v. an wiſſen des Lengenfelders an ſeinen willen v. gunſt, v. vmb ſölichs verchawſſen v. verrückchen, das ſy getan hiett, hiet der Benandt Leng. pegertt, daz man im dem (ſic) chawff wyder hiett laſſen vmb das geltt alz dem nägſten Erben, darumb es dan verchawſſt wäre, v. dye brieff da pey. Das hyet Im der eḡ. Thonita widerſtanden; darvmb hiett der L. chlagt mit Rechtt zw dem güttl mit ſ. z. alls hewtt zw endthafften Rechten. Alſo wär Im der Thonita in anttwůrtt chomen v. pracht da für mit vorſprechen: wye das gutt von ſeinem geſlächtt hie war, v. es pelib der chawff alls pilleich pey Im alls pey dem Lengenfelder vntter mer wortten. Doch So woltt er des nicht chriegen v. wolt dem L. den chawff noch laſſen, v. auff das willküren hyes Im der L. des pedencken v. ſecztten daz payd taill zw dem Rechtten v. paden mit vorſprechen zw fragen, was Recht wär. Da fragt ich obḡ. Richtter des Rechtten an dye ſchrannen. Da gab das Recht: vmb des willen, das dye

fraw hiett ain fürgreyffen thann mit dem verchawffen v. vbergeben an des Sünſs willen v. ſtett in den landt Rechtten „Das chaln Müetter pey vogttperen chinden nichtcz verchawffen noch vergeben Soll, voraufs das ſy nicht vnd einand endtRichtt ſein" auch der anttwürtter ſich willigt vber dye ſchrannen den chawff wyder ze laſſen dem Sün ſeinem vettern, dem L., geding pricht land Recht, will kür alle Recht, v. ſeindt ſich der willigt von dem chawff zw ſtenn, der brieff ſoll gehörtt werden v. verleſſen werden, da mitt der der wyſs, was der chawff ſey, v. der Richtter ſoll Inn penenneu ainen tag zwiſchen hye v. des nägſten Rechten; auff den ſelben tag füllen ſy pringen für den Richtter der Th. ſein brieff v all ſein gerechtichaitt mit dem chawff v. vbergeben v. mitt ſeinen anhengen; Dargegen ſoll der L. legen daz geltt, darvmb der chawff iſt v. dazz vbergeben; So ſoll der L. dye brieff nemen v. dy gerechttichait alle v. da mitt thun v. laſſen allz mit anderen ſeinem gutt v. der Th. nem ſein gelt v. ſo das geſchechen iſt, hab dann der L. ſolicher ſeiner Rechtten icht ſchaden genomen, da mag er den eg̃. Th. v. ſein gutt wol vmb anlangen, alz Rechtt iſt. Dez alles ſolicher ſeiner pehabtten Rechtten pegertt der eg̃. Vlr. L. zewgen v. gerichtczbrieff, denn ich. gib . . an ſchaden. an dem Rechtten ſind geſeſſen die Ed. v. v. Hainreich Kamerberger der Eltter, Hs Vetterharder, Jobſt Pullinger, Sepſſan Kunigſſelder, Hs Wintterſhoffer der junger v. Vlr. Hoffſtetter, auch dye Erb. v. peſch. Hs Hüebel zw Allerſshauſen, St. wirt daſelbs, St. Schardinger v. Hs Schärdinger ſein prüeder, ped zw All., Vll pawr von Kamerperg, Jg̃ pawr von Äſt, Liendl Herczog von Gieſſenpach, Hcz Feller von Kienperg, Pt Kärl von Perckhawſſen, Chcz Altmair v. M. Schmid, ped zw Krandſperg vnd Chünczl Pawr von Eberſpann v. a. e. l. genug. Dez R. ſind vorſprecher geweſſen Chr̃ Napp v. Chcz Flyxrieder. Das Rechtt hat ſych ergangen dez erichtags nach Inuocauitt in der Heylling vaſten, alz man z. v. ch. g. vierczechenhundert v. In dem ſechs v. funſſczigkiſten Jare etc.

O. S. wie früher.

Nr. 853. 1456. 8/IV. Hs Mülner zu Oteltzhauſen . . So *er* gedacht den ellenden todt, einem yeglichen menſchen geſetzt, dem nichtzs anderſs nachvolgt, dann waſs der menſch hye würket v. als dy werk ye göttlicher ſind, alzo gröſſer wirt der lon in dem vatterreich, Darvmb . . hat *er sein* güttlein zu Erkenhofen, gekaufft von Hſen Schatz zw Perkoſen . . geſchafft, geoppſert v. geben mit gericht v. g. hand zw Täſingen ein geantwort den aufsgemerckten v. dürftigen zw Vndenſdorff . . Vnd ſo *er* den armen dürftigen daz gütel auch geren wolt mit dem Landgericht zw Aichach, als darzwgehort v. recht iſt, vertigen . . v. *er* prechen halb ſeiner gelider in aygner perſon nit mag fur gericht kömen . . hat *er* dem erb. Hſen Grändel zw Petenpach dez g. Vnd. amptmann ſeinen vollen ganczen gewalt *hiezu* geben

. . mit des v. w. Pt Landſidler zw Ärnpach I. Z.: dy beſch. Hs Gölär zw Oteltzhauſen, V. Steger zw Ried, Vrlich (ſic) ſchmid zu Vnd. . . pfintztag nach dem Achtendem dez h. Oſtertags.

O. S. wie früher.

Nr. 854. 1456. 13/VI. Wir Johanns Brobſt v. C. bekennen . . Als Vlr. Tziler zu Aufhauſen v. Pt Tziler ſein bruder zu Wellendpurg oberhalb Augſburg dyzeit g. auf vnnſer g. gut zu Aufhauſen leibgeding recht haben, dorauf der Ed. v. herr Wigileys von Weichs Ritter vermaint vogtrecht ze haben v. beſunder, wen v. wo er in ein tornirumb ziech, ſo ſöllen ſy von dem gut ainen halben wagen mit zwayn roſſen dorzu ſtellen, ze ſüer ſölhen zewg nach gewonhait etc. Vnd do er das am nagſten an dem eḡ. Vlrichen begertt, des widerſetztt er ſich, v. tet es vns ze wiſſen. Vnd do wir durch vil müe v. zerunb ſölhs nit mochten abpringen, anlegt h. Wigileys der (n) beñ. Vlrichen vmb zwen R. guldein, dorumb das er nit mit dem zewg geſaren was, noch darzu roſs gelihen, derſelben guldein er durch herr W. mit pfannt zu groſſen ſchäden kam. Sölh ſwërnüſs v. ſchäden . . ſind ſy mit vns . . gantz endlich vertädingt . . Vnd ob der gemelt herr W. ſ. e. v. n. nu ſuran ichts vogttei, ſuer oder annders an dy beñ. V. v. Pt. von vnſers g. gut wegen begerten, ſo ſöllen ſy das vns ze wiſſen thun . . ſodann ſöllen wir verſuchen mit pet, ob wir ſolh begerung abpringen mögen von vnſerm gut. Beſchech das nit v. ſölb pet nit erhört wurd, ſo ſöllen wir In nit zuſprechen, das ſy in ſölhem auf vnnſer gut ichts frömds v. ſwernüſs lieſſen ziehen . . Tädinger: dy erb. Leonh. Tziler, des vorḡ. Pt ſun, Hs Pader, bayd bḡr zu Altenmünſter, Th Mülner zu Berchterſhauſen, L. Schropp zu Kolbach v. V. Plomofer zu Otm. . . an Sontag vor ſ. Veicht tag.

O. Das Siegel des Probsts wie früher, verletzt.

Nr. 855. 1456. 13/VI. *Gleichlautender Reversbrief von V. u. P. Tziler gegeben* mit des v. w. Pt Landſidler zu Ärnpach, Richter zu Vndenſdorff I. *Z. und Tag gleich.*

O. S. wie früher.

Nr. 856. 1456. 31/VIII. Erasm Hochenwerger den czeiten Lanntr. zu Aychach gibt, als *er* mit dem ſtab an dem lanntg. zu A. auf o. ſchr. zu g. ſas auf vorſprechen des Hs Grandel von Petenpach, des G. von V. ambtman, der beweiſt ainen gnügſamen gewaltzbrief vnder P. Lanntſidlers I. (Nr. 853) von Hſen Müller von Odelczhauſen, in demſelben gewalczbrief der gemelt Hs M. ſich gancz verczichen hatt ſeins aigen gütleins zu Egkenhouen, das Erkauſt v. herrüren iſt von Hſen Schacz, in die Hand v. gewalt der ausmergkingen v. türſtigen zw Vndenſdorff in Ewig zeit zu nyeſen, doch vnengolten, das dem w. G. zu V. järlichen gedient werden 50 M. pfg. on

abgangk. Auch hindangefeczt die yetzigen zimer, dy des Hs Sckneiderſs ſind.. gerichtzbrief *nach Verruf des Fronboten nachdem er*.. kom an die ſchrannen v. gab 5 erber man darumb dar, als die daran ſaſsen v. ander frumer leüt vil, mit namen Michel Prenner den Bg̃maiſter, Pt Riedermaier, Chr̃ Roſſtaler, Hs Gerolder, M. Herbſt, Jg̃ Hölczl all Bg̃r zu A... nach der funſſer vrtail.. des Erichtags nach ſ. Bartholleme ſs tag.

O. S. ab.

Nr. 857. 1456. 4/XI. Hs Milthäſel zu Hohenried bekennt.. als er on wiſſen des.. Br. I. des G. einwarts aigen pawmgarten v. huebgarten mit zwayn hoffteten zu Hohenried wider recht ze kauffen geben het Heinrichen Vnrain auch zu Hohenried g.. darumb *sie* baid pilleich *ihr* recht verloren heten v. dem g. ſtraſper waren.. der Probſt.. Got v. ſein arm pet angeſechen, die ſtück *ihm* verlaſſen hat 9 jar, järlich Im ze dienen an ſ. Andre tag gen Pfaffenhouen oder wohin *sie* geuodert werden 42 M. pfg.. mit des v. w. Pt. Ländſidler zu A. des G. V. Richter I. Z.: dy erb. Hs Tötenrieder, V. Stör pawm. b. zu V. ..an pfintztag nach aller Heiligen tag.

Pap.-Urk. m. a. S. wie früher.

Nr. 858. 1457. 3/I. Vlr. Lennguelder, Steffell moſsmüllners v. Engel ſ. e. h. Sun, bekennt, das *er* mit ſeinem l. vettern Chr̃. Thanita, Anna ſ. h.., veraintt ſey vmb als *sein* Endlich Ändlich vatterlich v. muetterlich erbs v. erbtails ligendcz v. varendcz vnnd beſunder vmb das guettlein, das *sein* vetter *seinem* hr̃n v. V. vmb ſein v. ſ. h. pfruntt zu kauffen geben haben.. Auch vmb den gerichtcz prieff, den *er* von der Lanndtſchrannen zu Krannſperg erlangtt hett.. mit des v. v. w. Ptn Lewberſsdorffer d. z. L. zu Kranndſperg aigen a. I. Z. Auch ſpruchlawtt v. täd. die v. w. Erb v. beſch. Pt Länndtſidler zu Ä., Hs Awer, Eberlein Pernſtorffer v. Albr. Hueber v. a. mer Lawtt.. an Montag nach dem Newen Jar.

O. S. wie früher.

Nr. 859. 1457. 17/II. Lienh. Püchler zü Staingriſſt v. Agnes. geboren von Sägkendorff ſ. E. h. verkaufen dem Edeln v. Strengen Ritter Her Wigeleis von Weichs den z. pfl. züm Hilpoltſtain, Dorothea ſ. E. h. v. i. e. *ihren* aigen hoff zu Heitzhauſen, darauff yeczund weſenlich ſiczt V. Schmaus v. dient iärlich 30 meczen korns, 30 m. haberens, 4 m. veſens, 4 m gerſten, alles Schrobenhauſer maas, 2 ℔ pfg. wiſsgült, 60 pfg. für zway weyſat, 10 käs, 16 hüner, 2 zenten ayr, 15 pfg. zeſtiſſt.. vmb 175 ℔ pfg. L. w. in Obern Bayrn. SS. *für die Frau* vntter des erſ. v. w. Sixtten Rapperczeller, Bg̃r zu Schrobenhauſen auch aygen I. Z.: V. Newmair Tüchſcherer v. V. Prew payd bg̃r zu Schr.. an pfincztag vor ſ. Mathias tag ze vaſnacht.

O. Mit 2. S. 1. Püchlers wie früher, gewappnete Tartsche mit Helm; 2. S. Sixt Rapperceller; s. S. N. 146, vgl. zur Berichtigung M. B. X. T. 9.

Nr. 860. 1457. 11/III. *Die Vorigen verkaufen demselben* 30 Metzen korns, 30 m. haberns, Schr. mafs, 1 Pfd. pfg. wifsgeltcz v. 8 pfg. aus *ihrem* aigen hoff g. zu Hertzhaufen, darauff V. Schmaus ficzt.. vmb 125 Pfd. v. 5 fch. v. 10 pfg... wellen auch den obgemelten trayt.. iärlich auff f. Michels tag 14 tag vor oder nach, zů feinem gfchlofs gien Weychs antwurten, defsgleichen das pfundt geltz v. die 8 pfg. auf ainen jeden f. Jörgentag. S. *die Vorigen.* Z. v. Kaufflewt die Erbergen Cůnradus der wirt v. Vlr. Andre payd bḡr zu Schr... an freytag vor Reminifcere.

O. Die 2 S. wie vor.

Nr. 861. 1457. 17/III. *Die Vorigen verkaufen demselben ihre* aigne hofStat g. zů Hertzhawfen, dorauff fictzt Jḡ Fifcher, dient järlich 60 pfg., mer ain hofftat, darauf der Griefmair fitzt, dient järlich 60 pfg. v. 5 hüner, darnach mer ain hofStat, darauff ficzt der Feler vmb ain Sogetane fumm geltz. S *die Vorigen.* Z. v. K.: die Erb. V. Newmair v. V. Prew p. bḡr zu Schr... an pfiincztag vor oculi In der h. vaften.

O. Die 2. S. wie vor.

Nr. 862. 1457. 11/IV. Wir Friderich v. g. g. Röm. Kayfer zu a. z. merer des R. Hertzog zü Öft. ze Steir, ze Kernden v. ze Crain, graue ze Tyrol. Enpieten den Erfamen v. geyftl. Br. v. C. des Kl. zü Vndenfdorff f. Aug. orden, freyfinger piftumb, vnfern lieben andächtigen vnfer gnad v. alles gut. Erfame geyftlichen v lieben andächtigen. Wenn vnfer getreuer Hs Zolner von Münichen etliche zeyt in vnferm Kayferlichen hoffe gedient v. fich dar Inn alfo frumlich v. redlich gehalten hat, Da durch wir Im zu gnaden v. fidrung genaigt feyn, v. wir nach altem loblichen herkömen v. rechten vnfer vorvarn am reich, Röm. Kayfer v. Künig vnfer kayferliche erfte gepet auff all ftifft v. gotzhaufer in dem heyligen reich ze thun v. ze geben haben, darumb fo pitten wir ewr andacht mit funderm fleiffs v. ernft, das Ir dem beñ. Hannfen vor an durch gottes v. vnfer kayferl. erften pett willen ein gewönlich erberg layen herren pfrünt bei ew in ewren gotzhaufs, wenn er die nemen will, zu aller leiplichen nötdurff fein lebtag gebet vnd raichet, vns v. dem heyl. Röm. reich zu fundern eren v. geuallen. Daz wellen wir gen ewch v. ewern gotzhaus fampt der pflichten, die Ir vns als einem roem. Kayfer dar Inn fchuldig feyt, genadiklich erkennen, v. des zu gütt nit vergeffen. Geben zu Cili am möntag nach dem füntag palmarum n. k. g... vnfers reichs im fibenzehnten v. des kayfertumbs im fechften Jaren.

Abschrift im C. Ind. 167, nun in der K. Bibliothek C. l. N. 7567 f. 129 v.

Nr. 863. 1457. 2/VI. Ich Vlrich Zeltter der zeytt Stat v. Landrichter zue Fridberg Bekenn.. Als Ich am Dornftag vor Judica Inn der H. vaften

Anno Im lvij[to] daſelben zue g. Saſs, auch bey mir der geſworn Ratt v. gerichtſchreyber bey dem buch, Da kom fur mich Inngericht der Erſ. v. w. Martine Kügelin von Rapperſszell v. bracht für In angedingtem Rechten v. Redt dar auf: Als wie Hs Sigmerſshauſer ainen kauffbrieff wider In Im Rechten gebraucht hiett.. vmb ainen kauf ainer Hub grunt v. bodem mitſampt der gültt, Innhalt desſelben br. dieſelbig hub läg Inn ſeinem Hoff zue Rätterſshauſen v. ſolichen kauff hab nu der Sigmerſshauſer kauſt von dem goczhaws v. C. ſ. Stephan zue Augſpurg.. v. klagt ſolang darvmb mit dem Recht zuedem beñ. S. des zue Recht genugſam was. Dar nach als ich am pfintztag vor dem h. pfingſtag aber daſelben zue g. Saſs, kom aber der beñ. M. K. v. meldet aber ſein clag gen dem S. Inn maſsen obengemelt v. begert aber dar bey, das des beñ. S. kauſbrieſ verhort würd, v. ſeine wortt, dar auff v. dar nach geſchäch, was Recht wäre. Item zue Recht kam Hs S. v. anttwurt dar auff durch ſeinen angedingten fürleger.. er wär an laugen, er hab ſolich hub.. kauflich erkauft von der obḡ. äbtiſſin v. C. ſ. St. ze Augſpurg vmb ein Redliche ſumm geltz.. v. traut, es werd mit Recht nymer erkennt, damit er ſolichen brieff den Martine ſchuldig laſſen ſey zu hören v. rett der bey: wenn ſich der M. beſorg, das er vber ſolichen meinen brief nicht verſorgt ſey, das er Im dann auch einen hayſs geben, damit vnd er verſorgt ſey. Darauff der beñ. M. aber Rett: Lieber Richter, ich getrau, das das mit Recht erkennt werden ſulle.. dann ſolt Im nu ſein brief vber ettlich zeyt verloren oder ſchadhaft werden, So möcht der beñ. S. die beñ. hub auſs dem hoff ziehen nach lautt ſeins briefs v. die beſetzen v. entſetzen, des er an ſeinen gutt zue groſſem ſchaden köm.. wenn dem S. die gultt werd, als pillich iſt, So dann auſs der hůb gehortt, So hab er die beñ hub weder ze ſtiſten noch ſtoren.. noch darein ze ſprechen, dann vmb die obgeñ. güldt in dhain weys.. mit mer bayder taill wortten Irr ſtrittigkait ſetzten ſy das zum Rechten. Alſo nach baider tayll anclag, Rede v. widerrede v. nach allem herkomen des Rechten hab ich beñ. R. zue R. gericht: Das des Sigm. brief, der da Innhaltt vmb ainen kauff von der obḡ. hub wegen, vnuermayligt v. bey kreften beleyben ſülle; gedeucht aber den M. K., das die åbptiſſin dem Sigm. anderſters oder weitter geben håb, dann pillich ſey, v. des er an ſeinen gütt ſchäden nem, müg er ſy ſpruch dar vmb nicht vertragen, Da ſey ſy Im Inn guttem Rechte geſeſſen, oder das er Im die åbptiſſin auch einen brieff hayſſs geben, damit er gegen dem S. verſorgt ſey v. darnach geſcheh, was Recht ſey; v. hab dann der S. oder der Martine ainer dem andern ichtz geRedt oder gehayſſen, das dann zwiſchen baider taill auch dar vmb geſchech, was Recht ſey. Solicher meiner geſprochen vrtayll begert Im der S. ein g. br. zue geben, Dar vmb ich fraget die geſwornen mit Nome Hr̄. Zwietzel der zeytt bḡrmſtr, V. Träſler, Hs Schloſſer, Hs Kaltbeck, Barth. Schneider v. Jac. Pecherlen. Die erkannten all zum

Rechte, Das ich Im des schuldig wäre ze geben, den ich Im ..mit m. a. fürgetrucktem I. besigelt, das ich v. g. w. doch mir v. m. erb. an sch. auf den br. getr. hab. Der geben ist am Dornstag vor dem heyligen Pfingsttag.

O. Pap.-Urk. mit dem aufg. S. in grünem Wachse, zerstört.

Nr. 864 1457. 27/VII. Görg von Kamer zu Yetzendorff die z. zu Aychach verkauft *seinem* l. Brůder Jac. von Kamer zu Yetzendorff, Brigida s. h. v. i. e. die zwen Höf zu Hörgenpach in Kransp. g... als *er* das alles von *seinem* l. Vater Matheys v. Kamer .. mit erbschaft nach .. taylbrief vntz auf den hewtigen tag.. genossen hat mit allen nutzen, diennsten v. gulten mit namen: 5 schäffel korns, 5 sch. Haberns, 1 schäffel Waytzen, 1 sch. gersten, alles Müncher mass, dartzu ain pft. psg. ze wisgült, 30 psg. stifftgelt, 60 psg. für weysat, 10 käs, 10 hünr, 100 ayr, zwo vasanachtHennen, 5 sch. psg. für tüngat, v. die yetzo beschriben gůlt get jürlichen aus dem Hof, darauf yetzo Gel Rotenkolber sitzt, v. desgeleichen so vil gült get aus dem andern Hof, darauf yetzo sitzt Martein Pawr.. vmb drewhundert vnd newnthalbnewntzigkh pfundt vnd 6 psg. L. w... SS.. an mitWochen s. Anna tag.

O. S. zierlich; das gen rechts gekehrte Beil in der Tartsche und auf dem Helm im Hute steckend. Da 1457 der S. Annatag auf Dienstag fiel, ward angenommen, dass „nach" ausgefallen sei.

Nr. 865. 1457. 17/IX. Vlr. Wolfel mülner d. z. g. zu Schiltperg kauft mit gunst v. willen des Pr. J... dez Albr. Mülner zu V̈ttenhofen v. s. h. leipgeding recht v. alle gerechtikait, dye sy haben auff der müll zů V̈ttenhofen.. mit des erb. v. w. Hannsen Tottenrieder d. z. g. zu Vndensdorff l. Z.: L. Schmid v. V. Riedermair ped zu Schiltperg, Hs Hütt schuster, A. Huber, Sebold Rewtter, Hs Grandel all zu Vnd., Jg̃ Schaffer zu V̈ttenhofen.. an sampcztag nach dez h. creucz tag seiner erhöchung.

Pap.-Urk. mit aufg S. zwei Hähne auf einem Hügel, auf dem Helm der Hügel mit einem schreitenden Hahn.

Nr. 866. 1457. 16/XI. Johanns Simonis Tu̍mdechannt tze Freysing *spricht als erwählter Schiedsrichter*.. als tzwitracht v. irrung.. erstanden sein von wegen der gult 60 käss, so.. br. J. v. C. tze Vnderstorff vermaintln zehaben.. aus dem gütt des Hannsen tzu Ramelspach, dar entgegen vermaint der bemelt Hs die yetz gemelten herren, Br. v. C., wåren Im pflichtig v. schuldig järlich, wan er solich gult der kass tzalet v. diennte, tzegeben v. antburten tzwey metzen korn, des er ettlich iar nit betzalt war wider altes herkomen, das der beñ. Hs nů suran ewigklich iarlich.. in das kloster tzalen.. (sol) für die 60 kåss ein pft. psg. L. w... auch br. v. C. furan der tzwayer m. koren ze geben nit schuldig v. ganntz můssig sein.. ..an Mitwochen nach s. Marteins tag.

O. S. ab.

Nr. 867. 1458. 21/II. Chuntz Hewlenn zu Ekirchenn, Elſpet ſ. e. h. Anna ir tochter, Hs v. Lienhart ir ſun, alle des obḡ. Chr̄ H. Elichiv kind *geben ihrem* Sun v. pruder Vlrichen Hewlenn, auch zu Ekirchen gewalt v. macht, ain Sack korn v. ain Sack haber gült zu verkauſen v. bitten *ihren* lieben Herrn den Br. v. d. g C. diſe gewalt im nicht abzunemen, ſondern die gult zu kauſen oder im verkauſen zu laſſen.. mit des w. v. v. Benedict Wielandt vater wonnhaſt zu Schrobenhauſen I. Z. die erb. beſch. M. Herman Bḡr zu Petemſs v. Hs Claſs zu Ekirchenn . ann Erichtag nach dem Sunntag Invocavit in der vaſten.

Pap.-Urkunde mit aufg. S. unkenntlich.

Nr. 868. 1458. 9/IV. Vlr. Hewlein zu Ekirchen verkauſt für *sich* ſ. l. vater Chr̄ Hewlein, Elſpet ſ muter, Anna ſ. ſweſter, Hs Lienhart ſ. gepruder.. aus groſſer not.. H. J. pr. v. C. zu V. aws der hub g. zu Ekirchen, darauſ *er* v. all oben gemelt leibgeding recht haben.. ain ſack korn v. ain ſ habern Rainer maſs auf widerkauff v. löſung auff *ihr* obḡ. leib.. vmb newnthalbs pſd. pſg. l. w. .. mit dez erb. v. w. Hſen Töttenrieder d. z. g. zu Vnd. I. Z. dye erb. v. w. Jḡ Sinczhauſer d. z. g. zū Ottenburg v. Sebald Rewter zu Vnd. Täd.: der ed. v. ſtr. ritter Her Wigelews von Weichs v. Her Hs Huber pſarrer daſelbs, V. Stör, Erh. Metzkär all zu V. v. A. Huber daſ, Jḡ maler zu Auſpurg, Jḡ Prantel pawmaiſter zu Wagenried.

Pap.-Urk. mit a. S. unkenntlich.

Nr. 869. 1458. 8/V. Heinrich Kamerberger der Jünger zu Hilkerſshauſen hat einen durchſlechten.. wechſel getan mit.. Joh. Br. v. C. v. In. geben v. geaygent *sein* aigen gut bei v. vnder des gotſhaus Sedl zu Hårreſzell, das dem Kriſtel Schäffer verlaſſen was in der hoſmarch Hårreſzell v. Kranſperger Landgericht gelegen.. Darvmb Sy.. geben haben irs g. aigen Hof zue Gyrſperg, auch Kranſp. L., dorauf yetz Contz Wildſſewr ſitzt.. wie wol des guts zu Geyrſperg groſser zehend auch mit dem gut in dem wechſel *ihm* geſprochen ward, doch ſo ſölhs durch geiſtlichen gewalt verpoten iſt, ſo iſt *ihm* doch darumb von den beñ. w. Herrn zu V volles benügen mit beratem gelt beſchehen.. mit *seinem* v. des ed. v. v. Hr̄ Haslinger von Haslingergrewtt, *seines* l. Swager Inſ Täd der v. v. erſ. fürſichtig v. w. Jac. Pütreich zu Reickerſzhauſen vnd Hs Pütrich bḡr zu Münichen.. an Montag vor dem Heiligen v. Herrn Auffart tag.

O. 2 S. wie früher, das letztere verletzt.

Nr. 870. 1458. 21/VI. Chuntz Widmann, benennet Bürſtell, des Hanſen W. fäligen Sun, etwan zu Vnd. geſeſſen für *sich* v. *s.* bruder Hſen Widman bḡr zu Fridberg.. alz *er* vermaint, daz *sein* vater v. muter v. ire kind vnpillich wåren ab geſtiſſt v. vertriben worden von dem widem zu Vndenſ-

dorff.. ist durch den E. v. v. Chrden von Eysenhoffen zu Gerolfing v. ander erber lewtt vntterweist, von solchen sprüchen ze lassen.. v. mit h. I. pr. v. C. verainigt.. dye *ihm* aus lieb v genad geben haben 7 R. guldein v. 60 pfg.. Daz solch berichtnufs von dem Hsen Widman zü Fridberg behalten werd, haben Pt Pogenrieder, benennet schulmaister, Htz Prössel v. V. Chriemer, all drey pgr zu Fr., *sich* ze porgen v. selbgelter gesetzt.. mit dez von Eysenhoffen I. Z.: Erh. Koch, M. Schmid, paid zu V. v. Chr Wagner in dem goczhaws.. an mitwochen vor s. Joh. tag zu Sunwenden.

O. S. mit 3 Scheeren o. H.

Nr. 871. 1458. 5/VII. *Herzog Albrecht untersagt seinem lieben und getreuen Jacob v. Camer zu Jezendorf, des Closters gut zu Hirtlbach vogtbar zu machen, weil dasselbe andere Briefe und S. habe, ausser er könne ein anderes probiren.. Mitwoch nach S. Vlrichs tag.*

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 377 v.

Nr. 872. 1458. 30/X. Elspet Freytlin zu grossen Pergkofen dyetzit g. witib gibt.. als *ihr ihr* erster man säl. Jg Sailer zu Otmarshart für *ihr* heyratgut v. widerlegung gezaigt v. vermacht v. eingeantwort het, seinen tail zehends, klains v. grofs, aus den zwayen gütern zu Praitenwifs in Dachawer L. v. der aller von dem Ed. v. Cr v. Eysenhouen Lehen ist, den ze kauffen *ihren* lieben steufstöchtern, des beñ. Jg Sailers recht eleich kinden, Kunigund Güchtlin zu Altenmünster, Dyemuden Zänklin zu Otmarshart, Anne Rennwegin, beñ. Saylerin zu Schrobenhausen v. Margareth Ratgebin zu Regenfsburg.. vmb 12 R. gut guldein .. mit des v. w. Pt Landfidlers zu A. I. Z.: die erb. L. Hueber wiert zu Weikgershouen, Wernher Griefwirt wiert zu Ärnpach, Hsl Hewtmair zu gr. Pergkofen dyetzit v. v. a. .. an Montag nach der H. zw. Symon v. Jude tag.

O. S. wie früher.

Nr. 873. 1458. 2/XI. Dietl zu Holtzhausen, Elspet s. e. h., Hs, Htz, Agnefs *seine* Kinder, Vll Prugker zu Schönprun, der Agnesen eleicher man, Cöntzl Sneider zu Pipifried, der Elspet bruder, haben, als der Erw.. J. Br. zu V. aus seiner gnad v parmherczigkait, got den Almechtigen *ihrer* baider v. a. e. l. dymutig gepet an gesehen v. *ihn* von *seiner* Krankhait wegen genomen in sein spital, ir aigen gütl zu H., darauff er gesessen vnd alle zymer darauff, dy *sein* aigen sind gewesen v. der beñ. Elspet, *seiner* hausfrawen heyratgut, widerlegung vnd Morgengab.. aufgeben.. All geuerd v. arglist aufgeslossen.. mit des v. w. Erhards Sintzhauser dyetzit Richter zu Vndensdorff I. Z: dy erb. Hs Mänchinger. A. Hueber, Hs Pader all zu V., V. Stör pawm., V. Mayr zu Gundakherdorff, V. Krüner zu Wildmosen v. Pt Frey zu Praitenwifs.. an aller gelaubigen selen tag.

O. S. ab.

Nr. 874. 1458. 13/XI. Jacob Güchtel zu Altenmünfter, Kunigund f. e. h., Andre Zänckl zu Otmarshart, Dyemud f. e. h., Leonh. Rennweg zu Schrobenhaufen, Ann f. e. h., benennet Saylerin, Hs Ratgeb zu Regensburg, Margareth f. e. h. verkaufen dem Pr. J. den drittentail alles zehendz klains v. grofs aus zwayen gütern zu Praitenwifs in Dach. g., dy des g. V. aigen find, vmb ain Sum gelts, doch ift der ganntz zehend Lehen von dem E. v. Cr̄. v. Eyfenhouen d. z. pfl. zu Gerolfingen .. mit des v. w. Pt. Landfidlers zu Ä. I. Z. Hs Mänchinger, Hs Metzker, Hs Pader, Hs Kirfner, V. Stör, V. Schmid all zu V., St. Sailer zu Otmarshart, Wernher Griefwirt, zu Ärenpach wiert .. an montag nach S. martini Bifchoue tag.

O. S. wie früher.

Nr. 875. 1458. 16/XI. Ich Chuntz Göal zu Newlen, des Heinreichen G. fun bekenn .. Als der Erw. h. J. Br. zu V. mein gñ. h. mir verlaffen het feins g. aigen gut zu N. drew Jar. Nach den v. befchawet ward In dem gut ze veld v. dorff abgangk v. vnpaw. begeret er von mir ein abftifft nach landfrecht. darzu auf das gut er fchickht hr̄n Hannfen Rinkheymer v. hr̄n Vlrichen Schirm fein Conuentbrüder. Vnd do ich In Ir ftifft ftuend v. In vil fachen pueffällig erkannt, Auch da mein beñ. vater Hr̄. Göal mit worten fürbracht: Wie der Erw. h. Erhard, ettwan Br. zu V. fäl. gedachtnufs das vorḡ. gut verlaffen. Im v. f. e. zu ödrecht v. das er ze paw pracht. doch darumb nit brieff, noch vrkund hiet. Vnd do mein vater. Ich vnd annder mein brüder. durch den E. v. Vlr. Marfchalk, pfl. zu Aichach v. vil a. v. fr. v. e. Lewt in der ftifft gagenburtig. der warhait vnderweifft worden v. das wir fprüch fölh vnpilleich fürnāmen. Alfo .. *entsagen sämmtliche*, *Chuntz erhält aber das Gut wieder* auf pet des V. Marfchalk 3 Jar, v. fetzt ze porgen v. felbgeltern Hr̄. G. f. vater, St. Göal f. bruder zu Rötenpach, Jḡen Göal, Hfen Mülner, baid zu Newlen, Hfen Aufhaufer zu Herifhaufen v. L. Smid zu Gallenpach .. der vorḡ. E. v. V. Marfchalk *siegelt* Z.: Hs Mänchinger, V. Stör, Hs Pader, Hs Grändl, all zu V., W. Mair zu Otmarshart v. Sewald Grewter wirt zu Sielnpach, Chtz Ärb zu Griefpach, St. Schewher zu Gallenpach, V. Lindmair zu Ekkna .. an f. Othmari tag.

O. S. in der Tartsche und auf dem Flug über dem Helme der Winkelbalken, die Spitze gen Links.

Nr. 876. 1458. 21/XI. Vlr. Kol, Vicari dietz. zu Junkenhouen Bekennt .. das *ihm* Br. J. v. C. verlaffen haben des g. aigen gütel zu J. auf *seines* aynes Leibs lebtag als Leibgeding recht ift .. mit des v. w. Erhards Sintzhaufers R. zu Vnd. I. Z.: dy erb. Hs Mänchinger, E. Koch, Hs Hutt fchuefter all zu V... an tag nach f. Elizabeth tag.

O. S. im unten gerundeten Schilde zwei gekreuzte Mooskolben ohne Helm, s. S. N. 147.

Nr. 877. 1458. *Johannes Eps Frising. concessit anno domini M. CCCC. lviij in castro Fris. per dominum Vdalricum Schirm Mon. V. omnibus vere penitentibus et confessis visitantibus monasterium, etiam ecclias seu capellas Vnd., Glan, Petenpach, Arnzell, Härreszell, Otmarshart, Ainhofen, et manus porrigentibus adjutrices, aut orantibus ibi quinque Pr. nr. et totidem Aue Maria 40 dies indulgentiarum.. (sine die).*

Vormerkung in dem Calendarium et Anniuersarium im R.-A.

Nr 878. 1459. 8/I. Conrad von Eyfenhouen, pfl. dyetzit zu Gerolfingen, bekennt für *sich* v. *s.* h., das er Got dem Allmechtigten v. der Junkfrawn Marie ze lob aus funderr lieb, dy *er* hat zu dem w. G. z. Vndenfdorff, dem Erw. H. J. Br. v. C. vbergeben hat v. aufgeopffert all recht v. lehenfchafft, fo *er* v. f e. gehabt haben zu v. auf dem drittentail alles zehends klains v. grofs, aus 2 gütern zu Praitenwifs in Dach. g., dy des g. aigen find, den Sy gekauft haben von J. Güchtel v. andern (s. Nr. 874). SS. ..an f. Erhards nach dem Öbriften der h. dreyer Künigen tag.

O. S. wie früher, verletzt.

Nr. 879. 1459. 6/II. Kathrej Krabaterin witib des V. Krabatters ettwan zu Otmarfhart, dem got genad, kauft von Br. J. vnd C. *ihres* ayns leibs lebtag dy nachbefchriben pfrunde v. ftukh: das hewfel bei dem torwartel, dorinn Hs ir fchufter ift gewefen, zu einer wonung.. dortzu des Thanate ftallung.. alle wochen 18 Knappenprot, das mitter als das gepachen wirt ongeuerlich, alle tag von f. Martein bifs auf f. Jgen tag ain mafs herrenpier, ob das in der zeit geprewen ift, v. all jar 6 fueder prennholtz vmb ain Summ gelcz.. mit des v. w. Pt Landfidlers zu A I. Z: dy erb. Hs Tötenrieder, Hs Mänchinger, E. Metzker zu V., A. EberWein zu Otmarshart ..an der fchönen Junkfrawn f. Dorothee tag.

O. S. ab.

Nr. 880. 1459. 12/II. Peter Haufsner, anftat des E. v. v. Vlr. Marfchalcks zw Oberndorff pfl. zw Rain Vogt, Bekennt, als *er* zw gericht fafs an offner fchrann, Do kom der Erw. geiftlich Her Vlrich der Schirm mit volmächtigen gewalt.. vnd pett, wie das Benedict Wieland ain hofgeding getan hett von der von V. v. fein wegen; alfo begert Er, man folt das auf prechen vnd verlefen, was dann *seins* genadigen H. Hzs Ludwigs etc. Rette zw Recht gefprochen hetten, dem wolt er nachkomen.. *es wird erbrochen und lautet:* Hs Pechrer anftat des E. v. V. Marfchalks v. O. pfl. zu R. Vogt *spricht* an Montag nach f. Joh. tag ze Sunwenden zu Rain zu g. fitzend wegen des Hofs zu Schönisperg *auf Verlesen* der Urk. Eberh. Weifchenuelders (ddto. 1358 1/VII. N. 198), das der Wielandt den von

Vndenſdorff vergewiſſen Sol nach püchs ſag v. beſchäch hernach was recht ſey"; der vrtail hant sich der Wielandt beruft fur ain beſchwervng zw ainem höchern v. peſſern Rechten fur *sein* gn. h. Hz. Ludwig v. ſeiner gnaden Edel rett v. maint, Er ſey in dem Rechten.. als ain erb von ſeinen vodern v. traw, das er In kains vergewiſſens nit ſchuldig ſey, dann ſy lauffen vrkundt mit brieffen oder mit leiwten hören.. wie der hof in ir gewalt komen ſey ..geben zu Rain v. verſchloſſen v. verſigelt mit des Vogts a. J. an dem nechſten Suntag nach ſ. Margareten tag anno lviij°.. *Seins* gn. Hzs Ludwig etc. Rette, die auf heint an pfincztag in der Kottember vor Weichannechten anno lviij hie zw Ingelſtat ain hofrechten geſeſſen ſein, verfolgen ainhelliklich des Vogts obḡ. geſprochen vrtail. *Darüber nun ertheilt er* auf der 5 erbern man Jḡ Wagenman d. z. Bḡmſtr, Kr̄ Krad, Hs Altweger, Berchtold Engeltzhouer, Kunz Pawman ainhelligen ſpruch.. pillich g. br. mit ſ. a. I. ..an montag nach dem weiſſen Sontag.

O. S. sehr nett, Schild von der r. o. Ecke zur l. untern in 2 Felder getheilt, darüber gekrönter Helm mit Büffelhörnern.

Nr. 881. 1459. 10/III. Ich Vlr. Hewnlein zw Ekirchen bechenn für mich v. m. h., das wir verkaufft v. Czw kawffenn gebenn habenn v. gebenn dem erſ. H. Hannſen Egenhofer, pfarrer zw Aünpach v. Elſpeten Wölffin ſeiner diern, nämlich 20 metzen korns, 20 m. habern, 4 m. gerſten, 3 m. hanifs, alles Rainer mafs v. ½ pft. pfg wiſgelt auf Ainen yedenn ſ. Michelstag, 8 tag dauor oder darnach.. gen Aünpach zw antwurttenn aufs dem Leibgeding, So wir habenn von dem w. G. v. Kloſter V. vnd der Hueb zu E., die vnns Pr. J. auf 6 Leib . gelaſſen . doch dem beñ. Heunlein v. ſ. e. alwegen vorbehaltenn dy pawrecht, die ſy darauf haben.. vmb 35 pft. pfg. L. w. Wir ſullenn v. w. auch auf die 6 leib.. ir recht gewer, vertreter v. ſurſtannt ſein vmb die obḡ. gult v. zinſs, alſs der ſtat Neunburg vnd des gerichts gewonhait, recht v. herkomen iſt. Wo aber wir der ains oder mer.. nit tåtenn.. So mugen ſi vns vmb die obb. gult wol pfenden mit recht oder vnrecht v. alle die recht darumb haben.. als ain yede herrſchaft vmb ir herren gult wol tun mag.. Ob ſy die gült wider verkauffen wollten oder müſten, ſo ſullen ſy die beñ. 6 leib vorandern das anpieten. Mer iſt beredt wordenn, das H. Hs v. ſein Diern die gult alſo.. tailen, das ainem als uil werde als dem andern. Ob aber der beñ. h. Hs vor ſeiner diern mit tod abgyeng, da got lang vor Sey, So ſol die vorb Elſpet die gånczlich einnemen v. nyeſſen.. *Ebenso umgekehrt*.. Ob payde.. So mag Ir ains, das dannoch In leben iſt, In ſeinem leben oder an dem todpet die gult an goczhawſer oder anderſwo ſchaffenn, weil der 6 leib ainer oder mer in leben v. nicht lennger. Es ſol auch der beñ. Heunlein den Leibgedingbrief vnd auch den Heyratbrief H. Hannſen vbergeben.. Doch wann Im oder ſ. e

des not befchäch, Es fey zu gaiftlichenn oder weltlichen rechten oder funft, die fol In h. Hs on alles verziech geben v. wenn fie die.. genuczt habenn, So fullen fy die hr̃n H. vnuermailigt widergeben.. Des zw Vrchund gib ich.. hr̃n H. v. Elfpeten den brief mit der erf. v. w. Bḡmftr v. Rate der Stat Neunburg a. anh. I... an Samcztag Conuerfionis Marie Magdelene.

O. „S. civium in Nevnburch"; rund, ein Thurm mit 3 Zinnen und Dach auf quadrirtem und besterntem Hintergrunde.

Nr. 882. 1459. 14/IV. Elfpet Kamrerin, Hainrichen Kamrers Säligen Witib verkauft für *sich*, Kathrinam v. Annam, *ihre* leiplichen tochter, *ihrem* l. aidem Leonh. Siber, Elfpeten f. e. h. *ihrer* l. tochter die zwen tail an *ihrem* aigen gût zu Pipifried, die *sie* noch daran gehabtt, wann *sie* den dritten.. emals zẘ rechtem heyrat gût *ihnen* geben hat.. als *ihr* das *ihr* l. vater fälig zẘ r. heiratgût geben hat.. vmb 8 plt. pfg. ..mit des v. Erh. Sinczhaufers d. z. richter zu V. I. Z.: Vlr. Pifchoff v. Hs Schmid. Spruchlewt: Jac. Weber v. Vlr. Siber all zw P. .. an mitwochen nach dem weiffen Suntag In der vaften.

O. „S. erhart Sinczhavser" wie früher.

Nr. 883. 1459. 20/V. *Reversbrief* des Vll Hewlen in Ekirchen für fich, f. h. auch vatter, mueter, Hannfen, Leonharten v. Anna *seine* gefchwiftergêt, *dann des* Hanns Egenhofer Pfarrer zu Aunpach, v. Elfpeter Wölflin feiner dirn, das *sie bei dem* aufs des Erw... H. J. Br. v. f. C. gnädiger gunft *geschlossenen Gultkauf zu Ekirchen weitere Rechte* als der leibgeding Briue lauter aufsweift, auff v. zu dem beñ. Irem guet zu Ekirchen *nicht erworben haben*.. den H v. G. zu V. geben mit des v. w. Jörigen Kirchamers I. Z.: die erb. Pertel Sailer v. V. Tofch, bed bḡr zu Petmos.. an montag nach Mifericordia Dñi.

O. S. wie früher.

Nr. 884. 1459. 31/V. Hannfen Riedrer zu Riethaim. Mein freundtlich gepet, funder lieber Ryedrer. Als ich yetz durch herrn Vlrichen Schirm mit ew han reden laffen von vnnfer fach wegen. Der mir herwider ewr maynung auch erzelt hat. Alfo angefehen lieb, freündtfchafft v. frid, Auch meinen funder l. h. Michael Brobft, ewern bruder v. ew, fo feyn ich v. mein C. ayns worden v. wolgenaigts ew zegeuallen kömen, als Ir In den artiklen hierInn verfloffen, vernemen werd. V. haben ganntz on zweyflich getrawn zu ewr lieb, Ir erkennet daz, v. mit ewr hilff, funder ewr bruder, folhs v. vil gröffers mogt erdienen vmb daz gotfhaufs vnsrer frawen Ich bitt ew auch, als meinen guten freündt, Ir wellet ewr gewiffen v. trew mit vleifs prauchen, daz vnnfer g. nit gekrenkht werd. V. mit einen gut furfehen, als Ir In ewr vernunft erkennet pilleich, damit ew kain wort künftlich erftee,

v das Irr fölhs verantwortten mögt vor dem ftrengen jüngften gericht. Kurtz ift hie zeit. Das künftig ift, beleibt ewigklich. Tut als ein freunds. Das wil ich mit meinen brüdern gen got vmb ew v. dy ewrn verdienen. Antwortt verfchribne bei dem poten lat mich widerwiffen. Dat. zu Vndenfdorff. An dem Achtenden v. h. frönlichnams tag Anno do. lix. Johanns Brobft zu Vndenfdorff.

Concept mit vorausgehenden 9 Items, den Punctationen der folgenden Urkunde.

Nr 885. 1459. 4/VI. Ich Hs Riedrer zu Riethaim Bekenn.. das Ich als ain anwald von wegen des Erw. v. g. H. Michael Riedrer, Brobft zu Alltenöting, Thumbherrn zu Regenfpurg, Cantzler etc. meins l. H. v. bruders, auch von mein felbs wegen klag v. recht furgenomen het vor dem landg. zu Rain gein zwain von Wengen, mit Namen dem Prawn v. Gieffer von halben tail grumats wegen, das vns v. v. e.. gegeben fol werden.. des fich dann die Erw. v. g h. der Br. I v. C. des w. G. zu Vnderftorff angenomen haben als grunthern der beñ. zwair mayr v. foliche zwitracht bracht zu gutlichen tegen v. berichtung, die befcheen ift mit folichem geding, das die 4 tagwerch wifmads, die genant find Wennger ånger.. genoffen v. gehaimt.. werden in der beñ. v. V. güter, doch allfo das fy jerlichen halben tail grumets davon an Irrung geben follen.. Dann als fich der vorğ. h. J. Br., Auguftin Techant v. C. gein vns verwilligt v. verfchriben haben, das fy Ir hueb zu Riethaim.. die Clas Greppner ytzo pauet, wann wir wellen, vmb fo uil gullt abwechfeln, Sullen v. wellen wir Ine v. I. g. dafur verweifen, vermachen v. vertigen auf ainem anndern aygen gut, das In oder i. g. gelegen oder als gelegen ift als zu Riethaim.. auch, ob Clas Greppner.. hette leib oder pawrecht.. das wir In dabei laffen beleiben.. Es ift auch zu wiffen, das fy vns vergunñet haben, foliche vorğ. hueb.. ytzo zu vnnfern Hannden ze nemen mit der vnderfchaid, das wir In jarlich fullen v. w. geben nach Rains genoffen recht In der Stat zu Rain die obgefchriben gullt Tåten wir des nicht, fo haben die beñ. h. v. V. gewallt v. gut recht, dorumb zu nötten v. zu pfenndten auf der beñ. hueb oder auf andern vnfern gütern.. doch vns vorbehalten, wann wir In die gullt abwecbfeln v. vertigung v. gewerfchaft getan haben nach Lanndsrecht, fo haben fy furan zu vns oder v. gutern nichtz zu vordern. mit m. v... M. Riedrer Brobft J... an montag nach f. Erafms tag.

O. Beide Siegel führen 5 Sterne im Schilde und einen über dem gekr. Helm; das zweite stark beschädigt.

Nr. 886. 1459. 4/IX. Andre Scheirär, pğr zu Freifing, v. f. h. verkaufen dem befch. Albrechtten Hüeber, amptman zu V., *ihr* guettel mit fambt der hofftatt, dartzu den Sechfstaill hey aus der Egermairin guettel g. zu Glan in der Hofmarch in Kranfp. g.. mit des w. v. v. Hs Wintterfhouer

des Jungern zu Kranfperg I. Z.: die befch. Sigm. Newnhaufer, Chtz Paindorffer v. mer e. l. genug.. an Erichtag nach Egidj.

O. S. geändert. Helm mit Büffelhörnern; s. S. N. 148, vgl. M. B. X. T. 11.

Nr. 887. 1459. 20/IX. *Gegenbrief von* Probft Johanns, Dechant Auguftin v. g. C des w. g. zu Vnndenfdorff v. l. frawen dem erwergen veftin Hannfen Riedrär zu Riethaim *über* den wechfel der hüb zu Riethaym [wie N. 885] mit der Prelatur v. des C. l. geben.. des nagften pfintztags vor f. Matheis tag des h. zw.

Concept auf Papier.

Nr. 888. 1459. 22/X. Conrad von Gumppenberg zu Scherneck Bekennt als ein obman mit dem E. v. v. Cř von Eyfenhofen d. z. pfl. zu Gerolfing von Pr. J. v. G. V. vnd Hř. von Gumppenberg dem jüngern pfl zu Ingolftadt von Martein Kugleins, dermal wannhaft zu Pluementall, wegen.. Her Hs Ringkhaimer ein anwalte anftatt des G. V. clagt: wie fy dem M. K. ein Houe g. zu Rapperfzell in dem L. Aichach, der dem G. von Hs Gumppenberger fäl. zu ainem felgerät gegeben worden, auf etlich leibe gelaffen.. Nu züg fich der beñ. Küglein des Purgkftals mit fambt dem Graben zu R. für fein aigen gutt an; daffelb purgkftall v. graben gehortt zu v. inn den hoff, den Sy Im verleibgedingt hetten.. Darwider antwurt M. K:.. Purgkftall v. der grab.. fey in dem leibgeding briue nyndert begriffen.. fey fein aigen guet v. habe fein vatter den aintail erkauft von den Eyfenreichen.. auch 42 ℔ pfg. bezalt. innengehabt v. genoffen In ftiller nutz v. gewere lennger, dann lanndes recht ift.. v. begert des puechs ze lefen den artigkel. Wer vmb aigen.. Darauf des v. V. anwalte.. begert die art. ze lefen.. Jähe ymandt erbfchaft oder leibgeding.. vnd: Wir wellen auch.. wellichs clöfter.. *Beide Theile werden zum Beweise gelassen.* Darauff redt der von V. anwalte v. begert In vnterfchaide zu geben, In welher zeit er dy weifung tun folte v. wo oder vor wem, Nachdem vnd er etlich prelaten v. der fürften rate vnd ander vermaint zuprauchen. Darauff ift ainhilligklich durch den Zufatz mit recht erkannt v. gefprochen worden: das der von V fein beybringen, als er fich erbotten hat, tun fulle In 6 wochen v. 3 tagen mit fein felbs aide vor feinen obrärn, Vnd das fol dann verfloffen *ihm* als ainen obman zugefchickt werden. So fol der von Scheyrn v. ander, dy geyftlich fein, Ir aide auch vor Irn Obrärn thun v. *ihm* obman das auch verfloffen zufchicken. Dar nach fo fullen der fürften Räte v. annder dye layen feind, Ir zeugknus v. aide vor *ihm* obman felbs thun. Des alles begert jede parthey Ir vrtailbriue.. mit des Obmanns Siegel.. an Montag nach der Aindleftaufenndt maidtag.

O. S. wie früher, Schild einfach mit Helm.

Nr. 889. 1459. 17/XII. Pius eps f. f. dei Vnli fri Epo Frifingeñ. Salt. et aplicam beñ. Votis illis gratum nos decet preftare affenfum, que a rationis tramite non difcordant et facre religioni conueniunt ac falutem animarum concernere dinofcuntur. Exhibita fiquidem nobis nuper pro*.. dil. fil. Ppfti et C. Moñii in Vnderfdorff, per Ppftum foliti gubernari, o. f. Aug. tue dioc. peticio continebat, ipfi per 40 annos uel circa fub regulari obferuancia, ordinationibus et ftatutis tam aplica quam ordinaria aucte eis traditis laudabiliter uixerint et fimiliter uiuere intendant*.. nichilominus propter uarietatem pptorum dicti Moñii dubitant, contra huiusmodi ordinaciones et ftatuta poffe perturbari tempore procedente, Qu*(are a pa)rte dcorum Ppti et C. nobis fuit humiliter fupplicatum, ut fuper hoc eis opportune prouideri de benignitate aplica dignaremur. Nos itaque ipforum.. pium et laudabile propofitum in dño plurimum commendantes ac de premiffis certam noticiam non habentes.. fr*(aternitati) tue de qua in hiis et aliis fpecialem in dño fiduciam obtinemus.. committimus.. quatinus, Tribus prelatis et fribus eiusdem *.. ordinis fub obferuancia degentibus per te affumptis, unacum eis ad prefatum Moñium perfonaliter accedens, de regula, ftatutis, ordinacionibus, ceremonialibus *.. fingulis ibidem pro diuino cultu et religionis zelo, nec non aliis ad regularem obferuanciam neceffariis aucte ñra te diligenter informes et iuxta illa prefatis ppto * et C. normam debitam et ftatuta ad ueram religionem et obferuanciam fpectancia, que nullatenus abfque tuo uel fucefforum tuorum, Eporum Frif. pro tempore exiftentium, confenfu per futuros Pptos dicti Moñii uel quofcunque alios uariari uel in aliquo mutari poffint perpetuo, tradere et imponere eadem aucte ñra procures, Decernens irritum et inane, fi fecus fuper hiis a quoquo quauis aucte fcienter uel ignoranter contigerit attemptari, fuper quibus omnibus et fingulis tibi plenam et liberam tenore prentium concedimus facultatem. Non obftantibus Conftitutionibus et ordinationibus aplicis ac ftatutis et confuetudinibus Moñii et ordinis predictorum iuramento, confirmacione aplica uel quauis alia firmitate roboratis, ceterifque contrariis quibucunque. Dat. Mantue a. q. f. Sextodecimo Kl. Januar. Poñtus ñri anno Secundo. *Subscr.* B. de Brendis. Ia. Bromon. *In revoluto*: N. W. Tungen.

O. Bleisiegel Pabst Pius II. an Spagat. Bei * beschädigt.

Nr. 890. 1459. 20/XII. Pius eps f. f. Dei.. Ppto et Conventui Moñii b. M. in Vndenftorff.. confirmat libertates et immunitates.. fpecialiter autem terras.. et bona nec non f. Laurentii in Vndenftorff, f. Emmerami in Glanerdorff, f. Petri in Afpach et f. Michaelis in Swabhaufen Frif. d. parochiales ecclias Moñio canonice unitas.. Dat. Mantue XIII. Kl. Januar. Poñtus anno fecundo. *Subscr.*: B. de Brendis Ja. Bromon. *In revoluto*: N. Tungen. *In revoluto superiori*: pr. d. M... prothon. A. de Cortefyl — Euftachius — Thomas.

O. Bleisiegel Papst Pius II. an gelb-roth seidner Schnur. Abg. M. B. X. 309.

Nr. 891. 1460. 8/III. u. 20/V. Ich Hs Lod pfarrer dyetzit zu Mitterndorff in Freyſ. Biſtumb. Bekenn o. m. d. br. ſ. m. v. a. m. n. Als vormals ein Capellen in ſ. Jacobs ere gepawn was In der ſwaig bej Dachaw, der grunt v. podem dem w. g. V. l. fr. zu Vndenſdorf von der Hochgeborn frawn Gräſin zu Dachaw got v. Marie ze lob geben. V. lenger zeit dann in kains menſchen iſt gedëchtnüſs, der Capellen gewalt heten des beñ. Kloſters prelaten, in nachgeſchribner weyſs, dyeſelben durch den Erw. In got geiſtl. vater hr̄n Johannſen Br. v. C. des vorḡ. g. V. erlaublich abgeprochen, V. ein anderr Capellen zu dem weg, auch auf Irs gotſhauſs grunt vnd von Irm gut geſetzt, V. in v. frawn Marie v. anndrer heiligen ere löblich geweicht iſt, V. das künſtlich ſölh wolgezirt gepaw in gutem weſen beleib, got v. Marie ze lob, Auch den gelaubigen ze troſt, durch des Hochwirdigiſten In got v. v. h. h. Johannſen Biſchofs ze Freyſingen, meines gnäd. hr̄n gutem willen v. vil zeitigem rat, bin ich mit den vorbeñ. meinen lieben hr̄n Br. v. C., mit ſtätem vertrewtem hindergangk für mich v. m. n. zu ewigem zeit ganntz verainigt worden, In hernach begrifner maſs: Alſo das nu v. in künftigs ewigs zeyt ein yeder des beñ. g. V. prelat gewalt hab einzenemen aus den ſtöckhen, V. was zu der Capellen geben v. geraicht wirt, darzu ſchlüſſel v. zugehörung allain ze haben; das alles anzelegen der Capellen ze nutz v. fürdrung götlichs dienſts, on eintrag v. hindrunb von einem yglichem pfarrer. V. ob ſouil guts dahin kām v. geben wurd, v. ain prelat wolt ain wochen meſs dauon laſſen haben, dye ſol er von erſt den pfarrer anpieten v. dauon thun nach pilleichait, ob der pfarrer dy meſs well haben. Wolt er aber der nit haben, ſo mag der prelat mit rat des pfarrers die einen anndern herrn empfelhen, doch von der meſs wegen, der Br. vnd C. ſöllen vnuerdingt ſeyn. Dem pfarrer beleyben in anndern ſein pilleich pfärrlich recht. V. ſäch der pfarrer eines prelaten vnfleiſs, dardurch dy Capellen erfiel, ſo mag der pfarrer den prelaten ermonen v. ob not tät, auch weyter bringen. V. der pfarrer ſol kömen für vnnſern gñ hr̄n Biſchouen ze Fr. v. ſölhs alles dauor bekennen v. biten ewige beſtättung. Bei der verainigung ſind geweſen der Erſam her Hs Fues pfarrer zu Holtzhauſen, dy weyſen Hs Jörgl bḡr zu Dachaw, Erh. Sintzhauſer Richter, Hs Tötenrieder v. Albr. Hueber, all drei zu V. An Sambtztag vor dem Sontag Reminiſcere der h. vaſten, Im vndengeſchriben Jar. Auf ſölh aynigkait bin Ich beñ. pf. mit den hr̄n zu V. kömen für meinen gñ. h. Biſchouen ze Fr. dauor alles hieInn begriffen erkannt, v. dyemutigklich gepeten, ſein gnad well ſölhs beſtätten. des ſich ſein gnad auch verwilligt hat. V. zu ewiger beſtättung v. zeugnüſs aller ſach in dem brieff verſchriben v. verainigt gib Ich meinen vorḡ. l. hr̄n Br. v. C. zu V. v. i. n. für m. v. a. m. n. den brief mit des Ed. v. Jḡen Adeltzhauſser, pfl. zu Dachaw aigen Inſigeln verſigelten, der das von m. vleiſſigen pet willen herangehengt hat, Im v. ſ. e. on ſchaden

darvnder Ich mich, Auch f. m. n. mit trewn verpinde alles hielnn begriffen ftät ze halten, dawider nimmer ze thun in kainerlaj weifs. All geuerd v. arglift aufgefloffen. Der p. v. d. l. find gepeten z.: dy Erb. w. Vlr. Jörgel gerichtfchreiber v. Hs Jörgel baid zu D. Gefchehen nach xp̄i gepurd vergangen Taufend Vierhundert Im Sechtzigkiften Jare.. An Eritag vor dem Heiligen vnnfers Herrn Auffarttag.

0. Siegel zerstört.

Nr. 892. 1460. 29/VI. JOHannes Ep̄s Frising̃. confirmat tractatus praecedentes, verbotenus infertos, inter J. Pp̄tm Vndenfem et Joh. Lod parochum in Mitterndorf de Capella in Swaiga prope Dachaw. in Caftro fuo Frif. die pe̅nultima M. Junii.

0. „S. iohannis episcopi.." in rothem Wachs zerstört.

Nr. 893. 1460. 2/VII. Martein Kuglen zu Rappertzell verkauft *seinem* l. aidem Hfen Zeller gerichtfchreiber zu Aichach vnd Margarethen f. e. h. *seiner* l. tochter den aigen Sedlhofe mitfambt der Hube von S. Stephan zu Augfpurgk nach Innhalt deffelben briefs, darüber geben, alles g. zu Rattershawfen in Fridburger Lanndtg., das *ihm* Ludwig Kefeller von Th. Gaulrappen erkauft v. des 15 jar in ftiller nutz v. gwer erfeffen ift.. vmb vierdhalbhundert v. 6 gulden Reinifch.. *er* fol v. will ir recht gwer fein für all rechtlich anfprach.. v. fchaden.. an Criften oder Juden. SS. an Erichtag vor f. Wilboltztag.

0. „S. Mar † Kugl" mit starkhervortretendem Helme nicht ganz deutlich.

Nr. 894. 1460. 22/VII. Ich Hanns Zeller d. z. g. fchr. zu Aychach, v. ich Margareth f. e. h. bekennen.. daz wir.. ainen Slechten vngeuarlichen v. ewigen wechfel getan haben mit.. Pr J. v. C. zu V... alz vmb den hoff zu Räterfshaufen in fridberger g., den wir erkaufft haben von vnferm l. Sweher v. Vater M. Küglein.. mit fambt ainer hueb.. dawider hat.. Pr. v. C. geben den hoff zu Råpperfzell mitfampt den Burckftall v. graben, auch dye zymer, paümgarten, hoffraid v. acker.. den Hs der Gumppenperger gefchåfft v. geben hat irem goczhaws zu einem ewigen Selgerät alz von f. hawffrawen Aglaes wegen v. daz felb gefchäft v Selgerät nü erhebt ift worden auff den obg̃. hoff v. hüb zu Ratterfshaufen.. doch vnengolten dez zins, der allain auz der hueb get, daz ift namlich 2 fchaffel rocken vnd 2 fch. habern v. ain metzen öl, allez aufpurger mafs v. 18 pfg. l. w. v. auch vnengolten der vogtey, auch allain aüz der hüeb, järlich zü dyenen zü dem Slofs ze Tafingen.. 48 pfg l. w. v. ain vafnacht huen, alz dann daz piz herkomen ift v. nit mer. Auch in dem yecz gemelten zins aufs der hüeb wirt auch aufsgenomen, welchs Jares hagel, bifezz oder gemainer landfchåd auff daz gütt kome, daz fol angefechen werden von allen, den dye obg̃. gult

geraicht wirt v. in dez felben Jares an der gult alz gütlich thün, alz man andern rain genoffen tütt an fo vil gült vngeuärlich nach lawt v. fag des brieff dar vmb vorhanden, In vbergeben mitfampt allen andern brieffen.. mit der erf. v. fürfichtigen der Bg̃r v. Stat zu Aichach I. Z.: dye erb. v. befch. Wilh. Sawnpamer v. Jac. Gerhawfer, b. pg̃r zu A... erchtag vor f. Jacobs tag.

O. S. die Eiche wie früher.

Nr. 895. 1460. 24/VII. Hs Pütreich bg̃r zu Munichen bekennt, das *ihm sein* lieber Herr der Br. v. g. der Confentt zu Vnderftorf Ir aigen wiffmatt verlaffen haben, genantt das awlmoff oder die klafferin.. alle jar vl fchilling municher pfg. zu dienen.. hat den brieff gefchriben mit *seiner* aigen hannt v.., Infigel g... an f. Jacobs Abent des h. zw.

O. „S. hans pvtreich": Die Bütte (Fass mit Reifen) in der Tartsche, und durch zwei Arme gehalten über dem Helme.

Nr. 896 1460. 6/VIII. V. G. G. Wir Johanns v. Sigmund, gebruder Pfallnnczgrauen.. Bekennen.. als regirendt furften fur vns, Auch von wegen vnnfer l. bruder Hz Albeechtz, Hz Criftofs v. Hz Wolfgangs, die zu iren vogtparen iaren noch nicht kümen feyen v. f. a. v. e. v. n. Wann vns die erw. v. Geiftl. prelaten v. gemainclich alle Briefterfchafft, V. die wolgeborn Edeln v. veften vnnfer lieb getrew, all Grauen, freyen, dienftleut, Ritter v. Knecht, Edel v. nicht Edel, Stet v. Märckt, Lannd v. Leut, Arm v. reich, gemainclich zu Obern Bayren, yeczo getraulich, willigklich v. furderlich gehuldigt v. gefworen haben, Als fy vns des von rechter erbfchafft wegen fchuldig v. gepunden find gewefen Nach dem tod v. abganng des hochg. f. vnnfers l. h. v. vaters Hz. Albrechts v. B. etc. Grauen zu Vohburg fäl. v. lobl. ged Nu haben wir den eg̃. v. l. getrewen durch die felben ir willigkait v. vleiffig gebete v. durch pefunder gnaden v. liebe, die wir pillich v. durch recht zu ine haben, V.. als wir Ine des wol fchuldig v. gepunden feyen, die befunder gnad getan v. tun auch mit dem gagenwürtigen brief, das wir In allen gemainclich vnd yeglichem befunder alle die brief, die fy von aller vergangen herrfchafft, wie die genannt ift, von vnnferm vater Hz. Albrechten fäligen gehabt habent, oder noch habent, darczü all ir freyhait recht, gefeczt v. gut gewonhait v. pefunderlich das recht püch getrewlich beftätt haben v. peftätten auch mit krafft des briefs, Alfo das wir fy nu hinfür dabey gnädigklich behallten v. befchirmen v. fy in allen fachen gen menigklich fürdern v. vor wellen fein, Als wir In des vmb ir piderbkait v. von angeporner güte vnd miltigkait, als furften v. hr̃n den iren tun fullen, wol fchuldig v. pflichtig fein, Als wir In das bey vnnfern gnaden v. trewen gelobt v. verfprochen habend, nymmermer darein zegreyffen, noch zeüberfarn

in dhain weyſe. V. ſullen ouch des ir gnădig hr̃n v. ſchermer ſein, als offt v. wie dick In des notbeſchicht, getrewlich on alles geuärde. Des zu vrkundt geben wir Ine den briefe mit vnnſern I. verſigelten zu München An Mitwochen vor ſ. Lorenczien des h. Martirärs tag Do man zelet.. 1460.

Aus dem Vidimus Nr. 902. Nicht in der vulgaren Sammlung der Freiheitbriefe; vergl. Lerchenfeld, S. 106 Note**).

Nr. 897. 1460. 27/XI. Andre Frem zu Fremſshof v. Jg̃ Sigell zu Glan bekennen für *sich* v. beſunder für Hſen Moczl ſäligen kind, der *sie* zu diſen zeyten gerhaber v. trager ſein v. auch für ſich als miterben, daz.. Pr. J. in des Hſen Moczels gütel zu Ried einen acker von genaden wegen alz zu einem zupaw verlaſſen het v. iſt derſelb acker auff yedes veld alz vil alz fünff piſang vngeuerlich.. alſo, daz man dauon dyenen ſol ain gult, welche ſy dann daranff ſeczen.. mit dez w. v. v. Erh. Sinczhauſer dyez. r. zu V. I. Z.: dy beſch. V. Stor v. Jg̃ Zyegler ped zu V... an ſ. Virgiligen tage dez h. Piſchoffes.

O. S. ab.

Nr. 898. 1460. (Ohne Tag.) Criſſtoff Prünnar d. z. pfleger zu Aw hat geſtiſt v. begabt für *seinen* vater Peter Prünnar v. Amaley ſ. h. *seine* l. muter ainen ewigen Jartag den man.. iärlich begen ſol mit vigily vnd ſelmeſs.. darvmb *er* vermacht v. aigent aus *seinem* gutlein zu Arnpach, darauff yeczo ſiczt Th. Weber, alz katergult recht iſt, 6 ſch. pfg. Muncher l. w. SS... *Jahr wie vor.*

O. S. Kristof Prvner: ein Ziehbrunnen, darüber Helm mit doppelten Adlers Flügen.

Nr. 899. 1460. 29/XII. Wir Albrecht v. g. g. Erczhertzog ze Öſterreich, ze Steyr, ze Kernden v. ze Krain, Graue ze Tyrol, Bechennen ſ. v. v. v. e. Daz wir angeſehen v. betracht haben den Loblichen Gotſdinſte v. das Erber ordenlich v. götlich leben, ſo der Erſame geiſtlich v. vnſer beſunder liebe Andechtige J. Br. v. der C. in v. fr. G. zu Vndenſtorff, Freyſ. B. teglich v. emſigklich füren v. volbringen. V. wan wir aufs angeborner güte den leüten, ſo ſich in dem dinſte gotes enthallten, genaigt ſein vnſer gnad v. furdrung zu beweiſen, Auch das wir ſolhs Gotſdinſts v. der guten werchke, ſo in dem beñ. G volbracht, taylhefftig werden, v. auch vmb vnſer vordern Furſten von Öſterreich v. vnſer ſeel hail willen haben wir dem beñ. Br. v. C. auch allen Iren nachkomen diſe nachgeſchriben freyhait gegeben, Geben In die auch von fürſtlicher macht wegen wiſſenlich in craſt des briefs, Daz Sy nw hinſür zu ewigen zeiten jerlich alle Ir wein, die Sy kauffen laſſen, oder die In auf Iren grunden wachſſen oder zehentsweiſe werden, wie ſich das begeben wurde, auch allerlay ander narung zu irs G. notdurfften

an allen vnſern Mewtten vnd Zolſteten vberall furfůren mügen, Alſo daz Sy dhainem vnſerm Maůtter noch Zollner nichtz dauon ſchuldig ſein zegeben, weder wenig noch vil. Dauon gebieten wir den Edeln v. vnſern l. getrewen — Allen v. Haubtleůten, Grauen, Herren, Rittern v. Knechten, Phlegern, Burggrafen, B&rmaiſtern, Richtern, Mauttern, Zollnern v. allen andern v. vndertanen, Ambtleůten v. getrewen ernſtlich v. wellen, daz Sy den beñ. Br., C., Irn n. v. G. bey ſolher vnſer gabe, freyhait v. gnade Veſtiklich hanthaben v. ſchermen von Vnſern wegen, Auch dawider nicht tun, noch des yemand zetun geſtatten in dhain weiſe, ſouil das an In iſt. Das maynen wir ernſtlich. Mit vrkund des briefs mit v. anh. I. Geben ze Augſpurg an ſ. Thomas tag von Kandelberg 1461.

O. mit dem grossen S. in rothem Wachse, drei Schilde im innern Kreis, umringt von 11 Schilden und 2 Zeilen Schrift. Für uns zu 1460 gehörig. Abg. als Inserat M. B. X. 315.

Nr. 900. 1461. 8/I. Hanns Garttenczhauſer dye zeyt kirchherr zu Pipinſsried *erhält* von Pr. Johanns des G. hoffſtat, gelegen pey der kirchen . . ſein lebtag allain . . alz ez vormalen gehort hat in den hoff, darauff Chuntz Chüman geſeſſen iſt . . järlich ze dyenen 60 m. pfg. v. ain faſnacht hennen SS. an ſ. Erharts tag dez h. biſchoue.

O. S. Tartsche mit 3 Lilien o. H. noch Zier; zur Seite die Buchstaben gothisch H—G, s. S. N. 149.

Nr. 901. 1461. 27/III. Gabriel Gleſein pfarrer zu v. l. Frawen zu Inngolſtat v. Conrad Otenwalder, baid zu diſem mal des w. v. l. Fr. Stifft daſelbs verweſer haben ainen wechſel getroffen mit . . Pr. J. v. C. zu V. vmb die åcker zu Geråwtt, die da ſtoſſent auff die holtzmarck Schencken-prunn, die zu Sultzpach gehort, die L. Vögelein Innhat, dartzu die holtzmark g. an dem Sygrunn, da ain weg zu ring vmb geet . . dargegen geben *sie* die 70 pfg. iarlicher vogtgult aufs der Hub zu Freymannen in Kranſp. G., die vor des w. Goczhaufs zu Altennmünſter geweſen iſt . . Teydinger: Her Hs Ringkhamer, Conuentbr. zu V. Dartzu die E. v. v. Engelhart Weichſer, Erhart Pelhaimer, E. Sintzenhauſer R. zu V: SS. an S. Rupprechts tage in der h. vaſten.

O. Beide S. ohne Helm, 1) ein Winkelbalken aufwärts, in den 3 Feldern Gläser (?), 2) „S. chvnrat otenwalder“: eine Hand einen 3blättrigen Zweig haltend.

Nr. 902. 1461. 15/IV. Johannes Stadler dec̃. dr̃. Friſ. et Brixin. maiorum eccliarum cañus nec non r̃. D. Johannis dicte Friſ. ecclie Epi vicarius in ſp. g. dat Vidimus duarum literarum ducalium, quas Andreas Fabri pbr̃ Friſ. d. publ. ſ. Imp. aucte notarius ad inſtantiam vr̃lis viri Conradi Syber ppti ecclie Colleg. ſ. Arſaty in Illmünſter, dicte Fr. d., produxit:

1. Albrechts Pfallnnczgraue bey Rein etc. ddto München am Mitwoch nach v. Fr. tag irer fchidung 1458 (16/VIII)*). 2. Johanns u. Sigmunds ddto München 1460 6/VIII. (v. N. 896) — cum figillo Vicariatus Frifinge in domo habitationis folite refidentie, die vero mercurii 15ma m. Aprilis Sub anno u. f., T. Joh. Mawlperger procuratore Confiftorij et Vicentio Rulin, ciue frifing. Mathias Krempel de Gadem, cler. frif. d. publ. Imp. aucte notarius ac dicti Venlis patris d. Vicarii et coram eo fcriba.. interfuit, fubfcripfit et redegit, Signoque et nomine fuo unacum appenfione figilli Vicariatus fignauit..

O. mit Notariatszeichen; S. ab.

Nr. 903. 1461. 18/V. Leonhart Fridreich pfarrer zu Herefhaufen bekennt.. das *ihm* Joh. Pr. fein v. feines g. aigen widem zu H. verlichen hat, dye weil *er* pfarrer ift.. den fol *er* verdyenen mit 2 Pfd. M. pfg. alz katergult, v. auch darzu all jar dye ftifft pfenning geben.. mit dez v. v. w. Pt Landfidlar zu A. I. Z.: dye geiftl. v. erb. her Hs Dechant zu Wollenmöfs, her Hainrich pfarrer zn Tannarn, Sigm. Eberfpeck v. Hs Manichinger ped g. zu V... an montag vor f. Vrbans tag des h. pabfts v. martrers.

Pap.-Urk. S. ab.

Nr. 904. 1461. 10/XI. Hanns Wilbrecht, Bgr zu München, verkauft dem erb. befch. Hfen Englprechtfmüllner d. z. g. zu Engelprechtfmül, Barbara f. e. h. den hof zu Lanndfenried v. das Herrnholcz dafelbs, Auch die 2 tail zehennt aus dem beñ. hof, Auch die 3 tail zehenntz aller aus des Kalltenegkers gut zu Hartmanfhaufen v. aus dem gütel zu Langenpetenpach, das des Hs Schmids ift, Auch die 3 tail zehenntz, der aller *sein* ift.. SS . an Pfinztag nach U. L. Fr. nativitate.

O. S.: Tartsche mit 3 rechts schauenden Löwenköpfen, einer auf dem Helm wiederholt, vgl. M. B. X. T. 11. Kaufpreis nicht genannt: vmb ain summ gelcz. So überall, wo nichts aufgenommen ist.

Nr. 905. 1461. 2/X. Sigismundus Archiepus Saltzburg. concedit ad petitionem dil. fris Vdalrici Schirm indulgentias 40 dierum omnibus celebrantibus miffas et ad ultimam complendam addentibus hanc claufulam: „Et famulum tuum antiftitem nrum cum omnibus fibi demiffis ab omni aduerfitate cuftodi et pacem tuam nris concede temporibus perpetuo“, Similiter omnibus vifitantibus Capellas feu ecctias in Ottmarshart, feu Arnzell S. Viti, quotiens inibi manus porrexerint adjutrices, aut quinque Pr nr et totidem aue Maria orauerint.. durat. perpet... fecunda die m. Octobris.

Abschriften im Calendarium et Anniuersarium im R.-A.

*) Abgedruckt bei *Lerchenfeld* als der 42. Freiheitsbrief. S. 103,

Nr. 906. 1461. 4/X. Vll Heunlen zw Ekirchen v. f. h. verkaufen dem Erf. h. Hfen Egenhofer pfarrer zu Aunpach *ihre* pawrecht, So *sie* haben auf 6 leib von dem w. G. v. Clofter zu V. auf der hueb v. alle fprüch, die *sie* zu Vlr. Smids dafelbs behaufsung v. hofraid vermainten zu haben .. vmb 37 pft. pfg. der Langen L. w. Kauflewt: Vll Eckftain, Chtz Kamrer Czw Schonefperg g., Erh. Smid v. Linh. Kocher von Walden .. mit der Erf. v. w. Bḡmftr v. Rate der Stat Newburg I. Ift gefchechen An Suntag nach f. Michaels tag.

O. S. wie früher.

Nr. 907. 1461. 9/X. Elfpet Purtzlin, Symon Rollens weiland zu Junckenhofen eliche witbe, v. Johannes Röll, Haintz Rollens weil. zu J. elicher Sun v. S. Rollens leipl. pruder .. Als von folichs gefchefftts wegen, fo dann Symon R., als er wol mocht v. gewalt gehabt hat, do er mit tailter hannt von andern feinen freundten nach puch fag in Ober lannd gütlich vnd freundtlich getailt vnd gefeffen ift, gethon hat dem w. G. v. l. Fr. gelegen zu Jungkhenhofen mit namen: ain ackher . in der mantelftang pey 13 pifang, 3 juchart ackhers im riedtgraben mitfampt dem wifsfleckh mit halber feygen, Item ain wifs in der ftreichen lannt fampt ainem Ackher, des allenthalben ein Juchart ift, vnd geth auch in halbe rinnen vnd hinüber in den riedgraben an der halben rinnen vorgemelt, vnd ain hofftat, auch den perg als weit der kirchfteeg vnd der Anger gen Albertzell hinaufsget, vnd auch hinüber in halbe feigen, die ftuckh alle grunt vnd podem weit, lang v. prait, ftöckh, ftauden, mit allen eren, dienften, wirden, nutzen, gewonhaiten mit allen Iren zugehoren .. alle von *ihrem* l. man v. pruder pey feinen lebentigen leib dem obḡ. Gotfhaufs ganz übergeben .. verzeyhen *sich* als die nachften erben der obgemelten ftuckh v. .. fullen v. wellen allen fchaden aus *Anderer Ansprüchen* nach puchs fag ganntz v. gar aufsrichten v. widerkeren .. mit des w. v. v. Hannfen Welfers zu Schrobenhaufen I. Z.: die erb. Johanns Abenfperger pḡr zu Schr. v. Clas Zymerman zu Junckh... an Erichtag nach Franciffe ..

Aus dem Transsumpt vom 14/III. 1511 Nr. 1829.

Nr. 908. 1461. 13/XII. Erhart Siber pḡr zu Altenmünfter, Margret f. e. h. verkanffen *ihrem* l pruder Vlr. Siber zu Pipifried, Magdelena f. e. h. *ihr* gut, mit nomen die hofftat g. zu Pipifried pei der linden v. 9 äcker.. halben tail ererbt vom vater Vlr. Siber v der ander erkauft von f. l. pruder Hannfen Siber v. Peters f. e. h. vmb 18 pfd. pfg.. mit der Erf. v. w. pḡr, Ratz v. gemaine des margks Altenmünfter I. Z.: Vlr. Vend, Hs Schmid zu P. Kawflewt: M. Hanzeller pḡr zu A., Vlr. Pifchoff, Cüman Talfel fäliger (fic) .. an Suntag nach V. l. Fr. tag alz fy empfangen ift.

O. S. wie früher.

Nr. 909. 1462. 15/III. Ich Kathrei Krabaterin Bekenn.. Als Ich in gutem freym willen, got ze lob v. meiner fel ze hail, von.. J. Br. vnd C. zu V. erfuecht mit vil vleiffigem dymutigem gepet gekauft ein pfründe darzu.. herberg v. ftallung.. auf meins leibs lebtag, v. dye auch ettlich Jar eingenomen v. wonung bej dem gotfhaufs het, In dem mir auch gar vil guts beweift ift von meinen beñ. l. hr̄n. Nach dem do Ich mein wefen fürnam annderfwo zefetzen, begeret Ich durch vil gepet, durch mich v. mein freundt, an mein vorḡ. l. hr̄n, vngetriben v. vngenött von In, das Sy mir von gnaden v nit von meiner gerechtigkait wegen für dy künftig, dye ich noch mein lebtag möcht genoffen haben, heraufs gelt gäben, wie wol fy mir fölhs nicht fchuldig weren. Alfo fölh gepet angefehen durch rat v. betädigunb auch der nachgefchriben, haben mir dy beñ m l. hr̄n von fundern gnaden .. fur mein pfründ v. alles nichts aufgenomen noch hindangefetzt, dartzu ich het v. vermaint ichts rechtens ze haben, klain oder grofs oder fprüch, geben v. geantwortt 30 pft. M. pfg., dy Ich zu rechter zeit ganntz eingenommen v. empfangen han.. Vnd nu furan mich der pfründ.. verzeich.. All brief dorumb han Ich meinen beñ. hr̄n vbergeben.. ze Vrkund gib Ich.. den brief mit des v. w. Sigm. Eberfpecken, Richters dyzeit zu Vndenfdorff I... Täd. v. SZ.: dy befch. A. Hueber, Ambtman zu Kr., Hs Grândel des gotfhaufs vberreyter, Jac. Pauntzhaufer zu Weichs, Michael forfter, Pt. Weber b. zu Petenpach v. Hs des jüngern Heinr. Kamerbergers diener.. an Montag nach dem anndern Söntag der h. vaften Reminifcere.

O. S. ab.

Nr. 910. 1462. 13/IV. Yfidorys ep̄us Sabinenfis, uulgariter Ruthenus nuncupatus, Lodovicus tt f. Quatuor Coronatorum, Segobricenfis, Johannes Zamorenfis tt. f. Prifce virginis, Nicolaus Thianenfis tt. f. Cecilie, Alexander de Saxoferrato tt. f. Sufanne, Jacobus tt. f. Chrifogoni Papieñ. nuncupati, ff. R. E. p̄bri Cardinales. Dum precelfa meritorum infignia, quibus regina celorum uirgo dei genitrix gloriofa fedibus prelata fydereis quafi ftella matutina prerutilat, deuote confiderationis indagine perfcrutamur, dum etiam intra mentis ñre archana reuoluimus, quod ipfa, utpote mater mifericordie et gratie, pietatis amica, humani generis confolatrix, et peruigil ad regem, quem genuit, intercedit, dignum quinimo debitum arbitramur, ut ecc̄ias ad honorem fui nominis decoratas gratiofis remiffionum profequamur impendiis, et indulgentiarum muneribus decoremus. Cupientes igitur, ut capella b. Marie v. in Swaiga prope Dachau congruis frequentetur honoribus.. *certis* diebus.. Nos et quilibet noftrum pro qualibet huiusmodi die 100 dies indulgentiarum.. relaxamus.. perpetuis temporibus.. Rome in domibus folitarum ñrarum refidentiarum Idibus Aprilis.. Poñtus Pii P. II. Anno Quarto.

O. nur das 5. S. „.. card. Papien." erhalten, gross, oval in r. W., griechische Halle mit 3 Heil., oberh. undeutl., unterh. der Cardinalshut über dem Schild, darin ein Kreutz.

Nr. 911. (14)62. 25/V. Heinrich der Lang pgr zu Regenſtauf vnd Anna ſ. h. *schulden* dem erb. H. v. Prieſter Hrn Heinrich dem H.. in der Vorſtat ze Regenſpurch v. Hrn Chunrad von (Otting?) 20 pft. Regenſpurger pfg. vnd ſetzen dem vorg. H. vnd Prieſter .. ze Pülnhofen den drittail *ihres* hofez zu Stüſenpach, der lehen iſt von . Raitenbuch v. von hrn Stephan dem Herigſinger (zu Fürpſand). Z. die erb. Hrn Her Wernher von .. in der vorſtat v. Herr Hr pſarrer zu ..alt (Spalt?) S... von Herigſing der *ihrer* lehenherr ainer iſt.. dem zwai v. ſehzigſten Jar an ſand Vrbanstag.

O. verwendet zum Hinterdeckel des Cod. Ind. 281, der K. Bjbl. C. l. m. Nr. 7681 an der äussern Seite durch Beschneiden verstümmelt, dem XV. Jahrhundert angehörig.

Nr. 912. 146?. 7/VI. Johannes Epus Friſing. concedit ad petitionem Vdalrici Schirm indulgentias 40 dierum omnibus viſitantibus Capellam S. virg. Otilie in Straſpach in dedicationis et patronorum feſtis et manus porrigentibus adjutrices, ſeu ibi ſermonem ad populum devote audientibus.. die ſeptima m. Junii.

Aus der Abschrift im Calendarium et Anniversarium im R.-A.

Nr. 913. (14)62. 24/VII. Haintz Raſſler zu Reterſshauſen .. als *ihm* Martine Kugelin ſein hoff v. gut zu R. auff ettlich Jar verlihen v. den mit Joh. Bropſt zu Innderſtorff abgewechſſelt vmb ain ander gutt, Nu hat *er* vorg. Htz R. der kriegſsleuff halben nit mer vermügen ze pawen v. den hoff.. dem Pr. Joh. v. C. mit guttem freiem willen v. ledielich auffgeſagt.. doch alſo, was auff dem hoff.. geſäet iſt.. ſol *ihm* die dritt garb v. der drittail gantz durchauſs volgen.. mit des Ed. v. v. Wilh. Kirchamers, Hauptmans zu Fridperg I. Z.: die erſ. w. Pt. Geiganter v. Hs Mairlin.. an ſ. Jacobs Abent anno Dñi etc. lx ſecundo.

Pap.-Urkunde mit aufg. S. der Kirchamer: dem auf die Ecke gestellten Würfel.

Nr. 914. 1462. 31/X. Joannes d. gr. Epus Friſ. ad ſpſcrta a ſede aplica commiſſarius ſpecialiter deputatus, Dilectis nobis in xpo ſribus Johanni Ppto, N. decano t. q. C. Moñii ſ. Marie in Vndenſdorff C. r. O. b. Aug. Friſ. d. Salutem.. Cum quidem ad moñium vrum exequendi commiſſionis nobis facte gracia cum coaſſumptis vetibus pribus, nobis ſincere dilectis, Johanne a Weihenſteuen cum priore ſuo et Wilhelmo in Scheyern Moñ. ord. b. Benedicti abbatibus, adjuncta ordinaria poteſtate acceſſimus, inuenimus per Dei graciam bene longis temporibus in omni regulari diſciplina inſtitutum, legibusque et ordinationibus oportunis munitum et prouiſum quamvis aliqualis propter novas praeter b. Auguſtini regulam jejuniorum et aliarum ceremoniarum impoſitione inter fratres ſuborta eſſet differentia atque ſcrupuloſa conſcientia. Nam bonarum mentium eſt, ibi timere culpam, ubi culpa minime

inuenitur. Volentes auctibus predictis . ipfos . omnino quietare. Qua ea re r̃mi p̃ris felicis memorie Johannis Ep̃i immediati predeceffforis ñri veftigiis inherentes, Qui dum effet in minoribus Regulam b. Auguftini.. in fcriptis redactis reliquit, quibus vifis.. iterato vobis fub penis in eisdem comprehenfis.. obferuandum de confilio et confenfu prefatorum prelatorum unacum paucis addicionibus per nos factis relinquimus ac ftatuimus, atque auctibus prefatis approbamus.. Acta, lecta et approbata funt hec die ultima M. Octobris anno a ñate Dñi u. f. in prefatorum vetium prelatorum totiusque conuentus in loco capitulari Moñii V. ac vetium et hon. dñorum Johannis Städler dr̃is in decr, ñri Vicarii in fpr̃tibus, mayoris et Johannis de Wildenwerg f. Andree Frif. ecctie Cañorum prefencia hora quafi meridiei ac fub ñro appendente Sigillo munita.

Abschrift im Cod. Ind. 447 der K. Bibl. C. l. m. 7847.

Nr. 915. 1462 3/XI. Wir Auguftin Dechant v. gemainer Conuent des w. G. V. bekennen o. m. d. br. von der verlaffen wegen. fo vnfer w. H. v. vater Johanns Br. zü V. verlaffen hat. Hannfen dem Alten Wollflaher v. Hfen feinem Sun das gütel zü klain Weickerfhoffen nach Innhalt ains brieffs darvmb aufgangen. Alfo bekennen wir all ainhäliklich, das das alles vnfer w.ll v. gunft ift v. das für an treülich halten zu Vrkundt geben wir den brieff mit vnferm aygen fürgedruckten I. befigelt v. gedruckt für die gefchrifft. Geben an mitwochen nach aller Heyligen tag. Do man zalt nach Crifti v. l. H. gepürdt Taufent Vierhundert v. In dem zway v. fechzigiftem Jar.

Pap.-Urkunde mit aufg. rundem S. des Convents wie früher.

Nr. 916. 1462. 1/XII. Hanns Herman d. z. g. zu Vndenfdorff Bekennt.. das *ihm*.. H. J. Br. v. C. verlichen haben ires g. aygen hofffat v. gartten g. zu V. oben in dem dorff, als *er* die pifs her inngehabt v. erfeffen hat, fein lebtag allain.. ze gult 60 pfg. M l. w. ainen mattag v. 1 weifat v. alle fchararbeit on allen abganck. *Er* fol.. auch den gartten päulich v. wefenlich halten v. machen mit zawn v. pelczern.. mit des v. w. S. Eberfpecken d. z. richter zu V. l. Z.: dye Erb. Hs Mänichinger, Erh. Koch, Hs Widman all zu V. J... Mitichen nach f. Andres tag.

O. S. zerstört.

Nr. 917. 1463. 8/I. Erhart Hintermair pey 70, Hainr. Schreiber pey 55, v. Nicklas Amptman pey 70 Jarn *gedenckend*, all drey zu Weichs, geben dem .. J. Br. zu V. kuntfchafft v. ain leytterung von des Efpam wegen, der gelegen ift pey Vndenfdorff ..das er vor alter hingehörtt hab in die hoffmarch gen Gl.n, die der Erw. h. Erhart Br. vor zeytten zu V. kaufft hat..

mit des v. v. w. Pt Lantzidlärs zu Ä. I. Z.: dy besch. Hs schuster, Chr. Wagner v. Albrecht amptman all drey wonhafft zu V. . . an sand Erhartz tag.

O. S. zerstört.

Nr. 918. 1463. 25/I. Hs Schnack zu Erelhaussen pey 40 vnd lenger, Hs Meczger pey 70, Hs Widman pey 50, Hs Glanschneyder pey 70, V. Kaltenecker pey 60, all 4 von V., Walcher von Holtzhausen pey 40, Jobs P. . tel pey 40, Chtz Wiltmosser pey 60, Chündel Messnär pey 50 Jaren gedenkend, all 3 zu Petenpach . . *geben gleiche* Kuntschafft von des Espam wegen . . mit des Erb. v. w. Jg̃ Rinckhamer d z. richter zu̇ Tyerhäpten I. Z. die besch. V. Seytzmair, Pt. Seytzmair, payd zu Süningen, St. Plumosser zu̧ Holczhaussen, Hs Schůster zu V., Kilian Stör zu Karpphofen v. V. Zimmermann zu V. . . an s. Pauls Ker tag.

O. sehr durch Moder zerstört, zugleich Palimpsest. S. „iorg rinkhammr". Die schief gestellte Tartsche zeigt einen Ring, der wieder von zwei Armen über dem Helme emporgehalten wird; das Ganze von einem viereckigen Rahmen umfasst.

Nr. 919. 1463. 4/II. Jacob Waczenrieder zu Altenmünster v. Anna s. e. h. *verzichten gegen* . . J. Br. v. C. von aines gütleins wegen zu Mailsprün oder vmb ain viertail *daraus* . . die Ers. v. w. *ihre* lieben Herrn, die pg̃r v. Rått zu Altenmunster haben ires Marcktz Sigel an disen brieff gehangen. Z.: der Erw. Herr Johanns Wochner, v. die Ers. M. Hanzeller v. Hs Pader, all von Alt. . freytags nach v. l. Fr tag zu̇ Liechtmessen.

O. S. wie früher.

Nr. 920. 1463. 26/II. Zu wissen Als von sölicher Irrung wegen . . zwischen J. Br. zu V. v. C. v. Cristel Schiffer zu Schaffhausen von anvodrung wegen, so der gemelt Cristel gethan hat, Im hab der obg̃. von V gerett v. verlichen, Im v. seinen geschwistergåtten, ain hoff zu Pergkhouen v. ain hůb zu Petenpach, von wegen Harresszell het(r?) Rüeren(d) . . *sprechen* die Ed. v. v. Jg̃ v. Vlr. die Marschalck zu Stumpfsperg, Sygm. Eberspegk richter zu V., Hs Scharrer v. Hs Zeller, bayd zu Aychach . . auff Ir Bayder tayl genugsamer verhörung, auch der zeügen sag m. n. Hs Månchinger, Albr. Hůber, ambtman b. zu V., Michaeln vörster zu Petenpach: hab wir nit funden, das der gemelt Cr. Sch. sein Anuödrung pillich gethan, Sünder sölicher seiner anvodrung gelympf noch recht hab, v. haben ainhelligklich gesprochen, das der gemelten sach halb ain geainte v. gerichtew sach sein sol. Mer . das der Cr. v. seinew geschw. . . nichtz zu sprechen sullen haben . . S. Bayde Marschalk . . an sömbtztag vor Invocauit.

Pap.-Urkunde mit aufg. S. beide: Tartschen und Flügel auf dem Helm mit dem Winkelbalken gen rechts.

Nr. 921. 1463. 1/III. Hs Pfäffennpeck an der Zeitt Lanntrichtter zu

Kraundfperg *bestätigt* an offenner Schrannen den ftab in der Hennt.. das Hs Wilbrechtt pgr zu Munichen den Hoff zu Lancz-nried, v. das Herrnholcz dafelbs, auch die 2 taill zechantz aufs dem Hof, Auch die 3 tail zechantz aller aufs des Kalltenegkers guett zu Hårtmanshauffen v. aufs dem guettel zu Langenpettenpach, das des Hs Schmids ift, zu kauffen geben hat Hannffen Engelbrechtzmuller zu Engelbrechtzmüll.. v. gibt gerichtzbrieff mit f. aigen I... An dem Rechtten fein gefeffen die Erb. w. v. befch. S. Eberfpeck, Niclas Haufshaimer, Hs Vederhander, Ps Hofman, V. Zobel, Wolfg. Wirtt zu Prug, M Schmid, Jg Mochinger, Chr. Flixrieder, Nickelmair, Vll Geuildpawr, Pt Karol, V. Pawr von Kamerperg, Veitt Humel, A. Pernftorffer, Chtz Veler, St. Wirt, Jg Gåntter, M. Veler. Vorfprechen: Jg Ziecher von Ärding vnd Chr. Plafer von Freifing, das R. hatt fich ergangen an Erichtag nach dem weiffen Sunttag in der vaften..

O. S. „Hanns Pfeffenpeck": ein halber gen rechts springender Hund in der Tartsche und aus dem Flug auf dem Helm; s. S. N. 150.

Nr. 922. 1463. 3/V. Ich Hs Kürfner bekenn.. das der.. h. J. br. zu V. v. C. verlaffen haben mir v. allen m. e. yres G. aigen hoff zw Illichdorff g. mit a. f. z. ze veld v. dorff jn fölicher mafs, das wir v. yegklicher, der das beñ. gütt von In Inn hat järlichen zu rechter gultzeyt vnuerzogenlich dyenen v. geben füllen in ir G. hin gen V. all gultt nach fag ires falpuchs vngeuarlich, mit namen 4 müttel rocken, 1 m. waytzen, 1 m. gerften v. ye für ain müttel 5 metzen rainer mafs. 4 müttel habern, ye fur ains 5 metzen habermafs in rainer gericht gewondlich, ½ pft. M. pfg. ze wifsgültt, 100 ayr, zechen käfs, 10 hüner, ain metzen öll, zwo genfs, 12 ftifftpfg. oder ye fur ain käfs.. fo viel geltz, als ander ir mair gewondlichen geben, doch ftett es altzeyt In irem willen, welchs fy nemen, V. ob wir das zw r. gulltzeyt nit gäben, fo haben fy gewalt, vns v. ain yegklichen, der auff dem gütt fytztt, darumb zenötten v. zepfentten, als ain yeder herr vmb fein gültt wol thün mag, v ob mercklich landefprech mit fchawr oder pifes befchåch, den füllen wir yn vor zw r. zeyt verkünden, v. fo fy den befechen v. befchautt haben, fo fol es befteen pey 4 mannen. von vns zwen v. von in zwen darzw gegeben, v. was die bekennen abgancks, dapey fol es weleiben Wir füllen iren beñ. hoff ze veld v. dorff mit allem zwgehören allenthalben paulich v. wefenlich haltten v. machen altzeyt an allen iren vnd ires G. fchaden v. dar in nichts rainen, tailen, fchmelern, verkümern, verfetzen noch verkauffen, noch vnfere recht kainer vbergeben gen nyemant in kainerlay weyfs an iren gunft v. willen, v. welcher den hoff inn hat, der fol järlich kömen In ir pauftifft v. den von yn empfachen, v. wann ich beñ. Hs mit tod abgangen pin oder meine recht ainem meinem erben wolt vbergeben, das felb fol wefchechen vor In mit

jrem wiffen v. willen, v. der felb dann von new das gütt von In zẘ fölichen rechten enpfachen v. befteen, v. In da verfprechen v. genüg thün, alles das zeuollüren v. ftätt zehallten, das oben an dem brieff begriffen ift an geuär. alfo ftett es ye von ainem erben auff den andern, doch als oft ain erb abftirbt oder auffgeftifft wirt, der fol In geben on widerred 3 Rein. guldein. Ob aber wir oder vnfer ainer vnfere recht wollten ainem andern aufferthalb, der nit in der benanten erbfchafft begriffen ift, vbergeben oder verkauffen, das fullen wir fy vor anpietten, v. die felben recht ze kauffen geben nach pillichen fachen. Wollten fy aber der nit kauffen, fo fol der, der folchs vermaint zekauffen, In fürpracht werden v. fy darumb dyemütiklichen pitten, Im zeleichen, v. mag der felb irem gütt vor fein v. darumb genüg thün, fo fol man In den beñ. hoff vor auff geben vnd der ander tail zw fölichem recht zeenpfachen v. mit In ainig werden nach irem willen, vnd auch vmb all des gütz uodrung genüg thün v. fteen in allen pünden hievor begriffen vngeuärlich. Ob aber ich ben. Hs, mein e. oder ain yegklicher, der den beñ. iren hoff inn hat, ir gültt nit gäb v. vorhieltt, oder der obgeñ. artickel ainenn oder mer vberfüer v nit hieltt, welchs jars fy vns drumb zw fpräehen v. montten in ir pauftifft, fo fullen wir folchs abthün v. wentten v. aufrichten in dem nachft künftigem jar darnach an verziechen v. an all arglift. Gefchäch des nit, fo ift dan der felb erb, oder wer zu den felben zeytten den hoff jnn hat v newffet, gefchaiden von allen feinen rechten vnd ftend dann die andern erben in allen pünden hie vorgefchriben v. fein auch fchuldig all aufligend gültt, fchäden v. gützuodrung aufs zerichten v. ab zethün an alles widerfprechen. V. ob wir von vnfern rechten alfo gantz verfielen, fo mügen fy dann iren hoff mit a. z. frey lediklich verlaffen, wem v. wie fy verlüft, an irrung vnfer vnd aller mäniklichs v. v w. Der fol auch paulich v. wefenlich gefunden werden, ze veld v. dorff allenthalben vnengoltten ainem andern mair. Ze vrkunt gib ich o. Hs meinen obğ. H. v. g. den brieff befigelt mit der v. v. w S. Ewerfpeck v. Erhartz Sintzhaufer ped dye z. gefeffen zw V. aygen anh 1, die das durch meiner fleiffigen pett willen vntten an difen brieff gehangen haben, in v. iren erben on fchaden, dar vntter ich mich verpind mit meinen trewen für m. v. a. m. e. alles das ftätt zehaltten, das oben an dem brieff gefchrieben ftett. Gepetten zewgen vmb das I. find gewefen die erbern Hs Hafenfmaltz zw Efchling, V. Plumofer zw O. Hs Plumofer zw Holtzhaufen v. Hs Prew zu Vnd. Gefchechen nach Crifti gepurd. taufent vierhundert v. in dem drew v. fechftzigiftem Jare an des h. Crewtztag, als es erfunden ward.

O. 2 S. 1 „S. Sigmvnd eberspeck" ein halber springender Eber im Schild o. h.; s. S. N. 151, 2. wie früher.

Nr. 923. 1463. 3/V. Klas Purckart *erhält ebenso bei gleichem Sigler, Zeugen und Datum* des G. aigen Hoff zw Schonlifsper(g).

O. mit beiden S. wie vor.

Nr. 924. 1463. 3/V. Hs Praunn *erhält einen* hoff zw Wengen vnd ettlich äcker genantt hürft. *S., Z. u. D. wie vor.*

O. Die 2 S. zerstört.

Nr. 925. 1463. 3/V. Hs Vtzmair Bekennt.. das Br. J. *ihm* verlaffen Ires g. hof zu Wengen, — wie o. Nr. 922 — doch als offt ain erb abftirbt oder darauf geftifft wird, der fol in geben 6 r. g... *S., Z., D. wie vor.*

Alte Abschrift.

Nr. 926. 1463. 3/V. *Abschrift des Verleihbriefs des Pr. Joh. zu N. 925*. Dife Copej hab ich Jacobus Benngel von Leutkirch, Coftantzer Bistumbs von Röm Kaif. Majeftät gewalt offner, gefchworner, approbirter Notarius v. derzeit Procurator zu Rain fambt Jacoben Khymerlin gericht-fchreiber dafelbs gegen dem rechten Original mit Vleis vberfehen v. gelefen, Auch daffelbig aufcultirt v Colationirt, v. Ime von wort zu wort gleich-lauttendt erfunden. Das bezeüg Ich mit difer meiner aigen handtgefchrifft v. hineben verzaichneten gewonlichen Signet. Befchehen In beyfein Hfen Baugkers, Ambtmans zu Rain, Freitag den dritten tag difs Monats Martii anno etc. liij. Canntzlei etc.

Abschrift auf Papier aus einem spätern Jahrhundert ohne Notariatszeichen.

Nr. 927. 1463. 3/V. Chüntz Gieffer *erhält in gleicher Weise am selben Tage* des G. aigen Hoff zu Wengen.

O. mit 2 S. wie vor.

Nr. 928. 1463. 3/V. *Vidimus des Verleihbriefs des Pr. J. für Chtz Giesser gegeben zu Rain, ganz wie* Nr. 926, nur im Beifein Valentein Hain-reichs von Wengen.

Abschrift auf Papier wie vor.

Nr. 929. 1463. 3/V. Johanns Br. v. g. C. zu V. verlaffen Vlrich Weitfchuh *ihres* g. aygen grofsen hoff zü Illichdorf.. gült 10 müttel rocken, 2 m. waytzen, 2 m. gerften v. ye für ain Müttel fünff metzen Rainer mafs; 8 müttel ha-bern, ye für ains 5 metzen habern mafs, 4 m. öll, für May v. Herbft fteür 2 Pft. M. pfg. v. für wifs gelt 12 fch. M. pfg.; 200 ayr, 60 käfs, 20 hüner, 4 genfs v. 12 ftifft pfg. oder für ain käfs fouil gelts als ander *ihr* mair ge-wöndlichen geben.. als offt ain Erb abftirbt oder auffgeftifft wird.. 6 R. g. (fonft wie vor) . an des h. Creutz tag als es erfunden worden ift.

O. S. des Probsts oval in grünem, das des Convents rund in weissem Wachs, wie früher.

Nr. 930. 1463. 3/V. Vlr. Weytſchüchs zu Illichdorf *Reversbrief mit Siegler, Zeugen und Datum wie vor.*

O. Das erste S. erhalten.

Nr. 931. 1463. 13/VI. Auguſtin Pfiſter, Pfarrer zü ObernRött, Chtz Andre, Chtz Newmair, V. Tallmair, Jḡ Lindmair, Hs Schmid v. V. Scherer, all wonhafft zu Obernrott Bekennen .. als die Sechſſär thüen füllen, für *sich* v. für die gantz gemain nachpawrſchaſt zu O. als von der Irrung, ſo erſtanden zwiſchen Ps Karrn von Swabhauſſen v. *ihnen* von ains beſuchs wegen .. in ainen wiſſsmat v. pannſchlag, darzu *sie* aber kainerlay gerechtigkait nicht gehabt haben v. der ſelbig gruntt v podem allenthalben zugehörtt dem w. g. v. l. fr. zu Vndenſdorff. Nu hat *ihnen*.. J Br.. auff dem gruntt, ſo dann Ps Karr in leybgeding weiſs Inn hat, ainen weg laſſen auſzaygen, alſo, das *sie* den ſelben weg mügen beſuchen mit *ihrem* viech, doch dem wenantten wiſmat an ſchaden zu ſeinen zeytten, als das dann in fridung ligen ſol als ander wiſmatt, das daran ſtöſſent iſt, V. wann dann der obḡ. herr von V. oder ſein n. den ſchlag, der dann an das wiſmatt ſtöſſent iſt, wellen abgeben das holtz dar auff, ſo füllen v. w. *sie* dann denſelben ſchlag hayen 3 jar v. chain viech weder roſs noch kue dar ein nicht treyben v. den halten, als dann pannſchleg recht iſt.. zins davon .. des hat ſie der.. J. Pr. von pett wegen ergeben, doch ſo, ob *sie* ſuran wollten den weg zu ainer rechtigkait haben v. nicht von liebung wegen, So hat er vnd ſ. n. vollen gewalt, den weg wider auff ze vachen zu ſeinen grunt v. podem.. mit des v. v. w. S. Eberſpecken I Z: die Erb. V Stör pawm., V. Welſhoffer zu Armenſhoffen v. Hs wirt zu Swaphawſen.. montag vor ſ. Veits tag.

O. S. wie früher, verkehrt.

Nr. 932. 1463. 7/VII. *Volkwein Purkhamer d. z. Richter zu Smychen fertigt für Vlrich Koch, des Jörg Koch Sohn, dass selber bei dem Gütlein zu Mailsprunn des Kl. Vndenstorf nichts zu suchen habe. Z.: Hainr. Weickmann zu Perg, M. Sedlmair zu Smychen.. Pfintztag nach s. Vlrichs tag.*

O. fehlt. Nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 373.

Nr. 933. 1463. 13/VII. Vlr. Hoch, des Jḡen Hochen Sun *begibt sich* für *sich* v. mit vollem gewalt *seiner* gſwiſtergeyt Hs, Leonh., Agnes, Anna, Els, Künigund v. Walpurg in krafft des briefs *unter* des erb. v. beſch. Volkwein Purckhamers d. z. richter zu Smychen Sigel, SZ. Htz Weickmann zu Pergen v. M. Sedelmair zu Smychen, Dat. am nächſten pfintztag nach ſ. Vlrichs tag Anno lxiii° (7/VII.) der vodrung v. ſprüch von aines gutleins wegen g. zu Mailſprunn oder vmb ain viertail daraus.. mit der v. w. S.

Eberſpeck v. Erh. Sinczhauſer payd dy z. g. zu V. I. Z.: die erb. Ps Lang, Jac. Watzenrieder ped zu Altenmünſter v. M. Schmid zu V. v. die erb. V. Plumoſer zu O. an ſ. Margareten tag.

O. Das 2 S. erhalten, wie früher.

Nr. 934. 1463. 8/IX. Johannem pp̄tum in V. cum omni ſuo conventu Fr. Johannes Schiber Rem̄i p̄ris miniſtri prouincie Argen(toratenſis) ſuper fr̄es minores obſeruantie in eadem auc̄te ap̄lica inmeritus Vicarius in confraternitatis conſortium recipit .. in conventu Nürenbergeñ. tempore capituli prouinc. inibi celebrati Super feſto glñe v. Marie Natiuitatis.

O. S. an rother Schnur ab.

Nr. 935. 1463. 12/IX. Ich Herr Hs Fabri, pfarrer zw Pelhaym bekenn.. als von der hofſtat wegen zw Pelhaym, dar auff ich dann yetzo hawſs v. ſtadel geczymert h nn v. die darzu gehörent iſt dem w. g. zu V. v. genomen aus dem nydern Hoff, dar auff yetzo Chtz mair geſeſſen iſt, die ſelben hofttat mir.. J. Br. v. C. verlichen haben mein lebtag allain.. gultt iärlich 60 pfg. auff S. Michahels tag.. mit S. Eberſpecken I. Z.: der erwerg vnd geiſtlich herr herr maiſter Hs d. z. pfarrer zw Rumeltzhauſen, Hs Mänchinger vnd Hs Metzkär ped zw V. .. montags nach v. l. fr. tag ir gepurdtt.

O. S. wie früher.

Nr. 936. 1463. 22/IX. Cr̄. Dannatha pey 56 v. Hs Fürſt pey 58 iarn gedenckend, geben h. J. Br. zu V. Kuntſchafft v. ain leytterung von des Eſpam wegen gel. pey Vndenſdorff, wo der von alter hingehört hab, in die hofmarck gen Vnd. oder in die hofmarch gen Glan .. das der Eſpam ye v. ye gen Glan gehort hat, v. ſind auch mitſampt den von Glan albeg zu dem ainigung rechten gen weichs kömen, v. das gelt zü dem ainigung rechten geben v. ſind auch mit aller ainikait v. ehafft dem Weichſer vntertänig geweſen gen Weichs, in maſs als die von Glan.. Auch ſind Albr. Hueber d. z. wonhaſt zu V. auf dem Eſpam v. V. Stör zu Karpſhoffen geſchickt worden von.. J. Br. in potſchaft weiz zu Strobl gen Weichs v. mit im geredt haben: lieber Strobl, vnſer her von V. hat vns mit dir reden laſſen, das du im vnterſchaidung gebeſt von dem Eſpam wegen zu V., ob er in das landtgericht oder zu der hofmarck Glan gehör, v. dir ſey wol wiſſenlich dar vmb, wann du ſeyſt lang zeit pey Weichſern geweſen. Alſo hat der Strobl pey ſeinen trewen v. ayd *dasselbe* geſagt.. gedenckt pey 80 iaren.. mit der v. v. w. S. Eberſpeck v. E. Sinczhawſer I. Z.: dye beſch. Kff Meczger von Rain, V. Smid von Karpſhoſen, Cr̄ Wagner.. an ſ. Mauriczen tag.

O. Das 2. S. erhalten.

Nr. 937. 1463. 7/XI. V. Felber zu Felmen v. St. Keglar zw Chūn, payd in Gerefpecker pfarr gefeffen, *verzichtet auf* die hueb zu Laberftorff, die *ihr* vetter v. Swager Lienh Talr fäl. beftanden hett 12 Jar von.. J. Br. v. C. zu V. .. mit dez w. v. S. Eberfpecken, R. zw V. I. Z.: Hs Kolbel wirt zw Dannern, Hs Ampman zw Püchfchlagen, Jḡ Schaffer zu Yetzhoffen .. an montag vor f. Martinfs tag

Pap.-Urk. mit aufg. S. wie früher.

Nr. 938. 1463. 28/XI. Haintz Kramer zw Wolfertzhaufen bechennt.. das *ihm* J. Br. zu V. feines g. aygen hüeb zw Laberftarff verlaffen hat 6 gantze iar. gult nach Inhalt des Salpuchs fag, das ift mit namen 12 fch. pfg., 50 air, 5 cafs, 5 hünr v. järlichen in ftifft komen mit den gewöndlichen ftifft dñ.. zu porgen fetzt *er* zu fich V. Püchel zu Stangenried, Th. Velber zu Labölfsdorff, Chtz Zyechenaufs zw Wolffertzhaufen.. mit des v. v. w. S. Ewerfpecken R. zu V. I. Z: Maifter Hs Stainmeffel zw Münichen v. Hochmār zu Petenpach.. an montag vor f. Andres tag.

Pap.-Urk. mit aufg. S. wie vor.

Nr. 939. 1463. Vlrich Marfchalgk zū Stumpfsperg, pfl. zu Aychach, bekennt das *ihm* J. Br., Auguftein Techant v C zu V. verlaffen haben Irs g. rechts Einwartz aygen hoff zu Rätterfteten, *ihm* v allen *seinen* Elichen leiplichen manfs Erben.. ze dienen 20 fch. pfg. der langen l. w. auff.. S. Michelfs tag.. als herren v. Gattergult recht ift.. SS.

O. S. z. Nach B. v. Egkher das gleiche wie früher Exc. I. c. f. 378. Tag fehlt.

Nr. 940. 1464. 16/II. Barbara Abbtiffin, Margaretha Priorin v. der g. g. C. des w. G. des H Creucz v. Vnfer Frawen zw Bārgen, f. Bened. o., Eyfteter Biftumb, *tritt mit* J. Br., Johanns Techantt v. C. zu V. in heylige bruderfchaft.. an f. Juliana tag der h. Junckfrawen.

O. ein Siegel ab, das zweite rund in w. W. „Sigi.. Sancte. Crvcis. in. Ber.“ Christus am Kreuze zwischen Marie und Magdalena.

Nr. 941. 1464. 15/IV. Johanni Prunner Moñii in Inderftorff.. ppto t. q. c. Fr. Johannes f. theol. profeffor ffum minorum prouincie Superioris Alamanie Prouincialis plenam offert bonorum fpiritualium participationem, que per ffes *suos* et Sorores ordinis f. Clare per dictam prouinciam operari dignabitur clemencia faluatoris.. Solodori dominica 2da poft pafcha a. u. f. tempore prouincialis capituli inibi celebrati.

O. S. ab.

Nr. 942. 1464. 19/IV. Hanns Dyetel, Jḡ Dyetel, paid g. zü Pewttenhaufen, Leonh. Dyetel zü Schilperg, Vlr. Dyetel zu Haberczhaufen für

sich v. *ihre* h. . verkauffen . . dem Pr. Johannfen *ihre* aigne hüeb zu Pipinfsried in der fundergaffen v. darauff yeczo ficzt der Steindel, dez Loffier fün . . freys l v. aigen . . vmb ain Summ geltz . . doch gehört ze geben 10 M. pfg. den heyligen gen Perkirchen . . mit dez w. v. v. Sigmund Ewerfpecken l. Z.: dye erb. Hs Meczkar z i V., Vlr Löfch zu Gachenpach, Johannes Schreiber zu Pipinfsried, M. Vorfter zu Petenpach . . an Pfincztag nach Tyburcy v. Valeriani.

O. S. der halbe aufspringende Eber im u. g. Schilde o. H.

Nr. 943. 1464. 21/IV. Vlr. Dyetel d. z. zu Haberczhaufen v. Jḡ Dyetel zu Pewttenhaufen bekennen, das *ihnen* . . J. Pr. v. C. irs g. wifmat, mit namen dye her Leonhart, pfarrer zu Herczhaufen v. Hs Luchs v. L. fchüfter dafelbs piz her Inn gehabt . . aus dem wifmat fulchenpach genomen . . verlaffen haben *ihrer* paider lebtag . . als Katergült järlich . . 3 fch 6 pfg. *ihr* vater Hs Dyetel foll dye wifmat nyeffen fein lebtag; ob ez fich aber begab, daz *sie* abgiengen mit tod vor *ihrem* vater, von ftund an fein dye obḡ. wifmat ledig v. lofs worden . . mit . . S. Ewerfpecken l. Z.: dye erb. Hs Metzkär zu V., V. Lofch zu Gachenpach, Johannes Schreiber zu Pipinfsried, M. vorfter zu Petenpach . fampcztag vor f. Jorgen tag.

O. S. wie früher.

Nr. 944. 1464. 24/VI. Cüntz Schluttenperger zẘ Pipifried Gefeffen . . verkaufft *seinem* vettern Cunczen Schneider, Cünigunden f e. h. *sein* aigen wifen zw P. vmb 5 ℔ mynder 30 pf. . . mit des v. S. Eberfpecken d. z. richtter zw Vnderftarff l. Dapey: Leonh. Keller d z. wirt zw Pip. v. a. fr. l. g. . . an f. Johanns des gotztauffers tag

O. S. wie früher.

Nr. 945. 1464. 9/VIII. Georius Abbas, Sebaldus prior t. q. c. moñii S. Egidy in Nürmberg, o. f. Bened. J. Pp̄to, Johanni decano et C. in V. fraternitatem offerunt . . in vigilia f. Lawrencii.

O. Das 2. S. rund, in w. W. „S. conventvs sci Egydii in n. . .“ ein Bischof mit Stab und Buch unter einem Baldachin stehend.

Nr. 946. 1464. 16/IX. Paulus ep̄s f. f. Dei venli fr̄i Ep̄o Frifing. Salt. et ap̄licam ben. Rationi congruit et conuenit honeftati, ea que de Rom. Pontificis gratia proceffferunt, licet eius fuperueniente obitu littere ap̄lice defuper confecte non fuerint, fuum confequantur effectum. Dudum fiquidem fel. recordis Pio pp. II predeceffori ñro pro parte dil. fil. Pp̄ti et C. Moñii in Vnderfdorff . . expofito, quod cum parochialis ecc̄lia f. Petri in Anfpach [1]) eiusd. dioc. cuius fructus, reddi us et prouentus Quatuor Marcharum argenti fecundum communem extimationem ualorem annuum, ut Pp̄tus et C. predicti afferunt, non excedunt, a tanto tempore, de cujus initio hominum memoria

non extabat, quandoque per Caños eiusd. Mońii, quandoque uero per clicos feces ad presentationem Ppti dicti Mońii pro tpre existentis ordinaria aucte institutos et ad illius nutum reuocabiles recta fuisset: idem Pptus, ad quem de antiqua et approbata eatenusque pacifica obseruata consuetudine presentatio persone ydonee.. ad eius nutum amouibilis spectare noscebatur, dil. filium Paulum modernum dicte ecclie Rectorem, per quem certus census per eundem Pptum impositus ratione dicte ecclie prefato Mońio annuatim solui deberet, loci ordinario presentauerat, quiquidem ordinarius eundem Paulum in ecclia huiusmodi in Rectorem instituerat, idem predecessor, de premissis expositis certam noticiam non habens, ipsorum Ppti et C. supplicationibus inclinatus, uoluit et concessit, vlt sub dat. XII Kl. Augusti Poñtus sui Ao Sexto, tibi dari in mandatis, ut uocatis dicto Paulo et aliis, qui forent euocandi.. te diligenter informares et si.. quod dictus census impositus excessivus non foret, tibi constaret, censum.. aplica aucte approbares et confirmares, necnon eisdem Ppto et C., quod dicto Paulo cedente uel decedente.. ad illius curam et gubernationem secularem uel dicti Mońii Cañum in sacerdotio constitutum ad ipsius Ppti nutum reuocabilem.. qui illius parochianorum animarum curam gerere et exercere deberet, prout eatenus consuetum erat, deputare uel presentare posset, concederes.. Non obstantibus etc... Ne autem de uoluntate et concessione huiusmodi pro eo quod.. Pii lre.. confecte non fuerint.. Pptus et C. illarum frustrentur effectu, fraternitati tue per aplica scripta mandamus, quatinus.. uocatis etc... concessionum dicti predecessoris.. approbes ..Non obstantibus omnibus supradictis. Dat. Rome apud Sanctumpetrum Anno u. f. Sexto decimo Kl. Oct. Poñtus ñri Anno primo. *Subscr.* S. de Spada pro Spmosis. Jo. de Aquilone. *In revoluto:* Jo. de Buccabellis — pro G. de Sunbaldis.

O. mit Bleisiegel: „Pavlvs Pp. II." auf einem Thronsessel, 2 Cardinäle neben ihm sitzend, 4 Cleriker vor ihm knieend. Rückseite: Petrus und Paulus auf Thronsesseln gegenüber sitzend.. an Spagat. Bei 1) soll Asbach stehen. Abg. Mon. B. X. 310.

Nr 947. 1464. 16/IX, Paulus Eps f. f. Dei mandat Ppto ecclie f. Andree Frisingeñ.. quod, quum Capella f. Jacobi Apli, que campestris existit prope Opidum Dachaw d. dioc. in territorio ac fundo Mońii V. propter vetustatem edificiorum ac aliis certis de causis de loci ordinarii consensu per Ppstum dicti Mońii tunc existentem demolita et loco ejus alia Capella de nouo secus uiam publicam, similiter in fundo Mońii ad honorem S. Marie v. ac al. scorum laudabiliter constructa et consecrata fit. transactionum inter Ppstum et C. Mońii ex una, et Johannem Lod, Rectorem pchlis ecclie in Mitterndorf, Plebanum nuncupatum, infra cuius parochiam dicta Capella sita est.. per Epum Fris. Johannem ratificatam.. uti Pius P. II litteris sub dato Quinto Kl Augusti Poñtus sui anno Quinto uoluit et concessit, sed interueniente

ejus obitu confecte non funt lre.. euocatis, qui forent euocandi.. approbet et confirmet. Dat. Rome apud Sanctumpetrum a. q. f. fexto decimo Kl. Oct. Pontus anno primo. *Subscr.*: B. de Maffeis, Adrianus. A. de Vrbino. N. Bregeon. Expedita Sexto Non. Martii Anno primo. L. de Valle. *In rev.*: Jo. de Veneriis pro Ja. de Pregonibus (Rigonibus?).

O. mit Bleisiegel an Spagat wie vor.

Nr. 948. 1464. 12/X. Heinricus Baruther, vtr. J. dr Canus et Judex Confiftorii Cap. ecclie Frif. affirmat, quod Johannes Weylbacher parochus in Dachaw confeffus eft ad euitandum expenfas, fe ex certa fua fciencia vigore ecclie Etzenhaufen, fue parochiali ecclie fubjecte, Monio Vnderftorf racione aduocacie fore debitorem fingulis annis cum duobus facc. Siliginis, Item quod due partes minute decime in Dachaw ipfius Monii exiftant, quas titulo locacionis ad vitam fuam a dicto Monio habeat annatim pro Vna libra dn. circa feftvm f. Galli foluenda.. Sindicus et procurator Monii fuit Magifter Johannes Pack.. Frifinge, die Veneris, 12ma m. Octobris. *Subscr*: Albertus Zimmerman Notarius.

O. mit ovalem undeutlichem S.

Nr. 949. 1464. 30/X. Ich Vlr. Schmid zů Karphofen bekenn.. das. her J. Br. feines g. aigen gůtel zů K. als ich das ettlich zeyt Inn gehabt han, darvmb das ich geheyrat han zů V. Webers dem eltern zů Vnd. v. zů der heyligen Ee genomen Ann, fein dochter, verlaffen hat aus funder gnad mir v. der ben. Anna 8 Jar nacheinander von liechtmeffen fchirft kunftig.. davon ze dienen järlich 1 ℔ pfg. ainen madtag v. ain weyfad.. Tädinger: S. Eberfpeck u. E Sintzhaufer, Erh. Koch, V. Weber der jünger, all zů V., V. Steger zů Ried, Hänfel Schmid zů Obernrott, Auch der Anna vater, V. Weber u. A. Ir bruder.. mit E. Sintzhaufer I... Z.: Pt Rudel ze Glan, Hs Koch ze V... Eritag vor aller gotes heyligen.

Pap.-Urk. S. ab.

Nr. 950. 1465. 4/II. Wigeleys v. Engelhart von Weichs, gepruder, paid Ritter, pfarrer v. die kirchprobft dafelbs.. verkauffen.. wolbedachtlich mit rat v. guten willen der pfarrmenig, Auch durch dez hochwirdigen Ingot vaters v. h. h. Johannfen bifchof zu Freyfing erlaubnufs dem erw. g. h. J. Br. v. C. zu V. das gůtel zu Glan, das ieczo Innhat v. pawt Chtzl Fürft fchufter. in der hofmark ze Glan v. in Kranfperger gericht g., das *ihrer* pfarrkirchen v. der heylingen zu Weichs aigen gewefen ift.. v. wellen das allez abthůn in *ihren* falpuchern v. regiftern, wo *sie* die haben.. mit W. v. E. der vorgemelten herrn J, auch fur den pfarrer vnd kirchprobft von In gepeten, wann fy felbs nit I. hetten.. montags nach dem Liechtmefs tag.

O. „S. Wigles von Weichs ritter", wie früher, Tartsche mit Helm, auf dem der Affe, den Spiegel haltend, sitzt.

Nr. 951. 1465. 22/IV. Vlrich, Cunczen Schmids fäligen Sun, verkaufft *seinem* l pruder Hanſen Schmid, Magdalen ſ. e. h. *seinen* erbtail aus dem gut zu Pipiſried .. ererbt vom Vater .. vmb 4 münicher pfund v. 60 pſg. mit des Erb. v. w. Thoman Lieber pḡr zü Augſpurg I. Z.: die beſch. Vlr. Felber v. *sein* (Vlr. Schmids) pruder Cunrad Wabrer, baid pḡr zu A. Kaffman: die beſch. Hs Schueſter v. Leonh. Straus baid zu Pip... an mantag vor ſ. Georgen tag.

O. S. Thaman.. ein gleichschenkliches Kreuz, in dessen 4 Winkeln Kugeln, im Schild und auf dem Flug über dem Helme s. S. N. 152.

Nr. 952. 1465. 27/IV. Ich Jḡ Ridler pḡr zu Munchen Bekenn .. Als .. h. J. Brobſte v. C ainen .. wechſſel getan Haben v. mir geben Irs G. aigen Gartten zu Obernhauſen g., der da gehort hat in ir Hub daſelbs .. Darſur So han ich Irm g. auch geben meinen aigen Gartten g. zu O. hintter dem hauſs Irer obḡ. Hub .. Mit meinem anh. I... an Sambſtag nach ſ. Jorgen tag.

O. Aeussere Aufschrift: Oberhausen. Ridlers S.: der rechts aufwärts im Bande liegende Pfeil in der Tartsche und auf dem Flug über dem Helme.

Nr. 953. 1465. 17/V. Hs Awrberger zw Satelberg bekennt .. das h. J. Br. v. C. aus ſunder lieb v. gnad *ihm* verlaſſen haben Irs g. aigne hűb zu Labolſdorff auf *seins* ains leibs lebtag v. nit lenger .. ſol dienen zu r. gultzeyt jarlich 12 ſch. pſg. v. für klainen dienſt 55 guter Municher pſg. V. ſol der mair, den *er* dar auff ſetzt, järlich komen in *seiner* herren pawſtiſt an *seiner* ſtat vnd enphahen das gut zu *seinen* rechten .. SS... ſreytags vor dem h. Auffarttag.

O. „S. Hans vrperger". Tartsche, in der eine Stufe gen rechts ansteigt; auf dem Helm ein Spitzhut mit Busch. Die Stufe verkehrt abgebildet M. B. X. T. 5.

Nr. 954. 1465. 17/V. Ich Hs Awrberger d. z. g. zu Satelberg bekenn .. alz von aines ackers wegen, den ich erlangt hab von Hainczen Köchen, den er für aigen anzogen hett v. ich vermaint, der ſelb acker ware mein aigen, alſo bekenn ich .. wann ich durch frumm lewt erfaren hab, daz der ſelb acker gehörtt In dye hub zu Labolſsdorff, dye des w. g. zu Vndenſdorff aigen iſt .. alſo hab ich .. nichtz zeſprechen zu dem .. dann daz ich den mein leibtag allain mag nyeſſen v. prauchen, alz ich leipgeding recht hab .. mit meinem aigen I... *Tag wie vor.*

O. S. wie vor.

Nr. 955. 1465. 10/VIII. Conradus Pp̄ts, Andreas dec., t. q. Capitulum eccl̄ie collegiate ſ. Arſacii in Illmmünſter Friſ. d. fraternitatem contrahunt cum Joh. Pp̄to, Johanne dec. t. q. c. in V... a. q. ſ. die vero decima m. Auguſti.

O. mit ovalem S. in grünem Wachse: ein Bischof sitzend mit Stab und Buch.

Nr. 956. 1465. 16/VIII. Rr̄do In xp̄o p̄ri et Dño Dño Bilhelmo Abbati. Totique Conuentui Moñii In Scheyern Ord S Bened. Friſ. d. ſinceriſſime nobis colendis. Frater Johannes Pp̄tus, Johannes Decanus. ac Conuentus b. ac intemerate v. Marie Moñii In Vndenſtorff C. r. o. ſ. Aug. Friſ. d. Omnem in xp̄o ihu pie caritatis affectum. beate perennitatis gaudia apprehendere. Cum ſancti propoſiti flagrans deſiderium humane fragilitatis obſiſtente condictione. ſepius a ſuo ſalutari retardetur effectu. neque ad gloriam conſcenderet. niſi altiſſimi gratia fidelium rogatu obtenta adiuuaretur. At vero quia iuxta ſapientis verbum. frater adiuuans fratrem. ciuitas cenſetur firma. que non dubium fraterna conſtruitur caritate et perſectius ſolidatur. ſi filii dei perinuicem piis ſuſis obſectationibus. placabilem ſemper ſtudeant ſibi reddere iudicem. iram ipſius deuote mitigando. Nempe ſi ſecundum exterioris hominis ſtatum iubemur alterutrum omnia ſupportare. multo magis ut interior homo ad ymaginem dei plaſmatus. nunc et ab ergaſtulo diſiunctus poſituſque extra promerendi ſtatum bonorum operum. caritatisve indeſeſſus. neceſſe eſt. ſubleuetur exerciciis Attendentes perinde antiquam anteceſſornm amborum noſtrorum inuicem fraternitatem. atque ipſorum veſtigiis inniſi eandem renouare tenaciuſque firmare cupientes. altera vice. v̄ras pias paternitates ad ñre confraternitatis vnionem ardentibus animis gratanter ſuscipientes. vobis omnibus et ſingulis. cunctiſque ſucceſſoribus v̄ris tam in vita quam in morte. ſanctarum actionum. In Miſſis. Abſtinenciis vigiliis. Orationibus. Elemoſinis. Deuocionibus. Omnium quoque bonorum. que per nos ac ñros ſucceſſores diuina operabitur clemencia communionem preſtamus. Speciali adiciendo dilectione. ut ſi quum ex quacunque cauſa quis de ñro gremio profeſſus. ad v̄rum diuerterit Moñium. quo conſcito tamdiu de benigna miſericordia foueatur. quouſque per vos nobis reconcilietur aut reddatur. Ad quod viceuerſa nos volumus vobis fore adſtrictos. Sed et cum vnius ſeu plurium v̄ri gremii profeſſorum dies nobis fuerit intimatus obitus. pro animarum conſolacione. competenti die vigilias per nouem lectiones. Cum miſſarum ſollemniis iuxta conſuetudinem moñii ñri ceteraſque ceremonias aput nos ſolitas adhibentes perſoluemus. Atque a quolibet ñri conuentus ſacerdote pro tempore exiſtente miſſa vna celebrabitur. Singuli autem fratres infra ſacerdotium. ſemel plenas mortuorum vigilias. Conuerſi vero ſinguli Quinquaginta pr̄ nr̄ cum totidem Auemaria Nominaqne mortuorum ñris annalibus per ſingulos annos in Capitulo pronuncianda inferemus. Et ad hec volumus adſtringi ſi et vos ſucceſſoresque v̄ri nobis et poſteris ñris. in hujusmodi premiſſis parere ſtudueritis pari viciſſitudine. Ceterum ne hujus ſancte vnionis fraternitas in petra que xp̄c eſt fundata. obliuionis vicio ſuturis poſſit infringi temporibus. quin verius inuiolabili ſtabilitate permaneat. Has lr̄as Sigillorum ñrorum Prelature et C. appenſione roborauimus. Actum Sedecima die M. Auguſti A. ab Inc. Dñi u. ſ.

0. Von 2 S. das zweite erhalten; wie früher.

Nr. 957. 1465. 12/IX. Cum Joh. Ppto t. q c. Monii b. et Intemerate v. M. in V. Fr. Guilhelmus Abbas, Georius Prior ac C. eiusdem perglor. et int. v. M. nec non alme crucis in Scheyern o f. Ben. Fris. d. antiquam antecefforum amborum fuorum fraternitatem renouant.. duodecima die m. Septembris.

O. 1 S. in rothem Wachs, oval; 2. ab.

Nr. 958. 1465. 20/IX. Ich Jg̃ Schmid, Andre S. fålig ettwon zue V̊nderftarff gefeffen Sun, Bekenne v. tü chunt.. Als ich durch den v. v. w. Jg̃en Kirchhamer Stat v. Landr. zue Fridperg v. ander erber Lewt Ratt mit meinen brůdern v. fwefter m. n. A., Hfen, Lienharten, v. Margrethen vmb våterlich v. můterlich er(b)tail ganctz vertådingt.. pin, v. mir zue getailt v. gefprochen worden ift haws vnd ftadel zue V. fo dann.. mein l. vater hinder Im verlaffen hat, der felbigen ftuck grund v. podem des w. g. V. aigen ift, mit der befchaidenhait, wie ich das verkauffet, So folt ich das gelt legen zue trewer handt meiner vorg̃. fwefter zehilffe an ainem heyratgůt, Alfo durch gunft v. willen meiner beñ. bruder v. frewnt, auch nach Ratt des ed. v. ftr. h. Wigeleyfs von Weichs, pfl zue Fridperg, Ritter, des diener ich yecz pin.. hab ich hawfs v. ftadel.. zekauffen geben. herrn J. Br. v. C. zue V. vmb 20 pfd. M. pfg. l. w. in O. B. .. mit Hrn W. von Weichs R. I. Z.: die erb. v. frummen Joh. Waltpurger gerichtfchreyber v. V. Talmair baid bg̃r zue Fr. ..an f. Matheus abent des h. zw. v. ewangeliften.

O. S. in grünem Wachs, wie früher.

Nr. 959. 1465. 30/X. V̊lr. Syber zü Püpperfsried, Magdalena f. elichew h. verkauffem *ihrem* Sün Paulfen Syber zu P. *ihr* aigen güt mit nam die hofftat zu P. bey der lynnden, 3 äcker in dem feld gegen Altenmünfter gelegen bey dem toten man, 2 ä. g. in der Dürrenwifs, 2 ä. g. pei dem Balthaufspam gegen Tannern, 2 ä. g. pey der ftrafs neben des Rügers anger.. erkauft von Erharten Zymerman, bg̃r zü Altenmünfter, *seinem* beñ. Vlr. Siber, prüder.. vmb 18 pft. pfg.. mit der Erf. w. der bg̃r des m. zu Altenmünfter I. Z. die Erb. Maifter, Hs der Pader vnd Chr̃. Mändel, baid bg̃r.. zü A. Kauffewt: Maifter Erh. Zymerman, Bg̃r zu A. v. Hs Schufter, *ihr* tochterman zu Püpp. ..an Mitwochen vor aller Hailigen tag.

O. S. wie früher.

Nr. 960. 1466. 28/I. Pt. Hueber Ambtman zu Krannfperg, d. z. wonhafft in der Hoffmarck zw Vnd. verkaufft den.. h. J. Br. v. C. *sein* aigen gutel mitfampt der hofftat, dar zw den fechften tayl hey, das darein järlich get aufs der Egermairin gütel.. zu Glan in der hoffmark in Kr. g. mit der v. w. S. Eberfpeckh v. Jg̃en Eyfenreich, richter, baid zw Vndenftorff I. Z.

Hs Hueber *sein* bruder, V. Plomoser zw O., M. vorſter zw P., V. Päl zw Glan, V. Stör pawmaiſter zw V... an Eritag vor v. l. fr. Liechtmeſſs tag.

O. 2 S. wie früher; Eysenreich's S. mit Helm.

Nr. 961. 1466. 22/II. Jacob von Kamer zu Yetzendorff, Brigida ſ. e. h., v. Jacob von Kamer, Ir payder ſün, haben gewechſſelt dem ..h. J. Br. v. C. zu V. *ihre* ſtuckh v. guet in *ihrer* Hofmarch zu Hürtelbach in Kranſp. lanndg., mit namen zwen Höf zü Hörgenpach, auf dem ainem Kř. Rotenkolber v. auf dem andern Martein Pawr weſenlichen ſitzend.. Herwider haben Br., Dechannt v. der g. C. *ihnen* geben zwo Hueben g. in der Hofmarch zu Herſenhauſen in Schrobenhauſer lanntg., auf der ainen Gḡ Swertter, auf der andern die Huntlerin weſenlich ſitzent, mitſambt ettlich Hofſteten daſelben, dartzw die ſtainleyten v. äckher, ſo dann die der Schernperger Inn gehabt hat, alles in derſelben Hofm. zu Hers. item mer ain Hueb v. ain lehen in der Hofm. zu Egkh, in Pfaffenhofer Lanntg., jetzt auf der Htz Mayr v. auf dem lehen Gḡ Schneyder weſentlich ſitzent, Item mer zway tagwerch wiſmadts ainmädig, gelegen auf dem Purpach mitſambt dem Panholtz v. das Holtz dartzu, das dan vor zeytten inn gehabt hat der Pernpeckh zu ſeinen Hof zu Lampertzhauſen, v. auch das Nuſhöfel v. Holtz darpey auſſerhalb der Hofmarch Eckh, g. in Pfaffenh. Lanntg. Item mer den Wynnthof, gelegen pey dem Holtz, genant Wyntla, mit ſambt der HofStat, dartzu die äcker auf dem Gogel v. zu Pecherlehen mit den fürſamen v. wiſſleckhen vor den äckhern, Auch die wyſen geñ. die Ramplerin, Auch das holtz pey der hofſtat.. ſtoſſt an das velt, dann das holtz v. holtzmarch, auch genant Wintla.. von dem weg hinab gen Solern v. enhalben.. ausgenomen.. alſo das es dem w. G. zu V. furan zuſtendig v. beleyben ſol.. Vnd dartzu vber das alles v. oben begriffen iſt zu ainer peſſerung v. zupueſs ainer Summ geltz mit namen 150 Pfunt gueter pfg v. L. w., der *sie* mit gantzer zalung von In aufgericht ſind.. mit des Jac. von Kamer I. v. fur Brigida v. J. v. K. den jungen mit des Ed. v. ſtr. Ritters Herrn Heinr. Kammerberger zu Helckerſhauſen I. Z.: die erſ. Herr Pauls Seinreich pfarrer zu Helckerſhauſen, Hs Hohenloch, frümeſſer zu Yetzendorff v. Leonardus Schieffer, von keyſerlichem gewalt ein offenn geſworner Notari v. ſchreyber, wonhafft zu Illmmünſter.. an Sambtztag vor ſannd Mathye des h. zw. tag.

O. Beide S. zeigen in gerundetem Schilde ohne Helm das gleiche gen rechts gewendete Beil, dessen Stiel nur bei dem von Kamer etwas kürzer ist.

Nr. 962. 1466. 1/VI. Hs Rotſueſſs zu Ärenpach bekennt.. das *er* geaint *sey* mit.. J. Br. v. C. zu V. vmb all ſpruch.. beſunder als *er* vermaint, *sein* l. vater fäliger Fridreich R., dem got genad, hiet In.. ein Summ gelts v. guldein zu behalten empfolchen, Auch ſy wären *seiner* ſteufmüter Kathrein etwas Irs lons von Irer dienſt zu Wagenried ſchuldig v. der kaſt,

den *sein* vater gefeczt hat, auf *seiner* herren gutt zu Strafpach, den er verdienet v. pawet, fol *ihm* nachuolgen . . mit des v. u. w. Jḡen Eyfenreich I. Z.: Werndl Eberwein von Ärenpach, Hs Pawman zu Petenpach, V. Plomofer von O., Hs Mosmair von Pfaffenhouen, Pt Riedl von Glan, Pt Hewfermair pawmaifter, Hs mülner v. V. Zimmerman, all 3 zu V. . . Suntag uor der (fic) H. fronleichnams tag.

O. S. ab.

Nr. 963. 1466. 17/VI. Rr̄mo In crifto p̄ri et dn̄o d. Petro mif. diu. tt. f. Vitalis Sr̄. R. E. p̄bro Cardinali et Ep̄o Auguft. Dn̄o n̄ro graciofiffimo. Vel eius in fp̄ibus vic̄io geṫi. Johes pp̄ts et C. Mon̄ii b. M. v. In Vndenfdorff o. f. Aug. C. r. frif. d. Cum deuotis in dn̄o orationibus obfequiofum bene placendi animum. Ad ecc̄lie p̄r̄lis in Herifhaufen vicariam vr̄e dyoc. nobis et mon̄io nr̄o incorporatam ad prefens per obitum quondam dn̄i Leonhardi Friderici, vltimi eiusdem ecc̄lie poffefforis, extra Romanam curiam defuncti, vacantem, cujus Jufprefentandi ad nos pleno jure dinofcitur pertinere, Hon̄lem virum dn̄um Petrum Hindermair dc̄e Frif. d. pro uero perpetuo vicario V. R. P. duximus prefentandum et pr̄entium per tenorem prefentamus. Cum ac pro eo humiliter fupplicamus, quatenus ipfum Petrum ad dc̄am ecc̄liam nr̄am pro perpetuo vicario inveftire, Aliaque facere, que facrorum Canonum fanctiones exigunt, dignetur. Proteftamur tamen, quod per hanc nr̄am prefentationem a priuilegiis nobis et mon̄io nr̄o a fede aplica conceffis, ita, quod eandem ecc̄liam per vnum ex conuentu nr̄o, aut alias per annualem p̄brem regere poterimus, recedere non intendimus neque volumus. In cuius teftimonium pr̄entes Sigillis n̄r̄is appendendis juffimus communiri. Actum in nr̄o mon̄io Sub anno u. f. decima feptima die Menfis Juny.

O. Beide S. ab.

Nr. 964. 1466. 25/VI. Georgius de Goczfelt Decr. Dr̄. Can̄us ecc̄lie Auguft. Rm̄i Petri C. et Ep̄i Aug. In fp̄ibus Vic̄ius geṫis *mandat* decano et camerario Capituli in Fridberg, quatinus Petrum Hindermair, prefentatum a Pp̄to I. ad ecc̄lie in Herishaufen poffeffionem inducat . . dat. Aug. vii Kl. July.

O. S. Reste.

Nr. 965. 1466. 26/VIII. Joannes Püchler, alias Pack comuniter nuncupatus, cler. Frif. d. publ. Imp. auc̄te Notarius in publicam formam redegit decifionem Pauli Nünnär, Decr. Lic. Pp̄ti S. Andree Frifing. Executoris Vnici a fede ap̄lica fpecialiter deputati, qui Sub anno u. f. Indictione XIV Pon̄tus Paulo P. II ao fecundo, die vero Martis 26ta M. Augufti hora primarum vel quafi Frifinge in Curia ad inftanciam Mḡri Heinrici de Baruth I. v. dr̄is Can̄i ecc̄lie Frif. Dn̄i Joh. pp̄ti in V. procuratoris, Joannis decani

et Petri ſenioris Moñii in V. et Johannis Lod, plebani in Mitterndorf, pſentibus hon. viris Mḡro Joanne Stadler, decr. dr̄e, Caño et Rm̄i Joannis Ep̄i Friſ. in ſp. vic̄io g., Joanne Currifice, decano eccl̄ie colleg. ſ. Andree, et Johanne Freiſinger, Caño eccl̄ie ſ Johannis montis Friſing̃, p̄bris teſtibus tranſactionem de Capella in Swaiga prope Dachau confirmat. *Inseruntur bulla* Pauli Pape de 1464 16/X (N. 946) et documenta Johannis pp̄ti nec non Joh. Lod parochi de 1460 8/III et 20/V (Nr. 891).

O. Notariatszeichen und S. in rothem Wachs. Tartsche mit einem Ochsenkopf, darüber der h. Andreas mit Kreuz und Buch.

Nr. 966. 1466. 24/X. Jorg Plaepſch . . hat . . J. Pr. verlaſſen die hueb zu Petenpach, dar auff piſs her geſeſſen Jḡ Pawr auf 6 Jar . . mit des v. w. E. Sintzhauſer zu V. I. Z.: V. Steger, Chtz Weber zw Karpphoſen v. V. Stör zu Straſpach; auch M. vörſter v. St. Heckmair zu Petenpach, Pt. Rüdel zu Glan.

Pap.-Urkunde mit aufg. S. wie früher.

Nr. 967. 1466. 25/X. Ich Anna von Kamer, witib, bekenn o. an diſem brief für m., m. e. v. aller maniklichs, daz dye hoffſtat g. zu Höchenried, darauff geſeſſen iſt der Zötel, dez w. g. Vndenſdorff aigen iſt, doch dye zimer darauff ſind mein aigen, v. auch vnengolten der ehäfft v. ſchärarbait zů dem haws Errenbach gehorent, alz dann der hoffmarck recht iſt. Dez zü vrkunt gib ich dem w. g. V. den brieff beſigelt mit m. a. anh. I. Der geben iſt nach criſt gepurd w. o. an ſampcztag vor Symonis et Jude der h. zwelffpoten.

O. „S. Anna von Chamer“ Alliancewappen, s. S. N. 152, zwei unten gerundete Schilde ohne Krone; rechts das Beil der Kamer; links ein Kranz von Rosen in dem schräg von rechts gen links getheilten Schilde in zwei Farben wechselnd, das Wappen der Dietrichinger: Hundt Stammenbuch I. 242.

Nr. 968. 1467. 1/II. Pt Spachter v. Vrſula ſ. elichew h. g. zu Ÿttenhofen . . hat . . J. Br. verlaſſen den Hof zu Ÿttenhofen, darauff *sie* piſsher geſeſſen, 3 Jår . . gult nach ſalpuch. S.: E. Sintzhauſer zu V. Z: die erb. Lienhart Pawr von Walpertzhoffen, V. Sanfftmair zu Holtzhauſen, L. Lüdel zu Zillhoffen . . an ſuntage vor dem h. liechtmeſtag.

Pap.-Urk. S. wie früher.

Nr. 969. 1467. 5/IX. Petrus m. d. tt. ſ. Vitalis Sſ. R. E. Pbr. Card. et ſ. ſedis ap̄lici permiſſione Ep̄us Auguſteñ. ac per diuerſam Germaniam dc̄e ſedis ap̄lice de latere legatus Decano S. Andree Montiſſriſing. *mandat*, ut clericum Friſ. Laurentium Schieſſer, apud Ep̄um multipliciter commendatum, ad beneficium eccl̄iaſticum cum vel ſine cura admittat, ſi Pp̄tus et C. Moñii in V. ad vacans beneficium, ſolitum clericis ſecularibus aſſignari, illum nomi-

nent, et commiſſarius per diligentem examinationem eum idoneum eſſe repererit. Datum in Caſtro Dillingen a . u. ſ. die Sabbati quinta m. Septembris Poñtus Pii P. II^{di} ao tercio. *Subscr. in revoluto:* Johannes Laucher Secr. ſſt. *In reverso:* Veneris (die) viceſima M. Novbr. hora meridiei uel quaſi Ventis pr̃ Dñs Johannes Curriſex, decanus ecc̃lie ſ. Andree Montiſſriſ. Executor Dñum Laurencium pr̃bem in pr̃ent: lr̃is nominatum examinauit, Eumque abilem et ydoneum pronunciavit ac proceſſus et lr̃as optimas decreuit, pr̃entibus hon. ac diſcr. v. Conrado Plaſer p̃bro et Stephano Gratt clico ſriſ. d. t.

O. Grosses ovales S. in rothem Wachse wie früher.

Nr. 970. 1467. 8/IX. Ich Dorothea, geporen von Weſternach, Chunratt von Gumppenberg ſäl. witib, Ludwig von Habſperg eliche h. bekenn, das ich angeſechen han, das menſchlichs geſchlåcht nit lang zeitt beleiblich iſt auff erd v. darvmb zu geleicht wirdt der plůmen, Auch das dem menſchen nichtz anderſt nach volgt, dann ſeinew werck, ſy ſein gut oder pöſs nach ſeinem verdiennen, dar vmb hab ich .. durch hayl mein v. meines l. manns ſåligen Ch. G. v. des yetzgeñ. L. v. H. meines l. hauſswirts v. all vnſer voruodern v. nachkomen ſel geſchafft v. geben zu ainem ewigen ſelgerätt meinen aygen hoff, der mein müterlich erb geweſen iſt v. mein muter ſäligen Sophie von Raming erkaufft hat, gelegen zu Almoſsmoſs, darauff yetz weſenlich ſitztt Hs Sintzrär, v. der da ligt in Aynlinger Landg. v. in der Hofmarckt Rechling .. dem w. g. zu V.. v. hab begertt dyc beñ. mein hauſswirtt v. mich taylhäfftig ze machen im leben v. im tod aller güttät, dye in dem ſelben w. g. beſchechen v... ainen ewigen jartag auff ainem yeden ſ. Michels tag, 8 tag vor oder nach.. mit ainer ganczen vigily des nachts vnd des morgens, darnach mit ainer geſungen ſelmeſs mit gelewtt vnd mit 4 prinenten kertzen auffgeſteckt v. des nächſten ſuntags vor mit verkündung.. auch ain ewigs nachtliecht ſol prinnen zu meinem v. m. l. hauſswirtz grab v. auch all feyrtag des morgens zu den frümeſſen vngeuärlich. Auch wann man begett vnſern Jartag, ſo ſol man yedem herren v. bruder geben ain halbe maſs wělſchwein v. dem meſsner 12 pfg. Ich wil v. ſol auch, das der obḡ. hoff ganntz nyemantt vogtper, noch vntterthänig gemacht ſol werden .. mit meines l. Hauswirts L. v. H. d. z Pfl. zu Rigerzoffen v. meinem I. An v. l. fr. tag natiuitatis.

O. Mit 2 S. 1. L. von Habsperg: Tartsche senkrecht getheilt mit einem erhabenen Bande belegt — hienach M. B. X. T. 6 zu berichtigen — Helm mit Büffelhörnern. 2. Schild ohne Helm, darin der Vorderkörper eines aufgerichteten Thieres, Wolf nach B. v. Egkhers Exc. l. c. f. 384.

Nr. 971. 1468. 12/III. Vlr. Stör der allt, vor Zeiten Pawmeiſter des w. G. zu V. bekennt.. Als von ſolher ſprüch .. ſo ſein ſun Pt Stör fürgenomen . von wegen der Zymer geſeczt v. ſtend auf des g. zu V. aygen

gütel zu Carphofen.. das *er* dye zymer auf des g. güteln, noch kainerlaj zugehorunb.. in kainer weiſs zekauffen geben hat, wann *er* des kainen gewalt noch dar zw gerechtikait hat gehabt. Vnd *ihm* het.. J. Br. des g. aygen gütel mit zymer v. aller zugehorung In dem Jar 1443 an ſ. Viti tag verlaſſen auf 24 jar nacheinander.. Dabey: Haymeran Egerman zu Glan, Hs Hermann, Hs Peck zu V., S.: E. Sintzhauſer zu V. SZ.: Engelhart Hodenſchneyder, M. ſmid zu V... an ſ. Gregory tag.

Pap. Urkunde. S. abgefallen.

Nr. 972. 1468. 18/IV. Johanns Br. v. g. C. zu V. laſſen gründt vnd podem, mit namen dy äcker v. gerewt zu Hofſtetten zu rechtem leibgeding Hanſen Engelprechsmülner vnd Barbara ſ. h.. das ſy.. ſy ſein beſätt oder nit.. geben 2 ſeck roken, 2 ſ. habern, 6 ſch. pfg. von den gereuten, auch allen zehent.. an montag nach dem h. Oſtertag.

Pap. Urk. Die S., der Prelatur grün und des Convents weiss, abgefallen.

Nr. 973. 1468. 21/VIII. Ich Thoman pader v. ich Anna ſein eliche hausfraw bekenn o. m. d. br. ſ. v. v. e. v. mäniglichs von vnſern wegen, das wir von dem erw. v. geiſtl. Hřn Johannſen Brobſt des w. g. zu Vndenſtorf v. l. frawen beſtanden haben ſein v. ſeines g. aigen padſtuben gelegen zu Vnderſtorff in dem dorff von ſ. Jörgenn tag ſchierſt künfftig vber ain jar v. nit lenger noch weytter. Da von wir diennen v. geben füllen v. wellen zu rechter gultzeit fünff reiniſch gulden an golt, v. ſullen auch darzu thün alle ſchar arbait als ander in dem dorff, v. ain weyſatt geben nach vnſern eren, Auch von dem ſtadel ainen ſundern zins geben mit namen 60 Pfg. Alle pad arbait in dem gotzhauſs ſullen wir thun, als die pisher gewönlich geſchehen iſt. Dar vmb ſol vns auch der lon geben werden, als der gedingt v. geredt worden iſt, m. n. zwen ſeck rocken, ain metzen waitzen, ain m. gerſten, all hochzeit 60 pfg. v. dem knecht 16 pf.; von yeder ader der průder ain pfg., v. ob ſchad weſchäch in dem jar mit den zeün, ſol vns vnnſer obḡ. herr das holtz geben v. halben lon auſsrichten, v. wir ſullen den arbatern ze eſſen geben. Wir ſullen auch in der padſtuben, was zwiſchen den vier wenden das waſſer ſault, Das iſt nůſch*), rinnen, penck, podem v. gleſer an das gotzhauſs ſchadenn (wenden). Es iſt auch mer geredt v. bedingt worden, das wir das waſſer hin ein füllen laytten, es ſey vntter der erd oder ob der erd, vnſern Hřn, dem Br. v. des g. an ſchaden, dann das holtz ſol vnſer geñ. herr laſſen anttwurten an meinen ſchaden. Auch ſol v. h. der Br. ſein nachkömen iren fleis thün v. dar ob ſein, das die ehafftleutt vns thün v. auch ziw dem pad thun, als pis her von alter gewönlichait beſchechen iſt. Vnd wenn das obḡ. jar vergangen iſt, ſo ſullen

*) Der Nuesch, Kanal, Rinne s. Schmeller II. 712.

wir das waffer, padftuben v. was zwifchen den 4 wentten das waffer fault, als oben gemelt ift, mit fampt den glefern wefenlich v. paülich ligen v. finden laffen, vnengolten gen ainem andern pader, das dann vnfer obğ. Herr fein nachkommen wol laffen mag vns oder ainem andern, wem v. wie fi verluft an irrung vnfer v. v. e. v. aller manigklichs v. v. w. Auch ift mer geredt worden, ob wir vnfer verlaffen jar (nit m)er wolten oder möchten beleyben, alfo das dye (fchuld? vn)fer wär, Ift vns vnfer obğ. Herr f. n. nichtz fchuldig dar vmb zethun, weder vnfern erben oder yemant anders von vnfern wegen, v. mügen frey ledigklich damit gefarn, wie fi verluft. Vnd ich obğ. Anna verfprich v. gelob, ob mein lieber haufswirt Thoman in dem jar abgieng von tods wegen, das ich nit heyraten will, dann mit meines obğ. hr̃n willen v. wiffen, v. ainen nemen, der yn füglich fey. V. wenn das obgemelt jar vergangen ift, fo haben wir dann, oder yemant anders v. v. w. nichtz mer zefprechen zu der obğ. padftuben weder wenig noch vil. v. mügen die verlaffen, wem v. wie fi verluft, v. fol pawlich gefünden werden, als oben gefchriben ift. Dann herren gnad verzeichen wir vns nit vnd ob wir vervallen güllt fchuldig oder vnpaw an den ftucken erkandt wurd, das mag vnfer beñ. Herr f. n. wol bekomen zu vns vnd vnfer hab, wo fi die erforfchen mügen. Vns fol auch in vnferm abfchaiden vervolgen der viertail, es fei gelt oder trayd, vnd zu merer ficherhait haben wir zeporgen vnd felbgelter gefeczt vnferm obğ. hr̃n vmb all obgefchribenn fach das jar gantz aufs vnfern lieben vater v. fwecher Chüntz pader zu Ärnpach, alfo das wir nit hielteu oder abgannck wär an vns, das mügen vnfer obğ. hr̃n bekomen zu ym v. aller feiner hab, wo fie die erforfchen mügen v. ich obğ. Chtz pader bekenn folich porgfchafft die mit trewen zehalteu in aller mafs, als obgemelt ift, V. des zu vrkundt geben wir obğ. Th, Anna v. Chtz pader als ain porg v. felbgelter vnfern obğ. hr̃n dem Br., nachkomen v. g. den brieff befigelt mit des v. v. w. E. Sintzhaufers, die zeit zu V. gefeffen, aigen infigel, der das durch vnfer fleiffiger pet willen vntten auff den brieff gedruckt hat (Im) v. feinen erben an fchaden, dar vntter wir vns verpinden mit vnfern trewen, alles das ftatt zehalten, das ob an difem brieff gefchriben ftett. gepeten zeugen vmb das i. fin gewefen die erb. Wernlein Ewerbein zu Ärnpach, Jğ Kiftler, Hs Huttfchufter, Vll Weber, Andree Peck, all vier g. zu V. Gefchechen an funtag nach v. l. fr. tag Affumption nach xp̃i gepurd Thaufennt vierhundert Im acht vnnd fechtzigiftenn Jar.

Pap.-Urk. mit aufg. S. wie früher. Sehr schadhaft, daher bei () ergänzt.

Nr. 974. 1468. 30/IX. Rudel wirtt auf dem Erdweg v. Katherina f. e. h. Bekennen . . das *ihnen* . . J. Br. v. C. zu rechtem leibgeding gelaffen haben ir gütel zu Grofsenperckhoffen in Dachawer gericht . . *sie* fullen iärlich raichen . . ainen rein. gulden, der gut an gold v. auch landeswerung

fey.. auch järlich in ir pawftyfft komen mit 6 ftifft pfg. S.: E. Sintzhaufer zu V. der gepet vmb das I. find gepetten zeugen Der Edel vnd veft Wigeleis Hündt zu Lauterbach, dy zeit richter zu Vndenfdorff, Hs Koch dafelbs.'. an f. Jeronimus tag.

O. S. ab.

Nr. 975. 1468. 7/XII. Hainr. Nårlmair von Moching verkauft *seinem* pruder Chr̃. Närlmair von Moching v. f. h.. erben v. nachkomen 12 fch. pfg. ewigs iärlichs geldz aus *seinen* dreyn wifen, m. n. die tzwo geñ. die Kamerbergerin v. ligent zw Moching enhalb des Kalltenpachs v. ftöfst die pey der mül auf den Kalltenpach v. die ander auf das willtmos, So ligt die dritt wis pey dem chlaffer v. ftöfst an den Rofenpach czwifchen des vorḡ. *seins* pruders wifen vnd der von Eyfingertzhofen wifen vmb 30 pft. pfg. guter Müncher.. auf f. Michels tag 14 tag vor oder nach unuerzogenlich.. Es foȷ auch der obgeñ. järlich gelt weder ftewr, anleg, vrlewgs, kriegs, not, lanntprechens, noch gar kains vnglücks v. fchadens nu fürbas an feiner werung chain entgelltnufs noch abganck daran haben noch gewinnen In kain weys, Sunder hat *ihm* fein pruder die lieb v. frewntfchaft getan v. darumb ainen ewigen iärlichen widerkauf geben vnd laffen auf f. Michels tag 14 tag vor oder nach.. mit des erf. w. Hannfen Ofenhaufers pḡr zw München I. Z. die erb. Hs Schifer v. Hs Talmair, pḡr zu M.. Mitichen nach f. Nyclas des h. pifchofs tag.

O. S. zerstört.

Nr. 976. 1468. 8/XII. Hs Kirfner zw Ylichdorff *ist* veraint v. vertädinget durch den Ed. v. v. V̊lr. Marfchalck zw Oberndorff, pfl. zw Rain, v die Erf. v. w. Hfen Altwegger v. Hfen Wirdt, bḡr zu Rain, mit dem Erw. v. gaiftl. Heren St. Schotter d. z. fchaffner anftatt *seines* gnädigen H. v. V. v. f. C. als von Ires höflins wegen g. zu Ylichdorf.. *er behält es* 3 jar.. mit des obḡ. V. Marfchalchs I. Z: die befch. Hs Widenman von Yl. vnd Hs Prawn von Wengen.. an v. l fr. tag Concepcionis.

Pap. Urkunde mit aufg. S.: Tartsche mit drey Reihen vertiefter Zinnen über einander, Helm mit Spitzhut.

Nr. 977. 1468 14/XII. Ich Hs, ich Hainr. dye Ebron zů Wildenberg, geprüder, ich Barbara, geporen von Paulfdorff, ich Veronica, geporen von Pienczaw, ir yedbers eliche hawffraw, wir veriehen v. bekennen.. o. an dem brieff, wo der furkůmpt v. verlefen wirt, daz wir alle.. verkaufft.. haben, als kauffs v. dez landes, der grafffchaft, dez gerichts, dar Inn dye hernach beñ. ftuckh v. gutt yegklichs infunderhait gelegen ift, (recht ift), dem J. Pr. v. C. zu V. vnfere aygne gütter v. ft. gelegen in dem dorff v. hoffmärck Almefsmöfsen: den hoff, da Pt Pauttelrock auffficzt, dient iärlich zegult 32 meczen rocken, 32 m. habern, 100 air, 10 hünr, 10 käfs, 4 fch. pfg. zewifgult, 16 pfg. in der ftifft; Item den hoff, da V. Peczmair auffficzt,

dient 6 schäff rocken, 6 sch. habern *(das übrige wie vor)*; Item dye hueb, da Martein Sigel auffficzt, dient 3 sch. rocken, 3 sch. habern, 50 air, 5 hünr, 5 käs, 60 pfg. zewisgult, 16 pfg. in der ftifft, allez älinger mass; item vnsern grossen zehent da selben, der dann yecz Seycz Sneidlein dem wirt da selben ym allain 10 jar gancz v. nit lenger von vns vor hin verlichen ist, dient järlich dauon auff ain yeden s. Gallen tag, 14 t. v. o. n., 10 r. guldein ..doch also daz ich Hr̄. Ebron.. geredt hab ain porg v. selbgelter für den beñ. wirt dye 10 jar vmb dy gult ze sein.. nichtz hindangeseczt, dann daz gericht, v. sullen in landraissen gehalten werden alz ander gerichtzlewtt in der hoffmarch v. wellen sy beschirmen vor falckner v. jager trewlich v. vngeuärlich. dafur sy vns beraitt ausgericht v. bezalt haben 624 guldein r. gutter gemainer l. w. SS. v. ir yedweders eliche hausfraw.. an Mitwochen nach s. Lucie tag.

O. mit 3 S. 1. et 2. Ebran cfr. M. B. X. T. 5. doch der vertiefte Zahnschnitt gen rechts schief ansteigend; Helm mit verzierten Büffelhörnern. 3. „S. barbra eberanin". Alliance Wappen ohne Krone, rechts Ebran, links Paulsdorf: Schild durch den Mittelpunct in 6 leere Felder getheilt. Das vierte S. mit Pienzenau fehlt.

Nr. 978. 1469. 3/I. Cüncz Schneider, Kunigund s. e. h. verkauffen mit gunst, willen v. wissen Hannsen, Annen v. Kathrein *seiner* geschwisterget nach Innhalt aines versigelten gewaltsbrieffs dem heiligen v. lieben sand Dyonisio v. s. g. zu Pipisried Siben sch. pfg. guter l. w. iärlicher v. ewiger gult aus *ihrem* aigen zu Pipisried.. auch aus dem wissflecken in der läa vnderhalb der enger.. erkauft von *seinem* vettern Cunraden Schluttenperger.. vmb achtzechenthalbs münicher ꝸ pfg. auf s. Gallentag zu geben.. mit des v. Erh. Sinczhausers zu V. I. Z.: M. schmid v. A. peck zu V. Kauffman: Th. Vend, Hs Rüger, Hs Schuster, Clas Küman.. am ertag vor dem Obristen.

O. S. wie früher.

Nr. 979. 1469. 15/I. Leonhart Straus zu Pipisried, Elspet s. H verkauffen Hansen dem Gartenshauser *), Barbare seiner Elichen hawsfrawen ainen r. gulden g. l. w. i. v. ewiger gult auf allen *ihrem* aigen zu Pipisried mit namen.. erkaufft von Elspeten Kamrerin *ihrer* l. müter v. schwiger säl. v. ererbt von *seinem* vater Arnolt dem Siber.. vmb 20 g. r... Auch haben sy auf yeden s. Gällen tag 14 tag vor oder nach.. ablosung lassen drew Jar v. nit lenger.. mit der Ers. v. w. pḡr des m. Alltenmünster I. Z. Her Hanns Wochner zu Alltenm., maister Hanns, purger daselb. Kauffman: Hs schüster, Jḡ sailer, Jḡ Stuiber, Clas Küman all zu Pip... an Suntag vor Anthoni.

O. S. wie früher.

Nr. 980. 1469. 16/II. Vlreich Kol, d z. Vicari zu Junckenhoffen, gibt got ze lob v. *seiner* sel zu hayl dem ..J Br. v. g. auff alle *seine*

*) Ohne Beiwort — weder wirdig noch beschaiden — eingeführt.

zymmer, kayns aufgenomen.. dye gelegen fein zu I. auff dem widem gepawt, dann allain den kaften, den *er sich* v. f. e. behalt.. doch hat *ihm* fein obg̃. herr dye genad beweift, das er *seinem* fun Hannfen das güttel, darauff *er* (Vicari) leibgeding recht hat, verlaffen wil von jar ze jar.. doch fol er.. zins davon geben.. Her V. Kol v. der obg̃. Hs geben den brief mit des ed. v. v. Wigleifs Hünt zu Lauterbach aigen I. Z.: die erb. Hs Metzkär zu V. M. vorfter zu P... pfintztag nach dem äfchermicken.

O. S. ab.

Nr. 981. 1469. 20/II. Hs Gaifmair mülner zu Hertzhaufen bekennt, das *ihm*.. J. Br. verlaffen hat feines g. aigen müll zw H. von liechtmeffen nächft vergangen drew Jar nach einander davon ze dienen als kattergult 6 pfd. M. pfg. 10 käs, 10 hünär, 100 air, ein weifsat nach *seinen* eren, v. ob *er* in gemelten Jaren abging mit tod, fo fol *sein* fun Jacob dye vbrigen jar beficzen.. ob *er* den fun verheyretten wolt auff dye müll in den jaren fo fol *er* das thun mit *ihres* obg̃. hr̃n wiffen v. willen.. Auch der brieff, vormals von *ihm* gegeben, Der da lawtt v. fagt von ainem beftannd 13 jar v. befigelt mit Jg̃en Holtzhaufers I. fol.. pey feinen krefften peleiben.. aufgenomen dye artickeln dye in difem gegenwärtigen brieff begriffen fein.. S. E. Sintzhaufers d. z. zu V. gefeffen. Z. die erb Hs Fräfs pg̃r zu Aichach, Pecz Ächter v. V fchmid des obg̃. mülners ayden, paid ze Hertzhaufen v. Pt amptman zu V... an montag in der andern faftwochen

Pap. Urk. mit S. w. fr.

Nr. 982. 1469 23/IV. Johanns von gotez verhenknufs Brobft dez g. S. Tertuleins zw Slechdorff v. d. C. haben *ihren* zechenten clain v groffen aus dem hoff pey der Kirche zw Petenpach verfchriben in Ewige zeit für frey aigen dem J. Br. zw V̊nderfdorff v. f. C. doch mit fölichem geding, das fi *ihnen* v. i. Gotzhaws jårlichen raichen füllen an *ihre* herberg gen München ayndleff fch. pfg. güter werung an f. Marteins tag xiiii tag v. o. n. mit der Brobftay v. des Conuent InSigeln.. Sontag vor f. Jörgen tag.

O. 2 S. verletzt.

Nr. 983. 1469. 22/VI. Ich Michl Muckentaller diezeit lanndtr. zu Dachaw bekenn o. m. d. br v. g. w. das Inrecht fur mich kam, da ich zu D. an offen landtrechten fafs v. den ftab in der hant het zůrichten, Lienhart Wincklmair von Rumellczhaufen, meins herrn von Schewren probft, mit vollem gewalt von wegen der obg̃. von Scheiren vnd Hs Gebhart auch mit vollem gewalt von wegen Franczen Ridlers bg̃r zu München, des baider zu recht genug erkant ward, v. lieffen Iren vorfprechen angedingt zůrecht reden: wie Sy etlich wifmat haben, das zů Perkirchen in ire güter dafelbs gehöre, auf der Maifach dafelb gelegen; darin thun iren maŕr Clas Pawr v. der Newmair dafelb Irung v. wellen Ir pawren mit Irem hey nit faren lafn,

als Sy von alter herkomen fey(n) v. den weg auf fy laiten v. dringen. Da kamen inrecht v. antwurt her Wilhalm Tacz, thůmher von Freyfing, des Newmair her, Pt Schaffer von Vnderftorff v. Erh. Sinczhawfer, des von V. richter, auch mit vollem gewalt, das zůrecht genug was, v. lieffen Iren vorfprechen auch angedingt zurecht reden: Sy befrömd folich clag von dem obḡ. anwalden, den fy fein pifher der Irung halben gutlich oder rechtlich darumb nye erfůcht, v. begern nit mer don einer rechtlichen kuntfchafft auf den grunt, damit die Irung beficht v. die elteftn darumb gehort werden. Als das mit recht erkant v. ein kuntfchafft auf den grunt geben ward, vnd als ich auf dem grunt recht gefeffen pin, da ftelten baid taill fur mich in recht zwelf erber alt geleutman; die befichten die Irung v. hörten von baiden taillen ir red v. widerred, wes don yeder vermaint im rechten zůnieffen. Den Sprach ich allen zů auf ir aid, was in kunt v. wiffent vmb die Irung wår v. hört yeden in funderhait auf fein aid v. gewiffen nach des puchs fag, v. fagten der merertaill auf ir gewiffen, ainer auf 40, ainer auf 50, ainer auf 60, ainer auf 70 Jar, wie meins hr̄n von V. mair, des Taczen mair v. ander vber die Maifach uber des Chůncz Jåcklein egern v. acker, (die) in des von Scheirn hof zu Velchading gehörn, der dem beñ. Jåckl verleibt fei, vngeirrt v. vnerwert v. oben durch das valtar hinwider ein in die Maifach gefaren fein. So fagen etlich der mindertaill ainer, wie fy durch pett, der ander, wo yederman hiet aufsfaren mugen, ye hiet mans Ins gewert, ye nit gewert, gefaren waren. v. Secztcn das auf baiden taillen auf der piderlewt fag zů mir obḡ. r. zum rechten. Darauf ich auf anclag, red v. widerred zůrecht gericht v. gefprochen habe: demnach vnd der von V. v. des Taczen lewt die eltiften man v. peffern fag tan haben, als wie des von V. mair, der T. mair v. ander vber die Maifach vber des Ch. J. egern v. ackern, die er nu vergraben v. åcker daraus gemacht hiet, vnerwert v. vngeirrt v. oben durch das valter hineingefaren fein, da Sullen Sy noch furon vngeirt bey beleiben v. alfo Iren befůchweg fůchen, als fy den von alter v. pisher Ingehebt v. gefůcht v. die piderleut auf ir gewiffen gefagt haben. v. das ich rechtlichen nit verftee auf mein aid, der gefprochen vrtaill berueffťen fich des von Sch. v. Ridlers anwalt, dinget die gen Hoff fur ain befwarung. v. als ich an heut dato des briefs landtrecht gefeffen pin, komen die obḡ. zwen anwalt widerumb fur mich zu recht v. redten zugedingt, als fy fich meiner vrtaill, So ich zwifchen ir des von V. v. Taczen auf dem grunt obgenant gefprochen hiet, berůfft hieten, alfo wólten Sy dafelb geding nit volfůrn, funder vallen v. bey meiner gefprochen vrtail beleiben lafn. Als das gefchach, begerten des von V. anwalt v. W. Tacz der vrtail gerichtsbrieff, den ich o. r. In v. g. w. geben han, befigelt mit m. aigen anh. I., das ich v. g. w. an den br. g. han, mir, allen m. e. v. J. an fchaden. Bey d. r. f. g. Jḡ Adelczhaufer, Hs Pretflaipffer, vngelter, Bårtl Schrenck v. der bḡr zu

D. von rat v. gemain etwenvill v. ander erberleut genug. Gefchechen an pfincztag vor f. Johanns tag zefumenden als man z. w. v.

O. S. ausgefallen.

Nr. 984. 1469. 27/III. Hs Engelprechtzmülner v. Barbara f. e. h. haben, angefechen got, *ihr* v. *ihrer* voruoderr fel hail, nachgeben, das die zehent auz etlichen äckern v andern, wye dye genant mochten fein, zu Stangenried, v. dye zehent käfs zu Lanczifried allain dez Goczhauz zu V. fein.. mit.. E. Sintzhaufers d. z. g zu V. I. Z.: dye erb. Pt Hewfermair, Jḡ Prantl, Hs Koch, all zw V. Tädinger: dye geiftl. Herren her Peter v. Vlrich Schirm korpruder dez G. v. der v. w. Hs Wilbrecht zu Pafenpach.. Sontag vor f. Auguftin tag.

O. mit S. wie früher.

Nr. 985. 1469. 26/IX. *Gegenbrief des Pr. Johann über den Kauf des Zehents zu Petenpach in Glaner Pfarr von Pr. Joh. v. C. zu Schlechdorf (N. 982) ddto* Erichtag *vor s. Michaels tag.*

O. zerschnitten und S. ab,

Nr. 986. 1470. 3/I. Wigleis von Weichs, Ritter, dye zeyt Pfl. zw Fridbergk, hat mit Pr. J. v. C. ainen wechkfel gethan v. gemacht, Als vmb dy Vogtej, fo *er* dann aus Ir aygen Hueb, genant Freymannen, im Landtg. Kranfperg g. Järlich tzwen v. fibentzig pfg. gehabt hat, dar enttgegen haben fy *ihm* geben Ir v. irs g. aygen guetel zw Oberntzeitlpach.. S. ze endt der gfchrifft an dem brieff gehangen am mitwochen vor der h. drey künig tag

O. S. wie früher.

Nr. 987. 1470. 14/I. Pauls, Cunczen Schmids fäl. Sun, verkaufft *seinem* l. pruder Hannfen Schmid, Magd. f. e. h. *sein* erbtail an dem gut zu Pipifried.. ererbt vom Vater.. vmb 4 ℔ pfg... S. des wirdigen v. geiftl. Herrn Hanfen Gartenfhaufer d. z. Kirchherr zu Pipifried. Z. die befch. Hs Schreiber v. Cl. Küman, pait zu P... Suntag vor f. Anthony tag.

O. S. wie früher.

Nr. 988. 1470. 5/III. Barbara Abbteffin, Hylaria Priorin v. g. C. des G. S. Magni zw Kuebach Klofterfrauen S. Ben. ord. Augsb. Biftumbs *erneuern* die vorder bruderfchaft.. mit J. Br. Joh. Dechant v. C. zw V... am montag nach dem Suntag Efto michi Quinquagefime.

O. Nur das 2. ovale S. in grünem Wachs beschädigt erhalten.

Nr. 989. 1470. 7/VII. Jorg Mittelmair purger zu Fridberg, Elfpet f. e. h... find ainig, gancz gericht v. gefchlicht worden mit Hannfen Schmid zu Pipifried, Elfpeten leiplichem Vater.. von väterlichen v. müterlichen erbs wegen.. *Er* hat bezalt 7 g. r. v. 60 pfg. S. des erb. fürf. v. w. Heinr. Meckenlohers. Purgkgrafen zu Augfpurg. Z Cunr. Wabrer v. Vlr. Velber paid pḡr zu A. . .an f. Wilbalds tag.

O. S. undeutlich, ein rechts schauender Kopf (?) in der Tartsche und zwischen den Hörnern auf dem Helme.

Nr. 990. 1470. 17/VIII. Allexius Abbas, Leonhardus prior t. q. C. Moñii ff. Marini Epi et mris et Aniani confefforis in Rott Cis Enum o. f. Ben. Frif. d. fraternitatem contrahunt cum *iisdem* t. q. C. Moñii.. V. die Veneris feptima decima m. Augufti.

O. Der Prelatur S. in r. W. oval, des Convents S. in gr. W. rund.

Nr. 991. 1470. 21/VIII. A. u. f. Indictione Secunda, die vero Martis 21ma M. Augusti hora nona uel quafi Poñtus Pauli Pp. II anno Sexto Rvdus Johes Ppts, Johes decanus t. q. c. moñii b. M. v. in Vnderftarff fecerunt.. fuos procuratores, actores.. Vlricum Schirm, profeffum dĉi Moñii, ac Vlricum Linck, cooperatorem in diuinis b. Marie v. eccl. pĉhlis Auguftcñ, Judocum Pflanczman caufarum cur. Auguft. ad agendum coram dño Johe Gofsolt rmi Johis Epi Aug. in fp. viĉio g. contra quendam pbrem Leonhardum Franck de Schiltperg de et fuper ecclia pĉhli in Junckenhofen prefate Auguft. d... prentibus hon. v. Berchtoldo Tacz, plebano in Weichs, et Georgio Weckl pbris Frif. d. Inftrumentum confecit Johannes Parthofer cler. Frif... Notarius.

O. mit Notariatszeichen.

Nr. 992. 1470. 4/X. Wigelys von Weichs, Ritter, Pfl. zu Fridtperg, v. Hainr. Kamerberger zu Hilkerfhaufen, Ritter, *sprechen in* der Irrung zwifchen J. Br. zu V. v. C. an ainem, v Wilhalm von Kamer vnd feiner gefwifterget, Hrn Wolffhartten von Kamer fäligen verlaffenne kinder, des anndern tayls Als von wegen ayner Vogtej, So der beñ. W. von K. als der eltter vermaint zehaben Auff des von V. guet, geñ. der Prunhoff, ligent im Lanndg. zu Krannfpergk.. in der guttigckayt..: zum erften, das alle zerung koft v. fchäden.. Auch aufsligend vermaint Vogtej.. aine gegen der anndern gantz hin v. ab fein füllen.. zum andern malen das nu für an ayn yeglicher pawr, der dann den Prunhoff von dem g. V. als In ftiffts weys Innhat v. darauff fitzent ift, Alle Jar järlichen geben fol den obg. von Kamer ain metzen habern v. ain Hun; So der das geben hat, So fullen die von Kamer des felbigen Jars mit kainerlay Handtraychung, wie die genannt ift, kaine aufsgenommen, nichtz mer zu vordern noch zefprechen haben zu dem guet oder aynem yetlichen pawren, Innhabent den Prunhof.. yedem tayl geleich lauttendt geben vnder bayden I... an Francisci tag.

O. Das erste, des Weichsers S. theilweise da, das andere ab.

Nr. 993. 1470. 8/X. Paulus eps f. f. Dei Ppto et C. Moñii b. Marie in Vnderftorff confirmat privilegia etc. fpecialiter bona.. ac b. Marie in Junckenhofen, et f. Lamberti in Garbifhaufen ac in Newlen, et f. Stephani in Ellenried, necnon ejusdem fancti in Gampach Auguftcñ. d. Moguntine prouincie parrochiales ecclias.. canonice annexas.. Rome apud Sanctumpetrum a. u. f. Octauo Idus Octobr. Poñtus ao Septimo. *Subscr.* B. de Maffeis, Baudetuf. *In revoluto*: M. de Meckau.

O. Pabst Paul II. Bleisiegel, wie vor, an gelb und roth seidener Schnur.

Uebersicht
der abgebildeten Siegel.

Taf.	I	Nr.	1	zu Nr.	90.	Siegel	Hilprands von Jetzendorf.
„	„	„	2	„ „	110.	„	der Herzogin Jeuta von Bayern.
„	„	„	3	„ „	131.	„	der Stadt Rain.
„	„	„	4	„ „	134.	„	der Stadt Kelheim.
„	„	„	5	„ „	144.	„	Ulrichs von Kamerberg.
„	„	„	6	„ „	145.	„	des Heinrich Salndorfer.
„	„	„	7	„ „	147.	„	des Heinrich Tulbeck.
„	„	„	8	„ „	158.	„	Weighards von Aeusenhofen.
„	„	„	9	„ „	160.	„	Ulrich Marfchalks von Matzensiefs.
„	„	„	10	„ „	160.	„	Heinrichs von Gumppenberg des jüng.
„	„	„	11	„ „	160.	„	Chunrats des Stumpfs.
„	„	„	12	„ „	163.	„	Sigharts von Praitenau.
„	„	„	13	„ „	171.	„	Heinrichs von Eifoltzried.
„	„	„	14	„ „	172.	„	Gebhards des Koppen.
„	II	„	15	„ „	178.	„	Stephans von Rotbach.
„	„	„	16	„ „	179.	„	Johanns von Hilgertshaufen.
„	„	„	17	„ „	180.	„	Hanns des Mirfen.
„	„	„	18	„ „	182.	„	des Chunrat Weilbeck.
„	„	„	19	„ „	191.	„	Ulrichs des Pergers.
„	„	„	20	„ „	192.	„	Chunrads des Weichfers.
„	„	„	21	„ „	195.	„	Hilprands des Wagenrieders.
„	„	„	22	„ „	197.	„	Arnolds von Mäffenhaufen.
„	„	„	23	„ „	198.	„	Eberharts von Weifchenvelt.
„	„	„	24	„ „	198.	„	Ulrichs von Weifchenvelt.
„	„	„	25	„ „	198.	„	Hainrichs von Ottingen.
„	„	„	26	„ „	198.	„	des Friedrich Husners.
„	„	„	27	„ „	223.	„	Hilprands von Aerefing.
„	„	„	28	„ „	233.	„	des Dietrich Marchpeck.
„	„	„	29	„ „	235.	„	des Chunrad Münenpeck.
„	„	„	30	„ „	239.	„	Chriftians des Raüters.
„	„	„	31	„ „	241.	„	Degenharts von Kamerberg.
„	„	„	32	„ „	241.	„	Erasmus von Kamerberg.
„	III	„	33	„ „	244.	„	Chunrats des Aerdingers.
„	„	„	34	„ „	245.	„	Hans des Marfchalks von Bocksberg.

Taf.	III	Nr.	35	zu	Nr.	247.	Siegel	des Ulrich Aüſenhover.
„	„	„	36	„	„	256.	„	Peters des Vogts zu Arnbach.
„	„	„	37	„	„	259.	„	Arnolds von Kamer.
„	„	„	38	„	„	272.	„	des Dietrich Viechkircher.
„	„	„	39	„	„	274.	„	Heinrichs des Dachsbergers.
„	„	„	40	„	„	280	„	des Hartlieb Achdorfer.
„	„	„	41	„	„	283.	„	des Ulrichs Judmann.
„	„	„	42	„	„	285.	„	des Rapolt Äuſenhofer zu Egenhofen.
„	„	„	43	„	„	290.	„	Egelolfs von Eglofshaim.
„	„	„	44	„	„	297.	„	Maiſters Hanns des Biſchofs Arztes.
„	„	„	45	„	„	300.	„	Ulrichs von Äuvenhofen zu Odelzhauſen.
„	„	„	46	„	„	304.	„	des Peter Gurr.
„	„	„	47	„	„	305.	„	des Hainrich Rörmoſer.
„	„	„	48	„	„	305.	„	des Chunrat Sigmershauſer.
„	„	„	49	„	„	305.	„	Wilhelms des Steirers.
„	„	„	50	„	„	318.	„	des Seytz Preiſinger.
„	IV	„	51	„	„	331.	„	des Stephan Wiſinger.
„	„	„	52	„	„	353.	„	des Arnold Waltenhofer.
„	„	„	53	„	„	357.	„	Günthers des Watt.
„	„	„	54	„	„	358.	„	des Eckhart Minnhauſer.
„	„	„	55	„	„	365.	„	des Peter Hofraüter.
„	V	„	56	„	„	372.	„	Hiltpolts von Chamer.
„	IV	„	57	„	„	375.	„	des Hanns Schilwatz.
„	„	„	58	„	„	381.	„	des Heinrich Schwab.
„	„	„	59	„	„	382.	„	des Ulrich Torer.
„	„	„	60	„	„	382.	„	des Wilhelm Schenks von Schnaitbach.
„	„	„	61	„	„	397.	„	des Marquard Adelzhofer.
„	„	„	62	„	„	402.	„	Perchtolds von Edelzhauſen.
„	„	„	63	„	„	407.	„	des Stephan Podmer.
„	„	„	64	„	„	410.	„	des Hanns Wildenwarter.
„	„	„	65	„	„	417.	„	des Ulrich Amman.
„	„	„	66	„	„	421.	„	des Hanns Aurberger.
„	„	„	67	„	„	425.	„	des Ulrich Wagenrieder.
„	„	„	68	„	„	429.	„	des Ulrich Stainpeck.
„	V	„	69	„	„	434.	„	des Stephan Haslinger (Haslang).
„	„	„	70	„	„	446.	„	des Nicolaus Apſentaler.
„	„	„	71	„	„	447.	„	des Hainrich Snaterbeck.
„	„	„	72	„	„	452.	„	Gosweins des Hunthaimers.
„	„	„	73	„	„	460.	„	des Markts Dachau.
„	„	„	74	„	„	464.	„	des Ulrich Ländsidler.
„	„	„	75	„	„	466.	„	des Conrad Ebenhaufer.

Taf.	V	Nr.	76	zu	Nr.	467.	Siegel des Chunrat Niemansgnofs.
„	„	„	77	„	„	467.	„ Eberhart des Riedrers.
„	„	„	78	„	„	468.	„ des Marktes Altomünfter.
„	„	„	79	„	„	469.	„ des Wilhalm Adelzhaufer.
„	„	„	80	„	„	469.	„ des Peter Marfchalk von Stumpfsberg.
„	„	„	81	„	„	469.	„ des Lienhart Püchler.
„	„	„	82	„	„	471.	„ des Erasm Haufsner von Freinhaufen.
„	VI	„	83	„	„	476.	S. Erhardi Prepofiti in Vndersdorf.
„	„	„	84	„	„	476.	S. Capituli Vndesdorfenfis ecclefie.
„	„	„	85	„	„	479.	Siegel des Thomas Härreszeller.
„	„	„	86	„	„	479.	„ Ulrichs von Weichs.
„	„	„	87	„	„	483.	„ des Peter Griefteter.
„	„	„	88	„	„	484.	„ des Peter Prunner.
„	„	„	89	„	„	522.	„ des Hanns Münftrer.
„	„	„	90	„	„	522.	„ des Hainrich Enzelsgruber.
„	„	„	91	„	„	527.	„ des Ulreich Mutman.
„	„	„	92	„	„	527.	„ des Stephan Saller.
„	„	„	93	„	„	529.	„ des Ott Pientzenauer.
„	„	„	94	„	„	533.	„ des Hanns Wefterndorfer.
„	VII	„	95	„	„	536.	„ des Wernher Seibolftorfer.
„	„	„	96	„	„	541.	„ der Stadt Friedberg.
„	„	„	97	„	„	545.	„ des Leonh. Frauenberger zu Frauenberg.
„	„	„	98	„	„	551.	„ des Hainrich Schürger.
„	„	„	99	„	„	556.	„ des Wilhalm Wernfpeck.
„	„	„	100	„	„	579.	„ des Wilhalm Jaeger.
„	„	„	101	„	„	581.	„ Hainrichs von Freyberg.
„	„	„	102	„	„	586.	„ des Ulrich Pirkhamer.
„	„	„	103	„	„	586.	„ des Hainrich Kirchamer.
„	„	„	104	„	„	612.	„ des Wolfgang Pärbifer.
„	„	„	105	„	„	632.	„ des Cafpar Torer.
„	„	„	106	„	„	637.	„ des Cafpar Rienshofer.
„	„	„	107	„	„	653.	„ des Peter Solber.
„	„	„	108	„	„	654.	„ des Sigmund Waltenhofer.
„	„	„	109	„	„	657.	„ Chunrads vom Eglofftain zu Pernfels.
„	VIII	„	110	„	„	657	fehlt; dafür Nr. 154 zu Nr. 980; Siegel des Hans Ebran.
„	„	„	111	„	„	661.	Siegel des Peter Vifierer.
„	„	„	112	„	„	663.	„ des Hanns Frauenberg zu M ffenhaufen.
„	„	„	113	„	„	672.	„ des Ulrich Stätzlinger zu Eifolzried.
„	„	„	114	„	„	672.	„ des Peter Schluder zu Weilbach.
„	„	„	115	„	„	677.	„ des Hanns Pelhaimer.

Taf.	VIII	Nr.	116 zu	Nr. 680.	Siegel	des Pilgrim Keck.	
"	"	"	117 "	" 683.	"	des Fridrich Ziernperger.	
"	"	"	118 "	" 686.	"	Thomas des Peufchers.	
"	"	"	119 "	" 695.	"	des Hanns Schmidhaufer.	
"	"	"	120 "	" 696.	"	des Peter Marfchalk von Stumpfsberg.	
"	"	"	121 "	" 704.	"	des Ulrich Vogt von Arnbach.	
"	"	"	122 "	" 721.	"	des Marquard von Schellenberg.	
"	"	"	123 "	" 732.	"	des Lienhart Sandizeller	
"	"	"	124 "	" 741.	"	des Wilhalm Engelfchalk.	
"	IX	"	125 "	" 743.	"	des Chunrat Peftenacker zu Staindorf.	
"	"	"	126 "	" 753.	"	des Heinrich Härb.	
"	"	"	127 "	" 754.	"	des Hanns Johann.	
"	"	"	128 "	" 755.	"	des Jörg Holzhaufer zu Hörtzhaufen.	
"	"	"	129 "	" 762.	"	des Erasmus Neunhaufer.	
"	"	"	130 "	" 762.	"	des Hanns Asm.	
"	"	"	131 "	" 764.	"	des Heinrich von Ketz zu Egenhofen.	
"	"	"	132 "	" 764.	"	des Hanns Hager.	
"	"	"	133 "	" 767.	"	des Hanns Eifenreich zu Adelzhaufen.	
"	"	"	134 "	" 771.	"	des Ulrich Zelter.	
"	"	"	135 "	" 772.	"	des Hanns Wintershofer.	
"	"	"	136 "	" 773.	"	des Hanns Endelhaufer.	
"	"	"	137 "	" 773.	fehlt;	dafür Siegel des Sigmund Ligsalz 1481.	
"	"	"	138 "	" 778.	Siegel	des Gabriel Ridler.	
"	"	"	139 "	" 778.	"	des Ludwig Schilling, Chorherrn.	
"	X.	"	140 "	" 783.	"	des Hanns Maurer.	
"	"	"	141 "	" 786.	"	des Heinrich Langenmantel.	
"	"	"	142 "	" 809.	"	des Hanns Niger.	
"	"	"	143 "	" 825.	"	des Hanns Schilt zu Schönbichl.	
"	"	"	144 "	" 834.	Secretum	Monasterii Vndensdorf.	
"	"	"	145 "	" 849.	Siegel	des Peter Leuberstorfer.	
"	"	"	146 "	" 859.	"	des Sixt Rapperzeller.	
"	"	"	147 "	" 876.	"	des Erhart Sintzhaufer.	
"	"	"	148 "	" 886.	"	des Hanns Wintershofer des Jüngern.	
"	"	"	149 "	" 900.	"	des Pfarrers Hanns Gartenshaufer zu Pipinsried.	
"	"	"	150 "	" 921.	"	des Hanns Pfeffenpeck.	
"	"	"	151 "	" 922.	"	des Sigmund Eberfpeck	
"	"	"	152 "	" 951.	"	des Thomas Lieber.	
"	"	"	153 "	" 967.	"	der Anna v. Kramer, geb. Dietrichinger	

Druckfehler und Verbesserungen.

Abgesehen von leicht erkennbarer Verwechslung von c mit e, f und ſ, der gestürzten n und u, der Auslassung von Beistrichen u. dgl. wolle Folgendes verbessert werden:

S. 2	Z.	6	von	unten	lies	Auguſtini.
„ 4	„	15	„	„	lies	filiis.
„ 4	„	10	„	„	lies	vniuersitati.
„ 7	„	2	„	„	setze	, statt . vor Pillegrinus.
„ 9	„	14	„	oben	lies	decesserit.
„ 12	„	12	„	„	lies	Emphenbach.
„ 12	„	16	„	unten	lies	Gozwini.
„ 12	„	letzte, Note,			lies	Bruchberc.
„ 13	„	7	von	oben	setze	. nach Enſtorf.
„ 14	„	9	„	„	lies	Craſto.
„ 15	„	2	„	„	lies	Chelhaim.
„ 15	„	5	„	„	lies	anzuſprechen.
„ 15	„	14	„	„	lies	Hochmuting.
„ 15	„	14	„	unten	lies	Abgedruckt statt Vhg.
„ 21	„	9	„	oben	lies	ſui.
„ 24	„	7	„	unten	lies	apoſtolicam.
„ 25	„	20	„	oben	setze	„sed“ vor und tilge „de“ nach parentibus.
„ 27	„	19	„	unten	setze	, nach poſteri.
„ 31	„	20	„	„	setze	, nach ut.
„ 32	„	17	„	„	lies	honorabilibus.
„ 33	„	12—15	von	oben.		Buchstäblich treu gegeben, bedürfen die Sätze der Nachhülfe.
„ 34	„	16	von	unten	lies	granſs.
„ 35	„	7	„	oben	setze	, nach litteris.
„ 36	„	5	„	„	lies	quondam Chunr.
„ 36	„	16	„	„	tilge	, am Ende der Zeile.
„ 36	„	12	„	unten	lies	inibi.
„ 36	„	9	„	„	setze	, vor liquido.
„ 37	„	19	„	oben	lies	roborari.

S. 37 Z. 21 von unten lies 3/VIII.
„ 37 „ 6 „ „ lies Brüche.
„ 38 „ 4 „ „ setze , nach Dietricus.
„ 38 „ 3 „ „ lies Rorenmoſaer, Hainr. Pergaer.
„ 40 „ 23 „ „ setze , nach ſilvis.
„ 42 „ 7 „ oben setze , vor cujus.
„ 42 „ 18 „ „ setze , vor ſacerdotes.
„ 44 „ 9 „ unten lies premimur.
„ 45 „ 2 „ oben setze , nach interponi.
„ 45 „ 12 „ „ lies memoratas.
„ 45 „ 17 „ „ lies Dño Chunrado.
„ 46 „ 6 „ „ flg. Bei dem Mangel des Originals hätte hier der vorliegenden Abschrift gleich allenthalben ae angewendet werden sollen.
„ 47 „ 21 „ unten lies (1294—1306).
„ 48 „ 14 „ „ lies pratis.
„ 48 „ 6 „ „ lies , ſi que ſuper.
„ 48 „ 2 „ „ lies , quibus duobus.
„ 56 „ 20 „ oben lies Afentzhuſen,
„ 58 „ 7 „ „ lies Nr. 532.
„ 59 „ 12 „ „ lies Vrum,
„ 60 „ 14 „ unten lies Inſigel.
„ 61 „ 9 „ „ lies Nr. 572.
„ 62 „ 17 und 16 von unten lies rihten ſol, an.
„ 63 „ 6 von unten lies vnder.
„ 64 „ 5 „ „ lies Husfrun.
„ 67 „ 9 „ oben lies O. S. ab.
„ 67 „ 7 „ unten lies *ihren*.
„ 69 „ 2 „ „ lies Salndorffers.
„ 79 setze Beistriche Z. 24 v. u. vor Pauls und Sweher, Z. 7 vor als als, Z. 6 vor ſi, Z. 2 nach erſten.
„ 80 „ „ „ 3 v. o. vor als und zu; tilge sie vor und nach „in“ Z. 10, 11 und 13 v. o.
„ 86 Z. 5 von oben setze , nach hat und lies *haben*.
„ 88 „ 4 „ unten. Als Nr. 24 wurde aus Versehen nicht der Agnes, sondern des Ulr. Weiſchenvelders Siegel abgebildet.
„ 89 „ 10 „ oben und Z. 19 von unten setze . vor Da.
„ 92 „ 11 „ unten lies halbſchuchſtår.
„ 94 „ 10 „ oben lies ohne Helm.
„ 94 „ 7 „ unten ändere „Otmershart chom vnd chlagt hintz ſeiner.“

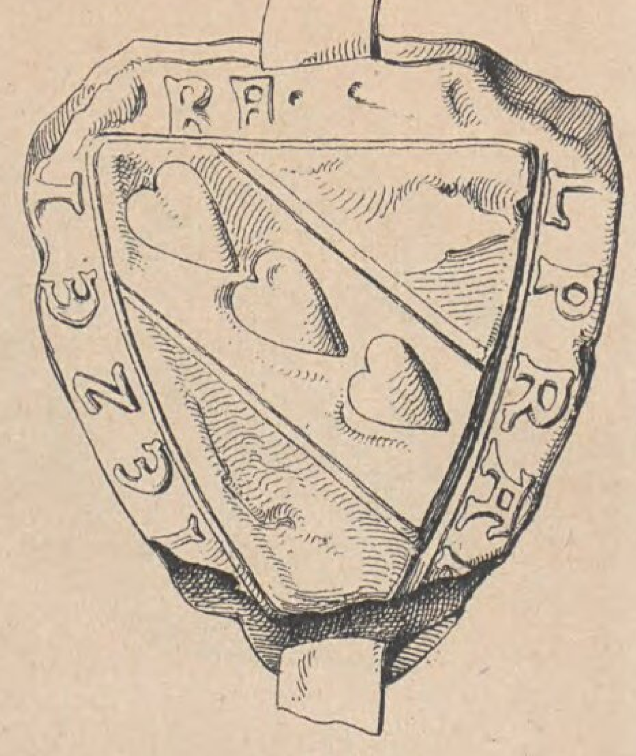
S.	94	Z.	5	von	unten	lies „*ihm* vnd Hainrichn ſeinem brůder daz aigen."
„	96	„	18	„	oben	lies „es wer dann".
„	102	„	16	„	unten	lies diversos.
„	102	„	4	„	„	lies im Einklang.
„	103	„	15	„	oben	setze , am Ende.
„	103	„	18	„	unten	lies conſtituti.
„	104	„	20	„	oben	lies Nr. 236.
„	107	„	10	„	unten	füge der Note bei: cfr. R. B. IX. 273. Der Ort in vorletzter Zeile fehlt.
„	108	„	1	„	oben	lies Nr. 245.
„	112	„	13	„	unten	lies Brüder.
„	116	„	15	„	„	lies *verkauft.*
„	124	„	15	„	oben	lies .. NIS VISICI (phyſici).
„	124	„	20	„	„	lies *er.*
„	126	„	6	„	unten	lies Nr. 303.
„	128	„	8	„	„	lies Haslacher, (ma)iſter Hanſen.
„	138	„	10	„	oben	lies in der Note Nr. 300.
„	139	„	18	„	„	lies fullen ſy.
„	141	„	16	„	„	lies Firzighaller.
„	141	„	12	„	unten	zur Note füge bei: Das S. zweimal vorhanden, ist undeutlich. B. v. Egkher nennt nicht nur den Fuchs der Walprechtshofer rückschauend (Nr. 274), sondern zeichnet auch den des Waltenhofer wiederholt so. Exc. l. c. 374 u. 375. Unsere Zeichnung fasst ihn vorwärts blickend auf; vgl. jedoch S. N. 108.
„	143	„	14	„	oben	lies deuotioni und setze Z. 15 , vor qui.
„	144	„	17	„	unten	lies ſtorum Thebeorum.
„	144	„	11	„	„	setze , vor de.
„	144	„	7	„	„	setze ſt und lies ſanctiſſimo.
„	154	„	5	„	„	lies statt Wernher „her H." (Heinrich.)
„	157	„	16	„	oben	setze , nach Fridreich.
„	158	„	8	„	unten	lies f. 363 v.
„	161	„	17	„	oben	lies statt *Ihnen* auch „In auch".
„	162	„	16	„	unten	lies Nr. 1818.
„	167	„	9	„	oben	lies statt *seinem* ſeinen.
„	168	„	10	„	unten	lies Pranttlinn.
„	169	„	2	„	oben	lies Monaſterii.
„	174	„	10	„	unten	lies Judenman.
„	175	„	4	„	oben	lies Nr. 447.
„	175	„	4	„	unten	lies Tützhauſen.

S. 179	Z. 19	von	oben	ergänze Nr. 1818.	
„ 181	„ 11	„	„	lies ackher.	
„ 181	„ 16	„	„	lies frewnde.	
„ 182	„ 16	„	„	füge bei: s. S. Nr. 78.	
„ 186	„ 6	„	unten	lies ſaligen.	
„ 188	„ 7	„	oben	lies Erwirdig.	
„ 196	„ 18	„	unten	füge bei: Das 2. S. ab.	
„ 197	„ 15	„	„	„ „ nach Cod. „wie Nr. 507".	
„ 199	„ 2	„	oben	lies „tationibus .. omnibus et ſingulis dampnis et de-	
„ 200	„ 5	„	„	lies Solber.	
„ 201	„ 15	„	unten	lies statt mein *sein*.	
„ 204	„ 5	„	„	setze , nach Dr.	
„ 204	„ 4	„	„	setze , vor Ottone und statt vor nach Cañis.	
„ 204	„ letzte			lies Prälaten.	
„ 205	„ 5	„	oben	lies Zerrenſchild.	
„ 205	„ 10	„	unten	lies statt S SZ. und Sintzzhåuſer.	
„ 206	„ 4	„	„	lies ſel.	
„ 208	„ 3	„	„	füge bei: s. S. Nr. 97.	
„ 211	„ 1	„	oben	lies pia.	
„ 211	„ 3	„	unten	steht tyrannides statt tyrannis.	
„ 215	„ 22	„	oben	lies Nr. 560.	
„ 221	„ 11	„	„	lies *ihnen* gelaſſen.	
„ 221	„ 5	„	unten	lies König.	
„ 225	„ 9	„	„	lies peulichen.	
„ 226	„ 6	„	„	setze , nach Fiſche und füge bei: vgl. S. N. 89.	
„ 227	„ 16	„	oben	lies etwas.	
„ 227	„ 8	„	unten	setze , „im Laubkranze" nach .	
„ 230	„ 3	„	„	lies conſtitutus,	
„ 231	„ 16	„	oben	ist wohl prelatorum statt prepoſiti oder prioris zu lesen.	
„ 234	„ 8	„	unten.	Von Nr. 607 findet sich auch das O. S. rund: Kniebild eines ſegnenden Biſchofs, zur Seite zwei Schilde, r. geſpalten 1. ein auſſteigender Löwe, 2. dreitheilig, l. ein gen rechts auſſteigendes Band.	
„ 241	„ 6	„	„	lies iuuaminis.	
„ 244	„ 14	„	oben	füge zu Nr. 620 die Note bei: Abſchrift, eingeſchaltet mit Nr. 624 in Nr. 627.	
„ 245	„ 19	„	„	lies culpabilis.	
„ 246	„ 5	„	„	lies diſſenſionum.	
„ 247	„ 2	„	„	tilge ſi am Ende.	
„ 247	„ 10	„	unten	lies eosdem.	

S.	248	Z.	5	von	oben	füge zu Nr. 624 die Note bei: Abschrift eingeschaltet in Nr. 627.
„	250	„	4	„	„	lies gespalten und.
„	251	„	4	„	unten	lies Nr. 105, und ändere die Nr. der Siegel bei Nr. 653 in 107, Nr. 654 in 108, Nr. 657 in 109, Nr. 658 in 110, Nr. 661 in 111 und bei Nr. 663 in Nr. 112.
„	252	„	16	„	oben	fehlen vor.. lichen die Punkte zur Andeutung des Loches im Pergamente. Der Note wolle beigefügt werden: beschädigt.
„	253	„	12, 13	„	„	lies Gerlinden.
„	253	„	15	„	unten	lies *ihm sein.*
„	254	„	18	„	„	lies noch statt nocht.
„	254	„	6	„	„	lies die.
„	255	„	6	„	oben	lies P. Marschalck.
„	256	„	17	„	unten	lies wegen sendest,
„	256	„	15	„	„	lies offentlich
„	256	„	4	„	„	lies 1434; ebenso S. 257 Z. 8 in der Note; die Urkunde hätte als Nr. 622 oben S. 244 eingereiht werden sollen.
„	257	In Nr. 644 lies Z. 6 *deren*, Z. 7 *er* und Z. 15 *erhält*				
„	257	Z.	13	von	unten	lies Kappelmayr.
„	257	„	9	„	„	ergänze „vnser vater ym."
„	258	„	13	„	oben	lies Nr. 644.
„	260	„	17	„	unten	lies zweimal Hs (Hanns) u. Z. 15 martrers.
„	263	„	16	„	oben	lies Solbers.
„	265	„	2	„	„	lies Wuesten.
„	265	„	9	„	„	lies pf. pg̃. (pfunt pfenning.)
„	265	„	15	„	„	tilge „nicht bekomen möcht.. r."
„	267	„	10	„	unten	lies Dñi.
„	268	„	12	„	oben	lies verletzt.
„	270	„	11	„	„	lies N. 113 u. füge bei: und jenes Schluders s. N. 114.
„	271	„	18	„	„	lies aëris.
„	271	„	19	„	„	lies frumentorum.
„	271	„	13	„	unten	lies cuiusvis gravaminis.
„	271	„	12	„	„	lies iudicialiter.
„	272	„	9	„	„	lies Kaufbuiren.
„	282	„	8	„	„	ergänze I. nach Fridberg.
„	288	„	10	„	oben	lies Bekenn.
„	292	„	19	„	„	lies herwider.
„	297	„	17	„	unten	füge bei: Vgl. Nr. 475 und 476.

S.	302	Z.	4	von	oben	lies Vgl. Nr. 690.
„	303	„	12	„	unten	lies Lanndfchreiber.
„	304	„	4	„	oben	lies Randeltzried.
„	304	„	16	„	„	lies fämpt.
„	313	„	2	„	unten:	Statt des zerstörten S. des Erasm ist nun jenes des Sigmund Ligfalz vom Jahre 1481 gegeben.
„	314	„	16	„	oben	setze , nach tochter.
„	315	„	7	„	„	lies Pötfchner.
„	318	„	3	„	„	lies zymern.
„	320	„	14	„	„	lies Sonfpach.
„	320	„	17	„	unten	tilge , nach confeffus.
„	325	„	17	„	oben	füge der Note bei: 2. Turwenters S. ift unverändert, das bisher von dem Richter unter dem Namen Hanns Maurer geführte Siegel.
„	326	„	15	„	„	lies Hs Schneider.
„	328	„	14	„	„	lies geuelliger.
„	329	„	13	„	„	lies manigklich.
„	331	„	2	„	unten	lies pḡ.
„	334	„	3	„	„	lies pawm. (pawmaifter.)
„	337	„	13	„	oben	lies fomentis.
„	338	„	22	„	„	lies hoff.
„	338	„	5	„	unten	lies pḡr (purger).
„	340	„	20	„	oben	lies Gl. (Glanerdorf).
„	340	„	16	„	unten	lies Pt (Peter).
„	344	„	10	„	„	lies genůg.
„	346	„	11	„	oben:	Der Umgelter heifst fonft Pretflaipfer.
„	348	„	19	„	unten	lies fölh.
„	349	„	1	„	oben	lies Schneiderfs.
„	349	„	vorletzte			streiche gewappnete Tartfche mit Helm.
„	359	„	2	von	oben	lies freundt.
„	361	„	12	„	unten	lies quibscunque.
„	364	„	17	„	oben	lies Hz Albrechtz.
„	368	„	10	„	unten	lies Nr. 1818.
„	375	„	18	„	„	füge bei: 1553, wo auch d. Freitag z. 3. März pafst.
„	376	„	12	„	„	lies *Hoch, des Jörg Hoch Sohn.*
„	377	„	2	„	oben	tilge: die erb.
„	389	„	5	„	„	lies Egermair.
„	389	„	13	„	unten	lies 16 pḡ.
„	392	„	15	„	oben	füge bei vor 3: s. S. Nr. 154 auf T. VIII.
„	398	„	11	„	„	lies Äufenhofen.
„	400	„	letzte			lies Anna von Kammer.

1.



Jetzendorfer 1279.

2.



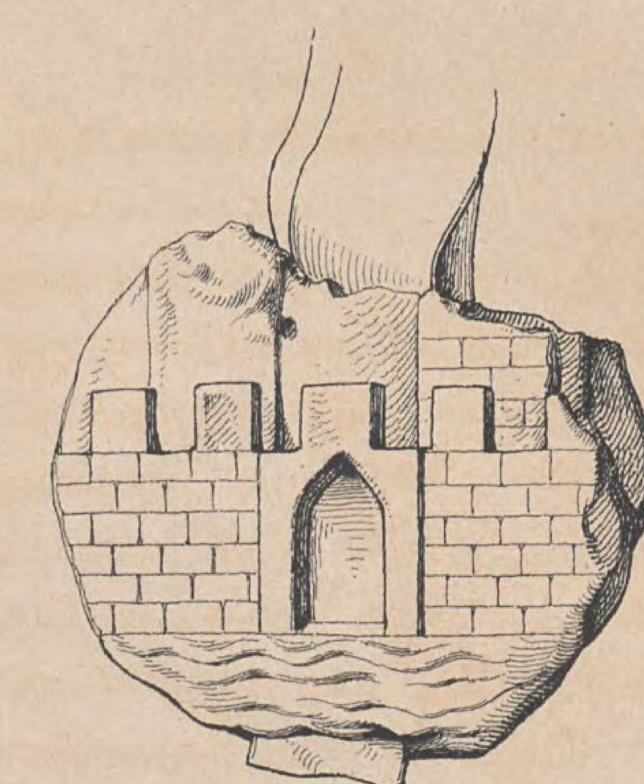
Juta, Pfalzgräfin bei Rhein 1312.

3



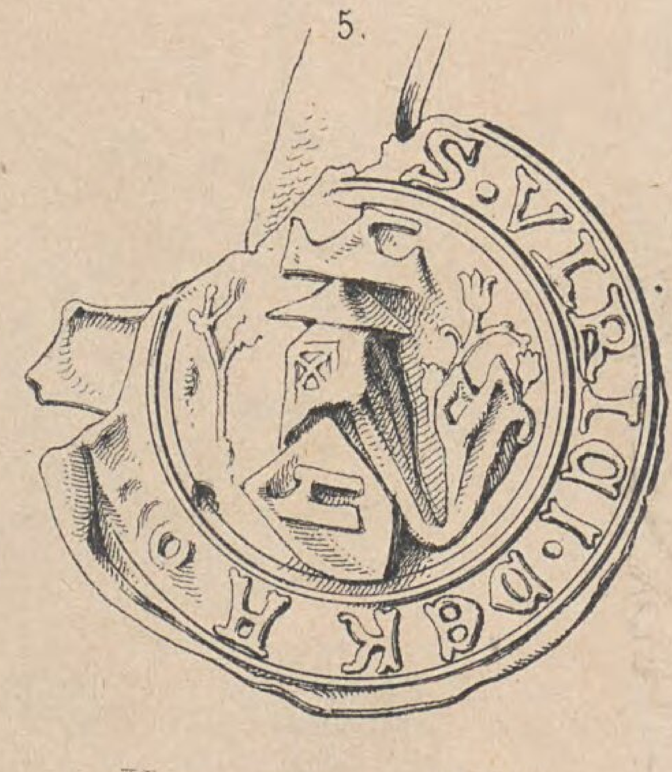
Stadt Rain 1330.

4.



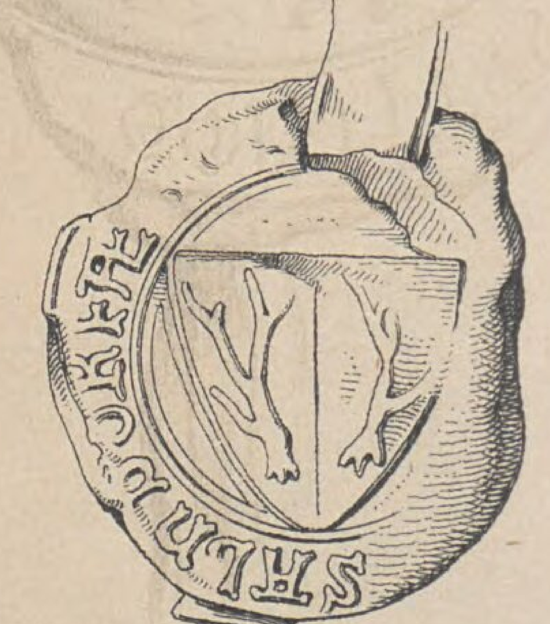
Stadt Kelheim 1331.

5.



Kammerberg 1336.

6.



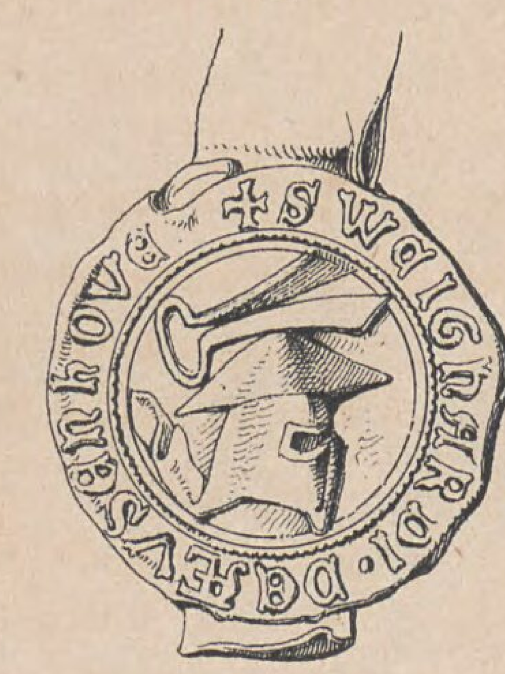
Salndorfer 1336

7.



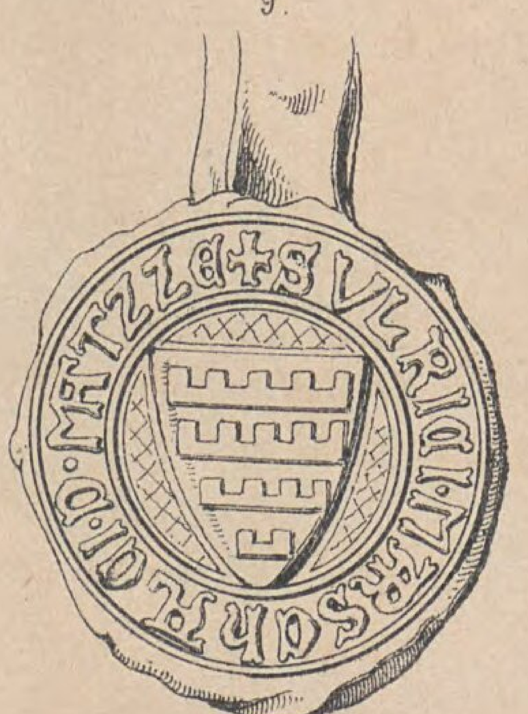
Tulbeck 1337.

8.



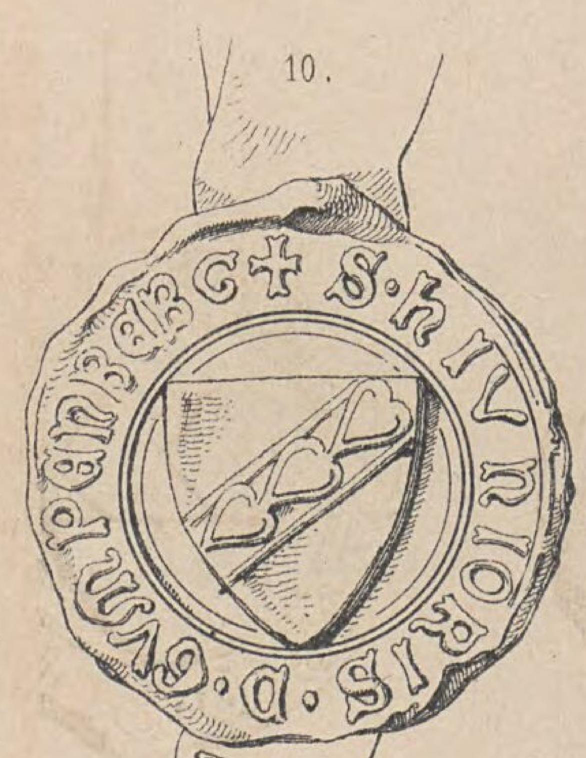
Aeusenhofer 1341.

9.



Matzensiess 1343.

10.



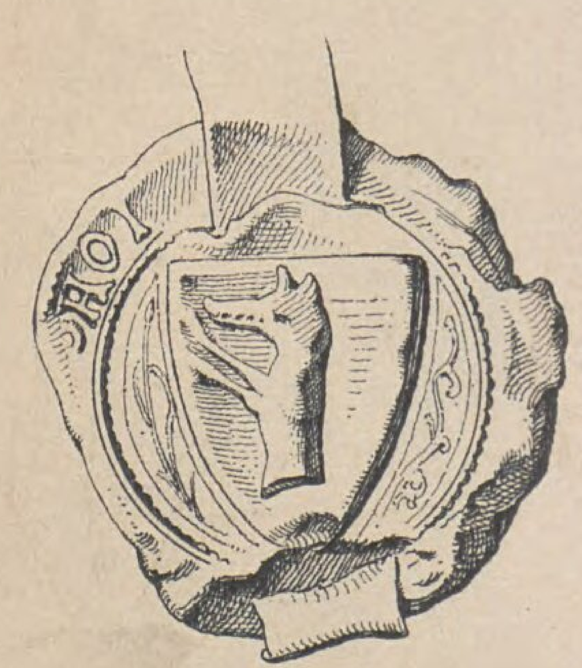
Gumppenberg 1343.

11.



Stumpf 1343.

12.



Praitenau 1343.

13.



Eisoltzried 1345.

14.



Kopp 1346.

Lith. Anst. v. Dr C. Wolf & Sohn i. München.

16.*



Helgershausen 1349.

15.



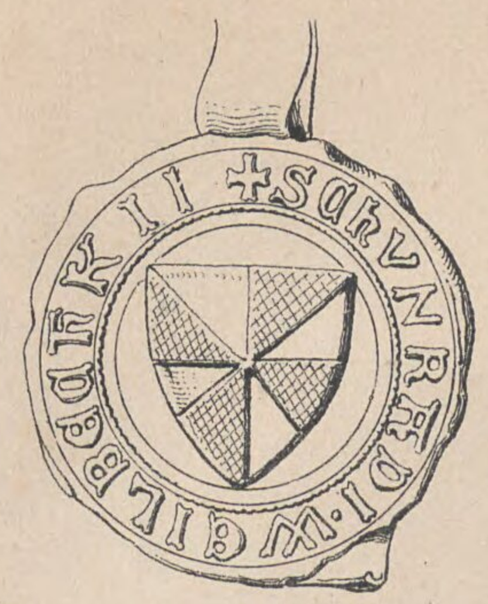
Rotbach 1349.

17.



Mirs 1350.

18.



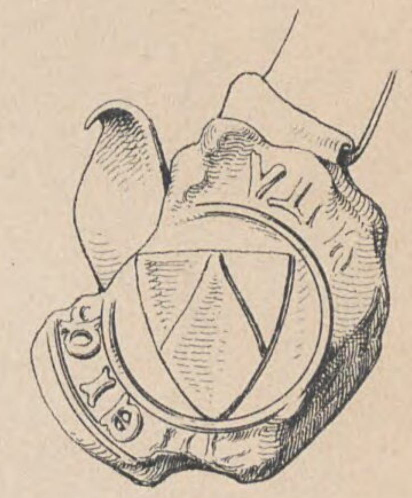
Weilbach 1351.

19.



Perger 1356.

20.



Weichs 1357.

21.



Wagenrieder 1357.

22.



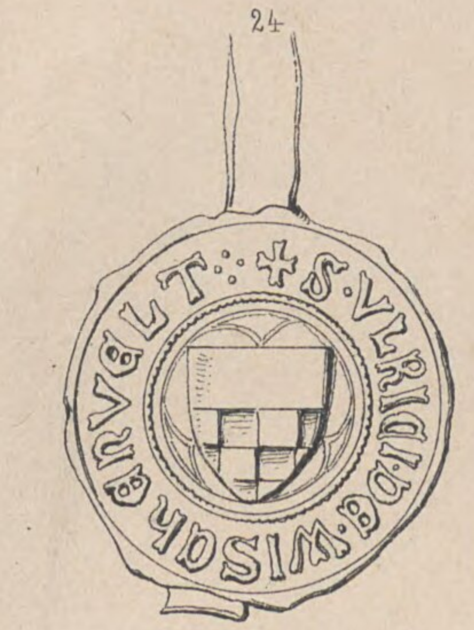
Massenhausen 1358.

23.



Eberhard von Weischenfeld 1358.

24.



Ulrich von Weischenfeld 1358.

25.



Ottinger 1358.

26.



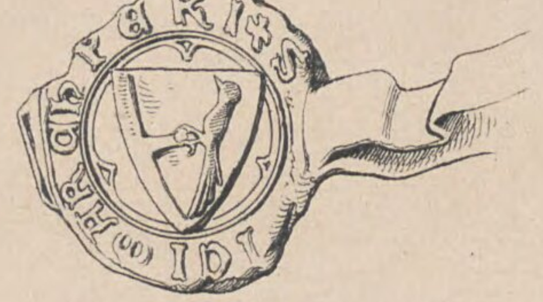
Husner 1358.

27.



Eresing 1366.

28.



Marchpek 1370.

29.



Münenpeck 1371.

30.



Reuter 1371.

31.



Kamerberger 1372.

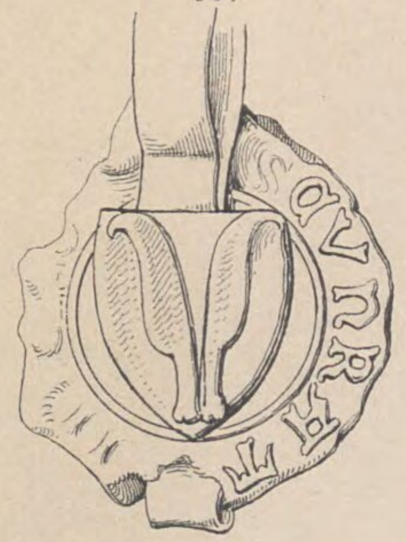
32.



Kamerberg 1372.

Lith. Anst. v. Dr. C. Wolf & Sohn i. München.

33.



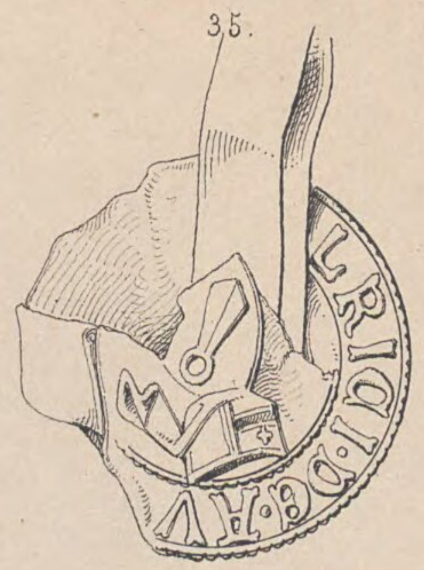
Aerdinger 1372.

34.



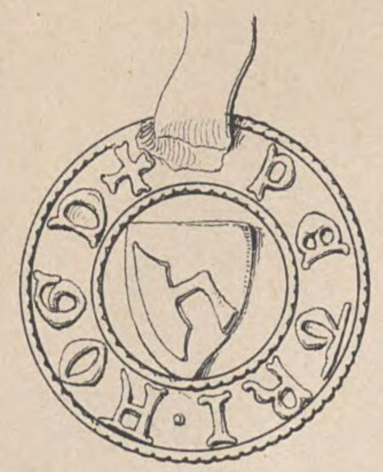
Marschalk v. Bocksberg 1372.

35.



Eisenhofer 1373.

36.



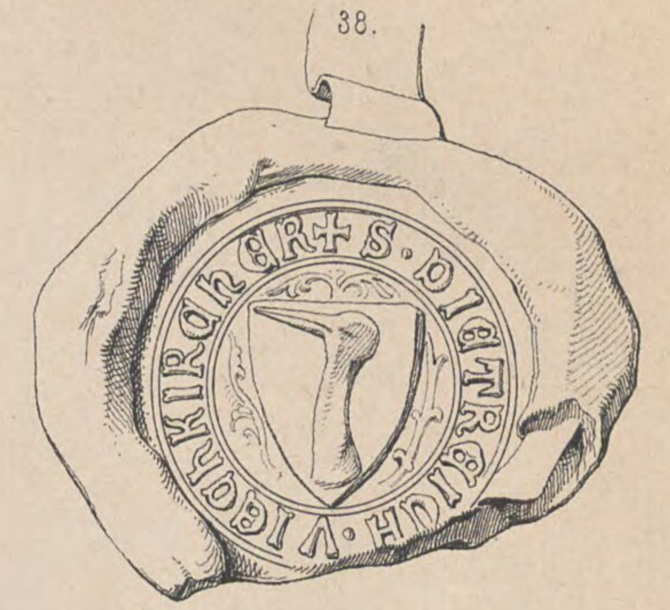
Vogt 1375.

37.



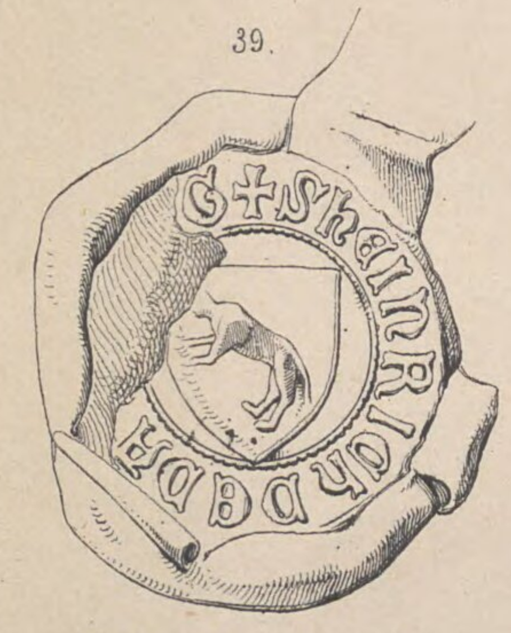
Kamer 1375.

38.



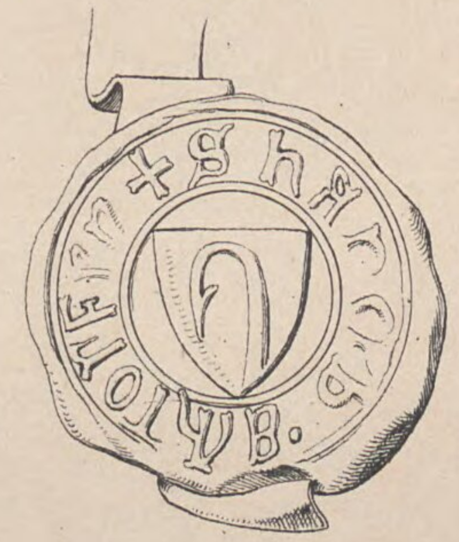
Viechkircher 1378.

39.



Dachsberg 1378.

40.



Achdorf 1379.

41.



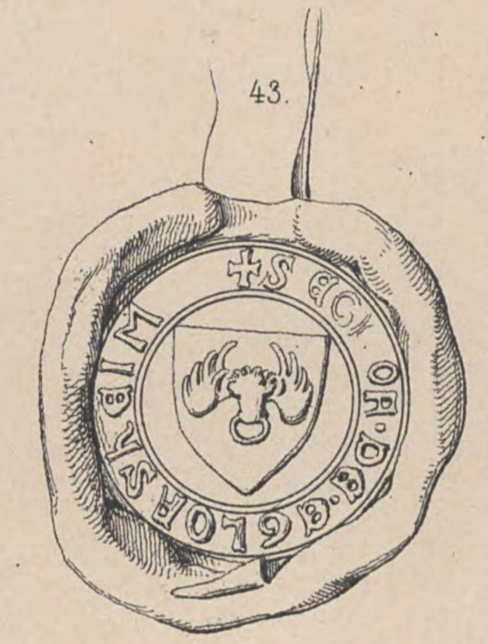
Judmann 1379.

42.



Eisenhofer 1380.

43.



Eglofsheim 1380.

44.



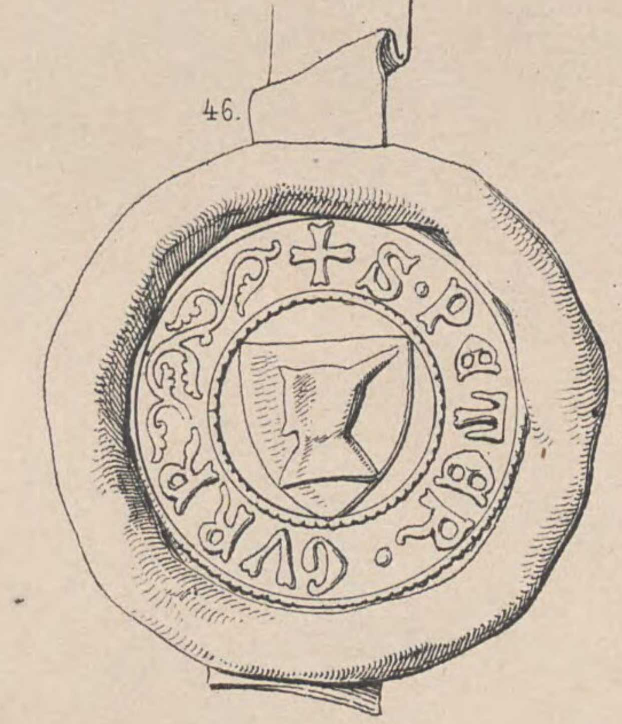
Arzt Johannes. 1381.

45.



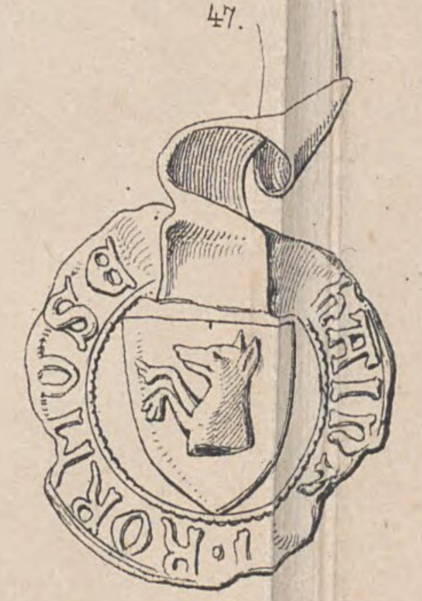
Eisenhofer 1382.

46.



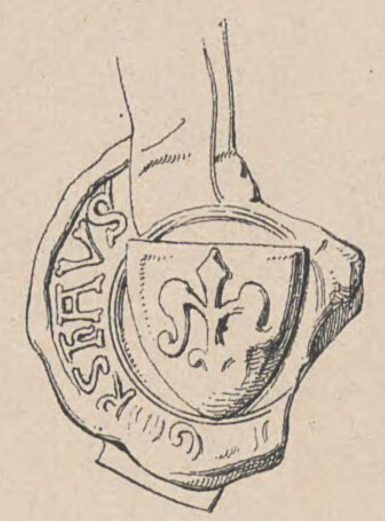
Gurr 1384.

47.



Rörmoser 1384.

48.



Sigmershauser 1384.

49.



Steirer 1384.

50.



Preising 1385.

Lith. Anst. v. Dr. C. Wolf & Sohn i. München.

Taf. IV.

51.



Wiesinger 1386.

52.



Waltenhofer 1391.

53.



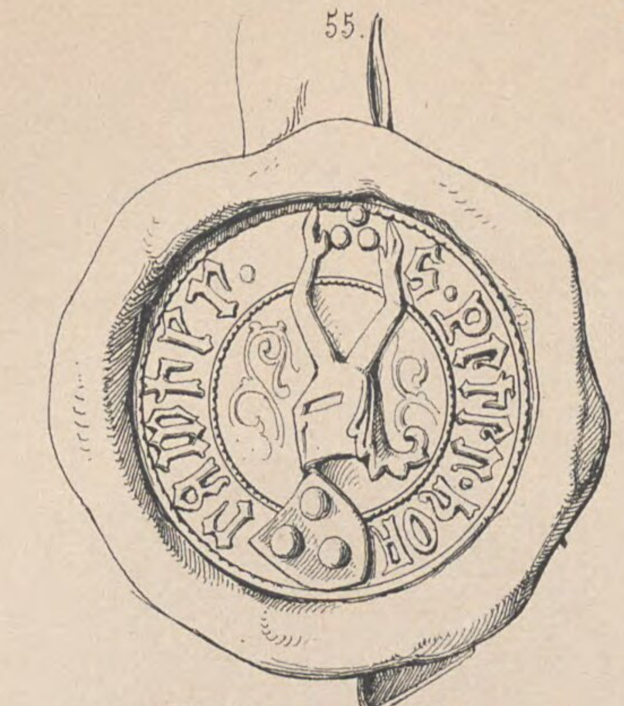
Watten 1393.

54.



Minnhauser 1393.

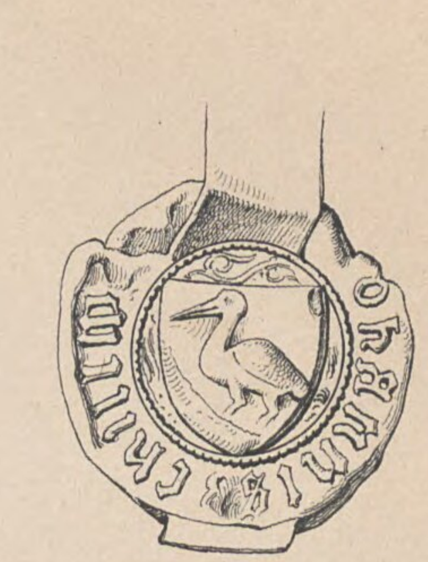
55.



Hofräuter 1394.

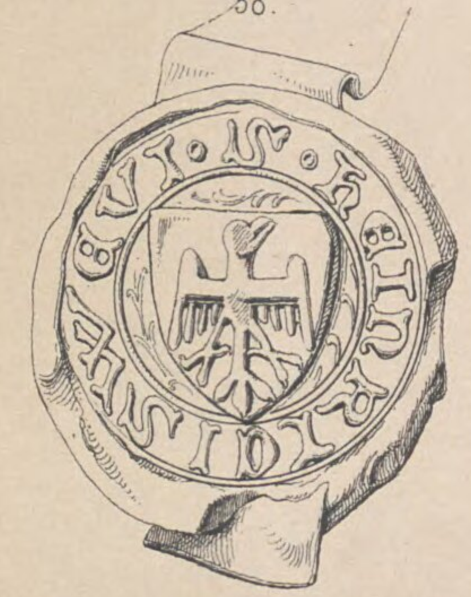
*

57.



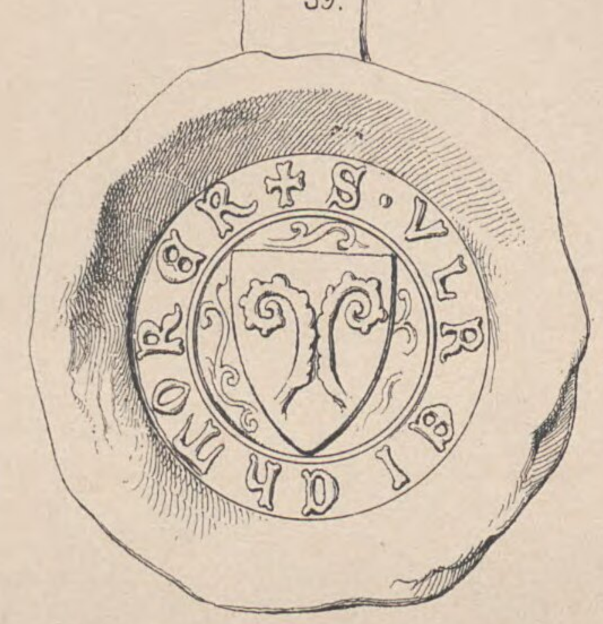
Schilwatz 1397.

58.



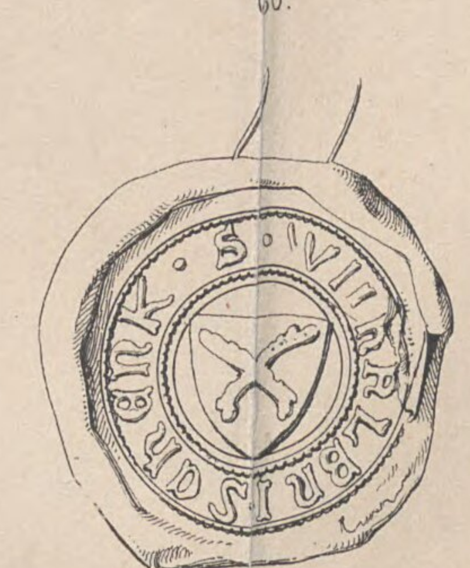
Schwab 1397.

59.



Torer 1397.

60.



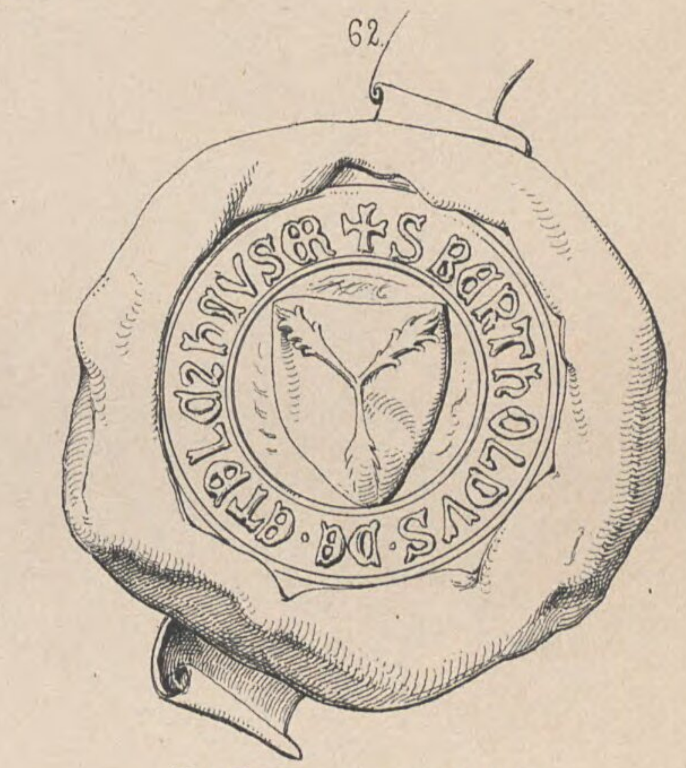
Schenk v. Schnaitbach 1397.

61.



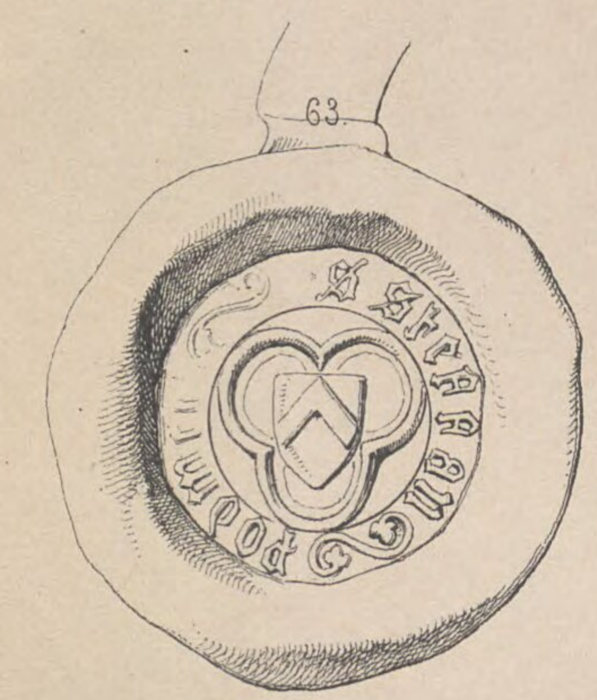
Adelshofer 1402.

62.



Etelzhauser 1404.

63.



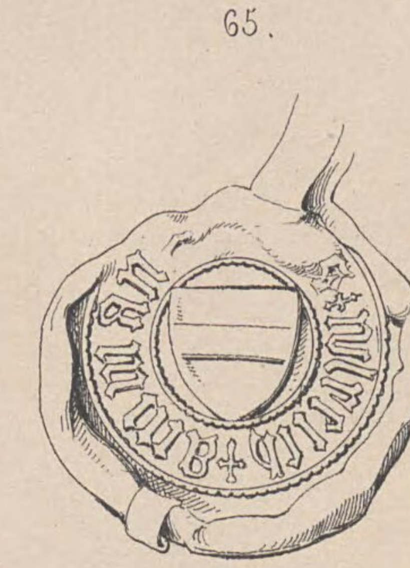
Bodmer 1407.

64.



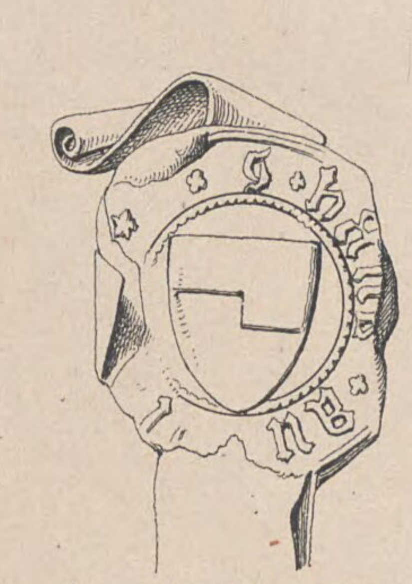
Wildenwarter 1408.

65.



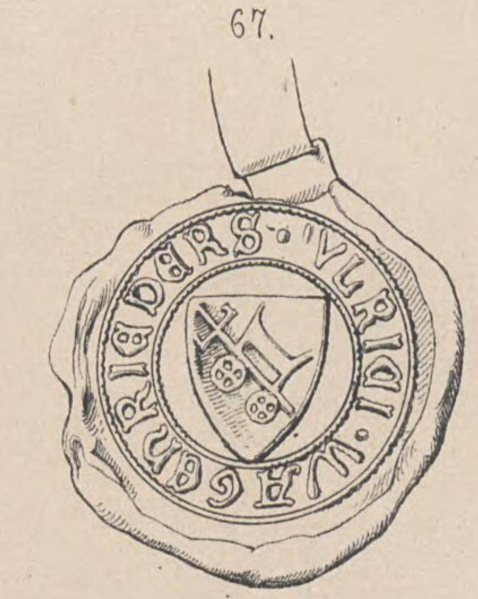
Aman 1409.

66.



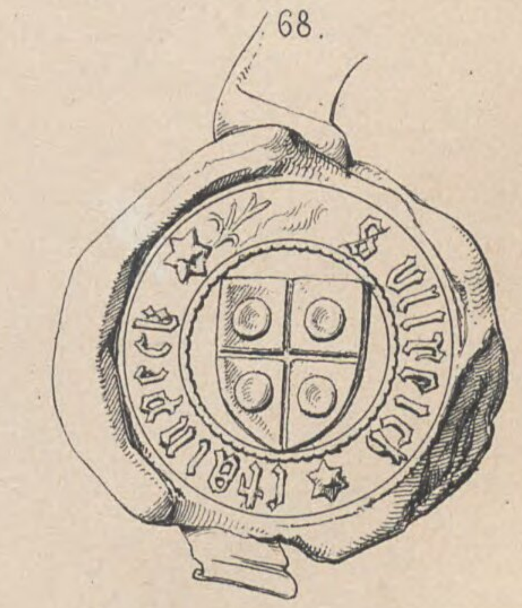
Auerberger 1410.

67.



Wagenrieder 1411.

68.

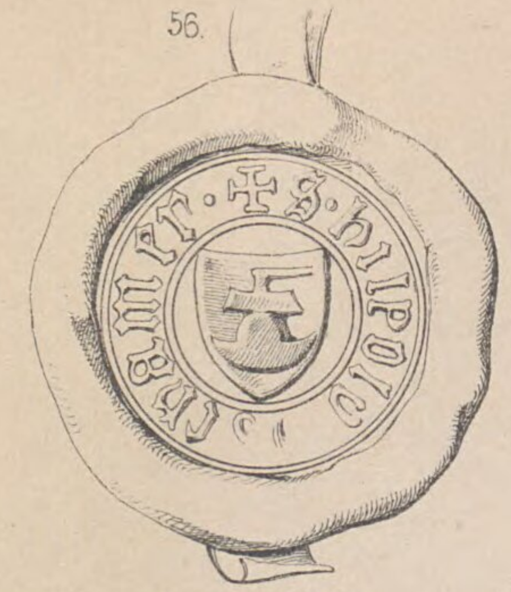


Steinbeck 1411.

Lith. Anst. v. Dr. C. Wolf & Sohn i. München.

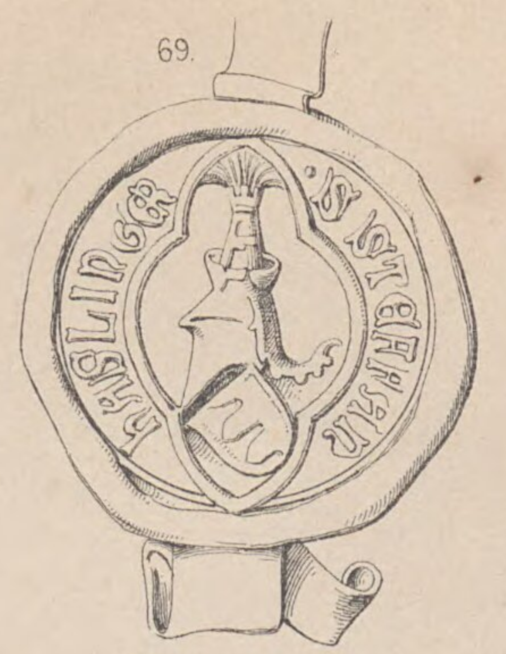
* Siegel-Nº 56 siehe Taf. V.

56.



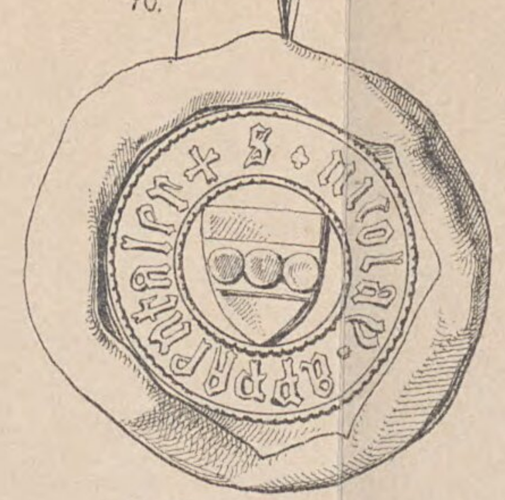
Kam̄er 1395.

69.



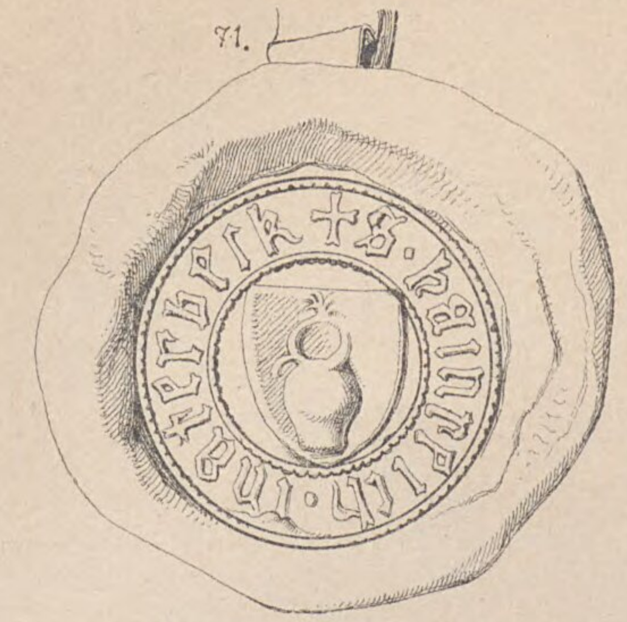
Haslang 1495.

70.



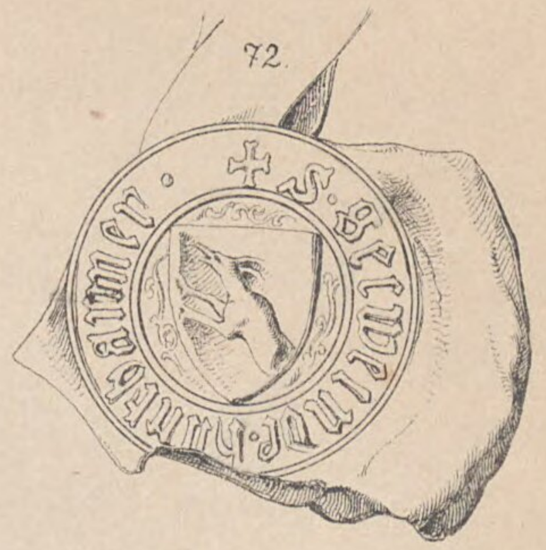
Apfenthaler 1414.

71.



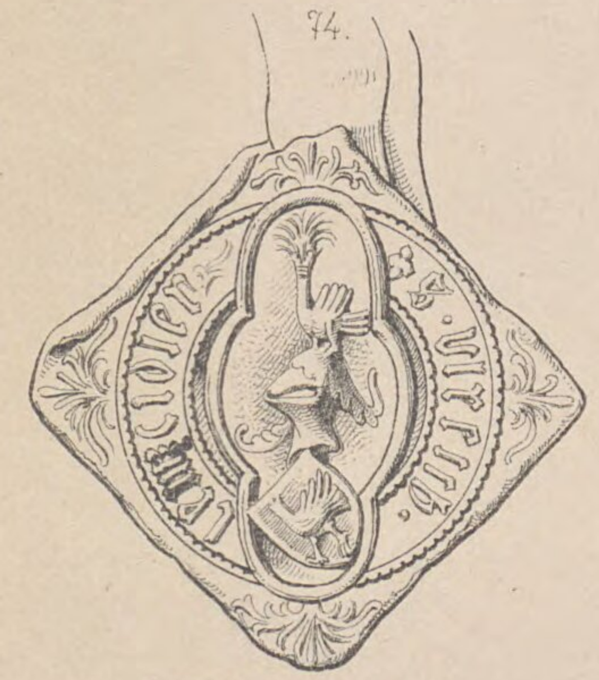
Schnaterbeck 1415.

72.



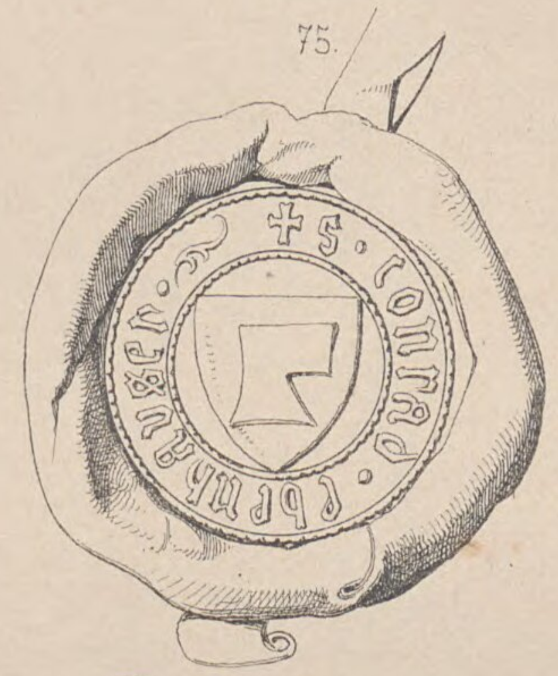
Hunthaimer 1416.

74.



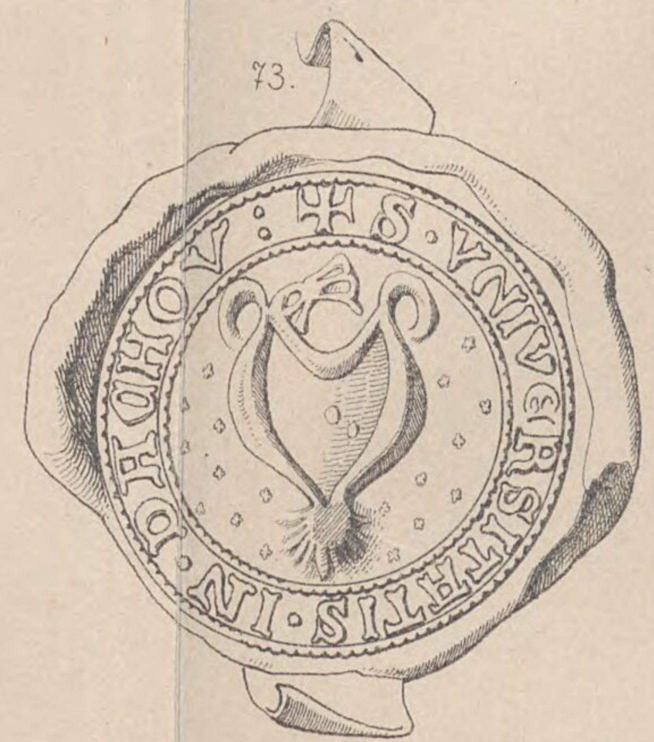
Landsidler. 1417.

75.



Ebenhauser 1418.

73.



M. Dachau 1417.

72.



Niemandgnoß 1418.

71.



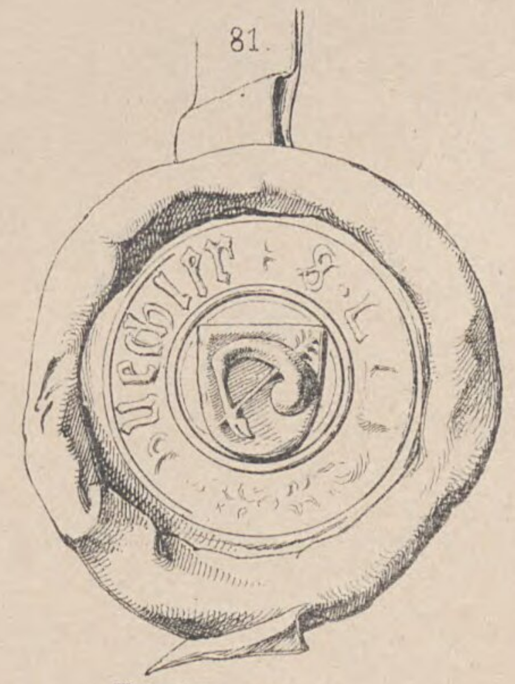
Riederer 1418.

78.



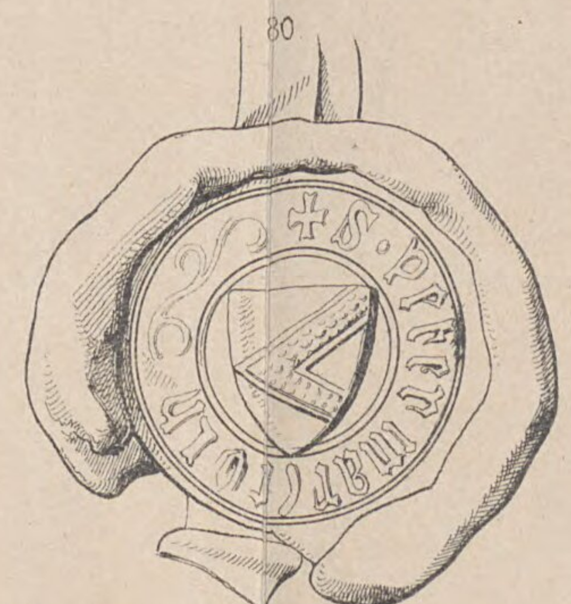
M. Altenmünster 1418.

81.



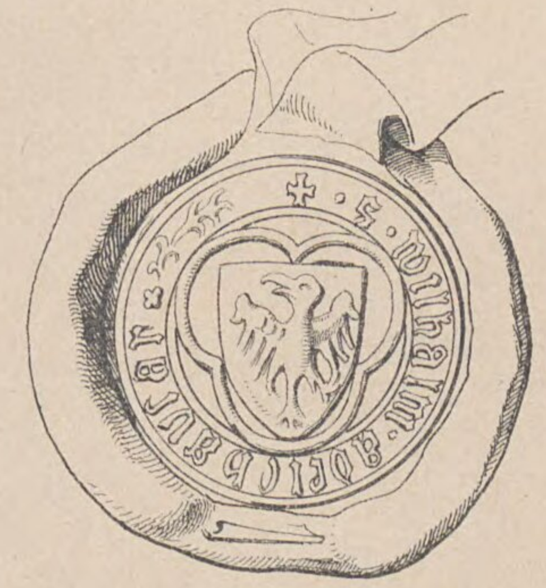
Püchler 1418.

80.



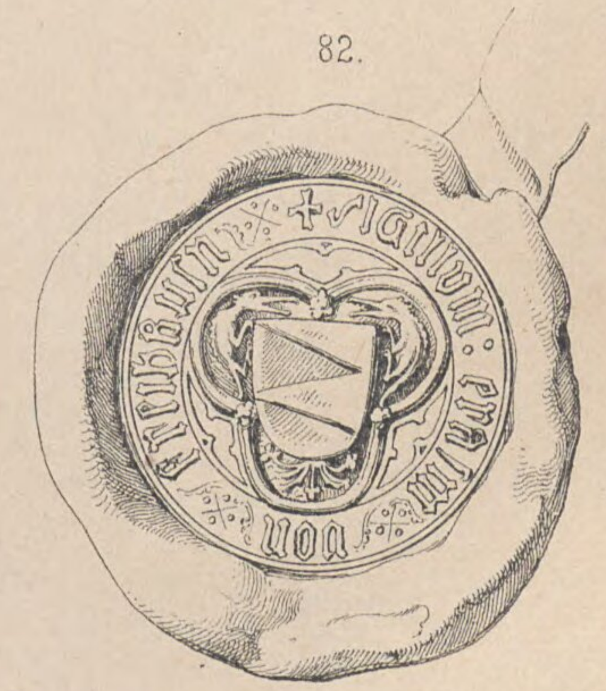
Marschalk v. Stumpfsberg 1418.

79.



Adelzhauser 1418.

82.



Hausner von Freinhausen 1418.

Lith. Anst. v. Dr. C. Wolf u. Sohn in München.



24.

u. Sohn in

84



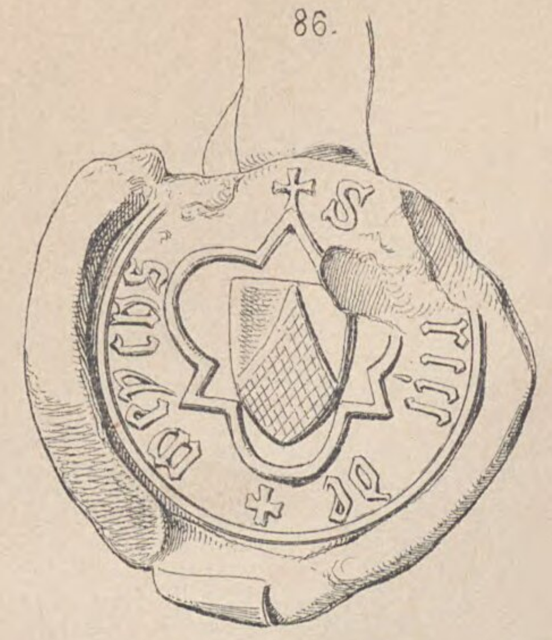
S. Conventus Undensis. 1419.

85



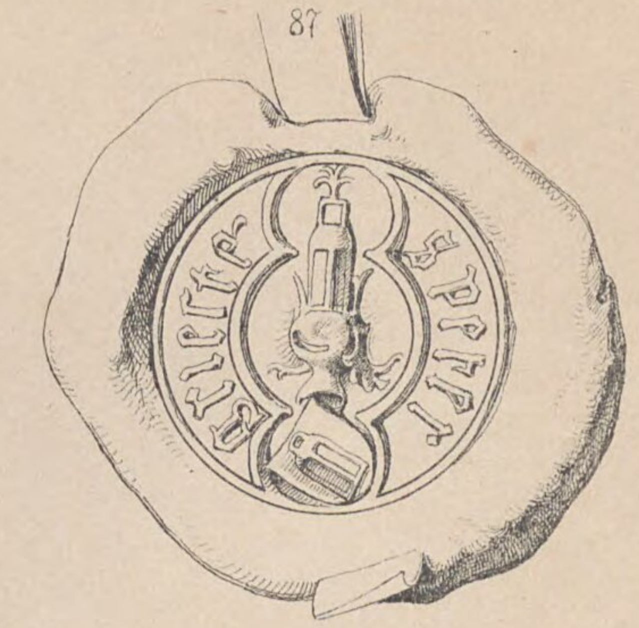
Harreszeller 1419.

86.



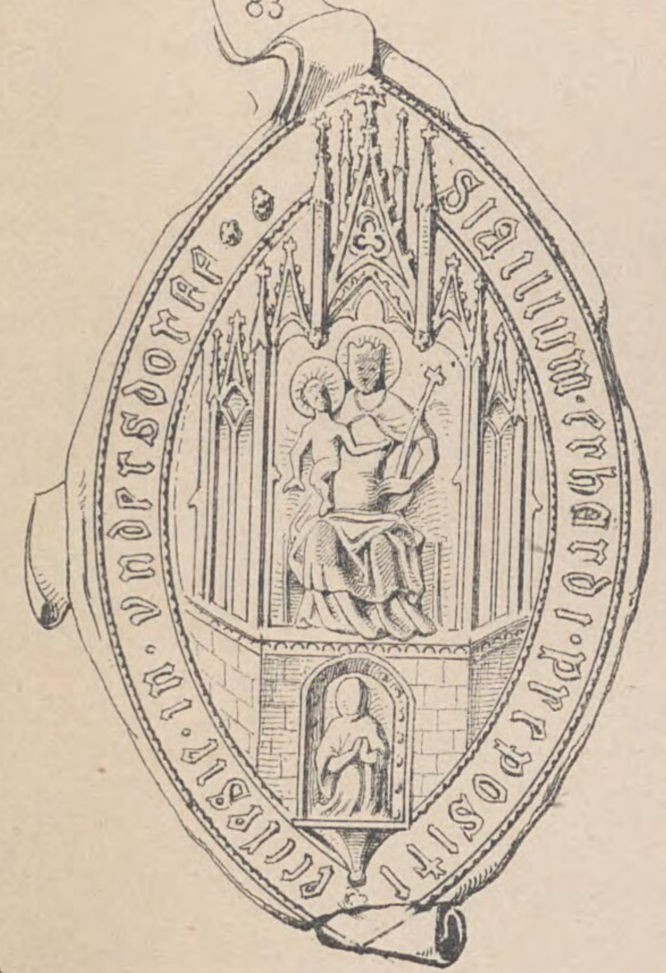
Weichs. 1419.

87



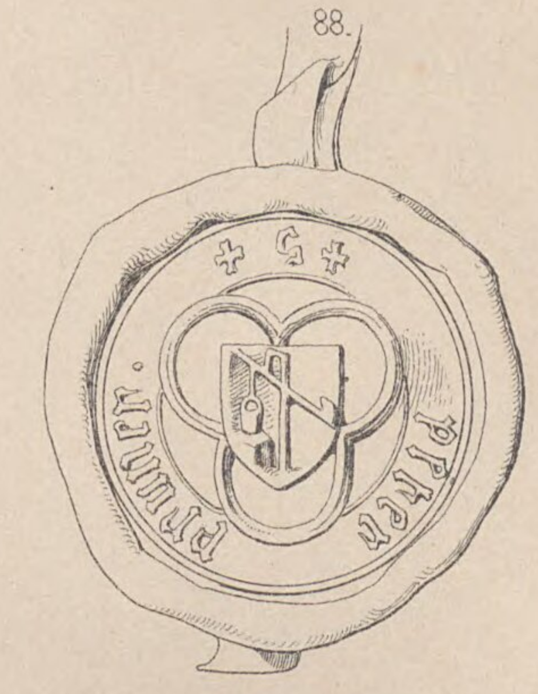
Griesteter 1420

83



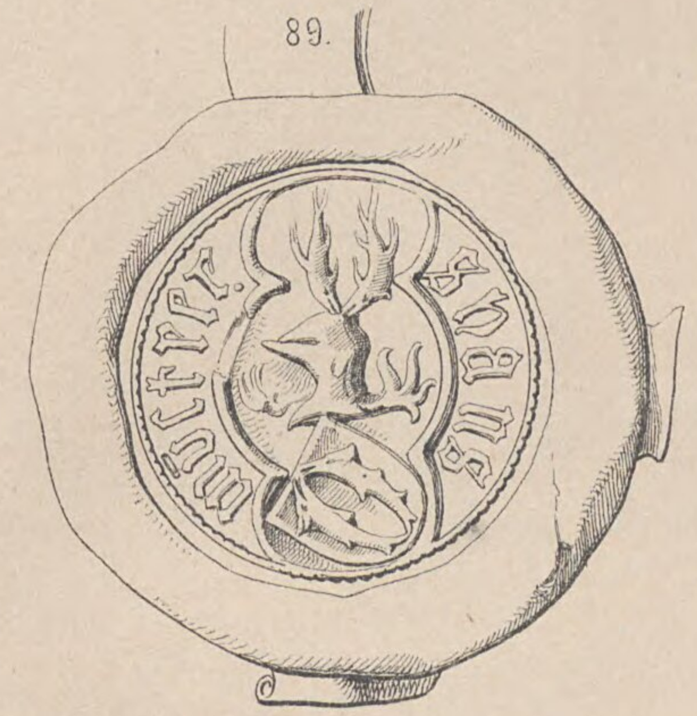
S. Praepositi Erhardi 1419.

88.



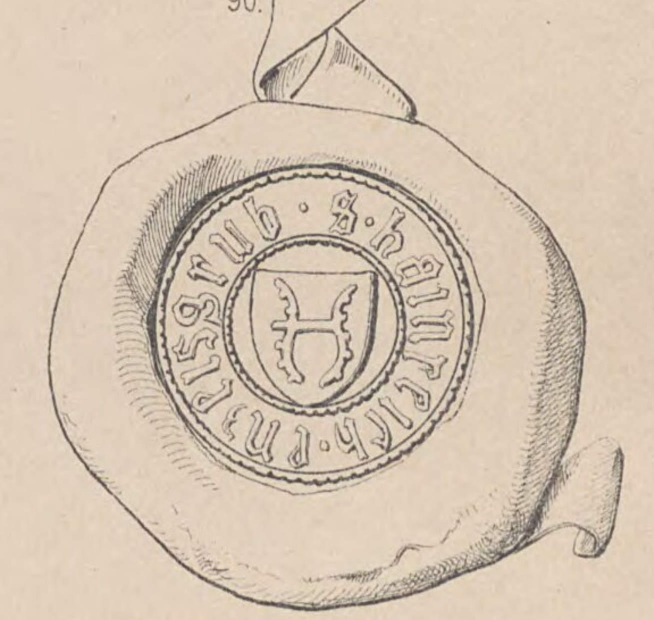
Prunner 1420.

89.



Münstrer. 1424.

90.



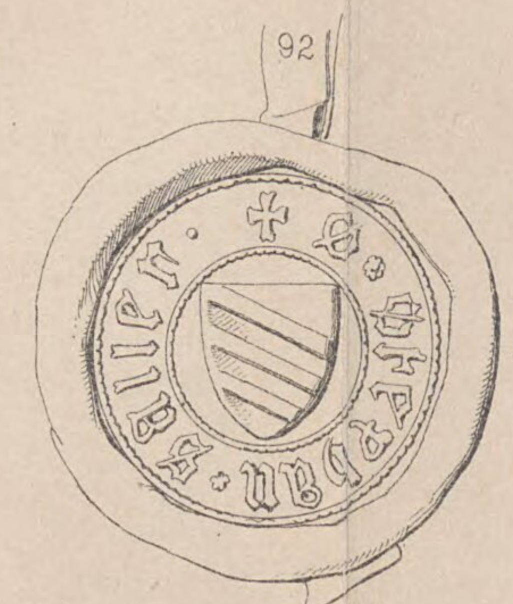
Enzelsgruber 1424.

91



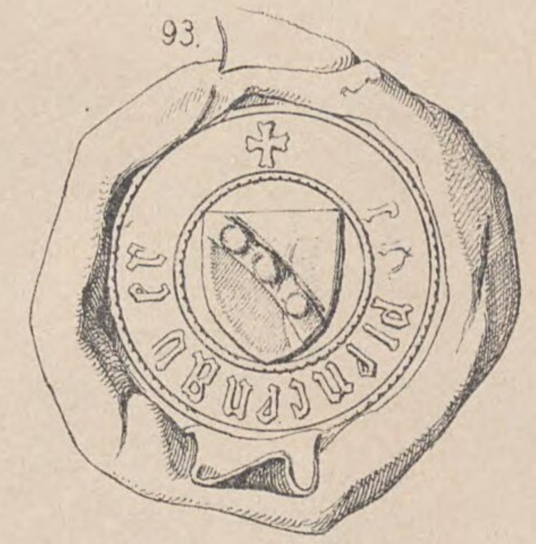
Mutmann 1424.

92



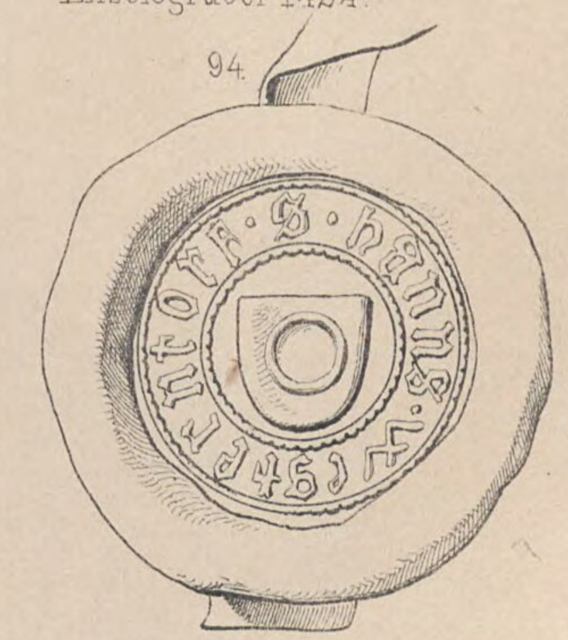
Saller 1424.

93.



Pienzenau 1424.

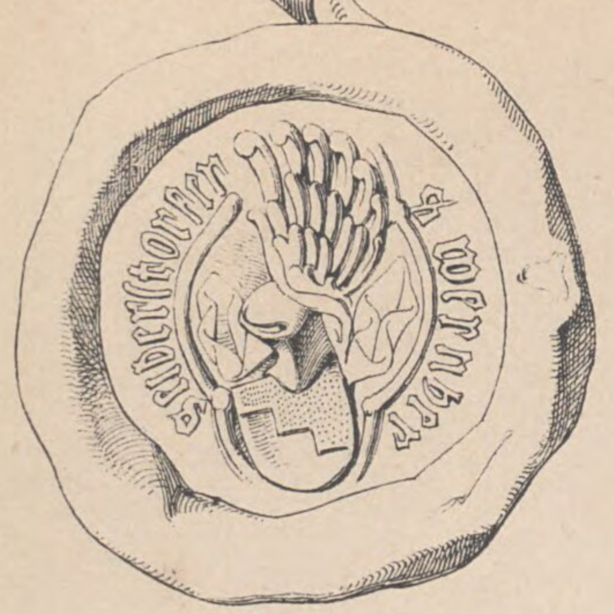
94.



Westerndorfer 1425.

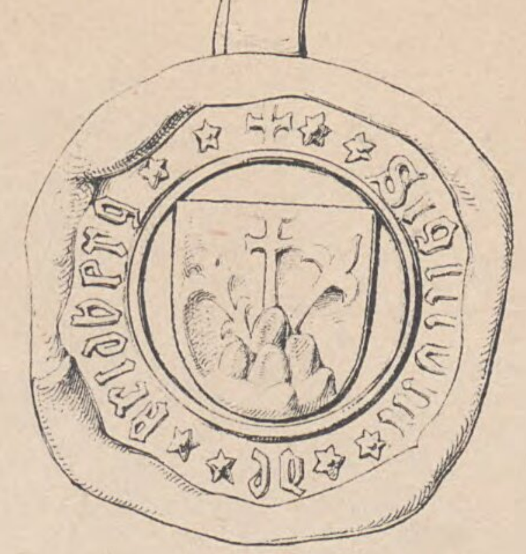
Lith. Anst. v. Dr. C. Wolf u. Sohn in München.

95.



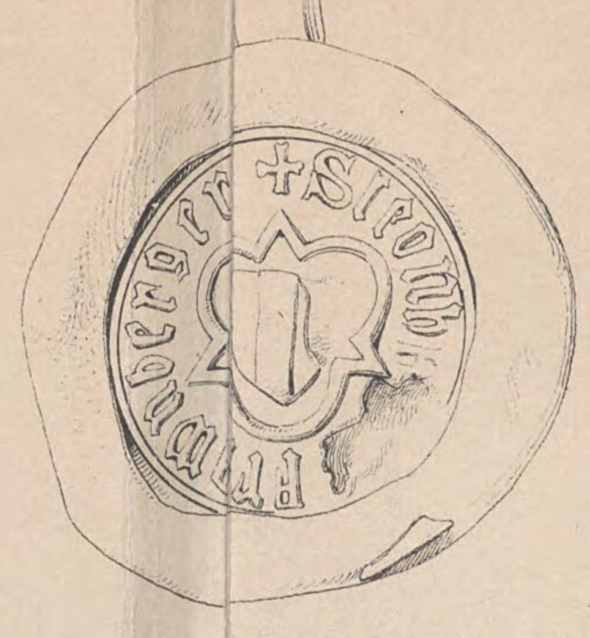
Seibolstorfer 1425.

96.



Friedberg 1425.

97.



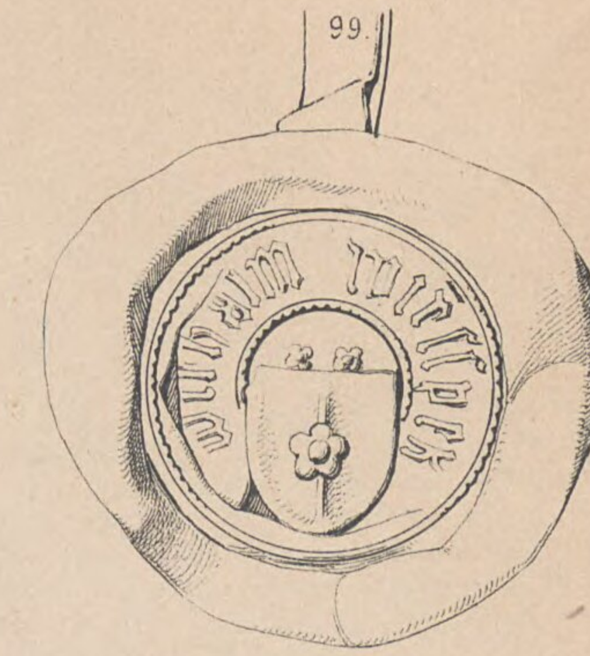
Frauenberger 1425.

98.



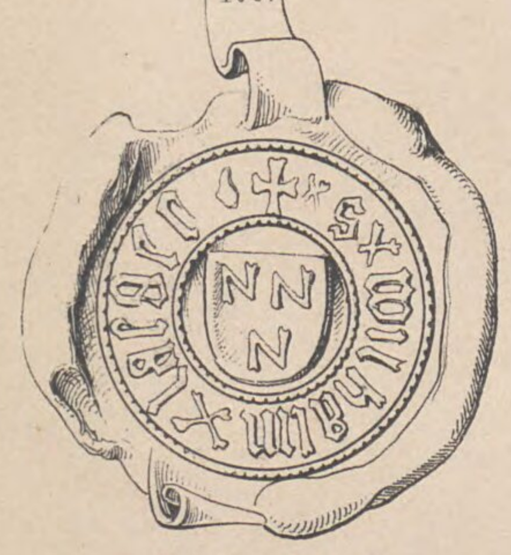
Schürger 1426.

99.



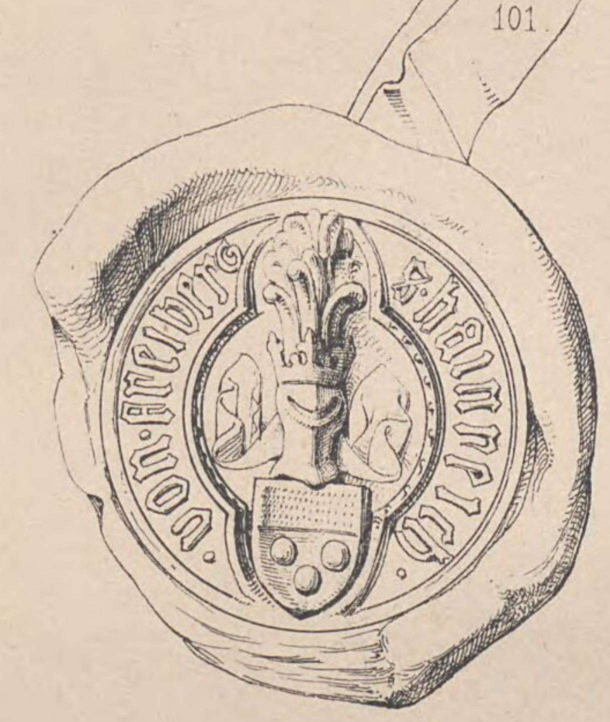
Wernspeck 1426.

100.



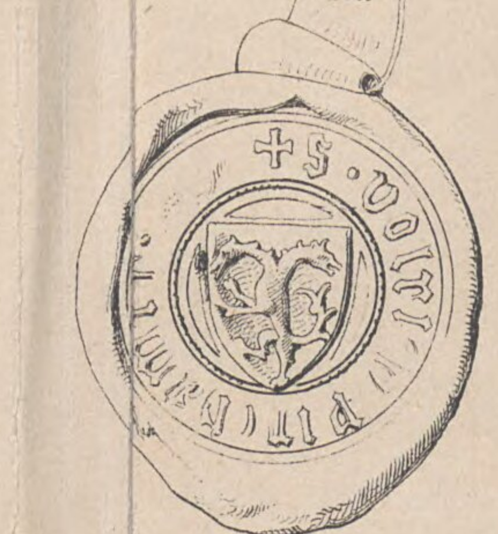
Jaeger 1430.

101.



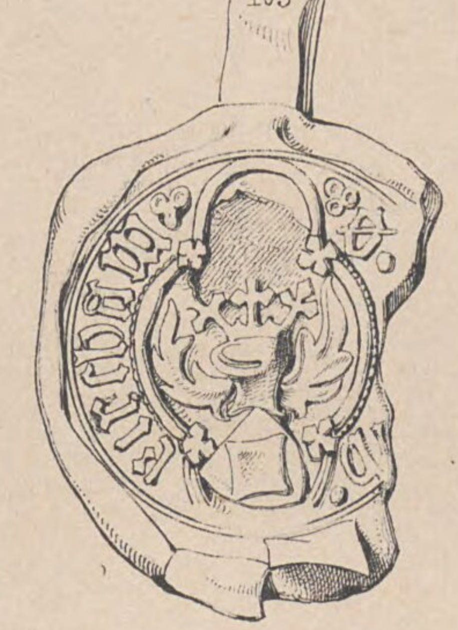
Freyberg 1430.

102.



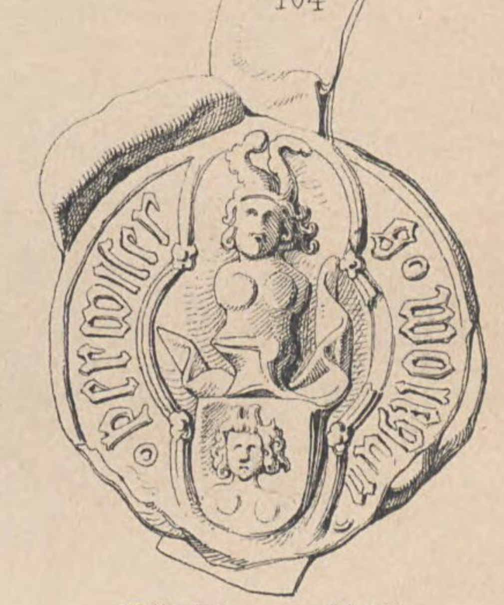
Pirkhamer 1431.

103.



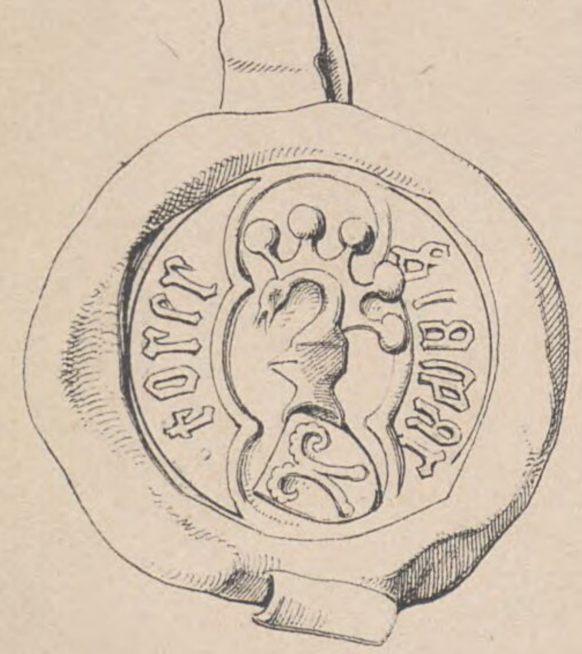
Kirchamer 1431.

104.



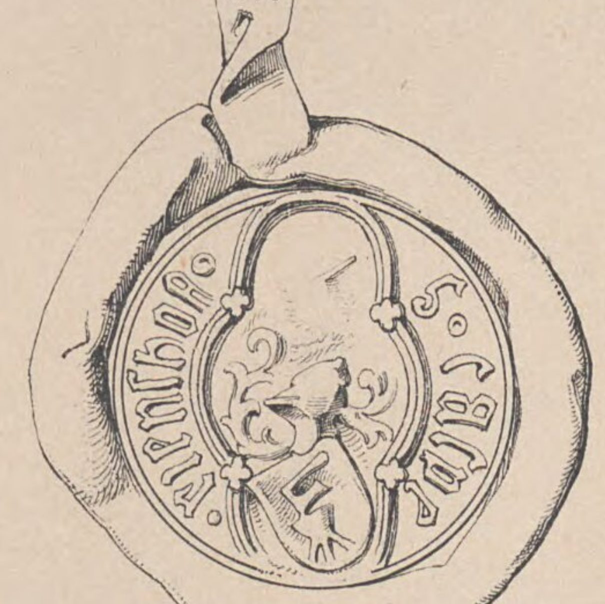
Pärbiser 1433.

105.



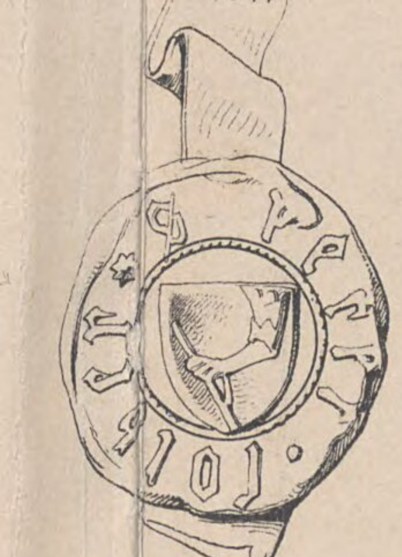
Torer 1435.

106.



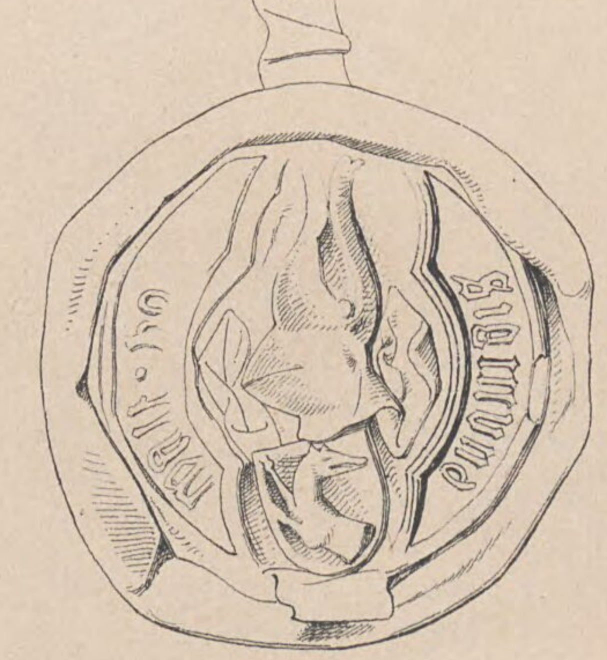
Rienshofer 1436.

107.



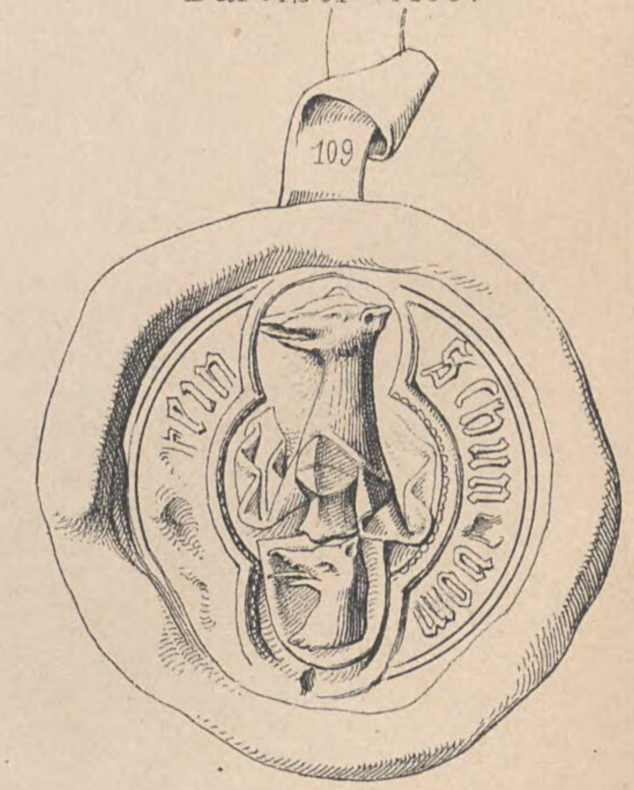
Selber 1438.

108.



Waltenhofer 1438.

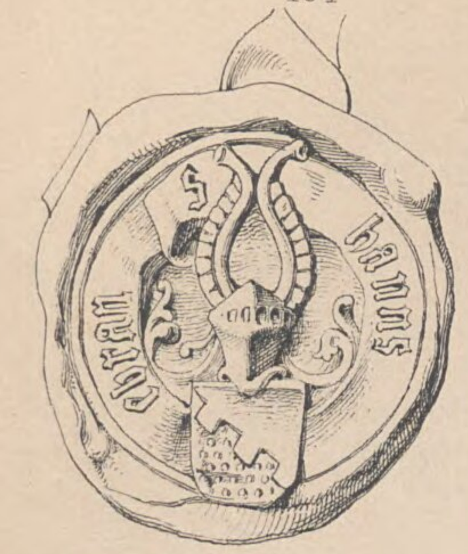
109.



Eglofstain 1439.

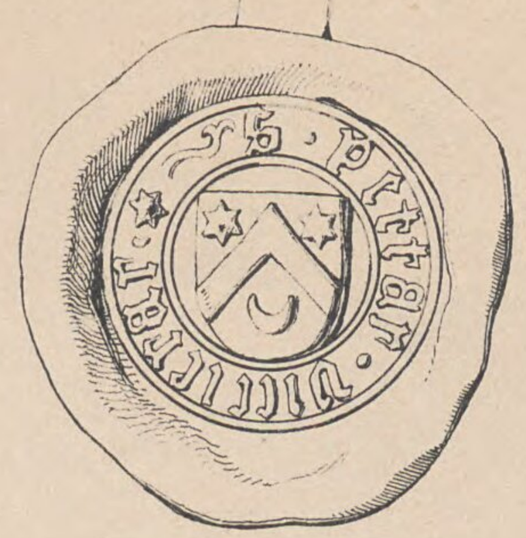
Lith. Anst. v. Dr. C. Wolf u. Sohn in München.

154



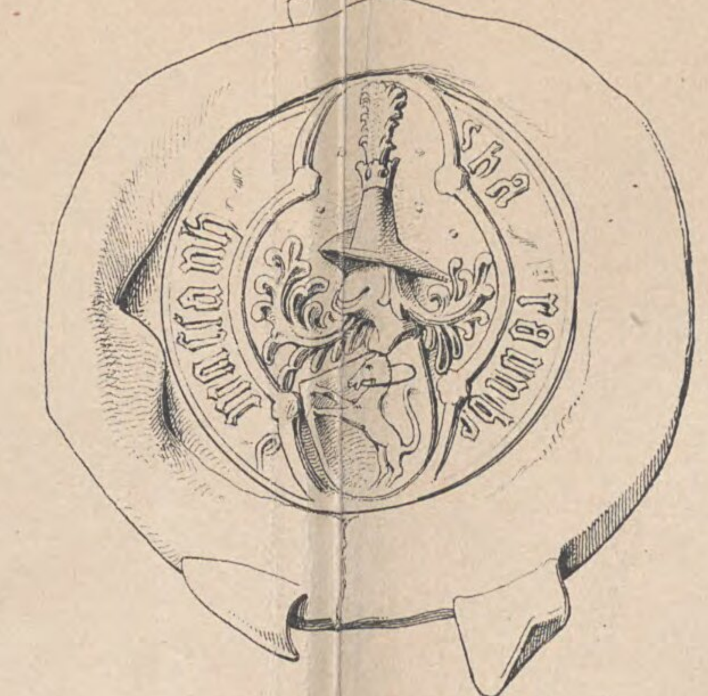
Ebran 1468.

111



Visierer 1439

112



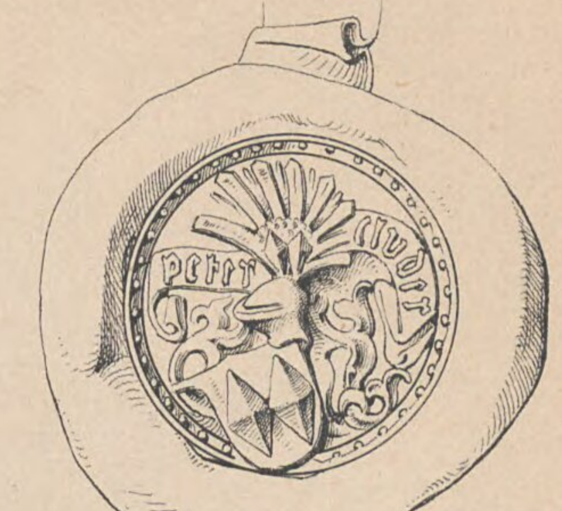
Frauenberg 1439

113



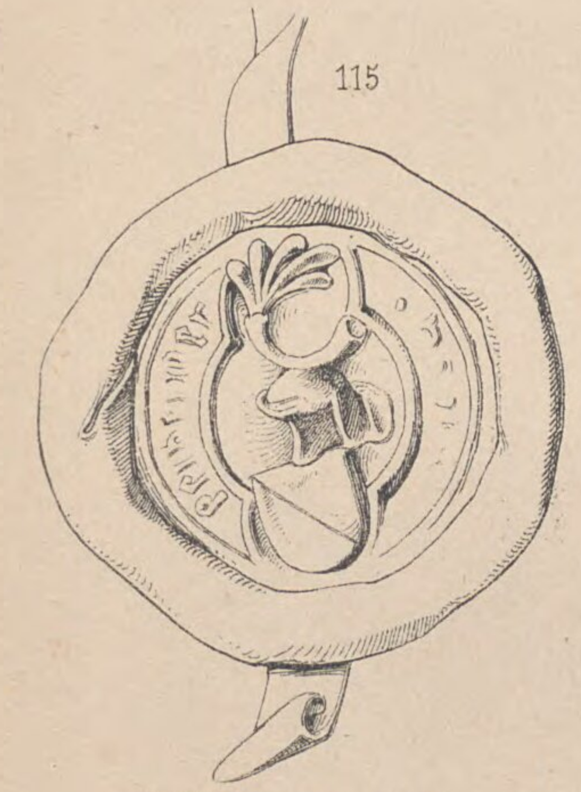
Stätzlinger 1441

114



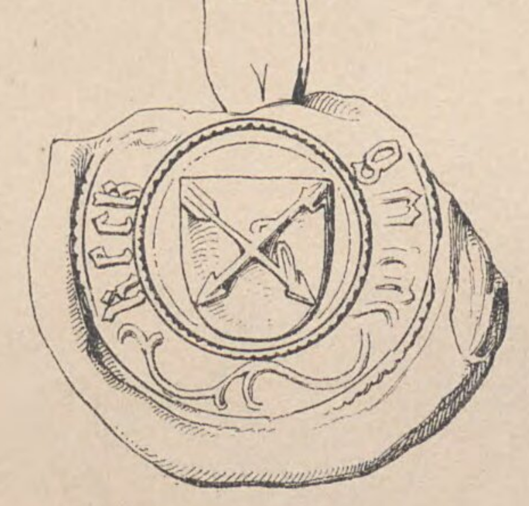
Schluder 1441.

115



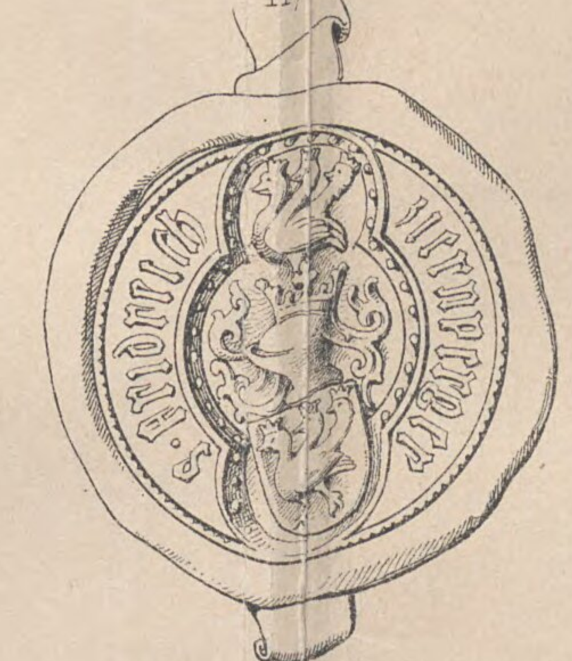
Pelhaimer 1441.

116



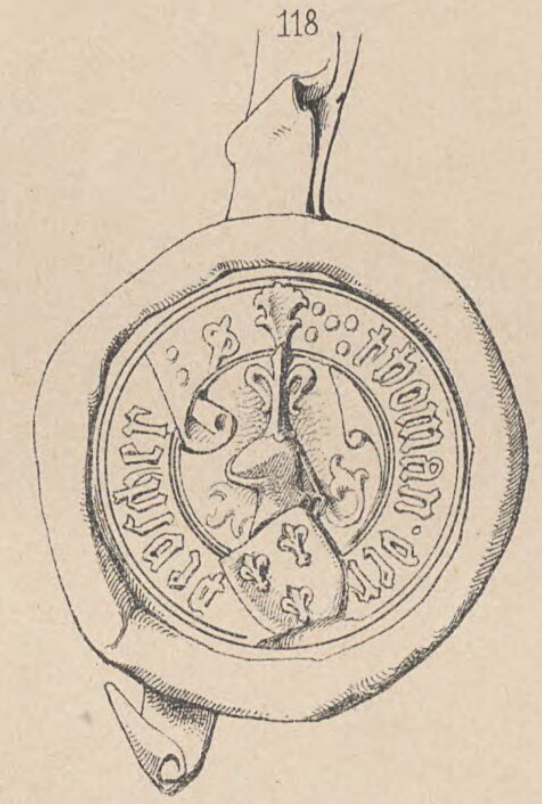
Keck 1442.

117



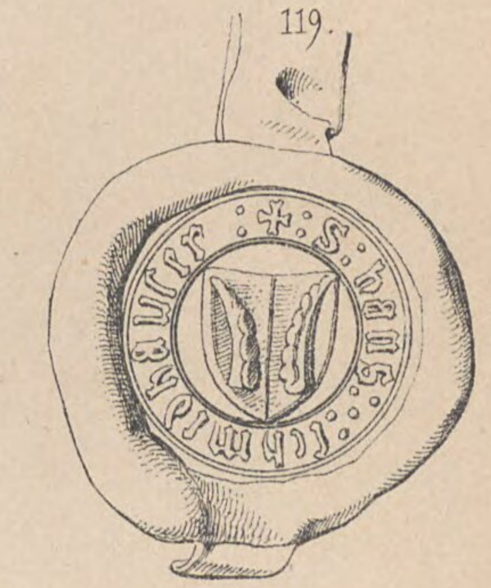
Zirnperger 1442.

118



Peuscher 1442.

119.



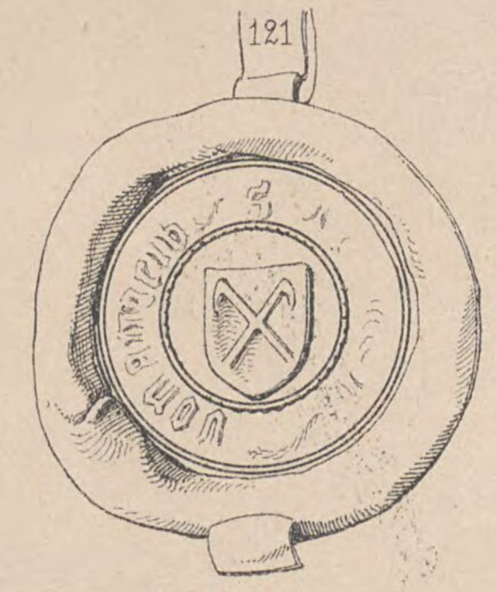
Schmidhauser 1442

120



Marschalk v. Stumpfsberg 1443.

121



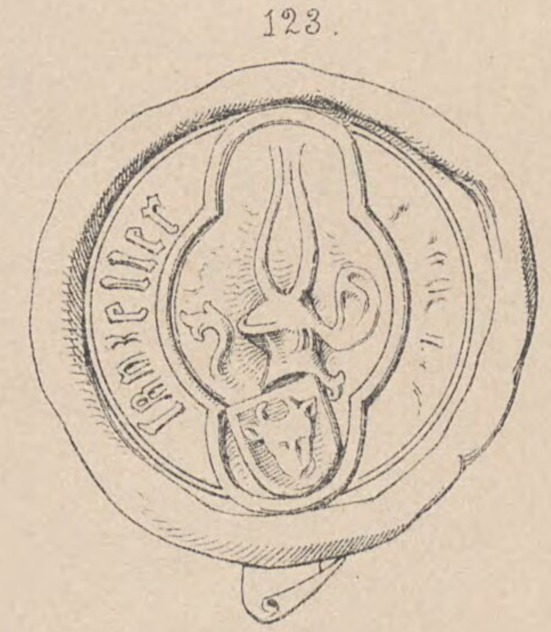
Vogt 1444.

122



Schellenberg 1446.

123.

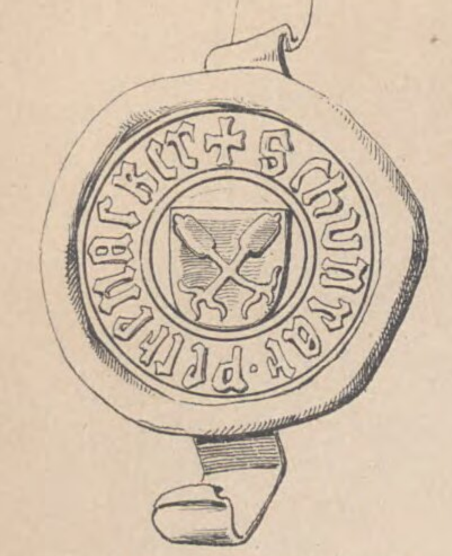


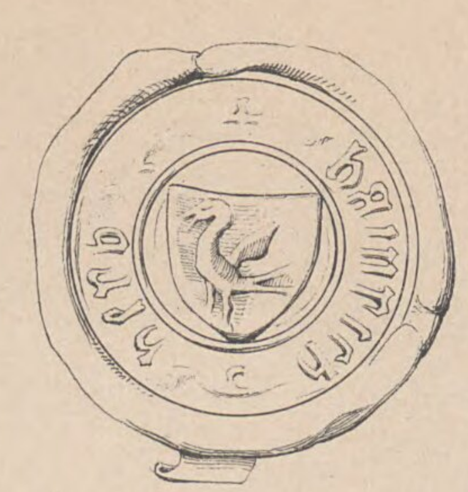
Sandizeller 1446.

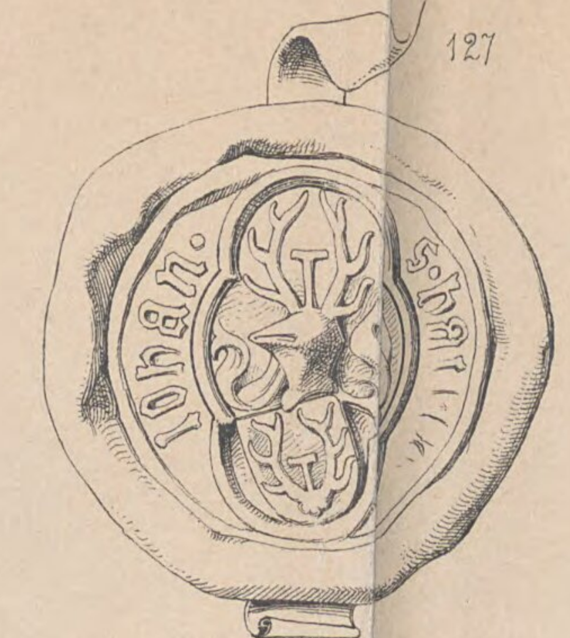
124

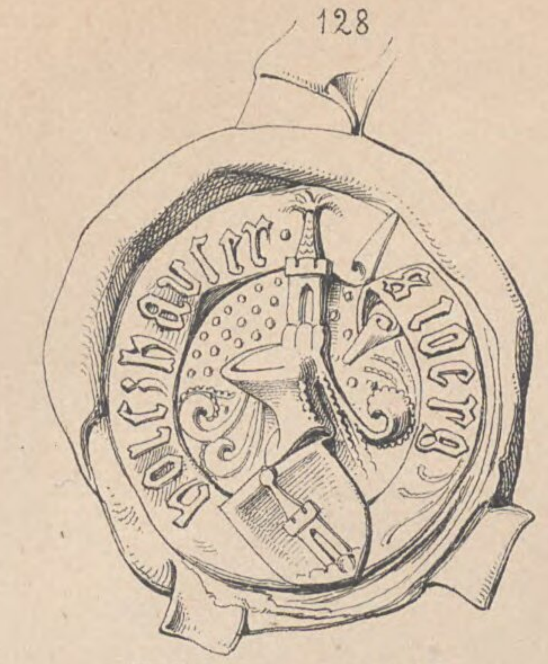


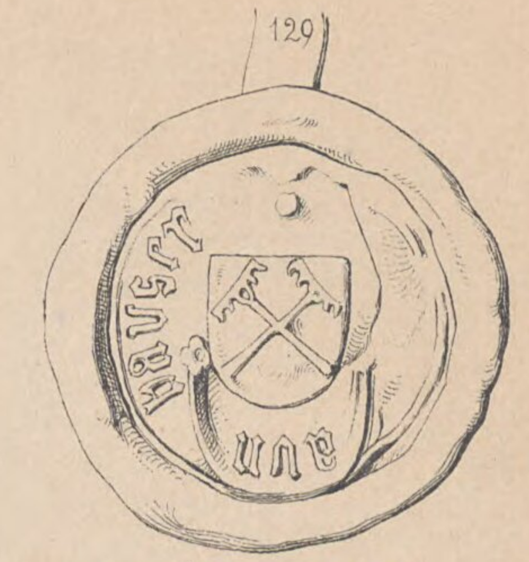
Engelschalk 1447.

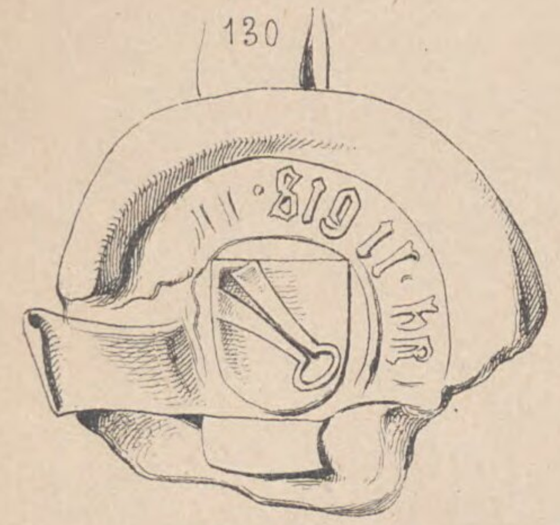
125

Pestenacker 1447.

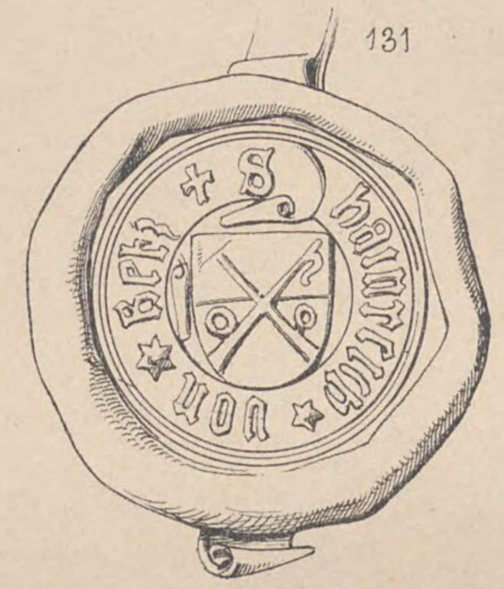
126.

Härb 1448.

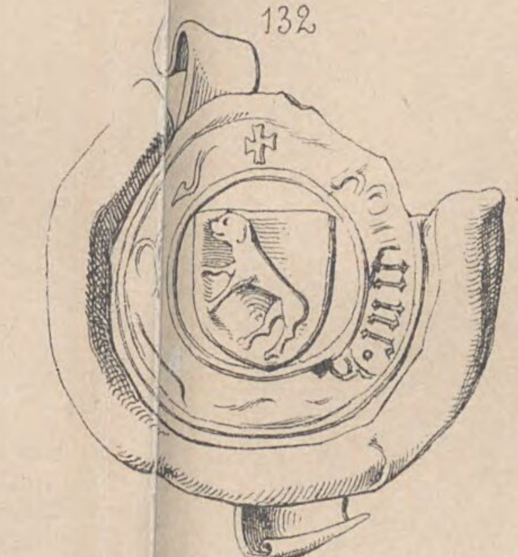
127

Johann 1448.

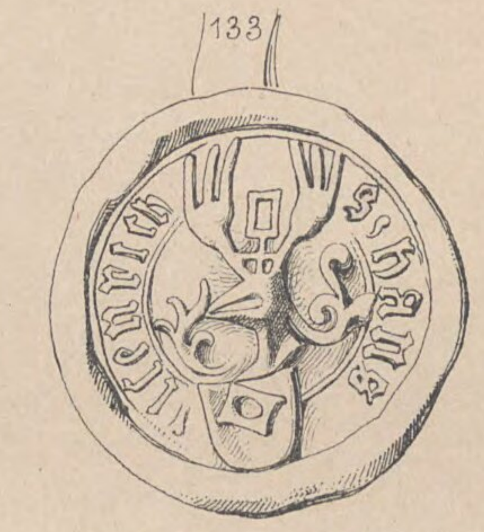
128

Holzhauser 1448.

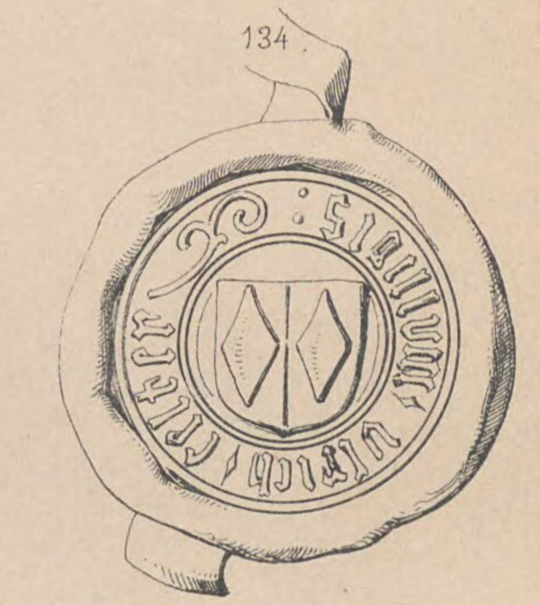
129

Neunhauser 1449.

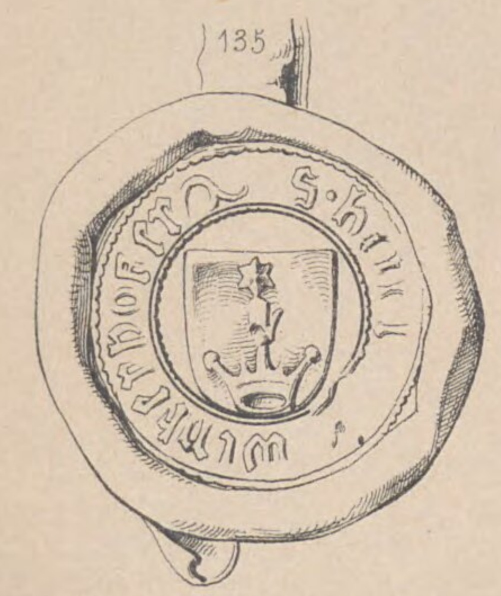
130

Asm. 1449.

131

Ketz 1449.

132

Hager 1449.

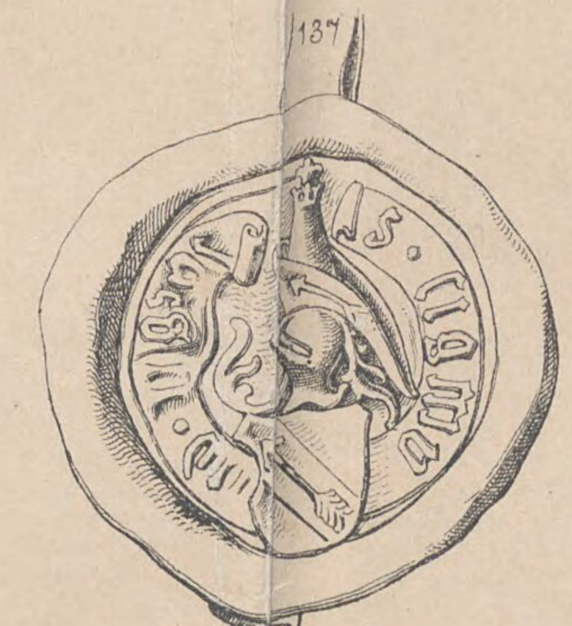
133

Eisenreich 1449.

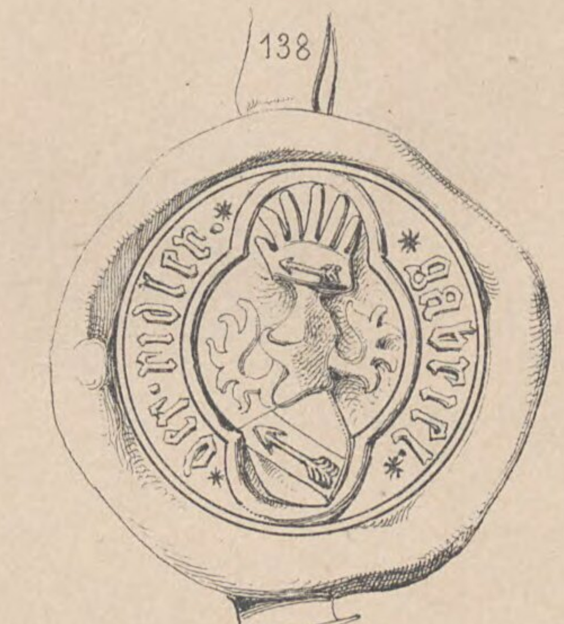
134

Zelter 1449.

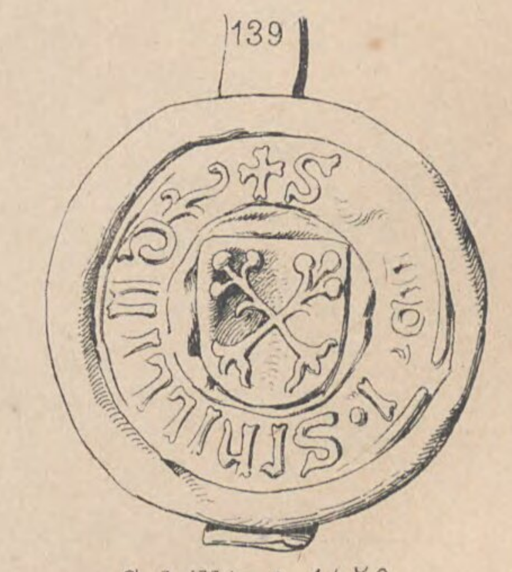
135

Wintershofer 1449

136

Endelhauser 1449

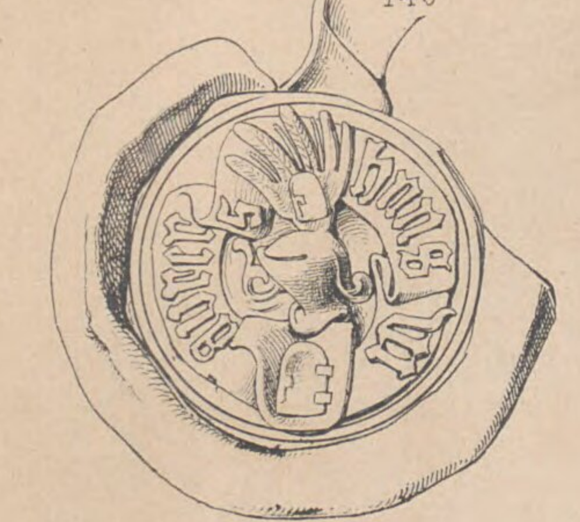
137

Ligsalz 1481

138

Ridler 1450

139

Schilling 1450

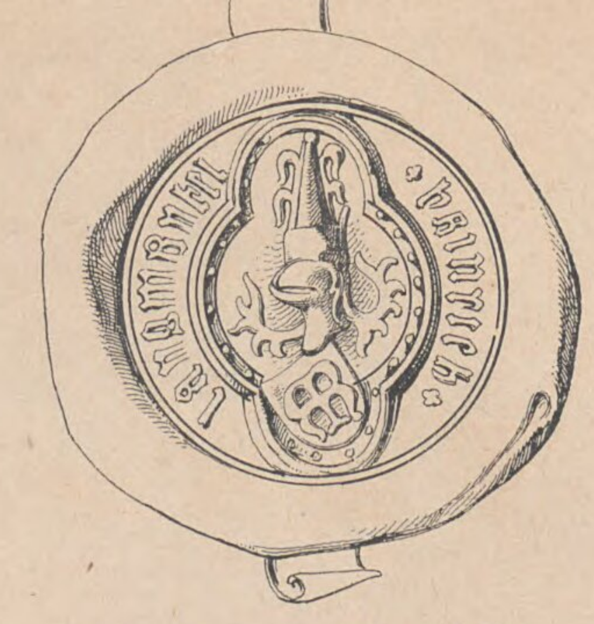
Lith. Anst. v. Dr. C. Wolf u. Sohn in München.

140



Maurer 1450. Turwenter 1453.

141



Langenmantel 1450.

zu 141



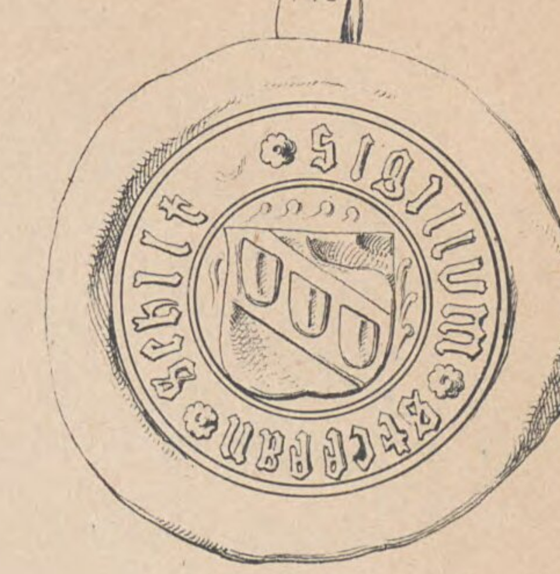
Rücksiegel.

142



Niger 1452 (1447.)

143



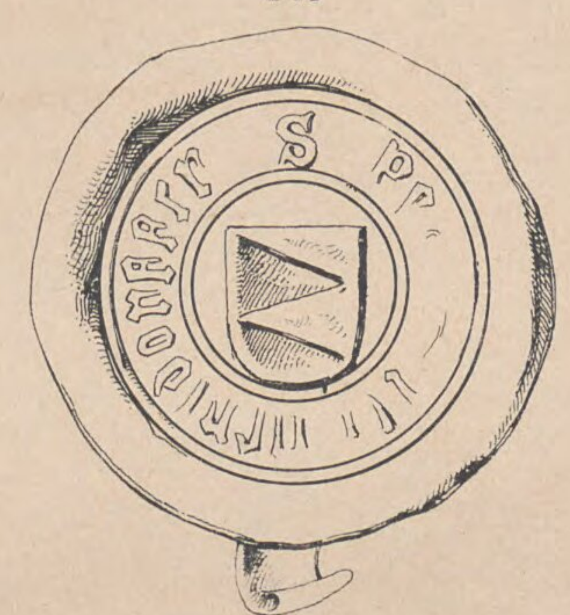
Schilt 1453.

144



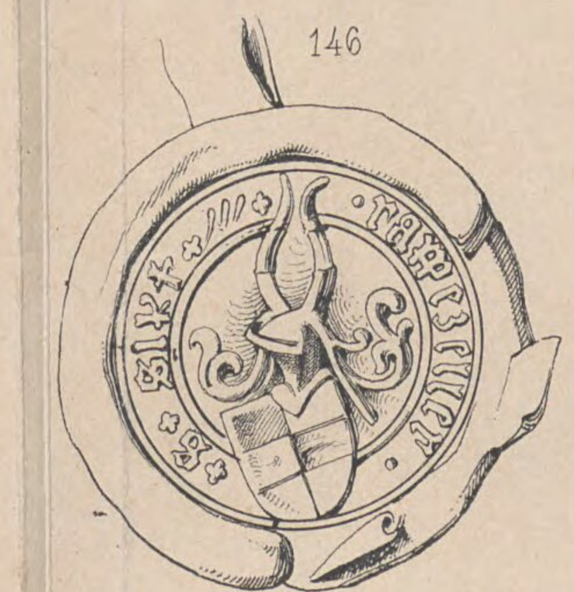
Kloster Undensdorf 1454.

145



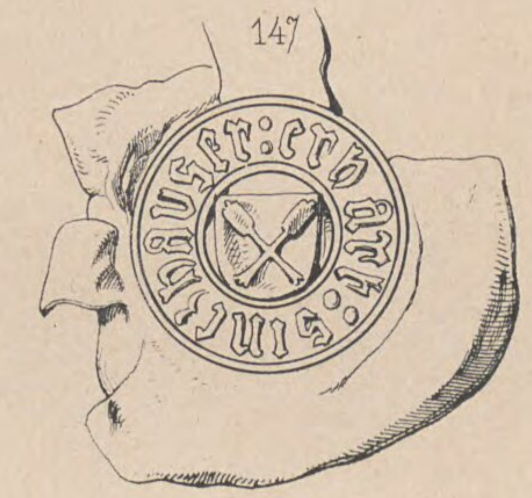
Leuberstorfer 1455.

146



Rapperzeller 1457

147



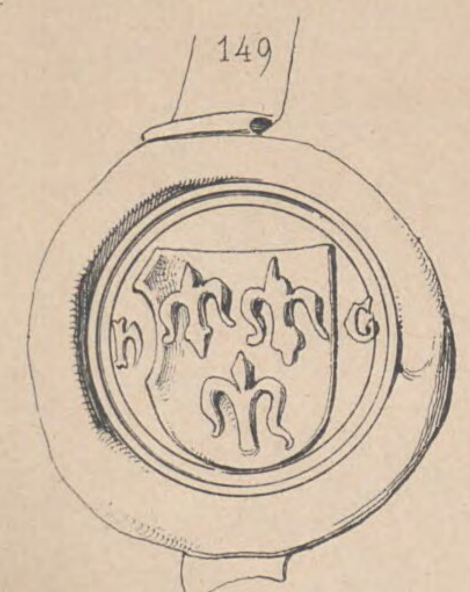
Sintzhauser 1458.

148



Wintershofer II. 1459.

149



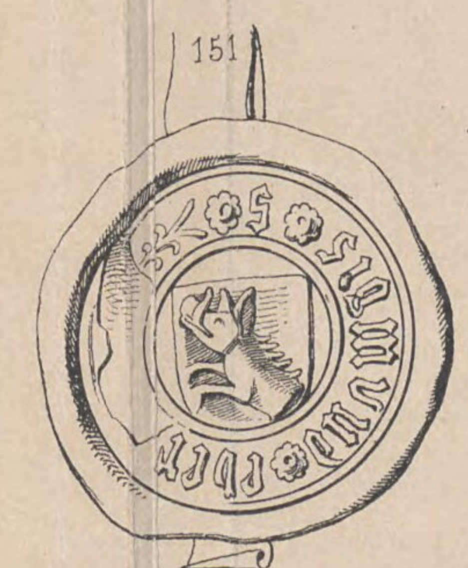
Gartenshauser 1461.

150



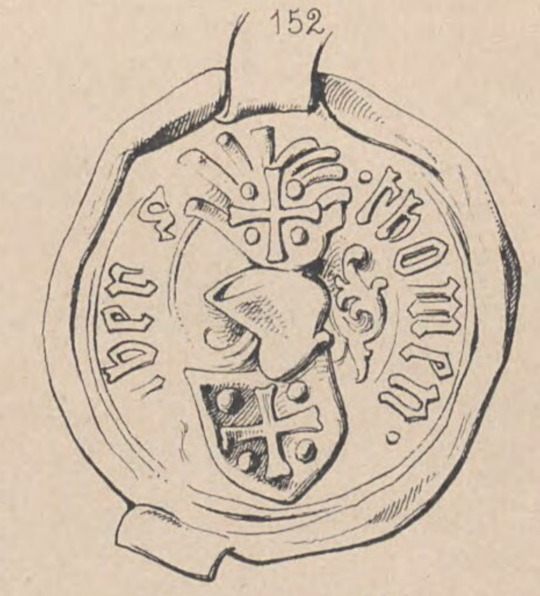
Pfeffenpeck 1463.

151



Eberſpeck 1463.

152



Lieber 1465.

153.



Kam̄er und Dietriching 1466.

Lith. Anst. v. Dr. C. Wolf u. Sohn in München.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hundt, Friedrich Hektor von, 1809-1881

Die Urkunden des Klosters Indersdorf

Bd.: 1

München 1863

Bavar. 1290 tf-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10374787-3